

Stadtarchiv Gelsenkirchen

Grp. 0 / IV

Ort Gelsenk.

U.-Grp. 1

Zeit 1961

Nr. 47

Betr.:

Chronik der Stadt Gelsenk.

Blattzahl: 400

Stadt Gelsenkirchen

JAHRES - CHRONIK

für das Jahr

1961



Bearbeitet durch Dr. Wilhelm Niemöller

V o r b e m e r k u n g e n

Das Jahr 1961 war ein ziemlich bewegtes Jahr. Es wurden Schwerpunkte gesetzt und zahlreiche Weichen für die künftige Entwicklung gestellt.

Besonders herauszuheben sind folgende Ereignisse :
Einweihung des 1. Bauabschnitts der neuen Frauenbildungsanstalt hinter dem Theater, Einbeziehung der Köln-Mindener Strecke und damit des Hauptbahnhofs in die Elektrifizierung, Erklärung der Stadt zum "Weißen Kreis", Schließung des Wohnungsamtes der Stadtverwaltung und damit Beendigung der Wohnraumbewirtschaftung für Gelsenkirchen, Übernahme einer Patenschaft über die Stadt Kaolak im Senegal und schließlich noch Erstaufführung des zum größten Teil in Gelsenkirchen gedrehten Filmes "Das Wunder des Malachias".

Das Projekt der Beseitigung der "Glückauf-Schranke" durch eine Stahlhochstraße machte einen bedeutsamen Schritt vorwärts : Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, dafür Entwurfangebote einzuholen, nachdem die Landesbaubehörde zu allen Punkten der Planung ihre Zustimmung gegeben hatte.

Bei der Wahl zum Deutschen Bundestag wurde der Kandidat der SPD, Walter Arendt, gewählt.

Einen starken Wirbel gab es um den geplanten Bau einer Sportmehrzweckhalle und um eine Bücherkontrolle beim FC Schalke 04, nach der die Staatsanwaltschaft den Vorwurf der Hinterziehung von Vergnügungssteuern erhob, was wiederum die einstweilige Beurlaubung des Stadtkämmerers Dr. König (1. Vorsitzende des FC Schalke 04) und des Städt. Verwaltungsrates Wischerhoff (Leiter des Stadtsteueramtes) durch den Oberstadtdirektor zur Folge hatte.

Im Dezember wurde auf dem Zentralfriedhof in Buer eine 73 Jahre alte Frau ermordet aufgefunden. Vom Täter wurde bis zum Jahresende keine Spur entdeckt.

Die Wellen der Berlin-Krise, die das Zonenregime durch den Bau der Mauer verursacht hatte, schlugen bis nach Gelsenkirchen und lösten auch hier Protestkundgebungen aus.

Auf ein möglichst umfangreiches Inhaltsverzeichnis wurde zur Erleichterung der Benutzbarkeit der Stadt-Chronik wiederum besonderer Wert gelegt.

Dr. Wilhelm Niemöller

Sonntag, den 1. Januar

Im Alter von 64 Jahren starb Kaufmann Aaron Alpern in Buer, Westerholter Straße 4, Chef des gleichnamigen Konfektionshauses.

--

An diesem Tage wurden im Bereich der Evangelischen Kreissynode Gelsenkirchen zwei Kirchengemeinden selbständig: Die Lukas-Gemeinde in Hassel-Nord und die Gemeinde Buer-Beckhausen. In letzterer waren die Pfarrbezirke Trippe und Reich aus der Muttergemeinde Buer-Mitte ausgepfarrt worden, in Hassel hatte die starke Zunahme der Zahl der Gemeindeglieder (Verdreifachung innerhalb weniger Jahre) durch die Besiedlung des Stadtbezirks Eppmannshof zur Teilung der Gemeinde Hassel in die Markus-Gemeinde (Süden) und die Lukas-Gemeinde (Norden) geführt.

--

Die Zeche Graf Bismarck nahm als letztes Bergwerksunternehmen in Gelsenkirchen für seine rund 3 000 Altwohnungen die Mietpreiserhöhung vor, die nach dem Gesetz über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft bereits vom 1. Juli 1960 an zulässig gewesen wäre. Auch die Mieter in Häusern der Wohnungsgesellschaft "Neue Heimat" wurden von der gleichen Mieterhöhung betroffen. - Die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG, in deren Wohnungen auch Bergleute der Rheinelbe Bergbau AG wohnten, hatte die Mieten bereits vom 1. August 1960 an, die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven vom 1. Oktober 1960 an erhöht.

--

Der Gelsenkirchener Maler Hermann Peters, der Senior der Ruhrgebiets-Maler, schuf die zwölf Monatsblätter des Vestischen Kalenders 1961. Sie sollten helfen, die Heimatliebe zu erhalten.

--

Viele Taxis trugen von diesem Tage an einen kleinen Leuchtkasten auf dem Autodach mit der Schrift "Taxi". Die deutlichere Kennzeichnung von Autodroschken wurde in einem Gesetz gefordert, das am 1. Januar 1961 in Kraft getreten war.

--

Die STV Horst besiegte in einem Freundschaftsspiel die TSG Karnap 07 mit 3:1 Toren.

--

Montag, den 2. Januar

Das Vermessungs- und Katasteramt der Stadtverwaltung legte eine "Karte der baureifen Grundstücke" innerhalb des Stadtgebietes, bestehend aus 43 Blättern, öffentlich aus. Darin waren im Maßstab 1 : 2000 alle baureifen Grundstücke verzeichnet.

-. -

Die Zeche Consolidation nahm den Betrieb auf Schacht VI wieder auf, der im Jahre 1960 völlig umgebaut worden war, um einen Teil der Förderung des Schachtes I aufnehmen zu können. Dazu waren bei vorübergehender Stilllegung das gesamte Fördergerüst und die Fördermaschine erneuert worden. Der alte Schachtausbau war durch einen Stahlausbau ersetzt worden, um Bergeinwirkungen vorzubeugen. Nunmehr konnte Bergwerksdirektor Herbert Weindorf in Anwesenheit von Vertretern der Bergbehörde, des Bergbaues und der Industrie den Schacht VI wieder seiner Bestimmung übergeben. Nachdem ihm Erster Bergtrat Greiser vom Bergamt Gelsenkirchen die Betriebserlaubnis überreicht hatte, rollte der mit Girlanden bekränzte erste "Hund" nach einem Jahr Ruhe wieder aus dem Förderkorb.

-. -

An diesem Tage trat der Leitende Arzt der neu eingerichteten Inneren Abteilung des St. Hedwigs-Krankenhauses in Resse, Dr. Schmüdderich, ein gebürtiger Bueraner, bisher am Marienhospital in Bottrop tätig, seinen Dienst an. Die neue Abteilung besaß 45 Betten. Außer dieser Erweiterung des Krankenhauses, das über eine Säuglingspflegeschule verfügte, welche staatlich anerkannt war und eine Säuglings- und Kinderabteilung besaß, wurde auch die chirurgisch-gynäkologische Abteilung (Leitung : Chefarzt Dr. Eugen Kutzner) renoviert und modernisiert.

-. -

In der Breddestraße am Buerschen "Stern" begann der Abbruch des Hauses neben Leder-Pappert. Es machte einem Neubau des Kaufhauses Gießmann Platz.

-. -

In der Rupenburgstraße im Schaffrathviertel wurde mit dem Bau eines Kindergartens begonnen. Damit wurde ein seit fünf Jahren vom Bürgerverein Schaffrath geäußelter Wunsch von der Stadt erfüllt.

-. -

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche von Westfalen wies der Evangelischen Lukas-Gemeinde in Hassel-Nord Pastor Huft (bisher in Horst) als neuen Seelsorger zu. Er wurde Nachfolger des am 31. Dezember 1960 nach Gütersloh berufenen Pastors Lohmann. Gleichzeitig wies die Kirchenleitung Pastor Schröder, der ebenfalls in der Eppmannshof-Siedlung wohnte, einen Sonderauftrag als Sozialpfarrer zu.

--

Am frühen Morgen bemerkte der von Wattenscheid zum Dienst bei der Gelsenkirchener Städt. Berufsfeuerwehr fahrende Feuerwehrmann Karlheinz Holthausen vom Straßenbahnwagen aus aus einem Hause an der Bochumer Straße Qualm aufsteigen. Er stieg sofort aus, holte eine Leiter, stieg in das 1. Obergeschoß ein und rettete aus einem brennenden Zimmer zwei vier und sechs Jahre alte Kinder, sowie aus einem anderen Zimmer einen zwölf Jahre alten Jungen, der einen Säugling auf dem Arm hielt. Während die Kinder so in Sicherheit gebracht werden konnten, traf die Feuerwehr ein und löschte den Stubenbrand. Der hilfsbereite Feuerwehrmann erhielt ein offizielles Dankschreiben von Oberstadtdirektor Hülsmann und aus der Hand von Stadtverwaltungsdirektor Jansen ein Buch über die Olympischen Spiele in Rom 1960. Auch der Wattenscheider Oberstadtdirektor Dr. Herzog dankte Herrn Holthausen für seine vorbildliche Tat.

--

Dienstag, den 3. Januar

Die Stadt-Sparkasse eröffnete im Hause Lindenstraße 71 in Buer ihre 48. Zweigstelle für die Löchterheide. Direktor Uebing stellte dabei Alois Hofmacher als Zweigstellenleiter vor.

--

Die Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Buer führte eine Allianz-Gebetswoche durch. In der Schlußveranstaltung am Sonntag, dem 8. Januar, in der Pfarrer Grolmann (Buer) sprach, wirkte der Allianz-Chor mit.

--

8 000 gebrauchte Flaschen sammelte die Jugend der Katholischen Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt Buer an einem einzigen Tage. Sie folgte dabei einer Anregung der Pfarr-Jugendzeitschrift "Maulkorb", jeden Monat wenigstens eine gute Tat zu tun. Der Erlös aus dem Flaschenverkauf war für einen Sammlungsfonds zugunsten der Hungernden in der Welt bestimmt.

--

Im Kleinen Haus der Städt. Bühnen hatte die Komödie "Bäume sterben aufrecht" von Alejandro Casons Premiere. Die Inszenierung besorgte Klaus Wagner; das Bühnenbild stammte von Theo Lau, die Kostüme von Charlotte Vocke.

--

Im Hans-Sachs-Haus war wiederum der Donkosaken-Chor unter der Leitung von Serge Jaroff zu Gast.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte Gemälde von Joachim Gaus aus Köln.

--

Auf der traditionellen Jahresschlußbesprechung der Betriebsvertretung der Zeche Ewald teilte Bergwerksdirektor Hauser u.a. mit, daß im Jahre 1960 42,3 Prozent Jungbergleute weniger eingestellt werden konnten als im Vorjahre. Die Zeche habe 1960 eine Belegschaftsminderung von 170 Bergleuten zu verzeichnen gehabt, davon 100 aus dem Untertagebetrieb. Im Jahre 1961 werde auf der Schachtanlage 3/4/6 mit dem Bau einer neuen Waschkäue begonnen. Eine neue elektrische Fördermaschine werde voraussichtlich im April auf Schacht 4 in Betrieb genommen werden. Die Vestisch-Märkische Wohnungsbau-Gesellschaft solle an der Buchenstraße in Resse 32 Bergarbeiterwohnungen bauen. Außerdem sei die Errichtung von 31 Eigenheimen auf dem früheren Krämerskotten an der Schnorrstraße geplant.

--

Mittwoch, den 4. Januar

In einer Pressekonferenz teilte Stadtwerke-Direktor Wesemann mit, daß die Abschaffung der monatlichen Kassierung in Buer und Polsum im Jahre 1960 eine Ersparnis von 134 000 DM erbracht habe. Das Zwei-Monats-Inkasso für Gas- und Stromrechnungen solle jetzt auf das gesamte Stadtgebiet ausgedehnt werden. Die Stadtwerke erhofften sich davon eine Ersparnis von rund 250 000 DM.

--

Rund 1 000 Belegschaftsmitglieder der Rheinstahl-Eisenwerke demonstrierten vor dem Tor I gegen eine neue Arbeitszeitregelung, die statt bisher 33 nur noch 26 freie Sonntage im Jahre vorsehen sollte. Einige Jugendliche ließen Knallfrösche los. Nach anderthalb Stunden wurde die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem Werksleitung und Betriebsrat sich geeinigt hatten, die Entscheidung über die Arbeitszeitregelung dem Landesarbeitsgericht Düsseldorf zu über-

lassen. Bis zu dessen Schiedsspruch sollte das Schema aus dem Jahre 1960 in Kraft bleiben.

--

In einer Bürgerschaftsversammlung in Resse schilderte Städt. Baurat Kutschera die Möglichkeiten zur Ansiedlung neuer Industrien in Resse auf Grund von neuen Durchführungsplänen, die die örtliche Struktur aufbesserten. Nach der Umsiedlung der heimischen Brotfabrik Speith zur Langen Straße folgte jetzt an der Hertener Straße die Firma Martin Hänel, Ingenieurbüro, die bisher in der Steinstraße in Buer untergebracht war, mit dem Ausbau einer großen Montagehalle. Die Aufbesserung der gewerblichen Struktur zugunsten von Mittelbetrieben wurde von der Versammlung sehr begrüßt. Bisher war Resse weitgehend nur vom Kohlenbergbau abhängig gewesen.

--

Donnerstag, den 5. Januar

Das Hochbauamt der Stadtverwaltung schrieb die Arbeiten für einen Erweiterungsbau der Kaufmännischen Unterrichtsanstalten an der Augustastraße öffentlich aus.

--

Das Einkaufszentrum im Berger Feld erfuhr eine Abrundung durch ein neu eröffnetes Selbstbedienungsgeschäft "Schnellkauf Berger Feld" mit 120 qm Verkaufsfläche an der Spiekermannstraße.

--

Auf einer Pressekonferenz nahmen Vizepräsident Dr. van Dalen und Hauptgeschäftsführer Diebäcker von der Industrie- und Handelskammer Münster gegen eine bei vielen Gemeinden üblich gewordene Art von Industrieförderung Stellung. Die Kammer trat vor allem für gleiche Startbedingungen für alle ein. Mit 1508 bei der Kammer eingetragenen Unternehmen stellten Gelsenkirchens Handel und Wirtschaft die meisten IHK-Mitglieder. An der Spitze liege der Einzelhandel mit 472 Firmen; es folgten Großhandel (442 Firmen), Eisen- und Metallindustrie (47) und Bekleidungsindustrie (43) als die stärksten Gruppen. In der Konferenz kam klar zum Ausdruck, daß Gelsenkirchen auch bei einem eventuellen Ausscheiden von Präsident Schemann (Gelsenkirchen) bei der Kammer in Münster bleiben werde. Die Kammer sei mit dem Gelsenkirchener Bereich zusammengewachsen, wie eine Abstimmung vor Jahren ergeben habe.

--

Eine Filmveranstaltung der Christlichen Kulturgemeinde Buer/Horst brachte den Film "Im Kittchen ist kein Zimmer

frei" mit Jean Gabin. Der Film war 1959 mit dem "Silbernen Bären" ausgezeichnet worden.

--

Auf der Trabrennbahn begann trotz winterlichem Wetter das neue Rennjahr. Mittelpunkt des Programms war der "Wintersportpreis" mit acht Pferden der besten westdeutschen Klasse. Trainer Lothar Rudnik aus der Rheinischen Straße sicherte sich mit "Nettun" den Siegeslorbeer. An zweiter Stelle kam "Mikado" ein.

--

Freitag, den 6. Januar

In den "Gelsenkirchener Blättern" berichtete der mit der Führung der Stadtchronik beauftragte Presseamtsleiter i.R. Dr. Wilhelm Niemöller unter der Überschrift "Von Chronos zur Chronik" über Mißgeschicke und Glückszufälle seiner Chronistenarbeit.

--

Redakteur Jakob Ronkel kam in der Rubrik "Blick vom Buerschen Rathausurm" in der Buerschen Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" auf die Frage von Gottesdiensten für die Schwestern in der Städt. Kinderklinik (s.S. 399 des Chronikbandes 1960) zurück. Er veröffentlichte eine Stellungnahme des Oberstadtdirektors und eine Erklärung von Chefarzt Prof.Dr. Brenner dazu. Dieser teilte darin mit, daß er bereits im Mai 1957 die Schaffung eines Gottesdienstraumes angeregt habe. Dazu bemerkte Redakteur Ronkel: "Daß überhaupt Gottesdienst hier abgehalten werden sollte, hat Prof.Dr. Brenner mit einer so ausgezeichneten Begründung angeregt, daß wir selbst auch beim besten Willen keine bessere wüßten. Sie hat nur einen großen Nachteil: Sie ist fast drei Jahre alt. Ein solcher Zeitverlust ist verwunderlich, denn Prof.Dr. Brenner hat in der Zwischenzeit noch ganz andere Dinge fertiggebracht als diese Pläne, die offenbar bisher auf Eis lagen. Es müßte doch gewiß ein leichtes sein, eine würdige Raumgestaltung zu finden und die Dinge anzukurbeln. Prof.Dr. Brenner müßte doch die einstimmige Zustimmung auch in den in Frage kommenden Ausschüssen finden können - oder nicht?"

--

In einer Feierstunde der Evangelischen Kirchengemeinde Gelsenkirchen wurde der langjährige Kirchmeister, Bankdirektor Drebes, nach Erreichen der Altersgrenze von 75 Jahren, verabschiedet. Er war in schwerer Nachkriegszeit Kirchmeister geworden und hatte sich um die Gemeinde besondere Verdienste erworben: Während seiner Amtstätigkeit wurde das Evangelische Krankenhaus wieder aufgebaut und erweitert - er war

auch Vorsitzender des Krankenhausvorstandes - in der Altstadt und Heßler neue Kirchen errichtet, die schwer beschädigte Neustadt-Kirche ausgebessert und zerstörte Vereinshäuser wiederaufgebaut.

--

Im Evangelischen Krankenhaus schied der leitende Chirurg, Prof.Dr. Erb, wegen Erreichens der Altersgrenze aus. In der Feierstunde, in der er verabschiedet wurde, wurde gleichzeitig sein Nachfolger, Dozent Dr. Heinrich, eingeführt. Prof. Dr. Erb war seit 1948 in diesem Hause tätig gewesen; sein Nachfolger, Dr. Heinrich, war wissenschaftlicher Assistent an der Chirurgischen Universitätsklinik Würzburg; im Evangelischen Krankenhaus war er auch als Durchgangsarzt tätig. Am 1. Februar 1960 hatte in diesem Hause Dozent Dr. Klees die Gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung übernommen, am 1. Mai Prof.Dr. Wilke die neu eingerichtete Neurologisch-psychiatrische Station.

--

Mitarbeiter, Werkmeister und Betriebsrat verabschiedeten im Speisehaus der Gelsenberg Benzin AG den am 31. Dezember 1960 in den Ruhestand getretenen Technischen Direktor Dr. Pross (s.S. 403 des Chronikbandes 1960) in einer schlichten Feierstunde.

--

Bernhard Wicki nahm nach Wiederherstellung von seiner Krankheit (s.S. 398 des Chronikbandes 1960) die Dreharbeiten am Film "Das Wunder des Malachias" wieder auf.

--

Im KV-Theater Buer gastierte das Millowitsch-Theater Köln mit dem Lustspiel "Onkel Kistenmacher".

--

Unter der Überschrift "Mißgeschicke und Glückszufälle des Chronisten Dr. Wilhelm Niemöller" würdigten die "Ruhr-Nachrichten" die Arbeit des Presseamtsleiters i.R. Dr. Niemöller an der Gelsenkirchener Stadtchronik in einem längeren, bebilderten Artikel.

--

Samstag, den 7. Januar

Prof.Dr.ing.e.h. Karl Arnhold, früher beim "Schalker Verein", wo er der geistige Vater des Lehrwerkstättenwesens und der Arbeitspädagogik gewesen war, jetzt bei der Gesellschaft für

Arbeitspädagogik in Witten tätig, wurde mit dem Bundesver-
dienstkreuz I. Klasse ausgezeichnet.

--

In der Rubrik "Blick vom Buerschen Rathausturm" nahm Redak-
teur Jakob Ronkel in der Buerschen Ausgabe der "Ruhr-Nach-
richten" gegen die Wiedereinführung der Getränkesteuer-Er-
klärungen anstelle der bisher üblichen Pauschalierung Stel-
lung (Das Steueramt hatte sie mit Schreiben vom 2. Januar
1961 gefordert) : "Wir fragen uns, was dieser ganze Aufwand
soll. Weshalb stört man den Steuerfrieden? Wir haben eine
Reihe von zentralen Stellen deshalb befragt. Überall schüt-
telten die Experten die Köpfe. Der Bund der Steuerzahler,
Düsseldorf, erklärte uns, in Iserlohn sei man in der letzten
Zeit auch von der Pauschalierung abgegangen und zur zehnpro-
zentigen Steuererhebung übergegangen, habe diese Maßnahme
jedoch unter tätiger Mitwirkung des Bundes der Steuerzahler
wieder rückgängig machen müssen" (s.S. 44 dieses Bandes).

--

In der ersten Ückendorfer Abendmusik im neuen Jahr hörte man
vier Choralbearbeitungen von Bruno Spiegel, stellvertreten-
dem Solobratscher im Städt. Orchester, und eine Choralpar-
tita für Sopran, Flöte und Orgel von Friedrich Grünke in Ur-
aufführungen. Außerdem erklangen eine Flötensonate und Or-
gelwerke von J.S. Bach. Die Sopranpartie sang Edith Hasen-
bäumer.

--

Sonntag, den 8. Januar

In allen evangelischen Kirchen Gelsenkirchens wurde an die-
sem Sonntag die von der Westfälischen Landessynode empfoh-
lene neue Gottesdienstordnung eingeführt. Sie enthielt in-
den von der Gemeinde gesungenen Abschnitten wieder die al-
ten Melodien aus der Zeit Luthers.

--

Synodalassessor Pfarrer Fronemann (Buer) führte in der Evan-
gelischen Kirche Resse Pastor Siegfried Hellmund in sein
neues Pfarramt ein. Er wurde Nachfolger des im Jahre 1960
gestorbenen Pfarrers Hermann Hassenpflug (s.S. 45 und 50
des Chronikbandes 1960). Dem feierlichen Akt wohnte auch
Pfarrer i.R. Donner bei.

--

Der Nachfolger des Kantors Gerhard Tipp an St. Ludgeri,
Buer, (s.S. 305 des Chronikbandes 1960), Willy Baumeister,
stellte sich in einer Abendandacht erstmalig als Organist

(Orgelkonzert von Händel, Choralvorspiele von Bach) und als Chorleiter des Kirchenchores vor.

--

Die Zeche Graf Bismarck lud zu einer Betriebs-Jugendveranstaltung im Theater ein. Es gab Scribes "Das Glas Wasser". Ehe der Vorhang aufging, sprach Dr. Barthel von der Geschäftsführung der Zeche zu den miteingeladenen Eltern: Es liege weitgehend an der Jugend selbst, wenn aus dem Bergmannsstand ein hoch angesehener Beruf werde. Jugendsprecher Ernst Kestner berichtete, daß 92 Berg- und Handwerkslehrlinge ihre Prüfung bestanden hätten.

--

In einem Vortrag vor Vertrauensleuten der Verwaltungsstelle Buer der IG Chemie, Papier, Keramik lehnte Verwaltungsstellenleiter Libuda den Entwurf von Bundesinnenminister Dr. Schröder zu einem Notstandsgesetz ab.

--

Der Ring ehemaliger Bergschüler feierte im Hans-Sachs-Haus sein Winterfest. Vorsitzender W. Heitfeld konnte unter den Gästen auch Oberbürgermeister Geritzmann und Vertreter der Bergbehörde begrüßen. Einige Tage vorher hatte sich ein ehemaliger Bergschüler als 600. Mitglied angemeldet. Fahrsteiger H. Osterland wurde aus Anlaß seiner vierzigjährigen Tätigkeit bei der Zeche Graf Bismarck mit dem Ehrenhäckel ausgezeichnet.

--

Das Städt. Sportamt zeigte im Industrie-Theater den Farbfilm "Menschen, Hoffnungen und Medaillen" der Deutschen Olympischen Gesellschaft über die Olympischen Winterspiele in Squaw Valley. Der Film sollte noch in sechs weiteren Veranstaltungen gezeigt werden.

--

Im Einzelschach errang F. Domnik (Hassel) die Stadtmeisterschaft.

--

Der FC Schalke 04 spielte in Duisburg gegen den Duisburger SV unentschieden (0:0), ebenso die STV Horst gegen die Spvg Herten (0:0).

--

Der Trabrennverein hatte ein volles Haus und einen unerwartet hohen Umsatz. Hauptereignis war der "Preis der deutschen Län-

der". Sieger war "Dominus Hannover" vor "Osmin" und "Stello". Die Dreierwette lautete 33 756 : 10. Der Gelsenkirchener Trabtrainer Lothar Rudnik errang seinen 500. Sieg.

--

Eichenkreuz Gelsenkirchen-Mitte I errang durch einen 23:12-Sieg über den langjährigen Rivalen Rotthausen I die Meisterschaft im Hallenhandball.

--

Montag, den 9. Januar

Im Alter von 66 Jahren starb Buer beliebteste Kaffeehaus-Wirtin, Witwe Maria Halbeisen, Horster Straße 4. Sie hatte noch am 11. November 1960 das goldene Jubiläum des von ihrem Mann gegründeten Cafés feiern können (s.S. 356 des Chronikbandes 1960). Frau Halbeisen hatte nach dem Tode ihres Mannes, kurz nach Beendigung des zweiten Weltkriegs, eine schwere Bürde zu tragen gehabt.

--

Pastor Schröder von der Evangelischen Kirchengemeinde Hassel-Nord begann unter der Markennummer 1521 seine Arbeit auf der Zeche Westerholt, zusammen mit Pfarrer Huft. Er wollte für sechs Monate im Untertagebetrieb das Arbeitsmilieu seiner Gemeindeglieder in der Siedlung Eppmannshof kennen lernen. Er war für diesen Zeitraum vom kirchlichen Dienst freigestellt.

--

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt begann mit Arbeiten zur Umgrünung des Neubaus der Städt. Frauenbildungsanstalt an der Königstraße, zur Umgrünung des Sportplatzes an der Paulinenstraße in Hüllen und mit Instandsetzungsarbeiten auf den Kinderspielplätzen an der Katernberger und Augustasträße, die durch unbekannt gebliebene Rowdies fast total zerstört worden waren.

--

Die Emschertaler Fleischwarenfabrik "Eta" in Horst eröffnete am Hauptmarkt in Alt-Gelsenkirchen eine weitere Großfleischerei.

--

Im Hause der ehemaligen Theaterwerkstatt, Dickkampstraße 14, richtete sich der gemeindliche und freiwillige Luftschutz, die Kampfmittelbeseitigung (Feuerwerker Koch), das Technische Hilfswerk und das Deutsche Rote Kreuz häuslich ein.

--

An der Ecke Eppmannsweg/Bußmannstraße begannen gegenüber der Lukas-Kirche Bagger mit dem Erdaushub für ein zehngeschossiges Hochhaus (mit Wohnungen, Ladenlokalen und Sparkassen-Zweigstelle). Ein zweites Hochhaus sollte am Baumeisterweg entstehen.

--

Das Amateur-Ton-Studio begann damit, Ereignisse aus dem Stadtgeschehen als Beitrag einer "Tönenden Wochenschau für Blinde" auf Tonband zu sprechen. Der erste Beitrag sollte Anfang Februar geliefert werden und den Blindenvereinen im Revier und im Münsterland zugänglich gemacht werden. Die Laufzeit des Bandes betrug etwa eine Stunde.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß trat zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr im Sitzungszimmer 1 des Hans-Sachs-Hauses zusammen. Er billigte die Ausschreibung eines Architekten-Wettbewerbs zur Erlangung von Vorentwürfen für den Neubau einer Metallberufsschule an der verlängerten Overwegstraße, die der Oberbürgermeister und ein Stadtverordneter im Wege der Dringlichkeitsentscheidung erlassen hatten (s.S. 398 des Chronikbandes 1960).

Der Haupt- und Finanzausschuß nahm zustimmend Kenntnis von der Interessenabgrenzung zwischen der Stadt und dem Regierungspräsidenten bezüglich der Karten-Erneuerung von Alt-Gelsenkirchen und beschloß gleichzeitig, durch Herstellung der Deutschen Grundkarte 1:5000 und Übertragung der Fortführung an das Katasteramt das Städtische Kartenwerk 1:5000 aufzugeben.

Der Haupt- und Finanzausschuß vergab einen Planungsauftrag für die sanitäre Installation des Bezirksbades in Horst an Ingenieur Fey (Wuppertal).

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte folgenden Hochbauten zu : Bau einer Trauerhalle auf dem Friedhof Rotthausen, Bau einer Sonderschule an der Dillbrinkstraße in Buer, Bau einer Turnhalle mit Lehrschwimmbecken an der Vinckeschule in der Feldhauser Straße in Scholven, ferner dem Bau einer Tiefgarage an der Husemannstraße zwischen dem Kaufhaus C & A und der Volksbank und dem Neubau des Schweizer Dorfs mit dem I. Bauabschnitt.

Oberbürgermeister Geritzmann gab bekannt, daß der Termin für den Parlamentarischen Abend auf den 20. Januar festgesetzt worden sei.

--

Drei Meisterwerke der sinfonischen Literatur standen auf dem Programm des 5. Städt. Sinfoniekonzerts : Die Bostoner Sinfonie von Paul Hindemith, das Cellokonzert von Anton Dvorak (Solist : Antonio Janigro) und die 3. Sinfonie von Johannes Brahms.

--

Dienstag, den 10. Januar

Das Gastwirtsehepaar Otto und Ingrid Henties eröffnete in Hassel, Polsumer Straße 229, die neue Gaststätte "Löwenbräu".

--

In einer Pressekonferenz teilte Städt. Baudirektor Dorow mit, daß voraussichtlich im Juni 1961 das erste Fahrzeug über die 700 m lange neue Straße und die 80 m lange Brücke zwischen Grimm- und Uferstraße fahren könne. Diesen Weg sollte ein großer Teil des wegen des Baues der Stahlhochstraße umgeleiteten Verkehrs benutzen. Das Projekt sollte 1,4 Mill. DM kosten, wovon 600 000 DM auf die Straßenbauarbeiten entfallen sollten. Einen Beitrag zur Linderung der Parkplatznot sollte eine Tiefgarage an der Husemann- und Grasreinerstraße liefern, mit deren Bau Mitte 1961 begonnen werden sollte. Sie sollte etwa im Mai 1962 fertiggestellt sein und 650 000 DM kosten, die in der Hauptsache von den anliegenden Geschäftsfirmen aufgebracht werden sollten. Dann könnten zu ebener Erde 104 und unterirdisch 80 Autos Parkmöglichkeiten besitzen.

Städt. Oberbaurat Breuer machte mit verschiedenen Projekten im Stadtteil Buer bekannt: Mitte des Jahres werde mit dem Bau einer Sonderschule an der Polsumer Straße, einer Volksschule im Schaffrathviertel und dem Erweiterungsbau der Vincke-Schule an der Feldhauser Straße begonnen werden. Diese Schule sollte eine Turnhalle, ein Lehrschwimmbecken, eine Hausmeister-Wohnung, eine neue Toilette und eine Pausenhalle erhalten.

--

Zwei Kinder zogen bei der letzten Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse für das Jahr 1960 4 283 Gewinne mit zusammen 22 386 DM. Von 36 435 Prämien Sparern erhielten sieben einen Tausend-DM-Gewinn.

--

Die Arbeiterwohlfahrt hatte 350 Frauen und Männer aus Alt-Gelsenkirchen bei ihrer traditionellen Altenfeier zu Gast. Es gab Kaffee und Kuchen und ein buntes Variete-Programm.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Prof. Dr. Kinder, Münster, über die Frage "Was ist eigentlich evangelisch?"

--

Praktische Anleitungen, um vom Talent zum guten Spieler aufzusteigen, vermittelte der internationale Tennis-Experte

R. Menzel dem Nachwuchs im Clubhaus des Gelsenkirchener Tennisclubs.

--

Mittwoch, den 11. Januar

In der Stifterstraße in Hassel begannen die ersten Auszüge von dreizehn Siedlern. Sie mußten der näher rückenden Industrie, den riesigen Kühltürmen des Blockkraftwerks der Hibernia AG, weichen und zogen in die Siedlung Eppmannshof.

--

Im Pfarrsaal der Katholischen St. Laurentius-Pfarrgemeinde in Horst-Süd berieten die Gelsenkirchener Dechanten Propst Riekes (Alt-Gelsenkirchen), Püntmann (Buer-Nord) und Dördelmann (Buer-Süd) über die Neugründung des alle drei Dekanate umfassenden Katholiken-Ausschusses nach den vom Bistum Essen herausgegebenen Richtlinien. Auch die Bildung eines Stadt-Dekanats wurde besprochen. In ihm sollte die Wahrnehmung berechtigter katholischer Interessen von Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst koordiniert werden. Auch die in diesem Jahre vorgesehene erste Synode des Bistums Essen wurde vorbereitet.

--

In einer Pressekonferenz teilte die Leiterin des Städt. Jugendamtes, Frau Dr. Eßer-Cremerius, Einzelheiten über den Neubau des Schweizer Dorfes mit. Die vor rund 13 Jahren vom Schweizerischen Roten Kreuz errichteten Baracken sollten abgebrochen und vollständig erneuert werden, so daß anstelle der früheren 80 dann 150 Kinder untergebracht werden könnten. Das in mehrere Trakte gegliederte, auf 2 000 qm vergrößerte "Dorf" sollte Kindertagesheim, Kinderhort, Schlafräum, Gruppenraum und EBdielen umfassen sowie als Neuerung eine Gymnastikhalle. Ein weiterer Baukörper sollte die Städt. Erziehungsberatungsstelle aufnehmen. Mit den Bauarbeiten sollte Mitte des Jahres begonnen werden. Sie sollten etappenweise vor sich gehen, um den Betrieb in den einzelnen Abteilungen weiterführen zu können.

--

Bürgerverein und Notgemeinschaft Schalke boten der Stadt in Sachen "Stahlhochstraße" einen Kompromiß an. Er sah eine Kürzung der auf 750 m projektierten Straße um 250 m vor. Sie sollte erst im südlichen Raum des Schalker Markts beginnen. Magdeburger Straße und Gewerkenstraße sollten durch einen unter der Hochstraße verlaufenden Fahrbahnbogen kreuzungsfrei miteinander verbunden werden. Dr. Dorlöchter und Dr. Kunzmann begründeten den Einspruch von 400 Schalker Bürgern gegen den Durchführungsplan Nr.69. Der Einspruch mache

nicht nur Verstöße gegen die Gemeindeordnung zum Vorwurf, sondern bezeichne auch die Berufung der Stadt auf den Aufbau-Etat 1952 als "klare Rechtsbeugung". "Man berücksichtigt einseitig den Verkehr und läßt wesentliche Belange des Raumes außer acht". Damit war gemeint, daß der projektierte Verlauf der Hochstraße allen anliegenden Geschäften in der Kaiserstraße den Lebensnerv abschneide.

--

Das Städt. Volksbildungswerk schaltete von den bisher üblichen Semestern auf das Studienjahr um und eröffnete das Studienjahr 1961 mit einer Veranstaltung im Hans-Sachs-Haus, in der Universitätsprofessor Dr. Hermann Jarreiß, Direktor des Instituts für Völkerrecht und ausländisches Recht an der Universität Köln, über das Thema "Das Ringen um die Neuordnung der Staatenwelt" sprach. Das Städt. Orchester spielte Bachs "Sinfonia zur Ratswahl-Kantate" und Franz Röttger Händels Orgelkonzert in D-Moll.

--

Bernhard Wicki leitete in dicker Wattejacke die Dreharbeiten zum Film "Das Wunder des Malachias", die einen "Kirmesrummel" mit 200 Komparsen gegenüber dem Hans-Sachs-Haus galten.

--

In einem Flutlichtspiel in der Glückauf-Kampfbahn trafen sich der FC Schalke 04 und die SG Eintracht. Die Schalcker Elf siegte mit 7:1 Toren.

--

Donnerstag, den 12. Januar

Die Gelsenkirchener Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur besuchte die Ausstellung "Synagoga" in Recklinghausen.

--

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte ihren Freunden den "Faust"-Film mit Gustav Gründgens in der Titelrolle.

--

Freitag, den 13. Januar

Im Alter von 56 Jahren starb der ehemalige Stadtverordnete Louis Robert Radecker: Er hatte von 1952 bis 1956 dem Rat

der Stadt als Stadtverordneter der FDP angehört und hatte auch in einigen Sonderausschüssen beim Ausgleichsamt der Stadt mitgewirkt. Mehrere Jahre hatte er die Kassengeschäfte des FC Schalke 04 geführt. Als Präsident des Festausschusses Groß-Gelsenkirchener Karneval hatte er sich Verdienste um die Förderung des heimischen Karnevals erworben.

--

Eine mit 24 Unterschriften versehene Eingabe des Gastwirts Erich Wächter, Schalcker Straße 181, an das Vermessungs- und Katasteramt der Stadtverwaltung kam auf 2 1/2 Seiten zu dem Schluß: "Wir erkennen die Notwendigkeit des Hochbrücken-Baues nicht an!" Die "Glückauf-Schranke" brauche nicht überbrückt zu werden, weil die Zeche Consolidation die Schächte 1 und 6 in fünf Jahren stilllegen lassen werde. Die Eingabe machte den Gegenvorschlag, den Nord-Süd-Verkehr über die Bismarck-, Hohenzollern- und Ückendorfer Straße zu führen.

--

Die internationale Studentenbühne "Die flämischen Weihnachtsgesellen" gab ein Gastspiel im Ricarda-Huch-Gymnasium mit dem "Spiel der Heiligen Drei Könige". Die 21 Studenten und Studentinnen wurden am Vormittag im Beisein des Belgischen Konsuls Karl Holstein von der Stadt empfangen.

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks sprach Dr. J. Klein (Bonn) über das Thema "Europäische Einigung und Sowjet-Spionage".

--

Das Piano-Haus Kohl an der Weberstraße zeigte erstmalig eine Kunstaussstellung mit abstrakten Werken des 43 Jahre alten Malers Jupp Lückeroth. Hinter dieser Ausstellung stand eine kleine Gruppe von Liebhabern und Angehörigen der Künstlergruppe "Fabo 60".

--

Die Düsseldorfer Dixieland-Band "The Feetwarmers" führte an einem Jazz-Abend im Hans-Sachs-Haus durch die verschiedenen Epochen des Jazz.

--

Im Ruhr-Zoo trafen zwei Tundra-Wölfe ein, die in Sibirien gefangen und über Holland nach Gelsenkirchen gebracht worden waren.

--

Haftbefehl erließ eine Essener Große Strafkammer gegen den 57 Jahre alten Rechtsanwalt und Notar Albert Möriz aus Gelsenkirchen, als er nicht vor Gericht erschienen war, um sich wegen Untreue zu verantworten. Der Staatsanwalt legte ihm zur Last, im Laufe mehrerer Jahre etwa 42 000 DM veruntreut zu haben, und zwar als Vermögensverwalter in einem Vergleichsverfahren. Notar Möriz war in Gelsenkirchen als zeitweiliger Vorsitzender des FC Schalke 04 bekannt (s.S. 18 dieses Bandes).

--

Samstag, den 14, Januar

Über die Sorgen der Evangelischen Kirchengemeinde Horst (Kirchneubau, Bau eines Altersheimes und Errichtung von Gemeindezentren in Horst-Nord und -Süd) berichtete die "Horster Zeitung" in einem Interview mit Pfarrer Oetting unter der Überschrift "Man müßte drei Millionen haben !" - Unter der Überschrift "Frißt der Großschacht Hugo die alte Bauernschaft Heege ?" plauderte die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" über die heimische Bauerngeschichte. - Über das Schicksal einer großen Reihe von Stiftungen an die Stadt, deren Kapital durch eine zweimalige Geldentwertung auf nur noch 1 962.- DM zusammengeschrumpft war, berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" unter der Überschrift "Statt Geld blieb Aktenstaub".

--

Durch einen Anschlag am Schwarzen Brett teilte die Hibernia AG mit, daß am 24. Januar eine zusätzliche Prämie von 20.- DM allen Bergleuten für die im Jahre 1960 gestiegene Förderleistung ausgezahlt werden solle.

--

In der ersten Orgelvesper im neuen Jahre in der Evangelischen Altstadt-Kirche sang Ingeborg Ziersch (Alt), jetzt in Krefeld, früher an den Städt. Bühnen, eine Neujahrskantate von Telemann. Karlheinz Grapentin spielte Orgelwerke von Bach und Buxtehude.

--

In einer prunkvollen Veranstaltung des Festausschusses Groß-Gelsenkirchener Karneval fand im Hans-Sachs-Haus die Proklamation des Prinzen von Tausenfeuer statt. Unter großem Jubel bestiegen Prinz Heinrich III. und Prinzessin Renate I (das Ehepaar Heinz und Renate Sokolis) den Thron. In seiner Proklamation hob der Prinz in dreizehn Punkten die Vorrechte und Schwächen der "Stadt der tausend Wunder des Malachias" hervor. Es gab ein buntfarbiges Programm bester heimischer Darbietungen, an denen die Ruhr-Parodi-

sten ebenso Anteil hatten wie die Preisträger des Büttenreden- und Karnevallieder-Wettbewerbs.

-.-

Sonntag, den 15. Januar

In einem Hotel in Herford starb der Gelsenkirchener Rechtsanwalt und Notar Albert Möritz an einem Herzinfarkt. Die Essener Große Strafkammer hatte am 13. Januar gegen ihn einen Prozeß wegen Untreue angesetzt (s.S. 17 dieses Bandes).

-.-

Nach feierlicher Schlüsselübergabe und nachdem die Presbyter auf Altar und Taufstein die Geräte des Gottesdienstes niedergelegt hatten, weihte Präses D. Wilm in Anwesenheit von Superintendent Kluge und vieler Geistlicher aus den Nachbargemeinden die Evangelische Lukas-Kirche im Eppmannshof in Hassel und ihre Glocken. Einzeln wurden die vier Glocken angeschlagen, bis sie sich zu einem kurzen vollen Geläut vereinigten. Die neue Lukas-Kirche (Architekt: Dr. Marschall) besaß ein fünfeckiges Schiff mit 505 Sitzplätzen und einer quergestellten Altarwand mit Taufstein und nicht erhöhter Kanzel. Ihr Bau bedeutete den Anfang eines Gemeindezentrums in der Siedlung Eppmannshof mit ihren rund 2 000 Wohnungen. An der Einweihungsfeier nahmen auch Oberbürgermeister Geritzmann und Bergwerksdirektor Dr. Spindler teil. In dem bisher als Gottesdienstraum benutzten Kirchsaal an der Oberfeldinger Straße sollte auch in Zukunft Gottesdienst gehalten werden. Den Tag beschloß am Abend eine kirchenmusikalische Feierstunde, dargeboten von der Evangelischen Singgemeinde Erle unter der Leitung von Horst Bitter. In einer sich anschließenden "Evangelischen Woche" wurde die Gemeinde mit der modernen Gestalt der Kirche vertraut gemacht. Referenten waren Baudirektor Scheel, Architekt Dr. Marschall, die Pfarrer Stratmann (Wattenscheid), Wichmann (Middelich), Kratzenstein (Hassel-Nord), Karg (Erle) und Pastor Schröder.

-.-

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Städt. Kunstausstellung mit Gemälden, Zeichnungen und Radierungen von Mario Prassinis (Paris). Auch einige von ihm entworfene Wandteppiche wurden gezeigt.

-.-

Das erste Casino-Konzert des neuen Jahres brachte drei Streichquartette von Beethoven. Es spielte das Baseler Strauß-Quartett.

-.-

Vor Funktionären der IG Bergbau und Energie sprach der Leiter der DGB-Verbandsschule in Haltern, Dr. Hampe, über die "Erwachsenenbildung als Aufgabe unserer Zeit".

--

Friedrich Voß, der Vorsitzende des Kreisverbandes Gelsenkirchen im Bund der Vertriebenen, wurde in Düsseldorf in den Geschäftsführenden Vorstand des Landesverbandes gewählt.

--

Der FC Schalke 04 schlug in der Glückauf-Kampfbahn den SV Sodingen mit 1:0 Toren. - Die STV Horst siegte in einem Freundschaftsspiel über Spfr. 07/12 mit 3:1 Toren.

--

Bei klarem, aber sehr kaltem Wetter gab es auf der Trabrennbahn elf Rennen. Im "Winterpreis der Steher" siegte "Laborant". Die Trainieranstalt von Lothar Rudnik stellte drei Tagessieger.

--

Der Sportwart des Stadtverbandes für Leibesübungen, Kurt Jung vom TV Erle, überreichte im Werkscasino der Zeche Graf Bismarck 44 neue Sportabzeichen, darunter 14 in Gold. Unter den ausgezeichneten Männern befand sich auch der Leiter der Städt. Kinderklinik, Prof. Dr. Brenner, der das Abzeichen in Gold erhielt.

--

Montag, den 16. Januar

Im Alter von fast 81 Jahren starb Malermeister Wilhelm Spanke, Schultestraße 4. Er war viele Jahre 1. Vorsitzender und später Ehrenvorsitzender des Katholischen Bürger-Casinos gewesen, dem er über 40 Jahre lang angehört hatte.

--

Witwe Luise Joswig, Am Schifersberg 32, vollendete ihr 96. Lebensjahr. Sie war noch recht rüstig und geistig rege. Sie stammte aus Ostpreußen und wohnte jetzt bei einer Tochter. Von dreizehn Kindern lebten noch fünf. Sechs Enkel und vier Urenkel waren unter den Gratulanten.

--

Karl Wessel, der seit sechzehn Jahren Pächter der Restaurationsbetriebe im Hans-Sachs-Haus war, kündigte seinen Ver-

trag mit der Stadt zu Ende Juni 1961. Seine übrigen Betriebe im Stadtgebiet und in Bad Oeynhausen wollte er weiterführen.

--

Die Evangelische Lukas-Kirchengemeinde in Hassel-Nord begann mit dem Bau eines Kindergartens für 90 Kinder. Im Rohbau stand bereits ein Jugendheim ("Offene Tür") und ein Freizeithaus in parallelen Trakten. Ein Pfarrhaus in dem neuen Gemeindezentrum sollte zuletzt errichtet werden.

--

In einem Schaufenster der Stadtwerke zeigte bis zum 21. Januar ein italienisches Glasbläser-Ehepaar seine hohe Kunst, aus Glas künstlerische Figuren aller Art zu blasen. Vom 23. bis 28. Januar waren die Künstler bei den Stadtwerken im Stadtteil Buer zu sehen. Das Ehepaar bereiste das Ruhrgebiet auf Einladung der Ruhrglas AG in Essen.

--

Bei der Gelsenberg AG wurde eine dritte katalytische Reforming-Anlage angefahren. Sie besaß eine Kapazität von 500 000 t Schwerbenzin im Jahr.

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprach E. Merkel über die Bedeutung der freien Rede.

--

Albrecht Meyerolbersleben, Bassist der Städt. Bühnen, gab einen Liederabend in der Vestischen Musikschule. Er sang Lieder von Schubert, Brahms, Hugo Wolf und Richard Strauß sowie zwei Balladen von Loewe. Am Flügel begleitete Kapellmeister Theo Mölich; er spielte auch Klaviersoli von Brahms und Schumann.

--

Im 2. Städt. Orgelkonzert im Hans-Sachs-Haus spielte Kirchenmusikdirektor Arno Schönstedt (Herford) Orgelwerke von Buxtehude, Purcell, David und J.S. Bach.

--

In einer Feierstunde aus Anlaß der 100. Wiederkehr des Geburtstages von Prof. Dr. Max Nonne, des Seniors der Neurologen, in Hamburg hielt der 72 Jahre alte Prof. Dr. Heinrich Pette die Gedächtnisvorlesung. Prof. Dr. Pette, Schüler von Nonne, stammte vom Bauernhof der Pettes in Bulmke; Schwe-

stern von ihm wohnten noch in Gelsenkirchen. Prof.Dr. Pette war der erste Träger der von der Deutschen Gesellschaft für Neurologie gestifteten Max-Nonne-Medaille.

--

Dienstag, den 17. Januar

Oberingenieur Heinrich Heer, Ebertstraße 1/3, feierte das Silberjubiläum seines Radiofachgeschäfts. Er war seit vielen Jahren in Gesellen- und Meisterprüfungsausschüssen tätig und vereidigter Sachverständiger für Hochfrequenz und Elektronik bei der Handwerkskammer Münster.

--

Das Tiefbauamt der Stadtverwaltung nahm den seit 1958 im Bau befindlichen neuen Vorfluter in Resse (800 m Kanal zwischen der Straße "Am Schnorrgraben" und der Kreuzung Middelicher und Ewaldstraße) in Betrieb. Zum Bau dieses Kanals hatte in der Ewaldstraße ein bis zu 7 m tiefer Graben gezogen werden müssen. Die Kosten betragen 650 000 DM.

--

Über 1 000 Gelsenkirchener bekundeten an den beiden ersten Tagen des Verkaufs der Volkswagenwerks-Aktien bei den Gelsenkirchener Bankinstituten ihr Interesse an diesem neuen Wertpapier. Rund 90 Prozent von ihnen nutzten den vollen Anspruch aus : sie meldeten den Kauf von fünf Aktien an.

--

Im Gewerkschaftshaus an der Goldbergstraße in Buer hatte die Arbeiterwohlfahrt 200 Gäste aus Buer bei ihren Altenfeier zu Gast. Es gab - wie in Alt-Gelsenkirchen (s.S. 13 dieses Bandes) - Kaffee und Kuchen und ein buntes Variete-Programm.

--

Das Städt. Jugendamt zeigte in einer Jugend-Filmstunde den französischen Film "Die Mausefalle" (Regisseur : René Clair).

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Redakteur Jan Kondring (Herne) an zwei Abenden Lichtbildervorträge über Ober- und Niederschlesien, Waldenburg und das Riesengebirge.

--

In einem Literarischen Abend des Künstlerdienstes Rhein-Ruhr stellte sich Walter Helmut Jakisch, der Dirigent des Erler

Kinderchores, als Dichter vor. Er las aus seinem im Jahre 1954 erschienenen Gedichtband "Sonne und Schatten" und aus seinem Roman "Absalom 1957" und bot zum Abschluß die Erzählung "Angelika".

-.-

An einer Vorentscheidung um die beste Jazz-Band des Ruhrgebiets im Hans-Sachs-Haus nahmen sechs Amateur-Bands teil. Mit dem Sieger des Abends, den "Windy-City-Jazzmen" aus Düsseldorf kamen die Bochumer "Coal-City-Jazzband" und die Gelsenkirchener "Papa Nap's Jazzband" in die Endrunde.

-.-

Mittwoch, den 18. Januar

Die Stadtverwaltung setzte die Rollschuhbahn im Pestalozzi-Hain unter Wasser und schuf dadurch schnell eine Eisbahn für Schlittschuhläufer. Auf dieselbe Weise schuf sie Eisbahnen im Burgers Park in Bulmke und auf den Kinderspielplätzen an der Emma- und Olgastraße und an der Kanzlerstraße.

-.-

Als erste Gruppe fuhren 120 Mädels aus fünf Gelsenkirchener Volksschulen zum Wintersport in das soeben fertiggestellte Schullandheim der Inneren Mission im Hoppeketal bei Willingen. Sie blieben vierzehn Tage dort und hatten ihre Skier aus Gelsenkirchener Schulbeständen mitgenommen.

-.-

Stadtrat Hoffmann führte Fachvorsteher Rörsch als neuen Direktor der Berufsschule für Bekleidung und Nahrung ein, nachdem ihm zwei Tage vorher Regierungsdirektor Prott, Münster, bereits die Ernennungsurkunde des Kultusministeriums überreicht hatte. Direktor Rörsch hatte die vorläufige Leitung der Schule bereits seit dem 1. April 1959 inne gehabt. Als Vertreter des Lehrerkollegiums gratulierte Fachvorsteher Richter dem neuen Direktor zu seiner Berufung.

-.-

Sechs Missionare der in den USA unter dem Namen "Mormonen" verbreiteten "Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage" begannen in Gelsenkirchen mit einer Werbung von Anhängern für ihre Glaubensgemeinschaft.

-.-

Unter der Leitung von Chefdirigent Dr. Romansky fand bei den Städt. Bühnen die Premiere der Lyrischen Komödie "Falstaff" von Verdi statt. Regie führte Fritz Dittgen im Büh-

nenbild von Christof Heyduck. Die Kostüme schuf Charlotte Vocke. Die Chöre hatte Julius Asbeck einstudiert. Die Titelrolle sang Walter Finkelberg.

-.-

Donnerstag, den 19. Januar

Die "Ruhr-Nachrichten" gedachten der Tatsache, daß an diesem Tage das Arbeitsamt Gelsenkirchen sein Goldenes Jubiläum feiern konnte. Unter der Überschrift "50 Jahre Arbeitsamt Gelsenkirchen" würdigte die Zeitung die wechselvolle Geschichte des Amtes.

-.-

Im Alter von fast 92 Jahren starb Konditormeister August Stallmann, Kirchstraße 9. Er war früher Besitzer eines bekannten Cafés in der Arminstraße und 30 Jahre lang Obermeister der Konditorinnung gewesen. Viele Jahre hatte er dem Vorstand des Deutschen Konditorenbundes angehört und war als Stadtverordneter in vielen Ausschüssen tätig gewesen.

-.-

Die Firma Möbel-Hesse in Erle eröffnete im Hause Cranger Straße 262, gegenüber der Post, ein neues Möbelhaus speziell für Wohn- und Schlafzimmereinrichtungen.

-.-

Während seines Staatsbesuchs in der Bundesrepublik besuchte der Staatspräsident von Pakistan, Feldmarschall Mohammed Ayub Khan, auch Gelsenkirchen. Er besichtigte zusammen mit Landeswirtschaftsminister Dr. Lauscher, dem Chef des Protokolls des Auswärtigen Amts, Siegismund v. Braun, dem Botschafter Pödeyn sowie weiteren Angehörigen der Pakistani-schen Botschaft in Bonn die Anlagen der Scholven Chemie AG. Die Führung hatten hier der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. v. Dewall und die Vorstandsmitglieder Brüning, Dr. Dürrfeld und Dr. Faltings.

-.-

Den Mitgliedern und Freunden der Christlichen Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte das KV-Theater den Film "Wiesenstraße Nr. 10".

-.-

Im Hans-Sachs-Haus gab Kammersänger Rudolf Schock ein Gastkonzert. Er sang mit Robert Wallenborn als Begleiter am Flügel Lieder und Arien.

-.-

Im Kolpinghaus in Alt-Gelsenkirchen sprach der Bundestagsabgeordnete und Landesvorsitzende der Jungen Union, Dietrich Rollmann, Hamburg, unter dem Thema "Mit Brandt an die Macht!" über Politik im allgemeinen und die Politik der SPD im besonderen.

--

Die Landesgruppe Ruhrgebiet der Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege wählte mit großer Mehrheit den Leiter der Neubauabteilung des Städt. Garten- und Friedhofsamtes, Stadtoberinspektor Werner Peisker, zum 1. Vorsitzenden. Sie wurde bisher vom Essener Gartendirektor Schmidt geleitet.

--

Freitag, den 20. Januar

Über den Plan des Vorsitzenden des Vereins "Kinderhilfe Gelsenkirchen" zur Förderung spastisch gelähmter Kinder, Rudolf Heßmann, Horst, für 25 solcher Kinder eine Tagesheimschule im Gebäude des ehemaligen Bergamtes II in Buer zu errichten, berichtete die "Horster Zeitung" in Wort und Bild unter der Überschrift "Man sorgt sich um 25 Kinder".

--

Horst Kratzwinkel eröffnete an der Ecke Schloß- und Grabbe-straße in Horst eine neue Großtankstelle mit ausreichenden Abstellplätzen für einen umfangreichen Kundendienst.

--

48 junge japanische Bergleute, die drei Jahre lang bei der Zeche Consolidation beschäftigt gewesen waren, verließen Deutschland wieder. Sie hatten den deutschen Hauerbrief erworben und wurden in einer Feierstunde in den Zoo-Terrassen verabschiedet. Ansprachen dabei hielten Bergwerksdirektor Cigan und Bergwerksdirektor Weindorf. Verbindungsmann Tajima Naoto bedankte sich für die genossene Gastfreundschaft in Deutschland. Botschaftssekretär Dosho Kunihito staunte über die Deutsch-Kenntnisse seiner Landsleute.

--

Jugendseelsorger Vikar Paris von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt Rotthausen verließ Gelsenkirchen, um eine neue Stelle an der St. Lamberti-Kirche in Gladbeck anzutreten.

--

Im DGB-Jugendheim an der Gabelsbergerstraße fand eine pädagogische Informationstagung statt, die vom Ortsverband der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft in Zusammenhang mit dem Europa-Bildungswerk veranstaltet wurde. Referenten waren Dr. H.H. Vogelsang vom Stifterverband für die deutsche Wissenschaft, Edith Davies vom British Council Köln und Hugues Siémon, Verfasser des Buches "Frankreich stellt die Uhren um". Das Gesamtthema der Tagung lautete "Die gesellschaftlichen Veränderungen in Europa und die Schule". Bürgermeister Trapp hatte die Tagung eröffnet, an der auch DGB-Ortsausschuß-Vorsitzender Hubert Scharley teilnahm.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volkshauswerks sprach Prof. Georg Smolka (Speyer) über "Die Antwort des Westens auf die Herausforderung des Ostens".

-. -

Im Evangelischen Gemeindehaus an der Robert-Koch-Straße berichtete der deutsche Meister-Sprinter Heinz Fütterer über seine Vergangenheit als "Deutschlands weißer Blitz". Er zeigte dazu etwa 150 Farbdias. Veranstalter war das Sporthaus Klepper-Sepp.

-. -

Nach einem Jahr kommunalpolitischer Tätigkeit vereinigte ein Parlamentarischer Abend im Großen Saal des Hans-Sachs-Hauses die Stadtverordneten, die Bürgerschaftsvertreter in den Ausschüssen, die Spitzen der Stadtverwaltung, die Direktoren der Stadt-Sparkasse, der Stadtwerke und der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mit ihren Frauen zu einem geselligen Beisammensein. Als Gäste waren der Ehrenbürger Gelsenkirchens, Kaufmann Josef Weiser, und Polizeipräsident Bielig anwesend. Oberstadtdirektor Hülsmann überreichte an diesem Abend seinen Jahresbericht für das Jahr 1960.

-. -

40 Primanerinnen der Droste-Hülshoff-Schule in Buer nahmen an einer Bundestagssitzung in Bonn teil. Die Gelsenkirchener Bundestagsabgeordneten Geritzmann und Wullenhaupt begrüßten sie anschließend in einem Sitzungszimmer des Bundeshauses.

-. -

Samstag, den 21. Januar

Die Gelsenkirchener Jungsozialisten luden die Jüdische Kultusgemeinde zu einem Meinungsaustausch mit Rabbiner Dr.

Wallach ein. Es gab eine interessante und informationsreiche Diskussion. Der Vorsitzende der Gemeinde, Herr Kurt Neuwald, lud die Jungsozialisten zu einem Gegenbesuch ein.

-.-

Der Brieftaubenzüchterverein "Heimatliebe", Ückendorf, beging sein goldenes Jubiläum mit einer Feier im Vereinslokal. - 32 angeschlossene Vereine beteiligten sich an der Taubenschau der Brieftaubenreisevereinigung "Emschertal" mit den besten Reisetauben der Flugsaison 1960; den besten Vogel der Reisevereinigung, der sich die meisten Preise gesichert hatte, stellte Züchter Immand mit 92 1/2 Punkten. - 108 auserlesene Tiere aus 18 Schlägen zeigte die Reisevereinigung Buer. Erfolgreichster Aussteller war hier Bezirksvorsitzender Düppe von der Reisevereinigung Gelsenkirchen 1894, der mit 92,5 Punkten das beste Weibchen zeigte. - Die zum Gesamtstadtgebiet Gelsenkirchen gehörenden Brieftaubenpreisrichter veranstalteten erstmalig eine Brieftaubensonderschau im Zentrallokal Seifen der Reisevereinigung Buer, Cranger Straße 23.

-.-

Im Mittelpunkt der Ückendorfer Abendmusik standen Orgelwerke von Max Reger. Außerdem spielte Friedrich Grünke noch eine Choral-Partita von Buxtehude und eine Ciacona von Pachelbel.

-.-

Der Gau Westfalen-Nord des ADAC hielt im Hans-Sachs-Haus sein Winterfest ab. Der Vorsitzende Dr. Meinhardt konnte als Ehrengäste zahlreiche Vertreter des Rats und der Verwaltung der Stadt begrüßen, unter ihnen auch Oberbürgermeister Geritzmann. Für das großartige Programm zeichnete der Vorsitzende des Ortsclubs, Rechtsanwalt W. Bolwin, verantwortlich.

-.-

Die Jahreshauptversammlung des Rudervereins Gelsenkirchen, die Vorsitzender Trapp leitete, ernannte die Olympia-Sieger Heinz Renneberg und Bernhard Knubel zu Ehrenmitgliedern. Auch dem jungen Steuermann Klaus Zerta winkte diese Ehrenmitgliedschaft noch, doch waren sich Vorstand und Eltern darüber einig geworden, diese Ehrung bis zu seiner Volljährigkeit zurückzustellen.

-.-

Das von der Inneren Mission der Evangelischen Kreissynode Gelsenkirchen im Hoppeketal bei Willingen errichtete Schulandheim wurde seiner Bestimmung übergeben. Die Stadt hatte

es mit einer Beihilfe von 150 000 DM und einem Darlehen von 100 000 DM mitfinanziert. Das am Südhang eines 18 000 qm großen Geländes gelegene Haus sollte 36 Wochen im Jahr den Kindern aller Schulgattungen und Konfessionen zur Verfügung stehen, in der übrigen Zeit aber der Evangelischen Jugend als Freizeithaus dienen. Die Eröffnung fand im Beisein von 120 Kindern aus Alt-Gelsenkirchen und Buer (s.S. 22 dieses Bandes) und zahlreicher Ehrengäste statt. Rektorstellvertreter W. Katthage gedachte in seiner Festansprache des Taufpaten des Hauses : Matthias Claudius, dessen Todestag sich just an diesem Tage zum 146. Male jährte. Der Verband deutscher Schullandheime, Willingens Bürgermeister und die Forstverwaltung traten mit guten Wünschen auf den Plan. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Posaunenchor der Evangelischen Paulus-Kirche, Bulmke. An der Feier nahmen Pfarrer Sauer für die Innere Mission, Bürgermeister Trapp, die Stadtverordneten Sandmann und Scharley, die Stadträte Flöttmann, Hoffmann und Dr. Zimmermann, der Schöpfer des Heimes, Dipl. Architekt Rank (Gelsenkirchen), und Caritas-Direktor Richwien teil. Heimvater war Herr Zander.

--

Sonntag, den 22 Januar

In Mühlheim starb der frühere Leiter der Gelsenkirchener Kriminalpolizei, Kriminalrat Eugen Mader, kurz vor Vollendung seines 66. Lebensjahres. Er hatte bis 1955 dem Vorstand der Polizeigewerkschaft angehört, die er mit gegründet hatte. Bis zu seiner Pensionierung vor sechs Jahren war er Leiter der Kriminalpolizei Mülheim gewesen.

--

Superintendent Kluge führte im Evangelischen Krankenhaus Pastor Hage als neuen Krankenhauspfarrer ein. Pfarrer Ewald Hage war vorher als Wehrmachtspfarrer in Minden tätig gewesen.

--

Im Auftrage von Bischof Dr. Hengsbach überreichte Pfarrer Redeker als KAB-Präses dem langjährigen Vorstandsmitglied Karl Bonk die ihm von Papst Johannes XXIII. verliehene Auszeichnung "Pro ecclesia et Pontifice" in einer Feierstunde aus Anlaß der Vollendung seines 80. Lebensjahres.

--

Der FC Schalke 04 spielte in Meiderich gegen den Meidericher SV unentschieden (4:4). - Die STV Horst besiegte die Spvg. Erkenschwick mit 1:0 Toren, dagegen verlor die SG Eintracht gegen die Spvg. Herten mit 0:3 Toren.

--

Montag, den 23. Januar

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen an die Wohnungsbaugesellschaft Dümpten zum Bau eines achtgeschossigen Wohnhauses an der Freilichrathstraße, dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk zur Erweiterung der Umspannanlage Bergmannsglück in der Pawikerstraße und dem Evangelisch-Lutherischen Gebetsverein zur Erweiterung seines Betsaales an der Kreuzstraße.

--

Die Stadt erwarb ein Ölgemälde "Hochgebirgslandschaft" des kürzlich 75 Jahre alt gewordenen Gelsenkirchener Malers Hermann Peters zur Ausschmückung der Katholischen Jahn-Schule in Heßler.

--

Die Stadt Herne stellte in einer öffentlichen Anlage eine von dem Gelsenkirchener Bildhauer Hubert Nietsch geschaffene Bronze-Plastik "Bergmannskuh" auf. Sie sollte an die Zeit erinnern, da in kaum einem Bergmannshaushalt eine Ziege fehlte.

--

In der Vereinigung katholischer Akademiker sprach der orthodox-katholische Schriftsteller Dr. Stefan Theodorescu über die psychologischen Grundlagen der Ost-West-Spannung.

--

In einer Vortragsveranstaltung der Gelsenkirchener Ortsgruppe des Bundes deutscher Architekten sprach Dr. Udo Kultermann, Museumsdirektor von Schloß Morsbroich in Leverkusen, über die Situation der zeitgenössischen Architektur.

--

In der Gastwirtschaft Sandmann im Schaffrathviertel wurde eine neue Ortsgruppe der SPD gegründet. Unter dem Vorsitz des Stadtverordneten Mitlöhner wurde Willi Knüfken zum 1. Vorsitzenden gewählt.

--

Fräulein Lieselotte Klar vom Tierschutzverein Gelsenkirchen wurde in den erweiterten Vorstand des Landestierschutzbundes Nordrhein-Westfalen gewählt. Sie sollte dort mithelfen, ein Ausbildungsprogramm für Tierpfleger aufzustellen.

--

Dienstag, den 24. Januar

Unter der Überschrift "Dr. Dartmann untersucht Zwillinge" berichtete die "Westfälische Rundschau" in Wort und Bild über interessante Untersuchungen von Dr. Dartmann, dem Leitenden Arzt der orthopädischen Abteilung des Knappschafts-Krankenhauses, über die Frage, welchen Einfluß schlechtes oder gutes Schuhwerk auf die Entwicklung des kindlichen Fußes haben kann. Die Untersuchungen erfolgten im Auftrage einer Kinder- und Jugendschuh-Fabrik in Kleve.

--

Im Alter von 76 Jahren starb Bauunternehmer Emil Krenzer, Hüttenstraße 40. Er war bis zum ersten Weltkrieg bei maßgeblichen Firmen als Bauführer tätig gewesen und hatte sich dann vor 35 Jahren selbständig gemacht und vor allem Hoch- und Stahlbetonbauten ausgeführt. Von 1945 bis 1953 war er Kreishandwerksmeister gewesen, gleichzeitig stellvertretender Obermeister der Baugewerkinnung. Er hatte nach dem zweiten Weltkrieg dem Bürgerrat und von 1952 bis 1955 als Bürgerschaftsvertreter dem Bauausschuß angehört. Wegen seiner Verdienste um das Bauhandwerk war er zum Ehrenkreishandwerksmeister und zum Ehrenmitglied der Handwerkskammer Münster ernannt worden.

--

Heinrich Möller eröffnete im Hause Nienhofstraße 7 am Buer-schen Markt eine "Expres-Schuh-Bar", die mit modernsten Maschinen ausgestattet war; auf Absatzreparaturen konnte man warten. - Im Hause Essener Straße 27 in Horst eröffnete Gerhard Pälme eine neue Buchhandlung, verbunden mit dem Verkauf von Bürobedarf, Schreibwaren und Devotionalien.

--

"Was geschieht im Kongo?" lautete das Thema des Lichtbildervortrages, den Pater Anton Langenfeld aus Frankfurt im Städt. Volkswbildungswerk hielt.

--

Im Michaelhaus in Buer wurde das zweite Soziale Seminar der Diözese Essen eröffnet. Aus dem 1957 begonnenen ersten Seminar hatten inzwischen über 20 Teilnehmer nach zweijährigem Studium das Abschlußdiplom erhalten, wie Propst Lange mitteilte. Die Eröffnungsansprache hielt der Leiter der Erwachsenenbildungsstätte "Wolfsburg", Dr. Scherer.

--

Regisseur Bernhard Wicki beendete vorläufig die Dreharbeiten an dem Film "Das Wunder des Malachias" auf dem "Rummelplatz" gegenüber dem Hans-Sachs-Haus. Die Arbeiten in Gelsenkirchen sollten zwischen dem 6. und 12. Februar wieder aufgenommen und dann endgültig abgeschlossen werden.

--

Die Segelfluglehrer Döring und Katzner vom Luftsportclub Gelsenkirchen und Buer erreichten in Südfrankreich mit ihrem Segelflugzeug "White Lady" die 5 000-m-Höhengrenze und erfüllten damit eine der Bedingungen zum Erwerb des goldenen Leistungsabzeichen. Die andere Bedingung war ein Streckenflug über 300 km.

--

Mittwoch, den 25. Januar

Die Eheleute Lambert und Helene Bionneck, Vohwinkelstraße 51, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie waren 1895 nach Gelsenkirchen gekommen, der Jubilar war früher Maurer gewesen und von seiner Firma oft auf weite Reisen (Estland, Kaspisches Meer) geschickt worden, um Kraftwerke mit bauen zu helfen.

--

Der Oberstadtdirektor als Wahlleiter forderte zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Gemeindewahl am 19. März auf. Sie mußten bis zum 20. Februar eingereicht werden. Gleichzeitig gab er bekannt, daß das Stadtgebiet in 27 Wahlbezirke eingeteilt werde.

--

Rund 170 Betriebe der Bauindustrie mit etwa 1.800 Beschäftigten mußten wegen der strengen Kälte die Außenarbeiten einstellen.

--

Über 800 Kinder aus fünf Rotthausen Schulen fahren mit einem Sonderzug nach Meinerzhagen und Valbert zum Wintersport.

--

Vor der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Maler und Studienrat Robert Imhof, Herne, über allgemeine Methoden moderner Kunsterziehung.

--

Donnerstag, den 26. Januar

Im Alter von 70 Jahren starb Bauunternehmer Heinrich Hohen-Hinnebusch, Wittekindstraße 28. Er hatte sich als Fachmann für Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau einen Namen gemacht und war jahrelang im Prüfungsausschuß der Industrie- und Handelskammer Münster tätig gewesen.

--

In das Handeslregister des Amtsgerichts Buer wurde neu eingetragen die Firma Brebau GmbH & Co., Bau und Brennstoffhandel.

--

Die Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Ausgleichsämtler der Stadtkreise des Regierungsbezirk Münster und des Landkreises Recklinghausen hielten eine Tagung in Gelsenkirchen ab. An ihr nahmen als Vertreter des Landesausgleichsamtes Ministerialrat Dr. Gieß und Oberregierungsrat Dr. Knecht, Münster, teil. Stadtamtmann Lindner, der Leiter des Ausgleichsamts Gelsenkirchen, begrüßte die Tagungsteilnehmer im Namen des Rats und der Verwaltung der Stadt. Die Gäste erlebten auch einen Hochofenabstich bei den Rheinstahl-Eisenwerken.

--

Der Film "Die roten Schuhe" erfreute die Mitglieder und Freunde der Christlichen Kulturgemeinde Buer/Horst.

--

Ein weiterer öffentlicher Diskussionsabend des Städt. Volksbildungswerks galt dem Thema "Die Parteien stellen sich vor". Die Leitung hatte Amtsgerichtsrat Wusk. Für die Parteien sprachen: Hubert Scharley (SPD), Johann Kisse (CDU), Hermann Kerl (FDP), Schnetkort (Bund der Deutschen), Badorrek (Deutsche Reichspartei) und ein Vertreter der Demokratischen Wählerunion.

--

Der Evangelische Arbeiterverein 1890 Horst gründete im Jugendheim an der Buerer Straße eine Jugendgruppe.

--

Freitag, den 27. Januar

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Otilie Orłowski, Dresdener Straße 57. Sie wohnte seit 50 Jahren in Gelsenkirchen.

--

Die bisherige Pfarrvikarie St. Barbara in Rotthausen-Düppel wurde zu einer selbständigen Pfarrei erhoben und damit von der bisherigen Muttergemeinde St. Mariä Himmelfahrt abgetrennt. Pfarrverwalter wurde der bisherige Pfarrvikar Wasser. Das neue Gotteshaus war am 27. März 1960 geweiht worden (s.S. 92 des Chronikbandes 1960).

--

Frau Hermine van den Hoven eröffnete am Ückendorfer Platz die neue Gaststätte "Union am Südtor".

--

Im Wettbewerb für die Sportmehrzweckhalle im Schürenkamp, Ecke Grenz- und Herzogstraße, fiel die Entscheidung: Den 1. Preis (8 000 DM) erkannte die Jury dem Architekten P.F. Schneider (Köln/Essen), Erbauer des Hallenbades Essen, zu. Sein Projekt sah eine große Halle mit Spielfeld (25 x 40 m), eine kleinere Turnhalle (14 x 28 m) und eine Gymnastikhalle nebst den notwendigen Nebenräumen vor. Auf Sitz- und Stehplätzen sollten 3 000 bis 4 000 Personen als Zuschauer Platz finden. Die Kosten sollten 6,5 bis 7 Mill. DM betragen. Den 2. Preis erhielten die Diplomingenieure Hering & Funke (Buer), den 3. Preis das Alt-Gelsenkirchener Architektenteam Glasmeier, Drengwitz und Halfmann. Auf den 5. Platz kam als weiterer Architekt aus Gelsenkirchen Dipl. Ing. De Loor. Eine Ausstellung der preisgekrönten Entwürfe und Modelle fand vom 2. bis 11. Februar in der Eingangshalle zum Erweiterungsbau des Hans-Sachs-Hauses statt.

--

Hans Gerd Eßer (Köln) hielt im Städt. Volksbildungswerk einen Lichtbildervortrag über Portugal. Ursprünglich hatte er über Dänemark sprechen sollen, doch waren die Lichtbildreihen verwechselt worden.

--

Der Deutsche Schachmeister Dr. Wilfried Lange war zu einer Simultanvorstellung Gast beim Schachverein "Königsspringer".

--

Samstag, den 28. Januar

Witwe Auguste Simmat, Zum Bauverein 23, wurde 90 Jahre alt.

--

Der CVJM Bismarck beging sein goldenes Jubiläum mit einer Rüststunde, der am Sonntag ein Jugendgottesdienst in der Christuskirche folgte.

--

Im "Universitätsseminar für Zeitgeschichte" des Städt. Volkshochschulwerks sprach Prof. Dr. Werner Hahlweg, Münster, über "die fünf deutschen Teilungen."

--

Im Mittelpunkt des Programms der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche stand ein Orgelkonzert von Händel (Willy Wemheuer, Essen). Den instrumentalen Part führte das Kammerorchester der Gelsenkirchener Kantorei unter der Leitung von Karlheinz Grapentin aus.

--

Die Jahreshauptversammlung der STV Horst wählte Stadtdirektor Helmut Bill erneut zum 1. Vorsitzenden. Mit Rücksicht auf das goldene Jubiläum im Jahre 1962 wurde die Amtstätigkeit des Vorstandes auf die Dauer von zwei Jahren ausgedehnt. Der Verein zählte jetzt 780 Mitglieder, unter ihnen 110 in der Jugendabteilung.

--

Als Bezirkssieger des 20. Bezirks der Brieftaubenreiservereinigungen in der Reisesaison 1960 wurden mit 47 Preisen (17 042 km) die Züchter Kania und Winkler aus Erle ermittelt. Sie erhielten einen handgearbeiteten silbernen Ehrenbecher.

--

In Stadtlohn wurde eine Villa ihrer Bestimmung als Altersheim übergeben. Die Initiative dazu war von dem Kaufmann Erich Hauser aus Gelsenkirchen, Bahnhofstraße 18, ausgegangen. Er hatte es sich zur Aufgabe gemacht, alte Leute auf dem Wege der Eigeninitiative zu einem Pensionspreis, der sich in tragbaren Grenzen hielt, ohne Inanspruchnahme öffentlicher Mittel in Dauerwohnheimen unterzubringen (s.S. 40 dieses Bandes).

--

Sonntag, den 29. Januar

Die Evangelische Kirchengemeinde Resser Mark, die jetzt rund 5 000 Gemeindeglieder zählte, gedachte in einem Festgottesdienst der vor zehn Jahren erfolgten Gründung der Gemeinde. Die Predigt hielt als Gast Pfarrer Von der Heide aus Röttgen bei Siegen, der Weihnachten 1950 den ersten Gottesdienst in der Notkirche an der Warendorfer Straße gehalten hatte.

--

Eine Bezirkskonferenz der Christlichen Gewerkschaften Gelsenkirchens paßte ihre Organisationsform der Bundesgliederung an. Die Delegierten des Christlichen Metallarbeiter-, Chemiearbeiter-, Textilarbeiter- und Bauarbeiterverbandes gründeten den Bezirksverband des Gesamtverbandes Christlicher Gewerkschaften Deutschlands (CGD). Zum 1. Vorsitzenden wurde Josef Ehm (Buer) vom Christlichen Metallarbeiterverband gewählt. Durch diese Umorganisation schied der Gründer und langjährige Vorsitzende der CGD Gelsenkirchen, Stadtverordneter Günter Volmer, aus der Geschäftsführung aus; er übernahm den Vorsitz des ebenfalls an diesem Tage gegründeten Bezirkskartells der CGD.

--

In einer Morgenveranstaltung zeigte die Gelsenkirchener Europa-Union im Apollo-Theater den Film "Wege zum Ruhm". Ein Referat dazu hielt der Gelsenkirchener Landtagsabgeordnete Rügenstrunk.

--

Vertreter von 47 Männergesangvereinen wählten in der Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Gelsenkirchen Willi Mattheis (Scholven), den bisherigen 2. Vorsitzenden, zum 1. Vorsitzenden. Der neue Vorsitzende würdigte die Verdienste des gestorbenen Vorsitzenden Josef Weida, der 26 Jahre im Dienste des deutschen Liedes gestanden hatte.

--

In der Jahreshauptversammlung des Siedlerringes Rosenhügel berichtete der Vorsitzende Diehl, daß bis zum Dezember 1960 342 Eugenheime aufgelassen worden seien. Die Versammlung sprach dem Vorstand einstimmig das Vertrauen aus.

--

Hauptereignis auf der Trabrennbahn war der "Preis von Nordrhein-Westfalen (3 500 DM)". Die ursprünglich vorgesehene Distanz von 2 500 m wurde wegen des eingetretenen Tauwetters um 100 m gekürzt. Sieger wurde "Helenes Erster" vor "Mister Horn" und "Feenjunge".

--

Die SG Eintracht schlug Dortmund 95 mit 5:0 Toren. - Die Spiele von Schalke 04 und STV Horst fielen wegen Unbespielbarkeit der Plätze aus.

--

Montag, den 30. Januar

Im Alter von 75 Jahren starb Kaufmann Franz Wenger in Resse, Mitinhaber der Landesprodukten-Großhandlung Gebr. Wenger. Er hatte sich um die Evangelische Kirchengemeinde Resse besondere Verdienste erworben: seit 1925 hatte er ihr als Presbyter, seit 1938 als Kirchmeister gedient.

--

In der Katholischen St. Barbara-Kirche in Erle begannen Orgelbauer mit dem Ausbau der alten Orgel, um eine neue Orgel einzubauen.

--

Die Solinger Firma Bremshey & Co. nahm in der Gewerkenstraße mit zunächst 50 weiblichen Beschäftigten die Herstellung von Taschenschirmen auf.

--

Die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft richtete in einer neuen Siedlung zwischen Bahn- und Oststraße in Erle zwei Wohnungen in Häusern, die erst im Rohbau fertig waren, mit Möbeln ein, um den künftigen Bewohnern, Bergleuten der Zeche Graf Bismarck, zu zeigen, wie man diese Wohnungen am besten ausstatten konnte.

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Dr. Ernest L. Moss aus New York über das Thema "Europa und die Entwicklungsländer".

--

Dienstag, den 31. Januar

Oberbürgermeister Geritzmann ehrte in seinem Dienstzimmer eine Mannschaft des Polizeisportvereins Gelsenkirchen, die bei Mannschaftsmeisterschaften des Deutschen Leichtathletikverbandes in der Altersklasse IV den 1. Platz belegt hatte. Er überreichte den Polizeisportlern Söns, Moskei, Wagner, Hanke und Frensch mit aner kennenden Worten ein Geschenk. Polizeipräsident Bielig dankte im Namen der Sportler für die Auszeichnung.

--

Die Bundesbahn verabschiedete den langjährigen Ausbildungsleiter und Oberwerkmeister der Lehrlingswerkstatt Bismarck, Franz Lübbert. Er trat nach über fünfzigjähriger Dienstzeit, in der er 550 Lehrlinge ausgebildet hatte, in den Ruhestand.

--

Mittwoch, den 1. Februar

Sein 90. Lebensjahr vollendete Herr August Radek, Bickernstraße 142. Er wohnte seit 1900 in Gelsenkirchen und war 25 Jahre als Bergmann tätig gewesen.

--

Sein silbernes Geschäftsjubiläum feierte Konditormeister Aloys Körver, Bismarckstraße 92.

--

Die Firma Hülpert & Co. (Volkswagenvertretung) eröffnete ihren von der Architektenfirma Rank & Pasch, Gelsenkirchen, geschaffenen neuen Autosalon in der Husemannstraße im Neubau von Schuh-Böhmer. - Im Hause Surkampstraße 60 im Berger Feld eröffneten Günter und Ilse Kerzbach die neue Gaststätte "Berger Krug". - Der Optiker Ulrich Neumann, Cran-ger Straße 4, eröffnete im Hause Hochstraße 19 in Buer (bis-her : Kaisers Kaffee-Geschäft) eine neues Fachgeschäft für optische Geräte und Brillen.

--

Auf der Linie 83 (Günnigfeld - Heßler - Horst) setzte die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn neue Gelenkornibusse ein.

--

Nachdem Direktor Dr. Proß von der Gelsenberg Benzin AG in den Ruhestand getreten war (s.S. 403 des Chronikbandes 1960), wurde Dr. Lutzenberger, der seit 1938 in dem Werk tätig gewesen war, in den Vorstand berufen.

--

Kaminbauer begannen mit dem Abtragen der vier hohen Kamine der stillgelegten Kokerei Scholven.

--

Die Fraktionsvorsitzenden Scharley (SPD), Sandmann (CDU) und Kerl (FDP) erörterten mit der Bauverwaltung die Einwen-dungen des Schalcker Bürgervereins und der Notgemeinschaft gegen den Durchführungsplan für die vorgesehene Stahlhoch-straße. Dabei wurde das Für und Wider des Abänderungsvor-schlages des Schalcker Bürgervereins (s.S. 14 dieses Bandes) an Hand der Gegebenheiten und der einzuhaltenden Steigungs-verhältnisse für die Rampen des Brückenbauwerks besprochen. Die Fraktionsvorsitzenden brachten dabei die Auswirkungen der Hochstraße auf das bisherige Geschäftsleben im Schal-ker Raum, die Veränderungen des Verkehrsgefüges in Schal-

ke und die Entwicklung und die Maßnahmen der Schalcker Industrie zur Sprache. Das Ergebnis der Aussprache war : Die Bauverwaltung wollte die inzwischen vorgenommenen Verkehrszählungen auswerten, die technischen Voraussetzungen prüfen und eine Stellungnahme zu den Vorschlägen des Schalcker Bürgervereins und der Notgemeinschaft erarbeiten.

--

Das Bundesverkehrsministerium führte unter dem Motto "Alkoholmißbrauch im Straßenverkehr" vier große Kundgebungen in Frankfurt, Kiel, Hamburg und Gelsenkirchen durch. Die letztere übertrug es dem Ortsverband des Guttemplerordens. Die Gelsenkirchener Kundgebung bildete den Auftakt zu der Gesamttaktion. Hauptreferent im Hans-Sachs-Haus war Direktor Andreasson (Stockholm), ein internationaler Experte auf dem Gebiet des Kampfes gegen den Alkoholmißbrauch; ein weiteres Referat hielt der Gerichtsmediziner Dr. Schweitzer (Düsseldorf). Die Ausführungen wurden unterstrichen durch die Vorführung des Filmes "Appassionata".

--

Das Kunstkabinett Café Funke an der Bochumer Straße stellte Malerei und Grafik von Werner Kreidel aus Sprockhövel aus.

--

In der Leitung des Buerschen Anwaltsvereins trat ein Wechsel ein. Für den über zehn Jahre amtierenden 1. Vorsitzenden Rechtsanwalt Schauenberg, der wegen beruflicher Überlastung und Zugehörigkeit zum Kammervorstand in Hamm seinen Rücktritt erklärte, wurde Rechtsanwalt Hubert Schmidt gewählt. Anstelle des Kassierers Rechtsanwalt Meese wurde Rechtsanwalt Dr. Bardelle gewählt, den Schriftführerposten nahm anstelle von Rechtsanwalt Dr. Haneklaus Rechtsanwalt Hoffmann ein.

--

Im Alten Aloysianum fand die konstituierende Versammlung des Stadt-Katholikenausschusses unter dem Vorsitz von Domkapitular Stadtdechant Propst Riekes statt. Nach einem Überblick von Stadtverordneten Günter Volmer, der mit der Vorbereitung der Versammlung beauftragt worden war, über Aufgaben und Ziele des Ausschusses bestimmte Stadtdechant Riekes folgende Personen für den Vorstand : 1. Vorsitzender : Günter Volmer (Dekanat Gelsenkirchen), 2. Vorsitzender : Karl Weiser (Dekanat Buer-Nord), 3. Vorsitzende : Frau Göbel (Dekanat Buer-Süd). Nach Ablauf von drei Jahren sollten die neuen Vorstandsmitglieder gewählt werden. Gleichzeitig wurden die Mitglieder und die Vorsitzenden für die einzelnen Sachausschüsse benannt.

--

In der Katholischen Pfarrgemeinde St. Elisabeth in Heßler trat Organist und Chorleiter Josef Lichtenberg aus Gladbeck-

Butendorf die Nachfolge von Kantor Willi Baumeister an. Der neue Organist war Schüler des Gelsenkirchener Konservatoriums und von Prof. Kaller an der Essener Folkwangschule.

--

Eine gemeinsame Sitzung des Bezirksvorstandes Ruhr mit den Vertretern des Kreisvorstandes Emscher-Lippe (Buer) der Deutschen Jugendkraft beschloß, mit sofortiger Wirkung einen gemeinsamen Kreisverband mit dem Kreis Gelsenkirchen zu bilden. Buer erhielt eine Zweigstelle für geschäftliche Angelegenheiten.

--

Eine Kommission, bestehend aus den Stadtverordneten Glasner, Frau Haferkamp, Klingberg, Melberg und Overkott unter dem Vorsitz des Stadtverordneten Reinhard besichtigte eine Knochenextraktionsanlage in Hagen, um sich in dem Streit um die Gelsenkirchener gleichartige Anlage in der Tiefbachstraße in Heßler ein sachliches Urteil bilden und Erfahrungen sammeln zu können. Der Hagener Betrieb arbeitete völlig geruchlos.

--

Der Erbauer des neuen Gelsenkirchener Theaters, Dipl.Ing. Werner Ruhnau, besuchte eine Ausstellung der Deutschen Botschaft in New York mit dem Titel "Deutsches Theaterleben". Sie zeigte auch ein Modell des Gelsenkirchener Theaters.

--

Gemeinsam mit der Mobilöl, Hamburg, hatte die Gelsenberg Benzin AG Bohrungen nach Öl in Libyen in Nordafrika durchgeführt. Dabei war man jetzt zweimal fündig geworden. Die Zukunft mußte nun erweisen, ob diese Ölquellen reichen Ertrag brachten. Bei Gelsenberg war man in dieser Hinsicht zuversichtlich.

--

Donnerstag, den 2. Februar

Gottlieb Lischewski, Im Busche 33, vollendete sein 90. Lebensjahr. Er stammte aus Ostpreußen und lebte seit 65 Jahren in Gelsenkirchen. Zu den Gratulanten zählten auch sechs Kinder, drei Enkel und drei Urenkel.

--

Bei den Rheinstahl-Eisenwerken wurde in einer mehrstündigen Verhandlung zwischen Vorstand und Betriebsrat die Möglichkeit für einen für beide Teile annehmbaren Kompromiß in der

umstrittenen Arbeitszeitregelung (s.S. 5 dieses Bandes) gefunden: 26 freie Samstage im Jahr bei zwei freien Samstagen, die in den Urlaub fielen, sowie zwei zusätzliche Urlaubstage. Bis zum 30. Juni 1961 sollte in den Betrieben von 6 bis 14,30 Uhr gearbeitet werden, im zweiten Halbjahr eine Viertelstunde weniger.

--

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den Film "Rosen für den Staatsanwalt" mit Martin Held und Walter Giller.

--

In der Arbeitsgemeinschaft der konfessionellen Standesorganisationen in Buer erläuterten Finanzdirektor Baldauf (Essen) als Vorsitzender des Gelsenkirchener Umlegungsausschusses und Städt. Obervermessungsrat Terboven vor einer großen Zahl von interessierten Bürgern die Pläne zur städtebaulichen Sanierung von Buer-Mitte (Nordring und Westring) und die dadurch gegebenen Möglichkeiten zur Errichtung größerer öffentlicher Gebäude und Wohnbauten. Durch eine Regelung mit der Katholischen Pfarrgemeinde St. Urbanus stehe auch das Baugrundstück für das geplante Bischöfliche Gymnasium in Buer jetzt fest, ebenso ein Grundstück für ein neues Amtsgericht. Das Problem des Baulandmangels wurde ebenfalls angeschnitten.

--

Im Hans-Sachs-Haus gab "Papa Bue's Vicking Jazzband" ein Jazz-Konzert. Es gab traditionellen Dixieland und New Orleans-Jazz. Die Unermüdlichen lauschten noch bis Mitternacht im privaten Jazz-Keller der "Thousand Fire-Town-Stompers" den zu Besuch erschienenen Wickingern.

--

In der Pausenhalle der Buerschen Bauberufsschule machte der Westdeutsche Rundfunk Aufnahmen mit der Mandolinenkonzertgesellschaft Gelsenkirchen unter der Leitung von Karl Dembeck.

--

500 t Asche mußten wegen des vorausgegangenen Regenwetters auf das Geläuf der Trabrennbahn gefahren werden, damit die Rennen an diesem Tage unter normalen Bedingungen gelaufen werden konnten. Im Mittelpunkt stand der "Preis der Schweiz". Sieger wurde "Dörk" vor "Alarich" und "Sachsenspiegel".

--

Freitag, den 3. Februar

Ministerpräsident Dr. Meyers stattete bei einem offiziellen Besuch in Wanne-Eickel auch dem an der Stadtgrenze Wanne-Eickel/Gelsenkirchen schon auf Gelsenkirchener Gebiet gelegenen WANIT-Asbest-Zement-Werk einen Besuch ab.

-. -

In einer Kundgebung der Kreishandwerkerschaften von Gelsenkirchen, Bottrop, Gladbeck, Dorsten und Recklinghausen in der Pausenhalle der Bauberufsschule in Buer sprach der Bundestagsabgeordnete Dr. Heinrich Schild über Situation und Zukunftswünsche des Handwerks. Kreishandwerksmeister Debus entbot die Grüße des Gelsenkirchener Handwerks. Unter den Gästen waren die Bundestagsabgeordneten Wullenhaupt, Dr. Willeke und Winkelheide, die Landtagsabgeordneten Frau Nettebeck und Rübenstrunk sowie Hauptgeschäftsführer Dr. Kahmann von der Handwerkskammer Münster.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Dr. Wolfgang Clasen (Stuttgart) über "Wege zur Malerei des 20. Jahrhunderts".

-. -

Eine Taube des Hasseler Taubenzüchters Karl Kuhn ("Segler der Lüfte") wurde auf der 66. Verbandsausstellung des Deutschen Briefftaubenliebhaberverbandes in Essen zur Gruppeniegerin in der Klasse B, Gruppe 1, erklärt.

-. -

Samstag, den 4. Februar

Unter der Überschrift "Warmluftheizung schafft im Lehrbergwerk 'mildes Klima'" berichteten die "Ruhr-Nachrichten" in Wort und Bild ausführlich über die Lehrwerkstätte der Zeche Scholven. - Über das Altenheim "Haus an der Berkel" in Städtlohn, eine private Schöpfung des 41 Jahre alten Erich Heuser (Gelsenkirchen) (s.S. 33 dieses Bandes) berichtete dieselbe Zeitung unter der Überschrift "Heusers private Altersmission stößt auf wenig Gegenliebe". - Unter der Überschrift "Besucher wandelten unter Palmen" schilderte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" die Bemühungen von Heinrich Stefen, der den Ehrennamen "Vater des Grüns" trug, um die Ausgestaltung des Stadtgartens in Alt-Gelsenkirchen mit einem großen Gewächshaus, das vor 50 Jahren erbaut worden war. Das Haus war im zweiten Weltkrieg den Bomben zum Opfer gefallen.

-. -

Die DELOG hatte die Deutsch-Niederländische Gesellschaft, Münster, zu Gast zu einer Werksbesichtigung mit anschließendem Empfang. Neben dem Königlich Belgischen Konsul Holstein, Vorstandsvorsitzender der DELOG und Gastgeber, waren als Vertreter der Diplomatie der Konsul der Bundesrepublik Dr. E.S. Simon (Enschede) und der Königlich Niederländische Konsul E.H. Sprenger (Münster) zugegen. Zu den Teilnehmern aus Gelsenkirchen zählten u.a. : Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann, Polizeipräsident Bielig, Direktor Schemann, Präsident der Industrie- und Handelskammer Münster, sowie die Gelsenkirchener Bankdirektoren Boehm, Müller und Steinfurt. Am Abend sahen die Gäste im neuen Theater eine Aufführung des Musicals "Küß mich, Kätchen!".

--

Pädagogisch-psychologische Probleme behandelte der Verband deutscher Diplom-Handelslehrer (Bezirksgruppe Mittlere Ruhr) auf einer Studientagung im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen. Hauptreferent über das Tagungsthema "Ausbau und Gestaltung des kaufmännisch-wirtschaftlichen Schulwesens im Hinblick auf die Förderung seiner Schüler" war Universitätsprofessor Dr. Undeutsch, Köln.

--

Im Großen Haus brachten die Städt. Bühnen die Komödie "Fröhliche Geister" von Noel Coward (Deutsche Bearbeitung : Curt Goetz) heraus. Die Regie führte Bert Ledwoch im Bühnenbild von Edgar Ruth. Die Kostüme schuf Charlotte Vocke.

--

Die Ückendorfer Abendmusik erhielt ihr Gewicht durch die Aufführung mehrerer Teile aus Bachs "Kunst der Fuge" durch ein Streichquartett aus G. Eggers und Walter Schwarzburger (Violine), Dr. Auf der Heide (Viola) und W. Eggers (Cello). Friedrich Grünke spielte Orgelpräludien von Bach und Buxtehude.

--

Die Künstlersiedlung Halfmannshof hielt ihr "Kikeriki-Fest" "Mit Pauken und Trompeten" im Glückauf-Keller ab. Das Fest galt dem dreißigjährigen Bestehen des Halfmannshofes.

--

Ein starker Schneesturm, der über das ganze Revier niederging, brachte auch in Gelsenkirchen zahlreiche Verkehrsstörungen mit sich. In der Gegend des Sportplatzes in Hassel verfang sich im Sturm ein Schwan, der aus der Richtung Dorsten geflogen kam, in der Stromleitung und legte dadurch die Stromversorgung von Hassel teilweise lahm. Ein Hasseler Gärtner nahm sich des Tieres an und transportierte den Schwan zum Berger Schloßteich. In Horst zerstörte der Sturm

eine Regenfolie, die einen Neubau an der Essener Straße gegen Nässe abdecken sollte. Nach drei Stunden war aller Schnee wieder weggetaut.

--

Sonntag, den 5. Februar

Seine Heimat-Primiz feierte in der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef, Scholven, Pater Johannes Brudny. Er hatte als Mitglied des Ordens der Weißer Väter seine Priesterweihe in Kanada empfangen und war einige Tage vorher bei seiner Familie in der Horner Straße 19 eingetroffen. Von Gelsenkirchen aus wollte er in die Missionsarbeit in Tanganjika gehen.

--

Der FC Schalke 04 besiegte Alemannia Aachen mit 2:1 Toren. - Die SG Eintracht und die STV Horst spielten gegen Spfr. Gladbeck bzw. Schwarz-Weiß Essen unentschieden (2:2).

--

Montag, den 6. Februar

40 Jahre nach ihrer Gründung erhielt die Städtische Bildungsanstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe nunmehr ihr eigenes Heim. In einer würdigen Feierstunde übergaben Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann den ersten von im ganzen vier Bauabschnitten, den viergeschossigen Hauptbau, seiner Bestimmung. Ihren Ansprachen schlossen sich Oberregierungsrat Creuz für den Regierungspräsidenten, Superintendent Kluge, der auch für Propst Riekes sprach, und die Direktorin, Frau Beumer, an. Chorlieder und Rezitationen von Schülerinnen rundeten das Bild der harmonischen Feier ab, an der als Ehrengäste auch Bürgermeister Schmitt, die Stadtverordneten Frau Nettebeck und Frau Pfeiffer sowie Stadtrat Hoffmann teilnahmen. Nach einem Rundgang durch den fertiggestellten Trakt bewies eine Gaumenprobe am kalten Büfett, welche Talente in dieser Schule ebenfalls geweckt und gefördert werden sollten.

Die Bauarbeiten hatten im Juli 1958 begonnen, das Richtfest des 1. Bauabschnitts war im Juni 1959 gefeiert worden. Die Schule war bisher unzulänglich in einem Gebäude an der Schwarzbachstraße untergebracht gewesen; das neue Gebäude lag in bevorzugter Lage zwischen Theater und Grenzstraße. Zu dem jetzt fertiggestellten 1. Bauabschnitt, der die Hauptverwaltung und 21 Klassenräume umfaßte, waren als 2. Bauabschnitt, der im Frühjahr 1961 begonnen werden sollte, ein Aulafügel mit Musik- und Jugendraum, Bibliothek und Gymnastikraum vorgesehen, und ein im Sommer 1961 in Angriff zu nehmender 3. Bauabschnitt mit einem weiteren Klassentrakt, der auch Waschküche und Bügelräume, Kranken- und Säuglings-

pflegeraum besitzen sollte. Als 4. Bauabschnitt waren schließlich noch drei Lehrkindergärten und ein Kinderhort vorgesehen. Die Gesamtbaukosten sollten 4,9 Mill.DM betragen.

-. -

Unter 99 Einsendern, die zusammen 300 Vorschläge zum Thema der Sauberkeit in der Stadt abgegeben hatten, erkannte die Jury (die Stadtverordneten Schrodetzki, Breuckmann und Reuter, die Beiratsmitglieder Hundertmark und Voß, Verkehrsdirektor Dr. Zabel, Betriebsdirektor Neukirchen vom Städt. Fuhrpark und Städt. Gartenoberbaurat Popert) Kurt Schlotmann, Liboriusstraße 44, den 1. Preis zu für seinen Vierzeiler

"Kohle, Ruß und Feuerschein,
Sauber kann es trotzdem sein.
Feg' von Unrat blank und glatt
Deine Tausendfeuerstadt!"

Den wirksamsten Werbespruch lieferte - außer Wettbewerb - das Stadttamt für Wirtschaftsförderung und Presse mit dem Vorschlag "Sauberkeit im Handumdrehn". Außer dem 1. Preis wurden noch fünf Preise zuerkannt (s.S. 390 des Chronikbandes 1960).

-. -

Im Haupt- und Finanzausschuß kam es in seiner letzten Sitzung der gegenwärtigen Legislaturperiode zu einer ausgedehnten Aus-sprache über den Stellenplan 1961. Oberstadtdirektor Hülsmann nahm dabei zu der Kritik an Höhergruppierungen Stellung und wies darauf hin, daß die Verwaltung vor der Frage stehe, ob sie den technischen Betrieb "einschlafen" lassen solle oder ob sie zum Teil nachgeben und hiermit wenigstens ein gewisses Gegengewicht gegen den Zug zur Industrie schaffen solle. Nach ausgiebiger Erörterung empfahl der Ausschuß gegen die Stimme des Stadtverordneten Kerl (FDP) dem Rat der Stadt, den Stellenplan 1961 entsprechend den Empfehlungen des Haupt- und Finanzausschusses zu ändern.

Der Haupt- und Finanzausschuß nahm einen Bericht des Bau-schusses über den Stand der Planung und des Ausbaues der Bun-desstraße 224 zustimmend zur Kenntnis. Danach hatten sich Stadtverwaltung, Landschaftsverband und Bundesverkehrsministe-rium über die Linienführung der Bundesstraße 224 geeinigt, die auf Gladbecker Gebiet bereits vor zwei Jahren bis an die Stadtgrenze von Gelsenkirchen ausgebaut worden war. Die B 224 sollte über die Gecksheide bis zum Verteilerring an der Buer-Gladbecker Straße geführt werden, von dort unter dem Bahndamm der Eisenbahnstrecke Buer-Nord - Gladbeck-West her zur Feldhauser Straße verlaufen, wo sie in die jetzige Vinckestraße einmünden sollte. Zwischen Buer und dem Verteilerring sollte die Buer-Gladbecker Straße als Verkehrsstraße (Landstraße I. Ordnung) aufgehoben und dafür der Nordring über die jetzige Vinckestraße hinaus eine neue Linienführung südlich der Häuser an der Buer-Gladbecker Straße erhalten. Mit der Ausführung dieses Planes waren umfangreiche Arbeiten verbunden. Die neue Linienführung sollte auch eine zügige Verbindung vom Münsterland nach Essen und ins Rheinland erreichen.

Zu einer Anfrage des Stadtverordneten Kisse (CDU) über die Erhebung der Getränkesteuer teilte Stadtkämmerer Dr. König mit, daß das Gemeindeprüfungsamt die Pauschalierung beanstandet habe. Aus diesem Grunde habe das Steueramt der Stadtverwaltung von sich aus keine Maßnahmen zur Verlängerung der Pauschalierung über den 31. Dezember 1960 hinaus treffen können. Ein Vorschlag des Verbandes Gaststätten- und Hotelgewerbe, anstelle des bisherigen Verfahrens einen anderen Modus zu finden, werde zur Zeit wohlwollend geprüft.

Der Haupt- und Finanzausschuß stellte - gewissermaßen als einen Akt praktischer Wiedergutmachung - das Städt. Schul-landheim Lieberhausen der Jüdischen Kultusgemeinde von Westfalen für einen Ferienaufenthalt von 90 jüdischen Kindern während der ersten Hälfte der Sommerferien zur Verfügung.

Um die Verbundenheit Gelsenkirchens mit Berlin erneut zum Ausdruck zu bringen, stellte der Haupt- und Finanzausschuß außerplanmäßig 20 000 DM für die Erholungsfürsorge alter Menschen in Berlin zur Verfügung. Der Betrag reichte aus, um 100 alten Menschen einen dreiwöchigen Erholungsaufenthalt zu ermöglichen.

-.-

Im 6. Städt. Sinfoniekonzert spielte das Städt. Orchester als Erstaufführung die "Symphonie funèbre" von Josef Martin Kraus aus dem Jahre 1792, einem Zeitgenossen Mozarts. Solist des Abends war Ricardo Odnoposoff mit dem E-Dur-Violinkonzert von J.S. Bach und mit dem D-Dur-Konzert von Prokofieff. Die einzige Sinfonie von César Franck beendete das Konzert.

-.-

Zum Auftakt der Zehn-Jahres-Feier der Pädagogischen Akademie in Essen bestritt Karl Riebe zusammen mit der Kölner Cellistin Irene Güdel ein Konzert mit Werken von Francoeur, Strawinsky und Brahms.

-.-

Die überholte und gleichzeitig mit stärkeren Scheinwerfern ausgestattete Flutlichtanlage in der Glückauf-Kampfbahn wollte der FC Schalke 04 in einem Flutlichtspiel der westdeutschen Junioren gegen eine Westauswahl in Anwesenheit des Bundestrainers Sepp Herberger erproben. Das Spiel mußte jedoch ausfallen. Sepp Herberger benutzte aber die Gelegenheit, sich eine halbe Stunde lang das Training seines ehemaligen Assistenten Gawliczek mit seinen Schalcker Schützlingen anzusehen.

-.-

Mittwoch, den 8. Februar

Am gleichen Tage starben drei angesehene Gelsenkirchener Bürger : Färbermeister Ewald Fleiß, Grillostraße 27, Kaufmann Josef Grewe, Virchowstraße 79, und Kaufmann Martin Puyn, Ückendorfer Straße 37.

-. -

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn mußte die Omnibuslinie 69 in Resse vorübergehend unterbrechen, weil starke Regenfälle und das dadurch gestiegene Grundwasser in der südlichen Senke der Wiedehopfstraße in der Resser Mark einen regelrechten Teich gebildet hatten, der für die Busse unpassierbar war. Besonders in Mitleidenschaft gezogen war ein Wäschereibetrieb in Resse, von dessen Personal ein großer Teil aus Wanne-Eickel kam. Die Firma konnte vorübergehend nicht mehr alle Aufträge ausführen. Die Essener Steinkohlenbergwerke AG setzte Pumpen ein; der Bau einer festen Pumpstation war bereits beschlossen.

-. -

Oberbürgermeister Geritzmann gab für den Festausschuß Groß-Gelsenkirchener Karneval nebst dem Prinzenpaar Heinz III. und Renate I. einen Empfang, an dem auch die Stadtverordneten Schrodetzki und Sandmann teilnahmen.

-. -

Die diesjährige "Feierstunde des Sports" stand im Zeichen des großartigen Erfolges der Gelsenkirchener Ruderer Heinz Renneberg, Bernhard Knubel und Klaus Zerta bei den Olympischen Spielen 1960 in Rom. Außer diesen Gewinnern von Goldmedaillen ehrte Oberbürgermeister Geritzmann folgende Sportler : Helmut Gostomsky (Judo-Club), Deutscher Judomeister 1960 im Federgewicht, Willi Schulz (FC Schalke 04) für seine Mitwirkung bei einem Länderspiel gegen Island, Konrad Schmedeshagen, Vorsitzender des Westdeutschen Fußballverbandes, Heinz Bergemann, Vorsitzender des Stadtverbandes für Leibesübungen, Ernst Dulisch und Hans Fischer (Gerd Thielens und Josef Labonté wurden nachträglich mit der Ehrengabe ausgezeichnet). Die Festrede hielt Oberregierungsrat Dr. Herbert Kaebnick (Bad Hersfeld). Eine sich anschließende Sportschau war auf den Kontrast von klassischen turnerischen Übungen und kraftsportlichen Darbietungen abgestellt. Günter Lyß (Kierspe, vorher im TC 74, Gelsenkirchen) wurde stürmisch gefeiert. Die musikalische Umrahmung des offiziellen Teiles besorgte das Schulorchester des Max-Planck-Gymnasiums unter der Leitung von Oberstudienrat Erich Herrmann mit Werken von Bach und Händel. An der Feierstunde nahmen als Ehrengäste zahlreiche Stadtverordnete, Stadtdirektor Bill, Stadtkämmerer Dr. König, Stadtrat Lange, führende Männer der Gelsenkirchener Industrie, der Gewerkschaften und des Handels sowie die Leiter der großen Krankenhäuser der Stadt teil.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Prof. Toni Faßbender über italienische Meistergeigen und ihre berühmten Spieler; am Flügel begleitete Theo Mölich. Mit diesem Abend verabschiedete sich der seit 1953 in Gelsenkirchen wirkende Künstler, um die Leitung einer Jugendmusikschule in Siegen zu übernehmen.

-.-

In einer Versammlung im Schützenhaus Holz in Erle teilte Stadtrat Lange den Mitgliedern des Schützenkreis-Vorstandes mit, die Beigeordnetenkonferenz habe entschieden, wenn neue Schießstände gebaut werden sollten, dann an einem besseren Platz als in Erle, wo die Nachbarschaft sich gestört fühlen könnte. Der Baudezernent sei beauftragt worden, einen geeigneten Platz ausfindig zu machen. Schützenkreisvorsitzender W. Holz brachte seine Enttäuschung über diesen Stand der Dinge zum Ausdruck, nachdem er sich seit 1958 vergeblich um den Ausbau der Schießstände beim Erler Schützenhaus bemüht hatte. Man einigte sich darauf, daß ein vom Schützenkreis zu bestimmendes Dreimännerkollegium mit dem Bauamt weiter verhandeln solle.

-.-

Donnerstag, den 9. Februar

Unter der Überschrift "Geburt des Stadthafens wurde mit sechs Mill. Goldmark honoriert" gedachten die "Ruhr-Nachrichten" in einem bebilderten Artikel der Geburtsstunde des Stadthafens vor 50 Jahren.

-.-

Im Alter von 77 Jahren starb Kaufmann Ludwig Burda sen., Sellhorststraße 23, Seniorchef der gleichnamigen Blumen-großhandlung.

-.-

Für die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst lief im KV-Theater der Film "O Cangaceiro".

-.-

In der Vereinigung Katholischer Akademiker hielt Oberstudien-direktor Dr. Hubert Pauels (Jülich) ein Referat über das Thema "Abendländischer Geist oder abendländische Formen ?"

-.-

Vertreter des Rats und der Verwaltung der Stadt mit Bürger-meister Schmitt an der Spitze trafen sich mit Angehörigen der Kreisgemeinschaft Stadt Allenstein in Oberhausen, wohin

der 1. Vorsitzende der Allensteiner Stadtvertretung, Berg-assessor Mogk, eingeladen hatte. Nach einer Besichtigung der Übertageanlagen der Zeche Osterfeld gab es einen geselligen Gedankenaustausch.

--

Freitag, den 10. Februar

Im Neubau Polsumer Straße 56 in Hassel-Süd eröffnete der aus Hamburg gekommene Apotheker Manfred Mezger die neue "Bären-Apotheke".

--

Bei der ersten Auslosung im Prämiensparen im neuen Sparjahr wurden 41 707 Lose gezogen, auf die acht Gewinne zu je 1 000 DM, 17 Gewinne zu 100.- DM, 27 zu 50.- DM und 44 zu 20.- DM entfielen.

--

Redakteur Helmut Müller aus Münster sprach im Städt. Volkshaus über das Thema "So sah ich Amerika".

--

Im Kleinen Haus der Städt. Bühnen hatte das Schauspiel "Der Reisende ohne Gepäck" von Jean Anouilh Premiere. Die Inszenierung besorgte Hesso Huber, das Bühnenbild schuf Theo Lau.

--

400 Mitwirkende, darunter das Wuppertaler Ballett, spielten im Foyer der Städt. Bühnen in der von ihrem Platz weggebauten "Eden-Bar" ausgelassene Fröhlichkeit für den Film "Das Wunder des Malachias". Dazu hatte die "Film-Hansa" durch Anzeigen in den Tageszeitungen zur Teilnahme eingeladen: Bedingung war: Cocktail- oder kurzes Abendkleid. Alle Hauptdarsteller waren dabei mit Bernhard Wicki anwesend. Auch das deutsche und das englische Fernsehen hatten sich eingefunden. In dem großen Heer der Unbekannten tauchte hin und wieder auch ein bekanntes Gesicht auf, so Generalintendant Hinrich und Stadtrat Hoffmann. Es handelte sich um die Schlussszene des Films, in der man sich von 23 Uhr bis morgens sieben Uhr amüsierte. Sieben Nächte lang drehte Bernhard Wicki an dieser Szene. Jeden Morgen wurden die Dekorationen der Filmleute, bis auf die Nachbildung der "Eden-Bar", wieder abgebaut, damit am Abend der Foyer-Betrieb der Städt. Bühnen ungehindert vor sich gehen konnte.

--

Samstag, den 11. Februar

Über die älteste Straße im Vest, die Buer-Gladbecker Straße und ihre Fortsetzung, die Westerholter Straße, berichtete Rudolf Brock in der "Buerschen Zeitung" in einem durch eine Zeichnung illustrierten Artikel unter der Überschrift "Älteste Straße des Vestes geht aufs Altenteil". Diese Straße, so argumentierte er, würde angesichts der nunmehr festgelegten Führung der Bundesstraße 224 ihre frühere Bedeutung verlieren. - Unter der Überschrift "Erbverträge aus Heege künden von altem Recht auf den Höfen" berichtete die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" über geschriebene und ungeschriebene alte Bauerngesetze aus dem Bereich der Buerschen Bauernhöfe.

-. -

Witwe Juliane Rulka, Lützowstraße 13, feierte ihren 91. Geburtstag. Fünf Enkel und fünf Urenkel kamen zu der Tochter zu Besuch, bei der die Altersjubililarin wohnte.

-. -

Hans und Hildegard Käseler eröffneten im Hause Von-Oven-Straße 9 die neue Gaststätte "Zum König-Pilsener".

-. -

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang erstmalig der Kantate-Chor Rotthausen unter der Leitung von Hilde Austermühle eine Motette von H.L. Haßler und eine Kantate von Buxtehude. Hilde Austermühle spielte auf der Orgel eine Toccata von Muffat und ein Präludium von Bach.

-. -

Der FC Schalke 04 verlor ein Pokalspiel gegen den Wuppertaler SV mit 1:3 Toren, dagegen kam die SG Eintracht durch einen 3:1-Sieg über SV Sodingen eine Pokalrunde weiter.

-. -

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung von Westfalen-Lippe wählte den Gelsenkirchener Arzt Dr. Berghoff zum 2. Vorsitzenden.

-. -

Sonntag, den 12. Februar

Im Alter von 99 Jahren starb in Albachten bei Münster Rektor i.R. Heinrich Hagemann, bis zu seiner Pensionierung am 30. September 1927 Rektor der Liboriusschule. Bis 1933 hat-

te er noch die von ihm aufgebaute Kreislehrerbücherei verwaltet. Als Anerkennung für seine langjährige Tätigkeit als Organist und Chorleiter der Propstei-Pfarrgemeinde hatte er im Oktober 1927 den Orden "Pro ecclesia et pontifice" erhalten.

--

Die Eheleute Friedrich und Luise Lorenz, Wembkenstraße 38, feierten ihre diamantene Hochzeit.

--

In der Evangelischen Kirche Erle ordinierte Superintendent Kluge den Hilfsprediger Pastor Hans-Joachim Reinhardt. Posaunenchor und Singgemeinde wirkten bei dem Festgottesdienst mit. - Pastor Lohmann, der bis zum 31. Dezember 1960 in der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Hassel tätig gewesen war, wurde als Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh eingeführt.

--

Oberbürgermeister Geritzmann übergab vor Tausenden von Narren und Närrinnen auf dem Hauptmarkt die Stadtschlüssel an das Karnevals-Prinzenpaar. Zu einer attraktiven Gestaltung dieser Zeremonie hatte der Festausschuß unter anderen angeboten: Edgar Ralphs aus Hamburg, das Düsseldorfer Parodistenpaar "Kurz und Lang", Carla Grassmann, Jupp Hoiboom sowie die Tanzgarden der Bismarcker, Schalker und Piccolo-Funken. An den berühmten "Drei tollen Tagen" war jeder Saal in der Stadt mit der Veranstaltung eines Karnevalsvereins belegt.

--

Der sechs Jahre alte Rappe "Semidoro", den Nationalspieler Helmut Rahn erworben hatte, startete auf der Trabrennbahn zum ersten Male in dessen Farben. Er wurde im "Preis der Zechen Dahlbusch" Dritter. Helmut Rahn hatte früher einmal Trabtrainer werden wollen und war nach Beendigung seiner Schulzeit ein halbes Jahr in einem Trabrennstall beschäftigt gewesen. Hauptrennen des Tages war der "Preis der Ruhrzechen", der mit dreizehn Pferden über 2 500 m ging. Sieger wurde "Leonhard" vor "Sopranist" und "Dalesso".

--

Montag, den 13. Februar

Eine Steigerung in der Anzahl der Gewinne brachte die Februar-Auslosung der Gewinnspargemeinschaft der Volksbanken, die in Horst stattfand. Es wurden 1 704 Gewinne gezogen, darunter ein Tausender.

--

Am "Rosenmontag" bezog eine Schildwache der Bismarcker "Funken" vor dem Hans-Sachs-Haus Posten und blockierte den Verkehr ins Rathaus, derweil eine Delegation mit Prinz Heinrich III. an der Spitze bei Oberbürgermeister Geritzmann bereits für die "Drei tollen Tage" des nächsten Jahres Stimmung machte.

--

Dienstag, den 14. Februar

Harte Kämpfe lieferten sich 350 Jungen und Mädels aus 23 Buer-schen Volksschulen, als sie im Hallenbad ihre Schwimmeister-ermittelten. Bei dieser Gelegenheit dankte Schulrat Dohrmann Konrektor Hermann Kohlpoth, der vier Jahrzehnte als Sport-fachwart im Schulsport tätig gewesen war. Dem in den Ruhestand Tretenden überreichte er als Zeichen des Dankes das Buch "Olympische Erinnerungen". Sein Nachfolger wurde der Leiter der Lehrerarbeitsgemeinschaft, Konrektor Enzian.

--

Mittwoch, den 15. Februar

Im Alter von 73 Jahren starb Kaufmann Bernhard Schmedeshagen, Bismarckstraße 118, Gründer des seit fast 50 Jahren bestehenden Unternehmens der Tapeten- und Linoleum-Branche. Über 30 Jahre war er Vorsitzender der Fachvereinigung "Tapeten" gewesen.

--

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Johann und Maria Romanowski in Buer, Weststraße 7.

--

Schwarze Gläser und unbelichtete Filme standen zwischen 8 und 9 Uhr hoch im Kurs : Mit ihnen konnte man das seltene Schauspiel einer Sonnenfinsternis beobachten.

--

Das Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an die BV Aral AG zur Errichtung eines 11. Tankgartens, an die Rheinstahl Wohnungsbau GmbH zum Bau von 25 Eigenheimen nebst 25 Garagen an der Plutostraße, an die Jüdische Kultusgemein-de zum Bau einer Friedhofshalle auf dem Südfriedhof und der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft zum Bau von fünf Wohnhäusern an der Ritterstraße.

--

Das Pianohaus Kohl an der Weberstraße eröffnete eine Kunstausstellung mit Ölgemälden und Grafiken des 38 Jahre alten Bochumer Malers Fritz Gratzki.

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks sprach die Ärztin Frau Dr. Eva Niederehe (Essen) über das Thema "Erholung - aber wie ?"

--

Am Aschermittwoch trug der FC Schalke 04 das vor zwei Wochen ausgefallene Flutlichtspiel (s.S. 34 dieses Bandes) gegen den Zweitligisten Spvg. Herten aus, als Generalprobe für das Spiel gegen den VFL Bochum. Die Schalcker verloren mit 1:2 Toren.

--

Donnerstag, den 16. Februar

Zur Gemeindewahl am 19. März veröffentlichte das Statistische und Wahlamt der Stadtverwaltung eine Bekanntmachung über die Auslegung der Wählerverzeichnisse sowie über die Ausgabe von Wahlscheinen und Briefwahlscheinen.

--

Gerhard Rusch eröffnete die erste Veedol-Tankstelle in Gelsenkirchen in der Rotthäuser Straße 32. - Die Volkswagenvertragswerkstätte Otto Wilmsen am Schlesischen Ring in Buer, seit 1956, dem Tode ihres Mannes, von Frau Wilmsen geleitet, eröffnete ihre Betriebserweiterung. Die Firma besaß nunmehr mehrere automatische Hebebühnen mit Ölbar, ein großräumiges Ersatzteillager, neuzeitliche Räume für Reparaturen und Ersatzteilkauf, eine Ausstellungsfläche für Vorführgewagen, und die Belegschaft erhielt neue Sozialräume.

--

Der Ausbau der Breddestraße in Buer, der sich bis zur Horster Straße erstreckte, hatte in der Buerschen Bevölkerung Unruhe über das Schicksal des Heimtmuseums und der Städt. Kunstsammlung aufkommen lassen. Bürger hatten wissen wollen, daß beide Einrichtungen in einem in der Nähe des neuen Theater zu bauenden "Haus der Kunst" untergebracht werden sollten. Ein Schreiben der SPD-Fraktion klärte die Lage. Es lautete : "Zu den im Stadtteil Buer kursierenden Gerüchten, die von einer Verlegung der Städt. Kunstsammlung und des Heimtmuseums nach Alt-Gelsenkirchen wissen wollen, nimmt die SPD-Fraktion im Rate der Stadt wie folgt Stellung : Im Zuge der Neuordnung an der Horster Straße ist eine Verlegung der Kunstsammlung und des Heimtmuseums notwendig, da das Gebäude Horster Straße 5/7 abgebrochen werden muß. Es ist beabsichtigt,

dem Heimatmuseum und der Kunstsammlung einen würdigeren Rahmen in einem eigens dafür vorgesehenen Neubau zu geben. Dieser Neubau wird auf jeden Fall im Raum Buer errichtet. Die SPD-Fraktion hat in der Vergangenheit und wird auch in der Zukunft in diesem Punkte keine andere Auffassung vertreten."

--

An zwei Tagen hielt der Ausschuß für Volksschul- und Kulturstatistik des Verbandes deutscher Städtestatistiker in Gelsenkirchen eine Arbeitstagung ab.

--

In einer Gedenkstunde für den vor zehn Jahren gestorbenen Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes Dr.h.c. Hans Böckler, zu der der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes eingeladen hatte, würdigte Realschullehrer Heinrich Meya von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft die Verdienste dieses Mannes als Begründer der einheitlichen Gewerkschaft. An der Feier nahmen auch Oberbürgermeister Geritzmann, Bürgermeister Schmitt, Landtagsabgeordnete Frau Nettebeck, Polizeipräsident Bielig und Stadtverwaltungsdirektor Jansen teil. Ein Streichquartett des Städt. Orchesters und der MGV "Glückauf" Bismarck wirkten mit.

--

"Menschen im Hotel" lautete der Titel des Films, den die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst im KV-Theater zeigte. Mitspieler waren u.a. O.E. Hasse, Heinz Rühmann und Sonja Ziemann.

--

Im dichten Nebel ereigneten sich auf der Autobahn im Stadtgebiet mehrere schwere Unfälle. Im Laufe von etwa zwei Stunden stießen bei einem aus 25 Einzelzusammenstößen bestehenden Kettenunfall 45 Personenwagen und 32 Lastkraftwagen oder Lastzüge zusammen. Von 20 Verletzten mußten einige ins Krankenhaus eingeliefert werden; Lebensgefahr bestand bei Keinem. Der Gesamtschaden betrug rund 280 000 DM. Die Autobahn war drei Stunden lang blockiert.

--

Zwei Meter neben der Schranke der Emschertalbahn an der Bismarckstraße fand ein Vermessungstrupp der Stadtverwaltung auf der Suche nach einem Grenzstein den Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe. Der Verkehr der Bundesbahn wurde sofort eingestellt, der Straßenbahnverkehr wurde durch Omnibusse aufrechterhalten. In 35 Minuten konnte Cheffeuerwerker Koch den Blindgänger unschädlich machen. Nach dreistündiger Unterbrechung konnte der Verkehr wieder aufgenommen werden.

--

Freitag, den 17. Februar

Die Eheleute Michael und Amalie Samagga in Buer, Hugostraße 34, feierten ihre diamantene Hochzeit. Beide stammten aus Ostpreußen und waren 1894 nach Gelsenkirchen gekommen, wo der Jubilar auf Zeche Hugo Arbeit aufgenommen hatte. 56 Jahre gehörte er der Gewerkschaft an, 58 Jahre hielt er dem Evangelischen Arbeiterverein die Treue, ebensolange die Frau der Evangelischen Frauenhilfe, in der sie 28 Jahre lang als Bezirksfrau gewirkt hatte.

--

Ein kleines Mädchen mit Kleeblatthut und ein kleiner Schornsteinfeger betätigten sich bei der Jahresauslosung der Stadt-Sparkasse im Prämiensparen im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses als Glücksbringer. Sie zogen vor den Augen von 1 600 Sparern 4 680 Prämien, darunter 36 zu 1 000 DM. Die gesamte Gewinnsumme betrug 67 100 DM. An der Verlosung nahmen 36 564 Prämienlose teil. Kurze Ansprachen hielten Oberbürgermeister Geritzmann und Sparkassendirektor Schultze. Peter René Körner sagte ein ausgezeichnetes buntes Programm an.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Dr. Hans Erhard Lauer (Basel) über die Frage "Wer war Rudolf Steiner?"

--

Arno Schwertmann begann in der Evangelischen Kirche Buer mit einer Reihe von Geistlichen Abendmusiken, in denen er an 25 Abenden alle Orgelwerke von Johann Sebastian Bach spielen wollte. Als Solistin des ersten Abends sang Ruth Pelikan (Alt) eine Kantatenarie und zwei Lieder aus dem "Schemellischen Gesangbuch".

--

Samstag, den 18. Februar

Des goldenen Jubiläums der Stadtwerdung von Buer gedachte die "Westfälische Rundschau" in einem längeren heimatkundlichen Artikel unter der Überschrift "Vom Ackerdorf zur Industrie-Großstadt".

--

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Valentin und Sophie Albrecht, Kolbstraße 49. Der gebürtige Ostpreuße war 35 Jahre lang auf den Zechen Dahlbusch, Consolidation und Graf Bismarck tätig gewesen. Zum Fest kamen vier Kinder, vierzehn Enkel und ein Urenkel.

--

200 zwischen 14 und 20 Jahre alte Jungen und Mädchen des Jugend-Rot-Kreuzes Gelsenkirchen begannen unter dem Motto "Faltschachtel-Aktion Kongo" eine großzügige Hilfsaktion für kongolesische Kinder.

-. -

In einer Versammlung des Bürgervereins Buer-Hugo teilte Städt. Baudirektor Scheel mit, daß der Ortsteil Obererle zwischen Gelsenkirchener und Horster Straße (Lohmühlental) eine durchgehende Grünanlage erhalten solle und daß das zecheneigene "Hugo-Wäldchen" der Öffentlichkeit erschlossen werden solle. Der Vorsitzende, Stadtwerke-Direktor i.R. Scherkamp, begründete die Forderung des Vereins, den 15 000 beengt wohnenden Bewohnern des Hugo-Viertels Erholungsflächen zu schaffen, Kinderspielplätze einzurichten, Schulwege zu verkürzen, für bessere Straßenbeleuchtung zu sorgen und eine Postnebenstelle einzurichten. Weitere Wünsche waren: Gärtnerische Gestaltung der Fläche südlich der Ludgeri-Kirche, Neuordnung des "Rattengeländes" hinter der Tankstelle südlich des alten Gaswerks, Sanierung des Geländedreiecks an der Westfalen- und Schüngelbergstraße, Zentralheizung für die Schule im Beckerad sowie bessere Bürgersteige in der Straße Am Schifersberg und in der Devesestraße. An der ausgiebigen Aussprache beteiligten sich auch die zahlreichen Gäste: Oberbürgermeister Geritzmann, die Stadtverordneten Pfeil, Grabowski, Reinhart und Urban, die Städt. Baudirektoren Scheel und Dorow, Vertreter der Schulen und der Post.

-. -

Die Geiger Walter Schwarzburger und Dr. H. Auf der Heide, die Bratscher A. Altmann und G. Fey und der Cellist W. Eggers spielten in der Ückendorfer Abendmusik fünfstimmige Werke von Purcell und Albinoni. Sie begleiteten auch den Kirchenchor Heßler unter H. Mütznier bei einer Buxtehude-Kantate; der Chor sang auch A-cappella-Werke von Bach und Distler. Friedrich Grünke spielte auf der Orgel Werke von Buxtehude und J.G. Walther.

-. -

An zwei Tagen fanden die Badminton-Landesmeisterschaften von Nordrhein-Westfalen für 1961 in Gelsenkirchen-Hüllen statt. Es wurden fünf Titel vergeben: Meister bei den Herren wurde der zweifache Deutsche Meister Caspary (Bonn), im Herren-Doppel: Koch-Föllbeck vom TV Herscheid. Meisterin bei den Damen wurde Latz (Krefeld), im Doppel: Latz/Schmitz (Krefeld/Solingen), im Mixed: Schramm/Seelbach (Düsseldorf).

-. -

Im Essener Städt. Saalbau ehrte die Essener Steinkohlenbergwerke AG 342 Arbeitsjubilare, unter ihnen 185 der Gelsen-

kirchener Zechen Consolidation und Hugo. An der Ausgestaltung der Feier wirkten das Werksorchester der Zechengruppe Hugo und die vereinigten Männerchöre Consolidation und Unser Fritz mit.

--

Sonntag, den 19. Februar

Seine diamantene Hochzeit feierte das Ehepaar August Mlodzian in Buer, Auguststraße 20.

--

Auf dem Hauptbahnhof führte die Bundesbahn den Richtungsverkehr ein : Alle Züge in Richtung Essen Hbf. oder Altenessen fahren vom Bahnsteig 1 ab, alle in Richtung Wanne-Eickel vom Bahnsteig 2. Diese Fahrstraßenbereinigung brachte der Bundesbahn eine größere Kostenersparnis ein, gleichzeitig größere Zugschnelligkeit und Sicherheit.

--

Im Casino-Konzert gaben Carla Henius, am Flügel von Aloys Kontarsky begleitet, ein Liederkonzert mit Liedern von Alban Berg, Debussy, Ravel und Robert Schumann.

--

Der Christliche Verein junger Männer (CVJM) Resse veranstaltete aus Anlaß seines Silberjubiläums im Jugendheim an der Böningstraße eine Jubiläumswoche. An den Abenden sprach Evangelist Werner Zandereit über verschiedene Themen.

--

Der VfL Bochum besiegte den FC Schalke 04 in der Glückauf-Kampfbahn vor 35 000 Zuschauern mit 2:1 Toren. - Die SG Eintracht und Fortuna Düsseldorf spielten unentschieden (1:1), während die STV Horst mit 1:0 Toren Sieger über Schwarz-Weiß Essen blieb.

--

Montag, den 20. Februar

Eine der ältesten Bürgerinnen der Stadt, Konrektorin i.R. Elisabeth Rimm, Bismarckstraße 185, starb im Alter von 98 Jahren. Sie war 1886 nach Gelsenkirchen gekommen, wo sie zuerst an der Anna-Schule in Bismarck-West gelehrt hatte. Später war sie zur Franziskus-Schule gekommen, wo sie Konrektorin geworden war. 47 Jahre war die bei allen Schülern sehr beliebte Erzieherin im Schuldienst tätig gewesen.

--

Auf dem Gelände hinter dem Städt. Gesundheitsamt an der Kaiserstraße begannen die Ausschachtungsarbeiten für den dreistöckigen Neubau des Städt. Lebensmitteluntersuchungsamtes, das seit 1943 in Buer nur unzulänglich untergebracht war.

-.-

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt begann im Hof des Städt. Altersheimes an der Breddestraße in Buer mit dem Bau eines Vogelhauses, damit sich die Insassen des Heims an dem lebendigen Spiel der Singvögel erfreuen konnten. - Das gleiche Amt begann auch mit der Verwirklichung der Einbeziehung der Horster Rennbahn in ein ausgebautes Park- und Erholungsgebiet. Erste Arbeit war die Planierung des unebenen Geländes. Die Waagetribüne sollte ein neues, alle Stufen überspannendes Dach erhalten. - Holzfäller begannen mit dem Schlagen einer weiten Lichtung in den Wald nördlich der Linnefant-Kampfbahn in Buer, wo die neue Bezirkssportanlage bei Möllersbauer entstehen sollte. Hier sollte in Verlängerung des Ostringes, der mit dem auszubauenden Nordring verbunden werden sollte, eine nach Norden führende Verbindungsstraße zur Marler Straße geschaffen werden.

-.-

Die letzten Wohnungen des III. Bauabschnitts der Siedlung der "Neuen Heimat" am Ruhr-Zoo wurden bezogen. 1956 begonnen, wurden im ganzen 708 Wohnungen erstellt, in denen rund 2 500 Menschen wohnten, alle irgendwie mit der Zeche Graf Bismarck verbunden.

-.-

Über dem Sparkassengebäude der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen in Hamm (über Marl) wurde der Richtkranz aufgezogen. Sparkassendirektor Schultze teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß diese Nebenstelle schon im Herbst ihre Tätigkeit aufnehmen werde.

-.-

Dr.habil. Ernst Klüppelberg, seit 1956 Direktor der Städt. Bauberufsschule in Buer (Georg-Kerschensteiner-Schule), übernahm die Leitung des Seminars für Gewerbe- und Handelsschullehrer-Referendare in Düsseldorf. Der Wechsel erfolgte auf ministerielle Berufung.

-.-

Die letzte Sitzung des 5. Stadtverordnetenparlaments der Stadt Gelsenkirchen fand im neuen Sitzungssaal im Erweiterungsbau des Hans-Sachs-Hauses statt, den Oberstadtdirektor Hülsmann zu Beginn der Sitzung seiner Bestimmung übergab. Auf der großen Zuhörertribüne wohnten zahlreiche Bürger dem Ereignis bei. Oberbürgermeister Geritzmann sprach den Architekten

und Handwerkern, die den neuen Sitzungssaal gestaltet hatten, Dank und Anerkennung aus. Der bisher benutzte Saal im Rathaus Buer wurde jetzt schon für die Vorbereitung des im Sommer stattfindenden "Welt-Zensus" in Anspruch genommen. Der Rat der Stadt genehmigte zunächst ohne Aussprache über- und außerplanmäßige Ausgaben in einer Gesamthöhe von 1 018 631 DM.

Zur Jahresrechnung 1959 brachte der Rechnungsprüfungsausschuß durch seinen Vorsitzenden, den Stadtverordneten Reuter, zwei Beanstandungen gegenüber dem Schlußbericht des Rechnungsprüfungsamtes vor: die unsorgfältige Schätzung verschiedener voraussehbarer Mehreinnahmen (insgesamt 610 080 DM) und Minder Ausgaben (insgesamt 233 829 DM) sowie die Höhe der übertragbaren Haushaltsreste. Gleichwohl erteilte der Rat der Stadt ohne Aussprache dem Oberstadtdirektor vorbehaltlos Entlastung.

Dann begründete Stadtverwaltungsdirektor Jansen Änderungen des Stellenplanes für das Rechnungsjahr 1961, wobei er auf den ständig steigenden Personalmangel, insbesondere in den technischen Berufen und auf den medizinischen Fachgebieten, hinwies. Oberstadtdirektor Hülsmann erwiderte auf Ausführungen des Stadtverordneten Sandmann (CDU), der die gestiegenen Personalkosten mit den Einwohnerzahlen in den Jahren 1950, 1956 und 1961 in Vergleich gesetzt hatte, trotz der Steigerung der Einwohnerzahl um rund 70 000 Personen habe die Verwaltung nicht entsprechend mehr Personal angefordert; vielmehr habe die "Sparkommission" Einsparungen in Höhe von rund 350 000 DM erzielt. Stadtverordneter Kerl (FDP) entgegnete darauf, daß die jetzt vorgeschlagenen Höhergruppierungen und zusätzlichen Stellen einen jährlichen Mehraufwand von rund 700 000 DM erfordern würden. Seine Fraktion beantragte, die Verabschiedung des Stellenplanes zu vertagen und ihn in der Stellenplan-Kommission noch einmal eingehend zu prüfen. Stadtverordneter Gertzen (SPD) verteidigte als Vorsitzender des Personalausschusses die vorgeschlagenen Änderungen. Der Antrag Kerl wurde dann mit großer Mehrheit gegen drei Stimmen abgelehnt, die empfohlenen Änderungen mit 30 Stimmen gegen 3 Stimmen bei 17 Enthaltungen genehmigt und mit der gleichen Mehrheit die Schaffung einer neuen Planstelle für einen juristischen Sachbearbeiter beim Rechtsamt (Besoldungsgruppe A 13) genehmigt.

Der Rat der Stadt stellte dann folgende neue Durchführungspläne auf: Nr. 73 für das Gebiet nördlich der Borgswiese, Nr. 74 für das Gebiet Gildenstraße, wobei die Errichtung eines Garagenhochhauses im Bereich Neumarkt/Hauptmarkt heftig diskutiert wurde, und Nr. 75 für die Verlegung der Hockbackestraße. Der für das Gebiet Buer-Königswiese am 21. September 1959 aufgestellte Durchführungsplan wurde aufgehoben und ein neuer Durchführungsplan Nr. 65 für dieses Gebiet aufgestellt.

Auf Einwendungen hin geändert wurden die Durchführungspläne Nr. 62 (Löchterheide), Nr. 57 (Gelsenkirchener Straße) und Nr. 41 (Am Fettingkotten) und Ausnahmen zu den Durchführungsplänen Nr. 26 (Horst-Mitte) für die Errichtung einer Volksschule mit Turnhalle an der Turfstraße und Nr. 47 (Gebiet

östlich der Berger Allee) für Bauvorhaben in der Darler Heide beschlossen.

Am Schluß der Sitzung wurde der "Stadtfilm 1960" vorgeführt; er wurde im Laufe des Jahres in 64 Vorführungen gezeigt, darunter in drei großen öffentlichen Veranstaltungen in Gelsenkirchener Lichtspieltheatern. Ein Schwarz-Weiß-Teil blendete noch einmal wesentliche Ereignisse nach 1945, aber auch der 20-er Jahre zurück, während ein farbiger Teil die Arbeit von Rat und Verwaltung im Jahre 1960 widerspiegelte.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Hans-Jürgen Wischnewski ein Referat über das Thema "Afrika im Spannungsfeld zwischen Ost und West".

-.-

Dienstag, den 21. Februar

In seinem Dienstzimmer überreichte Oberbürgermeister Geritzmann Herrn Heinrich Mehlmann, Blindschacht 71, eine Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten für sein 7. Kind Heinrich.

-.-

Richter des Sozialgerichts Gelsenkirchen trafen sich im DGB-Jugendheim an der Gabelsbergerstraße unter der Leitung des Vorsitzenden des DGB-Ortsausschusses, Hubert Scharley, zu einer Aussprache. In über dreistündiger Diskussion wurde vor allem die Frage der Einflussmöglichkeiten der Gewerkschaften erörtert.

-.-

Im Großen Haus der Städt. Bühnen hatte die Oper "Orpheus und Eurydike" von Gluck Premiere. Die musikalische Leitung hatte Richard Heime, Regie und Choreographie Boris Pilato. Das Bühnenbild entwarf Theo Lau, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Chöre hatte Julius Asbeck einstudiert.

-.-

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte die Lesung der Komödie "Der Mann des Schicksals" von G.B. Shaw durch Erika Kaufmann und Gerhard Remus.

-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Dr. Dirk Cattedpohl (Frankfurt/Main) über "Menschenführung im technischen Zeitalter". Der Referent, der bis vor einigen Jahren bei der Zechengruppe der Mannesmannröhren-Werke tätig

gewesen war, hatte zusammen mit dem damaligen CDU-Stadtverordneten Dr. Brüske, das grundlegende Kapitel über den Bergbau in der Monographie "Gelsenkirchen - Abbild einer großen Stadt" (erschienen am 29. November 1955) geschrieben. - Im Kuratorium für evangelische Akademiearbeit in Buer hielt Universitätsprofessor Dr. Jacobs, Münster, ein Referat über die Aufgaben von Theologen und Physikern bei der Bewältigung der Gegenwartsprobleme.

-. -

In der Kunstgalerie Wurm in Wanne-Eickel stellte der Gelsenkirchener Bildhauer Bruno Unkhoff zwanzig Plastiken aus Holz und Polyester aus.

-. -

Da auf einem Bauernhof in Resse die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden war, erklärte das Kreisveterinäramt das Stadtgebiet zum Sperrbezirk und begann eine Schutzimpfung aller Klautiere, zunächst in den umliegenden Gehöften in Resse.

-. -

Mittwoch, den 22. Februar

Der Wahlausschuß ließ unter dem Vorsitz von Stadtdirektor Bill folgende Parteien zu den Gemeindewahlen am 19. März zu : SPD, CDU, FDP, DWU (Deutsche Wählerunion) und DRP (Deutsche Reichspartei). Einen von der DRP für den Wahlbezirk 16 (Erle-Süd/Resser Mark) benannten Kandidaten wies der Ausschuß zurück, weil eine Nachprüfung ergeben hatte, daß 6 der 23 für diesen Kandidaten beigebrachten Unterschriften von Wahlberechtigten aus einem anderen Wahlbezirk stammten. Bedenken, die der SPD-Stadtverordnete Schrodetzki gegen die DWU geltend machte, ("Das ist eine kommunistische Tarnorganisation !"), wurden nicht berücksichtigt, da diese politische Gruppe, die bei dieser Wahl erstmalig auf Gemeindeebene kandidierte, vom Innenministerium ugelassen worden war.

-. -

Regisseur Bernhard Wicki drehte in der Koststraße und in der Blumenstraße in Horst einige Szenen aus dem Alltag der Bergarbeiterbevölkerung vor der Kulisse des Werks der Gelsenberg Benzin AG für seinen Film "Das Wunder des Malachias".

-. -

Donnerstag, den 23. Februar

Prof. Dr. Joachim Wüstenberg, der Leiter des Hygiene-Instituts, lehnte einen Ruf auf den Hygiene-Lehrstuhl der Johannes-Guten-

berg-Universität Mainz ab. Er hatte vor fünf Jahren eine Berufung nach Kiel ebenfalls abgelehnt, weil er die ihm lieb gewordenen Aufgaben im Revier nicht aufgeben wollte.

--

In einer Pressekonferenz wandte sich der Geschäftsführer der Ortsverwaltung der Gewerkschaft Nahrung/Genuß/Gaststätten, Walter Zielinski, gegen die vor einer Woche vorgenommene Brotpreiserhöhung, für die von den Bäckereien Erhöhung des Mehlpriees und der Lohnkosten als Argument angeführt wurden. Beide Begründungen suchte er zu entkräften,

--

Bei der Einweihung des Hansemann-Schachtes der Hoesch AG in Altenessen erklärte Bergwerksdirektor Wilhelm Düllberg, der Erwerb von Grubenfeldern der Zeche Wilhelmine Victoria in Heßler habe dem Hoesch-Konzern nachhaltigen Vorteil gebracht. Der Kohlereichtum sei in diesen Feldern mit 10 t je qm überdurchschnittlich groß. Der Ruhr-Durchschnitt liege bei etwa nur 7 t. Während die Bergwerksgesellschaft Hibernia die Notwendigkeit der Stilllegung der Zeche Wilhelmine Victoria unter anderem begründet hatte, daß sie mit der hier geförderten Gaskohle nichts anfangen könne, sagte Bergwerksdirektor Düllberg, in geeigneter Mischung mit Fettkohle, die auf der Altenessener Hoesch-Zeche "Fritz-Heinrich" gefördert werde, könne man aus der Gaskohle einen ganz ausgezeichneten Koks herstellen.

--

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte ihren Mitgliedern im KV-Theater den Film "Himmel ohne Sterne" mit Horst Buchholz.

--

Das 2. Städt. Kammerkonzert im Kleinen Haus der Städt. Bühnen brachte drei schweizerische Kompositionen als Erstaufführungen für Gelsenkirchen: ein Kammerkonzert für Flöte und Englisch Horn von Arthur Honegger (Hans Sturm und Ingo Meyer vom Städt. Orchester), Willy Burkhard's "Sinfonia giocosa" und die Sinfonie Nr. 1 von Francois Zbinden. Zur Eröffnung erklang die Sinfonische Elegie "In memoriam Anton Webern" von Ernst Krenek. John Wiles, Bariton der Städt. Bühnen, sang drei Gesänge von Hermann Reutter.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Herbert W. Boche (Aulendorf) ein Referat über "Malta - Englands berühmte Insel am Mittelmeer".

--

Im Auftrage der China-Inland-Mission verabschiedete Reise- sekretär J. Schweitzer im Evangelischen Gemeindehaus in Buer- Mitte den jungen Missionar R. Knierim und seine Braut. Die Ausreise sollte Anfang März über Genua erfolgen.

--

Theater-Architekt Dipl.Ing. Werner Ruhнау nahm an einer Dis- kussion des Norddeutschen Fernsehens über moderne Architek- tur teil.

--

Freitag, den 24. Februar

In der Katholischen St. Laurentius-Pfarrkirche in Horst-Süd beendeten Handwerker die Fertigstellung von 14 Fenstern in Bleiverglasung. Die Entwürfe dazu stammten von Ludwig Baur. Die neuen Fenster waren in drei Arbeitsperioden 1959, 1960 und 1961 ausgeführt worden und ersetzten die alte Verglasung mit Drahtglas, auf die sich die Pfarrgemeinde aus Kosten- gründen bisher hatte beschränken müssen. Architekt Dr. Sei- densticker (Essen) hatte von Anfang an Bleiverglasung vor- gesehen gehabt.

--

Im Städt. Volksbildungswerk plauderte Herbert W. Boche über eine Fahrt von Bern zum Jungfrau-Joch.

--

Oberstudienrat Eugen Klein gestaltete einen Musikabend des Schalker Gymnasiums. Als besondere musikalische Talente zeichneten sich dabei Anton Osmialowski (Cello) und Wolfgang Hintze (Klavier) aus. Oberstudiendirektor Dr. Neef konnte unter den Gästen auch Stadtrat Hoffmann begrüßen.

--

Samstag, den 25. Februar

Wie die Landgemeinde Buer vor 50 Jahren (am 27. Februar 1911) die Stadtrechte verliehen wurden, schilderte die Buersche Aus- gabe der "Ruhr-Nachrichten" in einem längeren Artikel, wobei sie das Schwergewicht darauf legte, daß der Bergbau der alten Freiheit Buer den entscheidenden Aufschwung gebracht habe. - Auch die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" gedachte dieses Tages in einem ausführlichen bebilderten Artikel unter der Überschrift "Preußens König gab seinen 'Wilhelm' ". - Unter der Überschrift "Rheinelle-Paten waren Franzosen" ge- dachten die "Ruhr-Nachrichten" des Tages, an dem vor 100 Jah- ren in Ückendorf die ersten Kohlen gefördert worden waren.

--

Bei dem im Laufe von drei Jahren durch die Katholische Pfarr-
gemeinde St. Josef, Ückendorf, an der Ückendorfer Straße für
rund 900 000 DM errichteten sechsgeschossigen Altenwohnheim
fielen die letzten Gerüste. Schon aber wohnten hier 42 alte
Ehepaare in ebensoviel Wohnungen. Jede Wohnung von 56 qm
wurde zentral geheizt, die Wohnungen besaßen einen Müll-
schlucker, waren über einen Aufzug bequem zu erreichen und
kosteten nur 70.- DM Monatsmiete.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang
Günther Reich (Bariton der Städt. Bühnen) Lieder von Ernst
Pepping auf Texte von Paul Gerhardt. Heinz Sosnitza (Kapell-
meister der Städt. Bühnen), der ihn begleitete, spielte
außerdem auf der Orgel ein Konzert und ein Choralvorspiel
von Micheelsen. - In einer Geistlichen Abendmusik in der
Evangelischen Kirche Rotthausen sang Erna Zimmerling (So-
pran) Arien von Bach mit obligater Oboe. Karl Betterweck
spielte eine Oboen-Sonate von Händel, während Hilde Auster-
mühle Orgelwerke von Buxtehude und Bach spielte.

--

Sonntag, den 26. Februar

Im Alter von 85 Jahren starb Finanzdirektor i.R. Anton Wolff.
Er war am 15. Januar 1897 in die Dienste der Stadt Gelsenkir-
chen getreten, war 1910 mit der Leitung der Finanzverwaltung
betraut und 1920 zum Finanzdirektor ernannt worden. Am 1. Fe-
bruar 1944 war er in den Ruhestand getreten. Finanzdirektor
Wolff hatte viele Jahre dem Kirchenvorstand der Katholischen
Propsteipfarrgemeinde angehört, war lange Zeit Stadtverord-
neter und Hauptkassierer der Zentrumsparterie gewesen und hat-
te den Vorsitz im Katholischen Beamtenverein Gelsenkirchen
inne gehabt.

--

In einer gemeinsamen Versammlung der Schulpflegschaften der
Horster Hippolytus-Schule und der Emscherschule teilte Bür-
germeister Trapp mit, daß nach Vollendung der beiden Schulen
mit Turnhalle an der Turfstraße auch die notwendigen bauli-
chen Veränderungen an dem gemeinsam benutzten Schulgebäude
in Angriff genommen würden. Schulrat Schulte-Mattler gab be-
kannt, daß fünf Klassenräume als frei stehender Pavillon
oder Anbau geplant seien; dazu komme eine Turnhalle mit
Hausmeisterwohnung und ein Mehrzweckraum. Rektor Mörs bedau-
erte, daß leider auch noch 1961 der Schichtunterricht in
beiden Schulen durchgeführt werden müsse.

--

Der FC Schalke 04 siegte in Essen vor 30 000 Zuschauern über Rot-Weiß mit 2:0 Toren. - Die SG Eintracht besiegte Bayer Leverkusen mit 1:0 Toren, dagegen verlor die STV Horst gegen Dortmund 95 mit 0:2 Toren.

-.-

Auf der Trabrennbahn stand der "Preis von Wanne-Eickel" im Mittelpunkt. Sieger wurde Guardrix" vor "Meteor" und "Atatürk". Bürgermeister Weber von Wanne-Eickel überreichte den Ehrenpreis an den glücklichen Sieger Lothar Rudnik, der an diesem Tage noch weitere zwei Erfolge errang.

-.-

Die Westdeutschen Hallen-Leichtathletik-Meisterschaften in Dortmund brachten den Gelsenkirchener Teilnehmern nur einen einzigen Titel: Im Weitsprung der Frauen siegte Wilma Fabert (Schalke 04) mit 5,63 m.

-.-

In einer Mitgliederversammlung des Sportvereins 07/12, Bulmke, berichtete Vorsitzender Niederau u.a. auch über den Stand der Arbeiten für den Ausbau des Stadions an der Bulmker Straße. Die Hochbauten näherten sich der Fertigstellung: Umskleideräume, Jugendräume und Hausmeisterwohnung. Die bisherigen Arbeiten hatten 860 000 DM gekostet, davon die Renovierung des Hauptplatzes allein 261 000 DM.

-.-

Montag, den 27. Februar

Des goldenen Jubiläums der Verleihung der Stadtrechte an Buer gedachte die "Buersche Zeitung" in einem längeren bebilderten Artikel unter der Überschrift "Ein Jubiläum ohne Jubilare - heute müßten in Buer Fahnen wehen".

-.-

Der Oberstadtdirektor als Wahlleiter gab bekannt, welche Wahlvorschläge für die Gemeindewahl am 19. März in den 27 Wahlbezirken des Stadtgebietes zugelassen waren und welche Wahlvorschläge die Parteien (SPD, CDU, FDP, DWU und DRP) für die Wahl aus den Reservelisten gemacht hatten.

-.-

Der Technische Überwachungsverein Essen nahm eine Großtankanlage der Horster Mineralölgesellschaft auf dem Bahnhof Horst-Nord ab, die eine Million Liter Treibstoff faßte. Die Gesellschaft hoffte, in einer Woche mit der Ausgabe von Kraftstoff beginnen zu können.

-.-

Die IG Bergbau und Energie verteilte an den Zechentoren Flugblätter, in denen der Hauptvorstand zu der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs Stellung nahm, wonach die Bergmannsprämien, die alle Bergarbeiter im Kohlenbergbau erhielten, gegen die Bestimmungen des Montanvertrages verstießen. Am 1. März sollten erste Verhandlungen über die strittige Frage zwischen der Gewerkschaft und der Bundesregierung stattfinden.

-. -

Arbeiter begannen mit der Anschüttung der Anfahrtrampen für die neue Straßenbrücke der Marler Straße, die als "drittes Geschoß" über die Bundesbahnlinie V 9 und über die Werksbahnbrücke der Bergwerksgesellschaft Hibernia hinwegführte. In Richtung Hassel sollte die Auffahrt vor dem Eingang zur Zentralkokerei beginnen und bei 230 m Länge etwa 4 Prozent Steigung aufweisen.

-. -

Die Friseurinnung Buer-Horst-Westerholt feierte auf Schloß Berge ihr goldenes Jubiläum. Landesinnungsmeister Kronsbein überreichte der Innung als Ehrengabe des Friseurinnungsverbandes Westfalen-Lippe ein kostbares Gästebuch und zeichnete Obermeister Gietzen namens des Zentralverbandes des Friseurhandwerks für seine langjährige Tätigkeit als Fachlehrer an der Berufsschule, als Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses und für fünfundzwanzigjährige Obermeistertätigkeit mit der goldenen Ehrennadel aus. Die Glückwünsche der Kreishandwerkerschaft übermittelte der stellvertretende Kreishandwerksmeister Pfeil. Der Obermeister der Schwesterinnung in Alt-Gelsenkirchen, Kölges, überreichte als Festgabe einen Gong. Nach einem Empfang zeigten fünfzehn Haarkünstler aus dem Verband Westfalen-Lippe neue Frühjahrsfrisuren für Damen und Herren. 300 Fachleute aus der näheren und weiteren Umgebung wohnten dem bei. Der Innung gehörten zur Zeit 136 Betriebe mit über 300 Gehilfen und 236 Lehrlingen an. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Obermeister Gietzen einen handgetriebenen Teller.

-. -

Eine Kommission aus Vertretern der Verkehrspolizei und des Städt. Straßenverkehrsamtes beschloß, an der Kreuzung Schloß-, Marken- und Strundenstraße in Horst eine Signalanlage aufzustellen und einen Fußgängerüberweg zu schaffen. Anlaß dazu waren wiederholte Beschwerden der an den genannten Straßen gelegenen Ladenlokale, die ihren Geschäftsbetrieb durch die schwierigen Verkehrsverhältnisse an dieser Stelle in Mitleidenschaft gezogen sahen.

-. -

Die Evangelische Kreissynode Gelsenkirchen trat im neuen Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Resse unter dem Vorsitz von Superintendent Kluge zu einer außerordentlichen Tagung zusammen. Sie galt fast ausschließlich den Haushaltsplänen für das Rechnungsjahr 1961, das nunmehr mit dem Kalenderjahr übereinstimmte. Es wurden festgesetzt : der Haushalt für die Kreissynodalkasse sowie die Haushalte der Synodaldienste für Innere Mission und für die berufsbildenden Schulen.

--

Pfarrer Wilhelm Köhler von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt, Rotthausen, feierte sein silbernes Priesterjubiläum. Er war am 2. Januar 1959 mit der Nachfolgerschaft für den aus Altersgründen in den Ruhestand getretenen Pfarrer Schieferecke betraut worden.

--

"Was geht in Afrika vor ?" lautete die Frage, über die Franklin Hon-Davies im Städt. Volksbildungswerk sprach.

--

Dienstag, den 28. Februar

Postrat Dr. Dudek, der Leiter des Hauptpostamts in Alt-Gelsenkirchen, wurde in die Personalabteilung der Oberpostdirektion Frankfurt/Main versetzt.

--

In einer Pressekonferenz erklärte Stadtdirektor Bill zur Frage der Grundstücksbeschaffung für Bauwillige : "Die Stadt hat fast alles Bauland hergegeben, das sie hatte". Stadtrat Flöttmann zeigte auf, was die Stadt noch für Bauzwecke hergeben könne; es war nicht viel. Die Bundestagsdebatte über das Baulandbeschaffungsgesetz hätte in der Bevölkerung die Hoffnung genährt, daß der Appell des Bundes an die Gemeinden, Bauland freizugeben, in Gelsenkirchen zur Befriedigung der vielen Baulandwünsche führen werde. Dazu bemerkte Oberbürgermeister Geritzmann, dem Bemühen der Stadt Gelsenkirchen, Baugelände von Zechen anzukaufen, seien durch die Methodik der Zechen, Gelände nur zum Austausch herauszugeben, Grenzen gezogen. Auch die Fraktionsvorsitzenden Scharley (SPD) und Sandmann (CDU) nahmen zur Bauland-Misere Stellung. Stadtdirektor Bill faßte die Lage so zusammen : "Wir müssen Illusionen ausräumen, geben aber die Versicherung ab, daß wir alles Erdenkliche tun werden, um sozial gerechtfertigte Wohnungsbauwünsche, nach Dringlichkeit gestaffelt, zu erfüllen, soweit die Stadt Gelände zu beschaffen vermag."

--

Die Garantie-Kasse GmbH, 1951 gegründet, hielt ihre ordentliche Gesellschafterversammlung ab. Die Bilanz bot ein zufriedenstellendes Bild. Für den Vorstand und den Aufsichtsrat fanden für ausgeschiedene Mitglieder, die ihren Wohnsitz nach außerhalb verlegt hatten, Ersatzwahlen statt. Zur Zeit gehörten der Kasse 71 Mitglieder an. Ausfälle waren bisher nicht zu verzeichnen gewesen. Die Kasse war vor zehn Jahren unter Mithaftung der Stadt gegründet worden, um den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, durch Übernahme von Bürgschaften sich Kredite bei der Stadt-Sparkasse und bei öffentlichen Banken zu beschaffen. Im Laufe dieser zehn Jahre war davon reger Gebrauch gemacht worden.

-.-

In einer Versammlung der Vorstände der Katholischen Kirchenchöre des Dekanats Buer-Nord führte Dechant Püntmann den Pater Paul Schiffler als neuen Dekanatspräses der Kirchenchöre ein. Der Servitenpater und Pfarrer der Katholischen Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Buer trat damit das Erbe von Pfarrer Wahnhoff an, der dieses Amt acht Jahre lang inne gehabt hatte.

-.-

Der Gelsenkirchener Willi Götz, der am 19. Juni 1960 einen acht Jahre alten Jungen in Essen-Rellinghausen aus der Ruhr gerettet hatte, wurde vom Essener Oberbürgermeister Wilhelm Nieswandt öffentlich belobigt. Als Dank und Anerkennung für seine mutige Tat überreichte der Oberbürgermeister ihm in seinem Dienstzimmer ein Geldgeschenk und einen Bildband von der GRUGA.

-.-

Kaufmann Bernhard Sölker, Schuhwareneinzelhandel, Bochumer Straße 17, beantragte die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses.

-.-

Mittwoch, den 1. März

Das Papierwarengeschäft Heinrich Capelle, Ebertstraße 3/5, feierte sein goldenes Geschäftsjubiläum. - Rektor Wilhelm Jaekel, der nach seiner Pensionierung im Jahre 1956 als Aushilfslehrer an der Paul-Gerhardt-Schule weiter tätig war, beging sein goldenes Jubiläum als Pädagoge. Von 1924 bis 1933 hatte er mit seiner Frau an der Holbeinstraße eine Freiluftschule geführt. - Geschäftsführer Otto Wiechmann vom Warenhaus Theodor Althoff in Buer beging sein silbernes Arbeitsjubiläum im Karstadt-Konzern. Es gab einen Festakt in der Kantine des Hauses, in der Karstadt-Direktor Bauckhabe (Essen) die Verdienste des Jubilars würdigte.

-. -

Anton Brenner eröffnete im Hause Markenstraße 7 in Horst-Süd eine Filiale "Zum Zuckerhut". Die Zentrale des Süßwaren-, Spirituosen- und Lebensmittelgeschäftes befand sich am Horster Stern, Essener Straße 3. - Konditormeister O. Sand und Frau eröffneten eine neue Konditorei im Hause Hilgenboomstraße 28.

-. -

Die Nebenstelle Horst der Allgemeinen Ortskrankenkasse zog vorübergehend von der Industriestraße in einen Raum der Rennbahngeschäftsstelle, Schloßstraße 44, um. Die alten Räume wurden der Abfertigung des Publikums nicht mehr gerecht. Sie sollten renoviert und modernisiert werden und auch zwei Kabinen erhalten, in denen vertrauliche Gespräche geführt werden konnten. Der Verwaltungsstellenleiter sollte ein eigenes Zimmer erhalten.

-. -

Neu eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Gelsenkirchen wurde die Firma Tabak-Heuser & Co (K.G.), Bochumer Straße 174. - Die Firma Möbel-Schulz (Inhaber : Karl Schulz) wurde gelöscht.

-. -

Die Bundesbahn veröffentlichte den Entwurf des Sommerfahrplanes 1961. Darin erhielt Gelsenkirchen mit dem D-Zug-Paar 463/464 wieder eine Verbindung nach Basel zugesprochen, ferner mit D 1035/36 eine Verbindung nach Leipzig. Ein zusätzlicher Eilzug führte in knapp vier Stunden nach Amsterdam. Im Nahverkehr sollten einige bisher nach Duisburg fahrende Züge bis Düsseldorf durchgeführt werden.

-. -

In einer Wahlversammlung der CDU im Hans-Sachs-Haus sprach Innenminister Dufhues. Er setzte sich dabei für eine weitge-

hende Selbständigkeit der Gemeinden zu eigenverantwortlicher Festlegung der Steuereingänge ein. Diözesansekretär Wullenhaupt (MdB) hatte die Kundgebung eröffnet.

-. -

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte Gemälde von Ekkehardt Vogt, einem sudetendeutschen Maler.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Uwe Dulz (Norderoog) einen Lichtbildervortrag über das Thema "Robinson unter 10 000 Seevögeln".

-. -

Der Luftsportclub Gelsenkirchen und Buer zog in seiner Jahreshauptversammlung in den Zoo-Terrassen Bilanz über das Flugsportjahr 1960. Es wurden 559 Starts mit 164 Flugstunden und einer Durchschnittsflugzeit von 17 Minuten durchgeführt. Beim Ausscheidungsfliegen für die Landesmeisterschaft im Modellfliegen in Paderborn wurden 14 Modelle eingesetzt. Im April 1960 war der Zusammenschluß des Modellfliegerclubs Gelsenkirchen mit dem Luftsportclub erfolgt. Beim Wettbewerb der Borkenbergegesellschaft erreichte der Club den 3. Platz in der Mannschaftswertung mit 1 714 Punkten.

-. -

Donnerstag, den 2. März

In vier Schrebergärten des Stadtgebiets begannen Arbeiter des Städt. Garten- und Friedhofsamtes mit einer Aktion, die diesen Gärten neuen Schliff geben sollte: In den Anlagen "Flora" und "Auf der Horst" in Alt-Gelsenkirchen und in zwei Anlagen in Erle und Resser Mark. Musterlauben sollten veraltete Häuschen nach und nach ablösen.

-. -

Die Stadtsparkasse nahm ihren Geldwechselautomat in ihrer Hauptstelle am Neumarkt in Betrieb. Er wechselte Ein-Mark-Stücke in Ein-, Fünf- und Zehn-Pfennig-Stücke um.

-. -

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen-Buer-Horst der Zentrumspartei teilte dem Wahlamt der Stadtverwaltung mit, daß sie zu der bevorstehenden Gemeindewahl keine Kandidaten aufstellen werde.

-. -

Der Bundesluftschutzverband versuchte erstmalig durch eine Filmvorführung auf dem Hauptmark in Alt-Gelsenkirchen -

gewissermaßen Schnellkursus im Selbstschutz - Interesse für das Verhalten in Katastrophenfällen zu wecken. Die Darbietungen (acht Filmstreifen in 50 Minuten) sollten in anderen Stadtteilen wiederholt werden.

-.-

Einen besonders interessanten Premierenabend hatten die Städt. Bühnen mit der Uraufführung der einaktigen Oper "Ariadne" des tschechischen Komponisten Bohuslav Martinu (Titelpartie : Annemarie Dölitzsch) und der Aufführung der Originalfassung des Songspiels "Mahagonny) von Bert Brecht und Kurt Weill, beide von Dr. Romansky geleitet. Den Abend beschloß die musikalische Burleske "Der Analphabet" des jugoslawischen Komponisten Ivo Lhotka-Kalinski unter der Leitung von Karl Rarichs. Oberspielleiter Rudolf Schenkl inszenierte alle drei Werke in den Bühnenbildern von Peter Krukenberg (Kostüme : Charlotte Vocke).

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den Film "Weiße Wildnis". Er war 1919 als bester abendfüllender Kulturfilm mit dem "Oscar" ausgezeichnet worden.

-.-

Uwe Dulz (s.S. 68 dieses Bandes) hielt im Städt. Volkswbildungswerk einen Lichtbildervortrag über das Thema "Sonderbare Wildnis des Nordens".

-.-

Freitag, den 3. März

Im Hause Cranger Straße 281, gegenüber der St. Barbara-Kirche, eröffnete das Schuhhaus Müller nach halbjähriger Bauzeit sein neues, großes Schuhgeschäft. In die Glaspassage wurde auch das Geschäft des Orthopädie-Schuhmachermeisters Weiß einbezogen.

-.-

Der Leiter des Westdeutschen Schulfilms, Robert Paetz, gab das Ergebnis des im Jahre 1960 aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens veranstalteten Schüler-Filmwettbewerbs bekannt. Danach waren aus einem Teilnehmerkreis von 71 Schulklassen 23 Preisträger ausgewählt worden. Unter ihnen befand sich auch die Glückauf-Schule in Gelsenkirchen mit dem Film "Till Eulenspiegel foppt eine Hochzeitsgesellschaft" (9.Preis in der 16-mm-Gruppe). Die ebenfalls mit einem Kurzfilm "Feldmark - Stadtteil im Grünen" beteiligte Schiller-Schule

in der Feldmark, konnte sich nicht unter die Preisträger plazieren.

--

Städt. Baurat Fritz Kahnt, der örtliche Leiter des Luftschutzes, sprach in einer Mitgliederversammlung der Ortsgruppe des Bundes deutscher Architekten, Baumeister und Bauingenieure (Buer) über den baulichen Luftschutz.

--

Das Presbyterium der Evangelischen Markus-Kirchengemeinde in Hassel-Süd beschloß, den seit Jahren im Rohbau fertigen Gemeindesaal nunmehr auszubauen. Er sollte 300 bis 400 Gemeindegliedern Platz bieten und durch eine Tür in zwei kleinere Säle aufgeteilt werden können.

--

Samstag, den 4. März

Unter der Überschrift "Wo ein Weg ist, ist auch ein zweiter Weg" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" über die Berufsaufbauschule in der Franz-Bielefeld-Straße, die jetzt zehn Jahre bestand.

--

Die Evangelische Kirchengemeinde Rotthausen betrauerte den Tod ihres Pfarrers Erwin Stratemann. Er hatte seit 1946 in dieser Gemeinde gewirkt und sich besonders der Arbeit an der Jugend angenommen. Er war nur 47 Jahre alt geworden.

--

Die "Deutsche Film-Hansa" verließ nach Abschluß der fünf Monate dauernden Dreharbeiten für den Film "Das Wunder des Malachias" Gelsenkirchen wieder. Sie richtete an Oberstadtdirektor Hülsmann einen Brief, in dem sie sich für die vielfältige Hilfe und Unterstützung bedankte, die ihr in Gelsenkirchen dank der Aufgeschlossenheit der Bevölkerung und der Hilfsbereitschaft der Stadtverwaltung zu teil geworden sei: "Ein besseres Arbeitsklima wie in Gelsenkirchen konnten wir wohl nirgends finden, und wir meinen, das ist das größte Kompliment, das man einer Stadt machen kann!" Der Aufnahmestab fuhr zu weiteren Aufnahmen für den Film zur Insel Sylt. Die Erstaufführung des fertiggestellten Film sollte in Gelsenkirchen stattfinden, wo über 70 Prozent der Aufnahmen - ohne Inanspruchnahme eines Ateliers - gedreht worden waren.

--

Das Städt. Fuhr- und Reinigungsamt stellte auf den Marktplätzen große eiserne Abfallkübel auf. Sie wurden von einem Spe-

zialfahrzeug zum Markt transportiert und nach Marktschluß gefüllt wieder abgeholt.

--

Der Gesamtverband des neuzeitlichen Wäschereigewerbes Deutschlands, dessen Präsident - Heinrich Möller - von der Hauptgeschäftsstelle in Buer aus den Verband mit rund 3 000 Wäschereien lenkte, hielt sein dreitägiges Haupttreffen auf Schloß Berge ab. Ihm wohnten 120 Delegierte und die Vorstände der Landes- und Bezirksverbände bei.

--

Nachdem das Bundeskartellamt in Berlin die Preisbindung für 53 -cm-Fernsehgeräte bei acht Herstellern aufgehoben hatte, kündeten fünf Gelsenkirchener Radio-Firmen radikale Preissenkungen für die Geräte dieser Firmen an : 598.-DM statt bisher 893.-DM und 648.-DM statt bisher 978.-DM.

--

Dr. Wolfgang Stockmeier (Essen) spielte in der Ückendorfer Abendmusik Orgelwerke von Günter Raphael, Pierre du Mages (um 1750) und Saint-Saens. Der Kirchenchor wirkte unter der Leitung von Friedrich Grünke mit.

--

Sonntag, den 5. März

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Regina Henselek, Marschallstraße 52. Sie wohnte seit 1897 in Gelsenkirchen. Sechs Kinder waren als engste Familienangehörige unter den vielen Gratulanten. - Ebenso alt wurde der Keramiker Karl-Bernhard Schmitz-Hohenschutz in der Künstlersiedlung Halfmannshof. Der geborene Koblenzer war der älteste Bewohner der Siedlung, in der er bis 1945 in seinem keramischen Familienunternehmen gewirkt hatte; jetzt hatte sein Sohn die Werkstatt.

--

In der Evangelischen Kirchengemeinde Hüllen fand die Grundsteinlegung der neuen Kirche statt, von der bereits Altarraum und Empore standen. Pfarrer Vonhof legte die Urkundenrolle mit der bei Ausschachtungsarbeiten wiedergefundenen alten Urkunde aus dem Jahre 1896 in die Kupferkapsel, die dann in den Grundstein eingemauert wurde. Posaunenchor und Kirchenchor wirkten bei der Feier mit. Die Gemeinde hoffte, recht bald aus der Enge des 1953 gebauten Kirchsaales in der Vandalenstraße in die neue Kirche einziehen zu können. Von 1944, als die alte Kirche durch Bomben zerstört worden war, bis zur Fertigstellung des Kirchsaals hatten die Gottesdienste im Pfarrhaus stattgefunden. Erbaut wurde die neue Kirche durch die Gelsenkirchener Architektenfirma Rank & Pasch.

--

Auf einer Kundgebung der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) in der Schalcker "Eintracht" sprach Bundesarbeitsminister Theo Blank. Bezirkssekretär Bucker konnte dazu Stadtdechant Propst Riekes, Bürgermeister Schmitt, Bundestagsabgeordneten Wullenhaupt und mehrere Stadtverordnete begrüßen. Der Minister setzte sich für die Sonntagsheiligung ein und verteidigte die Aufwertung der D-Mark (s.unten).

--

Im Pianohaus Kohl an der Weberstraße zeigte der "Kunstkreis 1952" als Förderer der gegenstandslosen Kunst Werke des 38 Jahre alten Malers Fritz Gratzki. - Der Gelsenkirchener Maler Günter Tollmann fand mit einer Ausstellung im Duisburger Café-Atelier Schellberg ein positives Echo.

--

Der nach dem Bühnenspiel "Hoffnung" des Horster Bergmanns Hartung für die "Moralische Aufrüstung" gedrehte Film erlebte in einer Morgenveranstaltung im Regina-Theater seine Uraufführung, die unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Geritzmann stand. Die Spielgruppe der "Moralischen Aufrüstung" hatte mit diesem Spiel ein Jahr lang 16 Länder in Amerika, Asien und Europa bereist. Betriebsdirektor Holz von der Zeche Rheinelbe erinnerte daran, daß in vielen Menschen in der ganzen Welt durch dieses Schauspiel wieder Sympathien für die Deutschen gewachsen seien. Für die anwesenden Ausländer, insbesondere Holländer, sprach Bürgermeister Dirk de Loor (Delft).

--

In einer Feierstunde der Bereitschaft Buer des Deutschen Roten Kreuzes überreichte Kreisbereitschaftsführer Macht den Buerschen Rot-Kreuz-Männern Josef Eirund und Viktor Marzienieck für 40 Jahre Treue zum DRK die goldene Nadel des Landesverbandes.

--

8 000 Besucher zählte der Ruhr-Zoo an diesem Sonntag. Sie konnten erstmalig die vor sechs Wochen zur Welt gekommenen beiden Kodiak-Bären und die zwei Wochen alten acht Hängebauchschweine bewundern. Der Ruhr-Zoo hatte aus einem Zirkus auch einen weiteren Eisbären, außerdem einen schwarzen Panther und zwei Geparden erhalten.

--

Die an diesem Tage überraschend in Kraft gesetzte Aufwertung der D-Mark auf den Kurs 4.-DM für einen USA-Dollar (bisher: 4,20 DM) wurde in Gelsenkirchen mit unterschiedlichen Gefühlen aufgenommen, je nach dem Standpunkt und den

Interessen, die einer vertrat. Im allgemeinen aber überwog die Zustimmung zu diesem Schritt von Bundeswirtschaftsminister Erhard. Die Verbraucher hofften auf stabile Preise.

--

Der FC Schalke 04 spielte vor 40 000 Zuschauern in der Glückauf-Kampfbahn gegen Borussia Dortmund unentschieden (2:2). Die beiden Gelsenkirchener Zweitligisten gewannen mit dem gleichen Torverhältnis 2:1, die SG Eintracht gegen den Bonner FV, die STV Horst gegen den SSV Hagen.

--

300 Leichtathleten und Fußballer des Kreises Gelsenkirchen/Gladbeck eröffneten bei strahlendem Sonnenschein in Gladbeck mit dem Frühjahrswaldlauf "Rund um den Wittringer Wald" die Leichtathletiksaison. Kreiswaldlaufmeister wurde der Schalcker Glowatsch.

--

Montag, den 6. März

Arbeiter begannen mit dem Ausbau des in Bürgerversammlungen oft geforderten Spielplatzes in Bülse in dem Geländedreieck zwischen Driburger Straße und Blomberger Weg.

--

Mit der Aufgabe der Frau, an der Gestaltung der Selbstverwaltung in den Gemeinden Anteil zu nehmen, befaßte sich eine Frauentagung von Angehörigen christlicher Standesorganisationen im Michaelhaus in Buer. Die Referentin, Frau Rehling (MdB), sprach über die Verantwortung in der Kommunalpolitik.

--

Im 7. Städt. Sinfoniekonzert spielte das Städt. Orchester unter der Leitung des Gastdirigenten André Rieu aus Maas-tricht die A-Dur-Sinfonie von Mozart und die 4. ("Romantische") Sinfonie von Anton Bruckner.

--

Acht Realschulen aus dem Vest Recklinghausen traten in Bottrop zu einem Schwimmwettkampf an. Auf dem Programm standen Staffel- und Einzelkämpfe. Die Realschule für Mädchen in Buer errang die meisten Siege.

--

Dienstag, den 7. März

Frau Eva Laszig, Wilhelminenstraße 45, wurde 91 Jahre alt. Zu den ersten Gratulanten zählten Kinder, Enkel und Urenkel.

--

Nach umfangreichen Vorbereitungen begann eine Baufirma damit, Rohre von 1,20 m Durchmesser durch hydraulischen Druck von einer Arbeitsbühne aus, die durch starke Pumpen grundwasserfrei gehalten wurde, durch den Mergel unter der Buerer Straße an der Ecke Panschoppenstraße hindurchzudrücken. Diese Rohre sollten dann Gasrohre aufnehmen, die zum Werk der Gelsenberg Benzin AG führten. Durch dieses Verfahren ersparte man sich den Aufbruch der Fahrbahn der Buerer Straße.

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks hielt Dipl.Ing. Vitalis Pantenburg einen Lichtbildervortrag über das Thema "Hier fängt die Welt noch einmal an".

--

Auf einer Frauenveranstaltung des Ortsausschusses der Gewerkschaften, der auch Oberbürgermeister Geritzmann beiwohnte, sprach Oberbürgermeister Frau Albertz, Oberhausen, über die praktische Demokratie in den Gemeinden und in der Bundesrepublik und die Beteiligung der Frau an der Politik.

--

Mittwoch, den 8. März

Buchbinder Wilhelm Meyer und Frau Christine, Ruhrstraße 50, feierten ihre diamantene Hochzeit. Zwei Kinder, zehn Enkel und drei Urenkel wohnten der Gratulationscour bei.

--

Mit dem 1. Preis von 10 000 DM wurde der Vorschlag ausgezeichnet, den die Gelsenkirchener Architekten Dipl.Ing. Berg, M. Schneemann und W. Nickel in Bochum für die Gestaltung einer Gartenstadt Querenburg eingereicht hatten.

--

Dichter Nebel mit einer Sichtweite von nur fünf Metern verursachte auf dem Autobahnabschnitt in Buer innerhalb weniger Stunden 16 Unfälle mit einem Sachschaden von über 100 000 DM. Feuerwehr und Polizei waren ununterbrochen im Einsatz. Auf dem Rhein-Herne-Kanal kam es an der Ausfahrt des Hafens Grimberg zu einem Schiffszusammenstoß. Die Straßenbahn hatte starke Verspätungen, die Omnibuslinie 15 nach Westerholt fiel zwei Stunden lang ganz aus.

--

Donnerstag, den 9. März

Das Statistische und Wahlamt der Stadtverwaltung veröffentlichte die Einteilung der Stadt in Wahl- und Stimmbezirke für die Gemeindewahl am 19. März sowie Einzelheiten über das Wahlverfahren.

--

Vertreter des Rates und der Verwaltung der Stadt Ulm sowie der Generalintendant des Ulmer Theaters besuchten das Gelsenkirchener Theater, das sie unter Führung von Architekt Dipl.Ing. Ruhnau, Stadtrat Hoffmann und Generalintendant Hinrich eingehend besichtigten.

--

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater in Buer den Film "Das Land des Regenbaumes" mit Elisabeth Taylor und Montgomery Clift.

--

Dr. Karl Eller (München) sprach im Städt. Volksbildungswerk über das Thema "Bulgarien - Land der Bauern, der Hirten und der Mönche" (mit Lichtbildern, Volksliedern und Mönchsgesängen).

--

In einer Versammlung des Hasseler Bürgervereins berichteten Städt. Baurat Kutschera und Stadtverordneter Dietermann über die Arbeiten für die Evangelische Eppmannsschule, deren Bau noch in diesem Jahre begonnen und in eineinhalb Jahren beendet werden sollte. In zwei Jahren würde auch die Katholische Schule am Spinnstuhl, ebenso eine Hilfsschule fertiggestellt sein. Zur Entlastung der Polsumer Straße solle eine Umgehungsstraße am Westerholter Wald entlang bis zur Marler Straße im nächsten Jahre gebaut werden. Für die Durchführung der Bundesstraße 224 vom Hydrierwerk am Nordfriedhof vorbei in Richtung Lüttinghof bis zur Hervester Straße in Polsum habe der Landschaftsverband 500 000 DM bereitgestellt. Gartenoberbaurat Popert kündete den Bau weiterer Kinderspielplätze und Grünflächen an. Für die Renovierung des Kindergartens an der Oberfeldinger Straße, den die Hibernia AG der Stadt übergeben hatte, seien 100 000 DM bereitgestellt worden. In das obere Stockwerk solle ein Jugendheim kommen. Die Klage der Verwaltungsvertreter, daß für einen Kindergarten in der alten Hasseler Siedlung kein Gelände zu erhalten sei, führte Vikar Wulf von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Theresien ad absurdum: Seine Pfarrgemeinde habe schon seit geraumer Zeit einen Morgen Gelände dafür angeboten, aber bis jetzt darauf keine Antwort erhalten. Städt. Gartenoberbaurat Popert wußte nicht, wo dieses Schreiben geblieben war. Stadtbibliothekar Reuter teilte zur Frage ei-

ner Stadtbibliothek-Filiale in Hassel mit, daß die Einrichtung zunächst an dem Mangel an Personal scheitere. Bergwerksdirektor Dr. Schindler erklärte, daß die Hibernia AG bereit sei, ihre Bibliothek in Hassel mit 10 000 bis 11 000 Büchern der Stadt zu übergeben. Er teilte weiter mit, die Verbundschachanlage Bergmannsglück-Westerholt liege mit ihrer Tagesförderung von 9 700 t bei einer Leistung von 2,41 t je Mann und Schicht über dem Ruhr-Durchschnitt. In den noch in gutem Zustand befindlichen Gebäuden des Tagesbetriebes der Schachanlage Bergmannsglück sollten die Lager des Zentraleinkaufs, der Maschinenabteilung und der Technik eingerichtet werden. Beim Kraftwerk Bergmannsglück solle ein 130 m hoher Schornstein mit Filter die bisherigen drei niedrigen Schornsteine ersetzen. In drei bis vier Jahren werde vielleicht ein weiteres Blockkraftwerk in Westerholt oder Scholven errichtet werden. Auf Halden lagerten noch 400 000 t Kohlen. Oberbürgermeister Geritzmann stellte abschließend fest, Hassel sei nicht der am schlechtesten bedachte Ortsteil, andere, wie zum Beispiel Ückendorf, seien wesentlich übler daran.

--

Auf einer Delegiertenkonferenz des SPD-Unterbezirks Gelsenkirchen, die unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten Rübénstrunk stand, umriß der Vorsitzende der Ratsfraktion, Stadtverordneter Scharley, in einem längeren Referat die Kommunalarbeit der SPD und verkündete die Ziele der zukünftigen Kommunalpolitik seiner Fraktion. Als Schwerpunkte bezeichnete er dabei den sozialen Wohnungsbau, den Ausbau des Verkehrswesens, bessere Straßenbeleuchtung, Beseitigung des Schichtunterrichts durch Schulneubauten, Bau einer neuen Metallberufsschule, bessere Unterbringung der Stadtbücherei und des Volksbildungswerks sowie einen Ersatzbau für das Städt. Museum. An der Konferenz nahmen auch Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtdirektor Bill und Stadtrat Lange teil.

--

Landeswirtschaftsminister Dr. Lauscher überreichte in Düsseldorf dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Gelsenberg Benzin AG, Bergwerksdirektor Herbert Kauert, das Große Bundesverdienstkreuz. Der jetzt 71 Jahre alte Direktor war im Juni 1960 aus Altersgründen aus dem Vorstand ausgeschieden.

--

Der Stadtverband für Leibesübungen wählte in seiner Jahreshauptversammlung zum vierten Male Heinz Bergermann zu seinem Vorsitzenden. Die Ehrennadel des Verbandes erhielten zahlreiche Gelsenkirchener Sportmeister, an ihrer Spitze die Goldmedaillengewinner der Olympischen Spiele in Rom. Der Vorsitzende des Sportausschusses, Stadtverordneter Müller, überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters. Der Jahresbericht des Vorstandes wies vor allem auf die wirksame Ju-

gendarbeit in den Vereinen hin. Die Sportjugend erfaßte jetzt 10 000 Jungen und Mädels im Alter von 14 bis 21 Jahren. Eine an die Stadtverwaltung gerichtete EntschlieÙung regte an, einen Vertreter der Sportjugend in den Jugendwohlfahrtsausschuß aufzunehmen.

--

Freitag, den 10. März

Die "Gelsenkirchener Blätter", die gemeinsam von der Stadt und dem Verkehrsverein als eine repräsentative Informationsschrift herausgegeben wurden, erschienen mit einer Sonderausgabe, in der der Rat der Stadt Rechenschaft über das in der Wahlperiode 1956 bis 1961 Geleistete ablegte.

--

Die Gelsenkirchener Schülerzeitung "Prisma" erschien mit der jüngsten Ausgabe Nr. 16 über den Kreis der drei Alt-Gelsenkirchener Gymnasien hinaus jetzt auch für die beiden Buer-schen Gymnasien. Die Zeitung bestand jetzt drei Jahre.

--

36 399 Prämienparer der Stadt-Sparkasse nahmen an der März-Auslosung teil. Unter den 4 279 gezogenen Gewinnen waren sieben Tausender.

--

Der CVJM Gelsenkirchen hatte im Gemeindehaus der Evangelischen Neustadt-Gemeinde in der Bokermühlstraße den englischen Major W. Jan Thomas, den Gründer und derzeitigen Leiter der "Fackelträger-Gemeinschaft", einer überkonfessionellen Jugendorganisation, zu Gast. Der Besuch stand in Zusammenhang mit einer vom CVJM Gelsenkirchen geplanten Fahrt nach Capernwray Hall in England, dem Freizeitzentrum der "Fackelträger".

--

"Dänemark zwischen den Meeren" lautete das Thema des Lichtbildervortrages, den Hans Gerd EBER (Köln) im Städt. Volkswbildungswerk hielt.

--

In der Jahreshauptversammlung der Gelsenkirchener Ortsgruppe der Europa-Union sprach Prof. Norbert Sadler (Paris) über das Thema "Die Aufgaben der freien Welt den Entwicklungsländern gegenüber". Vorsitzender Dr. Wodrich erstattete einen ausführlichen Jahresbericht, aus dem u.a. hervorging, daß der Kreisverband jetzt 476 Mitglieder zählte.

--

Samstag, den 11. März

Bei einem Forum-Gespräch des Stadtjugendringes im Heim der IG Metall gab es nach zwei Kurzreferaten der Stadtverordneten Scharley (SPD) und Tolges (FDP) über die bisherige Arbeit von Rat und Stadtverwaltung eine rege Aussprache, die in dem Wunsche der Jugend gipfelte: "Schafft ein offenes Rathaus!"

-. -

Der Bund der Silikoseerkrankten, Silikosegefährdeten, Sozialrentnern und Hinterbliebenen (34 Ortsgruppen mit 6 000 Mitgliedern) hielt in Gelsenkirchen eine zweitägige Delegierten-tagung ab. 135 Jubilare wurden aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens mit der Ehrennadel ausgezeichnet. Das Freudenberg-Quartett (Städt.Orchester) und der MGV "Germania-Harmonie" Bismarck wirkten mit. Der ehemalige Bundesvorsitzende, K. Vogt, Gelsenkirchen, konnte unter den Gästen auch Oberbürgermeister Geritzmann begrüßen. Die Festansprache hielt Walter Slotke, der Leiter der Rechtsabteilung des Bundes. Ein buntes Programm wurde zum Abschluß mit viel Beifall aufgenommen.

-. -

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang der Kirchenchor Heßler unter der Leitung von Helmut Mütznert zwei Vohöre von Hugo Distler und eine Kantate von Buxtehude. K.H. Grapentin spielte vier Sätze aus dem "Holsteinischen Orgelbüchlein" von Micheelsen sowie Orgelwerke von Bach und Pepping.

-. -

Dr. Ljubomir Romansky, der Chefdirigent der Städt. Bühnen, wurde von der Stadt Frankfurt/Main in den Musikbeirat der Kommission für den Wiederaufbau des Frankfurter Opernhauses als Konzertsaal berufen.

-. -

Sonntag, den 12. März

Witwe Pauline Grabosch in Erle, Karlstraße 19, feierte mit sieben Kindern, 17 Enkeln und neun Urenkeln ihren 91. Geburtstag. Sie war 1890 mit ihrem Mann aus Neidenburg nach Gelsenkirchen gekommen.

-. -

Dechant Propst Riekes übergab dem zum Pfarrer ernannten ehemaligen Pfarrvikar Wasser den Schlüssel zum neuen Gotteshaus der Katholischen St. Barbara-Pfarrgemeinde Rotthau-

sen, die vor einigen Wochen Selbständigkeit erhalten hatte (s.S. 32 dieses Bandes). Die Gemeinde nahm an dem Ereignis außerhalb und in der Kirche auch am Nachmittag großen Anteil.

--

Die Ortsverwaltung der IG Metall hielt in ihrem Haus an der AugustasträÙe ihre Hauptversammlung ab, an der 202 Delegierte teilnahmen. Der erste Bevollmächtigte, Ewald Klingler, befaÙte sich mit den wichtigsten Erfolgen und Forderungen der Gewerkschaft.

--

Ein staatspolitisches Forumgespräch der Katholischen Jugend des Dekanats Alt-Gelsenkirchen im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses stand unter dem Leitgedanken "Der junge Staatsbürger hier und heute". Referent war Diözesanjugendsekretär Pat-schinski. An die Diskussion schloÙ sich ein zweistündiges Programm an, das durch ein Kabarett und die "Windy-City-Jazzmen" der Katholischen Jugend getragen wurde.

--

Das Casino-Konzert vermittelte die interessante Bekanntschaft mit einem vergessenen Instrument, dem Baryton, eine Gambenart mit sechs Saiten und neun mitschwingenden Metallsaiten. Das Salzburger Baryton-Trio mit Prof. Karl-Maria Schwamberger (Baryton), Alexander Pitannic (Violine) und Monika Schwamberger (Cello) spielten fünf Trios für dieses Instrument von Josef Haydn.

--

Die Theatergesellschaft "Preziosa", Ückendorf, führte im Pfarrheim Hl. Kreuz das Schauspiel "Stein unter Steinen" von Hermann Sudermann auf.

--

Städt. Gartenoberbaurat Popert und Städtgarten-Oberinspektor Peisker nahmen an einer in Hannover stattfindenden Arbeitstagung des Bundes deutscher Garten- und Landschaftsarchitekten teil, die sich mit dem Thema "Sportplätze - Freibäder - Spielplätze" befaÙte.

--

Rot-Weiß Oberhausen hatte den FC Schalke 04 zu Gast; das Spiel endete unentschieden (1:1). - Die STV Horst spielte mit demselben Ergebnis gegen Bayer Leverkusen, dagegen besiegte die SG Eintracht den SSV Hagen mit 7:2 Toren.

--

Beim "Frühjahrspreis der Amateure", das im Mittelpunkt der Rennen auf der Trabrennbahn stand, wurden zwei Pferde bei einem Zusammenstoß fahrerlos, so daß das Rennen wiederholt werden mußte. Ein Fahrer mußte mit Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Sieger wurde "Laborant" vor "Xanthos und "Fred".

--

Montag, den 13. März

Das von Rektor und Heimatforscher Gustav Griese im November 1960 herausgegebene Buch "Burgen und Schlösser in Gelsenkirchen" (s.S. 352 des Chronikbandes 1960), eine Sonderveröffentlichung des Gelsenkirchener Heimatbundes, war bereits vergriffen. Es erschien jetzt in zweiter Auflage zum Preise von 7.- DM.

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Zeche Graf Bismarck für eine Erweiterung der Kokssieberei, an die Metallwerke Gebrüder Seppelfricke für den Neubau eines dritten Tunnelofens und eines Keramik- und Ofengebäudes an der Sutumer Straße und an die Firma "Dreilinden-Druck" (Thöne & Co.) für den Umbau und die Nutzungsänderung des ehemaligen Berglehrlingsheimes, Boniverstraße 32.

--

Auf der Vorserseite von Schloß Horst wurde ein Stahlrohrgerüst errichtet. Der Eigentümer des Schlosses, Reichsfreiherr Maximilian von Fürstenberg in Hugempoet, hatte sich nach Verhandlungen mit dem Landeskonservator entschlossen, den gesamten figürlichen Schmuck an der Außenfront des Schlosses, zum größten Teil ein Werk des Bildhauers Heinrich Vermukken in Calcar, restaurieren zu lassen. Kunstfertige Fachleute sollten zunächst mit der Erneuerung der übereinanderliegenden Fenster der drei Obergeschosse neben dem großen Eingangstor beginnen, um hierbei Erfahrungen für die weiteren Arbeiten zu gewinnen.

--

Als 24. Schulneubau nach dem Kriege übergab Stadtrat Hoffmann die neue Katholische Schule an der Grimmstraße ihrer Bestimmung. Die Schule war knapp in zwei Jahren mit einer Bausumme von 1 680 000 DM errichtet worden. Die 14 Unterrichtsklassen gruppierten sich um einen Innenraum, der gleichzeitig als Aula diente und auch für kulturelle Veranstaltungen benutzt werden konnte. Hauptbau und Turnhalle waren durch einen niedrigen Trakt verbunden. Neben den Unterrichtsklassen besaß die Schule noch einen Mehrzweckraum, zwei Werkräume, eine

Lehrküche, Verwaltungs- und Nebenräume. An der feierlichen Übergabe nahmen Vertreter des Rates der Stadt und der Stadtverwaltung sowie der beiden Konfessionen teil. Ansprachen hielten Oberbürgermeister Geritzmann, Schulrat Schulte-Mattler, Vikar Brill und Rektor Loske. Die neue Schule erhielt den Namen "Thomas-Morus-Schule", nach dem berühmten englischen Staatsmann und Humanist (1478 - 1535).

-.-

Fünfzehn Experten des Marktwesens aus Lüttich, unter ihnen Direktoren von Einkaufsgesellschaften und Vertreter der Stadtverwaltung, statteten dem Gelsenkirchener Großmarkt einen Besuch ab, um Anregungen für den Bau einer gleichen Anlage in der belgischen Industriestadt zu sammeln. Besonderes Interesse fand die Kehrlichtbeseitigung durch Spezialbehälter und die Leergutsammelstelle.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte dem Projekt eines Erweiterungsbaues für die Kaufmännische Unterrichtsanstalt an der Augustastraße zu (Baukosten : 1,66 Mill.DM). Der Bau sollte an das alte Gebäude als Abschluß nach der Westseite des Wildenbruchplatzes angeschlossen werden. - Zustimmung fanden auch die Pläne für die endgültige Fertigstellung der Frauenbildungsanstalt, wie sie bei der Einweihung des I. Bauabschnitts (s.S. 42 dieses Bandes) bereits mitgeteilt worden waren. - Die schon im vergangenen Jahre im Gespräch gewesene "Aufbaustufe für Realschulabsolventen" (s.S. 199, 200 und 275 des Chronikbandes 1960) sollte nach dem Willen des Haupt- und Finanzausschusses dem Schalker Gymnasium angeschlossen werden. 33 Anmeldungen aus Gelsenkirchen und sieben aus Nachbarstädten lagen bereits vor. - Um die Raumnot im Droste-Hülshoff-Gymnasium in Buer zu beheben, sollte auf einem Grundstück an der Cranger Straße ein Pavillon mit drei Klassenräumen für 65 000 DM errichtet werden. Für 27 Klassen standen in dieser Schule nur 21 Normalklassenzimmer und fünf Behelfsräume zur Verfügung. - Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Errichtung von drei neuen Schulen in den nördlichen Ortsteilen : eine zwölfklassige evangelische Volksschule in dem Gemeindezentrum am Eppmannsweg in Hassel, eine zehnklassige katholische Volksschule am Spinnstuhl im Hasseler Ortsteil Löchter und eine neue Hilfsschule an der Dillbrinkstraße in Hassel. Der alten Brauckschule an der Middelicher Straße in Resse sollten eine Turnhalle und ein Lehrschwimmbecken angegliedert werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß folgende neue Straßennamen : "Strumannshof" für eine Nebenstraße der Wittkampstraße in Erle, "Claesdelle" für eine Straße von der Devesestraße zur Stadtgrenze Gladbeck; die Bulmker Straße von der Straße "Erlenbruch" bis zur Stadtgrenze Wanne-Eickel wurde in "Florastraße" umbenannt.

Eine ausgedehnte Aussprache gab es wiederum über die Sportmehrzweckhalle, mit dem Ergebnis : Die Grundlagenforschung soll weiterbetrieben werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Ausschreibung für ein 6. Brückenbauwerk in Zusammenhang mit dem Verkehrsband 9 (Eisenbahnlinie Buer-Marl-Halter). Diese sogenannte "Löcherbrücke" sollte die Bahnstrecke in Höhe des nach Möllersbauer führenden "Nachtigallensteiges" westlich der alten Brücke überqueren. Die Baukosten sollten 2 065 000 DM betragen; mit der Fertigstellung wurde Ende April 1962 gerechnet. Vier Brückenbauten waren bereits vollendet : an der Mühlenstraße, der Königswiese, der Valentinstraße und am Eppmannsweg; das 5. und größte Brückenbauwerk (über V 9 und Zechenbahn im Zuge der Marler Straße) war noch im Bau.

Unter 23 gebilligten Tiefbauaufträgen des Bauvergabeausschusses befand sich als größter der Ausbau der Essener Straße im Stadtteil Horst mit einem Aufwand von 300 000 DM.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte ferner dem Ausbau eines dritten Spielfeldes im Jahn-Stadion (unter Einbeziehung des alten Teiles der Kanzlerstraße) und dem fachgerechten Ausbau des kleinen Sportplatzes an der Vinckestraße zu, der den umliegenden Schulen, insbesondere dem Max-Planck-Gymnasium, dienen sollte.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Anregung des Wirtschaftsförderungsausschusses zu, den Betrag der Preise für den Blumenschmuckwettbewerb um 1 000 DM auf 4 000 DM zu erhöhen. Die vom Sozialausschuß empfohlene Altenhilfe für Berlin wurde ebenfalls beschlossen.

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Dr. Heinrich Schiffers aus Köln einen Lichtbildervortrag über das Thema "Afrika muß neu entdeckt werden".

--

Dienstag, den 14. März

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Richtlinien für die Ehrung und Auszeichnung erfolgreicher und verdienter Sportler in Gelsenkirchen und die Vorder- und Rückseite der von der Stadt gestifteten Sportplakette in Originalgröße.

--

Die Commerzbank eröffnete im Hause Bochumer Straße 36/Ecke Josefstraße eine Zweigstelle für die Neustadt. - Am Tage des goldenen Jubiläums der Firma nahm die Schilderfabrik Klostermann & Söhne (bisher an der Brockhoff- und Husemannstraße) ihr neues Betriebsgebäude in Sutum, Schäferstraße 1, in Benutzung. Architekt Koenen hatte für das fast 4 000 qm große Gelände das stattliche Gebäude mit Werkshallen entworfen. Seit 1955 waren im ganzen über 270 gewerbliche Klein- und Mittelbetriebe aus der Enge des südlichen Stadtteils auf geeigneterem Gelände in Sutum angesiedelt worden.

--

Die Polizei richtete "Blau-Bezirke" für einen zügigeren Parkverkehr von Kunden und Lieferanten (sie erhielten von dem Geschäftshausmeister blaue Plaketten mit Angabe der einzuhaltenden Parkzeit) an der Stadtparkkasse in Alt-Gelsenkirchen und Buer, am Westfalenkaufhaus und an der Ziegelstraße in Ückendorf ein.

--

Landeswirtschaftsminister Dr. Lauscher überreichte Direktor Wilhelm Schemann, Präsident der Industrie- und Handelskammer Münster, zwei Tage vor seinem 65. Geburtstag das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Große Bundesverdienstkreuz. Seine Lebensarbeit hatte dem Gelsenkirchener Gußstahlwerk gegolten, dessen kaufmännischer Leiter er mit 34 Jahren geworden war.

--

Mittwoch, den 15. März

Mit seinem fünfzehnjährigen Oberbürgermeister-Jubiläum, das Oberbürgermeister Geritzmann an diesem Tage feierte, war er der dienstälteste Oberbürgermeister aller westdeutschen Großstädte. Bürgermeister Schmitt überbrachte ihm die Glückwünsche des Rates und der Bürgerschaft, Oberstadtdirektor Hülsmann die der Stadtverwaltung. Für die Fraktionen des Rates gratulierten die Vorsitzenden, Stadtverordneter Scharley, Sandmann und Kerl. Unter den Gratulanten befanden sich auch Vertreter der Künstlersiedlung Halfmannshof und von Sportvereinigungen.

--

Der letzte Tag zur Zeichnung von Volkswagenwerk-Aktien brachte vor den Gelsenkirchener Sparkassen- und Bankschaltern einen großen Andrang. Jeder wollte die letzte Gelegenheit, dieses viel diskutierte Wertpapier zu erwerben, noch ausnutzen. Die Aktien wurden um rund 66 Prozent überzeichnet.

--

Die Verkehrswacht verabschiedete 139 Schülerlotsen, die Jahre lang als freiwillige Helfer im Straßenverkehr tätig gewesen und jetzt aus der Volksschule entlassen worden waren. Bei Kaffee und Kuchen sagte ihnen Verkehrswacht-Vorsitzender Rechtsanwalt Ochs in den Zoo-Terrassen Dank für ihre Dienste, die sie der Allgemeinheit geleistet haben und überreichte ihnen Urkunden, Plaketten und Jugendbücher. Schulrat Schulte-Mattler stellte fest, daß sich der Einsatz der Schülerlotsen voll bewährt habe; seit sie auf der Straße mithelfen, sei kein Schulkind mehr auf dem Wege zur oder von der Schule ernstlich verletzt worden.

--

Die Vestische Straßenbahn setzte zehn UKW-Funkwagen zur Überwachung des Fahrbetriebes ein. Die im gesamten vestischen Raum stationierten Fahrzeuge konnten über das Hausteleson des Hertener Betriebsbahnhofes jederzeit etwa zu Unfallstellen dirigiert werden.

--

Im Pianohaus Kohl an der Weberstraße stellte der "Kunstkreis 1952" Gemälde der jungen Malerin Ursula Hirsch aus Essen aus.

--

Donnerstag, den 16. März

Rentner Heinrich Munkenbeck, Bergmannstraße 3, wurde 94 Jahre alt. Er war bis zu seiner Pensionierung als Obermeister bei den Gußstahlwerken tätig gewesen.

--

Küchenmeister Bernhard Schuh und Frau eröffneten die neue Gaststätte "Kasino Graf Bismarck" im Hause Wilhelmstraße 90 in Erle.

--

Im KV-Theater in Buer zeigte die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst den Film "Sterne", die Tragödie einer jüdischen Lehrerin und eines in Bulgarien stationierten Unteroffiziers.

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Frau Hulda Pankok, die Gattin des bekannten Düsseldorfer Malers und Plastikers Otto Pankok, über das Thema "Bedeutsame Begegnungen in unserer Zeit".

--

Der Städt. Musikverein sang das "Deutsche Requiem" von Johannes Brahms. Solisten waren Agnes Giebel (Sopran) und Herbert Brauer (Bariton). Zu Beginn erklang die Solokantate "Selig ist der Mann" für Sopran, Bariton und Chor von J.S. Bach. Die Leitung hatte Eugen Klein; als Orchester fungierte das Städt. Orchester Gelsenkirchen.

--

Der Einwohnerverein Bismarck sah in einer Bürgerschaftsversammlung den "Stadtfilm 1960". Dann erörterte man mit den Stadtverordneten Scharley (SPD) und Grude (CDU) einen großen Wunschzettel: Straßen- und Schulbauten, Straßenbeleuchtung und Postangelegenheiten. Schulrat Schulte-Mattler und Städt. Oberbaurat Kutschera nahmen dazu Stellung.

--

Der Buersche Architekt Willi Kerkhoff empfing aus der Hand des Polizeipräsidenten Ehrenurkunde und Plakette als "Kavali-er der Straße". Er hatte am 27. Juli 1960 in Buer einen sieben Jahre alten Jungen, der bei einem Verkehrsunfall lebensgefährlich verletzt worden war, ohne Aufforderung in seinem Kraftwagen ins Krankenhaus gebracht und ihm so das Leben gerettet.

-.-

Frau Else Schulz, eine Wirtin aus Resse, gewann eine Wette gegen den Nationalspieler Burdenski. Sie rollte ein 90-Liter-Bierfaß, schwitzend und prustend, von einem Bierlager in Erle über die 4 km lange Strecke bis Resse zu ihrer Gastwirtschaft "Markenklause". Der Siegespreis bestand in dem Faß Bier.

-.-

Eine Klasse der Gelsenkirchener Metallberufsschule, die bei einem staatsbürgerlichen Wettbewerb der Bundeszentrale für Heimatdienst siegreich abgeschnitten hatte, wurde von Bundespräsident Dr. Lübke in der "Villa Hammerschmidt" in Bonn empfangen. Während ihres Bonner Aufenthaltes hatten die Schüler auch Gelegenheit, bei einem Empfang im Bundeshaus mit Bundesinnenminister Schröder und Bundestagsvizepräsident Dr. Dehler zu diskutieren.

-.-

Freitag, den 17. März

Auf einem Brachgelände an der Burgsteinfurter Straße in der Resser Mark taten die Stadtverordneten Urban, Gertzen und Müller den ersten Spatenstich für ein zweites Heim der "Falken"-Jugend in Buer. Das erste stand an der Düppelstraße. Das neue Heim sollte einstöckig werden und im Kellergeschoß Bastel- und Spielräume, darüber Tagungs- und Aufenthaltsräume und in einem Anbau einen Saal enthalten und als "Haus der offenen Tür" geführt werden.

-.-

Zum 50. Male wurde Abiturienten des Max-Planck-Gymnasiums in Buer die Reife zugesprochen. In diesem Jahre waren es 47.

-.-

In einer Wahlkundgebung der SPD wandte sich der ehemalige Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Fritz Steinhoff, gegen die sogenannte "Koch-Keller-Theorie", nach der die Gemeinden nur das durch Bundespolitik Erzielte weitergeben könnten. Zur Lösung ihrer vielfältigen Aufgaben müßten die Gemeinden vielmehr auf eine finanzielle Basis gestellt werden, die auch für Notzeiten standhalte.

-.-

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volksbildungswerks sprach Dr. Norbert Untersteiner über "Die Eisschollen-Expedition 1959".

-.-

Samstag, den 18. März

Die Firma Depping eröffnete im Hause Horster Straße 54 in Buer ein "Haus der Küche". Die Firma führte aber außer Küchen auch Kühlschränke, Herde, Öfen und Waschmaschinen. - An der Pastor-Franke-Straße in Buer, einem durch bisher ungenutztes Gartengelände gelegten Straßenzug, siedelte sich die Autofirma Fr. Doerpinghaus an. Sie mußte an ihrer bisherigen Stelle, Cranger Straße 24, in absehbarer Zeit einem geplanten Straßenbau weichen, ein sinnvoll gelöstes Umlenkungsproblem.

-.-

Der Baudezernent der Stadtverwaltung, Stadtrat Bruno Flöttmann, mußte wegen eines Herzinfarkts in das Knappschafts-Krankenhaus in Ückendorf eingeliefert werden.

-.-

In einer Feierstunde nahmen das Lehrerkollegium, Eltern und Kinder der Grimm-Schule in Horst Abschied von Lehrer Karl Höpker, der am 1. April in den Ruhestand trat. Ansprachen hielten Rektor Gube und Pfarrer Bastert von der Evangelischen Kirchengemeinde Horst.

-.-

Die Landesgruppe Ruhrgebiet der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege hielt unter dem Vorsitz von Oberinspektor Peisker vom Gelsenkirchener Städt. Garten- und Friedhofsamt ihre diesjährige Tagung in Gelsenkirchen ab. Fachreferent Ungewitter vom Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk hielt einen Lichtbildervortrag über das Thema "Neustädte, Landschaften und Gärten in Süd- und Mittelengland". Im übrigen diente die Tagung dem Austausch von Erfahrungen und der Vermittlung neuester Erkenntnisse auf dem Gebiet der Gartenarchitektur und der Landschaftspflege. Die Tagungsteilnehmer besichtigten auch die Kunstdüngergewinnungsanlage der Scholven Chemie AG.

-.-

Der Kaninchenzuchtverein "In Treue fest", Bulmke-Hüllen, feierte sein goldenes Jubiläum. Der Preisrichterobmann des Landesverbandes überreichte dem Verein die "Karl-Marpmann-Medaille".

-.-

Die Dozentenvereinigung des Städt. Volkshilbungswerks wählte in ihrer Jahresversammlung den Vorstand neu. Erster Vorsitzender wurde Amtsgerichtsrat Wysk (Vertreter : Oberstudien-direktor Dr. Hülsermann). Im Mittelpunkt der Referate standen Ausführungen des Kulturdezernenten Stadtrat Hoffmann über die Frage von "Teilnahmezeugnissen und Berechtigungen für Hörer des Volkshilbungswerks". Ein Arbeitskreis sollte diese Frage eingehend prüfen.

-.-

Im Speisehaus des Werkes gab der Werkschor der Gelsenberg Benzin AG ein Gemeinschaftskonzert mit dem Englebort-Chor 1950 (Aachen) und der Gesangabteilung Becker und van Hüllen (Krefeld. Solistin war Gertrud Kox (Krefeld). - Der Reser Männerchor gab ein Konzert unter Mitwirkung des Kinderchors der Hermann-Löns-Schule in Erle. Die Leitung hatte Rektor August Wernitz.

-.-

In der Ückendorfer Abendmusik spielte Bruno Spiegel zwei Flötensonaten von Händel. Friedrich Grünke steuerte Orgelwerke von Joh. Seb. Bach bei.

-.-

Sonntag, den 19. März

An diesem Tage fand die 5. Gemeindewahl nach dem Kriege statt. Von den 54 Sitzen des Rats der Stadt entfielen dabei 30 (= 52,35 Prozent) auf die SPD, 21 (= 37,57 Prozent) auf die CDU und 3 (= 6,86 Prozent) auf die FDP. Von 195 638 abgegebenen gültigen Stimmen erhielt die SPD 102 423, die CDU 73 500 und die FDP 13 426. Die DWU, die nur 2,5 Prozent der Stimmen erhalten hatte, und die DRP (0,72 Prozent) waren nicht im Rat der Stadt vertreten. Die Wahlbeteiligung betrug 71,13 Prozent. Die Schlußzahlen lagen bereits um 22,15 Uhr vor.

In den Wahlbezirken direkt gewählt wurden von der SPD die Stadtverordneten Hans Gertzen, Walter Hielscher, Fritz Melberg, Karl Glasner, Robert Geritzmann, Josef Löbbert, Heinz Mitlöhner, Theodor Körner, Alfred Schwarz, Gustav Trampenau, Friedel Pfeiffer, Bruno Meyer, Hubert Scharley, Bernhard Schrodetzki, Willibald Heinrichs, Walter Becker, Ernst Reez, Wilhelm Klingberg, Bruno Sell, Otto Olschewski, Heinz Urban, Otto Gorny, Karl Trapp und Ewald Schwabe, von der CDU : Elisabeth Nettebeck, Bernhard Kisse und Hugo Pfeil.

Über die Reserveliste zogen in den Rat der Stadt ein : von der SPD : Erna Sabellek, Willi Müller, Egbert Reinhard, Alfred Rudolf, Hans Pappert und Adolf Dietermann, von der CDU : Franz Sandmann, Heinrich Schmitt, Karl Erkelenz, Heinrich Wullenhaupt, Walter Grabowski, Günter Volmer, Karl Jendis, Theo Grude, Franz Melinat, Alois Reuter,

Willi Roth, Manfred Dreßler, Josef Köhler, Hubert Schmidt, Karlheinz Patschinsky, Josef Breuckmann, Maria Brecht und Werner Mörs, von der FDP : die Stadtverordneten Tolges, Hermann Kerl und Friedrich Voß.

-.-

Das Gelsenkirchener Mandolinenorchester 1923 erfreute im Pfarrsaal der Hl. Kreuz-Gemeinde Uckendorf unter der Leitung von Felix Marga eine große Zuhörerschaft. Mitwirkende waren der Katholische Jugendchor aus Wattenscheid-Günnigfeld und Christa Behnke (Bochum), dreifache Deutsche Meisterin auf dem Akkordeon.

-.-

Das Buersche Kammerorchester gab erstmalig ein Konzert mit Gesangssolisten : In der Pausenhalle der Bauberufsschule sangen Melanie Herrmann (Sopran), die Gattin des Orchesterleiters Oberstudienrat Erich Herrmann, und der Tenor Eduard Bywaletz Arien aus Händel-Opern. Der instrumentale Teil bot eine Sinfonie von Wilhelm Friedemann Bach und eine von Carl Philipp Emanuel Bach und als Auftakt die Ouvertüre zur Händel-Oper "Agrippina".

-.-

Der FC Schalke 04 schlug Westfalia Herne auf deren Platz mit 3:1 Toren. - Die SG Eintracht besiegte Duisburg 48/99 mit 3:0 Toren, die STV Horst spielte gegen den VfB Bottrop unentschieden (0:0).

-.-

Montag, den 20. März

Abgebrochen wurde das alte Geschäftshaus an der Ecke Horster und Düppelstraße in Buer, das Schmiedemeister König um die Jahrhundertwende erbaut hatte. Später hatte es der Gastwirt Wilhelm Eppmann erworben. Nach dem Abbruch sollte mit der Errichtung eines modernen Neubaus begonnen werden.

-.-

An der Westseite der Hippolytus-Kirche in Horst wurde ein Gerüst aufgestellt. Maurer begannen damit, das Mauerwerk auszubessern, vor allem alle Fugen neu zu verfugen, da Regen und Schnee, Hitze und Kälte den Mörtel in den 70 Jahren des Bestehens der Kirche regelrecht zerfressen hatten.

-.-

Im Städt. Volkswbildungswerk sprach Karl Grünebaum (Brüssel) über das Thema "Kongo im Umbruch" (mit Film).

-.-

Die Vestische Musikschule gab einen Klavierabend mit dem jungen Pianisten Günther Hantschmann (Schüler von Karl-Hermann Pillney und Detlef Kraus). Er spielte Werke von Bach, Mozart, Beethoven, Schubert und Chopin, Bartok.

--

Dienstag, den 21. März

Mit Einsatz des Fernsehens startete die vom Rat der Stadt mit 41 000 DM (20 000 DM für die Werbeaktion, 21 000 DM für die Anschaffung von Papierkörben) ausgestattete Aktion "Sauberkeit der Straße". Außer großen Plakaten mit der Aufschrift "Sauberkeit im Handumdrehn !" klebten die Männer der Müllabfuhr Zettel mit der gleichlautenden Aufschrift auf jeden Mülleimer. Die Aktion sollte bis zum 31. Oktober laufen (s.S. 43 dieses Bandes).

--

Die Stadt-Sparkasse legte den Geschäftsbericht für das Jahr 1960 vor. Danach besaß nunmehr jeder neunte Einwohner von Gelsenkirchen, Marl und Westerholt ein Sparkonto über 1 000 DM, insgesamt 53 100 gegenüber 2 500 im Jahre 1950. Die gesamten Spareinlagen waren von 41,2 Mill.DM auf 282 Mill.DM gewachsen. Es wurden über 25 000 prämiengünstigte Sparverträge mit einer Gesamtsumme von 51,8 Mill.DM verwaltet; davon wurden im Jahre 1960 allein 15 400 Verträge abgeschlossen. Die Zahl der Girokonten war um 7 000 auf 47 000 gewachsen. Die Gesamtausleihungen betragen 320 Mill.DM (Steigerung um 40 Mill.DM). Für die Errichtung von 3 200 Wohnungen wurden 36,7 Mill.DM bereitgestellt. Wie Direktor Herold ferner mitteilte, wollte die Sparkasse, die zur Zeit täglich etwa 60 000 bis 70 000 Buchungen bewältigte, mit Hilfe allerdings sehr kostspieliger Apparate in der zweiten Jahreshälfte schon fast 100 000 Buchungen täglich durchführen können.

--

Das DER-Reisebüro Dr. Friedrich veranstaltete im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses einen Unterhaltungsabend. Mitwirkende waren eine friesische Trachtengruppe mit Tanz- und Gesangsdarbietungen. Ein Lichtbildervortrag gab Einblicke in das moderne Bade- und Strandleben auf der "Grünen Insel" Föhr. Einige Freiaufenthalte wurden verlost.

--

Mittwoch, den 22. März

Die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" erinnerte an die Tätigkeit des Amtmanns August De la Chevallerie, der vor 75 Jahren dieses Amt übernommen hatte, als letzter Amtmann vor der Stadtwerdung.

--

Beim Marienhospital in Alt-Gelsenkirchen begann der Umzug der Freien Schwestern in das neue Schwesternwohnheim an der Ecke Kirch- und Bismarckstraße. Die neue Kinderkrankenpflege- und die Pflegevorschule sollten am 1. April eröffnet werden.

--

In der Generalversammlung der Vereinigten Kaufmannschaft Buer, die versuchsweise am Vormittag stattfand, umriß Geschäftsführer Althoff die Lage dieses Wirtschaftszweiges, wobei er besonders auf den ihm Sorge bereitenden "Grauen Markt" als den Inbegriff aller Beziehungskäufe hinwies. Sorge bereite auch ein übertriebenes Rabattwesen, das Zugabewesen und der unlautere Wettbewerb. Die Versammlung beschloß eine Satzungsänderung, wonach die bisher nicht stimmberechtigten, aber seit fünf Jahren mitwirkenden jüngeren Vorstandsmitglieder jetzt auch das Stimmrecht erhalten sollten. Der Vorstand bestand danach nunmehr aus zwölf statt bisher acht Mitgliedern.

--

Der "Singekreis der Jugend" im Städt. Volksbildungswerk, der unter der Leitung von Studienrat Karl Riebe jetzt zehn Jahre bestand, veranstaltete ein Jubiläumssingen im Droste-Hülshoff-Gymnasium. Das Programm brachte einen Querschnitt durch die chorische Arbeit: Volkslieder, alte Madrigale, Motetten, romantische und zeitgenössische Chorwerke. Volkshochschuldirektor Dr. Andreas würdigte die fruchtbare Arbeit des Singekreises und seines Leiters Karl Riebe.

--

Das Kuratorium für evangelische Akademiearbeit in Buer schloß mit einem Referat des Physikers Dr. Günter Howe eine problemreiche Vortragsreihe ab, bei der es um die Zuordnung von Glaube und Naturwissenschaften ging.

--

Donnerstag, den 23. März

Der Wahlausschuß trat zu seiner letzten Sitzung zusammen. Seine Mitglieder unterschrieben das vorgeschriebene Protokoll über die Gemeindewahl am 19. März für die Aufsichtsbehörde. Der Wahlleiter, Oberstadtdirektor Hülsmann, dankte Oberverwaltungsrat Kolkenbrock und dem Wahlamt für die ausgezeichnete Organisation der Wahl.

--

Im KV-Theater zeigte die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst den Film "Die lustigen Weiber von Windsor" (nach der komischen Oper von Nicolai).

--

Über das Thema "Der ostdeutsche Mensch" sprach der Schriftsteller Erhard Krieger im Städt. Volksbildungswerk. Dem Vortrag lag sein Buch "Ostdeutsche Charakterköpfe" zugrunde.

-. -

Freitag, den 24. März

Der Kultusminister von Nordrhein-Westfalen setzte Oberstadtdirektor Hülsmann offiziell davon in Kenntnis, daß der Stadtteil Buer als Standort für eine neu zu errichtende staatliche Ingenieurschule für Maschinenbauwesen bestimmt worden sei. Die Schule solle dreizügig ausgebaut werden. Es seien folgende Fachrichtungen vorgesehen: 1.) Maschinenbau-Konstruktionstechnik, 2.) Maschinenbau-Fertigungstechnik, 3.) Elektrotechnik-Antriebstechnik. Zu den Kosten der vorbereitenden Planung sei im Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1961 ein Landeszuschuß von 200 000.- DM veranschlagt.

-. -

In der Evangelischen Matthäus-Kirche in Erle-Middelich wurde eine von Prof. Lehmann (Technische Hochschule Hannover) geschaffene, fünf Zentner schwere Christus-Statue an der Altarwand angebracht.

-. -

Für das "Ruhr-Seminar", in dem Volksschullehrer aus dem ganzen Bundesgebiet mit den industriellen Problemen vertraut gemacht werden sollten, wurde jetzt in Gelsenkirchen ein Kuratorium gegründet. Bis jetzt hatten auf Grund der privaten Initiative von Realschullehrer Heinrich Meya mit Unterstützung verschiedener Organisationen vier Seminare für Lehrer aus Hamburg und Niedersachsen stattgefunden. Wissenschaftler und Praktiker hatten über die Probleme der Industrie, des Verkehrs und der Bevölkerungsstruktur des Ruhrgebietes berichtet und es hatten Betriebsbesichtigungen stattgefunden. Daraus sollte nun nach dem Wunsch mehrerer Lehrerverbände eine ständige Einrichtung werden, für die die Bildung eines Kuratoriums die Grundlage schaffen sollte. Federführend dafür war die Stadt Gelsenkirchen. Als ihr Vertreter nahm Oberbürgermeister Geritzmann an der Gründungsversammlung teil, ferner Regierungsdirektor Dr. Prott (Münster), Rektor Weise als Kreisvorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Vertreter von Parteien, des Arbeitsamts, des Industrie-Instituts in Köln, der Arbeitgeber- und der Lehrerverbände. Nach eingehender Aussprache stimmte die Versammlung der Gründung eines "Ruhr-Seminars" zu, vertagte aber die endgültige Wahl der Mitglieder des Kuratoriums um zwei Wochen, um der CDU und dem Katholischen Lehrerverband die Möglichkeit zu geben, über ihre Mitwirkung eine endgültige Entscheidung zu treffen.

-. -

Die Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe hielt in Schloß Berge ihre Jahresversammlung ab. Der Leiter des Westeuropa-Instituts der Freien Universität Berlin, Prof. Dr. Thalheim, sprach über die mitteldeutsche Wirtschaft in ihrer heutigen Konkurrenzstellung zur Bundesrepublik und ihre Neugliederung als Ostblock-Lieferant.

-.-

Städt. Baudirektor Scheel zeigte in einer Bürgerschaftsversammlung des Berger Feldes im Verkehrshof, was zur Abrundung dieses modernen Ortsteils noch zu tun sei. Städt. Gartenoberbaurat Popert ergänzte seine Ausführungen durch Mitteilung über geplante Grünanlagen. Der Vorsitzende Keller berichtete, daß die Katholische Pfarrgemeinde St. Barbara, Erle, bald mit dem Bau eines Kindergartens beginnen möchte, ebenso die Evangelische Kirchengemeinde. Frau Dr. Eber-Cremerius, die Leiterin des Städt. Jugendamtes, sagte dazu ihre Unterstützung zu. Über Schulfragen sprach Stadtamtmann Schulz.

-.-

Der Verwaltungsrat des Bundesarbeitsamtes in Nürnberg beschloß die Zuteilung der Städte Bottrop, Gladbeck und Kirchhellen zu dem Großraum-Arbeitsamtsbezirk Gelsenkirchen. Von der Einbeziehung Recklinghausen wurde abgesehen.

-.-

Unter der Regie von Generalintendant Hans Hinrich gab es bei den Städt. Bühnen die Premiere des Schauspiels "Der Trojanische Krieg findet nicht statt" von Jean Giraudoux. Das Bühnenbild schuf Theo Lau, die Kostüme Ingeborg Kettner.

-.-

Im Hans-Sachs-Haus ging eine Star-Revue unter dem Motto "Wir sind eine Familie" über die Bühne. Begeistert begrüßter Schlagerstar war Angèle Durand.

-.-

Dr. Ljubomir Romansky, der Chefdirigent der Städt. Bühnen, leitete im Frankfurter Funkhaus die Aufführung einer Kantate von Prokofieff und der "Glagolitischen Messe" von Janacek. Dabei wirkte als Bassist auch Iwan Rebhoff von den Städt. Bühnen mit.

-.-

Rund 400 Schaulustige verfolgten in der Boniverstraße die Flucht eines jungen Ausbrechers über Dachfirste und an Schornsteinen vorbei, bis er endlich kapitulierte und die durch eine Dachluke entgegengestreckte Hand eines Kriminalmeisters ergriff. Polizei und Feuerwehr hatten Großeinsatz.

-.-

Zu einem Billard-Wohltätigkeits-Turnier traf eine Mannschaft aus Prominenten des Westdeutschen Rundfunks auf eine "Auswahl Gelsenkirchen". Ausrichter war der Billardsportverein "Rot-Weiß" in Buer. Zu der Gelsenkirchener Mannschaft gehörten auch Oberbürgermeister Geritzmann, Bürgermeister Schmitt, Stadtdirektor Bill und Fritz Szepan. Es gab viel zu sehen, und der Humor kam nicht zu kurz. Kapellmeister Albert Vossen schlug Oberbürgermeister Geritzmann mit 6:4 Punkten. Der Erlös war für Waisen in Evangelischen und Katholischen Kinderheimen in Gelsenkirchen bestimmt.

--

Samstag, den 25. März

Witwe Maria Dost, Belforter Straße 36, wurde 90 Jahre alt. Kinder, Enkel und Urenkel waren unter den zahlreichen Gratulanten.

--

Das "Auto-Haus Buer" eröffnete als neuer Renault-Vertragshändler seinen Betrieb in der Gladbecker Straße 32/34.

--

Direktorstellvertreter Dipl. Handelslehrer Wilhelm Borkens, der seit 38 Jahren an der Städt. Handelsschule wirkte, trat in den Ruhestand. Im Beisein von Stadtrat Hoffmann und Bürgermeister Schmitt sprach Direktor Müller dem Scheidenden den Dank der Schule aus. Für die Kollegenschaft sprach Dipl. Handelslehrer Klemt. - In einer Feierstunde verabschiedete die Friedweideschule (Hilfsschule) in Horst ihren Rektor Heinz Lübbert, der wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand trat. Dankesworte sprachen Bürgermeister Trapp, Stadtrat Hoffmann, Geistliche, Pädagogen und Vertreter der Elternschaft.

--

Die Kreisverbände der Oberschlesier und der Schlesischen Landsmannschaften gedachten in einer Feierstunde im Schützenhaus Holz der vor 40 Jahren erfolgten Volksabstimmung in Schlesien. Der Landesverbandsvorsitzende Dr. Hollunder hielt die Festrede, Kreisvorsitzender Dipl. Ing. Boguth gab einen historischen Rückblick. Musikalische Darbietungen, Aufführungen der Jugend und Gesänge des Frauenchores Erle umrahmten die Ansprachen.

--

Pastor Wilhelm Huft setzte im Evangelischen Arbeiterverein Hassel für einen neuen Industrie-Rhythmus im Gemeindeleben seine Fürsprache ein. Die Pfarrer mußten in die Betriebe gehen.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Karl-Heinz Mertens (Solingen) ein Choralvorspiel von Bach und ein Orgelkonzert von Händel (Orchester : Gelsenkirchener Kantorei). Erna Zimmerling (Witten) sang ein Geistliches Konzert von Schütz. - In der Evangelischen Kirche Rotthausen gestalteten der Kantate-Chor und die Organistin Hilde Austermühle eine Passionsmusik mit Chor- und Orgelwerken alter Meister.

-.-

Weil Zigeuner der Operation zweier Landsleute, die bei einer Messerstecherei schwer verletzt worden waren, in einem Krankenhaus in Alt-Gelsenkirchen zusehen wollten, mußte die Polizei einschreiten. Obwohl darüber kostbare Zeit verging, verlief die Operation glatt.

-.-

Der FC Schalke 04 trat zu einem Freundschaftsspiel gegen Spfr. Gladbeck im Gladbecker Stadion an. Die Schalcker siegten mit 5:2 Toren.

-.-

Die Boxabteilung der STV Horst hatte die Boxstaffel von "Motor" Dessau in der Tribünengaststätte der Rennbahn zu Gast. Das Ergebnis lautete : unentschieden (10:10).

-.-

Sonntag, den 26. März

Im Städt. Museum in Buer stellten die Mitglieder der GEAM, einer seit 1957 bestehenden Vereinigung namhafter junger Architekten aus zahlreichen europäischen Ländern, ihre Entwürfe für variable Städte, Einzelprojekte und Wohnungsausrüstungen zur Diskussion. Dabei war Architekt Dipl.Ing. Werner Ruhnau, der Erbauer des neuen Gelsenkirchener Theaters, mit dem Entwurf eines Mobil-Theaters vertreten, einer flexiblen Spielzone, bei der es kein Bühnenhaus, keinen Zuschauerraum und kein Proszenium gab und alle Raumfunktionen gleichwertig und austauschbar waren.

-.-

Der Erlener Kinderchor gab zusammen mit dem Männerquartett Buer 1917 ein Konzert mit Frühlingsliedern in der Schauburg Buer. Auf dem Programm stand die Uraufführung dreier Lieder von Wiltberger, Hegel und Roesberg. Frau Realschuldirektorin Bienk-Christes von der Buerschen Mädchenrealschule, die den Kinderchor stets besonders gefördert hatte, wurde mit der silbernen Ehrennadel des Chores ausgezeichnet.

-.-

Der Kirchenchor der Katholischen St. Ludgeri-Pfarrgemeinde in Buer sang in einer Passionsfeierstunde die Markus-Passion von Heinrich Schütz.

-.-

Die SG Eintracht schlug den VfL Benrath mit 2:1 Toren. - In einem Pokalspiel unterlag die STV Horst in Neuß gegen den VfR mit 1:2 Toren.

-.-

In der Turnhalle der Michael-Schule in Hassel trugen die sechs besten Gelsenkirchener Vereinsmannschaften die Stadtmeisterschaft der Turnvereine aus. Die beiden Mannschaften der Turngemeinde Ückendorf schnitten am besten ab; sie stellten zwei Meister.

-.-

Der "Preis von Billerbeck" stand im Mittelpunkt der Rennen auf der Trabrennbahn. Sieger wurde "Dalesso" vor "Rex" und "Laborant".

-.-

In Mönchengladbach errang der Gelsenkirchener Gostomski gegen acht Rivalen erneut den Titel eines Judo-Meisters im Federgewicht von Nordrhein-Westfalen.

-.-

Die Sitzballspieler der Versehrsportgemeinschaft Gelsenkirchen kehrten von einem Turnier in Magdeburg als Doppelsieger (zwei Mannschaften) nach Hause.

-.-

Montag, den 27. März

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma "Deutscher Möbel-Großeinkauf Otto Schöpf GmbH", Weberstraße 41, neu eingetragen. Der Hauptsitz der Firma befand sich in München. - Gelöscht wurde die Firma Eisen- und Metall KG Lehr & Co. Das Handelsgeschäft wurde auf die Eisen und Metall AG in Gelsenkirchen übertragen.

-.-

Die alte Sommerfeldsche Besitzung an der Bredestraße in Buer wurde abgebrochen. Sie mußte der Sanierung der Stadtmitte weichen. Das gleiche Schicksal erlitten in unmittelbarer Nähe die alten Baulichkeiten des Städt. Straßenbauamtes.

-.-

Schüler des Schalcker Gymnasiums spielten in der Aula der Schule das Schauspiel "Der Weg ist dunkel" von Paolo Levi unter der Spielleitung von Enrico Otto.

--

Auf Einladung des Städt. Volkshilfswerks hielt Jean Pierre Maglott (Paris) einen Lichtbildervortrag über das Thema "Die Sahara - ein neues Texas".

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker hielt Pfarrer Schumann (Köln) ein Referat über die Bedeutung der Sakramente in der Evangelischen Kirche.

--

Nicht entschärfen konnte Cheffeuerwerker Koch den Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe, den Tiefbauarbeiter in der Emilienstraße gefunden hatten. Der Zünder hatte sich verklemmt. Der gesamte Verkehr zwischen Flora- und Hauptstraße wurde gesperrt, bis der Sprengkörper am nächsten Tage abtransportiert werden konnte.

--

Dienstag, den 28. März

Die Eheleute Friedrich und Katharina Kister, Harpenstraße 57 in Sutum, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war als Bergmann auf der Zeche Nordstern tätig gewesen.

--

Die Firma Radio-Schiffke eröffnete im Hause Darler Heide 56 in Erle ein Fachgeschäft für Radio-, Fernseh- und Elektrogeräte aller Art.

--

Realschuldirektor Franz Surmann von der Knabenrealschule in Buer trat wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand. Er hatte 1946 die Leitung dieser Schule übernommen und hatte die Freude gehabt, 1958 das neue Schulgebäude am Nollenpad beziehen zu können. Zur Verabschiedung hatte sich mit Stadtrat Hoffmann, Frau Regierungsrätin Schubner, Direktor Sobottka, Oberstudiendirektorin Gummert und Propst Lange ein großer Personenkreis eingefunden.

--

25 schwedische Oberschüler besuchten bei einem Aufenthalt im Ruhrgebiet die Kokerei Nordstern.

--

Die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen empfahl die vor drei Jahren in Gelsenkirchen eingeführte Mutterpaß-Aktion (s.S. 266 des Chronikbandes 1958 und S. 148 des Chronikbandes 1959) den Städten des Landes als gutes Vorbild. Die Stadt hatte bisher im ganzen 4 940 Mutterpässe ausgestellt; jede dritte werdende Mutter war in Gelsenkirchen im Besitz eines solchen Ausweises.

-. -

Das Westdeutsche Fernsehen brachte einen Kurzfilm "Traber-Einmaleins". Er schilderte den Betrieb in der Traberschule der Gelsenkirchener Trabrennbahn.

-. -

Mittwoch, den 29. März

An diesem Tage jährte sich zum 50. Male der Todestag von Kommerzienrat Franz Burgers, damals Leiter der heutigen Eisenwerke Gelsenkirchen. Der "Burgers Park" im Stadtbezirk Bulmke hielt die Erinnerung an diesen Großindustriellen wach.

-. -

Die Stadtwerke ersetzten die drei zehn Jahre alten Leuchtstofflampen auf dem Bahnhofsvorplatz durch Quecksilberdampf-Hochdruck-Leuchtstofflampen in Kugelform. Dadurch wurde eine wesentlich hellere Beleuchtung des Platzes erzielt.

-. -

Das Garten-Unternehmen Wienhues, Uferstraße 1, veranstaltete unter dem Motto "Japanischer Frühling" eine große Blumenschau.

-. -

59 frisch gebackenen Hauern der Zeche Graf Bismarck gratulierte Betriebsdirektor Schwager zur bestandenen Prüfung. Bergrevierinspektor Schmidt überbrachte die Glückwünsche der Bergbehörde; er widmete dem scheidenden Ausbildungsleiter Dipl.Ing. Starke besondere Dankesworte.

-. -

Die Verkehrswacht Gelsenkirchen hielt auf Schloß Berge ihre Jahreshauptversammlung ab, an der auch Oberbürgermeister Geritzmann, Polizeipräsident Bielig und viele Verkehrsexperten teilnahmen. Die Versammlung wählte einstimmig Rechtsanwalt Ochs zum ersten Vorsitzenden als Nachfolger für den nach Bremen verzogenen Dr. Droscher. 2. Vorsitzender wurde Verkehrsleiter Wiskott von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn. 62 Kraftfahrer wurden für langjähriges unfallfreies Fahren mit Ehrenzeichen belohnt.

-. -

Eine grauenvolle Familientragödie spielte sich am Abend im Hause Bußmannstraße 12 in Hassel ab. Der 35 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Behrend hatte nach einem Streit seine Frau und seine 19 Jahre alte Stieftochter Brigitte Lissek ungebracht, indem er sie erwürgte. Dann versuchte er, Selbstmord zu begehen, indem er sich auf einem Bahnkörper in Hassel 15 m westlich der Brücke Möllersbauer vor einen Zug warf. Er trug schwere Kopfverletzungen davon, die rechte Hand wurde ihm abgefahren. So wurde er am Donnerstag morgen um 5.30 Uhr auf dem Bahnkörper gefunden und in ein Krankenhaus eingeliefert.

-. -

Donnerstag, den 30. März

Erich Eckert, Alleininhaber der Gelsenkirchener Kleiderfabrik Hennig & Eckert, feierte sein goldenes Berufsjubiläum. Der 64 Jahre alte Jubilar zählte zu den führenden Kleiderfabrikanten der Bundesrepublik. - Malermeister Georg Hertel (sen.), Margaretenstraße 5, trug an diesem Tage 50 Jahre den Meistertitel.

-. -

Der Ruhr-Zoo eröffnete seine neue Tropenschau. Sie zeigte u.a. eine am Tage zuvor eingetroffene 4 m lange Netzpython-schlange, einen Gavial, einen Zitteraal und eine Monokelkobra. Juniorchef Hermann Ruhe brachte aus Moskau zwei sibirische Kamele mit.

-. -

Im Anschluß an eine Besprechung zur Vorbereitung des zwischen der Stadt und dem Lande Nordrhein-Westfalen abzuschließenden Vertrages über den Bau einer Ingenieur-Schule in Buer zwischen Ministerialrat Kassebeer und Oberregierungsrat Lange, den Stadträten Hoffmann und Lange, den Städt. Baudirektoren Scheel und Breuer, Städt. Vermessungsdirektor Terboven und Städt. Oberrechtsrat Droste fand eine Pressekonferenz im Rathaus Buer statt. Dabei erklärte Ministerialrat Kassebeer, daß die neue Ingenieurschule den Unterricht mit einer Klasse bereits im Oktober 1962 aufnehmen werde. Die erforderlichen Räume stelle die Stadt in der Bauberufsschule zur Verfügung. Mit den Bauarbeiten solle im Laufe des Jahres 1962 begonnen werden. Bauherr sei die Stadt Gelsenkirchen. Zu den Kosten in Höhe von 18 bis 20 Mill.DM gewähre das Land einen Zuschuß in Höhe von 80 Prozent. Die Schule solle in der Endstufe des Aufbaues 18 Klassen erhalten. Bis zum Examen sei ein Studium von sechs Semestern erforderlich. Bei der Wahl des Standorts sei Gelsenkirchen auch deshalb berücksichtigt worden, weil hier das erforderliche "pädagogische Vorfeld" - Realschulen, Oberschulen, Berufsaufbauschule - gut ausgebaut sei. Über

das von der Stadt für den Schulneubau vorgesehene Gelände zwischen Mühlenstraße und Dorstener Straße äußerte sich der Vertreter des Kultusministeriums sehr lobend.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst setzte ihr Filmprogramm im KV-Theater mit dem Film "Opfergang einer Nonne" fort.

-.-

Karfreitag, den 31. März

Studienrat Paul Bänsch vom Grillo-Gymnasium trat in den Ruhestand. Der gebürtige Schlesier war seit 1946 in Gelsenkirchen tätig gewesen.

-.-

An der Ecke Akazien- und Brinkgartenstraße in Buer weihte Propst Lange ein neues Wegekreuz, das der Buersche Bildhauer Alfons Kirschbaum geschaffen hatte. Es trat an die Stelle eines morsch gewordenen alten Kreuzes, das früher unter der Prozessionslinde an der Resser Straße gestanden hatte.

-.-

In der Evangelischen Altstadtkirche führte Karl-Heinz Grapentin die Matthäus-Passion von Heinrich Schütz auf. Einleitend sang die Gelsenkirchener Kantorei die Bach-Kantate "Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem". Mitwirkende waren : Renate Schäfer (Alt), Otto Pingel (Tenor), Johannes Eichenauer (Baß), Hans Weiß (Cembalo), Chor und Kammerorchester der Gelsenkirchener Kantorei. - Unter der Leitung von Horst Bitter sang die Evangelische Singgemeinde Erle die "Choral-Passion" von Hugo Distler. Solisten waren Alfred Fackert (Tenor) und Wolfgang Petersmann (Baß).

-.-

Samstag, den 1. April

Unter der Überschrift "Freiheit stiftete Tonnen Teer und Bier für die Junggesellen" berichtete die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" über Oster-Bräuche im alten Buer.

-.-

Schuhmachermeister Ernst Staudé, Grillostraße 31, feierte sein silbernes Arbeitsjubiläum im elterlichen Betrieb. Mit ihm ging das Schuhmacherhandwerk bei Staudé bereits in die vierte Generation. - Das Foto- und Kino-Spezialhaus Hans Müller, Bahnhofstraße 85, beging sein silbernes Geschäftsjubiläum.

-.-

Einer der bekanntesten Ärzte in Buer, Dr. Korthaus, gab im Alter von 68 Jahren seine Praxis auf. Von 43 Jahren hatte er 38 in Buer gewirkt. Er wollte sich jetzt im Harz zur Ruhe setzen.

-.-

Der neue Chefarzt der Inneren Abteilung des Katholischen Marien-Hospitals in Alt-Gelsenkirchen, Dozent Dr. Hans Odenthal, bisher Oberarzt an der I. Medizinischen Klinik der Medizinischen Akademie in Düsseldorf, trat sein Amt an.

-.-

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn führte die Omnibuslinie 88 jetzt durch die Siedlung Berger Feld, wo sie vier Haltestellen erhielt. Auf der Fahrt von der Lehenstraße zum Hauptbahnhof hielt der Omnibus nur bei der Zeche Graf Bismarck und bei den Stadtwerken.

-.-

Die Rheinstahl-Eisenwerke schlossen ihr Heilbad an der Bulmker Straße im Rahmen von Sparmaßnahmen. Das 1952 eröffnete Bad erforderte einen monatlichen Zuschuß von 2 000 bis 3 000 DM. Nur ein Bruchteil der Besucher stammte aus den Reihen der Werksangehörigen. Die schon seit 1958 mit der Stadt geführten Verhandlungen über eine Übernahme des Bades waren an der vorgesehenen Pachtsumme gescheitert.

-.-

Die Scholven Chemie AG erwarb die Krupp-Kohle-Chemie in Eickel. Damit wurde gleichzeitig der Zusammenschluß aller chemischen Betriebe der Hibernia AG vollzogen. Der Leiter der neuen Gesellschaft war Dr. Rindtorff.

-.-

Der Ruhr-Zoo warb für einen Osterbesuch, indem er ein Flugzeug charterte, das über Gelsenkirchen und den Nachbarstädten mit einem entsprechenden Spruchband im Schlepp seine Kreise zog.

-.-

In der Ückendorfer Abendmusik spielte Friedrich Grünke Orgelwerke von Bach, Buxtehude und Pachelbel.

-.-

Ostersonntag, den 2. April

In der Katholischen St. Barbara-Kirche in Erle erklang zum ersten Male die neue Orgel. Sie besaß auf drei Manualen und Pedal 29 Register zusammen mit 2 164 Pfeifen. Sie trat an die Stelle der im Jahre 1927 schon aus zwei älteren Werken zusammengebauten alten Orgel. Die kirchliche Weihe der Orgel sollte in einigen Wochen folgen (s.S. 114 dieses Bandes).

-.-

Die Sportfreunde Gelsenkirchen 07/12 empfangen "Motor" Dessau, Etus Gelsenkirchen zu gleicher Zeit "Lokomotive" Dessau in einer Doppelveranstaltung. Das erste Spiel ging mit einem heimischen 6:1-Sieg aus, das zweite entschied Etus mit 3:0 Toren für sich.

-.-

In den frühen Morgenstunden kam es auf der Rheinelbestraße zu einem schweren Wasserrohrbruch. Die völlig überflutete Straße war mehrere Stunden für jeden Verkehr gesperrt. Rund 160 cbm Wasser mußte die Feuerwehr aus vier Kellern pumpen und einen 150 m langen Straßenabschnitt, der stark verschlammt war, abspritzen.

-.-

Auf dem Wildenbruchplatz begann die große Osterkirmes mit vielen Attraktionen; sie dauerte bis zum 9. April.

-.-

Ostermontag, den 3. April

Hundert Mitglieder der Evangelischen Jugend Gelsenkirchens traten unter der Leitung von Realschullehrer Helmut Joswig eine Fahrt nach Paris an. Auf der Rückfahrt legten sie auf den Soldatenfriedhöfen bei Verdun und Sedan Angebinde nieder.

-.-

In der Regie von Peter Maßmann (jetzt Intendant des Osna-brücker Theaters am Domhof) brachten die Städt. Bühnen die Operette "Die Csardas-Fürstin" in der musikalischen Leitung durch Julius Asbeck heraus. Das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner; die Tänze hatten Boris Pilato und Anton Vujanic einstudiert, die Chöre Heinz Scheffler. - Im Kleinen Haus wurde am gleichen Tage das Lustspiel "Das Glas Wasser" von Eugène Scribe zum 50. Mal gespielt.

-.-

Der FC Schalke 04 unterlag in Mönchengladbach gegen die dortige Borussia mit 3:4 Toren. - Die STV Horst besiegte BV Osterfeld mit 5:3 Toren.

-.-

Mit dem "Westfalenpreis" (10 000 DM) wurde auf der Trabrennbahn die deutsche Zuchtrennsaison eingeleitet. Sieger wurde "Helenes Erster". Mittelpunkt des Tages war der "Große Osterpreis". Hier gewann "Naatje" vor "Asta" und "New Quick".

-.-

Dienstag, den 4. April

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte den Jahresabschluß der Stadt-Sparkasse für Ende 1960 mit der Jahresbilanz zum 31. Dezember 1960 nebst Gewinn- und Verlustrechnung.

-.-

Die Zeitschrift "ruhrgebiet" (A. Sutter, Essen) beschäftigte sich in ihrer 2. Ausgabe 1961 ausführlich mit der Bekleidungsindustrie, wobei sie der Stadt Gelsenkirchen besondere Aufmerksamkeit widmete.

-.-

Gerüstbauer umgaben den 56 m hohen Buerschen Rathausturm mit einem Gerüst. Es war das dritte Mal, daß Instandsetzungsarbeiten in Angriff genommen werden mußten.

-.-

Die Städt. Kinderklinik begann in ihrer Kinderkrankenpflegeschule einen Lehrgang mit 24 Schülerinnen.

-.-

Vor der Bekleidungsfabrik Riegel in der Dickampstraße wurde eine Zement-Figur von 3 m Höhe, eine Symbolfigur für "Be-

kleidung", ein Werk des Bildhauers Hubert Nietsch von der Künstlersiedlung Halfmannshof, aufgestellt.

-.-

99 Berg- und Handwerkslehrlinge verfuhrten ihre erste Schicht auf der Schachtanlage Nordstern I/II. Am Zechentor wurden sie von ihren Ausbildern und den älteren Lehrlingen - sie nannten sich mit einem gewissen Stolz "Oberstifte" - empfangen.

-.-

Die Post wickelte den Betrieb des Postamts Erle in einer neben dem Gebäude stehenden Baracke ab, den Fernsprechkdienst in einem "fahrbaren Postamt" mit zwei Münzfernsprechern. Dieses Provisorium sollte sieben Monate dauern. In dieser Zeit wurde das Postamt umgebaut, um dem stetig anwachsenden Betrieb in neuzeitlicher Form gerecht werden zu können.

-.-

Die Anlage eines Marktplatzes stand auf dem Wunschzettel einer Bürgerschaftsversammlung der neuen Wohnsiedlung Berger Feld. Dabei wurde angeregt, diesen Marktplatz an der Surkampstraße in der Höhe der Schloßapotheke zu schaffen. Städt. Gartenoberbaurat Popert bemerkte dazu, die Stadt wolle indessen dieses Gelände für eine Grünanlage in Anspruch nehmen. Der Anschluß des Berger Feldes an das Omnibusverkehrsnetz durch die Linie 88 wurde allgemein begrüßt. Von der Post wünschte man die Anbringung eines Briefkastens in der Nähe der Schloßapotheke. Deren Eröffnung hatte sich um etwa eine Woche verzögert, weil die Abnahme durch die Regierungskommission noch nicht erfolgt war.

-.-

Mittwoch, den 5. April

Prokurist Josef Haffert von der Firma Hanneke GmbH (Teppiche und Gardinen), Hauptstraße, beging sein goldenes Berufsjubiläum. - Das Lebensmittelgeschäft Erich Themann, Josefstraße 29 und Bochumer Straße 63, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum.

-.-

328 junge Handwerksgesellen wurden in der Pausenhalle der Bauberufsschule in Buer durch den stellvertretenden Kreis-handwerksmeister, den Stadtverordneten Pfeil, losgesprochen. 25 Prüflinge hatten nicht bestanden. Festliche Musik des Nagel-Quartetts und Gesänge des Erler Kinderchores gaben der Feierstunde einen würdigen Rahmen. 25 Prüflinge er-

hielten für herausragende Leistungen als Ehrengabe einen "Duden". Bürgermeister Schmitt namens des Rats und der Verwaltung der Stadt und Kreishandwerksmeister Debus wünschten den jungen Gesellen ein "Glück auf !" zum neuen Lebensabschnitt.

--

Der Landesverband der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen hielt an zwei Tagen in Gelsenkirchen seine Jahreshauptversammlung ab. Am ersten Tage wurde zunächst der geschäftliche Teil abgewickelt, mit einem ausführlichen Geschäftsbericht des Landesverbandsvorsitzenden, Stadtdirektor Dr. Groot (Soest). Am Abend sprach der Direktor des Seminars für politische Wissenschaften der Universität Köln, Prof. Dr. Ferdinand A. Hermes, in einer öffentlichen Vortragsveranstaltung über das Thema "Der Ost-West-Konflikt und die politische Bildung". Anschließend gab die Stadt in Schloß Berge einen Empfang. Dabei konnte Oberbürgermeister Geritzmann als Ehrengäste auch Regierungspräsident Dr. Schneeberger sowie die Landtagsabgeordneten Frau Nettebeck, Frau Funke und Hubert Scharley begrüßen. Am zweiten Tage tagten morgens verschiedene Arbeitsgruppen, deren Ergebnisse anschließend im Plenum diskutiert wurden. Am Nachmittag hatten die Teilnehmer Gelegenheit, das neue Theater zu besichtigen oder eine Stadtrundfahrt zu machen.

--

In einer Feierstunde sprachen Volkshochschuldirektor Dr. Andreas, Geschäftsführer Dr. Carl Louis und Dozent Amtsgerichtsrat Wysk dem Dozenten Kurt Simon von der Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung für sein zehnjähriges Wirken als Leiter des Bezirks Gelsenkirchen Dank und Anerkennung aus. Zum Gelsenkirchener Bezirk gehörten auch Wanne-Eickel und Herne. In diesem Bezirk wurden 20 Berglehrlingsheime, Wohnheime und Jugenddörfer betreut. Allein in der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1960 wurden 673 Arbeitsgemeinschaften, Vorträge, Filmveranstaltungen, Besichtigungen, Theateraufführungen, Konzerte, Laienspiele und Sportveranstaltungen mit rund 22 500 Teilnehmern durchgeführt.

--

Donnerstag, den 6. April

Dr. Helmut Fidorra, bisher Internist an einem Knappschafts-krankenhaus, eröffnete Ecke Surkampstraße/Am Fettingkotten im Berger Feld eine neue Arzt-Praxis.

--

Neu eingetragen wurde in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen die Spirituosen- und Süßwarengroßhandlung Günter Siebert (Co. KG), Tondernstraße 1. Die Röper Fleischerei GmbH wurde von Amts wegen gelöscht.

--

Im Café Nase an der Husemannstraße sprach Kreishandwerksmeister Julius Debus zwölf Lehrlinge der Konditoreninnung los. Der als Lehrlingswart in der Innung wirkende Konditormeister Funke übergab die Gesellenbriefe.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte in seiner 70. Ausstellung Gemälde der Malerin Kriemhild Flake aus Wanne-Eickel.

--

"Beiderseits der Rollbahn lautete der Titel des Filmes, den die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst im KV-Theater zeigte.

--

Zur Beschaffung einer neuen Orgel wurde in der Katholischen Pfarrgemeinde Herz Jesu in Resse ein Orgelbauverein gegründet. Pfarrer Kitten übernahm den Vorsitz. Zur Zeit begnügte sich die Pfarrgemeinde mit einer Interimsorgel, die 1955 eingebaut worden war.

--

Freitag, den 7. April

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Anna Zabinski, Bromberger Straße 58. Sie wohnte seit 61 Jahren in Gelsenkirchen.

--

Hubert Schossier eröffnete im Hause Hochstraße 64 in Buer eine neue Fahrschule.

--

Kreisjagdbberater Haneklaus händigte im Hotel "Zur Post" in Buer 64 Jungjägern nach bestandener Jägerprüfung die Zeugnisse aus. Unter den Prüflingen waren auch drei Jungjägerinnen.

--

Bei Bauarbeiten auf dem Grundstück Arminstraße 11 wurde der Blindgänger einer Zehn-Zentner-Bombe gefunden. Fließsand

und Grundwasser erschwerten die Freilegungsarbeiten und die Entschärfung außerordentlich.

--

Samstag, den 8. April

Das Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Alfa-Pensionskasse in Düsseldorf zum Neubau eines Geschäftshauses, Bahnhofstraße 62, und an die Zeche Graf Bismarck zur Erweiterung des Bitumen-Tanklagers in der Wiedehopfstraße 38.

--

Der Landesverband der Kleingärtner hielt im "Haus der Jugend" an der Gabelsbergerstraße einen zweitägigen Jugendleiter-Lehrgang ab. Stadtjugendpfleger Geelhaar sprach über "Behörden und Jugendarbeit", Dr. Möller (Bochum) über "Erziehung der Jugend". Die Schreberjugend gab einen Querschnitt durch ihre Arbeit mit Volkstänzen, musikalischen Darbietungen und einem Laienspiel.

--

In der Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche sang Anneliese Bunte (Sopran) eine Oster-Kantate von Telemann. Die Instrumentalsoli spielten Ute Zinn (Violine) und Anton Osmialowski (Cello). Karl-Heinz Grapentin spielte österliche Orgelmusik von J.S. Bach, Georg Böhm und J.N. David. In der 100. Ückendorfer Abendmusik spielte Prof. Martin Günter Förstemann (Hamburg) Orgelwerke von Reger und ein Orgelkonzert von Vivaldi. Der Kirchenchor sang unter Friedrich Grünkes Leitung Choräle.

--

Eine Bombe hätte keine verheerendere Auswirkung auf den Verkehr haben können als ein Wasserrohrbruch vor der "Glückauf-Schranke" in der König-Wilhelm-Straße. Der Verkehr mußte bis zum Montag morgen umgeleitet werden. Für den unterbrochenen Straßenbahnverkehr wurden Omnibusse im Pendelverkehr eingesetzt. Um am Sonntag ein Verkehrs-Chaos während des Fußballspiels in der Glückauf-Kampfbahn zu vermeiden, setzte die Polizei ein Dutzend Beamte ein.

--

Sonntag, den 9. April

Die Evangelische Kirchengemeinde Rotthausen verabschiedete im Hauptgottesdienst ihre Gemeindeschwester Susanne Kuka, die nach ihrem 70. Geburtstag ins Feierabendhaus nach Kaiserswerth übersiedelte.

--

Pater Johannes Brudny verabschiedete sich in einem Festhochamt von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef Scholven, um in die Afrika-Mission zu fahren. Pater Logo vom Missionshaus der "Weißen Väter" berichtete über die Missionsarbeit in Tanganjika.

--

Auf der Jahrestagung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen im Deutschen Aero-Club in Hamm überreichte Präsident Bruno Baumann (Düsseldorf) das Otto-Lilienthal-Diplom, die höchste Auszeichnung für selbstlosen Einsatz im Dienst des Luftsports, an die Gelsenkirchener Dr. Walter Dürrfeld, Hubert Kogge und Karl Hallwass, alle vom Luftsportclub Gelsenkirchen und Buer.

--

Das erste "Jazz- und Skiffle - Jamboree" von Nordrhein-Westfalen hatte elf Amateur-Bands aus dem Lande zu temperamentvollem Wettstreit auf das Podium des Hans-Sachs-Hauses gelockt. Die "Coal-City-Jazzband" aus Bochum schlug dabei jede Konkurrenz aus dem Felde. Sie erhielt das "goldene Kornett" als Siegespreis. Die "Schoolboys-Skiffler" aus Gelsenkirchen mußten sich mit dem 6. Platz zufrieden geben. Nach Mitternacht spielten die Bands zum Tanz auf; da machte selbst die Jury mit.

--

Der Arbeiter-Radfahrerbund "Solidarität" hielt in Buer seinen Landestag für Nordrhein-Westfalen ab. Bundessportleiter Heinrich Schindler (Offenbach) hielt ein Referat über "Der Radsport gestern, heute und morgen". Der Delegiertentag sprach sich für einen Radsport-Einheitsverband mit dem Bund deutscher Radfahrer aus. Am Vorabend hatte die Stadt den Radsportlern einen Empfang gegeben. Oberbürgermeister Geritzmann, der selbst 20 Jahre dem Bund angehört hatte, begrüßte es, daß ein Einheitsverband für den Radsport geschaffen werden sollte.

--

Die Brieftaubenreisevereinigung Gelsenkirchen 1954 gab das Startzeichen zur neuen Saison mit dem ersten Probeflug ab Vorhalle. Daran waren 2 500 Tauben beteiligt.

--

Bei Rekordbesuch errang Trainer Eddy Freundt auf der Trabrennbahn drei Siege. Hauptereignis war der "Frühjahrspreis". Hier siegte Freundt mit "Asta" vor "Dralle" und "Maud Murray".

--

Preußen Münster kassierte in der Glückauf-Kampfbahn im Spiel gegen Schalke 04 beide Punkte : 2:0. - Die STV Horst schlug auf eigenem Platz Duisburg 48/99 mit 5:0 Toren. - In einem Spiel um den DFB-Pokal unterlag die SG Eintracht auf eigenem Platz vor 10 000 Zuschauern gegen den FC Köln mit 2:3 Toren.

--

Bei einem Parkstaffeltag im Jahn-Stadion errang SuS Schalke 96 in der Mannschaftswertung den 1. Platz vor Schalke 04 und VfL Gladbeck, und damit den Wanderpokal.

--

Höhepunkt der nordwestfälischen Staffelmeisterschaften im Hallenbad Buer bildete die 4X100-m-Rückenstaffel der Damen, mit der der Schwimmverein Gladbeck 13 in 5.21,1 Minuten eine neue deutsche Bestleistung aufstellte. Bei den Männern standen die Kämpfe im Zeichen des Schwimmclubs Delphin Gelsenkirchen, der vier Titel erringen konnte.

--

Montag, den 10. April

Im "Huck" in Buer-Mitte wurde mit dem Abbruch von alten Gebäuden begonnen. Darunter war auch eine idyllische alte Schmiede. Der Abbruch diente der Sanierung des Geländes zwischen Hoch- und Hagenstraße.

--

Die Elektrifizierungsarbeiten im Bereich des Hauptbahnhofs näherten sich ihrem Ende. An diesem Tage wurde mit dem Anschluß der Fahrleitungen begonnen.

--

Weil die Stadt-Sparkasse in Schalke am 15. März auf ihr achtzigjähriges Bestehen hatte zurückblicken können, fand die dritte Auslosung dieses Jahres im Prämiensparen in der Schalker "Eintracht" statt. Sparkassendirektor Schultze gedachte des Jubiläums in einer kurzen Ansprache. Die Glückstrommel enthielt 34 899 Lose. Es wurden 4 100 Gewinne mit zusammen 21 508 DM gezogen, darunter sieben Tausender. Mitglieder der Stadt. Bühnen wirkten mit Tanz und Gesang mit.

--

Bergwerksdirektor Heinz Molwitz wurde zum ordentlichen technischen Vorstandsmitglied der Bergwerksgesellschaft Dahlbusch bestellt. Er war seit 40 Jahren im Bergbau

tätig und war 1936 nach Dahlbusch gekommen, wo er zunächst Leiter der Betriebswirtschaftsstelle gewesen war. 1949 war er Betriebsdirektor geworden.

-.-

Der neu gewählte Rat der Stadt trat zu seiner ersten Sitzung im Sitzungssaal des Hans-Sachs-Hauses zusammen. Erster Tagesordnungspunkt war die Wahl des Oberbürgermeisters und seiner Stellvertreter. Der bisherige Oberbürgermeister Geritzmann, der zwar Altersvorsitzender des Rates war, übertrug die Leitung der Wahlhandlung an den nächstältesten Stadtverordneten, Bernhard Kisse (CDU). Stadtverordneter Scharley schlug namens der Fraktion der SPD den bisherigen Oberbürgermeister zur Wiederwahl vor. Weitere Vorschläge wurden nicht gemacht. Alle 53 anwesenden Stadtverordneten wählten den bisherigen Oberbürgermeister Geritzmann erneut auf zwei Jahre zum Oberbürgermeister. Zum 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters wurde der bisherige Bürgermeister Schmitt (CDU) mit 52 von 53 Stimmen gewählt und mit derselben Mehrheit der bisherige 2. Stellvertreter Bürgermeister Trapp (SPD) in diesem Amt bestätigt. Nachdem Stadtverordneter Kisse Oberbürgermeister Geritzmann in sein Amt eingeführt hatte, übernahm dieser den Vorsitz und führte seine beiden Stellvertreter und die übrigen Stadtverordneten ein und vereidigte sie. Er selbst hatte mit der Mehrzahl der Stadtverordneten auf den bereits früher geleisteten Eid verweisen können.

Der Rat der Stadt wählte dann den Wahlprüfungsausschuß und 18 Ausschüsse. Davon hatte der Haupt- und Finanzausschuß 10 Sitze der SPD, 7 der CDU und 1 der FDP, alle übrigen Ausschüsse 7 Sitze der SPD, 4 der CDU und 1 der FDP.

Es folgten die Wahlen zum Aufsichtsrat der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft, zum Sparkassenrat nebst Verbandsausschuß, zur Genossenschaftsversammlung der Emschergenossenschaft, zur Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe, zum Kreispolizeirat und zur Verbandsversammlung des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk.

Alle diese Wahlen gingen sehr rasch vonstatten, so daß die Sitzung trotz ihrer umfangreichen Tagesordnung nur von 16,10 bis 18,45 Uhr dauerte.

-.-

Das 8. Städt. Sinfoniekonzert eröffnete das Städt. Orchester mit der "Haffner-Sinfonie" von Mozart. Ihr folgte als deutsche Erstaufführung das "Nocturne für Tenor, sieben obligate Instrumente und Streichorchester" von Benjamin Britten. Den Tenorpart sang sein Landsmann Peter Pears. Den Abschluß des Programm bildete die "Fantastische Sinfonie" von Hector Berlioz. Dirigent des Abends war Dr. Ljubomir Romansky als Gast.

-.-

Dienstag, den 11. April

Rennbahnverwalter Karl Sassenberg feierte sein goldenes Arbeitsjubiläum beim Horster Rennverein. Ihm wurde die goldene Ehrennadel für Verdienste im Galopprennsport und in der Vollblutzucht verliehen.

-. -

Als erste Amtshandlung nach seiner Wiederwahl überreichte Oberbürgermeister Geritzmann in seinem Dienstzimmer den Eheleuten Josef und Hilde Dombrowsky in Buer, Kleine Straße 250, für ihr 7. Kind Peter eine Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten.

-. -

Ein alljährlich stattfindendes Jugendtreffen jüdischer Kinder war in diesem Jahr in Gelsenkirchen. 80 jüdische Kinder waren einen Tag lang Gäste der Stadt. Nach einer Begrüßung durch den Vorsitzenden der Jüdischen Kultusgemeinde, Herrn Neuwald, besuchten sie den Ruhr-Zoo, Anschließend fand in den Zoo-Terrassen ein Empfang statt, bei dem Oberbürgermeister Geritzmann die Kinder begrüßte. Auch Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtrat Lange und die Leiterin des Städt. Jugendamtes, Frau Dr. Eßer-Cremerius, waren anwesend. Nach dem Mittagessen zeigte Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch den Kindern in der Städt. Kunstsammlung Werke jüdischer Künstler. Ein Besuch im Hallenbad Buer und eine kurze Stadtrundfahrt schlossen das Programm ab. Dann waren die Kinder Gäste im Naturfreunde-Heim an der Holbeinstraße. Landesvorsitzender Heimberg dankte den Vertretern der Stadt in herzlichen Worten für die freundliche Aufnahme der Kinder.

-. -

Unter der Führung von Ministerialdirigent Klosterkemper unternahmen führende Wissenschaftler aus Nordrhein-Westfalen eine sechswöchige Studienreise durch die Vereinigten Staaten. Aus Gelsenkirchen nahmen daran Direktor Walther Kellermann vom Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier und Dr. Althaus vom Hygiene-Institut teil.

-. -

Der Erlener Kinderchor kehrte von einer Konzertreise zurück, die ihn nach Lüttich, Brüssel und Antwerpen geführt hatte. Hier hatte der Chor in der St. Michael-Basilika eine Messe gesungen. Im Antwerpener Rundfunkstudio wurden Chorwerke gesungen. Dirigent Walter Helmut Jakisch hatte viel Lob einheimen können.

-. -

Mittwoch, den 12. April

Im Alter von 77 Jahren starb Oberforstmeister Wilhelm Berkenheger, der Verwalter von Schloß Lüttinghof. Vor 53 Jahren war er zur Freiherr von Twickelschen Verwaltung gekommen. Seit 1923 war er ein enger Mitarbeiter der Gelsenkirchener Kreisstelle für Naturschutz und Landschaftspflege gewesen und hatte auch dem Kreisjagdrat angehört.

--

Brigitta Riechel, eine junge Organistin aus Buer, die ihr Musikstudium bei Prof. Keßler in Freiburg abgeschlossen hatte, spielte in einer geistlichen Abendmusik in der Evangelischen Kirche Buer-Mitte Orgelwerke von Buxtehude, Schütz und Bach, sowie von Messiaen. Es war ihr erstes Konzert in ihrer Heimatstadt. Uta Nürnberg (Freiburg), Alt, sang eine Kantate von Buxtehude und ein Geistliches Konzert von Schütz.

--

Der Schwarzmeerkosaken-Chor gestaltete eine Feierstunde in der Evangelischen Friedenskirche in Schalke unter der Leitung von Prof. Sergej Horbenko.

--

Donnerstag, den 13. April

Kinder, Enkel und Urenkel gratulierten Witwe Selma Dremschak zu ihrem 90. Geburtstag.

--

Auf Grund eines neuen Schulgesetzes war die Zahl der Schulanfänger auch in Gelsenkirchen erheblich zusammengeschmolzen: statt für 6240 Kinder wie im Vorjahre, begann jetzt in 81 Volksschulen nur für 5111 I-Männchen der Ernst des Lebens. Das neue Schulgesetz sah einen Schulbeginn nur für echte Sechsjährige vor.

--

Regierungspräsident Dr. Schneeberger beauftragte den Fachvorsteher Gewerbeoberlehrer Bruno Schmitz mit der Wahrung der Dienstgeschäfte des Direktors der Bauberufsschule in Buer für den in ein Gewerbe- und Handelslehreramt als Seminarleiter nach Düsseldorf berufenen bisherigen Berufsschuldirektor Dr. Klüppelberg (s.S. 56 dieses Bandes).

--

Städt. Bibliotheksdirektor Dr. Bieringer-Eyssen kehrte nach halbjährigem Aufenthalt aus Schweden zurück. Er hatte im Auftrage des Auswärtigen Amtes dort ein Kultur-Institut aufgebaut (s.S. 285 des Chronikbandes 1960), das am 19. Januar 1961 eröffnet worden war. Er brachte viele neue Eindrücke und wertvolle Anregungen mit, die er als Leiter der großen Stadtbücherei gut verwerten konnte.

-.-

Kaufmann Preute stellte an der Passage zwischen seinem Geschäftshaus an der Bahnhofstraße und der "Kaufhalle" mehrere große Blumenkübel und einige Sitzbänke auf. Der Platz wurde später "Preute-Platz" genannt.

-.-

In dem früheren Mädchenwohnheim an der Ecke Schwarzmühlenstraße/Zeppeinallee wurde eine Evangelische Pflegevorschule eröffnet, getragen von der Evangelischen Kreissynode Gelsenkirchen und dem Evangelisch-kirchlichen Heimverein. Aufgenommen wurden Mädchen im Alter von 14 bis 17 Jahren. Sie erhielten neben freier Station im ersten Jahr ein monatliches Taschengeld von 15.- DM, später 25.- bis 40.- DM. Pastor Sauer von der Inneren Mission (Gelsenkirchen) eröffnete das Heim nach zehn Jahren nun zum zweiten Male. An der Spitze des für die Schule gebildeten Kuratoriums stand Direktorstellvertreter Katthage. Hausmutter war Schwester Erna. Der Chor der Evangelischen Frauenhilfe der Altstadt (Leitung: Frau Hinnenthal) umrahmte die gehaltenen Ansprachen mit Chören.

-.-

Das Schwesternwohnheim des Katholischen Marien-Hospitals in Alt-Gelsenkirchen an der Ecke Kirch- und Bismarckstraße wurde seiner Bestimmung übergeben. Baubeginn war der 1. Juni 1960 gewesen. Hier fanden 130 Freie Schwestern in 22 Doppel- und 66 Einzelzimmern eine freundliche Unterkunft. Neben einer allgemeinen Schwesternschule und einer Schule für Kinderkrankenschwestern sowie einer Pflegevorschule verfügte das sechsstöckige Haus über ein Gymnastikzimmer, einen Tischtennisraum und eine Bastelstube (s.S. 176 dieses Bandes).

-.-

Im KV-Theater in Buer zeigte die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst den Film "Die Katze auf dem heißen Blechdach" mit Elisabeth Taylor und Paul Newman.

-.-

Oberspielleiter Dr. Dahmen inszenierte im Kleinen Haus der Städt. Bühnen das Schauspiel "Hedda Gabler" von Ibsen. Die Titelrolle spielte Irene Dodel.

-.-

Das Städt. Volkshilfswerk eröffnete das Sommer-Programm des Studienjahres 1961 mit einem Vortragsabend im Droste-Hülshoff-Gymnasium in Buer. Prof. Dr. F. Wagner (Bad Godesberg) sprach über "Die Wandlung der Gesellschaft durch die Entwicklung der Atomenergie".

-.-

Freitag, den 14. April

In das Handesregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Bruno Löbbert (Verarbeitung von Knochen), Tiefbachstraße 12, neu eingetragen.

-.-

In der Bauberufsschule Buer (Georg-Kerschensteiner-Schule) veranstalteten die Fotografen und Foto-Laboranten der Schule gemeinsam mit den Angehörigen des Foto-Rings Westerholt eine Ausstellung von Fotos. Dabei zeigte die Fotografenklasse auch ihre Gesellenstücke. An den drei Tagen, die die Ausstellung geöffnet war, fanden abends Farbdiavorträge statt.

-.-

Für das zu gründende "Ruhr-Seminar" (s.S. 91 dieses Bandes) wurde ein weiterer Schritt getan: Es wurde endgültig das "Kuratorium zur Planung eines Ruhr-Seminars" gegründet. Darin waren die SPD, CDU und FDP durch Landtagsabgeordnete und Gelsenkirchener Stadtverordnete, die Stadtverwaltung, die Arbeitsverwaltung, die Landesvereinigung industrieller Arbeitgeberverbände und die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft vertreten. Die Schulaufsicht- und die Lehrerverbände sollten ebenfalls um ihre Mitarbeit gebeten werden. Dem Ruhr-Seminar war die Aufgabe zugeordnet, Mittler zwischen Schule und Berufswelt zu sein. Die Einigung unter den Beteiligten war nach einer eingehenden Diskussion über pädagogische und Verfahrensfragen unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Geritzmann erzielt worden.

-.-

Samstag, den 15. April

Witwe Luise Regitz, Klapheckenhof 20, feierte ihren 90. Geburtstag. Sie war 1890 von Saarbrücken nach Gelsenkirchen gezogen. - Ebenfalls 90 Jahre alt wurde Witwe Luise Ellerich, Mulvanystraße 18. Sie wohnte seit ihrer Eheschließung in Gelsenkirchen.

-.-

Der Bezirk Münster der "Deutschen Postgilde" (Vereinigung der Beamten des gehobenen Postdienstes) hielt in Schloß Horst seinen Bezirkstag ab. Unter den Ehrengästen war auch Oberbürgermeister Geritzmann. Postamtman Bress (Düsseldorf) hielt ein Referat über den Führungsanspruch des gehobenen Dienstes. Ein Gesellschaftsabend im Rittersaal schloß die Tagung. Der Bezirk Münster zählte jetzt 8 000 Mitglieder.

--

In der Jahreshauptversammlung des Tierschutzvereins teilte die Geschäftsführerin, Frau Schnaars, u.a. mit, daß im vergangenen Jahr 1 000 Hunde und 195 Katzen ins Tierheim aufgenommen worden seien. 135 Hunde hätten an die Besitzer zurückgegeben, 700 Hunde und 61 Katzen an Tierfreunde abgegeben werden können. Für Futtermittel mußten 9 000 DM aufgewendet werden. Die Tötungsanlage wurde in 430 Fällen für alte und kranke Tiere in Anspruch genommen. Zur Zeit wurden im Tierheim 135 Hunde und 38 Katzen von zwei Tierärzten betreut. Die Mitgliederzahl war auf 850 gestiegen.

--

In der Jahreshauptversammlung der Evangelischen Arbeiterbewegung (EAB), Bezirk Gelsenkirchen, würdigte der Vorsitzende Karl Peto (Hassel) in seinem Jahresrückblick die Verdienste des Ehrenpräses Pfarrer Gottfried Blindow (Ückendorf) und des Ehrenvorsitzenden Pawelzik. Verbandssekretär und Bezirksbildungsleiter Rudi Korsch zog die Bilanz aus der geleisteten kulturellen Arbeit. Pfarrer Voß (Schalke) hielt eine Andacht.

--

Kirmestrubel gab es auf dem alten und dem neuen Marktplatz in Horst-Nord. 40 Schausteller waren daran beteiligt.

--

Sonntag, den 16. April

Dechant Propst Riekes übergab die St. Elisabeth-Pfarrei in Heßler dem neuen Pfarrer Josef Hütte. Es war ein Freudentag für die Gemeinde.

--

Die neue, von Romanus Seifert erbaute Orgel in der Katholischen St. Barbara-Kirche in Erle (s.S. 101 dieses Bandes) erhielt ihre Weihe. Diözesanpräses Dr. Josef Jenne hielt die Festpredigt, Prof. Kaller (Essen) saß am Spieltisch. Der Kirchenchor sang unter der Leitung von Helmut Heinrich. Die neue Orgel besaß drei Manuale und elektrische Traktur.

--

Der Kreisverband Gelsenkirchen/Bottrop des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten hielt im Hans-Sachs-Haus eine Tagung seiner Obleute mit Betriebsräten, Vertretern der Arbeitsämter, der Gewerkschaften, der Industrie und der Behörden ab, um ihnen den Standpunkt des Bundes zu der geplanten Neuregelung des Schwerbeschädigten-Schutzgesetzes darzulegen und zu erläutern. Referent war das Mitglied des Hauptvorstandes, Joachim Dauß. An der Tagung nahm auch Oberbürgermeister Geritzmann teil, der dem Schwerbeschädigten-Ausschuß des Bundestages angehörte und selbst Mitglied des Reichsbundes war.

-.-

Der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Erle gab eine kirchenmusikalische Feierstunde mit Bläusersätzen von Haßler, Pachelbel, Reiche und Pezel.

-.-

Der MGV Heßler veranstaltete ein Konzert im Hans-Sachs-Haus unter der Leitung von Walter Führer, zusammen mit dem von ihm geleiteten MGV Sangeslust Consolidation. Das Programm begann mit Palestrina und Max Reger und endete mit Volksweisen. Dr. Wolfgang Stockmeier (Essen) spielte auf der Orgel Regers Präludium und Fuge in C-Dur.

-.-

Die Zithermusikgemeinschaft "Harmonie" Buer 1947 gab ein Konzert in der Aula der Droste-Hülshoff-Schule, Dabei wirkte auch das Zither-Quartett Langendreer mit.

-.-

Der FC Schalke 04 spielte in Köln gegen die Viktoria unentschieden (2:2). - Unentschieden trennten sich auch SG Eintracht und VfB Bottrop (0:0), während die STV Horst in Wuppertal gegen den Wuppertaler SV mit 2:3 Toren unterlag.

-.-

Im Mittelpunkt eines reichhaltigen Programms auf der Trabrennbahn stand der "Preis von Essen", der wegen der starken Beteiligung in zwei Abteilungen gelaufen werden mußte. In der ersten Abteilung gewann "Bacchus" vor "Donansor" und "Aldo". Eine Riesen-Dreierwette gab es im abschließenden "Preis von Kray" mit 45 156 : 10.

-.-

An zwei Tagen fanden in Gelsenkirchen die Westfälischen Meisterschaften im Frauenturnen statt. Dem Achtkampf wohnten als Ehrengäste Oberbürgermeister Geritzmann und der Vorsitzende des Westfälischen Turnerbundes, Dr. Brüggemann bei. Stadtverordneter Sandmann überreichte den Sie-

gerinnen ein Olympia-Buch, den siegreichen Mannschaften einen Handteller mit dem Stadtwappen. Beste Turnerin der Stadt war H. Jalak von der Turngemeinde Ückendorf.

-.-

In drei Klassen ermittelte der Westdeutsche Basketball-Verband in der Bezirkssporthalle Erle seine besten Jugendmannschaften 1961. Der Nachwuchs des BC Gelsenkirchen siegte in der B-Jugendklasse.

-.-

Im Stadtwald in Buer warf sich plötzlich ein Mann vor einen Straßenbahnwagen der Linie 20. Da der Fahrer den Wagen nicht sofort zum Stehen bringen konnte, geriet der Mann unter den Wagen und wurde ein Stück mitgeschleift. Der Wagen entgleiste und mußte von der Feuerwehr angehoben werden, um die Leiche des Mannes hervorholen zu können. Ein herbeigeholter Arzt konnte nur noch den Tod des 32 Jahre alten Mannes aus Gelsenkirchen feststellen. Über die Motive seiner Tat wurde nichts bekannt.

-.-

Montag, den 17. April

Die Essener Straße in Horst wurde vom Marschall-Rüttger-Platz bis zur Kreuzung mit der Industriestraße für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Straße sollte völlig neu gestaltet und das alte Kopfsteinpflaster durch eine Teer-asphaltdecke ersetzt werden.

-.-

Auf Veranlassung des Regierungspräsidenten in Münster schloß das Städt. Ordnungsamt eine Schuhmacherwerkstatt in der Poststraße in Horst, weil der Schuhmacher sich geweigert hatte, die Meisterprüfung abzulegen, obwohl ihm die Regierung die Möglichkeit eingeräumt hatte, als Körpergehinderter eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen, er diesen Rat aber nicht befolgt hatte. Unter Aufsicht des Ordnungsamtes mußten die Eigentümer ihre Schuhe wieder abholen.

-.-

Der Amateur-Radio-Club in Gelsenkirchen eröffnete aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens im "Haus der Jugend" an der Gabelsbergerstraße eine Ausstellung von Amateur-Funkgeräten. Während der Ausstellung, die bis zum 23. April dauerte, war auch der Club-Sender "DL Gelsenkirchen" in Betrieb.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks hielt Prof. Margret Mayer-Baldessari (München) einen Lichtbildervortrag über das Thema "Im Reiche des Negus". Zu den Fotos aus dem alten und modernen Äthiopien erklang auch äthiopische Musik.

-.-

Im Lichthof des Landeshauses in Münster waren sechs von fünfzehn mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten ausgestellt, die das Kuratorium "Unteilbares Deutschland" in einem in Gelsenkirchen veranstalteten Wettbewerb unter 80 zu dem Thema "Jugend sieht das unteilbare Deutschland" eingesandten Arbeiten ausgewählt hatte.

-.-

Dienstag, den 18. April

50 Jahre im Dienste der Stadtverwaltung - dieses Ereignis wurde nur alle Jubeljahre einmal registriert - war an diesem Tage Stadthauptsekretär Bernhard Köhler vom Ordnungsamt der Stadtverwaltung (Außenstelle Horst).

-.-

In der Jahreshauptversammlung des Westdeutschen Traberzucht- und Rennvereins berichtete Geschäftsführer Günter Elter u.a., daß die Gelsenkirchener Bahn, die 1951 unter den sechs bundesdeutschen A-Bahnen den 5. Rang eingenommen hatte, nach Umsätzen und Rennpreisen jetzt an erster Stelle liege. Der Mangel an Ställen bleibe trotz reger Bautätigkeit eine ernste Sorge. Vorsitzender Minister a.D. Dr. Josef Effertz wurde einstimmig wiedergewählt. Anstelle des ausscheidenden Vorstandsmitgliedes Stadtrat Dr. Zimmermann wurde Oberbürgermeister Geritzmann gewählt. Genehmigt wurde der Bau einer neuen Tribüne, mit dem im Februar 1962 begonnen werden sollte. Der Bau, verglast und mit Klimaanlage versehen, sollte im Obergeschoß eine Restauration mit 864 Sitzplätzen erhalten. Die Planung sah im ganzen drei Café-Terrassen vor, von denen eine erhöht hinter der ersten liegen sollte, während die dritte balkonartig freischwebend über diesen beiden eingehängt werden sollte. Die jetzige Haupttribüne sollte II. Platz werden. Die neue Tribüne sollte 96 m lang, 12,8 m tief und 14,5 m hoch werden. An der Rückfront lagen Treppenaufgänge und fünf oder sechs Fahrstühle. Das Gesamtgebäude sollte auf Pfeilern ruhen, so daß unten Stehplatzbesucher wettergeschützt die Rennen verfolgen konnten. Die Baukosten sollten 5 bis 6 Mill.DM, die Bauzeit rund 18 Monate betragen. Die Versammlung schloß mit einem Vortrag des 1. Vorsitzenden des Direktoriums für Traberzucht, Dr. Josef Pulte.

-.-

Das Städt. Volkswbildungswerk richtete eine Kinder-Malstunde im Droste-Hülshoff-Gymnasium ein. Sie wurde gleich beim ersten Mal von 15 Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis zwölf Jahren besucht und stand unter der Leitung des Gelsenkirchener Malers Hans Rahn. In Alt-Gelsenkirchen lief ein gleicher Kursus in der Marienschule an der Georgstraße am 20. April an.

--

In der Vereinigung katholischer Akademiker hielt Direktor Josef Steinberg (Bensberg) ein Referat über das Thema : "Sprach Gott wirklich ? Bibel und Irrtumslosigkeit".

--

Mittwoch, den 19. April

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die "Ortsatzung über die Entwässerung der Grundstücke und deren Anschluß an die Abwasseranlagen der Stadt Gelsenkirchen". Der Rat der Stadt hatte sie am 20. Dezember 1960 beschlossen.

--

Der Horster Karl Büscher eröffnete bei der Gaststätte Holthausener Straße 95 an der Horst-Gladbecker Grenze eine neue Minigolf-Anlage.

--

Das Pianohaus Kohl an der Weberstraße zeigte in einer weiteren Kunstaussstellung 35 Arbeiten des Arztes Dr. Hans Weiers aus Kirchhellen. Die Ausstellung war vom "Kunstkreis 1952" ausgerichtet worden.

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Oberstudiendirektorin Dr. Ulrich über das Thema "Unteilbare Welt".

--

Eine Vorstandssitzung des Stadtverbandes für Leibesübungen protestierte lebhaft gegen die nach Abschluß des Architektenwettbewerbs eingetretene Verzögerung in den Arbeiten für den Bau der Sporthalle auf dem Schürenkamp und gegen das Nichteinlösen von Versprechungen für einen Schießstand für Sportschützen und dagegen, daß auf den städtischen Sportplätzen, obwohl sie vorhanden seien, Sportgeräte nicht zur Verfügung gestellt würden.

--

Donnerstag, den 20. April

Das Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG zum Neubau von 50 Wohnhäusern an der Straße Haidekamp und an die Scholven Chemie AG zur Erweiterung ihres Verwaltungsgebäudes, Dorstener Straße 27.

-. -

An der Karl-Meyer-Straße in Rotthausen eröffnete die Firma Tengemann einen neuen Supermarkt. Er besaß rund 400 qm Verkaufsfläche und war in den Räumen des ehemaligen Kinos "Lichtburg" eingerichtet worden.

-. -

Das Teilstück der Goldbergstraße in Buer zwischen "Stern" und Rathausplatz wurde zur Einbahnstraße in Richtung Horst erklärt und der von der Horster Straße nach Süden flutende Verkehr in die Cranger Straße (zwischen Hotel "Zur Post" und KEPA) geleitet. Dadurch sollte die überlastete Kreuzung Goldbergstraße/De-la-Chevallerie-Straße entlastet werden.

-. -

Der Bezirk V der IG Bergbau und Energie, zu dem die Städte Gelsenkirchen, Recklinghausen, Gladbeck, Bottrop und Ibbenbüren gehörten, hielt im Goldberghaus in Buer eine Informationstagung ab, an der 200 Betriebsräte, Arbeitsdirektoren, Jugendsprecher, Berufsschulreferenten und Gewerkschaftssekretäre teilnahmen. Jugendsekretär Weise referierte dabei über den strittigen § 10 des Jugendarbeitsschutzgesetzes. Er setzte sich dafür ein, daß Jugendliche über 16 Jahre auch an denjenigen Samstagen nicht beschäftigt werden dürfen, wenn in die Woche ein Feiertag fiel (die älteren Bergleute holten diesen Feiertag am Samstag heraus). Arbeits- und Wirtschaftsministerium des Landes hatten diese Auffassung der Gewerkschaft durch zwei Erlasse bestätigt, gegen die aber der Unternehmensverband Ruhrbergbau Widerspruch erhoben hatte.

-. -

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den Film "Der Schinderhannes" mit Curd Jürgens und Maria Schell.

-. -

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete einen öffentlichen Diskussionsabend über das Thema "Die kulturellen Aufgaben unserer Stadt". Referent war Stadtrat Hoffmann. An dem Forumgespräch, das sich fast ausschließlich um die

Schulbaupolitik der Stadt drehte, beteiligten sich die Stadtverordneten Frau Pfeiffer (SPD), Rektor Mörs (CDU) und Kerl (FDP). Die Haltung der Stadt fand dabei fast nur Fürsprecher. Nur Zuhörer waren dieses Mal Generalintendant Hinrich, Städt. Musikdirektor Heime und Frau Nettebeck (MdL).

-. -

Freitag, den 21. April

Bei der Stadtverwaltung erhielt eine Reihe von Beamten des gehobenen und höheren Dienstes Verfügungsurkunden über Beförderungen und Veränderungen. Im höheren Dienst wurden befördert: Oberbaurat Breuer zum Baudirektor, Baurat Kutschera zum Oberbaurat, Verwaltungsrat Bühn (Rechnungsprüfungsamt) und Verwaltungsrat Kolkenbrock (Statistisches und Wahlamt) zu Oberverwaltungsräten und Obervermessungsrat Terboven zum Vermessungsdirektor. Zum Leiter des Kulturamtes als Nachfolger von Oberamtmann Weischer, der Stadtdirektor in Büren geworden war (s.S. 369 des Chronikbandes 1960), wurde Oberinspektor Decker ernannt, das Fürsorgeamt übernahm Oberamtmann Schwarz als Nachfolger für den wegen Pensionierung ausscheidenden Verwaltungsrat Lücke und das Einwohnermeldeamt Amtmann Stork (bisher: Straßenverkehrsamt) als Nachfolger von Oberamtmann Schwarz.

-. -

An der Ecke Robert-Koch- und Overwegstraße wurde eine Druckknopfampel aufgestellt. Sie bedeutete eine Erleichterung für die Besucher des Evangelischen Krankenhauses beim Überschreiten dieser Straßenkreuzung.

-. -

Am "Tag des Baumes" pflanzten Schulkinder auf dem Gelände der Galopprennbahn in Horst symbolisch für die Gesamtstadt einige junge Bäume. Die Feierstunde wurde durch Lieder und Gedichtvorträge von Schulkindern umrahmt. Ansprachen hielten Bürgermeister Trapp und Stadtverordneter Reuter als Vorsitzender des Grünausschusses. Er teilte u.a. mit, daß im Jahre 1960 in Gelsenkirchen 3 600 Bäume und etwa 62 000 Sträucher neu gepflanzt worden seien. Der Gesamtbestand an Straßenbäumen betrage etwa 17 000. Zur Zeit werde der Rheinelbe-Park (20 000 qm) durchforstet und für eine gärtnerische Erschließung vorbereitet.

-. -

Die IG Chemie, Papier, Keramik zog Bilanz für den Bereich ihrer Verwaltungsstelle Buer. Gewerkschaftssekretär Libud-da konnte dazu einen mit positiven Vorzeichen versehenen

Jahresbericht vorlegen. Werner Witt, Mitglied des Hauptvorstandes, sprach über Gewerkschaftsschulung.

--

Für eine Woche besuchte die Evangelische Studentengemeinde Münster auf ihrer 12. Missionsfahrt die Evangelische Kirchengemeinde Hassel-Nord, wo die Studenten bei Bergmannsfamilien zu Gast waren. Es gab eine Grubenfahrt, eine Besichtigung der neuen Lüttinghof-Schule und der Zechenberufsschule Bergmannsglück. Die Studenten veranstalteten einen Jugendabend in der Gemeinde und hatten Aussprachen mit Bergleuten, Gewerkschaftlern und einem Mitglied der Zechendirektion.

--

Im Hause der Rheinisch-Westfälischen Wohnstätten AG, Virchowstraße 99, wurde eine Ausstellung eröffnet, die einen eindrucksvollen Überblick über die Tätigkeit der Wohnungsbau-gesellschaften gab. In Modellen, Lichtbildern und Plänen war festgehalten, was in den Nachkriegsjahren zur Lösung des Wohnungsproblems für Berg- und Stahlarbeiter geleistet worden war. Die Anregung zur Ausstellung hatte der Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk gegeben.

--

Über die portugiesische Provinz Angola hielt im Städt. Volkswbildungswerk Dr. Ingeborg Schönberg einen Lichtbildervortrag, in dem sie vor allem das Verhältnis der Eingeborenen zu den Europäern behandelte.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Architekt Dipl.Ing. Werner Ruhnau, der Erbauer des neuen Theaters, über "Ethische und soziale Werte in der Architektur".

--

Im Großen Haus der Städt. Bühnen ging die Oper "Tiefeland" von Eugen d'Albert unter der musikalischen Leitung von Theo Mölich und der Regie von Rudolf Schenkl in Szene. Das Bühnenbild schuf Theo Lau, die Kostüme Charlotte Vocke. Die Chöre hatte Heinz Scheffler einstudiert.

--

Samstag, den 22. April

Sein 90. Lebensjahr vollendete Karl Karla, Devensstraße 16. Er wohnte seit 72 Jahren in Gelsenkirchen, wo er als Bergmann tätig gewesen war.

--

Das Bekleidungshaus Becker in Buer, Hochstraße 5, feierte sein goldenes Geschäftsjubiläum.

-.-

Apotheker Ernst Holz eröffnete die neue "Schloß-Apotheke" im Berger Feld, Surkampstraße 35. - Im Hause Hauptstraße 46 öffnete ein Fachgeschäft für Nähmaschinen und Handstrickapparate seine Pforten.

-.-

Der Gelsenkirchener Verkehrsverein führte seine erste Heimatfahrt in diesem Jahre nach Soest durch.

-.-

In einer Bezirkskonferenz der IG Metall auf Schloß Berge diskutierten 50 Delegierte aus den 16 Arbeitsamtsbereichen zwischen Hamm und Düsseldorf über die sozialpolitische Situation mit metallverarbeitenden Handwerk. Im Mittelpunkt stand ein Referat des Sachbearbeiters für Handwerksfragen im Hauptvorstand der Gewerkschaft, Partikel (Frankfurt), über den Kampf der Gewerkschaft über den sozialen Fortschritt im Handwerk.

-.-

Im 2. festlichen Orgelkonzert zur 100. Ückendorfer Orgelmusik spielte Almut Rößler, Dozentin der Landeskirchenmusikschule Düsseldorf, Orgelwerke von Bach, Jürg Baur, Robert Schumann und César Franck.

-.-

Sonntag, den 23. April

Im Bau des Jugendheims der Evangelischen Kirchengemeinde Bismarck an der Paulstraße fand die feierliche Grundsteinlegung statt. Der Entwurf des Baues stammte von Architekt Ringelband (Wattenscheid). Mit dem Bau hatte die Gelsenkirchener Firma Stallmann am 7. April 1961 begonnen; er sollte im Herbst fertig werden. Der Voranschlag sah 514 000 DM vor; davon hatte der Kirchbauverein bereits 77 000 DM gesammelt. Bei der Feier wirkten der Posaunenchor, der Kirchenchor und der Singekreis der Gemeinde mit. Pfarrer Saß tat die ersten Hammerschläge, nachdem Urkunde, Tageszeitungen und Geldmünzen in den Grundstein eingemauert worden waren. Ihm folgten die Ehrengäste Stadtverordneter Schrodetzki und Frau Dr. Eßer-Cremerius, die Leiterin des Städt. Jugendamtes.

-.-

In der Matthäus-Kirche in Middelich fand ein großes Provinzial-Posaunenfest der Evangelisch-Lutherischen Gebetsvereine aus Nordrhein-Westfalen mit 250 Bläsern statt. Pfarrer Wichmann schilderte den auswärtigen Besuchern Entstehung und Bau der neuen Kirche. Prediger Waltke sprach das Schlußwort.

-. -

Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der Siedlung "Dietrich Bonhoeffer" der Christlichen Pfadfinderschaft des Gaues Emscher wurde diese in einer Gaufeierversammlung zum "Stamm" ernannt. Den Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Buer-Mitte hielt Pfarrer Dr. Seidenstücker.

-. -

Der Bezirk Gelsenkirchen/Wattenscheid der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) hielt im Katholischen Vereinshaus der Neustadt seine Jahresmitgliederversammlung ab. Bezirkssekretär Bücken hielt ein Referat über die Wichtigkeit der Arbeit der katholischen Arbeiter. Aus dem Jahresbericht ergab sich, daß die Mitgliederzahl im Jahre 1960 um 12 Prozent gesteigert werden konnte. An der Spitze stand die KAB Ückendorf mit über 800 Mitgliedern als größter Verein der Gesamt-KAB.

-. -

Das "Schubert-Trio" spielte im Casino-Konzert Trios von Johann August Sixt, Michael Haydn und Anton Dvorak, ferner drei Stücke für Klaviertrio von Bohuslav Martinu.

-. -

17 Chöre aus der Gesamtstadt, darunter zwei Frauenchöre und ein Gemischter Chor, trafen sich zu einem Kreis-Leistungssingen des Sängerkreises Gelsenkirchen im Hans-Sachs-Haus. Unter ihnen fehlten allerdings die beiden größten Männerchöre Gelsenkirchens : Sängerbund-Melodia und MGV Heßler. Wertungsrichter waren Dr. Cremer (Marburg) und Wilhelm Bitter (Schwelm). Dem Leistungssingen war eine würdige Ehrung für den verstorbenen Sängerkreisvorsitzenden Josef Weida vorausgegangen. Nach dem Urteil der Wertungsrichter qualifizierten sich acht Chöre für die Teilnahme am Bezirksleistungssingen : In der 4. Klasse (nach der Sängerzahl gerechnet) : Männerquartett Bülse und MGV Liederkranz Altstadt, in der 3. Klasse : MGV Lokomotive Bismarck und Straßenbahner-Gesangabteilung, in der 2. Klasse : MGV Frohsinn Horst, in der 1. Klasse : MGV Gladbeck-Scholven, in der Sonderklasse : Frauenchor 1955 und Frauenchor Rotthausen.

-. -

24 Radio-Amateure beteiligten sich vom Hauptmarkt aus an einem mobilen Funk-Wettbewerb des Distrikts Westfalen-Nord. Es kam darauf an, in zwei Stunden aus dem mit Funk versehenen Kraftfahrzeug möglichst viele Verbindungen mit anderen Wagen herzustellen. Den maximal erreichbaren 230 Punkten kam ein Wagen aus Neumünster mit 132 Punkten am nächsten. Stadtverordneter Sandmann überreichte dem Fahrer den Wanderpreis der Stadt.

-.-

Die Jahreshauptversammlung des Gelsenkirchener Schützenbundes beschloß, die über 300 Jahre alte Traditions-Schützenkette nur noch zum Bundesschützenfest vom König tragen zu lassen. Dieses Fest sollte alle drei Jahre gefeiert werden, das nächste 1962. Bundesschützenkönig Otto I. wurde eine leichtere Kette überreicht. Kritisiert wurde das Verhalten der Stadt gegenüber dem Wunsche der Schützen, in Alt-Gelsenkirchen einen Schießplatz zur Verfügung zu stellen. Das Projekt Löchterheide wurde abgelehnt: die Schützen wollten einen eigenen Schießbetrieb und nicht den Platz mit Polizei und Bundeswehr teilen.

-.-

Der SPD-Unterbezirk Gelsenkirchen nominierte auf seiner Jahresdelegiertenkonferenz in Schloß Berge als Kandidaten für die nächste Bundestagswahl im Wahlkreis 99 (Gelsenkirchen) Walter Arendt (Wattenscheid), Mitglied des Hauptvorstandes der IG Bergbau und Energie. Oberbürgermeister Geritzmann, der jetzt zwölf Jahre dem Bundestag angehörte, verzichtete auf eine neue Kandidatur, weil er sich als Oberbürgermeister voll der Stadt Gelsenkirchen verpflichtet fühle. Für seine in diesem Amt geleistete Arbeit konnte er den Dank des SPD-Vorsitzenden Erich Ollenhauer entgegennehmen. Auch der Vorsitzende des Bezirks Westliches Westfalen, der ehemalige Ministerpräsident Fritz Steinhoff, wohnte dem Kongreß bei.

-.-

Der FC Schalke 04 unterlag in der Glückauf-Kampfbahn dem TSV Marl-Hüls mit 1:2 Toren. - Die SG Eintracht schlug den Wuppertaler SV mit 3:1 Toren, die STV Horst den VfL Benrath mit 2:0 Toren.

-.-

Als Hauptrennen wurde auf der Horster Rennbahn das Ernst-Bischof-Rennen (2 400 m) gelaufen. Sieger wurde "Engpaß" vor "Windbruch".

-.-

Die Leichtathleten eröffneten die Bahnsaison im Jahn-Stadion mit 238 Wettkämpfern aus 29 westdeutschen Vereinen, davon allein 60 Teilnehmern am Sprinter-Dreikampf (100, 200 und 300 m). Die herausragende Leistung schaffte im Kugelstoßen der männlichen Jugend Heinz May (Schalke 04) mit 16,56 m. Ausrichter der Kämpfe war die Leichtathletik-Abteilung des FC Schalke 04.

--

Gute Leistungen und spannende Rennen brachte eine Ruderregatta des Rudervereins Gelsenkirchen auf dem Rhein-Herne-Kanal, an der 28 Boote aus 14 Vereinen teilnahmen. Über 8 km lieferten sich die Ruderer der Altersklasse harte Kämpfe, wobei der Ruderverein Gelsenkirchen mit vier Siegen vor der RTG Wesel mit zwei ersten Plätzen erfolgreichster Verein der Regatta war.

--

Montag, den 24. April

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde neu eingetragen das Renault-Haus Buer (Kaufmann Heinrich Tomeczek).

--

In Buer wurde mit dem Abbruch der alten Gaststätte "Zum Luftigen" begonnen, in Alt-Gelsenkirchen mit dem Abbruch der Schule an der Hohenzollernstraße, in der nach dem Kriege lange Zeit das Wohnungsamt untergebracht gewesen war.

--

Die Volksbank Gelsenkirchen legte in ihrer Generalversammlung im Hans-Sachs-Haus den Geschäftsbericht für 1960 vor. Die Mitgliederzahl betrug jetzt 1 443 mit 2 160 Anteilen. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 10,5 Prozent auf 15 727 000 DM, die Umsätze stiegen im gleichen Verhältnis auf 650 600 000 DM. Der Bilanzgewinn betrug 105 714 DM. Die Versammlung stimmte einer Gewinnausschüttung von 8 Prozent zu.

--

Eine Pressekonferenz unter dem Vorsitz von Bürgermeister Trapp beschäftigte sich mit zahlreichen gärtnerischen Fragen in Horst. Stadtoberamtmann Jahnke erklärte, die Horster Schloßteiche seien zu beengt und zu verschmutzt, um hier Wasservögel halten zu können. Dagegen wolle man demnächst Goldfische und Goldorfen einsetzen. Die Rennbahn solle immer mehr zu einer Volkserholungsstätte ausgebaut werden. Klage wurde darüber geführt, daß Bürger bei Nacht und Nebel ihren Gartenmüll in Grünanlagen ablagerten. Es wurden strenge Maßnahmen dagegen angekündigt.

--

Der Westdeutsche Rundfunk machte im Ricarda-Huch-Gymnasium Aufnahmen vom Erler Kinderchor unter der Leitung von Walter Helmut Jakisch.

--

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft begann eine auf fünf Abende berechnete Vortragsreihe zum Themenkomplex "Unbewältigte Vergangenheit". Die Vorträge erhielten durch den zur Zeit in Israel laufenden Eichmann-Prozeß eine besondere Aktualität. Am ersten Abend sprach Dr. H. Knütter (Bonn) über das Thema "Deutschlands Weg in den Nationalsozialismus 1918 bis 1933".

--

In seiner ersten Sitzung in der neuen Wahlperiode beschloß der Haupt- und Finanzausschuß in einer Dringlichkeitsentscheidung, den in der Ratssitzung vom 10. April gewählten Bauausschuß durch einen Beirat für Planungsfragen zu erweitern, in dem alle interessierten Kreise vertreten sein sollten. Auch für verschiedene andere Ausschüsse wurden Beiräte gewählt.

Zu einer Internationalen Gemeindegemeinschaftskonferenz, die vom 12. bis 25. Juni in Washington stattfinden sollte, entsandte der Haupt- und Finanzausschuß die Stadtverordneten Gertzen, Sandmann und Voß sowie Stadtverwaltungsdirektor Jansen.

Dann gab es eine eingehende Aussprache über die Lagerung von Knochen durch die Knochenextraktionsanlage der Firma Löbbert in Heßler, veranlaßt durch einen Antrag der SPD-Fraktion. Dabei teilte Stadtrat Dr. Zimmermann u.a. mit, daß das Gewerbeaufsichtsamt in Recklinghausen am 18. Oktober 1960 eine Ordnungsverfügung mit Androhung von Zwangsgeld gegen die Firma Löbbert erlassen habe, in der neue Maßnahmen zur Abstellung der Mißstände enthalten seien, da die Firma wesentliche Bedingungen der Genehmigungsurkunde trotz mehrfacher Hinweise nicht eingehalten und dadurch in erheblichem Umfange die Nachbarschaft gefährdet habe, im wesentlichen durch eine Lagerung überalterter Knochen und die damit verbundene Ungezieferplage und Geruchbelästigung. Die Firma habe die angeordneten Auflagen inzwischen erfüllt. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die Anlagen der Firma demnächst zu besichtigen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Aufhebung der Satzung und der Geschäftsordnung für den Stadtbeschlusausschuß.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß folgende neue Straßennamen: Für einen in Erle von der Insterburger Straße nach Westen in einen Platz auslaufenden Straßenzug den Namen "Thorner Platz", für eine von der Insterburger Straße nach Osten verlaufende Sackgasse: "Elbinger Weg", für eine von der Tilsiter Straße in Erle zur Insterburger Straße verlaufende Straße: "Pillauer Weg", für eine in Ückendorf von der Straße Haidekamp abzweigende Straße

"Holtkamp", für die vom Halfmannsweg nach Süden zur Hövelmannstraße verlaufende Straße "Am Erlbruch" den neuen Namen "Filchnerstraße".

-.-

Prof.Dr. Walter Grottian (Berlin) hielt im Städt. Volkswbildungswerk ein Referat über das Thema "Asien als Objekt und Subjekt der Weltpolitik".

-.-

Dienstag, den 25. April

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden folgende Firmen neu eingetragen: Wilhelm Klein KG, Bismarckstraße 196 (Elektrogeschäft), Handelsauskunftei Creditreform, Erich Herrmann, Vohwinkelstraße 44, Ideal Konserven GmbH, Sellmannshof 47, GELSA-Stahlbau, Sauer, Haake & Co. GmbH, Uferstraße 37/39, und Bertuch Großküchen GmbH, Küppersbuschstraße 16.

-.-

Dem scheidenden Chefarzt der Inneren Abteilung des Katholischen Marienhospitals in Alt-Gelsenkirchen, Dr. Werner Neuhaus, wurde Dank und Anerkennung ausgesprochen und als sein Nachfolger Privatdozent Dr. Hans Odenthal eingeführt. Dr. Neuhaus hatte 33 Jahre in Gelsenkirchen gewirkt.

-.-

In den Ruhr-Zoo hielten die Seelöwen "Micky", "Schnucki" und "Neptun" Einzug. Die von einem Zirkus angekauften Tiere zeigten auch im Zoo ihre Balancierkünste mit Bällen.

-.-

Das Fernsehen erschien in der Droste-Hülshoff-Schule in Buer zu Besuch in einer Kindermalstunde des Städt. Volkswbildungswerks, die der Gelsenkirchener Maler Rahn vor einiger Zeit eingerichtet hatte (s.S. 118 dieses Bandes).

-.-

Missionsarzt Dr. O. Walter vom Missionshospital in Bumbuli sprach im neuen Jugendheim der Evangelischen Kirchengemeinde Resse über die ärztliche Mission in Tanganjika. Vor einigen Jahren hatte auch Pfarrer Hellmund (Resse) dort im Auftrage der Bethel-Mission gewirkt.

-.-

Der Bürgerverein Hassel hielt seine Generalversammlung ab. Der erste Vorsitzende, Apotheker Herbert Pommerening,

wurde einstimmig wiedergewählt. Den Dank der Bürgerschaft an den Vorstand übermittelte Friseurmeister Mühlpfordt.

-.-

In der "Tribüne" des Städt. Volkswbildungswerks las Peter Otten (Münster) "Der Mann mit der Blume im Munde" von Luigi Pirandello, "Intermezzo" (dreimal Shakespeare) und "Professor Taranne" von Arthur Adamov.

-.-

Unter dem Motto "Start in den Frühling" führte die Gewerkschaftsjugend im Hans-Sachs-Haus eine bunte Revue für Teenager und Tweens durch. Horst Lemke (Essen) führte humorvoll durch das Programm, das auch ein lustiges Spiel "Abu Hassan" der Laienspielgruppe enthielt.

-.-

Mittwoch, den 26. April

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Johann und Anna Galka, Karl-Meyer-Straße 21. Beide stammten aus dem Kreise Neidenburg. Der Jubilar war viele Jahre als Bergmann tätig gewesen.

-.-

Der Markt in Horst zog von seinem alten Platz an der Turf- und Johannastraße zum neuen Platz im Schatten der Hippolytus-Kirche um.

-.-

Nach einer Bauzeit von fast einem Jahr wurde die neue Turnhalle der Canisius-Schule an der Magdalenenstraße in Bismarck ihrer Bestimmung übergeben. Sie besaß eine Empore, Geräte- und Umkleideräume und eine Duschvorrichtung. Rektor Betz übernahm von Stadtinspektor Gottbrath vom Schulamt die neue Halle.

-.-

Auf einer Pressekonferenz teilte Regierungs-Direktor Driver, der Leiter des Finanzamts Gelsenkirchen-Süd, u.a. mit, daß im Bereich der beiden Gelsenkirchener Finanzämter, zu dem auch Wattenscheid gehörte, 28 Millionäre lebten und 178 Steuerpflichtige mit mehr als 100 000 DM Jahreseinkommen. Das gesparte Steueraufkommen habe im 1. Quartal 1961 mit 61 232 000 DM rund 20 Prozent höher gelegen als im 1. Quartal 1960. Diese Pressekonferenz fand im Rahmen eines auf Bundesebene eingeschlagenen Kurses statt, der den Finanzämtern den Geruch der Geheimniskrämerei nehmen sollte.

-.-

Mit der von Stadtdirektor Bill aufgeworfenen Frage einer Theater-Ehe zwischen Gelsenkirchen und Bochum (s.S. 381 des Chronikbandes 1960) befaßte sich ein weiteres Forumgespräch des Städt. Volksbildungswerks. SPD-Fraktionsführer Scharley lehnte den Gedanken ebenso ab wie Generalintendant Hinrich, dagegen wurde das Gelsenkirchener Theater von Stadtrat Hoffmann und von der Kulturausschußvorsitzenden Frau Nettebeck in vollem Umfange bejaht. Stadtrat Hoffmann teilte mit Befriedigung mit, daß dem Städt. Orchester durch Höherstufung eine verdiente Anerkennung zuteil geworden ist.

-. -

Sportlicher Mittelpunkt der Rennen am Wochenrenntag der Horster Rennbahn war das "Ernst-Hammann-Rennen" (1 600 m). Siegerin wurde "Erdball". Es gab auch eine Gedenkminute für den in der voraufgegangenen Nacht gestorbenen beliebten Trainer und Jockey Max Schmidt. Großen Zuspruch fand der neue Führing.

-. -

Donnerstag, den 27. April

Obwohl der Ausbau der Buerer Straße von der Horster Grenze bis zur Ausweiche Holthausen noch nicht abgeschlossen war, wurde die neue Ekert-Brücke im Zuge der Buerer Straße für Fußgänger, Radfahrer und Mopedfahrer freigegeben. Die Notbrücke aus Holz hatte ausgedient und sollte abgebrochen werden, sobald die Post die Kabelleitungen demonstert hatte.

-. -

"Die ehrbare Dirne", ein nach dem Schauspiel von Satre gedrehter Film mit Barbara Laage und Ivan Desney, lief für die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst im KV-Theater.

-. -

Auf der Trabrennbahn ersteuerte der Amateur Carl Reuter aus Pfalzdorf und ehemaliger Amateur-Champion, mit "Vicomte" seinen 100. Sieg.

-. -

Freitag, den 28. April

Acht Gelsenkirchener Arbeitsjubilare, die 50 Jahre und mehr bei Gelsenkirchener Firmen tätig gewesen waren, erhielten im Sitzungssaal der Industrie- und Handelskammer Münster aus der Hand des Regierungspräsidenten das ihnen vom Bun-

despräsidenten Dr. Lübke verliehene Bundesverdienstkreuz :
Erich Millberg, Wilhelm Czarnietzki, Jakob Ohs und Aloys
Jelich (alle Grillo-Funke), Theodor Horst und Heinrich
Philipp (Küppersbusch), Anton Krause (Gußstahlwerk) und
Josef Haffert (Firma Haneke).

--

Der schwedische Maler und Grafiker Yngre Holmberg stellte
im Kunstkabinett Café Funke aus.

--

Als Sonderveranstaltung brachte das Städt. Volksbildungs-
werk ein Gastspiel der Frankfurter Marionettenbühne Martin
Scherpner unter dem Motto "Schläft ein Lied in allen Din-
gen !"

--

Samstag, den 29. April

Ihr 92. Lebensjahr vollendete Witwe Mathilde Kettel, Hö-
velmannstraße 73. Sie wohnte seit 35 Jahren in Gelsen-
kirchen-.

--

Die Firma Siem (Rundfunk, Fernsehen, Elektroartikel, Fahr-
räder und Motorfahrzeuge), Bahnhofstraße 77, feierte ihr
goldenes Jubiläum. Alleininhaber war jetzt Dr. F.M. Mül-
lenmeister. - Auch der Buersche Kegelclub "Schmiet um !"
feierte sein goldenes Jubiläum. - Das Textilhaus Johann
Weritz, Schalker Straße 174/176, feierte sein Silberju-
biläum.

--

Postamtman Heinrich Friese, der Leiter des Fernmeldebe-
zirks Gelsenkirchen, zu dem auch die Fernmeldedienststel-
len Gladbeck und Bottrop gehörten, trat in den Ruhestand.

--

Die neu ausgebaute westliche Fahrbahn der Gelsenkirchener
Straße wurde dem Verkehr übergeben, obwohl Beleuchtung,
Bürgersteige und Radfahrwege noch nicht vollständig fer-
tig waren. Doch gab man dem Verkehrsbedürfnis den Vorrang.
Die Kosten dieser 1,2 km langen wichtigen Nord-Süd-Verbin-
dung betragen rund 1,6 Mill.DM.

--

Bunte Volkstrachten und viele Fahnen belebten das Treffen ostdeutscher Heimatvereine im Tribünen-Restaurant der Horster Rennbahn. Das goldene Jubiläum des Ostdeutschen Heimatvereins Horst hatte sie auf den Plan gerufen; die Festansprache hielt Bürgermeister Trapp.

--

Das dritte Orgelkonzert aus Anlaß der 100. Ückendorfer Abendmusik gestaltete Prof. Dr. Hans Klotz von der Musikhochschule Köln. Er spielte Orgelwerke von César Franck und Max Reger. - In einer Abendmusik in der Evangelischen Kirche Rotthausen erklang moderne Bläsermusik von Jan Bender, Paul Hindemith, Micheelsen und Pepping. Ausführender war der Posaunenchor unter der Leitung von H.H. Biesler. Hilde Austermühle spielte Orgelmusik.

--

Der geschäftsführende Vorstand des Stadtverbandes für Leibesübungen befaßte sich eingehend mit dem Bau der Mehrzweckhalle, nachdem der Vorstand davon Kenntnis erhalten hatte, daß dieses Bauvorhaben Gefahr laufe, noch auf Jahre hinaus auf seine Verwirklichung warten zu müssen. Der Vorstand beschloß, der im Stadtverband zusammengeschlossenen Sportgemeinde Gelsenkirchens Klarheit über den Stand dieser Angelegenheit bei einem Rundgespräch zu geben, das am 10. Mai unter Beteiligung des Rates und der Verwaltung der Stadt sowie der Fraktionsvorsitzenden stattfinden solle.

--

Groß war die Schar der Gäste, die dem Schwimmclub "Aegir" im Casino der Gußstahlwerke ihre Glückwünsche zum Silberjubiläum überbrachten. Vorsitzender Köster zeichnete verdiente Mitglieder mit der Ehrennadel aus. Der Club besaß eine eigene Freibadeanlage an der Dickampstraße und hatte aus Anlaß des Jubiläums eine Festschrift herausgegeben, die seine Arbeit für den Schwimmsport ausführlich würdigte.

--

Auf der Königswiese in Buer begann die Mai-Kirmes, die bis zum 7. Mai dauerte.

--

Sonntag, den 30. April

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum in Buer eine Städt. Kunstausstellung mit farbigen Holzschnitten von Helmut A.P. Grieshaber, Professor an der Kunstakademie Karlsruhe.

--

Der Katholische Taubstummverein von Gelsenkirchen und Umgebung beging sein goldenes Jubiläum mit einer Feier im Liebfrauenstift. Den Festgottesdienst in der Georgskirche hatte Weihbischof Julius Angerhausen gehalten. Er zeichnete auch sechs Jubilare aus, unter ihnen Ehrenvorsitzenden Ferdinand Arens. Bürgermeister Schmitt überreichte als Geschenk der Stadt ein Stadtwappen. Die Festrede hielt Generalpräses Peter Blanke (Bonn).

-. -

Folgende Gelsenkirchener Firmen stellten ihre Erzeugnisse auf der vom 30. April bis 9. Mai in Hannover stattfindenden Deutschen Industrie-Messe 1961 aus : Gewerkschaft Schalke Eisenhütte, Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke, Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG, Küppersbusch & Söhne AG, Maschinenfabrik Glückauf und Rheinstahl-Eisenwerke AG.

-. -

Der FC Schalke 04 schlug Hamborn 07 mit 2:0 Toren. - Die STV Horst und die SG Eintracht spielten unentschieden (1:1).

-. -

Hauptereignis auf der Trabrennbahn war das Alfons-Dahl-Rennen. Sieger in der 1. Abteilung war "Ahnung", in der 2. Abteilung : "Solo tout".

-. -

Der Leichtathletikkreis Gelsenkirchen/Gladbeck führte in der Vestischen Kampfbahn Mehrkampfmeisterschaften durch. Werner Schallan (SuS 96) siegte im Fünfkampf der Männer. In der Altersklasse der Männer beherrschte der Polizeisportverein Gelsenkirchen das Feld. In den Einzelleistungen war der VfL Gladbeck der erfolgreichste Verein.

-. -

Die Gelsenkirchener Versehrtensportler beteiligten sich mit zwei Mannschaften an der Bundessitzballmeisterschaft in Annweiler (Pfalz). Die 1. Mannschaft wurde Bundessieger und verteidigte damit den im Vorjahre in Lübeck errungenen Titel erfolgreich. Er fiel ohne Niederlage an die Gelsenkirchener, die sich unter ihrem Trainer A. Wullweber in bester Verfassung und Spiellaune befanden.

-. -

Montag, den 1. Mai

Das "Haus der Dame" (Inhaberin : Frau Tenthoff), Bahnhofstraße 21, beging sein fünfundsiebzigjähriges Geschäftsjubiläum.

-. -

An der Spitze des Demonstrationszuges zum 1. Mai marschierte der nordrhein-westfälische Arbeitsminister Konrad Grundmann. Rund 150 Transparente wurden mitgeführt. Die Forderungen in den 21 vom Deutschen Gewerkschaftsbund herausgegebenen Parolen reichten von der Wiedervereinigung und von sozialer Sicherheit bis zum Protest gegen die Luftverschmutzung. Die Teilnehmer aus Horst, die in früheren Jahren in Karnap mitgefeiert hatten, kamen in diesem Jahre in Autobussen zum Hauptmarkt in Alt-Gelsenkirchen. An der Gestaltung der Kundgebung dort wirkten auch 250 Sänger vereinigter Männerchöre unter der Leitung von Heinz Schilken mit, sowie der Sprechchor der Jugend der IG Bergbau und Energie. Rund 20 000 Personen nahmen an der Kundgebung teil. Nach einem Grußwort des DGB-Ortsausschussvorsitzenden Hubert Scharley sprach Minister Grundmann. Er legte seiner Ansprache zwei Sätze des gestorbenen DGB-Bundesvorsitzenden Hans Böckler zugrunde : "Freiheit ist ein ständiger Auftrag" und "Die Sünde, etwas zu unterlassen, ist größer als die Sünde, einmal etwas falsch zu machen". Ein italienischer Arbeiter übermittelte eine Botschaft in seiner Muttersprache und schloß mit : "Eviva la Germania !"
Auf der Kundgebung auf dem Marktplatz in Buer sprach der Vorsitzende des DGB-Ortsausschusses Herne, Viktor Wynands. Sein Aufruf zur Erhaltung des Weltfriedens, zur Vernichtung aller Atomwaffen und zur Einstellung der auf einen Atomwaffenkrieg hinielenden Experimente erntete starken Beifall. Es sang der Volkschor Buer unter der Leitung von Werner Büchel; Willi Ruhrmann von den Städt. Bühnen sprach Rezitationen. Ein Demonstrationszug schloß sich an die Kundgebung an.

Am Vorabend hatten auf dem Werksgelände der DELOG und der Rheinstahl-Eisenwerke katholische Gottesdienste stattgefunden. - Am Abend des 1. Mai hatte die SPD ihre große Mai-Feier im Hans-Sachs-Haus.

-. -

Auf einem Ehrenabend des Erler Kinderchores im Schützenhaus Holz wurde Hermann Comprise für langjährige Verdienste um den Chor mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet; der Chor sang unter der Leitung von W.H. Jakisch die Lieder, die kürzlich vom belgischen und holländischen Rundfunk aufgenommen worden waren (s.S. 103 dieses Bandes). Der Tenor Ferdinand Plum (Belgien) trug deutsche und spanische Lieder vor. Ein Film von der Konzertreise durch Belgien und Holland weckte freudige Erinnerungen.

-. -

Der Kommandeur der Heilsarmee in Deutschland, Erik Wickberg, nahm in einer Versammlung im Grillo-Gymnasium Abschied von Gelsenkirchen und Deutschland. Er war zum Stabschef der Internationalen Heilsarmee und damit zum 2. Leiter dieser weltumfassenden Organisation ernannt worden.

-. -

In den Vorstandsräumen des Westdeutschen Traberzucht- und Rennvereins überreichte Landesstallmeister A. Schulze-Dieckhoff dem Geschäftsführer des Vereins, Günter Elter, im Auftrage des Deutschen Olympia-Komitees für Reiterei den silbernen "Halla-Teller" anlässlich seines silbernen Berufsjubiläums.

-. -

Der Gelsenkirchener Tennisclub eröffnete die Saison mit einem Clubkampf gegen den Marienthaler Tennis- und Hockey-Club Hamburg. Die Gelsenkirchener gewannen ihn mit 29:15 Punkten.

-. -

Dienstag, den 2. Mai

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Bilanz der Stadtwerke zum 31. Dezember 1959 nebst Gewinn- und Verlustrechnung.

-. -

Von dem Gelsenkirchener Studienrat Dr. Gisbert Kranz erschien in der vom Verlag Paul Pattloch in Aschaffenburg herausgegebenen Enzyklopädie "Der Christ in der Welt" ein neuer Band mit dem Titel "Christliche Literatur der Gegenwart".

-. -

Oberbergrat Schennen überreichte dem Maschinensteiger Paul Loch vom Kraftwerk der Zeche Scholven und dem 1. Elektrosteiger Friedrich Buschmann von der Zeche Hugo das ihnen vom Bundespräsidenten für fünfzigjährige Treue im Bergbau verliehene Bundesverdienstkreuz.

-. -

Das Städt. Tiefbauamt begann mit der Verlegung großer Abwasserrohre im Raum zwischen Emscherstraße und Berger Allee auf 700 m Länge und 7,20 m Tiefe. Sie sollten nach Beendigung der Arbeiten in einem Jahr Überschwemmungen in

diesem Gebiet ausschalten und an ein neben der Berger Allee gelegenes Pumpwerk angeschlossen werden, das die Wassermassen in die nahegelegene Emscher drücken sollte.

--

Mit der Großen Goldmedaille des Zentralverbandes des Deutschen Gemüse-, Obst- und Gartenbaues wurde die Gärtnerei Konrad Herz in Buer, Schievenstraße 84, auf der Bundesgartenschau in Stuttgart ausgezeichnet, und zwar innerhalb der Sonderschau "Friedhof und Grabmal".

--

Das Kuratorium des Krankenhauses Elisabethstift in Erle begann mit dem Bau von 65 Wohnungen an der Wittkampstraße gegenüber der an der Cranger Straße gelegenen Klinik. Die Wohnungen in einem siebengeschossigen Hochhaus, von dem ausgehend drei zwei- und dreigeschossige Bauten ein Viereck umschließen sollten, das Grünanlagen und einen Kindergarten aufnehmen sollte, waren für "Normalverbraucher" bestimmt,

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks hielt der stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Bernhard Tacke, ein Referat über die Probleme Asiens.

--

Schülerinnen und Schüler der "Schüler-Mitverwaltung" der fünf Gymnasien im Stadtgebiet veranstalteten eine "Musische Woche". Sie begann mit einem Musikabend; ferner gab es einen Laienspielabend mit der "Heirat" von Gogol. Die "Firetown Kompers" und die "Smoke Eaters" boten Jazzmusik. Den Abschluß bildete ein Tanztee für Lehrer, Eltern und Schüler im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses (s.S. 359 dieses Bandes).

--

Witwe Bernhardine Grolmann, die seit 80 Jahren in Horst, Essener Straße 88, wohnte, wurde 90 Jahre alt. Ihr lediger Sohn, selbst 70 Jahre alt, buk ihr den Geburtstagskuchen.

--

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde neu eingetragen die Firma Strembeck & Co., Gesellschaft für Schweiß- und Industriebedarf, Bismarckstraße 147.

--

Osterchoräle aus dem "Orgelbüchlein" von J.S. Bach spielte Arno Schwertmann im 3. Bach-Abend in der Evangelischen Kirche Buer-Mitte. Maria Hirsch (Sopran) sang eine Kantaten-Arie und Osterlieder aus dem "Schemellischen Gesangbuch".

--

Donnerstag, den 4. Mai

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den tänzerischen Farbfilm "Das Bolschoi-Ballett".

--

Chefredakteur Carl Hermann Zeitz (Bad Segeberg) sprach im Städt. Volkswbildungswerk über "Freimaurerei in Geschichte und Gegenwart".

--

Nach einem Teilstreik der Opern-Komparserie der Städt. Bühnen drohte jetzt auch ein Streik der Statisten des Schauspiels: Mitten in einer Probe zu dem Lustspiel "Donna Diana" forderten sie in einem Schreiben an die Generalintendanz eine Erhöhung ihrer Gagen. Sie verlangten je Aufführung 15.-DM (bisher 3.-DM) und für jede Probe 3,50 DM (bisher 2,50 DM).

--

Freitag, den 5. Mai

Im Alter von 75 Jahren starb Studienrat i.R. Josef Rüdiger. Er hatte seit 1911 am Jungengymnasium in Buer bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1950 unterrichtet, hatte aber wegen des herrschenden Lehrermangels noch weitere acht Jahre am Ricarda-Huch-Gymnasium und am Abendgymnasium Unterricht gegeben. Er war Ehrenmitglied der Vereinigung ehemaliger Schüler des Buerschen Gymnasiums.

--

Der Beamtenwohnungsbauverein Buer hielt seine Generalversammlung ab. Ihm gehörten am 31. Dezember 1960 436 Mitglieder an; er besaß 122 Häuser mit 294 Wohnungen. In der Bilanz, die mit 2 149 000 DM ausgeglichen abschloß, wurde ein Reingewinn von 28 633 DM erzielt und daraus eine Dividende von 4 Prozent ausgeschüttet.

--

Im Städt. Volkswbildungswerk hielt Dr. Dieter Botsch (Münster) einen Lichtbildervortrag über "Die Färöer - die unbekanntesten Inseln im Atlantik".

--

Samstag, den 6. Mai

Aus Anlaß des am 8. Mai beginnenden Abbruchs des alten Hauses Hauptstraße 13, in dem einst Ludwig von Oven gewohnt hatte, eines der ältesten Gebäude der Stadt, erinnerte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in einem bebilderten Artikel unter der Überschrift "Bagger löschen Kapitel Bergbaugeschichte" daran, daß auf des Bauern von Oven Feldern in der Nähe des jetzigen Hauptbahnhofs zum ersten Male Kohlen entdeckt wurden, die dann der Ire Mulvany später zu heben verstand. An die Stelle des abgebrochenen Hauses sollte ein fünfgeschossiger Neubau treten, den der Polsterermeister Paul Beer, Ecke Gilden- und Elisabethstraße, dort errichten wollte. Dessen Gebäudekomplex an dieser Stelle fiel einer Erweiterung der Marienschule, Georgsstraße, zum Opfer.

-.-

70 Redakteure der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" vom Niederrhein bis Dortmund tagten unter dem Vorsitz ihres Chefredakteur Erich Brost und des Chefs vom Dienst Stephan Dujardin in Schloß Berge und ließen sich anschließend von Oberbürgermeister Geritzmann und Stadtdirektor Bill zusammen mit einem Gartenamtsspezialisten durch den farbenprächtigen Schloßgarten führen.

-.-

Die Gelsenkirchener Kantorei führte in der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche die 1958 wiederentdeckte Osterkantate von Buxtehude für fünfstimmigen Chor, Streichern, Trompeten und Pauken auf. Karlheinz Grapentin beschloß den Abend mit einer freien Improvisation über ein Osterlied.

-.-

Der Polizeiengesangverein gab einen Konzert- und Tanzabend im Hans-Sachs-Haus. Es war ein "Wiener Abend", dafür sorgte die Mitwirkung des Wiener Polizeiengesangvereins 1958, Gefeierte Solist war Franz Wyzner, Bassist der Stadt. Bühnen, von Kapellmeister Theo Mölich begleitet. Nachher lockte die Straßenbahnerkapelle die Tanzfreudigen aufs Parkett.

-.-

Sonntag, den 7. Mai

Sein 90. Lebensjahr vollendete Ernst Dequien in Horst, Coburger Straße 7. Der Jubilar war 1956 aus der Ostzone nach Gelsenkirchen gekommen, wo er bei einer verheirateten Tochter wohnte.

-.-

Mit dem Beginn des an diesem Tage in Kraft tretenden Sommerfahrplanes der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn verkehrte die Straßenbahnlinie 4 von Wanne-Eickel nur noch bis Rotthausen (Achternbergstraße). Den Anschluß nach Kray-Steele-Stadtwaldplatz stellte die Linie 44 der Essener Verkehrs AG mit Omnibussen her. Ferner wurde die Omnibuslinie 94 der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn über die Achternbergstraße hinaus über Kray-Steele-Schwarzes Horn bis zum Stadtwaldplatz in Essen verlängert. Da der Ausbau der Sellmannsbachstraße abgeschlossen war, nahm die Omnibuslinie 84 zwischen den Haltestellen Magdeburger Straße und Trinenkamp jetzt den neuen Fahrweg über Hüttweg - Theodorstraße - Sellmannsbachstraße - Trinenkamp.

--

Etwa 80 Chorleiter der Bezirke Münster und Arnsberg der Ostdeutschen Chöre in Nordrhein-Westfalen trafen sich zu einer Tagung im Hans-Sachs-Haus. Frau Jestrich-Fuhrmann, Leiterin des Gelsenkirchener Ostland-Chores, wurde zur Vorsitzenden des Bezirks Münster gewählt. Die Chöre wollten mit ihren Liedern auch die einheimische Bevölkerung ansprechen, die oft wenig vom ostdeutschen Liederschatz wußte.

--

Sieben Soldatenfriedhöfe in der Eifel besuchten Mitglieder der Gelsenkirchener Ortsgruppen des Volksbundes deutsche Kriegsgräberfürsorge unter der Führung des 83 Jahre alten stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirksverbandes Ruhrgebiet, Oberschulrat i.R. Winkel (Gelsenkirchen).

--

SG Eintracht und Spvg. Erkenschwick spielten unentschieden (2:2). - Die STV Horst verlor gegen Spvg Herten mit 0:3 Toren.

--

Im Mittelpunkt der Trabrennen stand der "Frühjahrspreis der Dreijährigen" (2 000 m). Sieger wurde "Zuviel" vor "Iwan" und "Elbing".

--

Gelsenkirchen gewann die Vestische Industriestaffel in Gladbeck mit 14 Punkten vor Gladbeck (12 P.), Bottrop (11 P.) und Marl (10 P.).

--

Mit der Teilnahme von 70 Spielern verzeichneten die Badminton-Stadtmeisterschaften einen neuen Beteiligungsrekord. Bei den in der Halle an der Oststraße durchgeführten Ent-

scheidungen dominierte in der Seniorenklasse der Polzeisportverein Buer, der von den zu vergebenden fünf Titeln vier errang. Christel Gerhardt siegte im Damen-Einzel. Zum ersten Male wurden bei den Stadtmeisterschaften auch Jugend- und Schülerwettkämpfe ausgetragen; sie standen im Zeichen des Badminton-Vereins 1958.

--

Im Schützenhaus Holz in Erle besiegte der westdeutsche Meister "Athletik-Sportverein "Deutsche Eiche" Gelsenkirchen im Gewichtheben eine Kopenhagener Auswahlmannschaft mit 5:2 Punkten. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte dem dänischen Mannschaftskapitän eine Erinnerungsplakette.

--

Fünf Meistertitel errang der Radfahrverein "Frischauf" Buer bei den in Leeden bei Lengerich ausgetragenen Bezirksmeisterschaften.

--

Montag, den 8. Mai

Stukkateur Karl Löblein, Bochumer Straße 24, der sein goldenes Arbeitsjubiläum bei der Firma Tümmers in Ückendorf feierte, empfing aus der Hand von Oberbürgermeister Geritzmann das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz.

--

Der Bochumer Verein erwarb von der ehemaligen Hibernia-Zeche "Wilhelmine Victoria" in Heßler 46 ha Gelände am Rhein-Herne-Kanal, um dort eine Erzbrechanlage zu errichten, für die die Rohstoffe durch Kanalschiffe angeliefert werden sollten.

--

Während der Verkehrssicherheitstage (8. bis 12. Mai) bemühte sich die Polizei mit Plakataktionen und Filmveranstaltungen während der Dunkelheit um das Interesse der Verkehrsteilnehmer.

--

Unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Geritzmann und Teilnahme der Bürgermeister Heiland (Marl) und Seeliger (Westerholt) fand im Sitzungssaal des Sparkassenhauses am Neumarkt die konstituierende Sitzung des Verbandsausschusses des Sparkassenzweckverbandes in der neuen Wahlperiode statt. Oberbürgermeister Geritzmann wurde zum Vorstandsvorsteher, die beiden anderen Herren zu Stellvertretern gewählt.

--

Die Sitzung, die der Haupt- und Finanzausschuß an diesem Tage abhielt, war eine der kürzesten der letzten Jahre. Er genehmigte den Erwerb von Teilflächen aus der landwirtschaftlichen Besitzung von Frau Paula Schulte-Hemming in Buer, Lüttinghofstraße 107 a, in der Größe von 385 000 qm. Das Gelände wurde im Hinblick auf den Bau von bereits projektierten Fernstraßen im Stadtbezirk Hassel erworben. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß den Ausbau der Emil-Zimmermann-Allee zwischen Cranger Straße und Verteilerring Autobahn und vergab dafür Arbeiten im Betrage von zunächst 774 000 DM; die Restarbeiten sollten im nächsten Jahre ausgeführt werden. Auch der Um- und Ausbau der Buerer Straße von der Hügelstraße bis zum Bahnhof Buer-Nord wurde beschlossen.

Eine längere Aussprache entstand über das Problem der Sanierung und Erweiterung der Gelsenkirchener Krankenhäuser. Anlaß war ein Antrag der Evangelischen Kirchengemeinde Gelsenkirchen auf eine einmalige Beihilfe zur Erweiterung des Evangelischen Krankenhauses an der Robert-Koch-Straße. Die Aussprache endete mit dem Auftrag an die Verwaltung, einen ins einzelne gehenden Krankenhausplan aufzustellen, der alle Krankenhausbauten, nach der Größe und der Dringlichkeit gestaffelt, enthalten und auch die Finanzierungsmöglichkeiten klären sollte. In der Aussprache war u.a. auch erwogen worden, ob sich die Stadt angesichts der zahlreichen Anträge auf Beihilfen nicht besser stehen würde, wenn sie ein eigenes Krankenhaus errichtete.

Der Haupt- und Finanzausschuß hielt die Neuregelung des Verkehrs aus der Horster Straße in die Cranger Straße (s. S. 119 dieses Bandes) doch nicht für die günstigste, weil sich herausgestellt hatte, daß sich beim Polizeipräsidium ein starker Rückstau entwickelte. Der Ausschuß beauftragte die Verwaltung, nach einer günstigeren Lösung zu suchen.

--

Das 9. Städt. Sinfoniekonzert begann mit Bachs 3. Brandenburgischem Konzert. Der holländische Geiger Theo Olaf spielte das "Concerto funèbre" für Solovioline und Streicher von Karl Amadeus Hartmann. Der zweite Teil des Programms war der Romantik gewidmet; Es gab Mendelssohns Violinkonzert und die 1. Sinfonie von Robert Schumann.

--

Dienstag, den 9. Mai

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Jahresbilanz der Garantiekasse Gelsenkirchen GmbH zum 31. Dezember 1960 nebst Gewinn- und Verlustrechnung.

--

Um der Raumnot im Droste-Hülshoff-Gymnasium in Buer zu begegnen, begann das Städt. Hochbauamt mit der Errichtung eines weiteren Pavillons auf dem Schulhof, der nach seiner Fertigstellung etwa Mitte Juli drei Klassen aufnehmen sollte.

-.-

Zur Gründungsversammlung eines Bezirksverbandes Gelsenkirchen der Deutschen Friedensunion (DFU) hatten sich im Hans-Sachs-Haus etwa 40 Interessenten eingefunden. Der Einberufer der Versammlung, der Hamburger ehemalige Sozialdemokrat Albert Berg, sprach über die internationale Weltlage.

-.-

Mittwoch, den 10. Mai

Im Alter von 70 Jahren starb Oberstudienrat i.R. Dr. Maximilian Ehrhardt. Er war am 1. Oktober 1928 als Studienrat an das Oberlyzeum in Buer gekommen und 1932 in gleicher Eigenschaft an das Schalcker Gymnasium. Einer ganzen Generation von Gelsenkirchener Schülerinnen und Schülern war er Lehrer und Förderer gewesen.

-.-

Das Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an den Westdeutschen Traberzucht- und Rennverein zum Neubau zweier Stallgebäude, an die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke zum Neubau einer Kistenreparaturhalle, an die DELOG zum Neubau einer Halle für die Zentralwerkstatt, der Katholischen Pfarrgemeinde Christus König in Buer zum Neubau eines Kindergartens an der Sydowstraße, der Zeche Graf Bismarck zum Neubau einer Waschkäue mit Magazin- und Büroflügel auf der Schachanlage II und der Bergwerksgesellschaft Hibernia zum Neubau einer Bergetransportanlage mit Tiefbunker auf der Schachanlage Bergmannsglück.

-.-

Der Städt. Kindergarten an der Oberfeldinger Straße in Hassel wurde nach 16 Jahren Zweckentfremdung (Berglehrlingsheim und Notunterkunft für die Bergwerksgesellschaft Hibernia) wieder seiner Bestimmung übergeben, nachdem die Stadt für 20 Jahre die Nutzungsrechte übernommen hatte. Anwesend waren dabei Bergwerksdirektor Dr. Spindler, Stadtrat Lange, Jugendamtsleiterin Frau Dr. Eßer-Cremerius und die Stadtverordneten Sandmann, Frau Pfeiffer, Voß und Dietermann. Pfarrer Kratzenstein von der Evangelischen Lukas-Gemeinde in Hassel wies darauf hin, daß der Bedarf an Kindergärten für die junge Siedlung im Hasseler Norden noch nicht gedeckt sei.

-.-

Als weitere Schauspielpremiere brachten die Städt. Bühnen das Lustspiel "Donna Diana" des spanischen Dramatikers Augustin Moreto in der Regie von Bert Ledwoch heraus. Das Bühnenbild entwarf Peter Krukenberg, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Bühnenmusik schuf Kapellmeister Hans Martin Knyn.

--

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volkswbildungswerks gab der Engländer Victor Bernard Gramley einen Bericht über die Trans-Australia-Expedition, die 1959/60 von einer englisch-schweizerischen Mannschaft ausgeführt wurde. Gramley, der zu den sieben Teilnehmern gehörte, führte auch den großen Dokumentar-Farbfilm "Land ohne Grenzen" vor.

--

Der Bund der Vertriebenen führte im Hans-Sachs-Haus eine Kulturveranstaltung durch. Sie wurde getragen vom Mitteldeutschen Singkreis im Gesamtverband der Sowjetzonenflüchtlinge, von einer Tanzgruppe der Deutschen Jugend des Ostens, vom Ostlandchor Gelsenkirchen und der Ostdeutschen Laienspielgruppe des BdV. Eingestreut waren Vorträge in Berliner und ostdeutscher Mundart von Herbert Temme (Städt. Bühnen). Kreisvorsitzender Friedrich Voß sprach über die kulturellen Aufgaben der Vertriebenen-Verbände.

--

Die Alarmrufe des Stadtverbandes für Leibesübungen (s.S. 118 und 131 dieses Bandes) bezüglich des Baues der Sportmehrzweckhalle zeitigten in einem Gespräch mit Vertretern des Rates und der Verwaltung ein erstes positives Ergebnis: Die Sporthalle sollte auf dem Schürenkamp gebaut werden, und zwar nach dem preisgekrönten Entwurf des Kölner Architekten Schneider (Baukosten: 6,5 bis 7 Mill.DM). Die Entscheidung lag nun beim Haupt- und Finanzausschuß.

--

Donnerstag, den 11. Mai (Himmelfahrt)

Als wahrscheinlich ältester Einwohner von Buer starb im Alter von 96 Jahren der Amtsgehilfe i.R. Johann Lohr, Westerholter Straße 84. Er war nach dem Kriege als aus Oberschlesien Vertriebener nach Buer gekommen, wo er bei seinem Sohn, Rektor i.R. Lohr, ein Zuhause gefunden hatte.

--

Der Buersche Augenarzt Sanitätsrat Dr. Wilhelm Peters vollendete sein 90. Lebensjahr. Er war 1902 nach Buer gekommen und war auch Leiter der augenärztlichen Abteilung

des Elisabeth-Krankenhauses in Erle und später des Bergmannsheils in Buer gewesen. Er war auch ein eifriges Mitglied der früheren Gesellschaft für Literatur und Kunst in Buer gewesen.

-. -

70 Mitglieder der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) Buer brachen zu einer Pilgerfahrt nach Rom auf, um sich dort mit 350 000 KAB-Männern aus aller Welt zu treffen. Ein feierliches Pontifikalamt vereinigte sie am 15. Mai im Petersdom. Am 22. Mai trafen die Teilnehmer wieder in Buer ein.

-. -

Der Bund der Theatergemeinden, die Dachorganisation der im Bundesgebiet tätigen, über 100 000 Mitglieder zählenden Theaterbesucherorganisationen auf christlicher Grundlage, hielt in Gelsenkirchen seine 10. Jahrestagung ab, die bis zum 14. Mai dauerte. Sie stand unter dem Motto "Theatergespräche im Revier". Die Tagung begann mit einem Empfang durch die Stadt im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen. Am Freitag vormittag war im Casino der Rheinstahlwerke die ordentliche Mitgliederversammlung, die der Vorsitzende des Bundes, Dr. Rudolf Reuter (Köln), leitete. Grußworte sprachen Bürgermeister Schmitt, Generalintendant Hinrich und die Vorsitzende des Kulturausschusses, die Landtagsabgeordnete Frau Nettebeck. Am Nachmittag begann in der Halle der Rheinstahl-Werkberufsschule die eigentliche Arbeitstagung mit Delegierten aus 117 Theatergemeinden. Unter der Diskussionsleitung durch Frau Nettebeck sprach Chefredakteur Debiel (Oberhausen) über "Das Theater im Revier", woran sich die Erörterung der "Bedeutung des Publikums vom Theater her betrachtet" anschloß. Am Samstag sprach Prof. Dr. Brepohl (Dortmund) über die "Menschen im Revier". Dann untersuchte Chefdramaturg Dr. Gerstinger (Gratz) die Frage "Ist unser heutiges Theater unchristlich?". Ein Gespräch über "Religiösen Realismus im Drama der Gegenwart" schloß sich an. Am letzten Tag referierte Prof. Dr. Rest (Münster) auf einem Festakt im Kleinen Haus der Städt. Bühnen über das Thema "Gabe und Aufgabe des Theaters unserer Zeit". Ein Besuch in der Künstlersiedlung Halfmannshof und die Teilnahme an einer Aufführung von Giraudoux' "Der Trojanische Krieg findet nicht statt" beschloß die Tagung.

-. -

Auf der Trabrennbahn wurde die internationale Saison eröffnet. Der "Große Fliegerpreis" (1900 m, 30 000 DM) war das erste große Ereignis mit Pferden aus vier Nationen, das auch vom Fernsehen gefilmt wurde. Sieger wurde das niederländische Pferd "Jour de Java" vor "Ibara S."

-. -

Zu einem Freundschaftsspiel trafen sich TuS Neuendorf und der FC Schalke 04. Das Spiel endete mit einem Schalker 4:2 - Sieg.

--

Freitag, den 12. Mai

In der Mai-Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse gab es 4 360 Gewinne unter rund 37 000 Losen mit einer Gesamtgewinnsumme von 22 652 DM ; darunter waren sieben Tausender. Wie bei der Auslosung mitgeteilt wurde, hatte die Stadt-Sparkasse seit Beginn des Prämiensparens im Jahre 1952 nicht weniger als 910 Sparern einen 1 000-DM-Gewinn zur Verfügung stellen können.

--

Die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft hielt ihre Generalversammlung ab. Sie beschloß, aus dem Reingewinn von 31 900 DM 4 Prozent Dividende zu verteilen. Aus dem Geschäftsbericht ging hervor, daß wegen Baulandmangels im Jahre 1960 der Bau neuer Wohnungen hatte unterbleiben müssen. Dagegen konnten zu den vorhandenen 13 Garagen 18 neue gebaut werden.

--

Nach einem Leistungsschreiben mit 160 Teilnehmern aus Buer, Schalke und Bottrop feierte der Stenographenverein Buer in der Schauburg ein "Frühlingsfest". Bei dieser Gelegenheit ehrte der Vorsitzende Bischof das Ehrenmitglied Josef Kalthoff anläßlich seiner nunmehr fünfzigjährigen stenographischen Tätigkeit.

--

Samstag, den 13. Mai

Ihre Eiserne Hochzeit feierten die Eheleute Johann und Karoline Czudnochowski, Brockschlag 28. Sie stammten beide aus Ostpreußen und wohnten seit 1889 in Gelsenkirchen. - Ihre diamantene Hochzeit begingen die Eheleute Julius und Johanna Homm, Flöz Dickebank 10. Auch sie stammten aus Ostpreußen.

--

In einer Sendung des UKW West mit dem Titel "Nachbar und Neider - Zusammenarbeit der Ruhrgebietsstädte" nahm Oberstadtdirektor Hülsmann mit seinen Kollegen Dr. Wolff (Essen), Dr. Hillmann (Dortmund) und Dr. Kleffner (Bottrop) als Gesprächspartner von Rolf Buttler und Walter Först Stellung zu aktuellen kommunalpolitischen Tagesfragen. Er

hob das Gemeinschaftsgefühl der Städte untereinander heraus und bezeichnete das Gefühl des Neides unter den Städten als "antiquiert und provinziell". Möglichkeiten für eine engere Zusammenarbeit von Stadt zu Stadt sah er vor allem im Austausch kultureller Leistungen. Dem Revier fehle auch noch ein großes Museum, das seine Entstehungsgeschichte und die Entwicklung der hier beheimateten Industrietechnik anschaulich machen könnte. Dr. Hillmann griff den Gedanken der Reinhaltung der Luft auf, Dr. Wolff setzte sich für eine vernünftige Aufgabenteilung bei den Bauprogrammen der Städte ein, Dr. Kleffner trat für noch engere Verknüpfungen der Ruhrgebietsstädte im Nahverkehr ein.

--

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen führte seine 2. Heimatfahrt in diesem Jahre durch; sie führte nach Xanten.

--

In der Ückendorfer Abendmusik spielten Mitglieder des Städt. Orchesters österliche Musik von Bach, Leclair und Telemann. Eine Ostermusik von Bruno Spiegel "Erschienen ist der herrlich' Tag" erlebte ihre Uraufführung. Friedrich Grünke spielte Orgelmusik von Bach.

--

Der Männergesangsverein des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks (Stromversorgung Emscher-Lippe) gab ein Konzert in der Schalker "Eintracht". Solisten waren Annemarie Döhlitzsch (Sopran) und Albrecht Meyerolbersleben (Baß) von den Städt. Bühnen, begleitet von Kapellmeister Karl Rarichs.

--

Drei Pokale und zwei Medaillen brachte der Spielleuteverein "Einigkeit" Rotthausen von einem Wettstreit in Essen-Schonbeck mit nach Hause. 20 Spielmannszüge und Fanfarenchöre hatten hier ihr Können gemessen.

--

Sonntag, den 14. Mai

Einer der ältesten Erler Einwohner, Christoph Roslowski, Im Hirschwinkel 25, feierte seinen 95. Geburtstag. Er war 1945 aus Ostpreußen in den Westen geflüchtet und wohnte jetzt in Erle bei seiner Tochter.

--

Auf Schloß Berge trafen sich die Evangelischen Akademiker aus Gelsenkirchen und Marl zu einer gemeinsamen Veranstal-

tung. Nach einem Gottesdienst von Pfarrer Stratmann (Altstadt) sprach Universitätsprofessor Dr. Jakobs (Münster) über den Absolutheitsanspruch des Christentums.

-. -

In der Loge "Glückauf zum Licht" in der Feldmarkstraße fand unter dem Vorsitz des Distriktsmeisters, Oberregierungsrat Dr. Wilhelm Richter (Moers), eine Tagung der Stuhlmeister der "Vereinigten Großlogen von Deutschland", Distrikt Nordrhein-Westfalen, statt. 50 Stuhlmeister nahmen daran teil.

-. -

Statt des Kupczyk-Quartetts, das einen Tag vorher wegen Erkrankung hatte absagen müssen, konnte Karl Riebe für das Casino-Konzert im letzten Augenblick noch ein gleichwertiges Programm zusammenstellen: Die Kammermusikklasse der Essener Folkwangschule spielte Mozarts Oboen-Konzert und das Septett von Beethoven.

-. -

Die Werbegemeinschaft Horst-Süd hielt ihre Jahreshauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Apotheker Eickenscheidt, erstattete den Jahresbericht. Ausgiebig erörtert wurde das Verkehrsproblem an der Kreuzung Schloß- und Markenstraße. Das hier oft herrschende "Verkehrschao" sollte nach Auskunft von Stadtrat Flöttmann durch eine neue Umgehungsstraße von Horst nach Alt-Gelsenkirchen entwirrt werden. Mit dem Bau dieser Straße könne allerdings erst 1962 begonnen werden, weil vorher noch Grundstücksfragen geklärt werden müßten. Die Versammlung beschloß, in Zukunft am "Rosenmontag" allgemein die Geschäfte um 13 Uhr zu schließen; dagegen wurde von einem früheren Geschäftsschluß an den verkehrsoffenen Samstagen abgesehen.

-. -

Die Spar- und Darlehnskasse Buer hatte im Hotel "Zur Post" ihre Generalversammlung. Aus dem von Bankdirektor Schmitz vorgelegten Geschäftsbericht für 1960 ergab sich, daß das Institut mit einer Bilanzsumme von 32 Mill.DM und einem Umsatz von 759,7 Mill.DM an der Spitze aller Institute seiner Art in der Bundesrepublik stand. Die Spareinlagen waren von 4,3 Mill.DM im Jahre 1959 auf 28,6 Mill.DM gestiegen, die Kredite von 2,8 Mill.DM auf 18,7 Mill.DM. Aus dem Reingewinn von 155 473 DM wurden 5 Prozent Dividende verteilt. Der Leiter des Verbandes ländlicher Genossenschaften, Staatsminister a.D. Dr. Peters (Münster), hielt ein Referat über die Geldwertstabilität und die Auswirkungen der DM-Aufwertung.

-. -

In der Gaststätte Löken am Neustadt-Platz wurde ein Verein der Volkswagen-Aktionäre gegründet. Zum Vorsitzenden wurde der Einberufer Erich Sadra gewählt. An der Versammlung nahmen etwa 30 Personen teil; man vermutete aber, daß es in Gelsenkirchen etwa 10 000 Besitzer von Volkswagenaktien gab.

-.-

Hundert Schützen beteiligten sich am Samstag und Sonntag auf dem Kreisschießständen des Schützenhauses Holz in Erle an den Kreismeisterschaften im Kleinkaliberschießen. Kreismeister in der Schützenklasse B wurde Schalke I mit 476 Ringen vor "Wilhelm Tell" Gladbeck (441). Die Westerholter Sportschützen siegten in der Klasse C (420 Ringe) vor Schalke II (368). Kreismeister in der Altersklasse wurde Schalke mit 414 Ringen.

-.-

Die Stadtmeisterschaften in der Leichtathletik bildeten den Mittelpunkt des Stadtsportfestes des Stadtverbandes für Leibesübungen mit 500 Teilnehmern. Die Zuschauer erlebten spannende Kämpfe und überragende Siege für den FC Schalke 04 und den SuS Schalke 96. Erfreulich stark war die Teilnahme des Nachwuchses mit 150 Jungen und Mädeln mehr als im Vorjahre. Der Jugendliche Schempershauwe (TV Horst) erzielte mit 1,75 m beim Hochsprung eine bessere Leistung als die Senioren.

-.-

Die Stadtmeisterschaft der Radrennfahrer errangen Willi und Heinz Pichottka (Erle). Der Titelverteidiger Arnold war durch einen Sturz zurückgefallen. Das Rennen ging über 16 Runden (= 40 km) durch die Neustadt und Rotthausen.

-.-

Der FC Schalke 04 schlug den Duisburger SV in der Glückaufkampfbahn mit 7:0 Toren. Damit erreichte Schalke den 3. Tabellenplatz hinter dem Westdeutschen Meister 1. FC Köln und Borussia Dortmund. - Die SG Eintracht verlor gegen die Spfr. Gladbeck mit 1:3 Toren, dagegen gewann die STV Horst gegen den SV Bonn mit 4:1 Toren.

-.-

Der Gelsenkirchener Tennisclub errang zwei Siege : zum ersten Male gelang es der Seniorenmannschaft, den TC Marl mit 7:5 zu schlagen. Über Rot-Weiß Dortmund siegten die Gelsenkirchener mit 23 : 8 Punkten.

-.-

Bei einem internationalen Schwimmfest der DJK-Vereine Neptun und SV Buer im Hallenbad an der Husemannstraße gegen "Kimbria" Maastricht siegte der Gelsenkirchener W. Dolle über 100 m Kraul in der persönlichen Bestzeit von 1.02,0 Minuten. Es gab ein großes Abschlußfest im Liebfrauenstift. - In einem Sechs-Städte-Turnier der DJK im Fußball mit Mannschaften aus Gelsenkirchen, Bochum, Dortmund, Hamm, Herne und Bochum wurde Schalke durch Losentscheid Sieger.

-. -

Montag, den 15. Mai

Im Alter von 82 Jahren starb in Laer (Bez. Iburg) Studienrat i.R. Prof.Dr. Wilhelm Schmitt. Er war Mitbegründer des späteren Max-Planck-Gymnasiums in Buer und hatte sich besondere Verdienste um die Heimatkunde erworben. 1924 waren ihm für die Unterbringung seiner heimatkundlichen Sammlung erstmals vier Kellerräume im Buerschen Gymnasium zur Verfügung gestellt worden. Später hatte das Buersche Heimatmuseum den Namen "Buersches Museum Heimaterde" erhalten und Prof. Schmitt war 1935 offiziell sein ehrenamtlicher Leiter geworden. Sein Name blieb immer eng mit der Buerschen Heimatforschung verbunden, über die er zahlreiche Aufsätze geschrieben hatte. Bei der Beisetzung auf dem Zentralfriedhof in Buer sprachen Oberstudiendirektor Dr. Hülsermann, Rektor i.R. Wullhorst und Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch.

Im Alter von 69 Jahren starb der Gastwirt Johann Gerhard, Kirchstraße 3, in der ganzen Stadt als "Käs-Hannes" bekannt.

-. -

Die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG begann mit der Errichtung eines Springbrunnens mit einer Mädchenplastik auf der Rasenanlage an der Ecke Turfstraße/Kärntner Ring in Horst. Die Plastik stammte von dem Düsseldorfer Bildhauer Pasch. Fertiggestellt wurde inzwischen ein Springbrunnen in der Veilchenstraße in Beckhausen; Pfingsten sollte der Wasserspeier in Aktion treten.

-. -

Die Volksbank Horst hielt im Kolpinghaus ihre Generalversammlung ab. Bankdirektor Georg Laux berichtete, daß die Bilanzsumme jetzt die zwanzigfache Höhe der DM-Eröffnungsbilanz vom 21. Juni 1948 erreicht habe. Die Ausleihen hatten im Geschäftsjahr 1960 um 20 Prozent erhöht werden können.. Die Versammlung beschloß die Ausschüttung einer Dividende von 6 Prozent.

-. -

Stadtverordneter Heinz Urban wurde in den Vorstand der SPD-Fraktion der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe gewählt. Die Stadt war durch folgende Abgeordnete im Westfalen-Parlament vertreten: Frau Pfeiffer, Urban und Geritzen (SPD), Schmitt und Erkelenz (CDU).

-.-

Die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks führte unter der Leitung von Intendant Hermann Bauermeister die Tragödie "Antigone" von Jean Anouilh auf.

-.-

Dienstag, den 16. Mai

Die Bundesbahn setzte um 8 Uhr vormittags die neuen Leitungen der Köln-Mindener Strecke erstmalig unter Spannung (15 000 Volt).

-.-

Eine Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten für sein 7. Kind Christel erhielt der Glasarbeiter Günter Volkmer, Fersenbruch 25, von Oberbürgermeister Geritzmann überreicht.

-.-

Der Präsident der Oberpostdirektion Münster, Dr. Drerup, führte als neuen Amtsvorsteher des Hauptpostamts Gelsenkirchen den Postrat Kurt Thimm ein. Dabei teilte er u.a. mit, daß in Gelsenkirchen jetzt mit 400 Selbstwählferndiensten 95 Prozent aller Gespräche bestritten würden, auch wenn diese Verbindungen nur 11 Prozent der Verbindungen mit Ortsnetzen im Bundesgebiet ausmachten. Zu den bestehenden drei Vermittlungsstellen in Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst solle sich eine vierte Stelle in Erle mit 3 000 Anrufeinheiten gesellen, mit deren Bau schon begonnen sei. Dagegen bemerkte der Präsident zur Frage eines Neubaues für das Hauptpostamt, man müsse zusehen, wie die Verhandlungen mit der Stadt fortschritten.

-.-

In eine kleine Arena dicht neben der Tropenschau zog im Ruhr-Zoo der holländische Dompteur Gaston Bosman ein. Er wollte von Pfingsten an in täglichen Vorstellungen fünf junge Tiger und zwei Löwen abrichten.

-.-

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen hielt auf Schloß Berge seine Mitgliederversammlung ab. Sie wählte zum Nachfolger für den nach Bremen verzogenen bisherigen 1. Vorsitzenden

Dr. Droscher den Rechtsanwalt Helmut Ochs. Nach Erledigung der Regularien hielt Bundesbahnberrät Prause von der Bundesbahndirektion Essen ein Referat "über V 9, eine neue Bahnverbindung". Dabei gab er der Überzeugung Ausdruck, daß diese neue, einstweilen eingleisig gebaute Strecke 1964 in Betrieb genommen werden könnte. Der künftige Bahnhof an der Königswiese in Buer werde weniger repräsentativ als zweckmäßig eingerichtet werden. Die geplante Verbindung Bochum-Gelsenkirchen durch V 45 sei dagegen, da der Güterverkehr inzwischen auf die Straße abgewandert sei, aus Rentabilitätsgründen ins Hintertreffen geraten. Personenverkehr allein garantiere der Bundesbahn keine Wirtschaftlichkeit. Aus dem Jahresbericht des Vereins ergab sich, daß sich die Zahl der Kraftfahrzeuge in Gelsenkirchen seit 1950 von 7 021 auf 40 101 im Jahre 1960 vermehrt hatte, die Zahl der Verkehrsunfälle im gleichen Zeitraum von 1 792 auf 6 582, die Zahl der Verkehrstoten von 17 auf 72.

-.-

Der Sparkassen-Zweckverband Gelsenkirchen-Marl-Westerholt feierte das Richtfest für den Sparkassen-Neubau in Marl. Der Bau hatte dreizehn Geschosse; unter einem Anbautrakt mit fünf Geschäftslokalen entstand eine Tiefgarage. Bürgermeister Heiland würdigte die Bedeutung des Ereignisses für die Stadt Marl, während Stadtdirektor Dr. Ernst grundsätzliche Fragen der Sparkassen- und Zweckverbandsarbeit anschnitt. Sparkassendirektor Herold äußerte sich über die wirtschaftliche Entwicklung der Marler Sparkasse: Die Bilanzsumme werde sich von 10 Mill. DM Ende 1956 auf 50 Mill. DM Ende 1961 erhöhen. Direktor Herold gab außerdem bekannt, daß er in Kürze von Gelsenkirchen scheiden werde, da er als Gesellschafter in ein Bielefelder Bankhaus eintrete.

-.-

Während der Feier zum fünfundsiebzigjährigen Bestehen des Deutschen Schwimmverbandes in Kassel wurde Studienrat Walter Eggemann, Buer, mit der goldenen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet. Sie wurde bisher erst an 20 Schwimmer verliehen. Studienrat Eggemann hatte sich besonders um den Bau des Hallenbades in Buer verdient gemacht.

-.-

In dem Kabarett "Zur Glocke", Hauptstraße 19, gastierte bis zum 31. Mai Abner Kenon, der Fernseh- und Gesangstar der New York Radio Corporation, "König der Rock'n - Roll" aus den USA.

-.-

Mittwoch, den 17. Mai

Die Aktiengesellschaft für chemische Industrie, Schalke, veröffentlichte den Geschäftsbericht für das Jahr 1960. Danach betrug der Jahresumsatz 17,6 Mill.DM, ein Anstieg um 15,8 Prozent. Das Gesamtergebnis war allerdings bei dem eingetretenen Verfall der Verkaufserlöse rückläufig. Der Reingewinn betrug 438 048 DM; es wurde eine Dividende von 12,96 Prozent vorgeschlagen.

--

Der Kinderspielplatz an der Driburger Straße in Horst wurde offiziell zur Benutzung freigegeben. Es war ein "Indianer-Spielplatz"; seine besondere Attraktion war ein Blockhäuschen, das in eine Platane hineingebaut worden war, eine Palisadenburg mit Totempfählen und - einen Steinwurf weit entfernt - der "Prärie-Expres", aus Kanalisationsröhren auf einer Wiese erbaut.

--

In einer weiteren Kunstaussstellung im Pianohaus Kohl zeigte der 43 Jahre alte Maler Herbert Dicke aus Wuppertal 35 Ölbilder ungegenständlicher Natur. Zur Eröffnung sprach der Kunstkritiker Rolf Portmann (Bochum).

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Dr. Purvezji Janshedji Saher aus Bombay ein Referat über das Thema "Der Orient im Umbruch" (Welche Chance hat der Kommunismus im Orient?).

--

Donnerstag, den 18. Mai

In der kleinen Gemeinde Blankenau (Weser) starb Pfarrer i.R. Geistlicher Rat Johannes Schieferecke im 58. Jahr seines Priestertums. Er hatte 26 Jahre als Pfarrer der Katholischen St. Mariä-Himmelfahrts-Gemeinde in Rotthausen gewirkt und hatte 1954 sein goldenes Priesterjubiläum feiern können. Am 31. Dezember 1958 war er wegen hohen Alters in den Ruhestand getreten und in seine Heimatstadt Brilon übergesiedelt. Von dort hatte er noch einmal die Pflichten eines Pfarrers in Blankenau übernommen. Er wurde in Brilon beigesetzt.

--

In der Siedlung der Zeche Graf Bismarck am Ruhr-Zoo wurde an der Ecke Kracht- und Kleine Emscherstraße im Auftrage der Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" eine von dem Bildhauer Seff Weidl geschaffene Plastik "Troika" enthüllt. Arbeitsdirektor Claßen und Geschäftsführer Riegel ergriffen das Wort. Ehrengäste waren Bürgermeister Schmitt und Stadtrat Lange.

--

Im KV-Theater Buer zeigte die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst den Film "Verschwörung der Herzen".

--

Freitag, den 19. Mai

Im Alter von 71 Jahren starb der Geschäftsführer des Kreisverbandes Gelsenkirchen der Europa-Union, Ernst Kurth, Schultestraße 43. Er hatte dieses Amt seit sechs Jahren inne, nachdem er als Bundesbahninspektor und langjähriger Vorsteher des Schalker Güterbahnhofs in den Ruhestand getreten war. - Bei einem Autounfall bei Limburg/Lahn verunglückte Redakteur Franz Gerhard Bruns (Gelsenkirchen) tödlich. Er war der Sohn des Gelsenkirchener Redakteurs Franz Bruns der ehemaligen "Gelsenkirchener Zeitung" und war zuletzt Leiter der Public-Relations-Abteilung eines Essener Unternehmens gewesen. Er war nur 31 Jahre alt geworden.

--

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen wurde die Firma "Drei-Linden-Druck", Thöne & Co., Grafik und Offsetdruck, Boniverstraße 32. Die Firma hatte ihren Sitz früher in Buer gehabt.

--

Über dem Neubau der Overbergschule an der König-Wilhelm-Straße wurde der Richtkranz aufgezogen. Die Schule besaß zwei Trakte, die durch ein viereckiges Atrium verbunden waren. Der Bau sollte gegen Weihnachten fertig werden und 1 260 000 DM kosten.

--

An einer Ministranten-Wallfahrt des Bistums Essen beteiligten sich auch 500 Meßdiener aus Gelsenkirchen. Es gab eine Messe in Essen-Rüttenscheid, ein offenes Singen im Abteihof Werden, ein Fußballspiel auf dem Sportplatz in Werden (Schiedsrichter : Berni Klodt und Fritz Herkenrath) um einen von Bischof Hengsbach gestifteten Pokal, Tanzspiele der "Flämischen Gesellen" und eine Schlußfeier im Abteihof.

--

Mitglieder der Christlichen Pfadfinderschaft und des Eichenkreuzverbandes aus Horst, Bulmke und Buer-Mitte fuhren zu einem Jugendlager nach Gahlen in das Heim der Evangelischen Kreissynode Gelsenkirchen.

--

Deutscher Juniorenmeister im Weltergewicht der Amateurboxer wurde der 17 Jahre alte Bergknappe Manfred Klein vom Box-

club Erle in der Wuppertaler Sporthalle durch einen Sieg über Kramer (Rosenheim) (s.S. 241 dieses Bandes).

--

Samstag, den 20. Mai

Unter der Überschrift "Rinderblut machte Lehmwände fest" berichtete die "Horster Zeitung" in Wort und Bild über eines der ältesten Häuser in Horst : "Meckings Haus" an der Schmalhorststraße, erbaut 1823.

--

Im Alter von 64 Jahren starb der Leitende Facharzt für Frauenheilkunde im Marienhospital Buer, Dr. Albert Streibel. Er hatte bis 1960 an diesem Krankenhaus gewirkt und lebte jetzt im Ruhestand.

--

Das Gastwirtsehepaar Siegfried und Helma Hofmann eröffnete im Hause Polsumer Straße 64 in Hassel die neue Gaststätte "Kleiner Kurfürst".

--

Über dem fünfstöckigen Neubau Scherkamp am Buerschen "Stern" an der Ecke Hoch- und Goldbergstraße wurde der Richtkranz aufgezogen. Sobald der Innenausbau vollendet war, sollten die vom früheren Haus noch stehenden einstöckigen Reste, die die Geschäfte bargen, abgerissen werden.

--

Das Bauordnungsamt der Stadtverwaltung erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke für den Neubau einer Wasserrückkühlanlage, an die Gußstahlwerke Gelsenkirchen AG zum Neubau eines Heizhauses, an die DELOG zur Erhöhung eines Kamins für einen Glasofen, an die Bergwerksgesellschaft Hibernia zur Erweiterung von Büros und zum Umbau der Kesselwarte auf dem Kraftwerk Bergmannsglück und zur Errichtung eines Kompressorenhauses im Umspannwerk Bergmannsglück, der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft zum Neubau von 20 Miethäusern an der Bahnstraße und der Essener Steinkohlenbergwerke AG zum Neubau einer Entlüftungsanlage auf Schacht Hugo 1/4.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte der Posaunenchor Rotthausen unter der Leitung von H.H. Biesler ein fünfsätziges Bläserkonzert von Jan Bender und ein Konzert von Giovanni Gabrieli. Magdalene Zukka-

Sieger (Sopran) sang ein Geistliches Konzert von Hugo Distler und Lieder aus dem "Schemellischen Gesangbuch". Karl-Heinz Grapentin spielte Orgelwerke von Buxtehude.

--

Der UKW West stellte Fragen des Freilichttheaters zur Debatte. Gesprächsteilnehmer war auch Oberspielleiter Rudolf Schenkl von den Städt. Bühnen, bekannt durch seine Arbeit für die Freilichtbühne Tecklenburg.

--

Pfingstsonntag, den 21. Mai

Im Mittelpunkt des Geschehens auf der Trabrennbahn stand der "Preis von Westfalen" mit zehn Pferden der besten Klasse. Sieger wurde "Troll" vor "Lio" und "Rex".

--

Pfingstmontag, den 22. Mai

Die Evangelische Kirchengemeinde Bulmke feierte unter Beteiligung von 50 ehemaligen Konfirmanden die Goldene Konfirmation. Die Predigt hielt Pfarrer Reinke. Am Nachmittag gab es eine Kaffeetafel im Gemeindehaus.

--

Oberspielleiter Rudolf Schenkl inszenierte auf der Freilichtbühne in Tecklenburg die Operette "Die Csardas-Fürstin".

--

Das Ereignis auf der Galopprennbahn in Horst war das Henckel-Rennen (1 600 m), das in diesem Jahre zum 12. Male entschieden wurde. Vor einer großen Zuschauerkulisse gewann der Hengst "Orlog" die ausgesetzten 30 000 DM mit einer halben Länge vor "Baalin" und "Arardo". Freudestrahlend nahm der Besitzer des Siegers, Anton Stock, Mülheim, aus der Hand des Rennvereinsvorsitzenden Dr. Schlichte den Ehrenpreis entgegen.

--

Der Zerstörungswut von Rowdies oder Betrunknen fiel in der Morgenfrühe eine Madonnenstatue in der "Lourdes-Grotte" der Katholischen St. Antonius-Kirche in der Feldmark zum Opfer.

--

Dienstag, den 23. Mai

Mit einem eilig hergestellten Flugblatt warnte der Tier-
schutzverein Gelsenkirchen Besitzer von Schäferhunden,
Rottweiler Hunden und Riesenschnauzerrüden davor, ihre
Tiere an die französische Armee zu verkaufen. Diese hatte
zu diesem Zweck Aufkäufer ins Ruhrgebiet entsandt.

--

Oberbürgermeister Geritzmann empfing in seinem Dienstzimmer
den dreizehn Jahre alten Bundessieger im Erzählerwettbewerb
des Börsenvereins des deutschen Buchhandels, Reinhard Sei-
füßl aus München, zusammen mit dem heimischen Schriftstel-
ler und Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg, dem Betreu-
er dieses Wettbewerbs. Der Preis bestand in einer Reise
ins Ruhrgebiet und einem Besuch bei H.M. Denneborg in der
Künstlersiedlung Halfmannshof. Beide waren auch zu einem
Besuch beim Herzog von Croy eingeladen, um den Wildpferde-
fang im Meerfelder Bruch mitzuerleben.

--

Bei der Städt. Berufsfeuerwehr traf ein vor einiger Zeit
neu erworbener Rettungswagen für den Taucheinsatz ein. Er
besaß alle dafür notwendigen Geräte.

--

Um 19.10 Uhr durchfuhr die erste Elektrolok von Dortmund
kommend den Gelsenkirchener Hauptbahnhof in Richtung Ober-
hausen.

--

Mittwoch, den 24. Mai

Im Alter von fast 80 Jahren starb Tiefbauunternehmer Fried-
rich Jäger in Buer, Albertstraße 66.

--

Studienrat Helmut Weigel, Gelsenkirchen, schrieb zum acht-
zigjährigen Bestehen des Historischen Vereins in Essen eine
Schrift über die "Grundherrschaft des Frauenstifts Essen",
die einen aufschlußreichen Beitrag zur Geschichte Gelsen-
kirchens darstellte.

--

Auf der Bahnhofstraße, neben dem Textilhaus C. & A., er-
öffnete die Hill AG (Münster) ihre 30. Filiale, den "Hill-
Markt", einen Lebensmittel-Selbstbedienungsladen großen
Stils.

--

An diesem Tage begann für den Hauptbahnhof der elektrische Versuchsbetrieb, und zwar bis 8 Uhr und von 16 Uhr an.

-. -

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Jagdschutzverbandes hielt ihre Jahresversammlung auf Schloß Berge ab. Die Kreisgruppe zählte jetzt 502 Mitglieder. Für den verstorbenen Oberforstmeister Berkenheger wurde H. Götzfried in den Jägerprüfungsausschuß gewählt. Dem 1. Vorsitzenden, Bergwerksdirektor i.R. Grotowsky, wurde die Verdienstnadel des DJV in Silber überreicht, die ihm von der Landesgruppe verliehen worden war.

-. -

Im Hause Munscheidstraße 12 verletzte am frühen Morgen der 47 Jahre alte Otto Stoye seine sechs Jahre jüngere Ehefrau durch Beiliebe schwer. Sie mußte mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden. Der Täter floh. Der Tat war ein Familienstreit vorausgegangen. Der Richter erließ Haftbefehl gegen den flüchtigen Täter (s.S. 255 des Chronikbandes 1962).

-. -

Donnerstag, den 25. Mai

Die Eheleute Johann und Luise Grettka feierten im Altersheim Scholven, Nienkampstraße 45, ihre Eiserne Hochzeit. Sie stammten beide aus dem Kreise Lyk in Ostpreußen. Der Jubilar war als Bergmann tätig gewesen.

-. -

Fräulein Wilhelmine Lipka war an diesem Tage 25 Jahre als Raumpflegerin im Amtsgericht Gelsenkirchen tätig. Sie hatte drei Amtsgerichtsdirektoren überlebt.

-. -

Die Elektrogroßhandlung "Interbergal", Regensburger Straße 5 (Inhaber : Robert Helmke), eröffnete eine Zweigstelle im Hause Bismarckstraße 285. - Die Firma Preute eröffnete den nach dem Abbruch des alten Hauses der Württembergischen Metallwarenfabrik errichteten Erweiterungsbau für die Porzellan- und Geschenkartikelabteilung an der Ecke Grasreiner- und Bahnhofstraße.

-. -

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden neu eingetragen : Karl Löhr, Stahlausbauten für Untertage, Zweigniederlassung Gelsenkirchen, Am Stadthafen 40, Bären-Apotheke (Inhaber : Gerd Altenbernd), Fersenbruch

20, und Agnes Hardiek, Bekleidungsfabrikation (Inhaber : Hermann Kerl), Kirchstraße 24/26.

-. -

Aus Anlaß des "Internationalen Milchtages" floß am Nachmittag im Hans-Sachs-Haus reichlich Milch. Die 2. Vorsitzende des Deutschen Hausfrauenbundes, Frau Lieselotte Stasch, suchte die Hausfrauen für einen noch stärkeren Milchverbrauch zu begeistern. Beraterinnen der Stadtwerke hatten dazu Kuchen-, Gebäck- und Yoghurt-Rezepte ausgeknobelt. Kinder, die an diesem Tage in Nordrhein-Westfalen geboren wurden, erhielten kostenlos ein halbes Jahr lang einen halben Liter Milch täglich als Spende von 50 Molkereien an Rhein und Ruhr. In Gelsenkirchen waren es je dreizehn Mädchen und Jungen.

-. -

In einer fünfzehn Stunden dauernden Sitzung entschied ein Preisrichterkollegium über den Architekten-Wettbewerb für eine neue Metallberufsschule. Zwanzig Bewerber hatten dazu Entwürfe vorgelegt. Den 1. Preis (8 000 DM) erhielt Architekt Dipl.Ing. Deilmann (Münster), den 2. (6 000 DM) die Architektenfirma Groth/Lehmann (Dortmund), den 3. Preis (4 500 DM) der Gelsenkirchener Architekt Dipl.Ing. Timm. Angekauft wurden die Entwürfe der Architekten Held (Gelsenkirchen), Dipl.Ing. de Loor (Buer) und Klement (Buer) zu je 500 DM. Als Bauplatz war ein Gelände an der zu verlängernden Overwegstraße vorgesehen. Die Entscheidung, welcher Entwurf ausgeführt werden sollte, blieb dem Rat der Stadt überlassen.

-. -

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier hielt auf Schloß Berge seine ordentliche Hauptversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht für das Jahr 1960 ergab sich, daß das Rohrnetz am 31. Dezember 1960 eine Länge von 3 466 km besaß. Die Wasserabgabe hatte 210,2 Mill.cbm betragen. Als Reingewinn waren 9,3 Mill.DM ausgewiesen. Daraus wurde, so beschloß die Versammlung, eine Dividende von 11 Prozent und ein Bonus von 2 Prozent ausgeschüttet. Als Nachfolger des gestorbenen Bergwerksdirektors Werner Lüthgen wurde Prof. Dr. Paul Baumann von den Chemischen Werken Hüls in den Aufsichtsrat gewählt. Der Verwaltungsbeirat wurde durch die Zuwahl von Konsul Holstein (DELOG) ergänzt.

-. -

Den Film "Helden" mit OW. Fischer und Lieselotte Pulver zeigte die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst im KV-Theater.

-. -

Freitag, den 26. Mai

Als Bundestagskandidat für den Wahlkreis 97 (Gelsenkirchen) nominierte die CDU den Diözesansekretär der Katholischen Arbeiterbewegung Heinrich Wullenhaupt, seit acht Jahren Bundestagsabgeordneter und seit 1952 Stadtverordneter und Kreisvorsitzender der CDU. - Für die FDP kandidierte Rechtsanwalt Dr. Achenbach (Essen), ein Sohn des verstorbenen Gelsenkirchener Oberstudiendirektors Dr. Achenbach. - Die SPD hatte schon kurze Zeit vorher Walter Arendt, Vorstandsmitglied der IG Bergbau und Energie, benannt.

-. -

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Dr. Walter Becker (Hamburg) über Erziehung und Bestrafung jugendlicher Rechtsbrecher.

-. -

Nachts um 23.30 Uhr konnte die Polizei den flüchtigen Otto Stoye verhaften, der am 24. Mai seine Frau durch Beiliebe lebensgefährlich verletzt hatte (s.S. 156 dieses Bandes). Er hatte sich hinter dem Sofa in seiner Wohnung verborgen, wo ihn die Polizei aufstöberte.

-. -

Samstag, den 27. Mai

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Johann und Elisabeth Zaddach, Königsberger Straße 76. Beide stammten aus Danzig und waren über Dänemark nach Gelsenkirchen gekommen, wo sie jetzt bei einem Sohn lebten.

-. -

Im Hause Husemannstraße 25/27 eröffnete das Versandhaus "Quelle" eine Agentur.

-. -

An diesem Tage ging für Gelsenkirchen das Zeitalter der Dampflokomotive, das am 15. Mai 1847 begonnen hatte, zu Ende. Aus Anlaß der Inbetriebnahme des elektrischen Zugverkehrs auf der Köln-Mindener Strecke fand im Hauptbahnhof ein Festakt statt, und zwar im Rahmen einer Sonderfahrt, mit der die Bundesbahn mit dem Fahrplanwechsel die elektrifizierte Strecke endgültig in Betrieb nahm. Der Son-

derzug mit Wirtschafts- und Verkehrsminister Lauscher, Landtagspräsident Johnen und dem Präsident der Bundesbahndirektion Essen, Herrmann, traf um 11.35 Uhr im Hauptbahnhof ein, wo er von Oberbürgermeister Geritzmann und weiteren Herren des Rates und der Verwaltung empfangen wurde. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte dem Minister und dem Präsidenten während eines Aufenthaltes von 10 Minuten auf dem geschmückten Bahnsteig einen Wappenteller als Ehrengeschenk der Stadt. Der Oberbürgermeister hob dabei mit Nachdruck hervor, daß man sich in Gelsenkirchen der geschichtlichen Bedeutung des Tages bewußt sei. Der elektrische Zugverkehr bedeute für die Stadt einen entscheidenden Schritt in die Zukunft. Er danke daher der Bundesbahn und dem Land Nordrhein-Westfalen für die erheblichen finanziellen Anstrengungen. "Im übrigen, Herr Präsident Herrmann, würden Sie sicherlich in dieser "Stadt der tausend Feuer" für immer unvergessen sein, wenn sich zu den modernen elektrischen Zügen in einigen Jahren auch ein ebenso modernes Bahnhofsgebäude als Schmuckstück im Stadtbild gesellen würde". Der Präsident antwortete, er meine es ernst, wenn er feststelle, Gelsenkirchen brauche unbedingt ein neues Bahnhofsgebäude, und die Bundesbahn werde es nicht nur bei diesem Versprechen belassen. "Wenn wir alle guten Willens sind, können wir vielleicht schon in kurzer Zeit die Einweihung des neuen Empfangsgebäudes in Gelsenkirchen feiern. Wir wissen, daß der Bahnhof das "Schlußlicht" der Bundesbahndirektion darstellt".

Bereits vor Ankunft des Sondertriebwagens hatte der Erler Kinderchor auf dem Bahnsteig I einen Kanon gesungen. Die kurzen Begrüßungsreden wurden durch Lautsprecher auf den Bahnhofsvorplatz übertragen. Auch die Ehrengäste im Zuge hörten durch ein Mikrophon, was auf dem Bahnsteig gesagt wurde, während zwei Damen der Stadtverwaltung eilends von Abteil zu Abteil gingen, um die Visitenkarte der Stadt in Form der "Gelsenkirchener Impressionen", einer kleinen Werbeschrift, abzugeben. 200 Fähnchen winkten zum Abschied, als der Triebwagen aus dem Bahnhof fuhr.

Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann nahmen an der Weiterfahrt teil und waren Gäste der Bundesbahn bei einem in Oberhausen gegen 13 Uhr stattfindenden Empfang, zu dem die Bundesbahn 380 führende Persönlichkeiten aus dem Ruhrgebiet eingeladen hatte.

Die reinen Baukosten für die Strecke (Erhöhen oder Absenken von Gleisen, Vergrößerung des lichten Raumes bei Brückendurchfahrten) hatten 40,2 Mill.DM betragen, das Anbringen der Fahr- und Zuleitungen 26 Mill.DM.

Die Elektrifizierung der Strecke Gelsenkirchen Hbf. - Rotthausen - Essen sollte erst im Herbst abgeschlossen werden.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Willy Brandt, durchfuhr auf einer Wahlreise durch den Regierungsbezirk Münster kurz das Gelsenkirchener Stadtgebiet durch die Geschwister - und Bertlicher Straße in Hassel, wo ihn Bürgermeister Trapp, SPD-Unterbezirksvorsitzender Rübenstrunk und SPD-Bundestagskandidat Arendt an der Stadtgrenze begrüßten. Von dort fuhr der Kanzlerkandidat der SPD nach Recklinghausen weiter.

--

Der Stadtverordnete Walter Hielscher, Betriebsratsmitglied der Gewerkschaft Schalker Eisenhütte, trat aus der SPD aus und schloß sich der Deutschen Friedensunion (DFU) an.

--

Die Generalversammlung des Kreisverbandes Gelsenkirchen der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr in den Zoo-Terrassen war zugleich die Gründungsversammlung für eine neue Ortswaltung Gelsenkirchen, die 7 800 Mitglieder umfaßte. Dazu war es gekommen, weil am 1. April 1961 die Städte Gladbeck und Bottrop aus dem Kreisverband ausgeschieden waren und einen eigenen Kreis gebildet hatten. Der bisherige Kreisvorsitzende Fritz Keller wurde einstimmig zum vorsitzenden der neuen Ortswaltung gewählt.

--

5 000 bis 6 000 Menschen hörten auf dem Sportplatz hinter dem Buerschen Hallenbad den Pater Leppich. Er gab eine erschütternde Schilderung der Not, des Elends und des Hungers, die er in der ganzen Welt angetroffen habe und warnte vor dem Glauben an ein "Paradies auf Erden". Ein Appell an die Nächstenliebe schloß seine aufrüttelnden Ausführungen. Am 29. und 30. Mai sprach Pater Leppich auf dem Hauptmarkt in Alt-Gelsenkirchen.

--

Der Festausschuß Groß-Gelsenkirchener Karneval beschloß in seiner Jahresversammlung, den Büttenreden- und Schlagerliederwettbewerb künftig fortfallen zu lassen und sich auf die Prinzenkür zu beschränken. Dem Vorstand wurde ein literarisches Komitee zur Seite gestellt.

--

Der Kreistag der Fußballvereine aus Gelsenkirchen und Gladbeck, dieses Mal in Gladbeck abgehalten, wählte Bernhard Röder (Heßler) erneut zum Vorsitzenden.

--

Kompositionen mit Generalthemen von Friedrich Grönke und Bruno Spiegel erklangen in der Ückendorfer Abendmusik. Außerdem hörte man Orgelwerke von J.S. Bach.

-. -

Sonntag, den 28. Mai

An diesem Tage trat der Sommerfahrplan der Bundesbahn in Kraft. Die Züge fuhren auf der Köln-Mindener Strecke schneller, von einer neuen Energie getrieben: den Strom. Zum ersten Male konnten Urlauber von Gelsenkirchen direkt bis Split an der Dalmatinischen Küste fahren: Der "Jugoslawien-Expreß" erhielt von diesem Tage an einen Kurswagen Dortmund-Split über Gelsenkirchen. Im Winter sollte er "nur" bis Zegreb fahren. Der D-Zug 704 nach Oberstdorf führte neu einen Kurswagen nach Innsbruck. Um allerdings in die Schweiz zu kommen, mußten die Gelsenkirchener Fahrgäste nach Bochum oder Essen fahren.

-. -

Unter 80 Fahnen und Bannern aller ihrer Gruppen feierte am Ehrenmal über dem Berger See die Katholische Jugend der Dekanate Gelsenkirchen, Buer und Horst ihren Bekenntnistag. Eine Ansprache hielt Martin Heix (Oberhausen). Mit dieser Feier wurde eine Jahresaktion der Jugend eingeleitet, die "eine Heilige Schrift für Deinen Glaubensbruder in der Mission" zum Ziel hatte.

-. -

123 Teilnehmer aus der Katholischen Pfarrgemeinde St. Urbanus Buer kehrten mit Propst Lange von ihrer Pilgerfahrt nach Rom (s.S. 152) zurück. Sie brachten eine Reliquie des Schutzpatrons der ältesten Buerschen Pfarrkirche, St. Urbanus, mit. Sie wurde in einem kleinen goldenen Reliquiar verwahrt, das mit zwei Bergkristallen geschmückt war.

-. -

Zum "Tag des deutschen Liedes" gaben die vier dem Deutschen Sängerbund angeschlossenen Horster Vereine ein Konzert auf dem Marschall - Rüttger - Platz; Frauenchor Horst, MGV Horst 1873, MGV Frohsinn Horst und der Werkschor der Gelsenberg Benzin AG.

-. -

Auf einem Spielmannszug-Wettbewerb in Nottuln (Westfalen) errang der Spielmannszug "Blau-Weiß Consolidation bei starker Konkurrenz in der A-Klasse mit hohem Punktevorsprung den 1. Preis und den Nottulner Stadtpokal in der Sonderklasse, der Korpsführer Karl Kirstein den 1. Führerpreis.

-. -

Im DGB-Jugendheim an der Gabelsberger Straße trafen sich auf Einladung des "Gelsenkirchener Amateur-Tonstudios" Tonbandfreunde aus dem gesamten westdeutschen Raum. Der "Ring der Tonbandfreunde", auf Bundesebene organisiert, war der weltumspannenden "World Tape Pals" angeschlossen. Zu der Veranstaltung waren auch Oberbürgermeister Geritzmann und das Fernsehen erschienen.

-.-

In der Vestischen Musikschule gaben zwölf Studierende der Gesangsklasse und des Studios Heyno Kattenstedt ein Opernkonzert. Eberhard Bäumler begleitete am Flügel.

-.-

Der ADAC, die Verkehrswacht und das Städt. Jugendamt veranstalteten im Rahmen der Verkehrssicherheitstage auf dem Hauptmarkt ein Geschicklichkeitsturnier für Automobile, Motorräder, Motorroller und Mopeds.

-.-

Der Bürgerschützenverein Horst beging ein dreitägiges Schützenfest. Den Auftakt bildete die Weihe einer neuen Fahne. Höhepunkt des Sonntags war ein Festzug. Das Vogelschießen beendete Apotheker Karl Eickenscheidt mit dem Königsschuß. Als Karl II. kürte er Frau Ingrid Mrosek zur Königin Ingrid I.

-.-

Im Mittelpunkt der Trabrennbahn stand der "Glückauf-Pokal". Im Einlauf verfiel die Favoritin "Vielleicht" in Galopp und konnte bis ins Ziel nicht mehr auspariert werden. Sieger wurde "Perisa" vor "Drisca" und Edithana".

-.-

Die SG Eintracht besiegte BV Osterfeld mit 2:1 Toren, die STV Horst ließ sich dagegen von Fortuna Düsseldorf mit 3:4 Toren schlagen. - Die SG Eintracht verpflichtete anstelle ihres bisherigen Trainers Jean Paffrath Heinz Kersting von der SG 09 Wattenscheid zum neuen Trainer. Er hatte früher beim FC Schalke 04 gespielt.

-.-

Die Gelsenkirchener Versehrtensportler errangen in einem Sitzballturnier in Leverkusen ungeschlagen den Turniersieg.

-.-

Montag, den 29. Mai

Da vom 1. Oktober 1961 an nach dem neuen Jugendarbeitsschutzgesetz kein Arbeitgeber einen Jugendlichen einstellen durfte, der nicht eine ärztliche Untersuchung nachweisen konnte, nahm die Gelsenkirchener Ärzteschaft Kontakt mit der Arbeitswelt auf, um für die Aufgaben solcher Untersuchungen gerüstet zu sein. Sie veranstaltete eine Reihe von anderthalbstündigen Betriebsbegehungen und begann damit beim Gußstahlwerk. Weitere Betriebe der fünf "Säulen" des Gelsenkirchener Wirtschaftslebens (Kohle, Eisen, Chemie, Glas, Textilien) sollten folgen.

-. -

Der Kultusminister ernannte den Dr.jur.habil. Franz Ronneberger aus Buer zum Professor an der Pädagogischen Akademie in Bielefeld, wo er bereits seit einem Jahr Soziologie und Sozialpädagogik gelesen hatte. Vorher hatte er in der Hauptschriftleitung der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" in Essen das große Redaktionsarchiv aufgebaut und hatte seit 1952 Vorlesungen an der Verwaltungsakademie Industriebezirk über Staatsrecht und Soziologie gehalten.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß erklärte sich mit dem Neubau eines Kindergartens nebst Jugendheim an der Lippspringer Straße einverstanden, falls der Jugendwohlfahrtsausschuß der Notwendigkeit zustimmte.

Der Ausschuß schlug dem Regierungspräsidenten in Münster die Beförderung des Realschullehrers Heinrich Meya zum Direktor der Jungen-Realschule in Buer vor.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, etwa 35 Schülerlotsen im Austausch mit dem Bezirksamt Reinickendorf eine einwöchige Fahrt nach Berlin zu ermöglichen.

Der Ausschuß genehmigte das Programm für das vom 5. bis 9. Juli stattfindende Sommerfest auf Schloß Berge. Dabei sollte auch das Ballett der Städt. Bühnen mitwirken und die Besatzung des Fischdampfers "Gelsenkirchen" dazu eingeladen werden. Im übrigen bewegte sich das Programm in dem von früheren Jahren her bekannten Rahmen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, auf dem Frankfurter Verkehrsflughafen einen stadtwerbenden Hinweis auf Gelsenkirchen anbringen zu lassen, der vornehmlich zum Besuch des neuen Theaters einladen sollte.

Der Ausschuß beauftragte die Verwaltung, für ein Ehrenmal auf dem Bombenopferfeld des Buerschen Zentralfriedhofs Vorentwürfe zu erarbeiten.

Der Haupt- und Finanzausschuß schloß sich der Ansicht des Verkehrsausschusses an, daß die Anlage einer Fußgängerunterführung an der Kreuzung Flora- und Luitpoldstraße vordringlich sei.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß in einer Dringlichkeitsentscheidung die Erhöhung der Fürsorgerichtsätze vom

1. Juni 1961 an. Danach sollten Alleinstehende 107 DM monatlich erhalten (bisher : 90 DM), Ehepaare 177 DM (148 DM), Kinder bis einschließlich 6 Jahre 48 DM (47 DM), von 7 bis 13 Jahren 64 DM (62 DM), von 14 Jahren an 72 DM (70 DM). Diese Erhöhung brachte der Stadt eine Mehrausgabe von rund 400 000 DM. Auf Antrag der Fraktion der SPD beschloß der Ausschuß ferner, den Fürsorgeempfängern in Anbetracht der verlängerten Heizperiode in diesem Jahre zusätzlich Kohlen-gutscheine zu gewähren.

Die Verwaltung teilte mit, daß sie eine Reorganisation der Stadtkasse in den Arbeitsmitteln und den Arbeitsmethoden plane. Vor allem sei beabsichtigt, die Führung sämtlicher Steuerkosten bei der Stadtkasse zentral zusammenzufassen; dadurch sollten für die Bevölkerung in Buer und Horst keine Schwierigkeiten entstehen. Die Kassenstunden (bisher : 8 bis 13 Uhr) sollten dann auf die Zeit von 14.30 bis 16 Uhr ausgedehnt werden. Die Umorganisation solle vom 15. Juni 1961 an durchgeführt werden.

--

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete auf Schloß Berge den 1. Sommermusikabend dieses Jahres. Es gab Kammermusik von Beethoven, Wolf, Schumann, Hindemith, Bartok und Debussy. Ausführende waren Elisabeth Steiner (Sopran), Ursula Trede-Boettcher (Klavier) und Wolfgang Boettcher (Cello).

--

Der Bürgerverein Berger Feld - so nannte sich jetzt die vor neun Monaten gegründete Interessengemeinschaft Berger Feld - forderte von der Stadtverwaltung die Beseitigung der Rattenplage auf dem Grundstück Darler Heide/Surkampstraße und in der oberen Pierenkämperstraße und von der Post die Einrichtung einer Fernsprechzelle. Städt. Baurat Kister sagte zu, daß zur Beseitigung der Rattenplage einige Tümpel beseitigt, ein Bachlauf in Rohre verlegt und eine Giftaktion eingeleitet werden sollte.

--

Dienstag, den 30. Mai

Die IG Bergbau und Energie veranstaltete eine Reihe von internationalen Begegnungen zwischen jungen ausländischen und deutschen Bergarbeitern. Als erste Gruppe weilten jetzt 25 Jugoslawen in Gelsenkirchen, sie machten eine Stadtbesichtigungsfahrt und wurden von Oberbürgermeister Geritzmann in den Zoo-Terrassen empfangen. (Am 4. Juli folgte eine Gruppe Engländer, am 18. Juli eine Gruppe Österreicher und am 9. September eine Gruppe junger Schweden).

--

In einer Kundgebung der Deutschen Angestelltengewerkschaft des Industriebezirks Ruhr im Hans-Sachs-Haus erläuterte

Hans Katzbach, Leiter der Abteilung Sozialpolitik, das neue sozialpolitische Aktionsprogramm der Gewerkschaft. Kernstück der Vorschläge war die Forderung nach Versicherungspflicht für alle.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Missionsdirektor H.F. de Kleine von der Rheinischen Mission (Wuppertal) über "Die Verkündigung des Evangeliums in Asien und Afrika heute".

--

Der Vorstand des Stadtverbandes für Leibesübungen lud seine Fachschaftsleiter sowie Vertreter von Rat und Verwaltung der Stadt zu einem Gespräch über das Problem der Sportmehrzweckhalle ein. Dabei erläuterte der 1. Vorsitzende Bergemann den Standpunkt der Sportler, die sich für den Standort Schürenkamp und eine Größe von 2 000 Sitzplätzen einsetzten. Stadtkämmerer Dr. König gab dem Standpunkt der Stadt dahin Ausdruck, daß sich Rat und Verwaltung nicht gegen den Bau der Sporthalle stemmten, doch sei es unmöglich gewesen, neben dem Theater noch einen weiteren großen Bau zu erstellen. Die Sporthalle müsse auf vernünftiger finanzieller Basis im Haushalt verankert werden, damit der Bau der Stadt nicht über den Kopf wachse. Am Schluß der sehr ausgedehnten und lebhaften Aussprache ergab sich Einigkeit über die Notwendigkeit des Baues der Sporthalle und über eine Bausumme von rund 5 Mill.DM. Unter den Sportlern wurden allerdings auch pessimistische Töne laut des Inhalts : Die guten Botschaften haben wir wieder gehört, doch uns fehlt der Glaube !"

--

Mittwoch, den 31. Mai

Redakteur Jakob Ronkel nahm in der Buerschen Ausgabe der "Ruhrnachrichten" in der Rubrik "Blick vom Buerschen Rathausturm" dazu Stellung, daß ein Stadtamtmann in Alkoholistimmung seinen höchsten Dienstvorgesetzten und den Stadtkämmerer beschimpft hatte. Bedenklich werde die Sache, wenn dieser Stadtamtmann über eine bestimmte Partei zu erheblichen überregionalen Ehrenämtern und zu einem Einfluß gekommen sei, der in manchen wichtigen Dingen in der Stadtverwaltung schon seinen Niederschlag gefunden habe. Die Glosse schloß : "Wenn ein kleiner Amtmann sich die Nase begießt, stört uns das wenig. Wir haben aber vieles dagegen einzuwenden, wenn es um einen Mann geht, der dabei zum Ausdruck bringt, das er graue Nebenregierung in der Verwaltung spielt".

--

Verwaltungsgerichtspräsident Dr. Michel trat im Alter von 68 Jahren in den Ruhestand. Zwölf Jahre war er Chef des Verwaltungsgerichts Gelsenkirchen in der Dreikronenstraße gewesen, das für alle Städte des Ruhrgebiets zwischen Essen, Bottrop, Gladbeck, Dortmund und Lünen zuständig war.

--

Das Städt. Garten und Friedhofsamt begann mit der Bepflanzung von 28 Betonblumenkübeln - 12 stiftete die Stadt-Sparkasse - auf der Bahnhofstraße.

--

Die Evangelische Kirchengemeinde Middellich ließ an der Cranger Straße ein Schild aufstellen, das auf die Gottesdienstzeiten in der Matthäus-Kirche hinwies.

--

Das Eisballett Maxi und Ernst Baier traf mit 128 Mitwirkenden und 54 Waggons zu einem Gastspiel auf dem Wildenbruchplatz ein. Es dauerte bis zum 5. Juni.

--

Der in Horst sehr bekannte Gastwirt Hans Panzer an der Ecke Devens- und Harthorststraße zapfte an diesem Tage zum letzten Male Bier : Er schloß seine Gaststätte am 1. Juni. In dem Lokal sollte eine Sparkassen-Nebenstelle eingerichtet werden. Viele Horster Vereine hatten bei Panzer ihr Vereinslokal gehabt.

--

Donnerstag, den 1. Juni (Fronleichnam)

Zu religiösen Erlebnissen wurden den Katholiken in der Stadt die Pfarrprozessionen zum Fronleichnamstag. Strahlender Sonnenschein sorgte dafür, daß die Beteiligung in den meisten Gemeinden stärker war als im Vorjahre.

-. -

Die Vestische Glashütte kehrte von Dorsten, wohin sie hatte ausweichen müssen (s.S. 404 des Chronikbandes 1960), nach Gelsenkirchen zurück. Hier hatte sie inzwischen ein geeignetes Gelände zwischen der Glasgroßhandlung Ritzenhoff und dem Transportunternehmen Becker an der Dieselstraße in Sutum erhalten, wo sie in der 1 500 qm großen Werkshalle der Schrottfirma H. Schitteck & Sohn die Glasveredelung und die Büroräume unterbringen konnte; die Glasrohlinge wurden vorerst noch in Dorsten gefertigt.

-. -

Fünf neue Ruderboote des Rudervereins Gelsenkirchen, die aus den reichlich geflossenen Spenden nach dem Olympiasieg der Gelsenkirchener Ruderer Renneberg, Knubel und Zerta hatten angeschafft werden können, erhielten ihre Taufe. Den von der Stadt gestifteten Vierer mit Steuermann taufte Oberbürgermeister Geritzmann auf den Namen "Glückauf". Für das Werk Gelsenkirchen der Hüttenwerke Oberhausen AG (HOAG) taufte Prokurist Perlich einen Zweier mit Steuermann auf den Namen "Gelsendraht". Frau Anni Renneberg war die Taufpatin des Zweiers ohne Steuermann, der den Namen "Baltrum" erhielt. Bergwerksdirektor Dr. Ritter taufte einen Gig-Doppelzweier auf den Namen "Graf Bismarck" und schließlich erhielt ein neuer Einer in Erinnerung an den im Kriege gefallenen Gelsenkirchener Ruderer "Zottek" Grassmann durch dessen Schwester den Namen "Zottek".

-. -

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den Film "Seregenti darf nicht sterben !"

-. -

Die Städt. Bühnen brachten unter der Stabführung von Dr. Romansky Mozarts Oper "Die Zauberflöte" in der Regie des ehemaligen Gelsenkirchener Generalintendanten Gustav Deharde heraus. Das Bühnenbild schuf Christof Heyduck.

-. -

Im Kunstkabinett Café Funke stellte der Trierer Autodidakt Hans-Guido Bidinger Gemälde aus.

-. -

Vor rund 12 000 Besuchern siegte "Gold" in der Horster Rennbahn im "Großen Preis von Gelsenkirchen" (Ehrenpreis und 20 000 DM) vor "Mienenspieler" und "Erdball". Stadtdirektor Bill überreichte dem "Gold"-Besitzer C.P. Jacobsen als Ehrenpreis einen Silberkrug, dem Trainer H. Blume einen silbernen Leuchter, dem siegreichen Jockey H. Bollow einen silbernen Korb und dem Pferdepfleger einen silbernen Becher.

--

Gewitter mit Wolkenbrüchen beschworen am Abend wieder einmal Hochwassergefahr herauf. Die Feuerwehr mußte an vielen Stellen eingreifen. Am meisten bedroht war die Senke Berger Allee/Balkenstraße/Hafenstraße. In Horst reichten die Fluten der Emscher an der Wallstraße bereits bis 50 cm an den Brückensockel. Zu einer langen Verkehrsstörung kam es auf der Autobahn, auf der in dichtem Regen ein Lastzug in Erle die Böschung hinunter fuhr und den Verkehr in Richtung Herden sperrte. Die Autoschlangen stauten sich bis weit nach Westen.

--

Freitag, den 2. Juni

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde das Textil-Versandhaus Wilhelm Wenger, Wiehagen 33, neu eingetragen.

--

Das Postamt in Beckhausen, das bisher im Hause Horster Straße 372 untergebracht war, erhielt im Erdgeschoß des Hauses Horster Straße 365 eine neue und schönere Unterkunft. Die Post hatte die Räume mit einem Kostenaufwand von 200 000 DM umgebaut.

--

Das Möbelhaus Rosing an der Schalker Straße erweiterte seine Besichtigungsmöglichkeiten dadurch, daß es auch an den Tagen, an denen die Geschäfte geschlossen waren, die "Freie Möbelschau" offenhielt. Ein Wachmann der Wach- und Schließgesellschaft hielt ein wachsames Auge darüber.

--

Der erste Präsident des Landesverwaltungsgerichts Gelsenkirchen, Dr. Michel, wurde in ehrenvoller Weise verabschiedet, um in den Ruhestand zu treten. Gleichzeitig führte der Präsident des Oberverwaltungsgerichts Münster, Dr. Pötter, den bisherigen Verwaltungsdirektor Dr. Brand (Düsseldorf) als neuen Präsidenten in Gelsenkirchen ein. Zahlreiche Ehrengäste nahmen an der Feierstunde teil.

--

34 Blinde (Korbflechter, Mattenflechter und Bürstenmacher) bezogen ein neues Werkstattgebäude am Sondernkamp in Sutum. Ein neuer Wohnblock war schon vor einigen Monaten fertig geworden.

--

Im Ruhr-Zoo gab es Nachwuchs bei den weißen sibirischen Kamelen, den schottischen Hochlandrindern und den Schwarzkopfschafen.

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks sprach Privatdozent Dr. Eugen Gerlöter (Bonn) in der Künstlersiedlung Halfmannshof über die ungarische Malerei von 1870 bis zur Gegenwart.

--

Samstag, den 3. Juni

Die Buch- und Kunsthandlung Ernst Müller, Am Neumarkt, feierte ihr goldenes Geschäftsjubiläum.

--

Willi Benner eröffnete im Hause Polsumer Straße 75 in Hasel ein Herrenbekleidungs-Fachgeschäft.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche erklang ein für Orgel eingerichtetes Streicherkonzert von Torelli. Kantor Karlheinz Mertens (Wuppertal) spielte außerdem Orgelwerke von J.S. Bach. Waltraud Kolditz (Alt) sang zwei Arien von Händel.

--

Sonntag, den 4. Juni

Der im Jahre 1954 gegründete Kirchenchor der Katholischen Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Buer verabschiedete seinen ersten Dirigenten, Musiklehrer Josef Heinrich Schaut, und ernannte ihn zu seinem Ehrenmitglied. Sein Nachfolger wurde Hans-Herbert Hühwels aus Sterkrade.

--

Die Handelsvereinigung SPAR des Ruhrgebietes hielt ihre Jahreshauptversammlung im Hans-Sachs-Haus ab. Die Vereinigung hatte im vergangenen Jahr einen Umsatz von 143 Mill. DM gehabt. Es wurde beschlossen, durch Einrichtung selbständiger

Lebensmittel-Großraumläden dem Einzelhandel zu dienen und die dazu notwendigen Mittel eventuell über ein internationales Finanzprogramm bereitzustellen.

-.-

Die ehemaligen "Tsingtauer" hatten ein dreitägiges Treffen auf Schloß Berge mit 180 alten Kameraden. Oberbürgermeister Geritzmann begrüßte die Teilnehmer. Als Vertreter des Deutschen Marinebundes nahm Admiral Kranke an der Tagung teil. Auch eine Abordnung der Bundeswehr übermittelte Grüße. Das Mittagessen wurde im alten Stil (nach Feldküchenrezept) bei der Raketen-Flakabteilung im Berger Feld eingenommen.

-.-

Die Marinekameradschaft Buer feierte ihr goldenes Jubiläum. Am Samstag hatte es bereits ein Platzkonzert auf dem Markt gegeben, eine Kranzniederlegung am Ehrenmal und einen Festabend im Schützenhaus Holz in Erle. Das Fest klang nach einem weiteren Platzkonzert am Sonntag mit einem großen Marineball bei Holz aus.

-.-

Die Gelsenkirchener Damenoberbekleidungs- und Wäscheindustrie war mit acht namhaften Firmen auf der 49. Internationalen Verkaufs- und Modewoche in Düsseldorf vertreten.

-.-

Der Frauenchor Rotthausen gab unter der Leitung von Heinz Gilhaus ein Festkonzert im Volkshaus aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens. Der Männerchor Rotthausen unter der Leitung von Arnold Kempkens wirkte mit.

-.-

Auf dem Rhein-Herne-Kanal fand die 11. bundesoffene Frauen- und Jugend-Regatta statt. 46 Vereine waren dabei mit 158 Booten und 750 Aktiven zu Gast. Das Programm umfaßte über 50 Rennen. Es gab spannende Kämpfe und beachtliche Leistungen. Im Gig-Doppelvierer der Jungruderer siegte der RV Münster vor dem RV Gelsenkirchen und der RG Kettwig. Oberbürgermeister Geritzmann war Schirmherr der Veranstaltung.

-.-

Im Freibad Beckhausen führten die Turner des Münsterländer Turngaues ihre schwimmerischen Mehrkampfmeisterschaften durch. 50 Teilnehmer lieferten sich spannende Kämpfe. Mannschaftssieger wurde die TG Münster mit 187,4 Punkten vor Etus Rheine (137,7 P.) und TV Lengerich (166,55 P.).

-.-

Die STV Horst gewann ein Freundschaftsspiel gegen TuS Oeventrop mit 5:2 Toren. - Die SG Eintracht verlor gegen den VfL Resse 08 mit 2:3 Toren.

--

Im Mittelpunkt der Rennen auf der Trabrennbahn stand der "Große Preis von Westdeutschland". Eddy Freundt errang dabei seinen 100. Sieg mit "Solo tout" vor "Delphin" und "Chic".

--

Die Borkenberge-Gesellschaft veranstaltete einen Großflugtag mit Motor- und Segelkunstflügen, Düsenflugzeugen und Fallschirmsprüngen von Europa- und Weltmeistern.

--

Montag, den 5. Juni

Die Commerzbank eröffnete eine neue Zweigstelle am "Stern", Bismarckstraße 55. Die Bank war jetzt mit vier Geschäftsstellen in Gelsenkirchen vertreten.

--

Im Garagentrakt der neuen Feuerwache III in der Resser Mark, die im September ihrer Bestimmung übergeben werden sollte, wurden bereits drei moderne Sonderfahrzeuge untergestellt: ein Löschfahrzeug mit Pulver- und Schaumlöschgeräten, ein Rettungswagen und ein Krankenwagen. Auch die dazu gehörenden sieben Feuerwehrmänner waren schon in der Wache untergebracht. Städt. Oberbrandrat Spohn hatte ebenfalls in der Wache III sein neues Domizil aufgeschlagen.

--

Die Allgemeine Ortskrankenkasse eröffnete die in drei Monaten gründlich umgebauten und renovierten Räume der Verwaltungsstelle Horst im Hause Industriestraße 42. Während der Bauzeit hatte die Krankasse beim Horster Rennverein Unterkunft gefunden. Jetzt standen ein großer Kassenraum, ein eigener Raum für den Dienststellenleiter und zwei verglaste Kabinen für persönliche Gespräche zur Verfügung.

--

Die Bekleidungsfirma "Classic" / Kemper AG an der Ecke Zepelinallee/Schwarzmühlenstraße begann mit einem großzügigen Anbau. Er sollte die Produktions- und Zuschnittabteilungen, das Rohwarenlager und die Sozialräume aufnehmen und über 2 100 qm Fläche verfügen. Die Firma stellte Damen-Kostüme, -mäntel, Röcke und Kleider her.

--

In der Florastraße vor dem neuen Theater begannen Räumarbeiter mit dem Durchstich durch das eingeebnete Gelände des ehemaligen Großmarktes zur Verlängerung der Straße in Richtung auf die Overwegstraße zu.

-. -

Der Verband deutsche Frauenkultur hielt seinen diesjährigen Verbandstag in Gelsenkirchen ab. Professor Dr. Wilhelm Brepohl (Dortmund, früher in Gelsenkirchen) leitete die bis zum 9. Juni dauernde Tagung auf Schloß Berge mit einem Grundsatzreferat "Das Ruhrgebiet und seine Menschen" ein. Am 2. Tag gab die Stadt einen Empfang. Das eigentliche Tagungsthema "Bildung als Aufgabe" wurde von verschiedenen Seiten her angegangen. Frau Eleonore Späing (Düsseldorf), die Leiterin des Wohnungsausschusses der "Frauenkultur", sprach über sinnvolle Raumbestaltung, Frau Gerritje Meldau (Gütersloh) über den Umformungsprozeß in der Bildung. Die Versammlung schlug vor, in Gelsenkirchen, ebenso wie in anderen Städten, eine Beratungsstelle einzurichten, die Neubauten auf ihre Wohntauglichkeit testen sollte. Es gab auch Besichtigungen, eine Stadtrundfahrt, einen Theaterbesuch, eine Fahrt zu Burgen im Münsterland und einen Besuch in der Künstlersiedlung Halfmannshof.

-. -

Generalintendant Hans Hinrich nahm an einem "Baden-Badener Theatergespräch" teil. Seine Gesprächspartner über das Thema "Theater - Fernsehen" waren Fernseh-Programmdirektor Dr. Lange und der Frankfurter Journalist Willy H. Thiem.

-. -

Der Rat der Stadt genehmigte über- und außerplanmäßige Ausgaben in einer Gesamthöhe von 899 929 DM. Er nahm auch ohne Aussprache Kenntnis von dem Rechnungsabschluß 1960. Dieser schloß im ordentlichen Haushalt mit einem Überschuß von 2,8 Mill. DM, im außerordentlichen Haushalt mit einem solchen von 530 000 DM ab.

Der Rat der Stadt beschloß, die Fröbelschule (Sonderschule) in Buer, Beisenstraße 50, in zwei selbständige Schulsysteme zu teilen. Das System I sollte in einem an der Dillbrinkstraße zu errichtenden Neubau untergebracht werden, das System II vorerst noch im alten Gebäude bleiben, später aber in den Raum Beckhausen verlegt werden. Zum Einzugsgebiet der Schule gehörten Buer-Mitte, Hassel, Scholven und Beckhausen. Zur Feststellung des Elternwillens (ob Bekenntnis-, Gemeinschafts- oder Weltanschauungsschule) sollte ein Anmeldeverfahren durchgeführt werden.

Der Rat der Stadt wählte eine größere Reihe von Beiräten zu Ausschüssen, ferner einen Jugendwohlfahrtsausschuß.

Der Rat der Stadt beschloß gegen vier Stimmen, den Bundesangestellten-Tarifvertrag (BAT) auch für die Dienstverhält-

nisse der nicht tarifgebundenen Angestellten anzuwenden. Der Rat der Stadt wies Einwendungen gegen die Durchführungspläne Nr. 38 (Overwegstraße), Nr. 67 (Gebiet Resse-Südwest), Nr. 68 (Gebiet zwischen Berta- und Boniverstraße), Nr. 71 (Uferstraße), Nr. 72 (Straße "Obererle") und Nr. 62 (Löcherheide) zurück. Er gab andererseits Einwendungen gegen die Durchführungspläne Nr. 51 (Verbindungsstraße Horst-Heßler) und Nr. 70 (Gebiet Resse-Nordost) statt. Geändert wurde der Durchführungsplan Nr. 24 (Feldmark), förmlich festgestellt der Durchführungsplan Nr. 43 (Häringsfeld).

Folgende Ausnahmen vom Leitplan wurden genehmigt : Nr. 69 für ein Siedlungsvorhaben der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft "Rote Erde" in der Cäcilienstraße, Nr. 70 für eine Werkskantine der Rheinelbe Bergbau AG in der Virchowstraße, Nr. 71 für ein Bauvorhaben an der Warendorfer Straße und Nr. 72 für den Bau einer Sonderschule an der Ecke Polsumer und Dillbrinkstraße.

x

In der nichtöffentlichen Sitzung beschloß der Rat der Stadt, sich mit einem Betrage von 100 000 DM an der 2. Entwicklungsanleihe des Staates Israel zu beteiligen.

-. -

Das 10. und letzte Städt. Sinfoniekonzert vor der Sommerpause brachte unter der Leitung von Richard Heime Manuel de Fallas "Nächte in spanischen Gärten". Den Klavierpart spielte der italienische Pianist Aldo Ciccolini. Er glänzte auch mit dem A-Dur-Klavierkonzert von Mozart. Beethovens 6. Sinfonie, die "Pastorale", bildete den Schluß.

-. -

Dienstag, den 6. Juni

Die Stadtverwaltung übersandte einer großen Zahl von Haus- und Grundbesitzern Formulare mit der Aufforderung zur nachträglichen Erstattung von "Erschließungsbeiträgen" auf Grund des neuen Bundesbaugesetzes, das am 29. Oktober 1960 in Kraft getreten war. Der Haus- und Grundbesitzerverein riet seinen Mitgliedern, gegen diese Heranziehungsbescheide Widerspruch einzulegen, da die Auslegung des Gesetzes nicht eindeutig war.

-. -

Rund 3 500 Zähler begannen an diesem Tage mit der Verteilung der Listen für die große Volkszählung des "Welt-Zensus". Sie halfen in Zweifelsfällen auch beim Ausfüllen. Die Zählung ergab für Gelsenkirchen eine Einwohnerzahl von 382 689 Personen; darunter befanden sich 72 762 Vertriebene und Flüchtlinge.

-. -

Als einziges Mitglied im Ruhrgebiet erhielt Oberschulrat i.R. Heinrich Winkel die Ehrenmitgliedschaft im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Er war trotz seiner 84 Jahre noch stellvertretender Vorsitzender im Bezirksverband Ruhrgebiet.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volkshilfswerks hielt Abdullah Kadir (München) einen Lichtbildervortrag über "Umbruch und Neugestaltung des Orients".

-. -

Ein heftiges Gewitter führte wiederum zu großer Wassernot. Die Feuerwehr mußte 50 Einsätze absolvieren. Am Resser Grenzweg bildete sich ein großer See, so daß das Wasser bis in die Räume der Erdgeschoßwohnungen drang. Die Bewohner bemühten sich um Selbsthilfe, indem sie einen kleinen Stichkanal zu graben versuchten, um das Wasser ableiten zu können.

-. -

Mittwoch, den 7. Juni

In einer Pressekonferenz teilte Sparkassendirektor Herold mit, daß die Stadt-Sparkasse ihre jetzt rund 5 500 qm großen Räumlichkeiten auf rund 12 000 qm erweitern müsse, um dem immer stärker werdenden Geschäftsverkehr gerecht zu werden. Seien 1951 jährlich 2,9 Millionen Posten bei 100 000 Konten verarbeitet worden, so seien es in diesem Jahre bereits 16 Millionen Posten bei 400 000 Konten. Zunächst solle das Verwaltungsgebäude an der Sparkassenstraße aufgestockt werden (Gewinn : 1 200 qm Fläche). Während der in den nächsten Wochen beginnenden Bauzeit müßten die Kredit- und Rechtsabteilungen in das Haus der alten Stadtkasse, Gildenstraße 3, umziehen, das von 1948 bis 1951 schon einmal der gesamten Stadt-Sparkasse Quartier geboten habe. Die Ränge in der 1. Etage der großen Kassenhalle sollten zu Schalterräumen umgebaut und das kleine Sparkassenhaus an der Sparkassenstraße mit benutzt werden. Nach Fertigstellung der Aufstockung solle mit dem Abbruch des alten Sparkassengebäudes begonnen und dort im Laufe der nächsten beiden Jahre ein Verwaltungshochhaus errichtet werden. (Dazu kam es allerdings erst in den Jahren 1966/67). Die Stadt-Sparkasse setzte als eine der ersten im Ruhrgebiet ein "Telescheckgerät" ein. Es ermöglichte, einen eingegangenen ungedeckten Scheck per Fernsehen zu einer Spezialabteilung zu senden, die entscheiden konnte, ob das Konto ausnahmsweise überzogen werden konnte. Das Gerät überbrückte auch die durch den Umzug verschiedener Abteilungen vergrößerte Entfernung zwischen den Schaltern und den Abteilungen in der Gildenstraße.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß hielt eine Sondersitzung im Casino der Rheinstahl-Eisenwerke ab. Sie diente der Informierung des Ausschusses über die Errichtung eines neuen Stahl- und Walzwerks auf dem Gelände der Eisenwerke durch die Direktoren der Firma. Es handele sich in der zunächst geplanten ersten Ausbaustufe, die Ende 1964 voll in Betrieb genommen werden sollte, um ein Stahlerzeugungswerk nach dem Linz-Donau-Verfahren und ein Walzwerk mit einer 600 m langen Bandstraße. Diese erste Ausbaustufe sollte eine Kapazität von 0,6 bis 1,0 Mill.t erhalten; die weiteren Ausbaustufen sollten diese bis 3,5 Mill.t steigern. Das Projekt erfordere im ganzen eine Investitionssumme von rund 300 Mill.DM. Notwendig wurde dabei eine Verlegung der Wanner Straße nach Norden und der Bau von Ersatzwohnungen für etwa 130 Familien. Dazu wurde die Mithilfe der Stadt erbeten. Diese Verlegung war in einem Durchführungsplan der Stadt ohnehin vorgesehen, sollte jetzt aber in der Rangfolge vorgezogen werden. (Infolge einer späteren Umorganisation im Rheinstahl-Konzern wurde das Stahl- und Walzwerks-Projekt nicht ausgeführt; die Wanner Straße allerdings wurde verlegt).

-.-

Die Gruppenversammlung "Elektrizitätswirtschaft" der Arbeitsrechtlichen Vereinigung der Gemeinden und gemeinwirtschaftlichen Unternehmen in Nordrhein-Westfalen wählte den Kaufmännischen Direktor der Gelsenkirchener Stadtwerke, Erich Wesemann, zum Mitglied des Gruppenausschusses. Damit gehörte er gleichzeitig dem Hauptausschuß der Arbeitsrechtlichen Vereinigung an.

-.-

Donnerstag, den 8. Juni

Schlossermeister Hans Wissing eröffnete im Hause Essener Straße 81 in Horst ein "Haus der Geschenke" mit Hausrat, Porzellan, Glas und Geschenken.

-.-

Das Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Strickwarenfabrik H. & L. Kanngießler, Dickkampstraße 7/9, zu Erweiterungsbauten, an die Katholische Propsteipfarrgemeinde, zu Umbauten für die Einrichtung einer gynäkologischen Abteilung im Marien-Hospital an der Kirchstraße, an den Westdeutschen Traberzucht- und Rennverein zur Errichtung eines neuen Stallgebäudes, an die Scholven Chemie AG zum Neubau einer Lehrwerkstätte und an die Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft zum Neubau von 15 Wohnhäusern an der Hohensteiner Straße.

-.-

Das neue Schwesternwohnheim des Katholischen Marien-Hospitals an der Kirchstraße (s.S. 112 dieses Bandes) erhielt durch Propst Riekes jetzt auch offiziell seine Weihe. Architekt Bronkhorst hatte hier Unterkunft für 104 Schwestern und Schwesternschülerinnen geschaffen. Das Haus hatte sechs Geschosse und zwei Dachgärten. Eine besondere Wohltat für müde Frauenfüße waren die filzunterlegten Fußböden. Die Festansprache in der Einweihungsfeier hielt die Diözesan-Oberin der Caritas, Frau Feldmann.

--

Das Volkswagenwerk in Wolfsburg lud den FC Schalke 04 ein, das Spiel gegen den holländischen Meister Feyenoord Rotterdam in der Internationalen Totorunde am 1. Juli in Wolfsburg auszutragen. An diesem Samstag hielten dort 30 000 Aktionäre des Werks ihre Hauptversammlung ab; ihnen sollte durch ein Fußballspiel eine Abwechslung geboten werden.

--

Im KV-Theater zeigte die Christliche Kulturgemeinde Buer-Horst den Film "Wilde Katzen" mit Walt Disney.

--

Werner Harro König (Lüneburg) hielt im Städt. Volksbildungswerk einen Lichtbildervortrag über die alte Hanse- und Heidestadt Lüneburg.

--

Freitag, den 9. Juni

Im Auftrage des Hauptvorstandes der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger überreichte der Vorsitzende des Lokalverbandes, Karl-Erich Breit, dem Generalintendanten Hans Hinrich die Goldene Ehrennadel aus Anlaß seiner vierzigjährigen Mitgliedschaft in der Genossenschaft.

--

In einer Versammlung des Gelsenkirchener CVJM gab F. Albert Schwarz im Gemeindehaus St. Georg einen interessanten Farblichtbericht über seine Studienreise über 88 000 km durch Asien, die er im Auftrage des deutschen CVJM und der UNESCO unternommen hatte. Die Fahrt hatte 20 Monate lang durch Wüsten und Dschungel geführt.

--

Im 2. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks, der in der Künstlersiedlung Halfmannshof stattfand, spielte das

Städt. Orchester in Streicherbesetzung eine Kleine Suite von Gerard Bunk, ein Divertimento von Mozart, die Simple Symphonie von Britten und eine Sinfonie von C.M. von Weber.

--

Samstag, den 10. Juni

Mit einer Sportwoche, die bis zum 18. Juni dauerte, feierte die SG Eintracht ihr goldenes Jubiläum. Höhepunkte der Veranstaltungen waren ein internationales Jugendturnier im Fußball, ein internationaler Tischtennis-Clubkampf gegen Amsterdam und zum Abschluß ein Fußballspiel gegen den Südwest-Oberligisten Spfr. Saarbrücken.

--

Sonntag, den 11. Juni

Pfarrer i.R. Ernst Steinrötter aus Horst beging unter starker Anteilnahme der Gemeinde sein goldenes Priesterjubiläum in seiner Heimatpfarrei. Im Festhochamt in der St. Hippolytus-Kirche hielt Pfarrer Franz Schaulen die Predigt. Bischof Keller (Münster) sandte ein Glückwunschsreiben. Der Jubilar lebte jetzt in Dülmen.

--

Der neue Leiter der Heilsarmee Deutschlands, Kommandeur-Leutnant G. Blomberg, weilte erstmalig in Gelsenkirchen. Mit seinem Besuch traf ein geistliches Konzert der Heilsarmee-Kapelle Rotterdam zusammen, die aus Anlaß des fünfundsiebzigjährigen Bestehens der Heilsarmee in Deutschland nach Gelsenkirchen gekommen war. Pastor Krüger von der Evangelischen Allianz sprach über den Kampf der Heilsarmee gegen die Not.

--

An diesem Tage bestand das Bundesbahn-Sozialwerk Gelsenkirchen 75 Jahre. In einer Jubiläumsveranstaltung im Hans-Sachs-Haus sprach vor mehreren Hundert Eisenbahnern Hauptbahnhofs-vorsteher Killinger in seiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender des Sozialwerks. Zu dieser Veranstaltung waren auch Oberbürgermeister Geritzmann und Bundesbahnpräsident Herrmann erschienen. Das Eisenbahnorchester (Leitung: Oswald Lorich) und der MGV "Lokomotive" Bismarck umrahmten die Ansprachen.

--

Wenig bekannte Duette erfreuten im letzten Casinokonzert der Saison: Werke von Peter Cornelius, Schumann und Brahms. Ausführende waren: Margrit Caspari (Alt) und Günter Reich (Baß), beide von den Städt. Bühnen. Außerdem erklangen

Lieder von Günter Raphael, Dvoraks "Zigeunermelodien" und die Michelangelo-Lieder von Hugo Wolf, bei denen auch noch der Tenor Eduard Bywaletz mitwirkte.

-.-

Das Buersche Kammerorchester veranstaltete unter der Leitung von Oberstudienrat Erich Herrmann ein Konzert in der Pausenhalle der Bauberufsschule. Prof. Willibald Roth (Dresden) spielte Mozarts A-Dur-Violinkonzert. Außerdem erklang ein Concerto grosso von Vivaldi (Concertino : Prof. Roth und Helma Sznera, Gelsenkirchen, sowie Wolfgang Erpenbeck, Cello). Den Abschluß bildete Mozarts "Kleine Nachtmusik".

-.-

Der Schützenverein Buer 1769 feierte auf der Königswiese ein dreitägiges Schützenfest, das fünfte nach dem 2. Weltkrieg. Nachfolger von König Georg I. und Königin Irene I. wurden Fritz Schneider und Frau Gisela Brockmeyer. Der Festzug am Sonntag zählte 18 Vereine. Stadtverordneter Kisse übermittelte die Grüße der Stadt. Kapellmeister August Nagel sorgte mit seiner Kapelle für gute Stimmung.

-.-

Im Bootshaus des Rudervereins Gelsenkirchen zeichnete der Präsident des Deutschen Ruderverbandes, Dr. Wülfing (Hannover) die Gelsenkirchener Olympia-Sieger Renneberg, Knu-
bel und Zerta mit der goldenen Plakette für Olympia-Sieger aus, eine verspätete, aber besondere Ehrung. Der 1. Vorsitzende, des Rudervereins Gelsenkirchen, Ernst Trappmann, dankte im Namen des Vereins

-.-

Auf der Trabrennbahn wurde mit dem "Ruhr-Pokal" das erste westdeutsche Dreijährigen-Zuchtrennen entschieden. Der Favorit "Zuviel" wurde von "Schlick" in einem energischen Finish geschlagen; Dritter wurde "Doublée".

-.-

Eine große Überraschung brachte das Straßenrennen "Rund um Bergmannsglück" : Der 19 Jahre alte Gladbecker Rolf Killmann fuhr die letzten Runden allein und siegte mit großem Vorsprung. Die Zuschauer bekamen spannende Rennen zu sehen. Es waren 37 Runden (= 100 km) zu fahren.

-.-

Schwachen Besuch, aber gute Leistungen gab es bei einem Leichtathletik-Sportfest des SuS Schalke 96 im Jahn-Stadion, zu dem 150 Teilnehmer aus 30 westdeutschen Vereinen ihre Mel-

dungen abgegebenen hatten. Von 19 Wettbewerben in den verschiedenen Klassen entschieden die Aktiven der Gelsenkirchener Vereine 13 für sich. Der ausrichtende Verein und der FC Schalke 04 waren jeder fünfmal siegreich.

-. -

Beim 5. Tischtennis-Pokalturnier um den Wanderpreis der Stadt Gelsenkirchen, der 14 Stunden dauerte und vom TTV Rotthausen ausgerichtet wurde, lieferten sich 200 Teilnehmer spannende Kämpfe. Besonders heiß umkämpft war der Wanderpokal in der Herren-A-Klasse, wo der Titelverteidiger Finke (Rotthausen) überraschend ausschied und Nöller (Etus-Wanne) den Sieg überlassen mußte. Einen weiteren Sieg feierte Frau Finke an ihre Fahne im Endspiel der Damen.

-. -

Montag, den 12. Juni

Im Alter von 56 Jahren starb Kaufmann Arthur Pleiss, der Seniorchef der Firma Hugo Pleiss KG, Hefefabrik und Brennererzeugnisse, Magdeburger Straße 14.

-. -

Die Zeche Graf Bismarck veröffentlichte ihren Geschäftsbericht über das Jahr 1960: mit kleinerer Belegschaft war fast eine ebensohohe Förderung wie im Vorjahre erreicht worden. Der Kohlenabsatz hatte sich um 15,6 Prozent auf 2,05 Mill.t erhöht. Die Maßnahmen der Mechanisierung und Rationalisierung hatten sich stark fühlbar gemacht. Bei einem Reingewinn von 33,84 Mill.DM wurde eine Dividende von 12 Prozent vorgeschlagen.

-. -

Die Stadt-Sparkasse verlegte ihre Zweigstelle Schalke-Nord in das Haus König-Wilhelm-Straße 69.

-. -

Das Möbelhaus Heinrich Windmann, Kanzlerstraße 1 und Heßlerstraße 149, eröffnete eine Großhandlung in Polstermöbeln und Matratzen.

-. -

An der 5. Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse im Jahre 1961 waren 35 509 Sparer beteiligt. Es wurden 4 173 Gewinne gezogen, darunter sieben Tausender.

-. -

Zu Beginn der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses erstattete der Geschäftsführer der Deutschen Olympischen Gesellschaft in Frankfurt, Herr Abenbeck, ein Gutachten über die auf dem Schürenkamp geplante Sporthalle. Seine ohne Aussprache zur Kenntnis genommenen Ausführungen sollten gemeinsam mit einem noch erwarteten Gutachten der Sportstätten-Beratungsstelle Köln die Grundlage für die abschließende Beratung des Projektes in den Fraktionen, im Haupt- und Finanzausschuß und im Rat der Stadt bilden. Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte eine Fahrt des Grünausschusses vom 18. bis 20. Juni zur Bundesgartenschau 1961 in Stuttgart.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Zuweisung von 400 000 DM für den Erneuerungs- und Nachholbedarf der konfessionellen Krankenhäuser in Gelsenkirchen zu; der Gesundheitsausschuß sollte den Betrag im einzelnen aufschlüsseln. Alle Krankenhäuser sollten ferner für die Bereithaltung von Isolierbetten einen Zuschuß von 2.- DM je Tag und Bett erhalten. Ärzte und Hebammen sollten künftig für die Ausstellung eines Mutterpasses und die Überweisung werdender Mütter an das Gesundheitsamt 5.- DM Gebühren erhalten. Dadurch sollte die 1959 in Gelsenkirchen begonnene Aktion "Mutterpaß" neuen Auftrieb erhalten, um junge Frauen vor den Komplikationen einer Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbetts zu bewahren und die Mütter- und Säuglingssterblichkeit zu senken.

Zur Einrichtung eines Zimmers in der vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband geplanten Bildungsstätte für Krankenschwestern bewilligte der Haupt- und Finanzausschuß einen Zuschuß von 1 450 DM. Er erkannte damit die besondere Förderungswürdigkeit dieser Einrichtung angesichts des herrschenden Schwesternmangels an.

--

Heinrich Maria Denneborg gab im Atelierhaus der Künstler-siedlung Halfmannshof eine Jubiläums-Aufführung des Spiels "Die drei Wünsche". Er war jetzt 30 Jahre als Puppenspieler tätig. Rolf Buttler zeigte am Vorabend im Westdeutschen Rundfunk in einer Reportage Denneborgs Arbeit auf.

--

Im Auftrage der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft sprach Harald Kirchner im DGB-Jugendheim über das Thema "Judenpolitik und Terror im 'Dritten Reich'".

--

Der 3. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks fand als Klavierabend auf Schloß Berge statt. Günter Ludwig (Wuppertal) spielte Werke von Schubert, Beethoven, Debussy, Scarlatti, de Falla und Prokofieff.

--

Dienstag, den 13. Juni

Die Apothekerin Toni Tolksdorf eröffnete im Hause Bismarckstraße 55 (am "Stern") die neue "Michael-Apotheke".

-. -

In einer Feierstunde in Schloß Berge wurde Sparkassendirektor Horst Herold offiziell verabschiedet. Er hatte dreizehn Jahre lang die Geschicke der Stadt-Sparkasse geleitet und trat am 1. Juli als persönlich haftender Gesellschafter in das Bielefelder Bankhaus Lampe (Hauptgesellschafter : Dr. Oetker) ein. Abschiedsworte widmete dem Scheidenden Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann, der ein Abschiedsgeschenk des Sparkassenrates überreichte, Bürgermeister Heiland (Marl) und Sparkassendirektor Caspari. Die Vertretungskörperschaft des Sparkassen-Zweckverbandes wählte auf Vorschlag des Sparkassenrates zum Nachfolger von Direktor Herold einstimmig Direktor Rumold, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Kieler Spar- und Leihkasse. Er stand im 55. Lebensjahr und war seit 1925 in der Sparkassenorganisation tätig gewesen, seit 1952 in Kiel in leitender Stellung.

-. -

Die üblen Nachteile der Müllkippe im Ortsteil Rotthausen-Düppel waren Gegenstand einer dreistündigen bewegten Aussprache zwischen Vertretern der Bezirksregierung Münster, des Rates und der Stadtverwaltungen von Essen und Gelsenkirchen. Sie führte zu konkreten Zusagen : Der Essener Fuhrparkdirektor Henke sagte zu, daß brennbarer Essener Müll auf dieser Kippe nicht mehr verbrannt werden solle. Die Gelsenkirchener Vertreter versprachen, dem Mangel an Lehm und Erde zum Abdecken der üble Gerüche verbreitenden Abfälle abzuhelfen. Man wollte auch besondere Rotthausener Bauvorhaben (Betriebserweiterungsbauten der DELOG) durch vorzeitige Ausschachtungserlaubnis beschleunigen und Kindern durch Schaffung eines Kinderspielplatzes eine Betätigungsmöglichkeit bieten. Städt. Gartenbaudirektor Popert (Gelsenkirchen) sagte zu, so bald wie möglich mit der Begrünung des Gebietes zu beginnen. Der Regierungsvertreter versprach, Insektenvertilgungsmittel kostenlos und frei Haus zur Verfügung zu stellen.

-. -

Im Kleinen Haus der Städt. Bühnen hatte der Schwank "Frauen haben das gern" von Arnold und Bach mit der Musik von Walter Kollo Premiere. Die Regie führte Jürgen Brock, die musikalische Leitung hatte Heinz Scheffler. Das Bühnenbild entwarf Theo Lau, die Kostüme Ingeborg Kettner. Hans-Martin

Knyn und Willi Sperling steuerten Schlager- und Unterhaltungsmusik bei. Das Fernsehen machte Aufnahmen für die Sendung "Prisma des Westens".

-.-

In der "Tribüne" des Städt. Volkswbildungswerks fand die Lesung der Komödie "Von Bergamo bis morgen früh" von Dieter Waldmann statt.

-.-

Für die Vertragsspieler des FC Schalke 04 war die Sommerpause zu Ende. An diesem Tage begann wieder das Training für die Internationale Toto-Runde mit Trainer Gawliczek. Neue Spieler der Saison waren Horst Assmy von Tennis Borussia und Torwart Schonz vom VfR Neuss.

-.-

Mittwoch, den 14. Juni

Geschäftsführer August Raguse feierte sein Silberjubiläum als Geschäftsführer der Gelsenkirchener Edeka.

-.-

Die Rheinstahl-Eisenwerke nahmen den neuen Hochofen I in Betrieb. Er trat an die Stelle des alten Ofens I, der 1957 abgebrochen worden war. Die Tochter Brigitte des Hüttendirektors Boos entzündete mit einer Lunte das Feuer in dem Stahlkoloß. Vertreter der Stadtverwaltung unter den Ehrengästen war Städt. Baudirektor Scheel.

-.-

40 Arbeiter des Stahlwerks Grillo-Funke besuchten den Regierenden Bürgermeister Brand in Berlin. Er hatte sie auf eine Anfrage hin eingeladen. Während der zweieinhalb Tage in Berlin besichtigten sie mancherlei, gingen ins Theater und machten eine Stadtrundfahrt, auf der sie sowohl das moderne Hansaviertel als auch das Flüchtlingslager Marienfelde kennen lernten.

-.-

Die Mannschaft des Schalker Gymnasiums besiegte im Endspiel um die Bezirksmeisterschaft der höheren Schulen im Rahmen der Bannerkampfmeisterschaften von Westfalen die Mannschaft des Gymnasiums Gladbeck mit 5:0 Toren. Die Fußballer des Schalker Gymnasiums erreichten durch diesen Sieg das Endspiel des Industriebezirks.

-.-

Eine Auseinandersetzung zwischen den beiden Amateurmanschaften der SG Eintracht und des FC Schalke 04 endete unentschieden (1:1).

-. -

Donnerstag, den 15. Juni

Im Alter von 61 Jahren starb Bauer Wilhelm Becks, Inhaber des beliebten Ausfluglokals "Zur Mergelkuhle" in Beckhausen, Giebelstraße 99.

-. -

Das Amtsgericht Gelsenkirchen nahm nach der Inbetriebnahme des neuen Teils des Gerichts Anfang 1958 (s.S. 153 des Chronikbandes 1958) jetzt auch die inzwischen renovierten Räume des alten Gebäudes wieder in Benutzung. Neu darin waren sieben Arrestzellen.

-. -

Bauherr Albert Feuersenger eröffnete in seinem großen Neubau an der Essener Straße in Horst eine Unterhaltungs- und Tanzgaststätte unter dem Namen "Tanz-Palette".

-. -

Als Ergebnis langjähriger Forschungen veröffentlichte der Gelsenkirchener Studienrat Dr. Heinrich Schnee in der biographischen Reihe "Persönlichkeit und Geschichte" des Musterschmidt-Verlages in Göttingen als Band 23 eine Abhandlung unter dem Titel "Rothschild - Geschichte einer Finanz-Dynastie".

-. -

Die Glückauf-Brauerei hielt ihre ordentliche Hauptversammlung ab. Sie beschloß aus dem Reingewinn von 218 000 DM eine Dividende von 12 Prozent zu verteilen. Im vergangenen Jahr hatte die Brauerei eine Absatzzunahme von 3,6 Prozent zu verzeichnen gehabt. Vom Gesamtausstoß waren 49 Prozent auf Flaschenbier entfallen. Vorstandsvorsitzender Wilhelm Langrehr (Gelsenkirchen) teilte mit, daß in den ersten fünf Monaten des Jahres 1961 der Absatz um 12 Prozent gestiegen sei. Als Nachfolger des im August 1960 gestorbenen Aufsichtsratsmitgliedes Heinrich Fortkamp (s.S. 249 des Chronikbandes 1960) wählte die Versammlung den Kaufmann Heinrich Preute (Gelsenkirchen). - Auch die F. Küppersbusch & Söhne AG hielt ihre Hauptversammlung ab. Sie beschloß eine Dividende von 8 Prozent aus dem Reingewinn von 978 974 DM. Der Geschäftsbericht des Jahres 1960 schloß mit einer Bilanzsumme von 33,8 Mill.DM und einer Gewinn- und Verlustrechnung von 83,5 Mill.DM ab. Bei einer fast unveränderten

Belegschaftsstärke von 3 078 Mann hatte das Weltunternehmen den Umsatz von 1959 um rund 13 Prozent erhöhen können. Besonders stark gefragt waren im abgelaufenen Jahr Großkochanlagen und Industriebrenner gewesen.

-.-

Der Jugendchor der Baptistengemeinde Uppsala stattete der Stadt Gelsenkirchen einen Gegenbesuch ab bei der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde der "Erlöser-Kirche". Die schwedischen Gäste besichtigten das neue Theater, den Ruhr-Zoo und Schloß Berge. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte ihnen ein Modell der Schloßglocke von Uppsala. Vor vier Jahren hatte Buchhändler Wolfgang Kolbe (Buer) mit dem Männerchor der hiesigen Gemeinde Schweden besucht.

-.-

Die Evangelische Kirchengemeinde Buer veranstaltete eine Dichterlesung mit der Dichterin Dr. Zenta Maurina aus Uppsala (Schweden).

-.-

Auf Einladung des Bürgervereins Berger Feld berieten die Schulpflegschaftsvorstände der evangelischen Salzmannschule und der katholischen Graf-Galen-Schule, die Geistlichkeit der Evangelischen Kirchengemeinde Erle und der Katholischen Pfarrgemeinde St. Barbara sowie Vertreter des Presbyteriums und des Kirchenvorstandes über die Schulprobleme im Berger Feld. Die evangelische Seite vertrat dabei den Standpunkt, daß die Schule Surkampstraße eine evangelische Schule werden müsse; dem schlossen sich auch die katholischen Vertreter an. Der Kulturdezernent und Schulrat Dohrmann hatten einer Einladung keine Folge geleistet. Das Ergebnis der Aussprache war der Vorschlag einer Elternbefragung über die künftige Schulform im Einzugsbereich der neuen Schule.

-.-

Den Film "Ein Amerikaner in Paris" mit Gene Kelley und Leslie Caron zeigte die Christliche Kulturgemeinde Buer-Horst im KV-Theater.

-.-

"Die Türkei - Tradition und Entwicklung" hieß das Thema, über das Dr. Günther Kroner (Beuel) im Städt. Volkswbildungswerk sprach.

-.-

Freitag, den 16. Juni

Das Städt. Hochbauamt schrieb einen Wettbewerb zur Erlangung von Vorentwürfen für den Neubau von zwei Volksschulen in Beckhausen aus. Es wurden sieben Preise von 7 000 DM bis 2 000 DM ausgesetzt, sowie zwei Ankäufe zu je 1 000 DM (s.S. 341 dieses Bandes).

--

Der Ruhr-Zoo erhielt zu seiner Weinblattgiraffe ein Pärchen von zwei Netzgiraffen.

--

Die Lage des Steinkohlenbergbaus im Bereich der Montan-Union war das Thema einer Konferenz von Arbeitsdirektoren und stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden der Bergbaugesellschaften des Ruhrgebiets, die auf Schloß Berge stattfand. Dr. Heinz Potthoff, Mitglied der Hohen Behörde der Montan-Union, setzte sich dabei für eine baldige Koordinierung der Energiewirtschaftspolitik ein. Nur so lasse sich die Zukunft des Steinkohlenbergbaues in sichere Bahnen lenken.

--

Samstag, den 17. Juni

Witwe Maria Pluta in Erle, Bahnstraße 28, wurde 90 Jahre alt. Sie stammte aus Oberschlesien und hatte in ihrem langen Leben noch nie einen Arzt konsultiert.

--

Am "Tag der deutschen Einheit" fanden in diesem Jahre in Gelsenkirchen keine besonderen Kundgebungen statt. Das Schwergewicht lag auf den Schulfeiern. Auch der Film "Berlin, Schicksal einer Weltstadt" wurde gezeigt.

--

Der Verkehrsverein führte eine Ganztagesfahrt in die Niederlande durch. Die Teilnehmer besuchten Enschede, Zwolle und Winterswyk.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang Rosemarie Schmick, Sopran, von den Folkwangschulen, Essen, Geistliche Konzerte von Porpora und Schütz. Arno Schwertmann (Buer) spielte Orgelwerke von Bach und Walther.

--

In einer Baugrube an der Essener Straße in Horst platzte in der Nacht ein Hauptrohr der Wasserleitung. Unter gewaltigem Druck spülte eine Fontäne in der Baugrube Erdmassen auf eine Länge von 15 m fort und unterhöhlte dabei die Fahrbahndecke. Die Polizei mußte die Straße sperren und den Verkehr umleiten. Die Feuerwehr pumpte die Baugrube leer.

--

Sonntag, den 18. Juni

Sein 95. Lebensjahr vollendete der Invalide Johann Wölke in Bismarck, Kleiststraße 44. Er war 1897 von Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen und hatte hier als Bergmann, später als Maschinist 30 Jahre auf der Zeche Consolidation gearbeitet.

-.-

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Städt. Kunstausstellung mit abstrakter Malerei von elf Gelsenkirchener Künstlern.

--

Gut besucht war eine Veranstaltung der Mandolin-Konzertgesellschaft Gelsenkirchen, die unter der Leitung von Karl Dembeck im Freilichttheater Wattenscheid stattfand. Der Kinderchor Rotthausen unter der Leitung von Musikdirektor Kämpkens wirkte mit.

-.-

Die Bergkapelle der Zeche Graf Bismarck war unter der Leitung von Hans Humpe wiederum im Duisburger Hafenkonzert des Westdeutschen Rundfunks zu hören.

--

Der Bund Gelsenkirchener Künstler wählte in seiner Mitgliederversammlung den Gelsenkirchener Maler Kurt Janitzki zum 1. Vorsitzenden. Ausstellungen und die Herausgabe eines neuen Kunstkalenders wurden besprochen.

-.-

Beim 35. Weltmusikfest der Internationalen Gesellschaft für neue Musik in Wien sang Günter Reich, Bariton der Städt. Bühnen, unter der Leitung von Rafael Kubelik die Hauptpartie in der Uraufführung der "Jakobsleiter" von Arnold Schönberg. Er hatte die Partie kurzfristig für einen erkrankten Kollegen übernommen.

-.-

1 450 Jungen und Mädels - eine Rekordbeteiligung - nahmen am 10. Kinderturnfest des III. Bezirks des Münsterländer Turngaues im Jahn-Stadion teil. Nach den Wettkämpfen führte ein Festzug durch die Straßen von Heßler.

-. -

In der Internationalen Toto-Runde spielte der FC Schalke 04 gegen den JFK Göteborg (Schweden). Die Knappen siegten in der Glückauf-Kampfbahn vor 18 000 Zuschauern mit 4:1 Toren.

-. -

Ausgerichtet vom Radfahrverein "Pfeil", Buer, trug der Verband deutscher Radfahrer die Rennen um den Großen Jugendpreis der Bundesrepublik als bundesoffene Straßenrennen in Erle aus. Die Stadt hatte dafür einen Ehrenpreis gestiftet. Start und Ziel waren in der Frankampstraße. Die Rennstrecke war 6 370 m lang. Sieger wurde Dieter Hunke (Gütersloh), in der Hauptklasse Karl-Heinz Moch (Dortmund). Es starteten 150 Fahrer der C-Klasse (108 km) und 130 Jugendfahrer (70 km). Einen Erler Sieg gab es in der Altersklasse durch Noack. Es beteiligten sich die 30 besten Jugendfahrer aus dem gesamten Bundesgebiet. Während ihres Aufenthaltes in Gelsenkirchen fuhren sie auch auf einer Zeche ein und wurden von der Stadt empfangen.

-. -

Die Sportgemeinde Eintracht beschloß ihre Jubiläumswoche zum goldenen Jubiläum mit einer Feierstunde im Evangelischen Gemeindehaus Ückendorf. Die Festansprache hielt der Jugendobmann Dr. Willi Sälter des Westdeutschen Fußballverbandes. Die Reihe der Gratulanten eröffnete Oberbürgermeister Geritzmann. Ihm folgten für den Deutschen Fußballbund und den Fußballverband Westfalen Willi Vollmer, der ein persönliches Schreiben des DFB-Vorsitzenden Dr. Bauwens überbrachte. Karl Gerhardt sprach für den Fußballkreis Gelsenkirchen, für den Stadtverband für Leibesübungen dessen Geschäftsführer Sens. Die Ehrung der Jubilare nahm Ehrenvorsitzender Konrad Schmedeshagen vor; es waren 15 Gold- und 73 Silberjubilare. Für besondere Verdienste um die Förderung des Vereins wurden Theodor Christoph und Ferdi Becker mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Die musikalische Umrahmung der Feier besorgte das Höffner-Trio.

-. -

Der Ländliche Zucht-, Reit- und Fahrverein Buer hielt an zwei Tagen sein großes Reit- und Springturnier im Stadion Löchterheide ab. Höhepunkt des ersten Tages war ein Stafettenreiten mit zwölf Hindernissen. Das Barrierenspringen um den Preis der Stadt endete mit einem Sieg von Polizeimeister Eidinger. Bürgermeister Schmitt überreichte den Preis. Die Bundeswehr auf dem Berger Feld leistete während der Wettbewerbe "Pionierdienste".

-. -

Der Gelsenkirchener Tennisclub konnte sich in Castrop-Rauxel bei den Meden-Spielen der A-Klasse durch zwei Siege für das Endspiel um den Aufstieg in die Sonderklasse qualifizieren.

-.-

Die beiden Olympia-Sieger des Rudervereins Gelsenkirchen, Renneberg und Knubel, nahmen an einer großen internationalen Regatta in Prag teil. Als Steuermann fuhr nicht Klaus Zerta mit, weil er inzwischen zu schwer geworden war, sondern der 14 1/2 Jahre alte Handelsschüler Wolfgang Weigel.

-.-

Montag, den 19. Juni

In der De-la-Chevallerie-Straße in Buer begann der Abbruch der Häuser Nr. 18 bis 22 zwischen dem "Würzburger Hof" und dem Blumenhaus Kreimer. Sie fielen der Erweiterung der Straße zum Opfer. Für die Planungsverdrängten waren an der Königswiese und an der Gerhart-Hauptmann-Straße Ersatzwohnungen bereitgestellt worden.

-.-

Im Städt. Volkswbildungswerk hielt Dr. Gustav Faber (München) einen Lichtbildervortrag über das Thema "Orient im Blickpunkt der Welt".

-.-

Der stellvertretende Vorsteher des Finanzamtes Gelsenkirchen-Nord, Dr. jur. Walter Kauke, wurde in Lünen von der CDU-Fraktion des Rates zum Stadtrat vorgeschlagen und unter 44 Bewerbern gewählt. Er war 1954 an das Finanzamt Gelsenkirchen-Nord gekommen.

-.-

Im Hauptbahnhof stieß der "Donaukurier" mit einem von Münster nach Essen fahrenden Personenzug in einer Weiche zusammen. Der Packwagen des Personenzuges wurde aus den Schienen geworfen, ein Personenwagen seitlich aufgerissen. Ein Postbeamter im Packwagen erlitt schweren Verletzungen, drei Reisende wurden leicht verletzt.

-.-

Dienstag, den 20. Juni

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Auguste Thommek in Buer, Im Eichholz 20. Sie wohnte seit 1907 in Buer.

-.-

Heinz Bernert eröffnete im Hause Wanner Straße 108 eine neue Fahrschule.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte den Eheleuten Joachim und Charlotte Körner für ihr 7. Kind eine Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten. Das Kind zählte zu den Drillingen, die am 13. November 1960 in Gelsenkirchen geboren worden waren (s.S. 359 des Chronikbandes 1960).

-.-

Das Städt. Gesundheitsamt stellte kostenlos Impfstoff gegen die Kinderlähmung zur Verfügung, um eine Ausbreitung dieser Krankheit, die im Rheinland ziemlich stark aufgetreten war, nach Gelsenkirchen zu vermeiden. Gleich am ersten Tage der Aktion ließen Kinderärzte 150 Portionen Impfstoff abholen.

-.-

900 Oberschüler, 160 Polizeibeamte und 140 Dienstkräfte der Stadtverwaltung wurden bei einer mehrtägigen Verkehrszählung eingesetzt, die von der Landesregierung in Düsseldorf gesteuert wurde.

-.-

Fünf burmesische Mönche in gelben Roben trafen auf der Reise nach Caux zur Weltkonferenz der "Moralischen Aufrüstung" mit ihrem Abt Unarada in Gelsenkirchen ein. Sie besuchten die Zeche Nordstern, deren Bergleute im Rahmen der "Moralischen Aufrüstung" das Schauspiel "Hoffnung" auch in Asien aufgeführt hatten.

-.-

Der "Kunstkreis 1952" stellte im Pianohaus Kohl die Malerin Marianne Bittner aus Dinslaken vor. Sie stellte Drahtplastiken, Sgraffitti, Keramiken, Lackmalereien auf Holz und Ölgemälde aus.

-.-

Der Haus- und Grundbesitzerverein Horst hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Der Syndikus der Haus- und Grundbesitzervereine des Ruhrkohlengebiets, Herr Streit, hielt ein Referat über das neue Bundeswohnungsbaugesetz und befaßte sich dabei im besonderen mit der Beseitigung von Baulücken. Kaufmann Strickling wurde wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt.

-.-

Die Zeche Ewald, die auf Schacht 3/4 in Resse rund 1 500 Bergleute beschäftigte, teilte mit, daß sie ihr Deputat-

system ändern wolle, um ihre beträchtlichen Kokshalden zu verringern. Statt 10 t Kohle sollten 9 t Koks geliefert werden. Die Zeche wollte Koks-Dauerbrandöfen zu einem Mietpreis von 2,50 DM je Monat zur Verfügung stellen. Sie rechnete mit Zustimmung in ihrer Belegschaft.

--

Das "Prisma des Westens" im zweiten deutschen Fernsehen brachte Ausschnitte aus dem Schwank "Frauen haben das gern" von Walter Kollo in der Aufführung durch die Städt. Bühnen Gelsenkirchen.

--

Ein Handwerker entdeckte bei Arbeiten in der Sakristei der St. Hippolytus-Kirche in Horst den Blindgänger einer amerikanischen Zweieinhalb-Zentner-Bombe. Cheffeuerwerker Koch konnte ihn in einer halben Stunde unschädlich machen.

--

Eine wilde Verwüstung richteten unbekannte Täter in der St. Ludgeri-Kirche in Buer auf der vergeblichen Suche nach Geld an. Sie brachen Schränke auf und rissen Meßgewänder und Altardecken heraus. Zwei Opferstöcke widerstanden ihren Bemühungen ebenso wie die Stahltür des Tabernakels. Auf dem Rückweg zerfetzten die Täter Altarbehänge, rissen die Rückwand der Kanzel von der Säule, beschädigten die Beichtstühle und warfen Blumenvasen um. Zwei Flaschen Meßwein blieben in der Sakristei unberührt.

--

Mittwoch, den 21. Juni

Drogist Eichentopf eröffnete seine Drogerie im Hause Cran-ger Straße 302 in Erle nach vollständigem Umbau wieder.

--

Im Polizeipräsidium wurde eine neue Dienststelle eingerichtet, um die in erschreckendem Maße zunehmende Jugendkriminalität besser bekämpfen zu können. Gleich der erste Schlag dieser Dienststelle für Jugendschutz führte in Zusammenarbeit mit der Sittenpolizei dazu, daß in fünf Kiosken über hundert Hefte mit unzüchtiger Literatur beschlagnahmt werden konnten.

--

Der Garagenhof an der Ecke Lilienthal- und Feldmarkstraße, der bereits seit einiger Zeit in Betrieb war, wurde an diesem Tage zusammen mit der Eröffnung der dazu gehörenden

Tankstelle offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die Anlage enthielt 100 Garagen, vornehmlich für Autobesitzer im Feldmark-Projekt, auf einem 6 000 qm großen Gelände.

--

Die Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Ruhr zur Sammlung, Beseitigung und Verwertung von Müll wählte Stadtdirektor Bill (Gelsenkirchen) erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden. Mitgeteilt wurde u.a., daß in der Müllverbrennungs-Versuchsanlage in Karnap täglich 400 t Müll verbrannt würden. Die Kapazität sollte im nächsten Jahre verdreifacht werden, so daß dann die Möglichkeit bestand, auch den in Gelsenkirchen anfallenden Müll zu verbrennen.

--

Der FC Schalke 04 enttäuschte seine Anhänger durch eine 0:3-Niederlage, die er sich beim Meidericher SV holte.

--

Zweimal gab es an diesem Tage bei der Feuerwehr Gasalarm: In der Lehrküche der Einzelhandelsberufsschule war ein Gasherd explodiert, wobei zwei Mädchen leicht verletzt worden waren, und an einer Halde in der Nähe der Wattenscheider und Wanner Straße platzte eine Ruhrgas-Fernleitung.

--

Donnerstag, den 22. Juni

Die "Horster Zeitung" gedachte unter der Überschrift "Die Hexe muß ins Feuer !" der Anfang des 17. Jahrhunderts in Horst noch durchgeführten Hexenprozesse. Ihnen waren am 25. Juni 1606 drei Erwachsene und zwei Kinder zum Opfer gefallen. Mehreren anderen Horster Bürgern war im Juni 1613 der Prozeß gemacht worden. In beiden Fällen sollten Folterungen vorausgegangen sein.

--

Nach schwerer Krankheit starb Frau Elfriede Favre, die Gattin des Pfarrers Favre in der Evangelischen Kirchengemeinde Resser Mark. Sie hatte sich seit 1951 mit viel Liebe und großer Tatkraft am Aufbau dieser jungen Gemeinde beteiligt und sich besonders für die Förderung der Frauenhilfe, für die Arbeit an den jungen Mädchen und für die Betreuung der alten Gemeindeglieder eingesetzt.

--

Bei der Stadtverwaltung traf ein Schnellbrief der Landesregierung ein, wonach das Wohnungsamt der Stadtverwaltung zum 1. Juli zu schließen sei, da die Meßzahl von drei Pro-

zent aus Wohnungssuchenden und Wohnungsinhabern unterschritten worden sei. Das habe das Statistische Landesamt auf Grund von Gelsenkirchener Zahlen festgestellt; die Meßzahl liege bei zwei Prozent.

--

Ruhrbischof Dr. Hengsbach bestellte den 35 Jahre alten Vikar Rudolf Wehrs zum Stadtjugendseelsorger für alle drei Gelsenkirchener Dekanate. Er war damit der erste Seelsorger für die katholische Jugend der Gesamtstadt.

--

Im Hygiene-Institut fand die Jahreshauptversammlung des Vereins zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet statt. Der Direktor des Instituts, Prof. Dr. Wüstenberg, berichtete über die Tätigkeit des Instituts im Jahre 1960. Dabei wies er besonders auf die Gefahren der Verschmutzung des Trinkwassers durch Heizöl hin. Dagegen spiele der Gehalt an Detergentien im Ruhrwasser keine große Rolle mehr, dank der guten Wasserführung der Ruhr. Das Institut betreue jetzt ein Gebiet mit insgesamt 6,3 Millionen Einwohnern. Die Zahl der gemachten Untersuchungen habe von 751 993 im Vorjahre auf 763 460 zugenommen. Der stark besuchten Versammlung wohnte auch Regierungspräsident Schlensker (Arnsberg) bei. Neu in den Vorstand gewählt wurde u.a. auch der Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper, Gelsenkirchen.

--

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch legte den Geschäftsbericht über das Jahr 1960 vor. Er wies einen Betriebsgewinn von 730 475 DM aus. Daraus sollten vier Prozent Dividende auf die Vorzugsaktien und zwei Prozent auf die Stammaktien verteilt werden. Der Schwerpunkt der Investitionen hatte im Untertagebetrieb gelegen. Die Haldenbestände an Kohlen waren bis April 1961 auf 51 400 t gesunken, die tägliche Förderung um 263 t auf 3 677 t gestiegen.

--

Etwa zwei Dutzend Lehrer und Vertreter des Arbeitsamtes besichtigten die ehemalige Hibernia-Zeche "Wilhelmine Victoria" in Heßler, die seit März 1961 wieder für die Hoesch AG förderte. Die für die Hibernia ungünstig gewesene Gaskohle, so erklärte ein Mitglied der Direktion, sei für die Kokerei der Zeche "Fritz Heinrich" ein Gewinn, weil man jetzt eine für die Verkokung günstige Mischung herstellen könne. Die Richtstrecke zwischen Heßler und Essen, die täglich um 6,40 m wachse, sollte mit 2,4 km Länge am 1. Februar 1962 fertiggestellt sein. Für diese Arbeit waren rund 200 ehemalige Wilhelmine-Bergleute eingesetzt. Die Belegschaft sollte künftig wieder 1 500 Mann betragen.

--

Die Christliche Kulturgemeinde Buer-Horst zeigte ihren Freunden im KV-Theater den Film "Rot und Schwarz" mit Daniele Darrieux und Gerard Philippe.

-.-

Die Stadt Gelsenkirchen beteiligte sich an einer Ausstellung unter dem Motto "Werbung im Fremdenverkehr" anlässlich eines Fremdenverkehrstages des Landschaftsverbandes Westfalen in Siegen. Den Stand hatte der Gelsenkirchener Graphiker Ernst Knorr gestaltet. Die Stadt Gelsenkirchen zeigte dabei auch eine erst wenige Tage vorher fertig gewordene Farb-Dia-Reihe "Stadtrundfahrt einmal anders", hergestellt von Hans Rotterdam. An der Tagung in Siegen nahmen von Gelsenkirchen Stadtoberspektor Lohmeier und Geschäftsführer Hundertmark vom Verkehrsverein teil.

-.-

In der Boystraße in Horst ereignete sich am späten Abend eine Bluttat : Der 22 Jahre alte Bergmann Helmut N. gab aus einer Schreckpistole, deren Lauf er durchbohrt hatte, zwei Schüsse auf den 27 Jahre alten Hilfsarbeiter Egon Kulharski ab. Der schleppte sich mit letzter Kraft in eine nahe gelegene Gaststätte, wo er bewußtlos zusammenbrach. Er starb auf der Fahrt ins Krankenhaus. Der Bergmann war gewaltsam in die Wohnung der Braut des Unglücklichen eingedrungen, um den Hilfsarbeiter wegen einer Meinungsverschiedenheit zur Rede zu stellen (s.S. 111 des Chronikbandes 1962).

-.-

Freitag, den 23. Juni

Das Hochbauamt der Stadtverwaltung schrieb die Arbeiten für den Neubau des "Schweizer Dorfes" an der Rotthauer Straße mit den Gebäuden für die Erziehungsberatung, die Kindertagesstätte und den Kinderhort nebst Jugendheim aus, ebenso die Arbeiten für den Um- und Erweiterungsbau an der Turnhalle der Grimm-Schule an der Devensstraße in Horst.

-.-

Die Vestische Straßenbahn führte im Einvernehmen mit dem Betriebsrat die monatlich einmalige Lohnzahlung ein. Für den Juli wurde eine Übergangslösung geschaffen.

-.-

Für einige Wochen kam Frau Karin Holmberg, geborene Lindvall, aus Schweden zu Besuch nach Gelsenkirchen. Sie hatte in den schweren Jahren 1946 und 1947 im Bunker an der Rotthauer Straße täglich für 14 000 Gelsenkirchener Kinder "Schweden-Speise" gekocht und ausgegeben, und zwar im Auftrage des Schwedischen Roten Kreuzes, mit ihren zwölf Hel-

ferinnen täglich 300 l Suppe. Damals hatte sie Freundschaft mit vielen Gelsenkirchener Familien angeknüpft, die sie jetzt besuchte.

--

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn hielt ihre Hauptversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht für das Jahr 1960 ging hervor, daß sich die Zahl der beförderten Personen gegenüber dem Vorjahre kaum verändert hatte. Die Zahl der Omnibusse hatte sich um 9 auf 180 erhöht; neu in den Dienst gestellt waren ferner 15 Gelenk- und 10 Einmannbusse. Die Versammlung beschloß eine Erhöhung des Grundkapitals um 6 Mill.DM auf nunmehr 20 Mill.DM. Die Stadt Gelsenkirchen war daran mit 40 Prozent beteiligt. Seit der Währungsreform hatte das Unternehmen 78,7 Mill.DM investiert. Es wurde eine Dividende von 4,5 Prozent beschlossen.

--

Die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks führte unter der Leitung von Erika Kaufmann die "Schule des Eheglücks" auf, ein heiteres Kolleg in neun Szenen nach einem Buch von André Maurois.

--

Samstag, den 24. Juni

Die beiden Bismarcker Lichtspieltheater "Atrium" und "Eden" schlossen ihre Pforten, weil sie der Konkurrenz des Fernsehens nicht mehr gewachsen waren.

--

Die Elefanten-Apotheke in Horst, Essener Straße 12, wurde abgebrochen, weil sie seit Jahren infolge bergbaulicher Einwirkungen eine erhebliche Schiefelage erhalten hatte. Am 26. Juni erfolgte die Eröffnung einer Ausweich-Apotheke im Hause Essener Straße 46. Die neue Elefanten-Apotheke sollte auf dem alten Grundstück errichtet werden und dabei die gesamte Baulücke zwischen den Häusern 10 und 14 in einer Breite von 21 m geschlossen werden.

--

Der Spielmannszug "In Treue fest", Ückendorf, hatte 28 Vereine aus der Umgebung und sogar aus Holland für zwei Tage aus Anlaß seines zehnjährigen Bestehens zu einem internationalen Spielmannszug-Wettbewerb zu Gast.

--

Der FC Schalke 04 spielte in der Intertotorunde gegen den FC Chaux de Fonds (Schweiz). Die Knappen verloren das Spiel mit 2:3 Toren.

--

Von den Westfälischen Jugendmeisterschaften in Iserlohn brachte Erika Pollmann (Schalke 04) einen Sieg über 100 m in 12,1 Sekunden mit nach Hause.

--

Sonntag, den 25. Juni

Mit der Verdi-Oper "Der Troubadour" eröffneten die Städt. Bühnen mit dem Städt. Orchester die Spielzeit auf der Frei-lichtbühne Wattenscheid.

--

Der Fischdampfer "Gelsenkirchen" unternahm unter Kapitän Lürs aus Anlaß des fünfundsiebzigjährigen Jubiläums der deutschen Hochseefischerei in Bremerhaven mit fast 150 ehemaligen Seeleuten eine "Fahrt ins Blaue" an der Nordseeküste entlang.

--

Mit einem 3:0-Sieg über Borussia Dortmund in Hannover wurde der 1. FC Nürnberg Deutscher Fußballmeister. Auf der Siegesfeier überreichte der Ehrenvorsitzende des FC Schalke 04, Heinrich Pieneck, dem Club eine Nachbildung der alten "Viktoria".

--

Auf der Trabrennbahn wurde der "Große Preis der Stadt Gelsenkirchen" (20 000 DM) entschieden. Sieger blieb "Kristallo" vor "Volkmar" und "Chic".

--

Die Gelsenkirchener Leichtathleten führten in der Bezirkssportanlage Erle ihre Kreismeisterschaften durch. Da sich nur 70 Aktive beteiligten, mußte ein Teil der Disziplinen ausfallen. Bei glühend heißer Sonne kam es nicht zu besonderen Leistungen.

--

Die Westfalen-Meisterschaften der Gewichtheber, die der Athletiksportverein "Deutsche Eiche", Gelsenkirchen, in der Turnhalle der Franziskusschule in Bismarck ausrichtete, fanden nur wenig Interesse. Erfolgreichster Verein war der ASV "Deutsche Eiche", der von 21 zu vergebenden Titeln fünf für sich holte.

--

Bei den nordwestfälischen Schwimm-Meisterschaften in Coesfeld eroberten die Schwimmer des Schwimmclubs "Delphin", Gelsenkirchen, vier Titel.

--

An einem internationalen Preisflug ab Wien, der von holländischen und deutschen Reisetaubenzüchtern durchgeführt wurde, waren 20 Tauben der Reisevereinigung Gelsenkirchen-Süd 1928 beteiligt. Sie errangen sieben Preise.

--

Montag, den 26. Juni

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Zeche Graf Bismarck zum Neubau einer Koks kohlenverladeanlage auf der Kokerei, der Inneren Mission Gelsenkirchen zum Umbau des Erdgeschosses im Hause Bokermühlstraße 26, an die Stadt-Sparkasse zum Umbau des Gebäudes der Commerzbank, Neumarkt 3, und für eine sehr große Zahl von Garagenbauten.

--

Die Stadtverordneten Gertzen und Sandmann sowie Stadtverwaltungsdirektor Jansen kehrten von der kommunalpolitischen Tagung in den USA zurück, zu der sie die Stadt entsandt hatte (s.S. 126 dieses Bandes). Sie hatten neben der Tagung eine ausgedehnte Stadtbesichtigung von Washington unternommen, hatten einen Empfang bei Senator Humphry gehabt und auch einen Empfang beim Deutschen Botschafter. Sie hatten auch die Stadt Philadelphia besucht. Die einzige dort erscheinende deutschsprachige Zeitung hatte einen ausführlichen Bericht über diesen Besuch und über ein Interview mit Stadtverwaltungsdirektor Jansen veröffentlicht.

--

Acht Sicherungs- und vier Landungsboote der Bundeswehr gingen auf dem Rhein-Herne-Kanal gegenüber dem Freibad Grimberg vor Anker. Sie gehörten zu einer in Krefeld stationierten Pionier-Einheit und befanden sich auf der Rückfahrt von der Ostsee.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß stellte zur Beschaffung von Impfstoffen gegen die Kinderlähmung 20 000 DM bereit. Der Impfstoff sollte unentgeltlich an die Ärzte ausgegeben werden.

Über die Aufhebung der Wohnraumbewirtschaftung in Gelsenkirchen, die nach einer Mitteilung der Landesregierung (s.S. 191 dieses Bandes) am 1. Juli 1961 erfolgen sollte, berich-

tete eingehend Stadtrat Lange. Er betonte dabei, daß die Statistik, die als Grundlage für die zu erwartende Aufhebung der Wohnraumbewirtschaftung in Gelsenkirchen gedient habe, Fehlerquellen enthalte, die entscheidend für die Beurteilung der Frage nach dem wirklichen Wohnungsdefizit seien : Die Statistik stütze sich auf eine im Jahre 1956 durchgeführte Wohnraumzählung, die sich aber ausschließlich auf die Angaben der Haushaltungen gestützt habe. Die Zahl der beschränkt bewohnbaren und unbewohnbaren Wohnungen betrage zudem nicht 892, sondern etwa 4 000. Daher könne es keinem Zweifel unterliegen, daß das Wohnraumdefizit in Gelsenkirchen zur Zeit noch über drei Prozent liege. Nach längerer Aussprache beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, die Angelegenheit in der nächsten Sitzung weiter zu behandeln.

--

Der 4. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge war ein Cembalo-Konzert. Suzana Ruzickova (Prag) spielte Werke von Bach, Vivaldi, Couperin und Scarlatti.

--

Das Fernsehen zeigte den Film "Der Traum des Prometheus" mit dem Untertitel "Theorie und Praxis der europäischen Energieversorgung". Ein großer Teil der Aufnahmen dazu war im Untertage- und im Tagesbetrieb der Zeche Nordstern in Horst gemacht worden.

--

Dienstag, den 27. Juni

Die Leiter der Arbeitsgerichte im Landesarbeitsgerichtsbezirk Hamm veranstalteten ihre dreitägige Jahresversammlung auf Schloß Berge. Sie wurden bei einem Empfang der Stadt durch Oberstadtdirektor Hülsmann begrüßt, machten eine Stadtrundfahrt mit Besichtigung des Theaters und statteten auch der DELOG einen Besuch ab. Die Verhandlungen leitete Präsident Darwig vom Landesarbeitsgericht Hamm. Der Leiter des Gelsenkirchener Forschungsinstituts für Psychologie der Arbeit und Bildung, Dr. Clostermann, hielt ein Referat über seine psychologischen Motivuntersuchungen. Weitere Referate galten der Bedeutung der Gewerkschaften in Staat und Gesellschaft und dem Thema "Klagerücknahmen und Vergleiche".

--

Die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke hielt in Köln ihre Jahreshauptversammlung ab. Aus dem Geschäftsbericht über das Jahr 1960 ging hervor, daß sich der Umsatz im Inland um 23 Prozent, der im Ausland um 8 Prozent erhöht hatte. Der Anteil des Schalker Werks an der Westerwald AG hatte sich auf 33 Prozent erhöht. Die "Cristalia" in Argentinien war

gut angelaufen. Die Versammlung beschloß, aus dem Reingewinn von 1,6 Mill.DM 12 Prozent an Dividende auszuschütten und einen Bonus von 3 Prozent auf das Grundkapital von 9 Mill.DM zu gewähren.

--

In einer Pressekonferenz teilte Prof.Dr. Wüstenberg u.a. mit, daß das Hygiene-Institut jetzt über eine Spezialabteilung für Virus-Untersuchungen (Pocken, spinale Kinderlähmung, Grippe und Papageienkrankheit) verfüge. Ihr Leiter war Privatdozent Dr. Primavesi. Das in Gelsenkirchen verkaufte Speiseeis lasse in bakteriologischer Hinsicht zu wünschen übrig. Rund 50 Prozent aller im vergangenen Jahr entnommenen Proben sei beanstandungsreif gewesen.

--

Mittwoch, den 28. Juni

Ihre Eiserne Hochzeit feierten die Eheleute Wilhelm und Maria Digga, Deichstraße 48. Seit 1896 wohnten sie, die beide aus Ostpreußen gekommen waren, in Gelsenkirchen. Der Jubilar war viele Jahre auf der Zeche Unser Fritz tätig gewesen.

--

An diesem Tage begann im Hans-Sachs-Haus der 1. Bundes-Alten-Kongreß der Katholiken Deutschlands. Er dauerte bis zum 2. Juli. Protektor war Erzbischof Dr. Lorenz Jaeger, Paderborn. Grußworte sprachen Ruhrbischof Dr. Hengsbach und der Präsident der Altenwerke Deutschlands, Josef Joos. Die Festrede hielt Bundesmännerseelsorger Prälat Dr. Schulte. Namhafte Sozialwissenschaftler, Mediziner und Theologen behandelten Fragen des Alters und des Alterns vor rund 450 Delegierten. Bundeskanzler Dr. Adenauer und Bundespräsident Dr. Lübke hatten Grußtelegramme gesandt. Bundesminister Wuermeling, der wegen einer dringenden Sitzung in Bonn seine Teilnahme absagen mußte, ließ ein Grußwort verlesen. Die eigentliche Tagung, die mit einem Pontifikalamt in der Propsteikirche begann, brachte eine Großveranstaltung im Hans-Sachs-Haus und eine Tagung der Diözesangemeinschaft des Invalidenwerks der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB). Der holländische Arzt Dr. Krol aus Maastricht berichtete über Erfahrungen in den Niederlanden. Die Stadt gab einen Empfang im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen, an dem auch Weihbischof Angerhausen, Bürgermeister Schmitt und Stadtrat Lange teilnahmen.

--

Auf Einladung des Städt. Volkshilfswerks sprach Dr. Tas Toth (München) über "Das menschliche Antlitz Europas".

--

Mit zwei Kanistern Benzin versuchte ein Ungar, seine Wohnung im Hause Boniverstraße 72 in der Feldmark in die Luft zu sprengen. Sie wirkten wie Brandbomben und setzten die ganze Wohnung sofort in Brand. Der Feuerwehr gelang es, das Haus zu retten. Vom Mobilar der Drei-Zimmer-Wohnung blieb nur ein kleines Häufchen Asche übrig. Der Täter war erst wenige Tage vorher aus einer Nervenheilanstalt in Bottrop entlassen worden. Er stellte sich der Polizei.

--

Donnerstag, den 29. Juni

Die Städt. Berufsfeuerwehr stellte ein neues Sonderlöschfahrzeug in der Feuerwache III (Resser Mark) in Dienst. Es konnte Nebel, Schaum und Löschpulver verspritzen.

--

Der größte Transport, den die Rheinstahl/Union Brückenbau AG von Gelsenkirchen aus jemals auf die Reise geschickt hatte, rollte an diesem Tage mit dem ersten von vier 50 m langen Trägern mit einem Gewicht von 40 t über die 380 km lange Strecke nach Hamburg. Dort wurden sie für Krananlagen für das Elektronen-Synchrotron der Universität Hamburg gebraucht. Dank einer bis ins einzelne durchgeführten Planung verlief der Transport ohne Zwischenfall.

--

"Denn der Wind kann nicht lesen" hieß der Film, den die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst ihren Freunden im KV-Theater zeigte.

--

Für acht Tage schlug der Zirkus A. Fischer sein Zelt auf dem Wildenbruchplatz auf. Seine Darbietungen standen unter dem Motto "Lachen, Jazz und Sensationen".

--

Der 26 Jahre alte Medizinstudent Willi van Hall aus der Goldbergstraße 70 in Buer, Sohn des 1. Vorsitzenden des Bundes deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure, rettete in Berlin ein drei Jahre altes amerikanisches Mädchen vor dem Flammentod. Das Kind hatte sich in der Wohnung beim Spielen mit Streichhölzern das Kleid in Brand gesetzt,

war auf die Straße gerannt, von wo der Student im gegenüberliegenden Hause die Schreie hörte, auf die Straße lief und das Mädchen solange auf dem Rasen wälzte, bis die Flammen erstickt waren. Das Kind hatte schwere Brandwunden erlitten, war aber mit dem Leben davon gekommen.

--

Freitag, den 30. Juni

Im Alter von 67 Jahren starb Städt. Gartenoberbaurat Ernstmax Gey. Er war seit Juli 1922 zunächst in der damaligen Stadt Buer und später für die Gesamtstadt tätig gewesen. Seiner Initiative waren die idealen Volkserholungsanlagen des Buerschen Stadtwaldes und des großen Grüngürtels um Schloß Berge zu verdanken, nachdem die Stadt das Schloß im Jahre 1926 erworben hatte. Die Schaffung des Berger Sees ging ebenfalls auf seine Initiative zurück. In Alt-Gelsenkirchen dehnte er die vorhandenen Grünanlagen vom Stadtgarten über "Farbengärten" bis zum Nienhausenbusch aus. Auch der Burgers Park in Bulmke, der Von-Wedelstaedt-Park in Ückendorf und die Horster Grünanlagen in Zusammenhang mit der Horster Rennbahn wurden von ihm ausgebaut. Die Grundidee aller seiner Bemühungen war, das Leben unter der "Dunstglocke" durch Schaffung von "Grünen Lungen" erträglicher zu gestalten. Am 1. Januar 1960 war er in den Ruhestand getreten.

--

In Essen wurde der Operetten-Tenor Erhard Grosser beige-
setzt, der im ehemaligen "Theater des Westens" in Gelsenkirchen lange Zeit viele Operettenfreunde begeistert hatte.

--

Die Arbeitslosenquote sank Ende des Monats Juni auf 0,9 Prozent (Ende März : 1,2 Prozent), auf den bisher günstigsten Stand. Arbeitslos waren jetzt nur noch 1 007 Männer und 558 Frauen. Die Zahl der offenen Stellen für Frauen war auf 1 232, die für Männer auf 2 302 gewachsen. Dieses günstige Ergebnis war dadurch möglich geworden, daß das Arbeitsamt 103 Männer und 11 Frauen nach Velbert und Schwelm überweisen konnte, wo sie die in Gelsenkirchen nicht vorhandene Möglichkeit leichter Arbeit in der Kleineisenindustrie erhalten konnten.

--

In einer öffentlichen Versammlung der SPD begründete Prof. Dr. Schellenberg das Sozialprogramm der Partei. Sein Vortrag gipfelte in der Feststellung, daß die Sozialpolitik, aus einem Notstand geboren, in eine Wohlstandspolitik überleitet werden müsse. Dies sei die Entwicklungslinie der

sozialdemokratischen Bemühungen um die soziale Sicherheit des Volkes.

-. -

In der letzten Sitzung der Legislaturperiode des Deutschen Bundestages vor Beginn der Parlamentsferien erhielt Oberbürgermeister Robert Geritzmann aus der Hand des Bundestagspräsidenten Dr. Eugen Gerstenmeier das ihm vom Bundespräsidenten Dr. Heinrich Lübke verliehene Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik in Anerkennung seiner um Staat und Volk erworbenen besonderen Verdienste. Oberbürgermeister Geritzmann war jetzt zwölf Jahre lang Bundestagsabgeordneter der SPD.

-. -

Samstag, den 1. Juli

Im Alter von 70 Jahren starb Schauspieler und Spielleiter Richard Erdmann nach über fünfzigjähriger Bühnentätigkeit. In Gelsenkirchen war er 21 Jahre engagiert gewesen und hatte auch noch nach seiner Pensionierung gespielt.

-.-

Fabrikant Georg Geppert in Buer, Wörthstraße 33, in der Firma Geppert & Co. (Damen-Oberbekleidung), feierte sein goldenes Jubiläum als selbständiger Kaufmann.

-.-

An der Einmündung der Breddestraße in den "Stern" in Buer, wo durch den Abbruch der alten Häuser und die Errichtung moderner Geschäftshäuser ein ganz neuer Anblick entstanden war, eröffneten die ersten Geschäfte ihre Läden: Die Firma Raphael (Damenhüte) und die Firma Lothar Stach (Dario, Fernsehetechnik, Elektrogeräte). Bauherrin des neuen Gebäudes war Frau Helene Pormann; die Bauleitung hatte Architekt Rönsch (Alt-Gelsenkirchen) gehabt. - In Horst eröffnete Frau Resi Wegmann im Hause Hippolytusstraße 3 ein Nieder- und Wäsche-Fachgeschäft, im gleichen Hause die Firma "Der freie Markt" ein neues Ladenlokal. - Anlässlich der Eröffnung einer neuen Filiale des Hill-Marktes auf der Bahnhofstraße veranstaltete die Firma ein Preisraten: Es mußte erraten werden, wieviel Kaffeebohnen in einem Glase im Schau- fenster enthalten waren. Der 35 Jahre alte Kaufmann Walter Brenhorst, Ahstraße 16, erriet die richtige Zahl: 11 389. Geschäftsführer Dankert übergab ihm als 1. Preis einen Volkswagen. Nun mußte der Gewinner erst einmal den Führerschein erwerben. - Orthopädie-Mechanikermeister Werner Frank übernahm das Sanitätshaus Morant, Klosterstraße 10.

-.-

Auf Grund des neuen Bundesbaugesetzes richtete die Stadtverwaltung beim Vermessungs- und Katasteramt eine Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für die Ermittlung von Grundstückswerten ein.

-.-

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Theresien in Hassel-Süd wurde an diesem Tage selbständige Pfarrei. Sie war die erste Tochtergemeinde von St. Michael in Hassel. Die vier Pfarrbezirke von St. Theresien lagen zu beiden Seiten der Polsumer Straße.

-.-

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier in Gelsenkirchen übernahm die Wasserversorgung der Stadt Wattenscheid. Bisher war zwar auch "Gelsenwasser" durch Wattenscheids Röhren geflossen, aber über die Abrechnung durch die VEW Dortmund. Jetzt kostete das Wasser in Wattenscheid statt bisher 35 Pfennige je cbm nur noch 30 Pfennige.

-.-

Das Kunstkabinett Café Funke in der Bochumer Straße zeigte Gemälde von Gerd Losemann (Duisburg-Hamborn).

-.-

Werke französischer Orgelmeister spielte Edmund Kreß (Solling) in der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadt-Kirche. Der Singekreis Bismarck (Leitung: Johannes Eichenauer) sang A-cappella-Musik von Gumpelsheimer, Stader, Distler und Drieschner.

-.-

An einem Turnier des Tanzclubs "Blau-Gold" Buer auf Schloß Berge beteiligten sich 25 Paare aus dem westdeutschen Raum in den Standard-Tänzen der D-, C- und B-Klasse. Die Startnummer 13 brachte zwei Bueranern Glück: Unter 12 Paaren der D-Klasse siegten Günter Faust und Marita Larek. Sie stiegen damit endgültig in die C-Klasse auf.

-.-

Der Gelsenkirchener Tennisclub schaffte nach vier vergeblichen Anläufen jetzt den Wiederaufstieg in die Sonderklasse Westfalens auf den Plätzen des Tennisclubs "Schwarz-Weiß-Grün", Buer, am Berger Schloß.

-.-

In dem nach Wolfsburg verlegten Heimspiel der Internationalen Totorunde - Anlaß war die Hauptversammlung der Volkswagenwerk-Aktionäre - unterlag der FC Schalke 04 bei tropischer Hitze von 30 Grad im Schatten dem holländischen Meister Feyenoord Rotterdam vor 10 000 Zuschauern mit 1:5 Toren.

-.-

Sonntag, den 2. Juli

In der Evangelischen Kirche Ückendorf führte Superintendent Kluge den am Himmelfahrtstag gewählten neuen Pfarrer Joachim Reitze aus Bottrop feierlich in sein Amt ein. Er trat die Nachfolge des in den Ruhestand getretenen Pfarrers Gottlieb Blindow an.

-.-

Mit einer Festpredigt von Pfarrer Friese, der an diesem Tage sein silbernes Ordinationsjubiläum beging, weihte die Evangelische Markus-Kirchengemeinde in Hassel-Süd ihre neue, von der Orgelbaufirma Steinmann in Vlotho erbaute Orgel ein. Sie besaß dreizehn Register. Die Disposition des Werkes stammte von Prof. Auler, Witten. Karl-Heinz Grapentin, der Kirchenmusiker der Evangelischen Altstadt-Kirche, ließ die Orgel erstmalig im Gottesdienst erklingen und gestaltete am Abend auch eine besondere Orgelfeierstunde, bei der auch zwei Chöre aus der Gemeinde mitwirkten.

-.-

In einer Veranstaltung der Freireligiösen Gemeinde Gelsenkirchen im Saal der IG Metall an der Augustastraße sprach Siegfried Einstein, ein Verwandter des Physikers Albert Einstein und Verfasser des Buches "Eichmann sitzt neben Dir".

-.-

Aus Anlaß der Vollendung des 70. Lebensjahres überreichte Oberbürgermeister Geritzmann dem Uhrmachermeister, Ehrenobermeister Richard Meese, Buer, das ihm verliehene Bundesverdienstkreuz. Den Glückwünschen des Oberbürgermeisters schlossen sich zahlreiche Gratulanten aus dem Buerschen Einzelhandel, dem Handwerk sowie von zahlreichen Verbänden und Vereinen an. Richard Meese hatte von 1923 bis 1933 und wieder nach 1945 im Vorstand der Vereinigten Kaufmannschaft Buer gewirkt; von 1951 bis 1957 war er Obermeister der Uhrmacherinnung Buer/Gladbeck/Westerholt und von 1950 bis 1960 Obermeister der Optikerinnung für den Regierungsbezirk Münster gewesen. Beide Innungen hatten ihn zum Ehrenobermeister ernannt.

-.-

Bei tropischer Hitze ging der 1. Bundes-Alten-Kongreß der Katholiken Deutschlands im Hans-Sachs-Haus zu Ende. Am Tage vorher hatte Bundesarbeitsminister a.D. Storch ein Referat gehalten, während ein anderes, das der CDU-Fraktionsvorsitzende im Bundestag, Dr. Krone, halten sollte, der Hitze zum Opfer gefallen war. In der Schlußkundgebung mit Erzbischof Dr. Lorenz Jaeger legten die während des Kongresses gebildeten Arbeitskreise ihre EntschlieBungen vor. Sie betrafen die Forderung nach dem Bau von konfessionell gebundenen Tagesheimstätten für Betagte, den Bau von Wohnungen, die den Bedürfnissen alter Menschen angepaßt waren, und die Beseitigung von Mängeln und Härten in der neuen Rentenreform.

-.-

Der Schützenverein Bulmke-Hüllen feierte ein dreitägiges Schützenfest, an dem auch der Bundesvorsitzende Robert Hübscher, der Kreisvorsitzende Walter Holz, der Bundeskönig

Otto Happe und der Königspaare mehrerer Brudervereine. Am Sonntag gab es ein Frühkonzert und einen Festzug mit 20 Vereinen, 800 Schützen und 16 Königspaaren. Am Montag beschloß das Königsschießen das Fest. Den Königsschuß unter 25 Bewerbern tat Toni Gladesch (Toni I.); zur Königin kürte er Frau Käte Pommeranz, die Gattin des 1. Kassierers.

-.-

Höhepunkt der Rennen auf der Trabrennbahn war das "Elite-Rennen". Das mit 50 000 DM ausgestattete Rennen bestritten zwölf Pferde aus sieben Nationen. Sieger wurde "Jour de Java", ein Pferd aus französischer Zucht, das vor einem Jahr nach den Niederlanden verkauft worden war, vor "Marlbrough" und "Ker Williams". Auf der Ehrentribüne sah man Gäste aus Schweden, Dänemark, Holland, Österreich und Belgien. Zur Prominenz zählten auch Staatssekretär Tillmanns und Regierungspräsident Dr. Schneeberger.

-.-

Zum ersten Dänemarkflug ließ die Emschertaler Reisevereini-gung, Horst, 610 Tauben in Kolding auf. Die Siegestaube des Züchters Bison ("Immer langsam") erreichte mit einem Minutenmittel von 1022 m (= 61,2 km in der Stunde) den heimatischen Schlag.

-.-

Bei den Westfalen-Meisterschaften der Leichtathleten in Hagen schnitten die Gelsenkirchener Teilnehmer mit vier Titeln hervorragend ab. Wilma Fabert (Weitsprung), Werner Schallau (Zehnkampf), Jürgen Fauda (800 m) und Franz-Josef Woltering (Hammerwurf) waren die glücklichen Sieger.

-.-

Anläßlich der Unabhängigkeitsfeiern des jungen nordafrikanischen Staates Tunesien wurden auch zahlreiche Sportveranstaltungen mit Gästen aus dem Ausland durchgeführt. Aus der Bundesrepublik war u.a. die Nationalstaffel der Amateurboxer eingetroffen. "Chef de mission" dieser Boxer war der Erler Kaufmann und Schatzmeister des Deutschen Amateurboxverbandes, Hans Stork. Die deutschen Boxer konnten zwei Siege erzielen.

-.-

Nach einem weithin hörbaren Knall schlugen am Abend Flammen aus dem 746 t großen Tankschiff "Outremont" aus Basel im Gelsenberg-Hafen des Rhein-Herne-Kanals. Sie griffen auf die Kleidung des Kapitäns und zweier Matrosen über, die sich wie lebende Fackeln ins Wasser stürzten. Sie mußten mit schweren Brandwunden ins Krankenhaus gebracht werden. Die Werksfeuerwehr löschte mit Pulverlöschern den Brand und verhinderte so eine Explosion.

-.-

Montag, den 3. Juli

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Dr. Nguyen van Thinh über die Probleme des geteilten Landes Vietnam (Mit Lichtbildern).

--

Der Rundfunk übertrug ein Konzert des Werkesorchesters der Zeche Graf Bismarck unter der Leitung von Kapellmeister Humpe aus dem Zoo in Wuppertal.

--

Dienstag, den 4. Juli

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte eine Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten an Herrn Rudolf Albrecht, Walpurgisstraße 29, und an Herrn Kurt Kunkel, Prinzenstraße 7, für ihre siebten Kinder Brigitte und Günter.

--

Eine englische Studiendelegation traf zu einem Besuch in Gelsenkirchen ein. Diese Bergwerksdelegation weilte für zwei Wochen zur Schulung und Orientierung in Haltern. Stadtverwaltung und IG Bergbau und Energie boten den jungen Männern in den Zoo-Terrassen Gastfreundschaft. Drei deutsche Studentinnen aus Heidelberg und Mainz fungierten als Dolmetscherinnen.

--

Arbeiter riegelten das Vorgelände des neuen Marktplatzes an der Schloß- und Turfstraße in Horst mit einer eisernen Barriere ab. Eingefriedigt wurde auch die alte Schloßstraße, die in den Marschall-Rütger-Platz mündete. Man wollte dadurch verhindern, daß die Marktbesucher die neue Schloßstraße überquerten. Die alte Schloßstraße wurde zur Sackgasse.

--

Mittwoch, den 5. Juli

Die Geschichte des alten Kämpken-Hofes in Beckhausen schilderte die "Buersche Zeitung" in einem bebilderten Artikel unter der Überschrift "Bauernhaus hat Geburtstag". Eine Inschrift auf dem Giebelbalken wies aus, daß das Haus vor 240 Jahren am 5. Juli 1721 bezogen worden war.

--

H.R. Mückler eröffnete im Hause Wanner Straße 32 eine Praxis als Heilpraktiker.

--

In Horst wurde mit dem Abbruch des eingeschossigen Hauses Schloßstraße 22 (Geschäft Kazmarek) begonnen. Die beiden anderen Geschäfte waren bereits früher umgezogen. Damit verschwand ein störendes Moment im Gesamtbild des neuen Marktplatzes.

--

Das Deutsche Rote Kreuz in Gelsenkirchen legte in seinem Büro in der Vattmannstraße (neues Arbeitsamt) die vom Suchdienst des Roten Kreuzes erarbeiteten Bilderlisten von verschollenen Wehrmachtsangehörigen (180 Bände) aus. Sie enthielten Fotos von 1,3 Millionen Verschollenen. Das Rote Kreuz hoffte auf einen starken Besuch ehemaliger Soldaten, die mithelfen wollten, das Schicksal von vermißten Kameraden aufzuklären.

--

In einer Pressekonferenz gab Arbeitsamtsdirektor Reuter Zahlen über die zur Zeit in Gelsenkirchen beschäftigten Ausländer bekannt. Von insgesamt 1 977 waren 969 Italiener, 233 Spanier, 52 Jugoslawen, 111 Staatenlose und 205 aus verschiedenen Ländern. Der Verwaltungsausschuß des Arbeitsamtes hatte sich unter der Leitung von Hubert Scharley und Stadtrat Lange besonders um die Unterbringung der Gastarbeiter gekümmert. Als Vorbild wurden die Unterkunft "Sobbehof" der Zechengruppe Consolidation und die Heime der Rheinstahl-Eisenwerke bezeichnet, in denen 520 Ausländer untergebracht waren. Alle Ausländer waren auf ein Jahr verpflichtet. Die Freizeitgestaltung war ein noch nicht bewältigtes Problem. Stadtverordneter Scharley kündigte an, daß die Theatergemeinde Gelsenkirchen Prospekte in italienischer Sprache an die rund 100 in Gelsenkirchen lebenden Italiener verteilen wolle, um sie auf die Möglichkeit von Theaterbesuchen in der neuen Spielzeit hinzuweisen.

--

Die Evangelische Kirchengemeinde Hüllen beging das Richtfest für die neue Martin-Luther-Kirche. Pfarrer Vonhof rief den Gemeindegliedern und Handwerkern in einer schlichten Feierstunde die Bedeutung des Augenblicks ins Bewußtsein.

--

Zum 8. Male fand in der Zeit vom 5. bis 9. Juli das Sommerfest auf Schloß Berge statt. Das zum Auftakt vorgesehene Konzert im Schloßhof fiel einem starken Gewitterregenguß

zum Opfer. Statt dessen spielte das Kammerorchester des Städt. Orchesters sinfonische Musik im Festsaal. Am 6. Juli sangen Buersche Männerchöre vor der Waldschenke im Stadtwald. Der 7. Juli brachte ein Sportfest auf dem Sportplatz der "Offenen Tür" am Berger See.

-.-

Die Fußballmannschaft des Schalker Gymnasiums erreichte unter der Leitung ihres Sportlehrers J. Böttcher in Menden (Sauerland) mit einem 3:1-Sieg über die Mannschaft des Gymnasiums Rüthen (Kreis Lippstadt) das Endspiel im Kampf um die Bannermeisterschaften von Westfalen.

-.-

Die Borkenberge-Gesellschaft führte den schon zur Tradition gewordenen Segelflug-Wettbewerb in den Borkenbergen durch. Unter den 20 teilnehmenden Vereinen war auch der Luftsportclub Gelsenkirchen und Buer.

-.-

Donnerstag, den 6. Juli

Schwester M. Wiganda feierte ihr goldenes Ordensjubiläum. Sie leitete seit fast 30 Jahren den Kindergarten der Katholischen Pfarrgemeinde St. Elisabeth in Heßler.

-.-

Im Rahmen von Rationalisierungsmaßnahmen verringerte die Zeche Dahlbusch ihre Bauabteilung, die u.a. für Arbeiten an den zecheneigenen Wohnungen eingesetzt wurde, um ein Drittel (rund 30 Kräfte). Die Männer wurden jetzt im Über- oder Untertagebetrieb beschäftigt.

-.-

Die Zeche Graf Bismarck nahm eine moderne Grubengas-Absauganlage auf Schacht I in Betrieb. Sie saugte stark methanhaltiges Grubengas an, dessen große Heizkraft zur Unterfeuerung der Koksöfen wirtschaftlich eingesetzt wurde. Bis dahin war das Grubengas Methan mit den Grubenwettern als gefährliches Gas abgelassen worden.

-.-

Beim Tribünenbau auf der Trabrennbahn wurden die Baugrundbohrungen abgeschlossen. Sie hatten ein zufriedenstellendes Ergebnis: In günstigen Tiefen wurden Erdschichten festgestellt, die als Untergrund für die Errichtung des Tribünenhauses geeignet waren.

-.-

In Horst begann der Abbruch des Behelfsheimes Kazmarek an der Schloßstraße und des Verkaufspavillons am Marschall-Rütger-Platz.

-. -

Eine im Schaffrath-Viertel vorgenommene Befragung der Eltern über die von ihnen gewünschte Schulart bei der Planung eines Schulneubaues ergab eine große Mehrheit für die Konfessionsschule, sowohl bei den evangelischen wie bei den katholischen Eltern.

-. -

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte ihren Freunden im KV-Theater den Film "Der Bettelstudent".

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Jang Dilawari einen Lichtbildervortrag über "Indien - das Land mit 400 Millionen Menschen".

-. -

Freitag, den 7. Juli

Im Alter von 71 Jahren starb der vor sechs Jahren in den Ruhestand getretene Verwaltungsleiter des Krankenhauses "Bergmannsheil" in Buer, Amtmann i.R. Fritz Hustadt. Er hatte diesen Posten seit der Gründung des Krankenhauses im Jahre 1929 bekleidet.

-. -

Der von Bernhard Wicki gedrehte Film "Das Wunder des Malachias", bei dem viele Gelsenkirchener Bürger als Statisten mitgewirkt hatten, erlebte nach seiner Uraufführung bei den Berliner Filmfestspielen am 3. Juli, bei denen Bernhard Wicki mit dem "Silbernen Bären" ausgezeichnet worden war, jetzt seine Erstaufführung in Gelsenkirchen. Schon über eine Stunde vor Beginn der Premiere drängten sich die Menschen vor dem Apollo-Theater, um die viele Prominenz zu sehen, vor allem den Darsteller des Malachias, Horst Bollmann. Sie alle mußten sich nach Schluß der Premiere auf der Bühne vielmals verbeugen. Am Abend gab die Stadt in Schloß Berge einen Empfang, der mit dem Regisseur Wicki die Schauspieler und eine große Zahl von Ehrengästen vereinte, unter ihnen auch Vertreter der überörtlichen Presse und der Filmfachpresse. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Bernhard Wicki eine Grubenlampe. UFA-Direktor Fischer dankte der Stadt für die Unterstützung bei der Herstellung des Filmes. Zur Abendvorstellung im Apollo-Theater erschien das Wicki-Team nochmals vor dem Vorhang auf der Bühne. Am nächsten Tage reiste

Wicki von Gelsenkirchen nach Moskau zu den dortigen Filmfestspielen, zu denen er mit seinem Film "Die Brücke" eine Einladung erhalten hatte.

--

Zur Teilnahme am Sommerfest auf Schloß Berge trafen aus Bremerhaven vier Besatzungsmitglieder des Fischdampfers "Gelsenkirchen" auf dem Hauptbahnhof ein. Sie wurden anschließend von Oberbürgermeister Geritzmann in seinem Dienstzimmer empfangen. Es waren Kapitän Keirath, der Erste Offizier Preis, der Funker Klint und der Matrose Menzel. Als Geschenk brachten sie dem Oberbürgermeister einen 50 Pfund schweren Heilbutt mit, den dieser dem Evangelischen Krankenhaus überwies. Am Nachmittag fuhren die "Blauen Jungs" auf der Zeche Graf Bismarck ein; am Samstag vormittag gab es eine Stadtrundfahrt.

--

Der Deutsche Hausfrauenbund zeigte vom 7. bis 20. Juli im Kleinen Saal des Hans-Sachs-Hauses eine Informationsschau über Chemie-Fasern.

--

Samstag, den 8. Juli

93 Jahre alt wurde Johannes Wieners, Marschallstraße 26. Unter den vielen Gratulanten waren auch neben seinen Kindern sechzehn Enkel und drei Urenkel.

--

Eine Studentengruppe des North Central College in Naperville (Illinois) in den USA traf zu einem einwöchigen Besuch in Gelsenkirchen ein. Es waren 15 Mädchen und 15 Jungen unter der Führung von Pater St. Angelo. Zwei Drittel von ihnen waren deutscher Abstammung. Sie hatten vorher schon Berlin und Süddeutschland besucht und waren jetzt Gäste in Familien der Evangelischen Gemeinschaft der Friedenskirche. Stadtverordneter Reuter begrüßte sie bei einem Empfang durch die Stadt in den Zoo-Terrassen.

--

Der Samstag brachte den Höhepunkt des Sommerfestes auf Schloß Berge. An der Endausscheidung im Wettstreit der Bergkapellen beteiligten sich sieben Kapellen aus dem Ruhrgebiet. Den Wanderpokal der Stadt errang dieses Mal die Bergkapelle der Zeche Graf Bismarck (Leitung: Kapellmeister Humpe). Auf der großen Spielwiese wurden wiederum Tausende von Luftballons zum Wettfliegen aufgelassen. Auf der Anlage des Tennisclubs "Schwarz-Weiß-Grün" führte der Schach-

verein Buer 1921 erstmalig ein Schachspiel mit lebenden Figuren durch. Dabei spielte der Spanier Perez gegen den Gelsenkirchener Meister Marquardt. Die vorgesehene Mitwirkung des Balletts der Städt. Bühnen fiel dem Regen zum Opfer; dagegen wurde das übliche Feuerwerk trotz Regen abgebrannt.

--

Die Consolidations-Kapelle unter der Leitung von Kapellmeister August Nagel trug viel zur frohen Stimmung beim Weinfest in Traben-Trarbach (8. bis 11. Juli) bei.

--

Das Rückspiel in der Internationalen Totorunde zwischen dem FC Schalke 04 und dem holländischen Meister Feyenoord Rotterdam fand in Holland statt. Dabei setzte der Schalcker Trainer Gawliczek erstmalig den früheren Berliner Auswahlspieler Horst Assmy als rechten Flügelstürmer ein. Während die Schalcker das Hinspiel in Wolfsburg (s.S. 203 dieses Bandes) mit 1:5 Toren verloren hatten, siegten sie jetzt mit 3:1 Toren.

--

Sonntag, den 9. Juli

Im Alter von 74 Jahren starb der Technische Direktor i.R. Fritz Eggers von der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke. Er war mit dem Werk seit 1912 verbunden gewesen, hatte am Wiederaufbau nach dem Kriege großen Anteil gehabt und war vor allem an der Einrichtung und Entwicklung des Thermopapier-Betriebes maßgeblich beteiligt gewesen.

--

Die Evangelische Kirchengemeinde Horst feierte im Gottesdienst die Goldene Konfirmation. Pfarrer Becker predigte vor 60 vor 50 Jahren konfirmierten Gemeindegliedern.

--

Auf dem Neustadt-Platz übergab die Landesregierung dem Malteser-Hilfsdienst im Bistum Essen einen Sanitätszug für Katastrophenfälle (vier Krankenwagen, ein Meldekraftwagen und ein Sanitätszelt). Der Malteser-Hilfsdienst war vor drei Jahren (s.S. 280 des Chronikbandes 1958) in Ückendorf gegründet worden; seitdem waren über 3 000 Helfer ausgebildet worden; Stadtverordneter Vollmer konnte unter den Ehrengästen Regierungsrat Dr. Werra, Bürgermeister Schmitt und den Stadtverordneten Sandmann begrüßen. Diözesan-Caritasdirektor Johannes Kessels segnete die Fahrzeuge.

--

Im Verkehrshof Ruhrgebiet kamen vierzehn kriegsblinde Ohnhänder zu einem Erfahrungsaustausch unter der Leitung von Heinrich Schütz (Münster), dem Landesvorsitzenden der Kriegsblinden, zusammen. Dieser überreichte Landesrat Alstede vom Landschaftsverband Westfalen das ihm verliehene Bundesverdienstkreuz I. Klasse.

-. -

Die IG Bergbau und Energie hielt im Goldberghaus in Buer eine Funktionärskonferenz ab. Das geschäftsführende Vorstandsmitglied W. Arendt sprach über die wirtschaftliche Lage des Bergbaues und die künftigen Aufgaben der Organisation. Er forderte nach dem "Grünen Plan" für die Landwirtschaft nun auch einen "Schwarzen Plan" für den Bergbau. Mitgeteilt wurde u.a., daß die Geschäftsstelle Gelsenkirchen-Buer in der ersten Jahreshälfte 1961 einen Zugang von 1 100 Mitgliedern zu verzeichnen gehabt habe.

-. -

Auftakt zu den sonntäglichen Veranstaltungen des Sommerfests auf Schloß Berge war wiederum ein Massenstart von Brieftauben. Buersche Männerchöre und der Erler Kinderchor erfreuten viele Besucher mit ihren Liedern. Die Kleinen fanden Freude an den Späßen von "Onkel Albert". Ein Promenadenkonzert füllte den Nachmittag bis zum Abend aus.

-. -

Auf der Trabrennbahn wurde der auf 16 650 DM aufgestockte "Rheinland-Pokal" ausgetragen. Gewinner war "Doublée" vor "Zuviel" und "Iwan".

-. -

Nach dreimaligem Anlauf gelang es den Buerschen Volksschulen mit 1 000 Jungen und Mädchen bei den Bezirksmeisterschaften der Buerschen Schulen den Wanderpokal zu erringen. Sieger waren bei den Jungen die Brauck-Schule, bei den Mädchen die Gutenberg-Schule. Die höchste Bewertung überhaupt mit 77 Punkten erzielte Arno Ostermann.

-. -

Die Boxstaffel des Boxclubs Erle erzielte von 1 000 Zuschauern in der Halle der Erler Bezirkssportanlage über den Boxring Hamm einen 9:7-Erfolg.

-. -

Die 17 Jahre alte Erika Pollmann vom FC Schalke 04 errang nach der Westfalenmeisterschaft (s.S. 195 dieses Bandes) nun auch noch die Westdeutsche Jugendmeisterschaft im 100-m-Lauf in 12,2 Sekunden.

-. -

Die Delegierten von 3 000 Fußballvereinen wählten auf ihrer Jahrestagung in Duisburg-Wedau Konrad Schmedeshagen (Gelsenkirchen) zum 12. Male zum Vorsitzenden des Westdeutschen Fußballverbandes. Der schon weißhaarige Industriekaufmann der Gußstahlwerke AG forderte erneut die schnelle Gründung einer Bundesliga.

-. -

Städt. Musikdirektor Richard Heime, der noch am Tage vorher beim Wettstreit der Bergkapellen in der Jury mitgewirkt hatte, erlitt einen Herzinfarkt und wurde ins Knappschafts-Krankenhaus in Ückendorf eingeliefert.

-. -

Montag, den 10. Juli

Die Schrottgroßhandlung Alfons Manok KG am Güterbahnhof Bismarck beantragte die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses. Das Amtsgericht Gelsenkirchen lehnte den Antrag jedoch ab und eröffnete den Anschlußkonkurs.

-. -

In der neuen Städt. Jugendbücherei an der Wanner Straße fand zum ersten Male in Gelsenkirchen eine Sitzung des Vorstandes der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen des Vereins deutscher Volksbibliothekare statt. Stadtrat Hoffmann begrüßte die Gäste mit einer kurzen Ansprache, in der er auf die kulturelle Zukunftsplanung Gelsenkirchens hinwies. Abends waren die Teilnehmer Gäste der Stadt im Kleinen Haus der Städt. Bühnen.

-. -

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven mbH legte den Geschäftsbericht für das Jahr 1960 vor. Daraus ergab sich, daß die Gesellschaft im ganzen bisher 10 511 Wohnungen gebaut hatte. Sie verteilten sich auf 1 742 Miethäuser mit 8 054 Wohnungen und 1 500 Eigenheime mit 2 457 Wohnungen. Im Bau waren am Bilanzstichtag noch weitere 1012 Wohnungen. Die Bilanz schloß mit einer Summe von rund 202 Mill. DM ab. Das Geschäftsjahr erbrachte einen Gewinn von 683 236 DM. Der Geschäftsführer schlug vor, daraus nach Überweisung von 590 736 DM an verschiedene Rücklagen eine Dividende von 4 Prozent auszuschütten.

-. -

Die Eisen & Metall AG nahm eine neue Werkshalle für ihren Schneidebetrieb in Benutzung. Die Halle besaß 3 000 qm Fläche und bot, weil lichtdurchflutet, ideale Arbeits-

möglichkeiten. Die alte Halle diente jetzt als Lager. Im neuen Betrieb konnten Bleche bis 200 mm Dicke autogen geschnitten werden. Die Eisen & Metall AG war 1876 gegründet worden und hatte jetzt eine Belegschaft von 1 100 Mann.

-.-

4 065 der insgesamt 34 577 Prämienparerer der Stadt-Sparkasse standen in Fortunas Gunst mit einem Gewinn bei der neuen Auslosung. Für sieben von ihnen waren es 1 000 DM.

-.-

Im Mittelpunkt einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses stand eine Aussprache über die von der Landesregierung angeordnete Aufhebung der Wohnraumbewirtschaftung in Gelsenkirchen. Dazu stellte der Ausschuß fest, daß die Gebäudeerhebung im Jahre 1956 als Ausgangsposition zur Feststellung des derzeitigen Wohnungsfehlbedarfs in Gelsenkirchen sehr anzuzweifeln sei, und daß der wirkliche Wohnraumbedarf weit über den vom Minister für Landesplanung und Wohnungsbau angegebenen 2 479 Wohnungen liege. Nach den Feststellungen der Verwaltung war ein echter Fehlbedarf von mindestens 7 000 Wohnungen vorhanden. Nach eingehender Aussprache, in der u.a. auch Städt. Oberverwaltungsrat Kolkenbrock als Leiter des Statistischen Amtes der Stadtverwaltung seine Meinung über den Wert von Statistiken äußerte, faßte der Haupt- und Finanzausschuß folgende EntschlieÙung einstimmig :

"Der Haupt- und Finanzausschuß erhebt Bedenken gegen die Richtigkeit der vom Statistischen Landesamt angestellten Berechnungen des Wohnungsdefizits in Gelsenkirchen mit angeblich 2 479 Wohnungseinheiten = 2 Prozent am 31. Dezember 1960. Es besteht gegenwärtig vielmehr ein erheblich darüber hinausgehender tatsächlicher Bedarf an Wohnungen. Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragt die Verwaltung, bei der Landesregierung die notwendigen Schritte zu unternehmen".

Der Haupt- und Finanzausschuß befaßte sich weiter mit dem Ergebnis einer Besichtigung der Sonderschule mit Tagesstätte für geistig behinderte Kinder in Solingen und beauftragte die Verwaltung zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, eine solche Einrichtung auch in Gelsenkirchen zu schaffen.

Der Haupt- und Finanzausschuß billigte die vom Bauausschuß vorgelegten Pläne zum Bau eines Jungen-Gymnasiums an der Goldbergstraße in Buer mit 24 Klassen und den notwendigen Nebenräumen nebst Aula, Turnhalle und Gymnastiksaal, ferner die Pläne zum Neubau eines Hallenbades an der Ecke Turf- und Johannastraße in Horst mit einem Schwimmbecken von 12,5 x 25 m Größe mit Ein- und Drei-Meter-Sprungbrettern sowie Wannenbädern und Duschen im Untergeschoß.

Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte den Architekten Deilmann (Münster) als den 1. Preisträger im Wettbewerb um den Bau einer Metallberufsschule, die weitere Planung für dieses Projekt durchzuführen. Die ersten Mittel dafür sollten

im Haushaltsplan 1962 bereitgestellt werden, damit mit dem Bau möglichst bald begonnen werden könnte. Der Haupt- und Finanzausschuß gewährte der Heilsarmee anlässlich ihres fünfundsiebzigjährigen Bestehens eine einmalige Zuwendung in Höhe von 1 000 DM.

--

Der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes wandte sich mit einem energischen Protest gegen die von der Landesregierung verfügte Auflösung des Gelsenkirchener Wohnungsamtes. Argumente und Material lieferten dabei Sozialdezernent Stadtrat Lange, Städt. Oberverwaltungsrat Kolkenbrock, der Leiter des Statistischen Amtes der Stadtverwaltung, und der Wohnungsamtsleiter Leitsch. Ortsausschußvorsitzender Hubert Scharley befürchtete vor allem auch eine Kürzung von Wohnungsbaumitteln für Gelsenkirchen. Der Ortsausschuß richtete nach längerer Aussprache eine Entscheidung an die Landesregierung, in der es u.a. hieß: "Die Beurteilung der Wohnungslage Gelsenkirchens wird der Wirklichkeit in keiner Weise gerecht. Das auf Grund der im Jahre 1956 methodisch durchgeführten Wohnraumzählung und der laufenden Fortschreibung ermittelte Wohnungsdefizit von zwei Prozent entspricht offensichtlich nicht den Tatsachen. Die Stadt Gelsenkirchen wird dadurch praktisch in den Kreis der Landgemeinden einbezogen, deren Struktur eine ganz andere ist. Das hiesige Statistische Amt beurteilt die Verhältnisse in Gelsenkirchen als außergewöhnlich und sieht bei einem sehr großen Teil der Altbauwohnungen keine klare Abgrenzung des Begriffes "Normalwohnung". Die vorzeitige Aufhebung der Wohnraumbewirtschaftung hat zu einer großen Beunruhigung der wohnungssuchenden Gelsenkirchener Bevölkerung geführt."

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte Gemälde von Gerd Losemann (Duisburg).

--

Über die Partnerschaft mit den Entwicklungsländern sprach unter dem Motto "Industrie vor neuen Horizonten" Dr. Hans-Otto Wesemann, Leiter der Abteilung Wirtschaft im Westdeutschen Rundfunk und der Deutschen Welle, im Städt. Volkshausbildungswerk.

--

Dienstag, den 11. Juli

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Gottlieb und Karoline Gunia, Theodor-Otte-Straße 83. Das Jubelpaar wohnte seit 1906 in Gelsenkirchen.

--

Die Großwäscherei W. Rotthauwe, Feldmark, eröffnete im Hause Dorstener Straße 59 in Buer eine weitere Filiale.

-.-

In der Kleinen Emscherstraße in der Zoo-Siedlung in Bismarck vollzog sich die zwanglose Eröffnung der größten fahrbaren Sparkassen-Zweigstelle des Bundesgebietes. Der Sparkassen-Wagen, den die Stadt-Sparkasse nunmehr im Stadtgebiet einsetzte, war 12 m lang; der Kundenraum faßte zwölf Personen, denen Ölheizung mit Klimaanlage geboten wurde. Selbstverständlich besaß der Omnibus auch die notwendigen Sicherheits- und Alarmanlagen. Er rollte nach einem genau festgelegten Wochenfahrplan von Marl-Sinsen durch Hüllen, Bülse, Rotthausen, Oberscholven und die Rosenhügel-Siedlung.

-.-

Der Bürgerverein Hassel hielt eine Arbeitstagung zusammen mit Vertretern der Bergwerksgesellschaft Hibernia, der Schulen und Schulpflegschaften, der Parteien und Vereine, der Polizei und der Stadtverwaltung ab. Die Aussprache wandte sich zunächst dem Straßenbau zu. Dazu sicherte Stadtverordneter Dietermann zu, daß der Ausbau der Polsumer und der Valentinstraße und damit auch die bessere Beleuchtung bereits ausgeschrieben seien und in Kürze beginnen würden. Viel Aufmerksamkeit fand auch der Punkt "Verkehrssicherheit". Hier wurde vor allem das Fehlen von Hinweisschildern auf den Kindergarten an der Oberfeldinger Straße bedauert. Abhilfe wurde gegen das Eindringen von Wasser in die Keller bei starken Gewitterregen gefordert. Bei der Erörterung von Schulfragen wurde gefordert, die geplante Sonderschule nicht nach konfessionellen Gesichtspunkten aufzuteilen und die weiten Schulwege zu den weit auseinanderliegenden konfessionellen Schulen dadurch zu verkürzen, daß die katholische Schule evangelische Schulklassen und umgekehrt einrichten sollten. Schließlich forderte man noch eine Lösung für das unerfreuliche Problem des Obdachlosenlagers an der Polsumer Straße.

-.-

Die Hauptversammlung der Rheinstahl-Eisenwerke AG wählte für den aus Altersgründen ausgeschiedenen Bergwerksdirektor i.R. Walter Winkler aus Wattenscheid den Bergwerksdirektor Hans Dütting, Vorstandsvorsitzenden der Gelsenkirchener Bergwerks AG, in den Aufsichtsrat.

-.-

Die letzte Premiere der Städt. Bühnen in der laufenden Spielzeit fand im Kleinen Haus statt. Es gab das Ballett "Don Juan" von Gluck, den "Pas de deux" aus dem Ballett "Don Quixote" von Ludwig Minkus, das Ballett "Liebeszeuber" von Manuel de Falla und die komische Oper "Rita" von Donizetti.

Die musikalische Leitung der Ballette hatte Dr. Romansky; die Oper dirigierte Hans-Martin Knyn in der Inszenierung durch Fritz Dittgen. Die Choreographie der Ballette besorgten Boris Pilato und Anton Vujanic. Die Bühnenbilder schuf Theo Lau, die Kostüme Ingeborg Kettner.

--

Mittwoch, den 12. Juli

Die Urbanus-Buchhandlung in Buer zog aus dem städtischen Gebäude Horster Straße 3 in die Ladenstraße neben der "Kepa" (Cranger Straße 4) um. Hier fand die Buchhandlung durch den Auszug zweier anderer Geschäfte ausreichend Raum, um neben der Schreibwaren- und Kunst-Abteilung auch die neu angegliederte Schallplatten-Abteilung unterbringen zu können.

--

Garten- und Landschaftsgestalter aus dem Ruhrgebiet gaben sich anlässlich einer Maschinen-Ausstellung im Linnefant ein Stelldichein. In Zusammenarbeit mit namhaften deutschen und amerikanischen Herstellern von Spezialmaschinen für die Garten- und Landschaftsgestaltung zeigte die Firma A. Düsing & Sohn, Horst, auf Veranlassung der Kreisgruppe Emscher-Lippe der Gartenbauer die neuesten Modelle der Produktion 1961/62, einschließlich Spritz- und Sprühgeräten.

--

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete einen weiteren öffentlichen Diskussionsabend. Die Bundestagskandidaten der Stadt (Dr. Ernst Achenbach (FDP), Walter Arendt (SPD) und Heinrich Wullenhaupt (CDU) diskutierten über ihre Auffassungen zu den Tagesproblemen. Diskussionsleiter war Dr. Carl Louis (Essen).

--

Zwei schöne Erfolge verbuchten die Gelsenkirchener Bannerkämpfer in Siegen: Die Fußballer des Schalker Gymnasiums gewannen das Endspiel gegen Bielefeld mit 1:0 Toren. Für seinen Sieg im Kugelstoßen mit einem neuen Rekord von 15,58 m erhielt der Gelsenkirchener M. Krüper den Siegeskranz.

--

Ein Sturm mit Platzregen brachte der Feuerwehr Arbeit bis in die späten Nachtstunden. Im gesamten Stadtgebiet waren Bäume geknickt oder entwurzelt und Äste auf Telefon- und Starkstromleitungen geweht worden. Im ganzen gab es rund dreißig Einsätze.

--

Ein am 6. Juni 1957 in der Rheinelbestraße an der 82 Jahre alten Frau Modesta Klein verübter Raubmord (s.S. 168 und 369 des Chronikbandes 1957) kam jetzt zum zweiten Male vor Gericht. Das Essener Schwurgericht hatte am 20. August 1959 wegen Mordes den einen Täter lebenslang ins Zuchthaus geschickt, den anderen für elf Jahre (s.S. 254 des Chronikbandes 1959). Später hatte sich herausgestellt, daß das Gericht den Täter Matle zu Unrecht als Erwachsenen eingestuft hatte, obwohl er zur Zeit der Tat erst 18 Jahre alt gewesen war. Eine Große Jugendstrafkammer revidierte jetzt das damalige Schwurgerichtsurteil, weil Matle zur Zeit der Tat in seiner geistigen und charakterlichen Entwicklung noch einem Jugendlichen gleichzusetzen gewesen war. Das neue Urteil lautete auf sieben Jahre Jugendstrafe.

-. -

Donnerstag, den 13. Juli

Nur wenige Tage nach dem Hinscheiden seines inzwischen im Ruhestande lebenden Vorgängers, des Verwaltungsamtmannes Hustadt (s.S. 209 dieses Bandes) starb jetzt auch der derzeitige amtierende Verwalter des Bergmannsheil II in Buer, Verwaltungsamtman Erich Lehmann. Er war nur 50 Jahre alt geworden.

-. -

Die für Ausbesserungsarbeiten aufgerichteten Gerüste um den Buerschen Rathausturm (s.S. 102 dieses Bandes) wurden wieder abgebrochen. Der Turm stand wieder frei und wirkte in seinem hellen Putz und den aufgefrischten Zifferblättern der Turmuhr wie "neu".

-. -

Oberbürgermeister Geritzmann empfing die Fußballmannschaft des Schalcker Gymnasiums, die die Westfalenmeisterschaft errungen hatte (s.S. 217 dieses Bandes). Stadtdirektor Bill gratulierte ihr im Namen der STV Horst und des FC Schalke 04. Als Anerkennung händigte er dem Mannschaftskapitän, seinem Sohn Helmut, die Vereinswimpel der beiden Fußballvereine aus.

-. -

Im KV-Theater Buer zeigte die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst den Film "Des Pudels Kern".

-. -

Kostbarkeiten aus Opern und Operetten bereiteten die Städt. Bühnen in einem großen Werbe-Abend im Hans-Sachs-Haus aus. Alle Plätze kosteten ohne Unterschied nur 1.- DM.

-. -

Die Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Buer setzte die Pacht für die einzelnen Reviere auf das Doppelte hinauf, beschloß dann ebenso einstimmig, auf die Ausschüttung dieser Jagdpachtgelder zu verzichten und sie der heimischen Landwirtschaft zur Anschaffung einer Trocknungsanlage zur Verfügung zu stellen.

--

Im Jahn-Stadion trugen die Gelsenkirchener Volksschulen ihre leichtathletischen Stadtmeisterschaften aus. Dazu traten die vier besten Mannschaften aus jedem der drei Schulaufsichtsbezirke, ferner die sechs besten Einzelkämpfer der Jungen und Mädchen in Lauf, Sprung und Wurf sowie die sechs besten Staffeln jedes Bezirks an. Im Mittelpunkt stand der Kampf um zwei Wanderpreise. Bei den Jungen siegte die Brauckschule in Resse vor der Gutenberg-Schule, bei den Mädchen die Gutenberg-Schule (Resse) vor der Jahn-Schule (Heßler). Silberne Staffelstäbe gewann bei den Jungen die Hebbel-Schule (Horst), bei den Mädchen die Goethe-Schule (Schalke). Die Siegerehrung nahm Schulrat Klaus vor.

--

Während der Morgenschicht lösten sich in der 5. Abteilung einer Kohlenabfuhrstrecke auf Zeche Scholven in 700 m Tiefe beim Anbringen eines endgültigen Strebausbaues hängende Gesteinspartien. Sie erschlugen einen 38 Jahre alten Steiger aus Scholven und einen 31 Jahre alten Hauer, der erst vor wenigen Tagen aus der Ostzone ins Ruhrgebiet gekommen war.

--

Freitag, den 14. Juli

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Herrn Alois Düsing in Horst, Essener Straße 31/41, Seniorchef der Firma A. Düsing & Sohn, Samengroßhandlung und Gärtnereibedarf, das ihm aus Anlaß seines 80. Geburtstages verliehene Bundesverdienstkreuz.

--

Der im Jahre 1952 durch den damaligen Chefarzt Dr. Koch im Krankenhaus Bergmannsheil in Buer eingerichtete Taubenschlag mußte wegen Bauarbeiten aufgelöst werden. Die kranken Bergleute waren mit den Tauben gut Freund gewesen, waren doch viele von ihnen selbst Taubenzüchter. Der letzte Betreuer der Tauben, Krankenwärter Fritz Wanders, nahm die Tiere in seinen eigenen Schlag auf.

--

Im Wettbewerb um die Namensgebung für das kleine Elefantemädchen im Ruhr-Zoo gingen 150 Einsendungen ein. Gewinnerin

des 1. Preises und damit Taufpatin wurde Frau Irene Mucks aus Buer, Scherkampsweg 27, mit ihrem Vorschlag "Gelsi". Gewinner des 2. Preises war Rentner Franz Zimmermann, Wagnerstraße 6, mit seinem Vorschlag "Tante Matta". Den 3. Preis gewann Irmgard Jez, Gabelsbergerstraße 11, mit ihrem Vorschlag "Kohlette".

-. -

Die Deutsche Reichspartei (DRP) wählte in einer Mitgliederversammlung Ludwig Badorrek, Münchener Straße 75, zum Kandidaten für die Bundestagswahl 1961.

-. -

Die neue UFA-Wochenschau brachte einige Aufnahmen von der Gelsenkirchener Erstaufführung des Wicki-Films "Das Wunder des Malachias": Szenen auf der Bahnhofstraße vor dem Apollo-Theater und aus dem Foyer des Theaters.

-. -

Samstag, den 15. Juli

Im Alter von 89 Jahren starb der Horster Kaufmann August Tönnies. Er war der Seniorchef der Firma M.u.A. Tönnies & Co an der Ecke Marienstraße und Industriestraße (Eisen- und Haushaltswaren). Er hatte 1912 das Zentral-Lichtspiel-Theater in Horst gebaut, das im 2. Weltkrieg zerstört worden war, und war viele Jahre Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank Horst gewesen.

-. -

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Johann und Grete Laux, Am Koprath 4. Der Jubilar war früher Leibdiener eines belgischen Generalkonsuls gewesen und hatte seit 1901 das Casino der Bergwerksgesellschaft Dahkbusch und die Gaststätte Waldmann geführt.

-. -

Auto-Müller richtete jetzt auch im Stadtteil Buer, Hochstraße 60, eine Niederlassung zum An- und Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen ein.

-. -

Fertiggestellt wurde eine Brücke der durch Heßler führenden Umgehungsstraße an der Grimmstraße. Sie sollte später den Durchgangsverkehr entlasten und während des Baues der Stahlhochstraße in Schalke die Umleitung des Nord-Süd-Verkehrs erleichtern.

-. -

Die "Deutsche Gemeinschaft" (DG), 1949 in Bayern gegründet, stellte in einer von 40 Personen besuchten Versammlung Siegfried Schürmann als Bundestagskandidaten auf. - Die Deutsche Friedensunion (DFU) ließ Walter Hielscher, Gelsenkirchen, für die Bundestagswahl kandidieren.

--

Eine weitere Heimatausflug des Verkehrsvereins führte in das Museumsdorf Cloppenburg.

--

Das Gelsenkirchener Konservatorium und Musikseminar veranstaltete in der Aula des Max-Planck-Gymnasiums in Buer eine Vortragsstunde. Es spielten Schüler aus den Klavierklassen Roder, Witte und Hahn und aus der Gesangsklasse Zöllner. Die Veranstaltung war gleichzeitig die Abschiedsstunde für Frau Sredenschek, die nach dem Tode ihres Mannes das Konservatorium viele Jahre geleitet hatte.

--

In der Orgelbesuche in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Karl-Heinz Grapentin außer Orgelwerken von Günther Raphael und Johann Nepomuk David die Große Fuge in E-Moll von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Der Flötist Herwart Littek aus Buer blies eine Flötensonate von Händel und eine Sarabande von Joh. Seb. Bach.

--

500 Zuschauer erlebten auf der Bahnhofstraße die Zähmung eines Rasenden. Der Mann hatte in einem Kino eine Frau belästigt und den zu Hilfe eilenden Geschäftsführer mit der Faust mehrmals ins Gesicht geschlagen. Als eine Polizeistreife erschien, stürzte sich der Mann auf die Beamten, trat sie und biß einen in die rechte Hand und ins linke Bein; er hetzte auch seinen Pudel auf die Polizisten. Erst mit Verstärkung durch die Besatzung eines zweiten "Erna-Wagens" gelang es, den Tobenden zu bändigen und in Polizeigewahrsam zu bringen.

--

Sonntag, den 16. Juli

Der UKW West übertrug ein Hafenkonzert, das vom Orchester und vom Männerchor der Zeche Graf Bismarck unter der Leitung von Kapellmeister Hans Humpe gestaltet wurde.

--

An der Austragung der Westfälischen Turnmeisterschaften in Erle beteiligten sich 400 Turnerinnen und Turner aus allen zehn Gauen des Westfälischen Turnerbundes. Ausrichter war

der Turnverein Erle 1910. Wind und aufgeweichte Bahnen beeinträchtigten die Leistungen; Regen zwang sogar dazu, die Kämpfe an den Geräten in die Turnhalle zu verlegen. Gleichwohl war der Vorsitzende des Westfälischen Turnerbundes, Prof.Dr. Brüggemann, mit den Leistungen zufrieden.

-. -

Der Tennisclub "Schwarz-Weiß-Grün" Buer führte auf seinen Plätzen bei Schloß Berge die Entscheidungsspiele um den Auf- und Abstieg in der Damen-Sonderklasse im Rahmen der "Kleinen Poensgen-Spiele" durch. Buer besiegte dabei die Meisterin der A-Klasse, "Rot-Weiß" Dortmund, mit 6:3, damit blieb den Buerschen Damen der Platz in der Sonderklasse erhalten.

-. -

Der FC Schalke 04 schlug in der Glückauf-Kampfbahn vor 16 000 Zuschauern den FC Chaux de Fonds (Schweiz) in der Internationalen Toto-Runde mit 8:0 Toren. Im Hinspiel hatten die Schweizer mit 3:2 Toren gesiegt (s.S. 194 dieses Bandes). Der neue Schalker Spieler Assmy gab seinen "Einstand" gleich mit drei Treffern.

-. -

Bei einem Gemeinschaftsflug der Reisevereinigungen Gelsenkirchen 1928/1954 und Bochum 05 ab Bruck in Österreich (625 km) errang der Doppelschlag Kunz-Tyhaar ("Edeltaube", Ückendorf) mit acht Tauben sieben Preise und eine goldene Medaille. Die Gelsenkirchener Reisevereinigung war mit 320 Tauben am Flug beteiligt gewesen.

-. -

Den einzigen Titel für Gelsenkirchen bei den Westdeutschen Leichtathletikmeisterschaften in Wuppertal errang Wilma Fabert (Schalke 04) mit einem Weitsprung von 5,65 m.

-. -

Montag, den 17. Juli

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte eine Aufforderung des Kreiswahlleiters, Oberstadtdirektor Hülsmann, zur Einreichung von Kreiswahlvorschlägen für die Bundestagswahl am 17. September 1961.

-. -

Die Scholven Chemie AG gab ihre Absicht bekannt, eine neue Polyäthylen-Anlage zu errichten.

-. -

Dr. Günther Mumm, kaufmännischer Direktor der F. Küppersbusch & Söhne AG, beging sein silbernes Dienstjubiläum bei der Gelsenkirchener Firma. Vorher war er im Werk Phoenix der Deutschen Röhrenwerke tätig gewesen.

-.-

In Mettmann starb Prof. Denis Boniver, der Erbauer der neuen evangelischen Altstadt-Kirche und der neuen Friedenskirche der Evangelischen Kirchengemeinde Schalke-Ost.

-.-

Eines der ältesten Gebäude der Stadt wurde abgebrochen : das Haus Grimberg. Drei Familien, die dort Unterkunft gefunden hatten, erhielten andere Wohnungen. Das mit Efeu bewachsene Haus, das Jahrzehnte lang das Ziel von vielen Ausflüglern gewesen war, war seit langem baufällig. Beim Abbruch zogen die Rheinstahl-Eisenwerke als Eigentümer Heimatforscher beratend hinzu.

-.-

Die Stadt-Sparkasse zeigte in der Kassenhalle am Neumarkt eine größere historische Münzensammlung. In sechs Vitrinen waren Münzen aus China, dem ostasiatischen Raum, aus dem Rom um Christi Geburt, aus der Weimarer Republik, aus dem Saarland, Danzig und der Sowjetischen Besatzungszone zu sehen und als Besonderheit für Gelsenkirchen : Gelsenkirchener Notgeld aus den Jahren 1916 bis 1923.

-.-

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch hielt auf Schloß Berge ihre Hauptversammlung ab. Bergwerksdirektor Dr. Griese konnte für 1960 ein günstiges Resultat mitteilen : Die Förderung war um 8,2 Prozent auf 915 000 t gestiegen, die Kokserzeugung um 5,1 Prozent auf 369 000 t. Die Zeche hatte nicht nur diese gesamte Erzeugung absetzen, sondern darüber hinaus die Haldenbestände an Koks um 56 000 t verringern können. Ferner teilte Dr. Griese mit, daß durch Zusammenfassung der Seilfahrt auf Schacht 8 der Übertagebetrieb auf Schacht 6 im Herbst 1961 stark eingeschränkt werden solle. Nach Umbau der Kokssieberei solle noch 1961 die Erzeugung von Gießereikoks mit einer Batterie aufgenommen werden. Die gegenwärtigen elf Betriebspunkte mit einer Durchschnittstageförderung von 318 t sollten bis Ende des Jahres auf 7 bis 8 in der flachen und einen in der steilen Lagerung verringert werden. An einer Erschließung der Kohlenfelder in Bochum-Werne sei in absehbarer Zeit nicht gedacht, da die erforderlichen Neuanlagen zu hohe Kosten verursachen würden. Nach dem vorgelegten Geschäftsbericht hatte das Geschäftsjahr 1960 mit einem Gewinn von rund 1,7 Mill.DM abgeschlossen. Dadurch konnte der Verlustvortrag von 998 000 DM getilgt und für die beiden dividendenlosen Jahre 1958 und 1959 die Vorzugsdividende von je 4 Prozent nachgezahlt werden.

-.-

Der Vorstand des Bezirksverbandes Gelsenkirchen/Wattenscheid der Evangelischen Arbeiterbewegung (EAB) hielt eine Arbeitstagung ab, die sich vor allem mit den Aufgaben der Verbandsvereine in den neuen Wohnbereichen im Stadtgebiet befaßte. Mann wollte diesem Problem noch eine weitere Arbeitstagung widmen. Angeregt wurde, den Landesverband zu veranlassen, den Landesverbandstag 1962 in Gelsenkirchen abzuhalten. Besonderer Anlaß dazu war, daß der erste Evangelische Arbeiterverein in Deutschland vor 80 Jahren in Schalke gegründet worden war.

--

Der Rat der Stadt beschloß eine Änderung des Durchführungsplanes Nr. 50 (Horster Markt) und die Einziehung des zwischen Brößweg und Devesestraße liegenden Teiles der Hammstraße.

Bei einer größeren Zahl von Gegenstimmen beschloß der Rat der Stadt die Teilung der Evangelischen Salzmann-Schule an der Neustraße in Buer in zwei selbständige Schulsysteme im Hause Neustraße 7 und Surkampstraße, sowie die Auflösung der Katholischen Cäcilien-Schule, Am Koprath 15. Dadurch konnten die Verhältnisse der katholischen Volksschulen in Rotthausen neu geordnet werden.

Eine ausgedehnte Aussprache gab es, nachdem ein Vertagungsantrag des Stadtverordneten Reuter (CDU) gegen 9 Stimmen abgelehnt worden war, bei der Erörterung von dreizehn Einwendungen gegen den Durchführungsplan Nr. 69 (Hochstraße zur Beseitigung der Plankreuzungen im Zuge der König-Wilhelm-Straße). Eine Aussprache darüber hatte schon vor der Ratssitzung die Köpfe im Haupt- und Finanzausschuß erhitzt, so daß die Ratssitzung erst mit einstündiger Verspätung hatte beginnen können. Städt. Baudirektor Scheel legte eingehend die in Frage kommenden Gesichtspunkte dar. Nach einer eingeschobenen interfraktionellen Beratung wurden schließlich gegen eine Stimme die Einwendungen der Notgemeinschaft und des Schalker Bürgervereins, die der Hüttenwerke Oberhausen AG, der Deutschen Bundesbahn, der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef sowie von sechs Einzelpersonen zurückgewiesen, da eine eingehende verkehrstechnische Überprüfung des Planes ergeben hatte, daß diesem in verkehrstechnischer, konstruktiver und wirtschaftlicher Hinsicht der Vorzug zu geben war. Ein von der Essener Steinkohlenbergwerke AG in Vertretung der Mannesmann AG gemachtes Angebot über eine Kostenbeteiligung am Bau der Stahlhochstraße wurde vorbehaltlich der vertraglichen Regelung und zustimmenden Beschlüssen der übrigen Kostenträger angenommen.

--

Das Westdeutsche Kammertrio für alte Musik bestritt den 6. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge mit Werken von Telemann, Kühnel, Händel, Lotti, Haydn, Eyhler und Stamitz.

--

Das Fernsehen des Westdeutschen Rundfunks verpflichtete den Schauspieler Willi Ruhrmann von den Städt. Bühnen für das Fernsehspiel "Das Schiff in den Wolken" von Johanna Durach. Auch der neun Jahre alte Sohn Andreas des Kapellmeisters Theo Mölich sollte mit von der Partie sein.

-. -

An der Kreuzung der Münsterstraße mit den Gleisen der Zechenbahn von "Graf Bismarck" vor dem Forsthaus in Erle riß am frühen Nachmittag ein Lastkraftwagen bei einem Zusammenstoß eine Lokomotive aus den Schienen. Der Anhänger ging dabei völlig zu Bruch. Eines der auf ihm geladenen Gußstahlrohre durchschlug das Führerhaus eines an dieser Stelle vorschriftsmäßig haltenden Lastkraftwagens und quetschte dem Fahrer ein Fingerglied ab. Der Lokomotivführer zog sich nur eine unbedeutende Platzwunde zu. Bis gegen 19 Uhr war die Feuerwehr bemüht, mit einem Kranwagen und zwei Rüstfahrzeugen die in die Trümmer des Anhängers verkeilte Lokomotive wieder freizumachen. Der Sachschaden betrug rund 100 000 DM.

-. -

Dienstag, den 18. Juli

Die Stadt Gelsenkirchen sollte laut Anweisung des Regierungspräsidenten weitere einhundert Flüchtlinge aufnehmen, da die fünfzehn Lager in West-Berlin den zur Zeit ungewöhnlich starken Flüchtlingsstrom kaum mehr zu fassen vermochten. Das Vertriebenenamt der Stadtverwaltung sah aber nur Unterbringungsmöglichkeiten für achtzig Flüchtlinge.

-. -

Eine österreichische Studiendelegation besuchte die Stadt Gelsenkirchen. Die fünfzehn Österreicher zwischen 18 und 20 Jahren waren 14 Tage lang zu Besuch bei der IG Bergbau und Energie, die in Haltern regelmäßig Bergbaudelegationen empfing. In Österreich waren sie über Tage im Eisenerz- und Braunkohlenbergbau beschäftigt. In Gelsenkirchen besuchten sie auch einen Untertagebetrieb, außerdem den Ruhr-Zoo.

-. -

Auf einer Pressekonferenz teilte Dr. Hoffmann, Leiter der Abteilung Lufthygiene des Hygiene-Instituts, mit, daß nach seinen Feststellungen der Schwefeldioxydgehalt der Luft zwischen 10 und 11 Uhr und gegen 20 bis 21 Uhr regelmäßig einen Höhepunkt erreiche. Es sei daher falsch, um diese Zeit etwa Schlafzimmer zu lüften, kranke Kinder ein Sonnenbad nehmen zu lassen oder Gewächshäuser zu öffnen. Alarmierende Werte habe es nur selten gegeben, doch könne auch eine kontinuierliche Einatmung SO₂-haltiger Luft das Allgemeinbefinden stören. Nachdem ein Jahr lang durch sieben von der Stadt-

Sparkasse gestiftete Meßgeräte in dem etwa 100 qkm großen Stadtgebiet von Gelsenkirchen, Buer und Westerholt der SO 2 -Gehalt mit 48 Werten an jedem Tag gemessen worden sei, und ein gewisses Grundlagenmaterial vorliege, könne man jetzt darangehen, durch gezielte Beobachtungen gewisse "Sündenböcke" einzukreisen. Die Techniker vieler Betriebe arbeiteten mit Nachdruck an der Entwicklung von Anlagen, die der Entgasung der Luft dienen sollten. Neue Wege wollte das Hygiene-Institut auch in der mit ministeriellen Mitteln neu geschaffenen Virus-Abteilung unter der Leitung von Privatdozent Dr. Primavesi gehen. In einigen Monaten wolle man die bisher noch als "Stiefkind der Wissenschaft" geltende Virus-Forschung aufnehmen.

-.-

Wilhelm Gubisch hielt im Städt. Volksbildungswerk einen Experimentalvortrag über die Telepathie, wobei er die Scharlatanerie durch Aufdecken ihrer Tricks ad absurdum führte.

-.-

Der spanische Schachmeister Francesco J. Perez, der bei der "lebenden Schachpartie" beim Sommerfest auf Schloß Berge mitgewirkt hatte, trat zu einer Simultan-Partie gegen 32 Spitzenspieler aus Gelsenkirchen und Umgebung an. Sie begann in der Buerschen Gaststätte Plettenberg um 19 Uhr. Um 24 Uhr hatte der Meister 18 Partien gewonnen, acht waren unentschieden; nur neun Partien verlor er.

-.-

Mittwoch, den 19. Juli

Im Alter von 54 Jahren starb plötzlich Stadtjugendpfleger Otto Geelhaar. Er war auch Geschäftsführer des Stadtjugendringes und hatte sich insbesondere Verdienste auf dem Gebiete der Jugendpflegearbeit und des Jugendwanderns erworben. Der von ihm eingerichtete Wanderring des Jugendamtes war einmalig in Nordrhein-Westfalen. Die Jugend der Stadt hatte mit Otto Geelhaar einen ihrer besten Freunde verloren.

-.-

Bürgermeister Schmitt überreichte dem Oberpostmeister i.R. Hermann Boczek, Luitpoldstraße 44, das ihm verliehene Bundesverdienstkreuz. Dabei würdigte er die Verdienste, die sich der 76 Jahre alte Geschäftsführer des Bundes der Vertriebenen während seiner zehnjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit erworben hatte. Die Glückwünsche des Bundes der Vertriebenen überbrachte dessen 1. Vorsitzende Stadtverordneter Voß.

-.-

Das Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Bergwerksgesellschaft Hibernia zur Errichtung einer Kesselbekohlungsanlage im Kraftwerk der Zeche Wilhelmine Victoria, der Essener Steinkohlenbergwerke AG zur Errichtung einer Anlage für Ammoniak-Verdichtung auf dem Kokereigelände an der Gewerkenstraße und zur Errichtung einer Anlage für kondensive Benzolgewinnung auf der Zeche Consolidation 3/4/9, der Firma Albin Bauer ("Krawatten-Bauer"), Wilhelm-Busch-Straße, zur Aufstockung des bestehenden zweigeschossigen Fabrikationsgebäudes, der Glückauf-Brauerei zum Neubau eines Malzsilos, der Rheinisch-Westfälischen Wohnstätten AG zum Bau von 24 Wohnhäusern sowie für zahlreiche Garagenbauten.

-.-

Eine Tauffeier großen Stils gab es im Ruhr-Zoo : Frau Irene Mucks aus Erle, die den 1. Preis im Wettbewerb um einen Namen für ein Elefanten-Baby gewonnen hatte (s.S. 219 dieses Bandes), taufte den Dickhäuter mit einer Flasche Sekt auf den Namen "Gelsi". Die zweiten und dritten Preisträger waren Paten.

-.-

Die Allgemeine Ortskrankenkasse legte den Geschäftsbericht für 1960 vor. Aus ihm war zu entnehmen, daß die am 23. März 1960 erfolgte Beseitigung der Bedürfnisprüfung bei der Zulassung von Kassenärzten durch das Bundesverfassungsgericht eine große Welle von Zulassungsanträgen ausgelöst hatte. Dadurch war die Zahl der Kassenärzte in diesem Jahre von 148 auf 184 gestiegen, davon 74 (früher : 58) Fachärzte. Der Haushalt der Kasse hatte sich im Laufe des Jahres um 596 217 DM verschlechtert, doch war es der Kasse gelungen, noch einen Überschuß von 139 481 DM zu erwirtschaften. Die Zahl der Versicherten hatte um 1 271 zugenommen.

-.-

Direktor Dr. Hartmann legte der Presse den Geschäftsbericht der Vestischen Straßenbahn für 1960 vor. Daraus ergab sich, daß die Einnahmen dieses Jahres um 854 000 DM höher lagen als im Vorjahre. Eine weitere Tarifierhöhung sollte daher nicht vorgenommen werden. Im Straßenbahnbetrieb wurden 37 344 903 Personen befördert, im Omnibusbetrieb 19 776 216. Es wurden 16 Straßenbahnlinien mit 228 km Länge und 49 Omnibuslinien mit 742 km Länge betrieben. Über die bisherigen Ergebnisse der neu eingerichteten Funküberwachung der Linien (s.S. 84 dieses Bandes) war die Gesellschaft sehr zufrieden.

-.-

Bei den Jugend-Kreismeisterschaften der Leichtathleten im Jahn-Stadion errang Erika Pollmann (Schalke 04) einen Doppelsieg : Sie wurde Erste der weiblichen Jugend A im 100-m-Lauf (12,5 Sek.) und im Weitsprung (4,97 m).

-.-

Donnerstag, den 20. Juli

In Horst wurde der Abbruch der alten Elefanten-Apotheke wegen starker Bergschäden vollendet, so daß der Neubau an derselben Stelle beginnen konnte. Abgebrochen wurden auch die eingeschossigen Geschäftsbauten an der Horst-Gladbecker Straße.

-. -

Das Pianohaus Kohl stellte den Essener Bildhauer Bruno Krell, Inhaber des Kunstpreises 1960 der Essener Kritiker, mit einer Reihe von Steinplastiken vor.

-. -

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst ließ im KV-Theater den Film "Roter Staub" laufen.

-. -

In einer Versammlung des Schaffrather Bürgervereins konnte Städt. Baurat Kutschera die etwas erregten Gemüter mit der Mitteilung beruhigen, daß mit dem Bau einer Volksschule im Schaffrathviertel im Herbst 1961 begonnen werden solle. Die Schule solle Ostern 1963 mit 16 Klassenräumen bezugsfertig sein. Auch Bürgermeister Schmitt goß Öl in die wilden Wogen der Debatte, als er betonte, daß allein die Eltern der schulpflichtigen Kinder über das zu wählende Schulsystem (Bekennnis- oder Gemeinschaftsschule) bestimmen dürften. Frau Dr. Eßer Cremerius, die Leiterin des Städt. Jugendamtes, teilte mit, daß der im Rohbau vollendete Kindergarten im Nottkamphof (90 Kinder) zum Jahresende bezogen werden könne. Ein Lob bekamen die Schaffrather Bürger von Direktor Neukirchen vom Städt. Fuhr- und Reinigungsamt: Das Schaffrathviertel besitze die saubersten Straßen. Direktor Übing von der Stadt-Sparkasse sagte dazu, auch den Vorplatz vor der Sparkassenzweigstelle auf eigene Kosten instandsetzen zu lassen.

-. -

Innerhalb von vier Stunden ereigneten sich auf der Autobahn in der Nähe der Gladbecker Stadtgrenze schwere Unfälle, bei denen vier Menschen getötet und vier lebensgefährlich verletzt wurden. Drei Lastzüge erlitten Totalschaden. Insgesamt entstand ein Sachschaden von 250 000 DM. Die Feuerwehr mußte zwei Fahrer mit Schneidbrennern aus dem Führerhaus befreien. Einer von ihnen war erst in der vergangenen Woche für zwei Millionen Kilometer unfallfreies Fahren ausgezeichnet worden.

-. -

Freitag, den 21. Juli

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Ehrenpatenschafts-
urkunden des Bundespräsidenten an zwei Familien, denen ein
siebtes Kind geschenkt worden war : den Eheleuten Paul Mro-
witzki aus Buer, Ewaldstraße 152, für ihren Sohn Martin
und den Eheleuten Artur Lapinski aus Beckhausen, Braukäm-
perstraße 63, für ihre Tochter Anita.

--

Samstag, den 22. Juli

Unter der Überschrift "Am Dirigentenpult Theo Mölich" ver-
öffentlichte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" ein aus-
führliches Porträt des Dirigenten und Pianisten Theo Mölich
von den Städt. Bühnen. - In einer ganzseitigen bebilder-
ten Reportage schilderte die gleiche Zeitung unter der Über-
schrift "Gelsenkirchens Patenkind schätzt volle Bäuche" ei-
ne Fangfahrt des Fischdampfers "Gelsenkirchen" unter nördli-
chen Breitengraden.

--

Fräulein Luise Mengede feierte im Kaufhaus Weiser ihr gol-
denes Arbeitsjubiläum.

--

Der Wirt P. Limpke in Buer erwarb das von der Bergwerksge-
sellschaft Hibernia im Zuge von Rationalisierungsmaßnahmen
abgestoßene Zechengasthaus am Markt in Hassel. Das an das
Wirtsehepaar Karl-Heinz und Emmy Fahland verpachtete Lokal
wurde nach geschmackvoller Neugestaltung an diesem Tage
wieder eröffnet.

--

Chemiker Dr. Haak vom Hygiene-Institut Gelsenkirchen wurde
zum Mitglied des Ausschusses für Normalanforderungen an
Abwasser berufen. Die Bundesanstalt für Gewässerkunde in
Koblenz hatte diesen Ausschuß jetzt neu gegründet.

--

Im Ruhr-Zoo brachte das Schimpansen-Weibchen "Conchita"
erstmalig ein Menschenaffen-Baby zur Welt. Auch bei den
Yaks und in der Spießbockfamilie kam Nachwuchs an.

--

Eine Gruppe von 20 jungen Männern aus der Evangelischen
Kirchengemeinde Erle-Middelich fuhr unter Führung von Pfar-
rer Wichmann nach Arras in Nordfrankreich, um dort bei der

Herrichtung von Soldatenfriedhöfen durch die Deutsche Kriegsgräberfürsorge zu helfen.

-.-

Das Fernsehen zeigte in seinem 2. Programm einen Fallschirmabsprung des Gelsenkirchener Fallschirmspringers Helmut Dor-ka in einer Direktübertragung. Während des Fluges unterhielt er sich mit einem Reporter im Flugzeug über Funk über seine Gefühle während des Absprungs.

-.-

In einem Freundschaftsspiel standen sich im Fürstenbergstadion die STV Horst und die SG Eintracht gegenüber. Letztere siegte mit 4:2 Toren.

-.-

Sonntag, den 23. Juli

In der Schalker Kreuzkirche führte Superintendent Kluge die Vikarin Ruth Hahn in ihr Amt als Vikarin für die Frauen- und Mädchenarbeit in der Synode Gelsenkirchen ein.

-.-

Dem Buerschen Arzt Dr. Heinrich Wiebringhaus überreichte ein Vertreter der Arztekammer von Westfalen das Goldene Doktor-Diplom der Universität Bonn. Eine große Schar von Gratulanten hatte sich zu diesem festlichen Akt im Hause des Arztes eingefunden. Dr. Wiebringhaus hatte zusammen mit Dr. Symanski den Buerschen Ärzteverein gegründet.

-.-

Im neuen Theater ging die erste volle Spielzeit der Städt. Bühnen zu Ende. Von 296 Schauspielaufführungen fanden 17 als Gastspiele an anderen Bühnen statt. Die Oper spielte 122 mal in Gelsenkirchen und 37 mal auswärts. Von 96 Operettenvorstellungen wurden 76 und von 16 Ballettabenden 14 im Großen Haus durchgeführt. Mit dem Weihnachtsmärchen, das 16 mal gespielt wurde, fanden drei Gastspiele statt.

-.-

"Elmira" gewann auf der Trabrennbahn den "Hoffnungspreis" vor "Burgjupp" und "Drixa".

-.-

Die Hoffnung des FC Schalke 04, in der internationalen Totorunde Meister in der Gruppe 5 zu werden, ging durch einen 5:2-Sieg des holländischen Meisters Feyenoord über den

Schweizer Pokalmeister Chaux de Fonds verloren. Da half auch der 4:2-Sieg im Rückspiel gegen den JFK Göteborg an diesem Sonntag nicht mehr.

--

Glänzende Leistungen der Leichtathleten des FC Schalke 04 brachte ein Vergleichskampf gegen den VfL Gladbeck in der Vestischen Kampfbahn in Gladbeck. Die Schalker 4 x 100-m-Staffel lief in 42,6 Sekunden eine neue Bestzeit.

--

Gute Leistungen und spannende Kämpfe gab es beim 4. Altersturnfest in der Erler Bezirkssportanlage. Mit 105 Teilnehmern in den leichtathletischen Dreikämpfen in sechs Altersklassen gab es einen neuen Beteiligungsrekord. Für den zahlenmäßig stärksten Verein war ein Wanderpreis ausgesetzt, den ein aus Beckhausen stammender Rundfunkreporter in den USA dem Stadtverband für Leibesübungen zur Verfügung gestellt hatte.

--

Montag, den 24. Juli

An der "Stadtranderholung", die an diesem Tage begann und bis zum 18. August dauerte, nahmen in diesem Jahre 650 Schulkinder teil. Für 2 200 weitere Schulkinder schuf die Stadtverwaltung Erholungsmöglichkeiten in Jugendherbergen; 80 jüdische Kinder konnten einen Erholungsaufenthalt im Schulandheim der Stadt in Lieberhausen finden.

--

Die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG ließ in den von ihr erbauten Siedlungen am Kärntner Ring, an der Turfstraße und an der Veilchenstraße in Horst lustig plätschernde Brunnen mit Kinder-Plastiken errichten.

--

Bauhandwerker entfernten den Mittelpfeiler aus dem Eingangsportal der Hippolytus-Kirche in Horst, damit ein Bagger in das Gotteshaus hineinrollen konnte. Er sollte in den Seitenschiffen und vor dem Chor Windkanäle ausheben, durch die demnächst die Warmluft der neuen Heizungsanlage strömen sollte, im Sommer die Frischluft einer Klimaanlage. Die Orgel mit ihren Pfeifen, die Bänke und die Beichtstühle wurden mit Plastikhüllen gegen Staub gesichert.

--

Auf der Freilichtbühne in Tecklenburg inszenierte Oberspielleiter Rudolf Schenkl (Städt. Bühnen) in Anwesenheit des

Ministerpräsidenten Dr. Meyers, des Regierungspräsidenten Dr. Schneeberger und weiterer Vertreter der Landesregierung die Oper "Zar und Zimmermann" von Lortzing. Die Schlußovationen mit der Ehrung der Künstler durch den Ministerpräsidenten dauerten über eine halbe Stunde.

-. -

Dienstag, den 25. Juli

Im Alter von 59 Jahren starb plötzlich Bauunternehmer Willy Neukirchen in Buer, Horster Straße 37. Er hatte 1930 die Leitung des seit 1825 in Familienbesitz befindlichen Baugeschäftes übernommen und die Voraussetzungen für sein weiteres Wachstum geschaffen.

-. -

Die Bewohner der beiden städtischen Altersheime in der Feldmark und in Rotthausen machten auf Einladung der Stadtverwaltung eine Autobusfahrt durch das Münsterland. Ihnen folgten am 2. August die betagten Bürger aus den Heimen im Hauerfeld und an der Breddestraße in Buer.

-. -

Mittwoch, den 26. Juli

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte unter der Überschrift "VHS-Direktor einmal anders" ein ausführliches Porträt des Städt. Volkshochschuldirektors Dr. Peter Andreas.

-. -

Unter Polizeischutz und mit Einsatz von Baggern begann das Städt. Fuhr- und Reinigungsamt ein verzwicktes System von Stallungen und Vorratslagern auf einem Hof in Schalke-Nord zu räumen, der seit Jahren als Seuchenherd und Rattenparadies Anwohner, Polizei und Gesundheitsbehörde beunruhigt hatte. Die Eigentümerin, eine 81 Jahre alte Witwe, hatte jahrelang die Zwangsentrümpelung durch gerichtliche Schritte und Vertröstungen hinausgezögert. Jetzt mußten 40 Lastwagen mit unbeschreiblichem Unrat abgefahren werden. Bei Beginn der Arbeiten hatte sich die Polizei nur unter der Androhung einer vorläufigen Festnahme durchsetzen können. Die baufälligen Holzbuden verbrannte die Feuerwehr.

-. -

Im Fürstenbergstadion in Horst begannen die Arbeiten zur Einrichtung einer Flutlichtanlage und zur Anbringung eines riesigen Netzes, das das Hinausfliegen von Bällen auf die Harthorststraße verhüten sollte.

-. -

Donnerstag, den 27. Juli

Der Kinderspielplatz an der Driburger Straße in Scholven wurde seiner Bestimmung übergeben. Er besaß einen Kleinkinderspielplatz mit einem großen Sandkasten, eine Spielwiese von 2 000 qm und ein Indianerdorf "Camp der Sioux" hinter einem Palisadenzaun. Die üblichen Spielgeräte fehlten ebenfalls nicht. Stadtverordneter Sandmann lobte das Werk als ein Ergebnis guter Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und Gartenbauamt. Dessen Leiter Popert gab den Dank an seine Mitarbeiter Preisker und Pfleumer weiter.

-.-

Rund um die Hälfte aller Mitglieder der Gelsenkirchener Bäckerinnung unterzog ihre Waren einer freiwilligen Brotprüfung. 75 Brote aller Formen und Geschmacksrichtungen wurden im Kolpinghaus in Alt-Gelsenkirchen von Brotprüfern der Bäckerfachschule in Bochum unter die kritische Lupe genommen.

-.-

Die Stadtverwaltung berief, gestützt auf das neue Bundesbaugesetz, einen Gutachterausschuß, der als unparteiisches Organ die Verkehrswerte der Grundstücke begutachten sollte. Er setzte sich aus dreizehn von Fachverbänden benannten Fachleuten zusammen, die auf Vorschlag des Rates der Stadt von der Landesbaubehörde für vier Jahre zu Gutachtern bestellt wurden. Die Notare waren nach dem Baugesetz verpflichtet, jeden Kaufvertrag für ein Grundstück dem Gutachterausschuß vorzulegen. Er entschied in der Zusammensetzung von zwei Gutachtern und dem Vorsitzenden über die Bewertung des betreffenden Grundstücks. Der chronische Baulandmangel in Gelsenkirchen hatte diese Aktion ausgelöst; sie sollte Preistreiberien auf dem Grundstücksmarkt unterbinden.

-.-

Freitag, den 28. Juli

Aus dem Flüchtlingslager Massen kommend, trafen 90 Flüchtlinge in Gelsenkirchen ein. Weitere 160 wurden angekündigt. Sie erhielten von der Stadt je Kopf 250.- DM "Starthilfe", um den dringendsten Bedarf an Einrichtungsgegenständen decken zu können.

-.-

Walter Arendt, Bundestagskandidat der SPD für Gelsenkirchen, fuhr auf der Schachtanlage Dahlbusch ein und orientierte sich auf der 12. Sohle über die Arbeitsbedingungen der Dahlbusch-Bergleute. Anschließend besichtigte er auch das modern ausgestattete Gesundheitshaus, das von Dr. Klink geleitet wurde.

-.-

Auf der Vulkan-Werft in Bremen lief der 50 000 t große Turbinen-Tanker "Egmont" vom Stapel, den die Gelsenberg Benzin AG zusammen mit der Mobil Oil AG in Auftrag gegeben hatte, um Frachten zu sparen und beweglicher zu sein. Ein weiteres Schiff in der gleichen Größenordnung sollte folgen. Die "Egmont" war 214 m lang und 31 m breit. Eine Turbine von 17 600 PS erteilte dem Schiff eine Geschwindigkeit von 16,3 Knoten (30 km). An dem Stapellauf nahmen auch der Wirtschaftsminister des Vereinigten Königreichs Libyen, Salam el Sadek, und der libysche Botschafter in Bonn, Negemeddin Farbat, teil. In Libyen besaß die Gelsenberg Benzin AG Ölquellen (s.S. 38 dieses Bandes und S. 115 des Chronikbandes 1957).

-.-

Samstag, den 29. Juli

Unter der Überschrift "In großen Rollen : 'Die Dölitzsch'" entwarf die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" ein ausführliches Bild der Opernsängerin Annemarie Dölitzsch von den Städt. Bühnen.

-.-

Eine Gruppe des Deutschen Roten Kreuzes mit 30 Jungen aus Gelsenkirchen trat vom Hauptbahnhof aus eine Reise nach Korsika zu einem internationalen Jugendlager an.

-.-

Die Stadt-Sparkasse hielt erstmalig an diesem Samstag nach Einführung der Fünf-Tage-Woche bei den Kreditinstituten ihre Schalter in Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst geschlossen. Das galt von jetzt an für jeden Samstag. Dieser Regelung schloß sich auch die Spar- und Darlehenskasse Buer an.

-.-

In der letzten Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche vor der Sommerpause führte die Gelsenkirchener Kantorei die Kantate "Jesu, meine Freude" von Buxtehude auf. Die Leitung hatte Karl-Heinz Grapentin. Er spielte auch seine eigene freie Improvisation über die von Friedrich Micheelsen stammende Choralmelodie "O Christenheit, sei hoch erfreut" (Text von R.A. Schröder).

-.-

Mit einem von der Reisevereinigung Gelsenkirchen 1894 geleiteten Flug von Bruck an der Leitha (800 km) mit rund 1 500 Tauben Gelsenkirchener und westdeutscher Züchter schloß die Reisesaison der Alttauben ab. Der Flug war leider infolge eines Unwetters verlustreich : von den aufgelassenen Tauben waren abends erst 57 in die Heimatschläge zurückgekehrt. Der

Gesamtkonkurs dauerte acht Tage. Der Gelsenkirchener Züchter Heinrichs (RV Gelsenkirchen 1928) errang den 2. Preis.

--

Sonntag, den 30. Juli

Für die Gemeindeglieder im Berger Feld hielt die Evangelische Kirchengemeinde Erle erstmalig einen besonderen Gottesdienst ab. Ihr war dafür für ein Jahr ein Ladenlokal im Hause Am Fettingkotten 47 zur Verfügung gestellt worden. Diesen ersten Gottesdienst in der "Laden-Kirche" hielt Pfarrer Hans Günter Blomeier, der seit Mitte Mai als Seelsorger im Berger Feld tätig war.

--

Im Städt. Museum in Buer eröffnete Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eine Städt. Kunstaussstellung mit 80 Werken des Malers Prof. Franz Radziwill. Sie dauerte bis zum 1. Oktober.

--

Der Kleingartenverein "Hugo" feierte in seinem neuen Vereinsheim auf dem Gelände zwischen der Devesestraße, der Düppelstraße und dem Bröbweg in unmittelbarer Nähe der Schachtanlage Hugo sein Sommerfest. Die Anlage galt als eine der größten und schönsten Obstbaumkulturen im Stadtgebiet. Das neue Heim war in Selbsthilfe errichtet worden.

--

Auf der Trabrennbahn wurde mit dem "Preis der Vierjährigen" (15 000 DM) das bedeutendste nationale Vierjährigen-Rennen Deutschlands ausgetragen. Derby-Sieger "Errol" siegte unangefochten mit einer Länge vor "Minor" und "Murano".

--

Im Clublokal "Haus Boncelet" richtete der erst vor drei Jahren gegründete Billardclub "Schwarz-Blau" in Horst die Westfalenmeisterschaft in der Freien Partie der Klasse II aus. Die Kämpfe dauerten drei Tage. In einem Stichkampf gegen Karl-Heinz Sonneborn (BC "Unter uns", Dahlhausen) gewann Heinrich Ingerhaag (BC "Schwarz-Blau", Horst) die Meisterschaft mit 400 : 351 Points bei 25 Aufnahmen.

--

In Aschaffenburg spielte der FC Schalke 04 in einem Freundschaftsspiel gegen Viktoria Aschaffenburg unentschieden (1:1). - Die SG Eintracht erzielte auf eigenem Platz ebenfalls ein Unentschieden (3:3) gegen den Duisburger SV.

--

Montag, den 31. Juli

Im Alter von 72 Jahren starb der ehemalige Stadtverordnete David Rockel. Er hatte dem Rat der Stadt von 1952 bis 1956 angehört, und war in der Fraktion der SPD.

--

90 Jahre alt wurde Materialienverwalter i.R. Heinrich Kriek in Buer, Horster Straße 92. 51 Jahre war er auf der Zeche Graf Bismarck tätig gewesen.

--

Die einzige Frau im Städt. Orchester, die Harfenistin Dina van Ryk, trat in den Ruhestand. Die gebürtige Holländerin war eines der ältesten Mitglieder des Orchesters.

--

Josef Fortkord in Buer, Lindenstraße 32, feierte sein silbernes Berufsjubiläum als Versicherungsfachmann und Inhaber einer Generalagentur.

--

Die Zweigstelle der Genossenschaft der "Armen Dienstmägde Jesu Christi" in der Katholischen Pfarrgemeinde Liebfrauen in der Neustadt wurde wegen des Nachwuchsmangels in den geistlichen Orden aufgelöst.

--

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde neu eingetragen die Firma B + BO Spezialverlag für Organisationsformulare GmbH, Ringstraße 80. Geschäftsführer waren Kaufmann Werner Reiter, Bochum, und Buchdruckereibesitzer Gustav Beekmann, Gelsenkirchen.

--

Die Firma Sapura GmbH (Feine Bonbons und Dragees) zog aus ihrem Gebäude in der Rochusgasse in Buer-Mitte aus, um die Fabrikation in einem Haus an der Dorstener Straße weiterzuführen. Die Besitzer (Gustav und Ernst Brenner) wollten die Schokoladenfabrikation (Brenner-Schokolade) aufgeben und in Zukunft nur noch Bonbons und Dragees herstellen. Der Altbau an der Rochusgasse sollte abgerissen werden.

--

Auf einer Belegschaftsversammlung der Schachtanlage Ewald 3/4/6 sprach Walter Arendt vom Hauptvorstand der IG Bergbau

und Energie seine Besorgnisse über die Abwanderung von 125 000 Kräften aus dem Bergbau aus. Die Lage habe sich dadurch so zugespitzt, daß jetzt ausländische Arbeiter unter hohen finanziellen Aufwendungen herangezogen werden müßten. Die Gewerkschaft habe für eine Rationalisierung der Betriebe Verständnis, die Erfolge dürften sich aber nicht nachteilig für den Arbeiter auswirken. Nötigenfalls müßten Mittel aus dem "Schwarzen Plan" (neben dem "Grünen Plan") zur Verfügung gestellt werden. Walter Arendt setzte sich für eine echte Fünf-Tage-Woche ein, da im Bergbau die zehn bis zwölf Feiertage im Jahr noch als Ruhetage mitgerechnet würden.

-. -

Der Verwaltungsrat der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg setzte einen Schlußpunkt unter eine seit vielen Monaten scharf diskutierte Entwicklung : Er verfügte gegen alle Proteste und Bedenken aus Bottrop, daß vom Januar 1962 an die Zahl der Arbeitsämter in Nordrhein-Westfalen von 55 auf 53 verringert werden solle. Das bedeutete, daß das Arbeitsamt Gelsenkirchen zu einem Großraum-Arbeitsamt werden mußte, das mit Gelsenkirchen, Westerholt, Bottrop, Gladbeck und Kirchhellen ein Gebiet mit rund 600 000 Menschen zu betreuen hatte, unter ihnen 260 000 Arbeitnehmer.

-. -

Oberspielleiter Rudolf Schenkl von den Städt. Bühnen unterhielt sich im Regionalprogramm des 2. Fernsehens mit Horst Wisselmann über die Sorgen der Freilichttheater.

-. -

Dienstag, den 1. August

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Christian und Elisabeth Damm in Ückendorf, Wattenscheider Straße 144. Der Jubilar hatte 34 Jahre auf der Zeche Alma gearbeitet.

-.-

Die Bevölkerungsentwicklung brachte für Gelsenkirchen im Monat Juli einen zwar geringen, aber immerhin seit Jahr und Tag nicht mehr erlebten Wanderungsüberschuß : Den 1 369 Zügen standen nur 1 321 Fortzüge gegenüber. Unter den Zügen befanden sich 257 Ausländer.

-.-

Auf dem Gerüst des neuen Zentralschacht-Turmes der Zeche Hugo wurde der Richtkranz aufgesteckt. Den ersten Spatenstich zur Abteufung des neuen Schachtes VIII hatte Bergwerksdirektor Tengelmann am 13. April 1957 getan (s.S. 115 des Chronikbandes 1957).

-.-

Betriebsführer Flake von der Rheinelbe-Schachtanlage Engelsburg, die im Oktober stillgelegt werden sollte, übernahm die Betriebsführung der Schachtanlage Rheinelbe-Holland. Betriebsführer Brendgen wurde vom 1. September an für andere Aufgaben bei der Hauptverwaltung Rheinelbe verwendet.

-.-

Auf dem Gelände des Hauptbahnhofs (Güterabfertigung) war für zwei Tage die Ausstellung "Deutschlands Weg" in Form einer D-Zug-Ausstellung zu sehen. Sie wurde in Anwesenheit des Bundestagsabgeordneten Hein Wullenhaupt eröffnet und zeigte den Aufstieg der Bundesrepublik aus der völligen Zerstörung des Ruins nach Kriegsende zu einem geachteten Partner der westlichen freien Welt.

-.-

Im Kunstkabinett Café Funke zeigte der 55 Jahre alte ehemalige Kunsttischler Heinrich Wurm aus Wanne-Eickel eine Auswahl aus seinen Gemälden. Er war jetzt als Kunsthändler tätig.

-.-

Der Gelsenkirchener Maler Kurt Janitzki, der sich seit mehreren Monaten auf der spanischen Insel Mallorca aufhielt, stellte in den dortigen Galerías Costa in der Hauptstadt Palma fünfzehn Aquarelle und sechzehn Linolschnitte aus. Er fand gute Kritiken und eine Besprechung im Rundfunk und erhielt eine Einladung zu einer noch größeren Ausstellung für 1962.

-.-

Mittwoch, den 2. August

Die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" gedachte unter der Überschrift "Die glückhafte Jahreszahl elf in der Geschichte von Buer" der Ereignisse der Jahre 1711, 1811 und 1911, die entscheidend gewesen waren für die Entwicklung der Stadt Buer.

-.-

Die Bundesbahn hob die Stelle des Leiters des Hauptbahnhofs Gelsenkirchen wieder zu einer Amtmannstelle an und schrieb sie zur Besetzung aus. Unter den Bewerbern befand sich auch der derzeitige Hauptbahnhofsleiter, Bundesbahnoberinspektor Killinger. Die Amtmannstelle war vor anderthalb Jahren aufgehoben worden, als die Bundesbahndirektion Essen festgestellt haben wollte, daß die Bedeutung des Gelsenkirchener Hauptbahnhofs nachgelassen habe.

-.-

Die Bundespost dehnte den Selbstwählferndienst von Gelsenkirchen aus weiter in den süddeutschen Raum bis Stuttgart, nach Norden bis Hannover und Hamburg und auf Berlin aus.

-.-

Das Fuhr- und Reinigungsamt der Stadtverwaltung stellte die bis jetzt vierteljährlich durchgeführten Entrümpelungsaktionen ein. Jeder Haushalt konnte von jetzt an schriftlich oder telefonisch das Fuhr- und Reinigungsamt um die Abholung sperriger Gegenstände bitten. Die Abholung erfolgte bezirksweise in der Reihenfolge der eingegangenen Mitteilungen; sie war kostenfrei.

-.-

Vom Morgen dieses Tages an rollten die Wagen der Straßenbahnlinie 2 der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn von Buer in Südrichtung über den westlichen Schienenstrang der erneuerten Gelsenkirchener Straße. Während der Bauzeit waren sie mehrere Monate über die Oststrecke geführt worden. Diese wurde nunmehr planmäßig nur noch in der Süd-Nord-Richtung befahren.

-.-

Die Gelsenkirchener Strickwarenfabrik H. & L. Kanngießer eröffnete im Hause Bahnhofstraße 28 eine weitere Fabrikverkaufsstelle der "Lore" - Qualitäts-Strickkleidung. Verkaufsstellen bestanden schon in Wanne-Eickel, Herne, Bochum, Castrop-Rauxel, Oberhausen, Göttingen, Duisburg, Mülheim und Moers.

-.-

Die ersten von 123 Familien zogen in die von der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Scholven an der neuen Sperberstraße am Bahnhof Buer-Nord erbauten Wohnungen ein.

-.-

Donnerstag, den 3. August

Im Städt. Pflegeheim in der Feldmark beging Witwe Karoline Domurath ihren 94. Geburtstag. Sie war vor 61 Jahren aus Neidenburg (Ostpreußen) nach Gelsenkirchen gekommen. Die Zahl ihrer Urenkel und Ururenkel auszurechnen, bereitete ihr Kopfschmerzen; sonst war ihr Lebensmut aber noch ungebrochen.

-.-

Im Alter von 81 Jahren starb der Gründer und Seniorchef der Bekleidungsfirma Roemisch & Sohn, Buer, Bruno Roemisch. - Am gleichen Tage starb im Alter von 61 Jahren der Chefarzt der Orthopädischen Klinik des Deutschen Roten Kreuzes in Gelsenkirchen, Dr. Wilhelm Dahs. Er hatte die Leitung dieses Hauses seit mehr als drei Jahrzehnten inne gehabt.

-.-

Der Libysche Wirtschaftsminister Salam el Sadek, der am 28. Juli dem Stapellauf des Turbinentankers "Egmont" der Gelsenberg Benzin AG in Bremen (s.S. 234 dieses Bandes) beigewohnt hatte, traf zu Besprechungen mit dem Direktorium der Firma in Gelsenkirchen ein. In Begleitung hoher Beamter seines Ministeriums und des libyschen Finanzministeriums besichtigte die Werksanlagen in Horst, durch die bald libysches Öl fließen sollte. Von den Anlagen dieses größten deutschen Raffineriewerkes war er sichtlich beeindruckt.

-.-

Der Kreisverband Buer-Horst des Bundes der Steuerzahler richtete an die Stadt den Antrag, auf Grund eines Urteils des Obergerichtes Münster in Gelsenkirchen die Getränksteuer aufzuheben. Ein Gastwirt in Marl hatte einen Musterprozeß angestrengt, bei dessen Urteil das Gericht in Münster einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts gefolgt war, wonach die Getränkesteuer auf Grund der Brüningschen Notverordnung von 1930 nur in Gemeinden erhoben werden dürfe, deren Haushalt durch außergewöhnlich hohe Wohlfahrtslasten belastet sei. Das sei in Gelsenkirchen nicht der Fall.

-.-

Bürgermeister Schmitt beglückwünschte den Boxer Manfred Klein vom Boxclub Erle und schenkte ihm eine vollständige Boxausrüstung. Klein war der erste Sportler, der im Jahre 1961 einen

deutschen Meistertitel nach Gelsenkirchen geholt hatte :
Er hatte die Junioren-Meisterschaft im Weltergewicht errungen (s.S. 152 dieses Bandes). Des Bürgermeister Glückwunsch galt auch dem Trainer Heinz Kambacheld. Der Vorsitzende des Boxclubs Erle, Rechtsanwalt Wiemann, bedankte sich namens des Vereins für die Ehrung.

--

Freitag, den 4. August

Unter der Überschrift "3 000 von 17 500 Flüchtlingen suchten wieder die Zonenluft" zogen die "Ruhr-Nachrichten" (Ausgabe Buer) ein Zehn-Jahres-Bilanz über die Zuwanderung von Flüchtlingen nach Gelsenkirchen.

--

Im Alter von 77 Jahren strab in Essen-Stadtwald der ehemalige Gelsenkirchener CDU-Stadtverordnete, Bergwerksdirektor i. R. August Lottner. Er hatte von 1946 bis 1952 dem Rat der Stadt angehört und war Vorsitzender des Ausschusses für die städtischen Betriebe und des Werksausschusses gewesen, hatte ferner als Mitglied dem Haupt- und Finanzausschuß, dem Liegenschaftsausschuß, dem Planungsausschuß, dem Ausschuß für Verkehr und Wiederaufbau und dem Zoo-Ausschuß angehört. Auch im Ruhestande hatte er die Verbindung zur Stadt Gelsenkirchen nicht abreißen lassen und hatte noch bis zum Frühjahr 1960 im Sparkassenrat der Stadt-Sparkasse mitgearbeitet.

--

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde neu eingetragen die Firma NOVA, Möbelgroßhandel GmbH, Boniverstraße 74.

--

Regierungspräsident Dr. Schneeberger und Regierungsassessor Dr. Pielow informierten sich in Gelsenkirchen über die Unterbringung der Flüchtlinge. Die beiden Herren wurden im Rathaus Buer von Bürgermeister Schmitt und Oberstadtdirektor Hülsmann empfangen. Nach einem kurzen Lagebericht durch Stadtrat Lange besichtigten die Regierungsvertreter die Gelsenkirchener Einrichtungen zur Unterbringung der Flüchtlinge. Daran nahm auch die Vorsitzende des Sozialausschusses, die SPD-Stadtverordnete Frau Pfeiffer, teil. In einer sich anschließenden Besprechung sprach sich der Regierungspräsident anerkennend über die Leistungen der Stadt Gelsenkirchen aus, die sie im Laufe der Zeit bei der Unterbringung und Eingliederung von rund 88 000 Vertriebenen und Flüchtlingen gezeigt habe.

--

Die Evangelische Kirchengemeinde Heßler empfing auf dem Platz vor der Kirche in einer kurzen Feier mit Ansprachen der Pfarrer Edelhoff, Kühn und Dr. Lillge zwei neue Glocken, die die Glockengießerei Rinker in Sinn (Dillkreis) gegossen hatte. Eine Glocke hatte den Krieg überdauert.

-.-

In der Pausenhalle der Bauberufsschule in Buer sprach in einer Wahlversammlung der SPD der Bundestagsabgeordnete Fritz Erler, Wehrexperte seiner Partei, über die Pläne der SPD. Er nannte dabei vor allem eine Reform des Schulwesens, dessen Grundschulsystem in seiner gegenwärtigen Form nicht mehr ausreiche, jungen Menschen den erforderlichen Bildungsgrad zu vermitteln, Vorbeugungsmaßnahmen gegen die im Bundesgebiet erschreckend große Frühinvalidität und einen den Verkehrsverhältnissen gerecht werdenden Ausbau des Straßennetzes.

-.-

Samstag, den 5. August

Die Deutsche Erdöl AG berief den Direktor der DEA-Erdöl-Werke in Wietze bei Celle, Dr. Erwin Brüske, in ihren Wirtschaftsausschuß. Dr. Brüske war früher Justitiar der Zeche Graf Bismarck und CDU-Stadtverordneter in der Wahlperiode 1952/56 sowie Aufsichtsratsmitglied der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft gewesen.

-.-

7.8.61
10 von rund 200 spanischen Gastarbeitern der Zeche Consolidation, die wegen Arbeitsverweigerung fristlos entlassen worden waren, fuhren nach Bonn, um sich bei der spanischen konsularischen Vertretung darüber zu beschweren.

-.-

In einer Belegschaftsversammlung der Zeche Dahlbusch stellte das Vorstandsmitglied der IG Bergbau und Energie, Walter Arendt, folgende fünf Forderungen für die Gesundung des Bergbaus auf : Herabsetzung der Altersgrenze auf 55 Jahre, Schutz der einheimischen Energie, Bildung eines Energieausschusses, einen "Schwarzen Plan" und einen jährlichen Garantielohn.

-.-

In der Gaststätte "IG Metall" in der Augustastraße ehrte die IG Metall acht Jubilare, die 50 Jahre der Gewerkschaft angehörten. Senior war der 79 Jahre alte Johann Urban aus Buer, der 60 Jahre in der Gewerkschaftsbewegung gestanden hatte. Der jüngste Jubilar war 68 Jahre alt.

-.-

Für die Vertragsspielervereine begannen an diesem Wochenende wiederum die Spiele um die Punkte. In der 1. Liga West trat der FC Schalke 04 in Hamborn zu einem Spiel gegen Hamborn 07 an. Er gewann mit 4:0 Toren und führte die Tabelle an. - In der 2. Liga West empfing die STV Horst Rot-Weiß Essen. Die Horster verloren vor 10 000 Zuschauern mit 0:1 Toren, während die SG Eintracht Duisburg 48/99 zu Gast hatte. Dieses Spiel endete vor 1 000 Zuschauern unentschieden (0:0).

--

Im Schützenkreis Gelsenkirchen wurden die Kämpfe um den Wilhelm-Büchel-Pokal ausgetragen. Die Verteidiger in der Schützen- und in der Altersklasse behielten ihre Trophäen. In der Schützenklasse siegte erneut Horst vor Westerholt mit 147 Ringen, in der Altersklasse wiederum Schalke vor Horst mit 167 Ringen.

--

Sonntag, den 6. August

Dem Gelsenkirchener Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg erkannte die Schweizerische Ausstellung für Hygiene und Sport (HYSPA) für sein Spiel "Vom Polizisten, der keinen Spaß versteht" im Rahmen des literarischen Wettbewerbs den 3.Preis zu.

--

Mit zwei deutschen Meistertiteln kehrten die Leichtathleten des FC Schalke 04 von den Deutschen Jugendmeisterschaften in Kiel zurück: Erika Pollmann siegte im 100-m-Lauf der weiblichen Jugend mit 12,1 Sekunden, Heinz May im Kugelstoßen der männlichen Jugend mit 16,30 m. Außerdem siegte Hans Jürgen Faude im 800-m-Lauf.

--

Montag, den 7. August

Die Zeitschrift "Der Spiegel" veröffentlichte eine graphische Darstellung über den Staubniederschlag im Ortsteil Scholven, aus der ersichtlich war, daß täglich auf einem Gebiet von einem Quadratkilometer (Zone 4) Staub im Gewicht von 1 000 bis 1 500 kg niederging. In den Zonen 1 bis 3 war es weniger. Daß es Möglichkeiten gab, die Staubgefahr zu vermindern, schilderte der "Spiegel" am Beispiel des Volkswagenwerks. Danach hatte für dieses Werk das Essener Ingenieurbüro "Reine Luft" GmbH eine Methode der trockenen Rauchgasreinigung entwickelt, die das Wolfsburger Werk nunmehr einbauen wollte. Nach diesem Verfahren wurde die schwefeldioxydhaltige Abluft aus Verbrennungskesseln in einen Katalysator geleitet, der das schädliche Gas niederschlug und die Luft gereinigt durchließ. Die Ruhrindustrie habe dieses Verfahren als zu teuer abgelehnt.

--

Im Alter von 83 Jahren starb Dr. Frank Buchman, der Gründer der "Moralischen Aufrüstung". Er hatte 1950 im Hans-Sachs-Haus seinen 72. Geburtstag gefeiert.

-.-

Dienstag, den 8. August

Das Statistische Amt gab bekannt, daß die Wählerverzeichnisse für die Bundestagswahl vom 27. August bis 3. September in den städtischen Dienststellen in den drei Stadtteilen zur Einsicht öffentlich auslagen.

-.-

Die Großwäscherei, Chemische Reinigung und Färberei Wilhelm Rotthauwe, Feldmark, eröffnete im Berger Feld im Hause Surkampstraße 41 eine neue Annahmestelle.

-.-

Auf dem Turm der neuen katholischen Kirche in Sutum wurde das Kreuz angebracht. Damit war der Rohbau der neuen Kirche "Clemens Maria Hofbauer" vollendet.

-.-

Mittwoch, den 9. August

Aus Anlaß einer Jubiläumsausstellung in der Künstlersiedlung Halfmannshof, die am 24. August eröffnet werden sollte, schilderten die "Ruhr-Nachrichten" die Geschichte dieses alten Hofes unter der Überschrift "Wo einst der Bauer Halfmann wohnte ...".

-.-

Die Stadt Gelsenkirchen gewann in der dritten und letzten Instanz einen Prozeß um die Prüfung von Baumaterial. Das Verfahren hatte sich über vier Jahre hingezogen und bei gemeindlichen und staatlichen Bauämtern viel Aufsehen erregt. Ausgelöst war das Verfahren durch die Beschwerde eines Baumaterialien-Großhändlers, der die von der Städt. Baustoffprüfstelle gemachten Prüfungen auf Druckfestigkeit beanstandet hatte und der Stadt Amtspflichtverletzungen und Geschäftschädigung vorgeworfen hatte. Landgericht Essen, Oberlandesgericht Hamm und nun auch die letzte Instanz in Karlsruhe hatten die Klage abschlägig beschieden.

-.-

Donnerstag, den 10. August

Über die Bebauung der "Kaiserau" in Buer als einem Musterbeispiel von Kleinwohnungsbau in Buer und als ein Zeichen gesunder Grundstückspolitik berichtete die Ausgabe Buer der "Ruhr-Nachrichten" unter der Überschrift "Kleinwohnungsbau in Buer von jeher besonders gefördert".

-. -

In das Handeslregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde neu eingetragen die Firma Klaus Grabski KG, Rotthausener Straße 95, Fabrikation von Damenoberbekleidung. - Am gleichen Tage wurde die Firma Lore-Moden (Inhaber : Günter de Wyl) gelöscht.

-. -

Im Hause Essener Straße 9 in Horst eröffnete der "Deutsche Supermarkt" einen großen Selbstbedienungsladen.

-. -

4 151 Gewinne, darunter sieben Tausender, wurden bei der 7. öffentlichen Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse 1961 ausgelost. Die Gewinne summierten sich auf 21 523 DM. Damit erhöhte sich die seit der Eröffnung des Prämiensparens im Jahre 1952 ausgeschüttete Gewinnsumme auf 2,6 Mill.DM.

-. -

80 Fuder ungedroschenen Roggens vernichtete ein Scheunenbrand beim Bauern Josef Kuhlmann, Dorstener Straße 650 in Scholven. Mit fünf C-Rohren und einem B-Rohr konnte die Stadt. Berufsfeuerwehr ein Übergreifen des Feuers auf andere Gebäude verhindern. Tatkräftige Hilfe hatte dabei die Freiwillige Feuerwehr Scholven geleistet.

-. -

Freitag, den 11. August

Als einzige Herrenwäschefabrik in der Bundesrepublik erhielt in diesem Jahre die Firma "Krawatten-Bauer" in Gelsenkirchen, Wilhelm-Busch-Straße, den "Texport - Trommler", der seit 1957 in jedem Jahre an Unternehmerpersönlichkeiten der Textil- und Bekleidungsindustrie verliehen wurde. Verleiher war ein großer Berliner Fach-Verlag.

-. -

Eine Gruppe von 27 jungen Männern aus Gelsenkirchen (Berufs-, Mittel- und Oberschüler sowie Mitglieder des CVJM) fuhr mit

Unterstützung der Arbeitsgemeinschaft für internationale Jugendverständigung nach England, um dort bis zum 26. August Kontakte zu suchen und England im Sinne dieser Arbeitsgemeinschaft zu erleben.

-.-

Bis auf fünf seiner vorgesehenen sieben Geschosse war der neue Verwaltungsbau des Wasserwerks für das nördliche westfälische Kohlenrevier an der Balkenstraße, parallel zur Gelsenkirchener Straße, in Sutum bereits gediehen. Bisher war die Verwaltung in längst unzulänglich gewordenen Räumen in der Rheinelbestraße untergebracht. Außer ihr sollten aber auch die Werkstätten, die bisher auf Castrop-Rauxel und Gelsenkirchen verteilt waren, hier zusammengefaßt werden. Im weiten Viereck des Hofraumes entstanden ferner Lager- und Magazinhallen in einer Länge von 190 Metern. Dicht neben der alten Balkenstraße wurde das Sozialgebäude errichtet, mit Unterkünften, Speiseräumen, Aufenthaltsräumen usw.

-.-

Radio Brüssel übertrug eine Studioaufnahme mit dem Erler Kinderchor. Es war die zweite Sendung mit diesem Chor innerhalb von acht Wochen.

1.-

Die Kammer für Strafschutzsachen beim Landgericht Dortmund verurteilte den 25 Jahre alten Maschinisten Heinz Sonntag aus Buer zu neun Monaten Gefängnis; die Strafe wurde zur Bewährung auf fünf Jahre ausgesetzt. Der Staatsanwalt hatte zehn Monate Gefängnis beantragt. Die Verurteilung erfolgte wegen Zuwiderhandlung gegen das Verbot der KPD, Geheimbündelei, Agententätigkeit und staatsgefährdendem Nachrichtendienst. Sonntag hatte sich als Kontaktmann des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes in der Ostzone auf der Zeche Hugo betätigt.

-.-

Samstag, den 12. August

Die "Ruhr-Nachrichten" stellten alle Künstler des Halfmannshofes mit genauen Lebensdaten vor. Es waren: Prof. Eduard Bischof (Maler), Heinrich Maria Denneborg (Puppenspieler), Heinz Klein (Meister der Einbandkunst), Prof. Franz Marten (Grafiker), Wilhelm Nengelken (Maler und Grafiker), Hubert Nietsch (Bildhauer), Karl Schmitz-Hohenschutz (Keramiker), Wilhelm Schröder (Steinmetz), Ludwig Schwickert (Architekt) und Erich Friedemann Werner (Kunstschmied).

-.-

Optiker H. Jorzik eröffnete im Hause Weberstraße 56/58 am Elisabethplatz ein Fachgeschäft für Optik und Foto.

-.-

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen unternahm seine 5. Heimatfahrt in diesem Jahre als Ganztagesfahrt. Sie führte ins Wallraf-Richartz-Museum in Köln, wo auch der unter dem neuen Rathaus ausgegrabene römische Statthalterpalast besichtigt wurde. Der Nachmittag war dem Flughafen Düsseldorf-Lohausen, der Abend einem Bummel über die Düsseldorfer "Kö" gewidmet.

--

Auf dem Wildenbruchplatz begann die große Sommerkirmes. Sie dauerte bis zum 20. August.

--

Bereits der zweite Spieltag in der Oberliga West brachte einen Schlager : In der Glückauf-Kampfbahn trafen der FC Schalke 04 und Westfalia Herne aufeinander, die sich mit je einem 4:0-Sieg am ersten Spieltag an die Spitze gesetzt hatten. In der ausverkauften Kampfbahn siegten die Schalker mit 2:1 Toren und blieben dadurch weiter an der Tabellenspitze.

--

Bei leichtathletischen Bannerwettkämpfen in Castrop-Rauxel gab es für die Leichtathleten von Schalke 04 vier Siege : Die 17 Jahre alte Erika Pollmann gewann den 100-m-Lauf in 12,2 Sek. vor der Dortmunderin Gisela Niklas (12,5 Sek.); außerdem gewann sie mit 1,40 m den Hochsprung der weiblichen Jugend. Alice Mröschker siegte im Diskuswerfen der Frauen und Ulrich Stegmann mit 67 m im Ballweitwerfen der männlichen Jugend.

--

Sonntag, den 13. August

Mit einem Gewaltakt zerstörten die Sowjetzonen-Machthaber in Berlin die letzten freien Verbindungen zwischen den beiden Teilen Deutschlands und legten damit den "Eisernen Vorhang" lückenlos um den gesamten Ostblock. Nach einem Beschluß des sowjetischen Ministerrat wurde auf Vorschlag der Warschauer Pakt-Staaten die Berliner Sektorengrenze zur "Staatsgrenze" erklärt. Noch in der Nacht zum Sonntag hatten schwere bewaffnete Volkspolizei- und Volksarmee-Einheiten die Grenzübergänge mit Stacheldraht verbarrikadiert. Panzer fuhren an der Sektorengrenze auf. Die S- und U-Bahn-Verbindungen zwischen West- und Ostberlin wurden unterbrochen, die Straßen zu den Sektorenübergängen mit Preßluftschlämmern aufgerissen. Von den 80 bisherigen Übergängen blieben nur noch 13 übrig. West-Berlin wurde für die Bewohner des Sowjet-Sektors zur verbotenen Stadt erklärt und der Passierscheinzwang angeordnet. Damit verloren auf einen Schlag rund 80 000 Grenzgänger aus Ost-Berlin ihre Arbeitsplätze in West-Berliner Betrieben. Der Interzonenverkehr wurde durch diese Maßnahme nicht betroffen.

--

Die Gewinn-Spargemeinschaft der Volksbanken veranstaltete in Gelsenkirchen ihre monatliche Gewinnauslosung. Es wurden 1 609 Gewinne gezogen, darunter ein Tausender.

--.

Auf der Galopprennbahn in Horst wurde der ARAL-Pokal (50 000 DM) ausgetragen. Dem Rennen wohnte dieses Mal Ras Prinz Monolulu aus Äthiopien nicht bei. Er hatte in den Jahren 1959 und 1960 mit seinen farbenprächtigen Gewändern und dem bunten Federschmuck Aufsehen erregt. Sieger wurde "Opponent" unter dem ungarischen Jockey Peter Alafi aus dem Stall von Frau Nelly Thyssen vor "Windbruch" und "Baalim". Das Ziel-foto mußte entscheiden.

--.

In Essen spielte die SG Eintracht gegen Rot-Weiß unentschieden (2:2). - Die STV Horst verlor in Herten gegen den SV Herten mit 2:5 Toren.

--.

Die Schwimmer des Schwimmvereins "Neptun" (DJK Gelsenkirchen) errangen bei den Bundesmeisterschaften in Nürnberg sieben goldene, zwei silberne und drei bronzene Medaillen.

--.

Vor 700 Zuschauern kam die Boxstaffel des FC Schalke 04 im Gesellschaftshaus "Eintracht" zu einem 16:4-Erfolg über den Boxclub Unna.

--.

Montag, den 14. August

Die Gemeinschaftsküche der Stadtverwaltung, die bisher im Dreikronenhaus untergebracht war und dort das Mittagessen für 1 000 Angestellte und Beamte der Stadtverwaltung, der Polizei und des Amtsgerichts zubereitet hatte, zog in einen Neubau an der Königstraße zwischen Theater und Frauen-fachschule um. Ihr Nachbar dort war die Städt. Druckerei, die bisher ebenfalls im Dreikronenhaus ihr Domizil gehabt hatte.

--.

Die traditionsreiche Gaststätte Simon am Alten Markt fiel der Spitzhacke zum Opfer. 60 Jahre lang war sie Heimat vieler Vereine gewesen. Jetzt mußte sie der Verbreiterung der Von-Oven-Straße weichen. Nur wenige Meter daneben wurde die neue Gaststätte errichtet.

--.

Die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG begann mit einer großzügigen Renovierung der alten Bergmannssiedlungshäuser an der Virchowstraße in Ückendorf. Sie wollte dafür rund 100 000 DM aufwenden.

-.-

In Horst wurden die alten Straßenbahnschienen in der Umgebung des "Stern" aus dem Pflaster entfernt. Sie hatten, obwohl man sie mit Asphalt überzogen hatte, immer wieder Gefahrenstellen für den Verkehr gebildet, seitdem vor Jahren der Straßenbahnverkehr zwischen Horst und Alt-Gelsenkirchen-Mitte eingestellt und durch Omnibusverkehr ersetzt worden war.

-.-

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn, die Vestische Straßenbahn und die Essener Verkehrsbetriebe traten in Untersuchungen ihrer Dienstvorschriften ein mit dem Ziel, festzustellen, wer in Zukunft grundsätzlich den Titel des "Zugführers" haben sollte, der Schaffner oder der Fahrer. Es stand eine Einigung darauf bevor, diese für alle Zeiten dem Fahrer des Wagens zu übertragen, denn eine Schaffnerin durfte den Führerposten laut Dienstvorschrift nie erhalten.

-.-

Im Stadtteil Buer wurde ein zwölf Sekunden lang dauerndes Erdbeben wahrgenommen : von 15,49 bis 16,01 Uhr, und zwar am stärksten in Hassel, weniger stark in Buer-Mitte.

-.-

Dienstag, den 15. August

Schulrat Bernhard Schulte-Mattler, der Leiter des Schulaufsichtsbezirks II in Alt-Gelsenkirchen, wurde zum Oberschulrat ernannt. Der frühere Erler Rektor wirkte seit 1949 als Schulrat.

-.-

Hans Schäfer, Angestellter der Firma Hans Siem, Bahnhofstraße, beging sein Silberjubiläum als verantwortlicher Leiter der Lautsprecheranlage der Horster Rennbahn.

-.-

Im Hause Karl-Meyer-Straße 21 in Rotthausen eröffnete die Konsum-Anstalt Friedrich Krupp, die damit mit vier Verkaufsstellen in Gelsenkirchen vertreten war, einen modernen Supermarkt mit Fleischabteilung. Das Sortiment des Selbstbedienungsladens umfaßte über 2 000 Artikel.

-.-

Der Deutsche Gewerkschaftsbund hatte als Protest gegen die Ereignisse in Berlin (s.S- 247 dieses Bandes) zu einer Verkehrs- und Betriebsruhe von zwei Minuten aufgerufen. Sie wurde von 11.00 bis 11.02 Uhr auch in Gelsenkirchen allgemein befolgt.

--

In einer Wahlkundgebung der SPD in der Tribünengaststätte der Horster Rennbahn nahm Dr. Heinrich Deist, Wirtschaftsexperte der Partei, ausführlich zur Berlin-Krise Stellung, wobei er für eine sofortige Einberufung des Bundestages eintrat.

--

Mittwoch, den 16. August

Der "Kunstkreis 1952" stellte in einer weiteren Ausstellung im Pianohaus Kohl an der Weberstraße die Malerin Angelika Lülsdorf (Essen), den Bildhauer Heribert Schmid (Essen) und den Grafiker Herbert Daniel (Altendorf/Ruhr) mit ausgewählten Werken vor.

--

Aus dem Ruhr-Zoo entsprang ein Känguruh, als es die Tür seines Geheges nur um einen Spalt breit geöffnet sah, und entkam einstweilen in die Freiheit der Resser Mark.

--

Der Buersche Billardsportverein "Rot-Weiß 1949" ernannte den Gelsenkirchener Anwalt Hans von Ofen zum Ehrenmitglied und verlieh Bergwerksdirektor Theodor Claßen die goldene Ehrennadel.

--

Donnerstag, den 17. August

Der städtische Büchereibus fuhr von diesem Tage an zwei weitere Haltestellen an : an der Theodor-Fliedner-Straße im Schaffrathviertel und an der Düppelstraße im Ludgeriviertel.

--

Das Kapital der im April 1955 gegründeten Kohle-Öl-Chemie GmbH zur Errichtung eines Kunststoffwerkes wurde laut Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen von 15 Mill.DM auf 30 000 DM herabgesetzt. Die damals gefaßten Pläne wurden also nicht verwirklicht. An dieser Planung waren die Deutsche Erdöl AG, die Farbwerke Höchst AG und die Mannesmann AG zu gleichen Teilen beteiligt. Das von der Stadt Gel-

senkirchen ursprünglich bereitgestellte Gelände von 100 000 qm wurde bereits von mehreren Kleinbetrieben anderweitig genutzt (s.S. 125 des Chronikbandes 1955).

--

Die Zeche Graf Bismarck teilte mit, daß auf der Zentralförderanlage der Schacht V um 167 m zur 11.Sohle und der Schacht VII um 185 m bis zur 10.Sohle tiefer geteuft werden sollten. Im Gange war der Bau einer neuen Waschkaue auf der Schachtanlage II. Mit 78 inzwischen neu bezogenen Wohnungen wurde das bisherige Bergarbeiterwohnungsbauprogramm abgeschlossen.

--

Bundeswohnungsbauminister Paul Lücke sprach in einer Wahlversammlung der CDU im Michaelhaus in Buer. Er entwarf dabei ein neues Leitbild für die Erneuerung von Städten und Dörfern, bei dem die Familie das Ordnungsbild darstellte. Er zerstreute bei dieser Gelegenheit auch die Befürchtung, daß nach Auflösung der Wohnungszwangswirtschaft weniger Bundes- oder Landesmittel für den Wohnungsbau nach Gelsenkirchen fließen würden. Den Wiederaufbau in Gelsenkirchen - in zehn Jahren waren rund 60 000 Wohnungen gebaut worden - nannte der Minister eine beachtliche Leistung, auf die die Stadt stolz sein könne. Natürlich sprach der Minister auch über die Berlin-Krise. Vor der Kundgebung hatte Minister Lücke zusammen mit dem Bundestagsabgeordneten Wullenhaupt, Bürgermeister Schmitt und den Stadtverordneten Sandmann und Erkelenz eine Besichtigungsfahrt unternommen, die besonders den in der Stadt entstandenen Eigentumswohnungen galt.

--

In einer Wahlkundgebung der SPD in der Aula des Grillo-Gymnasiums sprach der stellvertretende Parteivorsitzende Walde-
mar von Knoeringen über die Lage in Berlin. Als Richtschnur im politischen Wahlkampf forderte er: "Der Stil, in dem ein Wahlkampf geführt wird, ist Zeugnis für den Reifegrad einer Demokratie. Bei persönlichen Verunglimpfungen kann man nicht erwarten, daß die Jugend die Demokratie ernst nimmt!".

--

Cheffeuerwerker Koch machte 75 m westlich der Straße Auf der Haard in Bismarck den Blindgänger einer Zehn-Zentner-Bombe unschädlich. Dabei wurde erstmalig ein neues Suchgerät eingesetzt, das Bomben im Erdreich, deren Lage man nur ungefähr vermutete, genau orten konnte.

--

Freitag, den 18. August

An der verlängerten Florastraße wurden drei neue Ampelanlagen in Betrieb genommen : An den Kreuzungen mit der Höhenstaufenallee und mit der Neuhüller Straße und am Fußgängerüberweg zu den Tennisplätzen im Bulmker Stadtgarten. Damit war zwischen "Stern" und Neuhüller Straße eine "Grüne Welle" mit Angaben des Kilometer-Tempos eingerichtet.

--

Der Gelsenkirchener Bundestagskandidat der SPD, Walter Arendt, fuhr zur Kontaktaufnahme mit den Bergleuten untertage auf der Schachtanlage VII der Zeche Graf Bismarck ein. An der Grubenfahrt nahmen auch Geschäftsstellenleiter Karl Kottenhahn, zahlreiche Vertreter der Verwaltung und des Betriebsrats der Zeche teil.

--

Der 78 Jahre alte Kriminalsekretär i.R. Theodor Kalb, der auf dem Halfmannshof wohnte, erhielt Besuch von dem Abbé Minkat aus West-Afrika. Eine Tochter Theodor Kalbs, die bei den Ursulinerinnen in Dorsten als Schwester ein Lehramt bekleidete, hatte die Bekanntschaft vermittelt. Der Abbé vertrat in Dorsten seit einiger Zeit den Direktor. Kalb war ein Liebhaber im Modellieren.

--

Samstag, den 19. August

Im Hause Wilhelminenstraße 76 eröffnete Frau Maria Pohlmann die neue Gaststätte "Union-Quelle".

--

Mit dem Durchstich der Westerholter Straße in Marl für das Verkehrsband V 9 wurde an diesem Morgen begonnen. Damit kamen auch auf Marler Gebiet die Brückenarbeiten für die neue Eisenbahnstrecke Buer-Haltern in Gang, die auf Gelsenkirchener Gebiet schon fast vollendet waren.

--

Ein unentschiedenes Spiel gegen Schwarz-Weiß Essen (1:1) warf den FC Schalke 04 auf den 2. Tabellenplatz zurück.

--

Sonntag, den 20. August

Witwe Barbara Hermanowski in Erle, Nordstraße 32, vollendete ihr 95. Lebensjahr. Sie stammte, wie auch ihr verstorbener

Mann, aus dem Kreise Allenstein. - Witwe Johanna Reinecke in Buer, Brinkgartenstraße 22, wurde 90 Jahre alt. Sie wohnte seit 50 Jahren in Buer, nachdem sie vorher in Bismarck gewohnt hatte. Ihr Mann war 1951 gestorben.

-.-

Die Evangelische Kirchengemeinde Heßler feierte die Glockenweihe der vor zwei Wochen gelieferten und inzwischen eingebauten beiden neuen Glocken. Die eine mit dem Ton d wog 1 870 kg, die andere mit dem Ton e 1 320 kg. Ihre Beschaffung war dank der zahlreichen Spenden der Gemeindeglieder möglich geworden. Die Weihepredigt hielt Pfarrer Dr. Lillge.

-.-

Zum Gedächtnis an den am 7. August gestorbenen Gründer der "Moralischen Aufrüstung", Dr. Frank Buchman, fand im Regina-Theater eine internationale Kundgebung statt, an der Gäste aus vielen Ländern Europas, ferner aus Nigeria, Süd-Afrika, Indien, Japan und den Philippinen teilnahmen. 50 National-Chinesen sangen "Einigkeit und Recht und Freiheit", Vertreter vieler anderer Länder legten ein Bekenntnis zur "Moralischen Aufrüstung" ab. So sprach Madame Hardy für die sozialistischen Frauen Frankreichs, für die Anhänger in Holland Tom Philips, der Sohn des Vizepräsidenten des Philips-Konzern. Die Leitung der Kundgebung hatte Prinz Richard von Hessen.

-.-

Der Erlener Guppy-Züchter E. Pöhl, Mitglied des Aquarienvereins Buer, errang auf einer Guppy-Ausstellung (Zierfische) in Berlin vier Preise an erster Stelle, zwei 2. und einen 3. Preis für seine Züchtungen.

-.-

Die SG Eintracht spielte gegen die Spvg Herten unentschieden (2:2), dagegen verlor die STV Horst ihr Spiel gegen Spfr. Gladbeck mit 0:1 Toren.

-.-

Im "Westdeutschen Jugendpreis", dessen Dotierung auf 22 500 DM heraufgesetzt worden war, siegte auf der Trabrennbahn "Giant" vor "Drixa" und "Virginie".

-.-

Bei einer überregionalen Veranstaltung dreier Hagener Leichtathletikvereine fielen alle Preise der weiblichen Jugend an Erika Pollmann vom FC Schalke 04. Für ihre Leistung auf der Sprintstrecke wurde ihr der Ehrenpreis überreicht.

-.-

Montag, den 21. August

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte u.a. folgende Baugenehmigungen : An die Hüttenwerk Oberhausen AG zum Neubau eines Blankdrahtlagers mit zwei Kränen an der König-Wilhelm-Straße, an die Essener Steinkohlenbergwerke AG für eine Kesselkohlen- und Staubtransportanlage auf der Schachtanlage 3/4/9 der Zeche Consolidation, an das Bekleidungswerk Kemper KG für ein neues Fertigungsgebäude an der Schwarzmühlenstraße, an die Scholven Chemie AG für den Neubau einer Entparaffinierungsanlage an der Dorstener Straße, an die Kleiderfabrik Walter Markmann am Nordring in Buer zur Aufstockung des Fabrikgebäudes, an die Neuapostolische Gemeinde zum Umbau und zur Erweiterung ihrer Kirche am Diesingweg, dem Horster Rennverein zum Neubau eines Stallgebäudes auf der Rennbahn, dem Kaufmann Aloys Hüve zum Neubau eines Modellausstellungsgebäudes an der Metterkampstraße und an die Rheinelbe Bergbau AG zum Neubau von zwei Verladestellen auf der Zeche Nordstern und zur Erweiterung der Kaue im Hafen Nordstern, ferner wiederum für zahlreiche Garagen-Neubauten.

-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde neu eingetragen die Hagros - Lebensmittelhandelsgesellschaft m.b.H., Schwäbische Straße 11. Geschäftsführer war der kaufmännische Angestellte Peter Pleiss.

-.-

Unter dem Schweinebestand des Landwirts Otto Große-Grollmann in der Heßler Straße 51 wurde die Schweinepest amtlich festgestellt und über das Gehöft die Sperre verhängt.

-.-

Der Rat der Stadt hielt eine außerordentliche Sitzung ab, die auf Antrag der SPD-Fraktion einberufen worden war, um gegen die Willkürmaßnahmen der Sowjetzonen-Regierung in Berlin seit dem 13. August (s.S. 247 dieses Bandes) zu protestieren und die Verbundenheit mit der Bevölkerung von Berlin und der Sowjetzone zum Ausdruck zu bringen. Die Stadtverordneten Scharley (SPD), Sandmann (CDU) und Voß (FDP) gaben ihrer Empörung über den flagranten Rechtsbruch des Zonen-Regimes in beredten Worten Ausdruck. Dann nahm der Rat der Stadt einstimmig folgende, von den drei Fraktionen gemeinsam vorgeschlagene Erklärung an :

"In den letzten Wochen ist auch in Gelsenkirchen noch eine große Anzahl von Flüchtlingen eingetroffen, die West-Berlin als Insel der Freiheit, umgeben von einem Meer der Unmenschlichkeit, noch rechtzeitig erreichten. Wir begrüßen diese Brüder und Schwestern in ihrer neuen Wohngemeinde auf das herzlichste und hoffen, daß ihnen Gelsenkirchen bald zu einer zweiten Heimat wird, wie es diese Stadt der Arbeit für Tausende ihrer Schicksalsgefährten bereits ge-

worden ist. Wir hoffen ferner, daß es unseren neuen Bürgern aus Mitteldeutschland hier bald möglich ist, eine neue Wohnung einzurichten, die ihnen in etwa einen Ersatz bietet für das Heim, das in vielen Fällen über Nacht verlassen werden mußte. Um die Wohnungswünsche möglichst schnell befriedigen zu können, stellen die Fraktionen des Rats der Stadt den Antrag, 100 000 DM unverzüglich als Grundstock für ein Flüchtlings-Sonderbauprogramm aus städtischen Mitteln bereitzustellen".

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Oberbürgermeister Geritzmann schloß die Sitzung mit der Versicherung, daß auch die Stadt Gelsenkirchen - der Einmütigkeit im Bundestag in der Sondersitzung am 18. August entsprechend - alles tun werde, um den Flüchtlingen zu helfen.

--

Dienstag, den 22. August

Im Neubau Franz Steinrötter, von Architekt Karl Leuschner an der Ecke Schloß- und Schlangenwallstraße in Horst errichtet, bezog die Radio- und Fernseh KG Nachtigall, die früher schon an der Schloßstraße heimisch gewesen war, ihr neues Geschäftslokal.

--

Die Bergkapelle der Zeche Ewald gab ein Platzkonzert für die Resser Bergleute der Zeche an der Ecke Middelicher und Schnorrstraße. Trotz ungünstiger Witterung hatten sich etwa 300 Personen eingefunden.

--

Das aus dem Ruhr-Zoo entwichene Känguruh (s.S. 250 dieses Bandes) konnte wieder eingefangen werden. Es hatte in der Freiheit ein Junges geworfen und in seinem Beutel geborgen.

--

Mittwoch, den 23. August

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen wurde die Firma Ingenieurbüro Siegfried Hartmann GmbH, Margaretenhof 24. Geschäftsführer war Ing. Siegfried Hartmann, Gelsenkirchen, sowie Kaufmann Horst Göbelsmann (Frankfurt/Main).

--

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt schloß die Umgestaltung des alten Rheinelbe-Parks zu einer gut durchgeforsteten Erholungsstätte im Süden der Stadt ab. Der Hauptweg verlief von der Virchowstraße quer durch den Park bis zum Ausgang

Halfmannsweg. Der zahlreiche Bestand an Bäumen - über 150 Jahre alte Buchen - konnte zum größten Teil erhalten werden. Im nächsten Jahre sollte mit der Anpflanzung von Unterholz und der Anlage eines Kinderspielplatzes begonnen werden.

--

Auf der Horster Rennbahn gab es acht Rennen mit dem "Wilderer-Rennen" (4 500 DM) im Mittelpunkt. Sieger wurde "Doornkaat" vor "Welfin" und Dolliman".

--

Donnerstag, den 24. August

Aus der neuen, 27 Öfen umfassenden Koksofenbatterie der Zeche Dahlbusch auf Schacht 3/6 an der Steeler Straße wurde nach vierjähriger Bauzeit der erste Koks gedrückt. Direktor Molwitz unterstrich in einer Ansprache, daß Mut dazu gehört habe, 2,5 Mill. DM in dieses Projekt zu investieren. Dr. Ing. Moll erklärte bei einem Zusammensein mit den Ehrengästen von der Bergbehörde, vom Technischen Überwachungsverein, vom Unternehmensverband Ruhrbergbau, von der Baufirma und der mit der Zeche Dahlbusch eng verbundenen DELOG, man müsse die Inbetriebnahme der neuen Batterie als einen Meilenstein auf dem Wege zu einer neuen Entwicklung betrachten. Um sich aus dem gefährlichen Würgegriff des Öls zu befreien, werde Dahlbusch sich in Zukunft auf das Wesentliche konzentrieren, was Erreichung größerer Wirtschaftlichkeit bedeute. Der neuen Batterie werde der Neubau einer Entstaubungsanlage an der Koks-sieberei mit einem Kostenaufwand von 100 000 DM folgen.

--

Der Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes veranstaltete eine Kundgebung im Hans-Sachs-Haus mit Referaten des SPD-Bundestagskandidaten Walter Arendt und des FDP-Kandidaten Dr. Achenbach. Die Veranstaltung stand unter dem Motto: "Gewerkschaftler fragen - Bundeskandidaten antworten!" Die Versammlung sandte an den Regierenden Bürgermeister Willy Brandt in Berlin folgendes Telegramm: "Die in Gelsenkirchen versammelten Teilnehmer einer DGB-Kundgebung im Hans-Sachs-Haus übermitteln Ihnen und der gesamten Berliner Bevölkerung die herzlichsten Grüße. Wir versichern Sie unserer vollsten Sympathie und Solidarität in Ihrem Kampf für Frieden und Freiheit!"

--

Die Künstlersiedlung Halfmannshof veranstaltete im Atelierhaus aus Anlaß des dreißigjährigen Bestehens der Siedlung eine Ausstellung. In der Eröffnungsfeierstunde, zu der sich ein großer Gästekreis eingefunden hatte, ernannte Heinrich Maria Denneborg im Auftrage des Hofes Oberbürgermeister Geritzmann und den Präsidenten des Freundeskreises, Brauerei-

direktor Langrehr, zu "Hofräten". Ansprachen hielten ferner Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtrat Hoffmann, der Kulturreferent der Regierung Münster, Dr. Köster, und als Vertreter des Freundeskreises Brauereidirektor Langrehr.

--

Freitag, den 25. August

Wilhelm Berkel eröffnete im Berger Feld, Ecke Darler Heide und Pannhütte, eine neue ARAL-Tankstelle.

--

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde neu eingetragen die Industrie-Apotheke (Inhaber Franz Leschek), Bismarckstraße 144. Die Industrie-Apotheke Maria Lübbert war erloschen. - Erloschen waren ebenfalls die Warenvertriebsgesellschaft mbH "Wingolf" und der Lesco-Großhandel für Industriebedarf und Seifenerzeugnisse Dipl.Ing. Walter Lessing & Co.

--

Mit neun Monaten Gefängnis kam ein 68 Jahre alter Berginvalid aus Buer-Resse vor der Kammer für Staatsschutzsachen beim Landgericht Dortmund wegen Geheimbündelei in staatsgefährdender Absicht und wegen staatsgefährdenden Nachrichtendienstes davon. Er hatte von 1953 bis 1960 im Auftrage der West-Abteilung des Ostzonalen FDGB Reisen von Sportlern und Bergleuten zur politischen Schulung in die Sowjetzone organisiert.

--

Samstag, den 26. August

90 Jahre alt wurde Johann Schniderjan, Schonnebecker Straße 8. Der selbständige Schneidermeister wohnte seit 1896 in Gelsenkirchen.

--

Der Kreiswahlausschuß ließ für den Wahlkreis 99 (Gelsenkirchen) für die Bundestagswahl am 17. September folgende Kreiswahlvorschläge zu : Wullenhaupt, Heinrich (CDU), Arendt, Walter (SPD), Dr. Achenbach, Ernst (FDP), Hendigk, Josef (GDP) (DP + BHE), Hielscher, Walter (DFU), Schürmann, Siegfried (DG) und Badorrek, Ludwig (DRP).

--

In der Glückauf-Kampfbahn ehrte der FC Schalke 04 durch seinen Vorsitzenden, Stadtrat Dr. König, vor dem Meisterschaftsspiel gegen den Duisburger SV seine beiden Leichtathleten-Jugendmeister : Erika Pollmann (100 m) und Heinz May (Kugelstoßen).

Mit einem 3:1-Sieg über die Duisburger eroberten die Schalcker vor 20 000 Zuschauern wiederum die Tabellenspitze.

--

Sonntag, den 27. August

Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach ernannte den Kaplan Theodor Dölken von St. Urbanus, Buer, zum Religionslehrer am Grillo-Gymnasium in Alt-Gelsenkirchen. Nachfolger an St. Urbanus wurde Kaplan Theodor Klein von St. Hubertus, Essen. Er sollte neben seiner Tätigkeit als Kaplan aber auch Religionsunterricht an den Buerschen Realschulen erteilen.

--

29 Mädels und Jungen des Gelsenkirchener Stadtverbandes der Kleingärtner führen als Westfalen-Auswahl zur Bundesgartenschau nach Stuttgart und zeigten dort ihre unter der Leitung von Frau Reinecke (Hassel) und Siegfried Hamme (Wiehagen) einstudierten holländischen und russischen Volkstänze.

--

Mit 1081 Ringen wurde auf den Schießständen im Schützenhaus Holz die Mannschaft der Gewehr- und Pistolenschützen Stadtmeister. Der Schütze Wilczewski wurde mit 275 Ringen bester Einzelschütze und Stadtmeister. Kreisvorsitzender Walter Holz überreichte den Siegern den Stadtpokal und Plaketten.

--

Beide zur 2. Liga West gehörenden Gelsenkirchener Fußballvereine verloren ihr Spiel : Die STV Horst mit 2:4 Toren gegen Duisburg 48/99, die SG Eintracht mit 2:3 Toren gegen Spfr Gladbeck.

--

In einem Städtekampf zwischen dem Judo-Club Gelsenkirchen, dem 1. Essener Judo-Club und der Judo-Abteilung des Polizeisportvereins Köln in der Turnhalle an der Franz-Bielefeld-Straße siegten die Gelsenkirchener ungeschlagen mit 4:0 Punkten vor Essen (2:2 P.) und Köln (0:4 P.).

--

Vor leeren Zuschauerrängen trafen sich in der Vestischen Kampfbahn in Gladbeck 70 Teilnehmer aus den Vereinen des Leichtathletikkreises Gelsenkirchen/Gladbeck zu Wettkämpfen. Die meisten Siege gingen an den FC Schalke 04 und den VfL Gladbeck. Der TV Horst 1892 errang fünf Siege; sein Mitglied Ulf Schempershauve war der erfolgreichste Wettkämpfer der B-Jugend.

--

Montag, den 28. August

Das Statistische Amt der Stadtverwaltung gab in einer Wahlbekanntmachung Einzelheiten über die Bundestagswahl am 17. September bekannt. Danach wurde das Stadtgebiet (Wahlkreis 99) in 293 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt; außerdem wurden zehn Anstaltsbezirke in den verschiedenen Krankenhäusern gebildet. Die Handhabung von Wahlscheinen und die Briefwahl wurden eingehend erläutert.

--

Das alte Gasthaus "Zum Luftigen" am Berger See, früher ein beliebtes Ausflugslokal, wurde jetzt abgebrochen.

--

Für die Künstler der Städt. Bühnen begann die neue Spielzeit. Generalintendant Hinrich begrüßte im Kleinen Haus neben den bewährten Bühnenmitgliedern auch die neu verpflichteten Künstlerinnen und Künstler, wobei er mit ernstesten Worten auch der Ereignisse der letzten vierzehn Tage in Berlin gedachte. Nach der Begrüßung begannen die ersten Proben für die Oper "Carmen" und die Tragödie "Bluthochzeit" von Federico Garcia Lorca.

--

In einer Wahlkundgebung der Gesamtdeutschen Partei (GDP), einem Zusammenschluß aus der Deutschen Partei und dem Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten, für den in Gelsenkirchen Josef Hendigk bei der Bundestagswahl kandidierte, sprach der niedersächsische Minister Erwin Schellhaus.

--

Dienstag, den 29. August

Die Stadtbücherei gab ein aktuelles Auswahlverzeichnis mit dem Titel "Die Sowjetunion" heraus. Es enthielt die gesamte Literatur, die in der Stadtbücherei über die Geschichte Rußlands, sein Regierungssystem, die russische Weltpolitik sowie die sowjetische Armee und Flotte vorhanden war.

--

Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten überreichte Oberbürgermeister Geritzmann in seinem Dienstzimmer für Kurt Jürgen Schmitt, 7. Kind der Eheleute Karl Schmitt in Buer, Iburger Straße 16, und für Thomas Parys, 7. Kind der Eheleute Theodor Parys in Ückendorf, Grollmannstraße 42.

--

Die Rennbahn in Horst wurde von 12 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit für Spaziergänger geöffnet. Das Schließen des Tores wurde eine Viertelstunde vorher durch Glockenzeichen angekündigt.

-. -

Die Gelsenkirchener CDU hielt auf dem Parkplatz zwischen Hans-Sachs-Haus und Arbeitsamt eine Wahlkundgebung ab, an der bei 25 Grad im Schatten fast 10 000 Zuhörer teilnahmen. Von einer eigens dafür errichteten Tribüne sprach Bundeskanzler Dr. Adenauer, der von Bochum nach Gelsenkirchen gekommen war. Kernpunkte seiner Ausführungen waren die bevorstehende Bundestagswahl, die Bemühungen um eine kontrollierte Abrüstung, ein Bekenntnis zum Steinkohlenbergbau als dem wichtigsten deutschen Energieträger, die Erhaltung der Bevölkerungstabilität, die Entwicklungshilfe, die Aufwendungen für die Verteidigung, die Verbesserung des Rentengesetzes, der Krankenversicherung und der sozialen Ordnung. Dr. Adenauer ritt zum Schluß eine scharfe Attacke gegen die SPD, indem er fragte, warum wohl Chruschtschow die Frage Ost-Berlin in der letzten Zeit so hochgespielt habe. Er sei der Meinung, daß Chruschtschow der SPD damit Wahlhilfe leisten wollen. Als darauf aus der Menge empörte Protestrufe laut wurden, meinte Dr. Adenauer, er habe nicht gesagt, daß die SPD das gewünscht oder gewollt habe, aber gewisse Vorgänge der letzten Jahre ließen das vermuten (Bundestagspräsident Dr. Gerstenmaier bedauerte einen Tag später diese Äußerung Dr. Adenauers). Zum Schluß kam der Kanzler auf den 13. August in Berlin zu sprechen. Er verwahrte sich dagegen, daß die Opposition sage, die Regierung sei an diesem Tage wie vor den Kopf geschlagen gewesen. Es sei beschämend, daß die Opposition gerade an diesem schweren Tage die eigene Regierung diffamiere. Der Kanzler schloß mit einem Appell, der CDU weiterhin zu vertrauen.

Während seiner Ansprache marschierten vier Plakatträger der SPD durch die Vattmannstraße. Sie trugen ein Transparent mit der Inschrift "Ehret den "Alten", doch wählt Willy Brandt!" Ein DFU-Mann verteilte Flugblätter. Nach dem Bundeskanzler sprach Innenminister Dufhues: Am 17. September müßten die roten Flecken in Gelsenkirchen ausgemerzt werden! Mit der dritten Strophe des Deutschlandliedes schloß die Kundgebung. Dr. Adenauer fuhr mit dem Innenminister durch Bismarck, Erle, Buer und Westerholt nach Marl, wo er am Abend sprach. Als sich die Autokolonne des Kanzlers in Marsch setzte, schob sich ein kleiner, alter, rot gestrichener "Dixie" (Jahrgang 1926) direkt hinter den Kanzler-Wagen und verteilte Werbeschriften für den Wahlsieg Willy Brandts. Am Straßenrand gab es viele Lachsalven, als die Zuschauer feststellten, daß Dr. Adenauer auf diese Weise einen Propaganda-Umzug für die SPD anführte.

-. -

Mittwoch, den 30. August

In Nr. 12 des "Verwaltungsblattes der Stadt Gelsenkirchen" gab Stadtamtman Erich Opalka einen ausführlichen Bericht über die Anwendung des Mikrofilmes in der Kommunalverwaltung. Er kam dabei auf Grund der entsprechenden Einrichtungen in einer großen Reihe von Stadtverwaltungen zu dem Schluß, daß der Mikrofilm in der Kommunalverwaltung wegen seiner vielen Anwendungsmöglichkeiten zur Sicherung wertvollen Schrifttums sowie zur Raumersparnis nicht mehr wegzudenken sei.

-. -

An der Dillbrinkstraße in Hassel wurde das Gelände für den Bau einer modernen Hilfsschule abgesteckt und mit den Erdarbeiten begonnen, als Ersatz für die abbruchreife Fröbelschule an der Beisenstraße.

-. -

Die 19 Jahre alte Verwaltungsangestellte Irmgard Chucholl von der Einzelhandelsberufsschule in Buer, aus der Hermannstraße in Erle errang in einem Preisausschreiben der Bundesverkehrswacht den 1. Preis. Der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft, Herr Molitor, übergab ihr mit einem großen Blumenstrauß im Beisein des Fernsehens als Hauptgewinn einen silbergrauen Volkswagen.

-. -

Vor allen Buchhändlern der Stadt als Gäste zeigte Heinrich Maria Denneborg seine Neuinszenierung des Puppenspiels "Die drei Wünsche" nach Franz Graf Pocci im Ateliertheater des Halfmannshofes.

-. -

Auf einer Studienfahrt durch das Ruhrgebiet besuchte eine Delegation aus Japan mit prominenten japanischen Staatsmännern die Stadt Gelsenkirchen. Die Gäste fuhren auf der Zeche Nordstern ein und nahmen anschließend auf Einladung von Bergwerksdirektor Dütting, dem Chef der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft, an einem Essen in Schloß Berge teil.

-. -

Donnerstag, den 31. August

Stadtoberamtman Bruno Jahnke trat in den Ruhestand. Er war seit 1926 an der Seite des kürzlich gestorbenen Städt. Gar-

tenoberbaurats Gey am Aufbau und der Ausgestaltung der städtischen Grünanlagen maßgeblich beteiligt gewesen. In einer schlichten Feierstunde verabschiedeten ihn Stadtrat Flöttmann und Stadtverordneter Reuter, der Vorsitzende des Grünausschusses.

-. -

Frau Irene Egenhofer eröffnete eine neue Gaststätte im Hause Weberstraße 58. - Frau Gertrud Stratmann eröffnete im Hause Im Brömm 1/3 in Buer-Scholven die neue Gaststätte "Im Brömm".

-. -

An diesem Tage begannen nach sechs Wochen Ferien die Schulen wieder mit dem Unterricht. Das seit 1921 am Droste-Hülshoff-Gymnasium in Buer bestehende Kindergärtnerinnen-Seminar, das bis jetzt rund 750 Kindergärtnerinnen ausgebildet hatte, wurde am gleichen Tage der Städt. Frauenbildungsanstalt in Alt-Gelsenkirchen angeschlossen (Neubau hinter dem Stadttheater). In der Aula der Buerschen Anstalt gab es eine Abschiedsfeier, in der Frau Oberstudiendirektorin Gummert eine Ansprache hielt. Die Leitung in Alt-Gelsenkirchen übernahm Frau Direktorin Beume.

-. -

An diesem Tage lief der Einsendetermin im Luftballonwettbewerb beim Sommerfest auf Schloß Berge ab. Bestätigt wurde die Landung von rund 1 500 Ballons; das entsprach zehn Prozent der verkauften Ballons. Am weitesten waren zwei Ballons geflogen, von denen der eine in Ungarn, der andere in Griechenland gefunden worden waren.

-. -

In seiner 75. Ausstellung zeigte das Kunstkabinett Café Funke an der Bochumer Straße Werke der Malerin Gerda Schmidt-Panknin aus Kappeln an der Schlei in Schleswig-Holstein.

-. -

Freitag, den 1. September

Die Eheleute Hermann und Maria Blumstein, Schönauer Straße 7 in Horst, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie waren aus Osterode (Ostpreußen) nach Gelsenkirchen gekommen, wo der Jubilar 35 Jahre auf den Zechen Graf Bismarck und Consolidation tätig gewesen war.

-.-

Der Geschäftsführer des Hauses Gebr. Sinn GmbH an der Bahnhofstraße, Franz Schumacher, feierte sein silbernes Firmenjubiläum. Er war 1936 als Geschäftsführer bei der Firma Sinn in Dortmund eingetreten und hatte seit dem 1. Februar 1938 das Gelsenkirchener Haus geleitet. Seit 1945 führte er den Vorsitz im Gelsenkirchener Einzelhandel. Er war Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Münster, Vorsitzender des Textilprüfungsausschusses für die Lehrlingsausbildung und seit vielen Jahren Beisitzer am Sozialgericht Münster.

-.-

An diesem Tage wirkte Prof. Dr. Joachim Wüstenberg 25 Jahre am Hygiene-Institut des Ruhrgebiets in Gelsenkirchen. Er war zunächst als Oberarzt dort tätig gewesen, nach einem Jahr stellvertretender Institutsleiter geworden, und nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft nach dem 2. Weltkrieg hatte der Vorstand des Vereins zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrkohlenbezirk ihn im März 1949 einstimmig zum Nachfolger des damaligen Institutsleiters Prof. Dr. Gundel gewählt. Im Jahre 1951 war er zum Professor ernannt worden.

-.-

Die Hauptpost nahm eine neue Schließfachanlage in Betrieb. Sie konnte schon zwei Tage vorher besichtigt werden und enthielt 24 Schränke mit zusammen 2 256 Schließfächern, die nach dem Alphabet geordnet waren.

-.-

Die Spar- und Darlehenskasse Buer nahm die nach umfangreichen Bauarbeiten vergrößerte Hauptzweigstelle Resse im Hause an der Ecke Ewald- und Hedwigstraße mit ihren modern gestalteten und zweckmäßigen Räumlichkeiten in Benutzung. Leiter der seit 1949 in Resse bestehenden Hauptzweigstelle war Richard Vorst.

-.-

Müll aus Gelsenkirchen wurde an diesem Tage zum ersten Mal in der Müllverbrennungsanlage (Versuchsanlage) des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks in Essen-Karnap verbrannt.

-.-

Samstag, den 2. September

Das Weinfachgeschäft "Moselwinzer" (Ehse-Hansen, Zeltlingen), das ein Geschäftslokal am Alten Markt in Alt-Gelsenkirchen besaß, war jetzt auch in Buer vertreten, und zwar im Hause Hagenstraße 50 (Ecke Hochstraße).

-. -

216 Jubilare des Verbundbergwerks Bergmannsglück-Westerholt und der Zentralkokerei Hassel ehrte die Bergwerksdirektion Buer der Bergwerksgesellschaft Hibernia im Ausflugslokal "Freischütz" bei Schwerte. Eine besondere Würdigung erfuhr der Goldjubilare Gottfried Schemberg (Bergmannsglück). Bergwerksdirektor Dr. Spindler teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß sich die auf das Verbundbergwerk gesetzten Hoffnungen zum größten Teil erfüllt haben, wie der Leistungsanstieg beweist. Unter Tage seien bereits 75 Prozent aller Betriebspunkte voll mechanisiert. Stadtverordneter Dietermann überbrachte die Glückwünsche von Oberbürgermeister Geritzmann.

-. -

Das Rhein-Ruhr-Kriterium der Straßenfahrer, das in Resse ausgetragen wurde, brachte eine große Überraschung: Es siegte nicht der Favorit Dieter Gieseler, sondern H. Rüschoff (Münster). Trotz sommerlicher Hitze starteten 70 Fahrer, von denen aber nur 15 bis zum Schluß durchhielten. Rund 2 000 Zuschauer harrten bei dem von Radfahrverein "Möve" ausgerichteten Rennen am Straßenrand aus. Von den Gelsenkirchener Fahrern hatte nur Georg Arnold bis zum Schluß mitmachen können, war aber nicht unter den Placierten.

-. -

In Marl fertigte der FC Schalke 04 den TSV Marl-Hüls, den er in der vergangenen Saison nicht zu schlagen vermocht hatte, mit 8:1 Toren ab und blieb damit weiter an der Tabellenspitze.

-. -

Sonntag, den 3. September

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Theresien in Hassel hatte einen großen Tag: Dechant Püntmann führte Pfarrer Wulf als ersten Pfarrer der kürzlich selbständig gewordenen Pfarrgemeinde (s.S. 202 dieses Bandes) in sein Amt ein. Pfarrer Wulf war bereits seit zwei Jahren in der Gemeinde tätig und hatte auch bei der Gestaltung der im vorigen Jahre durch Bischof Dr. Hengsbach eingeweihten Kirche (s.S. 188 des Chronikbandes 1960) mitgewirkt.

-. -

Ruhrbischof Dr. Hengsbach ernannte den Servitenpater Paul Maria Schifflers zum Rektoratspfarrer der St. Mariä-Himmelfahrts-Kirche in Buer.

-.-

In einer Versammlung der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) Ückendorf sprach Bundestagsabgeordneter Wullenhaupt (CDU) über die bevorstehende Bundestagswahl. Dabei setzte er sich auch mit Äußerungen von SPD-Seite auseinander, die in der vergangenen Woche polemisch gegen ihn Stellung genommen hatte. Anlaß war gewesen, daß Abgeordneter Wullenhaupt an einer Wahlkundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes mit den Kandidaten der SPD und FDP nicht teilgenommen hatte (s.S. 256 dieses Bandes).

-.-

Der "Ostermarschkongreß der Atomwaffengegner" beschloß in einer Versammlung im Hans-Sachs-Haus, statt einer Protestdemonstration vor der Sowjetischen Botschaft in Rolandseck ein Protestschreiben an den Ministerrat der UdSSR zu richten.

-.-

Der Kegelclub "Schmiet üm" gewann den Stadtpokal mit der Dreiermannschaft Kneip, Kiso und Thiel. Sie warfen insgesamt 4 633 Holz. An dem vom Keglerverein Buer ausgerichteten Mannschaftskampf beteiligten sich achtzehn Mannschaften.

-.-

Der Bürgerschützenverein Schalke errang mit seiner Vierer Mannschaft beim Kleinkaliberschießen in dem vom Bürgerschützenverein Horst 1879 jetzt zum ersten Male ausgetragenen Friedrich-Pieper-Gedächtnisschießen die Trophäe, eine silberne Schützenfigur auf Eichensockel.

-.-

Die Leichtathletik-Jugend und die Junioren aus 58 westdeutschen Vereinen lieferten sich bei großer Hitze vor nur 100 Zuschauern im Jahn-Stadion spannende Kämpfe. Ausrichter war die Leichtathletik-Abteilung des FC Schalke 04. Eine herausragende Leistung zeigte der Jugendliche Fritz Roderfeld (Rot-Weiß Oberhausen), der in Rotthausen wohnte : Er gewann den 100-m-Lauf in 10,6 und den 200-m-Lauf in 21,9 Sekunden. Das spannendste Rennen lieferten sich Erika Pollmann (Schalke 04) und Ursula Opitz (TV Gütersloh). Für beide wurde im 100-m-Lauf die Zeit von 12,2 Sekunden gestoppt, aber Ursula Opitz zur Siegerin erklärt.

-.-

Die STV Horst schlug den SV Neukirchen mit 2:1 Toren. - Die SG Eintracht besiegte die Spvg Erkenschwick mit 4:3 Toren.

-.-

Bei der 30. Bochum-Wittener Regatta auf der Ruhr errang der Ruderverein Gelsenkirchen im Senior-Einer mit Renneberg den 2. Platz.

-.-

Montag, den 4. September

Der 29 Jahre alte Gelsenkirchener Geophysiker Manfred Hochstein reiste in die USA, um von dort aus etwa ein halbes Jahr lang in einer Gruppe von Wissenschaftlern aus verschiedenen Ländern auf dem Roosevelt-Island des Südpolarlandes Messungen und andere wissenschaftliche Untersuchungen durchzuführen. Hochstein war Assistent von Prof.Dr. Brockamp am Geophysischen Institut der Universität Münster. Er nahm als einziger Deutscher an dieser Expedition teil.

-.-

Straßenbauarbeiter begannen damit, 50 m nördlich des derzeitigen Verlaufs der Heistraße (vor der Einmündung in die Berger Allee) die Emil-Zimmermann-Allee bis zur Berger Allee zu verlängern. Auf der anderen Seite der Berger Allee sollte später die Einmündung der Seestraße (Autobahn-Zubringer) soweit nach Süden verlegt werden, daß sie und die Einmündung der Emil-Zimmermann-Allee einander gegenüberlagen und mit der Berger Allee eine große Kreuzung bildeten, die allen Anforderungen des Verkehrs entsprach.

-.-

Die Hoesch AG begann in Heßler mit dem Bau von drei Ledigenheimen für 180 Bergleute. Der Bau erfolgte im Hinblick auf die im Frühjahr 1962 erwartete Fertigstellung des Querschlags von den Feldern der Zeche "Fritz Heinrich" in Katernberg zur Zeche "Wilhelmine Victoria" in Heßler. An diesem Zeitpunkt sollte auch die Seilfahrt auf Schacht 1/4 in Heßler wieder voll einsetzen.

-.-

Im Ruhr-Zoo brach Dompteur und Dresseur Gaston Bosmann (s.S. 149 dieses Bandes) seine Zelte ab. Er wollte seine Tiergruppe (fünf Tiger und zwei Löwen) im Wert von 100 000 DM demnächst im Zirkus Fischer vorführen.

-.-

Dreißig Schülerlotsen aus der Tausend-Feuer-Stadt starteten mit einem Autobus zu einem Besuch in Berlin. Auf sie wartete dort ein umfangreiches Besichtigungsprogramm, das sie unter der Leitung der Gelsenkirchener Rektoren Beyer, Richter und Türke absolvierten. Untergebracht waren sie in der schön gelegenen Ernst-Reuter-Jugendherberge.

-.-

Zu seiner ersten Sitzung nach den Parlamentsferien trat der Haupt- und Finanzausschuß unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Geritzmann wieder im Hans-Sachs-Haus zusammen. Der Sitzung war eine Besichtigung der Knochenextraktionsanlage der Firma Löbbert in der Tiefbachstraße vorausgegangen. Dabei hatten sich die Stadtverordneten davon überzeugen können, daß ein großer Teil der der Firma durch das Gewerbeaufsichtsamt gemachten Auflagen inzwischen erfüllt worden war. Da aber die Geruchsbelästigung nicht völlig beseitigt werden konnte, beschloß der Haupt- und Finanzausschuß zu untersuchen, für die Bewohner der nahe gelegenen Behelfswohnungen an der Sandbergstraße anderweitig neue Wohnungen zu schaffen und dazu mit der Besitzerin der Steinbaracken, der Firma Hoesch, entsprechende Verhandlungen aufzunehmen.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte dem Vorschlag des Gesundheitsausschusses zu, gezielte Rattenbekämpfungsaktionen in verstärktem Umfange durchzuführen.

Die Verwaltung teilte mit, daß sich die hygienischen Verhältnisse an der Müllkippe Mechtenbergstraße, die von einem Privatunternehmer betrieben wurde, gebessert hätten. Stadtdirektor Bill teilte in diesem Zusammenhang mit, daß seit dem 1. September in der Versuchsanlage des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes in Essen-Karnap jetzt etwa drei Wochen lang Müll aus Gelsenkirchen verbrannt werde. Sollten diese Versuche, entsprechend der Gutachten, positiv verlaufen, so würde das RWE in etwa zwei bis drei Jahren eine große Müllverbrennungsanlage in Betrieb nehmen, in der der gesamte in Gelsenkirchen anfallende Müll verbrannt werden könne.

-.-

Im Hans-Sachs-Haus fand eine Wahlversammlung der CDU statt. Bundeswirtschaftsminister Prof. Erhard richtete dabei scharfe Angriffe gegen die SPD, deren politisches Konzept er als eine "bankerotte Idee", auch mit Blick auf die Berlin-Krise, bezeichnete. Er glaube bestimmt, daß durch die Fortführung der sozialen Marktwirtschaft für die Bevölkerung weitere materielle Erfolge ermöglicht werden könnten.

-.-

Den bisher stärksten Niederschlag des Jahres gab es in dieser Nacht, von einem schweren Sommergewitter begleitet. Viele Straßen wurden überschwemmt. Die Feuerwehr hatte bis zum Mittag in 25 Einsätzen damit zu tun, Keller auszupumpen.

-.-

Dienstag, den 5. September

90 Jahre alt wurde Friedrich Faryn, Ahlmannshof 23. Er stammte aus Ostpreußen und war 1891 nach Gelsenkirchen gekommen, wo er auf der Zeche Consolidation Arbeit gefunden hatte.

-.-

Das Volkswagen-Vertragsunternehmen Hülpert & Co. eröffnete im Hause Cranger Straße 265/67 nun auch in Erle eine Volkswagen-Werkstatt, Verkaufs und Ausstellungsräume. In der neuen Reparaturhalle konnten fünfzehn Wagen gleichzeitig abgefertigt werden.

-.-

Das Städt. Gesundheitsamt blies die für Ende September vorgesehenen Impftermine gegen Kinderlähmung bei den Neugeborenen des Jahrganges 1960 (mit Spritzen) wieder ab, da wahrscheinlich Anfang 1962 alle Bürger der Stadt zwischen 6 und 45 Jahren eine Schluckimpfung erhalten sollten. Gelsenkirchen war bisher von Kinderlähmungsfällen weitgehend verschont geblieben.

-.-

Mittwoch, den 6. September

Oskar Volkmann, Wickingstraße 49, vollendete sein 91. Lebensjahr. Er war 1905 nach Gelsenkirchen gekommen und hatte viele Jahre als Schreiner beim Sägewerk Wickinger gearbeitet.

-.-

Auf dem Büchermarkt erschien ein neues Buch von Dr. Ernst Achenbach (FDP) mit dem Titel "Redliche Bemühungen um Frieden und Wiedervereinigung". Rechtsanwalt Tolges (Gelsenkirchen), Stadtverordneter der FDP, hatte als Herausgeber ein Vorwort dazu geschrieben.

-.-

Der höchste uniformierte Polizeibeamte des Landes, der im Range eines Generals stehende Inspekteur der Ordnungspolizei, Quentin, traf im Polizeipräsidium ein, um zwei Tage lang die Einrichtungen dieser Behörde zu überprüfen.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann empfing in seinem Dienstzimmer drei Gelsenkirchener Sportler, die erfolgreich an den Deutschen Jugendmeisterschaften (s.S. 243 dieses Bandes) teilgenommen hatten: Erika Pollmann (100-m-Lauf), Heinz May (Kugelstoßen), beide vom FC Schalke 04, und Hans-Jürgen Faude (800-m-Lauf) vom SuS Schalke 96. Er überreichte ihnen als Zeichen

der Anerkennung durch die Stadt Trainingsanzüge und Sportschuhe.

-.-

In einer Tagung des Gesamtbetriebsrats der Zeche Ewald Kohle AG im Katholischen Vereinshaus in Resse setzte sich der Vorsitzende, Heinrich Pardon, dafür ein, den Bau von Zechenwohnungen intensiv weiterzuführen, um die Abwanderung aus dem Bergbau zu stoppen. Der Aufsichtsrat habe Mittel für 300 Wohnungen bewilligt; im Herbst würden wahrscheinlich Mittel für 500 weitere Wohnungen bereitgestellt. Der Vorsitzende teilte weiter mit, daß die Kokssofenaktion der Zeche (s.S. 189 dieses Bandes) gut angelaufen sei; bisher seien 1 596 Koksöfen bestellt worden. Mit der Lage im Gesamtbergbau setzte sich das Hauptvorstandsmitglied der IG Bergbau und Energie, Walter Arendt, kritisch auseinander.

-.-

In der Ortsgruppe Gelsenkirchen des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach die Berliner Rezitatorin Maria Lorenz Dichtungen der Sappho, der Duse, von Dante, Michelangelo und anderen unter dem Motto "Hüter der Flamme".

-.-

In einer Versammlung der Kolpingfamilie Buer mit Gästen aus der Katholischen und Evangelischen Arbeiterbewegung und aus dem Katholischen Kaufmännischen Verein sprach der Bundestags-Kandidat der CDU, Hein Wullenhaupt, über die Wahlentscheidung am 17. September.

-.-

Die FDP hielt eine Wahlversammlung im Hans-Sachs-Haus ab. Zur bevorstehenden Bundestagswahl sprach der Landesvorsitzende, Minister a.D. Willi Weyer und nach ihm der Gelsenkirchner Bundestagskandidat Dr. Ernst Achenbach, Mitglied des Europarates.

-.-

Bei einem internationalen Vokalistens-Wettbewerb in s'Hertogenbosch in Holland wurde der Bariton John A. Wiles von den Städt. Bühnen mit dem 2. Preis ausgezeichnet.

-.-

Bei einem Flutlichtspiel einer deutschen Fußball-Auswahlmannschaft gegen Luxemburg spielten in der deutschen Mannschaft drei Spieler des FC Schalke 04 mit : Nowak (Verteidigung), Schulz (Läuferreihe) und der Ex-Berliner Assmy. Die deutsche Auswahlmannschaft siegte mit 5:0 Toren.

-.-

Donnerstag, den 7. September

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen wurde die Firma "Elektromöbel-Einkaufsquelle GmbH", Beskenstraße 47. Geschäftsführer war Kaufmann Horst Rothardt, Gelsenkirchen.

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an das Stahl- und Walzwerk Grillo-Funke zur Aufstockung des Steinlagers an der König-Wilhelm-Straße, an die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft zum Neubau von vier Wohnhäusern in der Straße Ellinghorst, an die Bergwerksgesellschaft Hibernia zum Neubau einer Bandbrücke auf der Zeche Scholven, an das Wasserwerk Gelsenkirchen zum Neubau eines Sozialgebäudes und eines Lager- und Werkstattgebäudes an der Balkenstraße, an die Vestisch-Märkische Wohnungsbaugesellschaft zum Neubau von vier Wohnhäusern in der Buchenstraße, sowie zum Bau von zwei Tankstellen (Rotthausener Straße 51/53 und an der Ecke Bismarck- und Schultestraße).

--

Städt. Musikdirektor Richard Heime, der am 9. Juli (s.S. 213 dieses Bandes) wegen eines Herzinfarkts ein Krankenhaus hatte aufsuchen müssen, wurde wieder nach Hause entlassen. Den Taktstock durfte er allerdings noch nicht wieder führen. Der Chefdirigent der Städt. Bühnen, Dr. Romansky, Kapellmeister Rarichs und Oberstudienrat Eugen Klein (Leiter des Städt. Musikvereins) vertraten ihn in den nächsten städtischen Konzerten.

--

Aus der Hand von Regierungspräsident Dr. Schneeberger empfangen vier Gelsenkirchener das Bundesverdienstkreuz, das ihnen Bundespräsident Dr. Lübke für fünfzigjährige treue Dienste bei derselben Firma verliehen hatte : Fräulein Luise Mengede (Kaufhaus Weiser), Oberingenieur Josef Knieps und Emil Hermann (Küppersbusch & Söhne AG) und Paul Dankwart (Glückauf-Brauerei).

--

Das Städt. Volksbildungswerk eröffnete mit einer Veranstaltung im Ricarda-Huch-Gymnasium sein Herbstprogramm. Universitätsprofessor Dr. Edwin Redslob hielt ein Referat über das Thema "Berlin als geistiges Ausstrahlungszentrum im Sinne einer Weltstadt". Der Singekreis der Jugend sang unter der Leitung von Karl Riebe.

--

Drei junge Fußballer aus Brochterbeck im Münsterland, ein Wirt, ein Metzger und ein Zimmermann, starteten auf Grund einer Wette, die ihnen 750 Glas Bier einbringen sollte, mit einer Ziege in einem Kinderwagen zu einem Fußmarsch zur Glückauf-Kampfbahn, in der am Samstag ein mit viel Spannung erwartetes Spiel gegen Preußen Münster stattfinden sollte.

-.-

Freitag, den 8. September

An dem 3. Vorlesungs-Wettbewerb des Deutschen Buchhandels beteiligten sich elf Gelsenkirchener Schulen. Unter den dabei ermittelten vierzehn Schulsiegern wurde in einer Veranstaltung in der Aula der Realschule für Jungen in Buer jetzt der beste Vorleser Gelsenkirchens ermittelt. Siegerin wurde Patricia Woker vom Ricarda-Huch-Gymnasium. Den 2. Preis belegte Gudrun Geiling von der Mädchenrealschule und den 3. Platz Detlef Möller vom Grillo-Gymnasium. Sie erhielten vom Gelsenkirchener Buchhandel für ihre Leistungen neuen Lese-stoff. An der Spitze der Jury stand Dr. Reuter von der Stadtbücherei; Beisitzer waren: Städt. Verwaltungsrätin Dr. Eßer-Cremerius, Leiterin des Städt. Jugendamtes, Realschuldirektorin Frau Bienk-Christes, die Oberstudiendirektoren Kühn und Dr. Hülsermann, Direktorstellvertreter Sobottka und Buchhändler Tümmers (Buer). Die Siegerin nahm an der Landesentscheidung in Düsseldorf am 25. September teil.

-.-

Steiger Gustav Lewen in Buer-Resse, Ewaldstraße 67, auf der Schachanlage Ewald 3/4/6 tätig, wurde vom Bergamt Recklinghausen I mit dem Grubenwehrenzeichen in Silber ausgezeichnet. Er stand seit 15 Jahren in der Arbeit der Grubenwehr.

-.-

Die Zuhörer standen bis auf die Flure, als Prof. Carlo Schmid in einer Wahlkundgebung im Hans-Sachs-Haus über die Kernpunkte des "Godesberger Programms" der SPD sprach. Den Äußerungen von Bundeskanzler Dr. Adenauer in seiner Gelsenkirchener Wahlrede (s.S. 260 dieses Bandes), die Berlinkrise sei als SPD-Wahlhilfe von den Sowjets heraufbeschworen worden, hielt er entgegen: "Wenn jemand gezeigt hat, daß West-Berlin nicht das Schicksal Ost-Berlins erleiden soll, dann hat das seit anderthalb Jahrzehnten die Berliner SPD-Regierung getan!"

-.-

Universitätsprofessor Dr. Edwin Redslob (Berlin) hielt im Städt. Volksbildungswerk einen Lichtbildervortrag über das Thema "Berliner Bauten erzählten ihre Geschichte".

-.-

Samstag, den 9. September

Über die sehr reichhaltige Sammlung alter Apotheken-Utensilien, die Apotheker Daniel in seiner "Alten Apotheke" an der Hochstraße in Buer zusammengetragen hatte, berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in einer fast ganzseitigen Reportage mit vielen Fotos unter der Überschrift "Totenkopf-pulver und Teufelsdreck sind nicht mehr in alten Töpfen".

-.-

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen unternahm seine 6. Heimatfahrt in diesem Jahre zum Duisburg-Ruhrorter Hafen. Es folgte eine Rheinfahrt mit Kaffeerast in Moers.

-.-

Der MGV "Glückauf", Bismarck, gab im Werksgasthaus der Firma Eisen & Metall AG ein Festkonzert unter der Leitung von Kurt Glitza. Der ebenfalls unter seiner Leitung stehende MGV "Eintracht", Essen-Kray, wirkte mit, ebenso das Streichquartett des Städt. Orchesters. Stadtverordneter Schrodetzki überbrachte Grüße von Oberbürgermeister Geritzmann. Am Sonntag gab es aus Anlaß des sechzigjährigen Bestehens ein Freundschaftssingen mit achtzehn Chören.

-.-

Zur Feier des silbernen Jubiläums kamen Mitglieder und Freunde der Bergkapelle der Bergwerksdirektion Zweckel/Scholven im Probelokal Klopries in Scholven zusammen. Bergwerksdirektor Helfritz ehrte die Jubilare der Kapelle.

-.-

Das Sommerfest der Kreisgruppe Gelsenkirchen der Gewerkschaft der Polizei vereinte rund 1 200 froh gestimmte Besucher im Hans-Sachs-Haus. Ehrengäste waren Polizeipräsident Bielig, Bürgermeister Schmitt und der Bundesvorsitzende der GdP, Oberkommissar Kuhlmann.

-.-

Das Deutsche Fernsehen stattete der Horster Rennbahn einen Besuch ab, um Aufnahmen für die am 14. September gesendeten Ausschnitte aus der Ausbildung im Sattel unter dem Titel "Ein Leben im Sattel" im "Prisma des Westens" zu machen.

-.-

In der ersten Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche nach der Sommerpause sang die Krefelder Sopranistin Godula Krüger Lieder von Friedemann Bach. Der Posaunenchor Rotthausen spielte Werke von Reiche und Bach, Karlheinz Grapentin Orgelwerke von Bach.

-.-

Der FC Schalke 04 holte sich in der Glückauf-Kampfbahn vor 35 000 Zuschauern eine sensationelle 1:5-Niederlage gegen Preußen Münster. Damit rutschten die Schalcker auf den 3. Tabellenplatz. Drei junge Männer aus Brochterbeck (s.S. 271 dieses Bandes) marschierten nach einem Fußmarsch von 120 km mit einer Ziege in einem Kinderwagen in die Kampfbahn ein und gewannen damit ihre Wette.

-. -

Sonntag, den 10. September

Im Alter von 79 Jahren starb Tierarzt Ulrich Brinkmann in Buer, Dorstener Straße 2. Er war ein Original und ein großer Geschichtenerzähler gewesen.

-. -

In einem Zelt auf der "Kuhwiese" begannen Evangelisationsvorträge, die bis zum 24. September jeden Abend stattfanden. Es sprach der ehemalige Afrika-Missionar Friedrich Brinkert. Chöre der Evangelischen-Freikirchlichen Gemeinde der "Erlöser-Kirche" umrahmten die Vorträge.

-. -

Am Mahnmal der Opfer des Faschismus auf dem Friedhof in Horst-Süd legten Mitglieder der Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes (VVN) einen Kranz nieder. Dabei hielt der Landesführer der VVN, E. Hartmann, Düsseldorf, eine Ansprache. Kränze wurden auch am Mahnmal der sowjetischen Kriegsgefangenen und am Mal für die 300 jüdischen Frauen niedergelegt, die in Horst durch Bomben umgekommen waren. Der Volksthor Bochum umrahmte die Feier in Horst-Süd unter der Leitung von Till Blum mit Liedern

-. -

In der Horster Rennbahn fand ein internationaler Leistungsgruppenwettkampf für Deutsche Schäferhunde statt, ausgerichtet von der Ortsgruppe Schaffrath des Vereins für Deutsche Schäferhunde. Den Sieg errang eine belgische Vierergruppe mit 700 Punkten. Für Deutschland errang die Gruppe Gelsenkirchen den 2. Platz mit 629 Punkten. Amsterdam belegte mit 460 Punkten den 3. Platz vor Luxemburg (405 P.). Belgien war durch eine Gruppe aus Eupen vertreten. Für den Sieg empfing der Leiter der belgischen Gruppe einen Ehrenpreis des Innenministers; den Ehrenpreis der Stadt Gelsenkirchen, den Bürgermeister Trapp überreichte, erhielt die Gruppe Gelsenkirchen. Als bester Hundeführer wurden Jürgen Becker (Gelsenkirchen) ausgezeichnet. Starken Beifall erhielt die Polizeidiensthundestaffel Gelsenkirchen für ihre Sonderdarbietungen.

-. -

Sieben Jubilare wurden beim Sommerfest der IG Bau, Steine, Erden (Verwaltungsstelle Gelsenkirchen) im Goldberghaus in Buer mit der Goldnadel, Ehrenurkunde und Geschenken belohnt. Die Ehrung wurde von Liedern des Erler Kinderchores umrahmt.

--.

Die SG Eintracht verlor ihr Spiel gegen SV Neukirchen mit 3:2 Toren. - STV Horst und Spvg Erkenschwick spielten unentschieden (1:1).

--.

Mit 42 610 Punkten belegte Gelsenkirchen den 1. Platz beim Vestischen Leichtathletik-Städtekampf in Bottrop. Recklinghausen lag mit 38 571 Punkten weit vor dem Dritten des Wettkampfes, Gladbeck, mit 35 766 Punkten. Den 100-m-Lauf der Damen gewann für Gelsenkirchen Erika Pollmann (Schalke 04).

--.

Montag, den 11. September

Nach zwei Jahren erschien im Märkischen Verlag (Bochum) wieder ein neues Adreßbuch der Stadt Gelsenkirchen.

--.

Im Ruhr-Zoo bezog ein neues Giraffen-Paar Quartier, 12 und 18 Monate alt. Es waren "Weinblatt-Giraffen". Neu war auch ein Doppelhornvogel und ein Jahrvogel.

--.

4 117 Gewinne mit einer Gewinnsumme von 23 621 DM wurden bei der 8. Auslosung im Prämien sparen der Stadt-Sparkasse verteilt. 34 861 Lose hatten in der Gewinntrömmel gelegen. Es wurden wieder sieben Tausender ausgelost.

--.

Für ihren Wahlfeldzug mietete die Landesleitung der CDU den Gartenschauzug der Dortmunder Bundesgartenschau. Der mit Wahlplakaten geschmückte Zug fuhr, vor allem von der Jugend lebhaft begrüßt, für die es Luftballons, Fähnchen und Sonnenblender gab, einen Tag lang durch die Straßen in Alt-Gelsenkirchen und Buer.

--.

In der Vortragsreihe "Farbige Welt" des Städt. Volksbildungswerks hielt Karl Laverentz (München) einen Lichtbildervortrag über das Thema "Gegen China - ohne China - mit China zusammen ?!"

--.

Dienstag, den 12. September

Von diesem Tage an läutete dreimal am Tage in der Marienkapelle, dem religiösen Mittelpunkt des im Bau befindlichen Alters- und Pflegeheimes "Marienfried" in Horst-Süd eine Glocke für den Frieden der Welt. Diese Glocke hatten die alten Leute gestiftet, die demnächst in das Heim übersiedeln würden. In feierlicher Prozession wurde am Morgen aus der Krypta der St. Laurentius-Kirche ein Gnadenbild der Mutter Gottes in die neue Marienkapelle getragen, die Dechant Dördelmann dort mit einem Meßopfer weihte.

-.-

Eine Studiendelegation von 14 schwedischen Bergarbeitern besuchte als Abschluß ihrer Begegnung mit dem Revier, die die IG Bergbau und Energie Mitgliedern ausländischer Gewerkschaften vermittelt hatte, begleitet von zehn deutschen und einem israelischen Kameraden, Gelsenkirchen unter Führung des Sekretärs der schwedischen Bergarbeitergewerkschaft, Lindell. Oberbürgermeister Geritzmann begrüßte die Delegation in den Zoo-Terrassen. Auf einer Stadtrundfahrt sahen die schwedischen Gäste das Theater und den Ruhr-Zoo.

-.-

Die Gewerkschaft Textil und Bekleidung teilte mit, daß ein Buerscher Betrieb der Bekleidungsindustrie den Betriebsratsvorsitzenden fristlos entlassen habe, weil er sich der Einstellung von Arbeitern ohne seine Unterrichtung widersetzt habe mit der Bemerkung, der Chef des Betriebes solle nicht wieder "so ein krummes Ding drehen". In einer Belegschaftsversammlung teilte die Betriebsleitung mit, daß der Betriebsratsvorsitzende in gegenseitigem Einverständnis ausgeschieden sei. Die Firma lehnte eine Zurücknahme der Kündigung ab.

-.-

In einer Feierstunde übergab der Grünausschuß einen neuen Wanderweg im Rheinelbe-Park unter dem Namen "Hermann-Kusch-Weg" seiner Bestimmung. Stadtverordneter Reuter hob dabei die Verdienste hervor, die sich Rektor i.R. Kusch, der 1901 von Ostpreußen als junger Lehrer nach Gelsenkirchen gekommen war, bis 1946 durch die Erschließung von Wanderwegen im Sauerland und im Münsterland erworben habe. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte dem betagten Schulmann und Wanderfreund ein Erinnerungsgeschenk der Stadt. Der 85 Jahre alte Pädagoge lebte seit Ende des 2. Weltkrieges in Börninghausen (Krs.Lübbecke).

-.-

Neue Aktionen zur Unterstützung Berlins erörterten die 61 Orts- und Kreisausschußvorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Nordrhein-Westfalen auf einer Konferenz mit dem Lan-

desbezirksvorstand in Gelsenkirchen. An der Tagung nahmen auch Vertreter des Berliner DGB teil. Der Landesbezirksvorsitzende Wilhelm Haferkamp setzte sich dabei für eine Planung auf lange Zeit ein. Die Berlin-Hilfe dürfe kein Strohfeder sein. Möglichst vielen Gewerkschaftsfunktionären müsse ein persönlicher Einblick in die Berliner Verhältnisse verschafft werden. Angeregt wurde ein Arbeitseinsatz von westdeutschen Jugendlichen in Berliner Betrieben.

-.-

Im Hallenbad Buer schwammen die Mädchen des Schwimmvereins Gladbeck 13 in der 6 x 100-m-Rückenstaffel einen neuen deutschen Rekord mit 8:19,4 Minuten. Die alte Rekordmarke stand auf 8:22,6 Minuten.

-.-

Einen Schreck in der Morgenstunde gab es, als plötzlich infolge einer Panne, die einem Mechaniker im Hauptpostamt passierte, sechs Sirenen "Katastrophen-Alarm" gaben.

-.-

Mittwoch, den 13. September

Aus Anlaß der Benennung eines neuen Wanderweges im Rheinelberpark in "Hermann-Kusch-Weg" schilderte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" ausführlich den Lebensweg und die Verdienste des Rektors Kusch um die Wanderbewegung unter der Überschrift "Vater der Idee hielt rüstig Schritt".

-.-

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Karl und Amalie Patz in Resse, Lange Straße 3. Beide stammten aus Ostpreußen und waren 1900 nach Gelsenkirchen gekommen, wo der Jubilar als Bergmann auf der Zeche Ewald gearbeitet hatte.

-.-

Der Gelsenkirchener Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht, Georg Tolges, Stadtverordneter der FDP, wurde zum Notar bestellt.

-.-

Im Ruhr-Zoo gab es Nachwuchs im Lama-Gehege. Die Hängebauschweine warteten gleich mit zwölf Frischlingen auf.

-.-

Im Auftrage des Bundespräsidenten überreichte Erster Bergrat Greiser (Gelsenkirchen) in der Stadion-Gaststätte in Watten-

scheid an 12 Bergleute für fünfzigjährige Treue im Dienst das Bundesverdienstkreuz. Unter den Ausgezeichneten waren auch vier Gelsenkirchener: Der kaufmännische Angestellte Alfred Meinke und der Kesselheizer Ignatz Borka (Holland), Wilhelm Nattkämper (Nordstern) und Artur Müller (Dahlbusch).

-. -

Die Katholische Jugend hatte im Hans-Sachs-Haus einen Informationsabend verbunden mit einem Kabarett. Über Krankenversicherung, Goldenen Plan, Wiedervereinigung, Berlin-Krise, Bundeswehr, Bekenntnisschule und Kriegsdienstverweigerung wurde mit der Landtagsabgeordneten Frau Nettebeck, Bundestagskandidat Wullenhaupt, Bürgermeister Schmitt und den Stadtverordneten Brecht, Gude und Volmer diskutiert. Das Kabarett "Die Verschmid - tzten" mit dem Thema "Wer die Wahl hat, hat die Qual" regte zum Nachdenken an.

-. -

Die Evangelische Singgemeinde Erle gab einen Volksliederabend wobei es auch moderne Chorsätze zu hören gab. Chorleiter Horst Bitter spielte als musikalisches Intermezzi zwei Werke von Händel auf dem Cembalo.

-. -

Friseurmeister Hans Sievers (Gelsenkirchen) zeigte in Malmö dem Schwedischen Friseurverband den neuen "Jackie-Look", die Frisur für Herbst und Winter. Hans Sievers hatte als Mitglied des Moderates des deutschen Friseurhandwerks die neue Frisur mit entworfen.

-. -

In einem Flutlichtspiel in der Glückauf-Kampfbahn wurde Werder Bremen im Spiel gegen den 1. FC Kaiserslautern durch einen 2:0-Sieg Pokalmeister 1961. Nach dem Spiel fand im Festsaal von Schloß Berge ein Abendessen beider Mannschaften statt, dem auch der Kaiserslauterner Oberbürgermeister Dr. Sommer, Bremens Senator W. Kaisen und der DFB-Präsident Dr. P. Bauwens beiwohnten.

-. -

Donnerstag, den 14. September

Die seit Jahren in Gelsenkirchen ansässige Firma Horst Rothardt verlegte ihren Großhandel in Elektro-, Rundfunk- und Fernsehgeräten, Möbel und Beleuchtungskörper in das Haus Wildenbruchstraße 20/22, wo ihr vier Etagen zur Verfügung standen. Das bisherige Geschäft in der Beskenstraße 47 wurde unter der Firmenbezeichnung "Elektromöbel-Einkaufsquelle Gelsenkirchen GmbH" fortgeführt (s.S. 270 dieses Bandes).

-. -

Der Kulturattaché der amerikanischen Botschaft in Bonn, Prof. Dr. Louis Hammond, sprach auf Einladung des Ortsverbandes der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im Hotel "Zur Post" in Buer über das Schulwesen in den USA. Er leitete damit eine Vortragsreihe über das Schulwesen des Auslandes ein. Im Anschluß an das Referat umriß in einer Pressekonferenz der Geschäftsführer des GEW-Landesverbandes, Woschek (Düsseldorf), das Verbandsprogramm. Dabei bezeichnete er die von Realschullehrer Meya (Gelsenkirchen) seit Jahren geleistete Bildungsarbeit als positiven Modellfall. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Prof. Hammond als Ehrengabe der Stadt das Buch "Gelsenkirchen - Abbild einer großen Stadt". Anwesend waren auch der DGB-Ortsausschußvorsitzende Hubert Scharley, Polizeipräsident Bielig und viele Vertreter benachbarter GEW-Ortsverbände.

-. -

Freitag, den 15. September

Die Stadtverwaltung teilte in einer amtlichen Bekanntmachung mit, daß die Wohnraumbewirtschaftung in Gelsenkirchen durch Rechtsverordnung der Landesregierung vom 27. Juni 1961 mit Wirkung vom 1. Juli aufgehoben worden sei. Statt des bisherigen Wohnungsamtes blieb nur noch eine "Wohnungsstelle" bestehen, bei der sich dringend Wohnungssuchende weiterhin melden konnten. Diese Stelle sollte darauf hinwirken, daß Wohnungsnotfälle im Rahmen des Möglichen bei der Vergabe neu erstellter und öffentlich geförderter Wohnungen berücksichtigt würden. Der mit öffentlichen Mitteln geschaffene Wohnraum unterlag weiter der Überwachung darüber, daß er demjenigen Personenkreis zur Verfügung gestellt wurde, für den er nach den gesetzlichen Bestimmungen und nach den Auflagen der Bewilligungsbescheide geschaffen worden war. Die Überwachung erstreckte sich darauf, daß die von den Bauherren übernommenen Pflichten zur Innehaltung der festgesetzten Mieten erfüllt wurden.

-. -

Die Städtischen Freibäder schlossen ihre Pforten. Trotz wenig günstiger Witterung hatten rund 185 500 Badegäste das Freibad Grimberg besucht, über 56 000 mehr als im Vorjahre. Im Freibad auf dem Jahnplatz lag die Besucherzahl mit 42 000 um 13 000 höher als 1960.

-. -

Für 240 Wohnungen in der Hasseler Siedlung Eppmannshof (144 in den vier Hochhäusern und 96 Haushaltungen in der Nachbarschaft) wurde die Fernheizung vom Kraftwerk Westerholt der Hibernia AG mit einer über zwei Kilometer langen Leitung erstmalig erprobt. Auch die neue evangelische Kirche in der Siedlung wurde mit Fernwärme versorgt.

-. -

Die katholischen Schüler des Grillo- und des Schalker Gymnasiums schlossen sich zu einer "Neudeutschen St. Franziskus-Gruppe" zusammen. Auf einem Vortragsabend sprach Pater Augustinus Liu über die Katholische Kirche in China, von ihrer Verfolgung und ihrer Hoffnung. Die Schüler wollten für die Missionsstation Tungank Geld für eine Kinderrikscha sammeln. Der Bund "Neudeutschland" umfaßte ausschließlich Schüler katholischer Schulen.

-.-

Eine Gruppe von 15 kaufmännischen Lehrlingen der Rheinstahl-Eisenwerke AG besuchte mit ihrem Klassenlehrer Berlin. Sie sahen dort auch die Stacheldraht- und Betongrenze. Die Fahrt dauerte bis zum 19. September.

-.-

In den Wandelgängen der Städt. Festhalle in Viersen stellte der Gelsenkirchener Maler Kurt Janitzki Gemälde und der Gelsenkirchener Bildhauer Bruno Unkhoff Plastiken aus. Die Ausstellung dauerte bis zum 5. Oktober.

-.-

Samstag, den 16. September

Die Spirituosen-Firma, die über viele Monate hin in dem Reststück des früheren Geschäftshauses Becker an der Goldbergstraße eine Notunterkunft hatte, zog als erste in den Neubau Scherkamp ein, den Architekt Dipl. Ing. Heide dort errichtet hatte. Damit waren die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß die Reste des alten Hauses abgebrochen und die Goldbergstraße zwischen dem "Stern" und der De-la-Chevallerie-Straße erweitert werden konnte. Das noch stehende Erdgeschoß eines zweiten Geschäftshauses sollte in der zweiten Oktoberhälfte abgebrochen werden. Weitere Firmen, die neu einzogen, waren Betten-Luck, Schnellimbiß Jansen und Sporthaus Hille.

-.-

Der MGV Bulmke 1886 gab aus Anlaß seines fünfundsiebzigjährigen Bestehens ein Festkonzert im Hans-Sachs-Haus. Dabei wirkten mit : Iwan Rebroff (Bariton der Städt. Bühnen), Karlheinz Grapentin (Orgel), das Streichorchester und die Gesangabteilung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn und der Frauenchor Bismarck. Die Gesamtleitung hatte Chorleiter Hermann Auschner. Unter seiner Leitung sang der Jubelchor Werke von Schumann, Rische, Beethoven, Schubert, Grieg, Kaun und Händel. Der Präsident des Sängerbundes von Nordrhein-Westfalen, Erich Schumacher, Lüdenscheid, ehrte den Vorsitzenden des Jubelvereins, Emil Krokowski, mit der Urkunde des Deutschen Sängerbundes. Chorleiter Auschner erhielt eine große Schallplatte mit einem Händel-Konzert.

-.-

In der ersten Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf nach der Sommerpause standen freie und choralgebundene Werke alter Meister (Bach, Böhm, Kellner) auf dem Programm. Bruno Spiegel (Städt. Orchester) blies zwei Flötensonaten von Vinci und Händel. An der Orgel wirkte Friedrich Grünke.

--

Der FC Schalke 04 schlug in der Glückauf-Kampfbahn Fortuna Düsseldorf mit 3:1 Toren.

--

Sonntag, den 17. September

In der Evangelischen Kirche Erle ordinierte Superintendent Kluge den Pastor Hans-Günther Blomeier. Er war seit Mai 1961 als Seelsorger im Bezirk Berger Feld tätig, wo er in einem gemieteten Ladenlokal Gottesdienst hielt. Er stammte aus Heßler.

--

Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach ernannte den in der Katholischen Pfarrgemeinde Herz Jesu in Resse tätigen Kaplan Rudolf ten Hompel zum Stadtvikar. Er war damit die "rechte Hand" des Stadtdechanten Propst Riekes, nahm sich aber auch weiterhin der Jugendseelsorge in der Resser Pfarrei an.

--

Nach zwanzigjährigem Wirken in Gelsenkirchen eröffnete die "Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage" (Mormonen) in der 1. Etage des Hauses Weberstraße 58 eine eigene kleine Kirche. Die Einweihung nahm Missionspräsident Stephan C. Richards aus Salt Lake City (Utah) vor. Bisher hatten sich die Mormonen in der Röckschule in Buer versammelt.

--

Die an diesem Tage durchgeführten Wahlen zum Deutschen Bundestag hatten in Gelsenkirchen (Wahlkreis 99) folgendes Ergebnis: Wahlberechtigt 272 084 Bürger. Von ihnen gaben 235 397 ihre Stimme ab. Das war eine Wahlbeteiligung von 86,5 Prozent.

Von den gültigen Erststimmen entfielen auf Wullenhaupt (CDU) 91 383, Arendt (SPD) 111 810, Dr. Achenbach (FDP) 17 178, Hendigk (GDP) 969, Hielscher (DFU) 7 406, Schürmann (DG) 193 und Badorrek (DRP) 904.

Auf die Landeslisten entfielen von den 227 056 gültigen Zweitstimmen folgende: CDU: 90 114, SPD: 109 899, FDP: 17 445, GDP: 1 045, DFU: 7 473, DG: 188 und DRP: 892.

Gewählt wurde: Walter Arendt (SPD), Wattenscheid, In der Mark 14.

Über die Landeslisten gelangten noch Hein Wullenhaupt (CDU) und Dr. Ernst Achenbach (FDP) in den Bundestag. Unter den Wahlberechtigten waren etwa 12 000 Neuwähler. Am 21. September bestätigte der Wahlausschuß unter dem Vorsitz von Oberstadtdirektor Hülsmann als Wahlleiter dieses Ergebnis auch amtlich.

--

Der Gelsenkirchener Tennisclub ermittelte bei bestem Sommerwetter seine Clubmeister. Clubmeisterin wurde die 17 Jahre alte Ingrid Peters nach Siegen über Fräulein Brandau und Fräulein Stallmann. Bei den Herren hieß der Clubmeister nach Erfolgen über Stegmann und Seidel : Dr. Rüping.

--

Die SG Eintracht schlug den VfL Bochum mit 2:1 Toren, dagegen holte sich die STV Horst in Wuppertal gegen den Wuppertaler SV eine 0:6-Niederlage.

--

Auf der ersten Ausflugsfahrt mit einem erst am Donnerstag gekauften Kraftwagen verunglückte die vierköpfige Familie des Buerschen Bergmanns Ralf Christoph, Brößweg 19, auf der Bundesstraße 70 bei Bonn tödlich. Der Mann arbeitete seit fünf Jahren auf der Schachtanlage Hugo und hatte vor drei Jahren den Führerschein erworben. Nun hatte der Tod die ganze Familie ausgelöscht.

--

Montag, den 18. September

Große menschliche Anteilnahme und tiefe Besorgnis löste in Gelsenkirchen die Nachricht aus, daß der UNO-Generalsekretär Dag Hammarskjöld während eines Fluges zu Verhandlungen mit dem Katanga-Präsidenten Tschombe mit dem Flugzeug abgestürzt und dabei den Tod gefunden hatte.

--

Mit einer Firmung in der St. Urbanuskirche in Buer begann Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach seine Firmungsreise durch das Dekanat Buer-Nord. Er firmte im Laufe der Woche Kinder in allen Pfarrgemeinden des Dekanats.

--

In der Katholischen Theresien-Kirche in Hassel begann die Orgelbaufirma Walcker (Ludwigsburg) mit dem Einbau einer Kleinorgel mit sechs Registern, die das Bistum Essen leih-

weise zur Verfügung gestellt hatte. Gleichzeitig wurde mit dem Bau eines Kindergartens begonnen.

-.-

25 Schülerlotsen aus Berlin trafen zu einem Gegenbesuch in Gelsenkirchen ein. Sie wurden im Lehrlingsheim der Zeche Hugo untergebracht und besichtigten die Schachanlage Hugo, den Ruhr-Zoo, die Künstlersiedlung Halfmannshof, die DELOG, den Halterner Stausee und den Duisburger Hafen. Sie wohnten auch einem Galopprennen in Horst und dem Fußballspiel des FC Schalke 04 gegen Rot-Weiß Oberhausen bei. Bei einem Treffen mit Gelsenkirchener "Kollegen" in der Waldschenke im Stadtwald Buer gab es ein frohes Wiedersehen.

-.-

Das erste Städt. Sinfoniekonzert der neuen Konzertreihe leitete anstelle des erkrankten Städt. Musikdirektors Richard Heime, der das Krankenhaus allerdings schon wieder verlassen hatte (s.S. 270 dieses Bandes), Chefdirigent Dr. Romansky von den Städt. Bühnen. Hansheinz Schneeberger (Zürich) spielte als Erstaufführung das Violinkonzert von Frank Martin. Es wurde umrahmt von Beethovens Leonoren-Ouvertüre und der 2. Sinfonie von Johannes Brahms.

-.-

Wasserstrahlen aus sieben Rohren schoß die Feuerwehr in einen Großbrand, der kurz nach Mitternacht in Rotthausen nicht nur das Werksgebäude der DELOG, sondern auch anliegende Wohnhäuser gefährdete. Noch in 50 m Entfernung sprangen in der Hitze Fensterscheiben. Es brannte ein 20 x 40 m großer Holzschuppen auf dem nördlichen Werksgelände der DELOG. Der Sachschaden betrug 30 000 DM.

-.-

Dienstag, den 19. September

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte u.a. folgende Baugenehmigungen : An die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke zum Umbau des Verwaltungsgebäudes an der Üchtingstraße, an die Firma Gebr. Weiß (Feineisenbau) zur Erweiterung des Werkstättengebäudes Schmiedestraße 2, an die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG zum Neubau von 36 Garagen, an die Firma Johann Lampferhoff zum Neubau einer Werkshalle, Auf dem Schollbrüch, an die Zeche Graf Bismarck zum Neubau einer eingleisigen Eisenbahnbrücke über den Springbach in Erle, an die Bergwerksgesellschaft Hibernia zum Neubau einer Behelfs-Koks-löschanlage am Löschurm der Kokerei Hassel und an die Scholven Chemie AG zur Erweiterung des Schalthauses auf dem Werksgelände an der Dorstener Straße.

-.-

Die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks führte unter der Leitung von Erika Kaufmann das heitere Stück "Schule für Eheglück" von André Maurois in Buer auf, nachdem die Aufführung am 23. Juni in Alt-Gelsenkirchen so großen Erfolg gehabt hatte.

-.-

In einem Missionszelt an der Cranger Straße nahm Pfarrer Dr. Bergmann eine Vortragsreihe im Auftrage der Evangelischen Allianz auf.

-.-

Mittwoch, den 20. September

Im Alter von fast 63 Jahren starb der ehemalige Stadtverordnete der SPD Josef Voß. Er hatte dem Rat der Stadt von 1954 bis 1956 angehört und hatte seine Kenntnisse besonders dem Ausschuß für die Oberschulen und dem Kulturausschuß zur Verfügung gestellt. Er hatte zu dem Kreis junger Dichter gehört, der sich um den Arbeiterdichter Otto Wohlgemuth gebildet hatte, der eine Zeit lang die Stadtbücherei geleitet hatte.

-.-

Der Kunstkreis 52 stellte im Pianohaus Kohl & Co. an der Weberstraße den Maler Franz Johann Brandau aus Wuppertal-Barmen mit einer Auswahl seiner Werke vor.

-.-

Im Theater hob sich zum ersten Male der Vorhang zur neuen Spielzeit der Städt. Bühnen. Als Auftakt gab es die Oper "Carmen" von Georges Bizet. Die Inszenierung besorgte Opernspielleiter Rudolf Schenkl, die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky. Das Bühnenbild schuf Theo Lau, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Chöre studierte Julius Asbeck ein, für die Choreographie der Ballette zeichneten Boris Pilato und Anton Vujanic verantwortlich. Die Titelpartie sangen alternierend Frances de Bossy und Margrit Caspari.

-.-

In der Vortragsreihe "Farbige Welt" des Städt. Volksbildungswerks hielt Chao-Kuan Wang aus Tainan (Formosa) einen Lichtbildervortrag über Formosa, das Land, seine Bevölkerung, die kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse und die Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg.

-.-

Das Fernsehen zeigte eine Reihe von mit viel Mühe fotografierter Miniatur-Porträts des 38 Jahre alten Gelsenkirchener

Malers Wolfgang Erlemann, Buer. Diese Porträts waren nicht größer als 5 x 4 mm. Prunkstück war ein Kopf von Papst Pius XII. auf einem Nagelkopf von 1,5 mm Durchmesser.

-.-

Im Keller von Schloß Horst eröffneten Mitglieder des Bürger-schützenvereins Horst 1879 die in wochenlanger Arbeit angelegten Luftbüchsen-Schießstände. Den ersten Schuß tat Schützenoberst Franz Auffenberg.

-.-

Sein erstes Länderspiel absolvierte der Schalcker Spieler Hans Nowak als Verteidiger in der Deutschen Nationalmannschaft im Fußball-Länderspiel gegen Dänemark im Düsseldorfer Rheinstadion. Die gesamte deutsche Mannschaft siegte mit 5:1 Toren. - Bei dem am gleichen Tage in Odense (Dänemark) stattgefundenen Junioren-Spiel gegen Dänemark wirkte der Schalcker Spieler Willi Schulz mit.

-.-

Donnerstag, den 21. September

Im Katholischen Marienhospital in Alt-Gelsenkirchen fand unter besonderen Umständen eine Nottrauung statt. Der nach einer Blinddarmoperation lebensgefährlich erkrankte 27 Jahre alte Grieche Panagiotes Stoupas, Bauarbeiter bei einer Firma in Wanne-Eickel, wurde mit seiner Braut Onastasia, in einer Gelsenkirchener Kleiderfabrik beschäftigt, nach unbürokratischer Überwindung beträchtlicher Formularschwierigkeiten standesamtlich getraut. Trauzeugen waren ein Gelsenkirchener Polizeimeister und ein Kollege aus der Wanne-Eickeler Baufirma. Ein im Marienhospital beschäftigter griechischer Arzt spielte für den Standesbeamten den Dolmetscher. Nach der Trauung erholte sich der Patient schnell. Die kirchliche Trauung in der griechisch-orthodoxen Kirche in Düsseldorf wurde nachgeholt.

-.-

Scholvener Bürger sandten eine Bitte um Abhilfe an den Oberbürgermeister: Das gute Wetter der letzten Wochen mit vorherrschenden östlichen Winden hatten große Mengen weißen Staubes vom Werk der Scholven Chemie AG auf die Häuser an der Feldhauser Straße geweht. Diese Staubschwaden hatten Kopfschmerzen verursacht und Übelkeit hervorgerufen. Pflanzen gedeihen nicht, Bäume starben langsam ab. In einer Schule mußte der Unterricht abgebrochen werden.

-.-

Dr. Stoßberg, der 1. Vorsitzende des Haus- und Grundbesitzervereins Gelsenkirchen, sprach vor Hausbesitzern in Castrop-Rauxel über das Übel der Luftverschmutzung. Es sei nur einzudämmen, wenn die Regierung sich wirklich dafür einsetze. Dazu sei eine stärkere Besetzung der Gewerbeaufsichtsämter erforderlich. Es stimme nicht, daß 20 Prozent der Luftverschmutzung durch Hausfeuerungen und Kraftfahrzeug-Auspuffgase verursacht würden. Klagen der Industrie über unerschwinglich hohe Kosten wies Dr. Stoßberg scharf zurück. Man solle dann an anderen Ecken sparen, etwa bei den Werbegeschenken oder an dem vielen Geld für die Aufsichtsratsmitglieder, die doch nur dreimal im Jahr zusammenkämen.

--

An der 50. Internationalen Verkaufs- und Modewoche in Düsseldorf war eine Reihe der Gelsenkirchener Damenoberbekleidungsfirmen mit ihren Angeboten für das Frühjahr 1962 vertreten.

--

Freitag, den 22. September

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Thekla Gabriel in Buer, Schreinerstraße 13. Sie war 1907 nach Beckhausen zugezogen, wurde dort ausgebombt und zog dann nach Buer. Trotz ihres hohen Alters führte sie ihren Haushalt noch selbst.

--

Wegen der anhaltenden Hitze wurde das Freibad auf dem Jahnplatz in Heßler noch für eine kurze Zeit geöffnet.

--

Die Gelsenkirchener Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur stattete dem modernsten Werk des Wasserwerks Gelsenkirchen in Witten einen Besuch ab. Eine gemütliche Kaffeetafel auf der Schulenburg in Witten beschloß die Fahrt.

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Peter Otten, Lektor für Vortragskunst an der Universität Münster, über das Thema "Himmels Lehr' in Erdensprachen".

--

Samstag, den 23. September

300 Delegierte als Vertreter von rund 16 000 Mitgliedern nahmen an der Landestagung hirnerkrankter Kriegs- und Arbeitsopfer im Hans-Sachs-Haus teil. In dem umfangreichen Arbeitsprogramm kamen namhafte Fachärzte und Psychologen zu Wort.

--

Als vordringliche Probleme dabei wurden in den Vordergrund gestellt : Bessere Rentenversorgung, ausgedehnte Heilbehandlung und Begutachtung durch Fachärzte, Einrichtung eigener Heime, gesonderte Fürsorgeheime, Beratung durch psychologisch geschulte Beamte sowie Schaffung von Werkstätten und Lehrinstituten. Am Ehrenmal am Machensplatz legten die Delegierten einen Kranz nieder.

-.-

Eine von der Bezirksleitung Münster-Arnsberg der Gewerkschaft Textil - Bekleidung einberufene Funktionärkonferenz im Goldberghaus in Buer, die zur Lage in der Textilindustrie Stellung nahm, in der die Arbeitgeber bisher die von der Gewerkschaft aufgestellten Forderungen beharrlich abgelehnt hatten, beschloß, aus den Vorsitzenden der Betriebsräte und dem stellvertretenden Vorstand eine Kommission zu bilden, die über Kampfmaßnahmen (Urabstimmung, eventuell Streik) beraten sollte. Den Arbeitgebern sollte eine Frist für Verhandlungen und den Abschluß eines Tarifvertrages gestellt werden, der den zur Zeit herrschenden tariflosen Zustand beenden sollte. Dabei ging es um mehr Lohn und Freizeit.

-.-

Die Bereitschaft Hassel des Deutschen Roten Kreuzes feierte ihr vierzigjähriges Bestehen mit einem Festabend, auf dem Bürgermeister Schmitt die Festrede hielt. Medizinaldirektor Dr. Grütter zeichnete den Bereitschaftsführer Pomorin im Auftrage des Landesverbandes mit dem Ehrenkreuz des DRK aus. Die goldene Ehrennadel für vierzigjähriges Wirken im Roten Kreuz erhielten Erich Kapteinat und Bruno Sommer.

-.-

Als erste Schauspiel-Premiere der neuen Spielzeit brachten die Städt. Bühnen die Tragödie "Bluthochzeit" von Frederico Garcia Lorca in der Regie durch Bert Ledwoch heraus. Das Bühnenbild schuf Christof Heyduck, die Kostüme Charlotte Vocke.

-.-

Der Männerquartettverein Buer-Bülse veranstaltete ein Gemeinschaftskonzert mit dem Erler Kinderchor. Auf dem Programm stand u.a. auch eine Komposition von Musikdirektor Heinz Roesberg (Buer) "Mondnacht an der Ruhr" und auch sein "Abendlied" (Kinderchor).

-.-

Das Programm der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadt-Kirche brachte u.a. die "Vier ernstesten Gesänge" von Johannes Brahms, gesungen von Günther Reich, Bariton der Städt. Bühnen. Der Essener Organist Hans Bierbrodt spielte die Partita

über "Es ist ein Schnitter, heisst der Tod" von J.N. David und die Fantasie in D-Moll von Max Reger.

--

Der FC Schalke 04 siegte in Oberhausen über Rot-Weiß mit 2:1 Toren und hielt den 2. Tabellenplatz.

--

Im Mittelpunkt von sieben Rennen auf der Horster Rennbahn stand das "Westfalen-Jagdrennen" (4 000 m, 10 000 DM). Sieger wurde "Veilchenwald" vor "Arminius" und Copacabana". "Quecksilber" mußte nach einem Sturz mit Schulterblattbruch erschossen werden.

--

Sonntag, den 24. September

Im Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Rotthausen verabschiedete sich Pastor Herbert Demmer, der seit dem 1. Mai 1961 in dieser Gemeinde tätig gewesen war, um einem Ruf nach Dortmund als Studentenpfarrer an der Pädagogischen Akademie zu folgen.

--

Am "Tag der Heimat" sprach der Vorsitzende des Landesverbandes des Bundes der Vertriebenen, Oberamtsrichter Walter aus Heinsberg, in der Bauberufsschule in Buer. Die Ansprache - der Kreisvorsitzende Friedrich Voß hatte die Erschienenen herzlich willkommen geheißen - wurde umrahmt von Darbietungen des Buerschen Kammerorchesters, des Ostlandchores und der Deutschen Jugend des Ostens. An der Veranstaltung nahmen auch Bürgermeister Schmitt und die Landtagsabgeordnete Frau Elisabeth Nettebeck teil.

--

Die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft führte auch in Gelsenkirchen ihren 13. Berufswettkampf der Angestellten-Jugend durch. Er stand wiederum unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Geritzmann. Die pädagogische Leitung lag in den Händen von Direktor Müller von den Kaufmännischen Unterrichtsanstalten in Alt-Gelsenkirchen und Direktor Gehb von der Eduard-Spranger-Schule in Buer. An dem Wettkampf beteiligten sich rund 400 Jugendliche.

--

Die italienische Sopranistin Adriana Maliponte sang im Casino-Konzert Lieder italienischer und französischer Komponisten sowie Arien von Mozart, Donizetti und Puccini. Theo

Mölich und Karl Riebe, die sich in die Begleitung teilten, spielten vierhändige Originalwerke für Klavier von Ravel, Debussy und Bizet.

-.-

Der Spielleuteverein "Einigkeit", Rotthausen, errang bei einem internationalen Spielleute - und Fanfarenzug-Wettstreit in Mülheim/Ruhr den 1. Preis im Bühnenspiel, den 3. Preis in der Ehrenklasse, den 1. Preis in der Konzertklasse, Korpsführer Paul Raschdorf den 3. Preis.

-.-

Oberstadtdirektor Dr. Herzog eröffnete im "Vom-Stein-Haus" in Wattenscheid eine Ausstellung des Gelsenkirchener Malers Wilhelm Binroth mit Ölgemälden, Aquarellen und Pastellen.

-.-

Der Schachverein Horst 1931 spielte aus Anlaß seines dreißigjährigen Bestehens im Fürstenberg-Stadion eine "Lebende Schachpartie".

-.-

Im "Westdeutschen Pokal", der auf der Trabrennbahn ausgetragen wurde, siegte "Osmin" vor "Murano" und "Hornist".

-.-

Für die Kinder in Gelsenkirchener Heimen war der Erlös aus einem Fußballspiel auf dem Schürenkamp bestimmt, das eine Mannschaft des Westdeutschen Rundfunks gegen einen Sparclub aus Bulmke-Hüllen austrug. 3 000 Zuschauer bekamen viel zu lachen. Der Schiedsrichter, Tenor Friedrich Eugen Engels, bemerkte nicht, daß die Rundfunkmannschaft zeitweilig 15 Spieler auf dem Felde hatte. Kurz vor Spielabschluß stellte Oberbürgermeister Geritzmann mit einem Elfmeter den Ausgleich (3:3) her.

-.-

Die STV Horst schlug den VfB Bottrop mit 3:0 Toren. - Die SG Eintracht spielte gegen den Wuppertaler SV unentschieden (2:2).

-.-

Die Gelsenkirchener Leichtathletik-Jugend verlor den 7. Vergleichskampf gegen eine Auswahl des Kreises Bochum auf dem Jahnplatz in Heßler. Den einzigen Mannschaftserfolg errangen die Gelsenkirchener Mädels; ihr Vorsprung reichte jedoch nicht aus, um einen Gesamtsieg zu sichern. Von den Gelsenkirchener

Leistungen waren zu beachten : Die 12,6 Sekunden von Erika Pollmann im 100-m-Lauf und die 6 m des Schalker Stegemann im Weitsprung der männlichen Jugend B. Es war die erste Gelsenkirchener Niederlage nach sechs Siegen.

-.-

Ein leichtathletischer Mehrkampftag der Turnvereine des III. Bezirks, der unter der Regie des Turnvereins Horst in der Bezirkssportanlage Beckhausen ausgetragen wurde, sah Vertreter des Polizeisportvereins Gelsenkirchen in drei Klassen in Front. Sie stellten die meisten Sieger in dem mit 100 Teilnehmern nur schwach besetzten Wettkampf. Im Sechskampf der Turner siegte der Horster Josef Raczek.

-.-

Montag, den 25. September

Im Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde als gelöscht eingetragen die Café-Konditorei Engstfeld KG.

-.-

Die Gelsenkirchener Post nahm den Telex-Dienst (Fernschreiben) mit Mexiko auf. Die Gebühr für eine Verbindung von drei Minuten Dauer betrug 36.- DM.

-.-

Der Rat der Stadt unternahm eine Stadtrundfahrt, um den Stadtverordneten Gelegenheit zu geben, sich von den baulichen Leistungen des vergangenen Jahres zu überzeugen und sich darüber hinaus an Ort und Stelle ein Bild von der Dringlichkeit zukünftiger Maßnahmen und Planungen zu verschaffen. Die dabei zurückgelegte Strecke betrug rund 100 km. Die sachlichen Erläuterungen während der Fahrt gab Städt. Baudirektor Scheel.

-.-

120 Lehrer, Schulräte, Schulpsychologen und Filmkritiker sowie Vertreter der Regierung und der Filmwirtschaft nahmen an zwei Tagen in Buer an der jährlichen Filmauswahl-Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft Westdeutscher Schulfilm teil. Leiter war der Gelsenkirchener Robert Paetz. Prof.Dr. Erich Wasem (München) hielt ein Referat über Film- und Fernseh-Erziehung.

-.-

Prof.Dr. Paul Shih-Yi Hsiao aus Freiburg sprach in der Vortragsreihe "Farbige Welt" des Städt. Volkswbildungswerks über das Thema "Was versteht der Chinese unter 'Freiheit'?"

-.-

Dienstag, den 26. September

Im Oblaten-Kloster an der Wanner Straße traf der Bischof von Fatima, Joao Ferreira Venancio, aus Portugal zu Besuch ein. Er trug am Abend in einer Lichterprozession das Bild der Fatima-Madonna durch den Park des Klösterchens. Die Predigt hielt Weihbischof Angershausen, Essen.

--

Die Angestellten im Deutschen Gewerkschaftsbund eröffneten ihre Winterarbeit mit einer Konferenz der Funktionäre in den Zoo-Terrassen. Der Sekretär für das nördliche Industriegebiet, Franz Griese, sprach über die Bedeutung der Schulungen, der Vorsitzende des DGB-Angestelltenausschusses, Paul Meyer, über das Thema "Urlaubsverlängerung - Arbeitszeitverkürzung".

--

Als erste Premiere der neuen Spielzeit im Kleinen Haus brachten die Städt. Bühnen die Komödie "Scampolo" von Dario Niccodemi in der Inszenierung durch Rolf Sebastian. Das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner.

--

Schüler der drei Höheren Lehranstalten in Alt-Gelsenkirchen, die Deutsche Jugend des Ostens, aber auch viele sonstige Teilnehmer machten einen Schweigemarsch mit Fackeln als Demonstration gegen die Ereignisse in Berlin und für die deutsche Wiedervereinigung. Der Zug führte vom Grillo-Gymnasium über die Bahnhofstraße zum Wildenbruchplatz und von dort durch die Ringstraße zum Alten Markt. Dort hielt Prof. Dr. Grottian (Berlin) die Schlußrede. Mit dem Deutschlandlied klang die Kundgebung aus.

--

Die Evangelische Arbeiterbewegung (EAB) eröffnete ihre Winterarbeit im Bildungsinstitut der EAB der Synode Gelsenkirchen mit einer Vortragsreihe, in der die Mitglieder mit anderen Religionsgemeinschaften und Sekten bekanntgemacht wurden. Kreisberufsschulpfarrer Hahne begann die Vortragsreihe mit einem Referat über das Thema "Die Evangelische Freikirche und unsere Stellung zu ihr" im Gemeindehaus Buer-Mitte.

--

Die Hauptversammlung des FC Schalke 04 wählte den bisherigen Vorsitzenden, Stadtrat Dr. König, für zwei Jahre wiederum zum Vorsitzenden. Als Aufgaben für die Zukunft stellte dieser drei Punkte heraus : 1.) Sportlich wird der Erfolg gesucht, 2.) Straffung der Organisation und 3.) Verminderung der finanziellen Kosten. Aus dem Bericht des Schatzmeisters

H. Asbeck ging hervor, daß der Club in der vergangenen Saison Einnahmen in Höhe von 855 000 DM und Ausgaben von 802 000 DM gehabt hatte. Für eine Instandsetzung der Glückauf-Kampfbahn waren 103 000 DM ausgegeben worden. Die Versammlung wählte den Alt-Internationalen Fritz Szepan in den Ältestenrat des Clubs.

-.-

In der Evangelischen Altstadt-Kirche, die tagsüber nicht verschlossen wurde, wurden in der Zeit zwischen 11 und 16 Uhr Vasen umgeworfen und Blumen zertreten. Aus der Altar-Bibel riß der unbekannte Täter etwa 100 Seiten heraus; aus einer Liederanschlagstafel wurde ein Stab herausgerissen.

-.-

Mittwoch, den 27. September

Das Droste-Hülshoff-Gymnasium in Buer nahm in einer Gedenkstunde Abschied von dem während der Ferien im Alter von 53 Jahren gestorbenen Studienrat Wilhelm Hildebrand. Es sprachen Städt. Rechtsrat Seibt als Vorsitzender der Elternschaft und Frau Oberstudiendirektorin Gummert. Der Verewigte hatte sieben Jahre an dieser Schule gewirkt.

-.-

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn rüstete als eine der ersten Verkehrsgesellschaften im Ruhrgebiet einen Straßenbahnwagen mit Sprechfunk aus.

-.-

Im dritten Neubau dieses Jahres an der Hippolytusstraße in Horst, einem fünfgeschossigen Gebäude, eröffnete Apotheker Robert Queckenburg die "Schloß-Apotheke", gleichzeitig mit der Eröffnung der Praxis von Dr. Heinz Tögemann. Ferner zog die Zweigstelle Horst der Barmer Ersatzkasse vom Marktplatz Horst-Süd in dieses neue Haus, Hippolytusstraße 5, ein.

-.-

Das Land Nordrhein-Westfalen stellte in seinem neuen Haushaltsplanentwurf 2,5 Mill.DM als ersten Zuschuß für die Finanzierung des Baues der Staatlichen Ingenieurschule in Buer bereit. Die Stadt Gelsenkirchen sollte 3 Mill.DM zum Bau beisteuern. Für die Landesregierung blieben dann noch 9,3 Mill. DM im Jahre 1963 zu decken.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk hielt eine politisch-pädagogische Arbeitsgemeinschaft für die Lehrerschaft und interes-

sierte Eltern über das Thema "Asien als Objekt und Subjekt der Weltpolitik" ab. Referent war Prof. Dr. Walter Grottian, Berlin. 800 Pädagogen aller Schularten wohnten dem Vortrag bei. Prof. Dr. Grottian sprach am Abend - ebenfalls im Hans-Sachs-Haus - über das Thema "Berlin in der Weltpolitik seit 1945".

-.-

Donnerstag, den 28. September

Letzte Zeugen eines ausgestorbenen Handwerks legten Postarbeiter bei der Verlegung von Fernsprechkabeln an der Ecke Schloß- und Essener Straße in Horst frei: Vor der Lederwarenhandlung A. Berghorn stießen sie auf Eichenbohlen von Gerbergruben. Man vermutete, wahrscheinlich zu Recht, daß diese Gruben um 1805 von einem Vorfahren des Kaufmanns Berghorn, der ältesten Horster Gerber-Familie, angelegt worden waren.

-.-

Die erste der beiden lebensgroßen Barockfiguren aus dem Berger Schloßpark, die dem Bildhauer Job Röwer in Essen zur Wiederherstellung übergeben worden waren (s.S. 79 des Chronikbandes 1959), kehrte, auf weichen Matratzen liegend, auf einem Lastwagen in den "Französischen Garten" zurück. Diese "Flora" hatte einen fast ganz neuen Kopf erhalten; auch die Hände und die Fruchtschale waren ergänzt worden. Der Schloßherr von Berge, Ludolf Friedrich Adolf von Westerholt-Gysenberg, hatte die Figur vor fast 200 Jahren aufstellen lassen.

-.-

Als Endstation einer Besichtigungsfahrt machten Regierungspräsident Dr. Schneeberger (Münster) und Regierungspräsident Friemann (Osnabrück) mit ihren Vizepräsidenten und Dezernenten eine zwanglose Stipvisite in Gelsenkirchen. In Schloß Berge hießen Bürgermeister Schmitt, Stadtdirektor Bill und Stadtrat Hoffmann die Herren willkommen. Regierungspräsident Dr. Schneeberger dankte Stadtdirektor Bill für seine freundliche Begrüßungsansprache und stellte dabei fest, daß er das neue Gelsenkirchener Theater als einen entscheidenden Faktor für die Stadtwerdung Gelsenkirchens betrachte.

-.-

Die Arbeitsgemeinschaft zur Bekämpfung der Suchtgefahren zeigte im Kleinen Saal des Hans-Sachs-Hauses vor Stadtverordneten, Geistlichen beider Konfessionen und Vertretern der Freien Wohlfahrtsverbände den Film "Ohne Glas und Maß". Einige Szenen daraus waren in Gelsenkirchen gedreht worden.

-.-

In der Künstlersiedlung Halfmannshof sprach Dr. P. Jamshedi Saber aus Bombay im Rahmen des Städt. Volkswbildungswerks über orientalische Märchen und ihre tiefere Bedeutung, mit Lichtbildern und Tonaufnahmen.

--

Im Rahmen der Veranstaltungen des diesjährigen "Westfalenta-
ges" las der Gelsenkirchener Schriftsteller Heinrich Maria
Denneborg im Geschwister-Scholl-Gymnasium und in der Real-
schule in Lüdenscheid aus seinem Gedichtband "Carnet bleu"
und aus seinen beiden Wildpferde-Büchern.

--

Freitag, den 29. September

Das Fürsorgeamt der Stadtverwaltung teilte in einer Bekannt-
machung die Voraussetzungen für die Gewährung von Beihilfen
an Flüchtlinge aus der Sowjetzone oder aus dem Ostsektor von
Berlin zur Beschaffung von Möbeln und sonstigem Hausrat mit.
Diese Richtlinien betrafen den Personenkreis, die Einkommens-
höchstgrenze und die Höhe der Einrichtungshilfe: für Allein-
stehende 400 DM, für den Haushaltsvorstand 1 000 DM, dazu
ein Zuschlag für den Ehegatten von 200 DM und für jeden wei-
teren Familienangehörigen 150 DM. Die Einrichtungshilfe wur-
de nur auf Antrag gewährt.

--

Ein Hubschrauber der Luftwaffen-Rettungsstaffel Faßberg bei
Hannover setzte das etwa drei Meter hohe Kreuz auf den Turm
der neuen Evangelischen Kirche in Hüllen, Ecke Flora- und
Erlenbruchstraße. Die Leitung hatte Flugzeugführer Hauptmann
Winderlich. Die ganze Aktion dauerte nur fünf Minuten; sie
hatte aber fast den ganzen Ortsteil auf die Beine gebracht.

--

Bei dem ersten Bauvorhaben des Verbandes der Kriegsbeschädig-
ten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner (Kreisverband
Gelsenkirchen) am Lindemannsweg im Berger Feld wurde der
Richtkranz aufgezogen. An der Feierstunde nahm auch Bürger-
meister Schmitt teil. Es handelte sich um zwei Häuser mit je
sechs Eigentumswohnungen zu drei Zimmern und Wohnküche.

--

Zu dem Programm des Sonderkonzerts des Städt. Orchesters am
2. Oktober mit brasilianischer Barockmusik hielt Dr. Francis-
co Curt Lange aus Montevideo einen Einführungsvortrag im
Städt. Volkswbildungswerk. Dr. Lange war der musikalische Be-
arbeiter und Herausgeber der in diesem Konzert gespielten
Werke.

--

Im Hans-Sachs-Haus sang vor einer begeisterten Zuhörerschaft der Donkosakenchor unter der Leitung von Serge Jaroff. Der Chor bestand jetzt 40 Jahre.

-. -

Die Mandolinenkonzertgesellschaft Gelsenkirchen war in einem Rundfunkkonzert des UKW West zu hören. Die Bandaufnahmen dazu waren schon vor geraumer Zeit in der Bauberufsschule in Buer gemacht worden (s.S. 39 dieses Bandes).

-. -

Die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur besuchte die Düsseldorfer Ausstellung "Neues Bauen - gutes Wohnen".

-. -

Als weitere Premiere brachten die Städt. Bühnen die Oper "Zar und Zimmermann" von Albert Lortzing in der musikalischen Leitung durch Theo Mölich heraus. Die Inszenierung besorgte Rudolf Schenkl, das Bühnenbild stammte von Edgar Ruth. Die Kostüme schuf Ingeborg Kettner. Die Chöre studierte Julius Asbeck ein, die Tänze Boris Pilato.

-. -

Samstag, den 30. September

Die Familie Prünke feierte das Silberjubiläum der Brotfabrik Wilhelm Prünke. Sie hatte sich auf die Herstellung von Schwarzbrot und Pumpernickel spezialisiert.

-. -

Die Kundenkreditbank an der Florastraße beging ihr silbernes Jubiläum. Sie war vor 25 Jahren in den oberen Räumen des Gelsenkirchener Bahnhofshotels als Niederlassung der damaligen Kundenkredit GmbH gegründet worden. Leiter war jetzt Bankdirektor Karl Fincke.

-. -

Die Buerschen Rechtsanwälte und Notare Schauenberg und Marquardt, Hochstraße 36, lösten ihre bisherige Sozietät auf. Sie hatten seinerzeit die Stadt im Rechtsstreit um das Berger Feld vertreten (s. Chronikband 1957 unter dem Stichwort "Berger Feld (Prozeß)").

-. -

In der Hauptversammlung der DELOG konnte Direktor Holstein von einer außerordentlich guten Ertragslage berichten. Die Versammlung beschloß eine Dividende von 15 Prozent zuzüg-

lich 5 Prozent Bonus. Außerdem sollten aus den Rücklagen Gratis-Aktien im Verhältnis 1:1 ausgegeben werden.

-.-

Die Kreisgemeinschaft Stadt Allenstein hielt an zwei Tagen in Gelsenkirchen wieder ihr traditionelles Jahreshaupttreffen ab. Es begann mit Schulfeiern in je zwei Alt-Gelsenkirchener und Buerschen Gymnasien, einem Empfang der Allensteiner Stadtvertretung und des Vorstandes des FC Schalke 04 als Pate über den Allensteiner Sport im Hans-Sachs-Haus. Dabei übergab Dr. Zülch dem Schalke-Vorsitzenden, Stadtrat Dr. König, und den übrigen Vorstandsmitgliedern die goldene Stadtwappennadel. Oberbürgermeister Geritzmann und Dr. König trugen sich dann in das "Goldene Buch" der Stadt Allenstein ein. Im Max-Planck-Gymnasium in Buer stellte Oberstudiendirektor Dr. Hülsermann nach einer Feierstunde mit einer Ansprache des Vertreters der Kreisgemeinschaft Stadt Allenstein, Georg Hermanowski, im Treppenhaus ein mit Hilfe von Studienrat Kubink von Schülern geschaffenes Mosaik mit einem Bildsymbol für Allenstein vor. Am Nachmittag fand in der Schalcker "Eintracht" ein Schulfest statt, bei dem die erwähnten vier Gelsenkirchener Gymnasien mit den Allensteiner Patenschulen sich zu gemeinsamen Darbietungen vereinten. Die offizielle Übernahme der Patenschaft über den Sport der Stadt Allenstein durch den FC Schalke 04 erfolgte bei einem Spiel der Alten Herren des Schalcker Clubs gegen die von Allenstein. Der Reinertrag aus diesem Spiel wurde der Stadt für die Betreuung von Flüchtlingen zur Verfügung gestellt. Am Abend gab es ein großes Treffen in allen Räumen des Hans-Sachs-Hauses.

-.-

Der Verkehrsverein unternahm seine 7. Heimatfahrt des Jahres nach Schloß Cappenberg bei Lünen zur Besichtigung der Ausstellung "Goldschmiedearbeiten des 12. bis 18. Jahrhunderts".

-.-

In der Ückendorfer Abendmusik in der Evangelischen Kirche spielte Walter Schwarzburger (Gelsenkirchen) Bachs Sonate in G-Moll für Violine allein. Der Kirchenchor sang Choral-sätze zum Erntedankfest. Friedrich Grünke spielte zwei Präludien von Johann Sebastian Bach.

-.-

Der FC Schalke 04 und der Meidericher SV spielten in der Glückauf-Kampfbahn unentschieden (0:0). Dadurch rückten die Schalcker auf den 2. Tabellenplatz hinter Preußen Münster.

-.-

Sonntag, den 1. Oktober

Die Eheleute Wilhelm Kleinebrecht in der Buerer Straße in Horst feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war Schuhmacher, Mitgründer des Horster Turnvereins und Ehrenmitglied der Kolpingfamilie Horst. 43 Jahre war er Mitglied im Kirchenchor seiner Heimatpfarrei St. Hippolytus.

--

Klemens Schiffeliers leitete an diesem Tage 25 Jahre die Geschicke der Bäcker- und Konditoren-Einkaufs GmbH in Buer.

--

Der Wanderungsgewinn im August setzte sich auch im September fort. Er betrug 164 Personen (1 249 Zuzügler, 1 085 Fortziehende). Die Einwohnerzahl überstieg damit zum ersten Male seit Januar 1960 die Grenze von 390 000 Einwohnern.

--

Die Städt. Kinderklinik begann in ihrer Kinderkrankenpflegeschule einen Lehrgang mit 14 Schülerinnen.

--

Die Post löste die örtlichen Rundfunk- und Fernsehstellen im Hauptpostamt in Alt-Gelsenkirchen und im Postamt Buer auf. Ihre Aufgaben gingen auf die Oberpostdirektion Münster über.

--

Das Haupttreffen der Kreisgemeinschaft Allenstein wurde nach Gottesdiensten für beide Konfessionen mit einer Festkundgebung im Hans-Sachs-Haus fortgesetzt. Die Begrüßungsansprache hielt Oberbürgermeister Geritzmann, die Festrede der Erste Stadtvertreter Georg Hermanowski. Worte des Gedenkens an die Toten sprach Superintendent Friedrich Rzatki. Im Rahmen dieser Veranstaltung überreichte Dr. Zülch dem 1. Vorsitzenden der Versehrtensportgemeinschaft Gelsenkirchen, Heinz Heep, die goldene Stadtwappennadel der Stadt Allenstein als Zeichen der Verbundenheit mit den Versehrtensportlern. Den Ausklang des Tages bildete ein festliches Beisammensein mit Tanz.

--

Die Sezession Gelsenkirchener Lichtbildner eröffnete im Kunstkabinett Café Funke einen "Foto-Salon" mit 43 Großfotos. Die Ausstellung dauerte bis zum 31. Oktober.

--

Der Erlener Kinderchor veranstaltete in der Schauburg Buer unter der Leitung von Walter Helmut Jakisch ein Konzert mit einem reizvollen Programm von Volksliedern in geschmackvollen Sätzen. Als Solisten wirkten alte Freunde des Chores mit.

-. -

Der Stadtverband für Leibesübungen beschloß unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Heinz Bergermann, auf einer Zusammenkunft mit Vertretern des Ortsausschusses der Gewerkschaften das Problem "Freizeit und Sport" zu erörtern. Ausgangspunkt dieses Beschlusses war die Beobachtung des Sportarztes Dr. Paul Preute, daß die meisten berufstätigen Frauen an Samstagen, statt Entspannung im Sport zu suchen, Washtag hielten und viele Männer ihre Freizeit zur Schwarzarbeit nutzten.

-. -

In der Turnhalle an der Franz-Bielefeld-Straße fanden die Ruhr-Kreismeisterschaften der Judokas in der Mannschaftswertung statt. Vier Vereine bewarben sich um den Titel und den Aufstieg in die Landesliga. Die Meisterkrone fiel an den Judoclub Gelsenkirchen, der ungeschlagen Kreismeister wurde.

-. -

Auf der Trabrennbahn gab es zwölf Rennen. Hauptereignis war der "Herbstpreis der Stuten", ein Rennen, das jetzt zum 5. Male gelaufen wurde. Siegerin wurde "Druse" vor "Mary B." und "Burganne".

-. -

160 Tischtennispieler maßen im Volkshaus Rotthausen ihre Kräfte im Kampf um die Titel der Kreismeisterschaft. Erfolgreichster Spieler dieses Jahres wurde der Jugendliche Udo Dieckmann (SG Eintracht), der sich nach der Stadtmeisterschaft, dem Titel in der Kreisrangliste nun auch die Kreismeisterschaft holte. Im Dameneinzel siegte wiederum Anneliese Finke (Rotthausen).

-. -

Der Minigolfclub Gelsenkirchen, der im Juni 1961 gegründet worden war, führte auf dem Platz im Stadtgarten mit 42 Teilnehmern aus Bochum, Bottrop, Essen, Dortmund und Gelsenkirchen die Stadtmeisterschaften durch. Bei den Damen und Herren lagen Gelsenkirchener Teilnehmer an der Spitze: Elisabeth Krause (91 Punkte) und Herr Stahl (70 Punkte).

-. -

STV Horst verlor gegen VfL Benrath mit 1:3, SG Eintracht gegen VfB Bottrop mit 0:2 Toren.

-. -

Montag, den 2. Oktober

Als Vorsitzender des Vorstandes der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen trat der Leitende Direktor Jakob Rumold als Nachfolger von Direktor Horst Herold sein neues Amt an. Er war Mitglied des Verwaltungsrats der Deutschen Girozentrale, Berlin/Düsseldorf, und des Kreditausschusses des Deutschen Industrie- und Handelstages in Bonn. Direktor Rumold war zuletzt in Kiel tätig gewesen.

-.-

Plattenleger begannen damit, den Kirchplatz vor der St. Hippolytus-Kirche in Horst mit Platten zu belegen. Gleichzeitig begannen Straßenbauarbeiter mit dem Ausbau der Hippolytusstraße.

-.-

Frauen in drei Bekleidungsfirmen an der Dickampstraße traten in einen Streik, den ersten seit Kriegsende in der Gelsenkirchener Bekleidungsindustrie. Es handelte sich um die Firmen Hennig & Eckert (97,3 Prozent von 109 Beschäftigten für den Streik), Marcone (83,2 Prozent von 137 Beschäftigten für den Streik) und die Wäschefabrik Schlüter & Co. Die Firma Roesmisch & Sohn in Buer hatte noch in der Nacht zum Samstag einen Haustarif mit einer Lohnerhöhung für Näherinnen von 26 Pfennigen vom 1. September an abgeschlossen.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß billigte eine Anregung des Bauausschusses, die den Bau einer Stahlhochstraße in Schalke seiner Verwirklichung einen Schritt näher brachte: Aus der Reihe der Firmen, die sich um den Bau dieser Hochstraße beworben hatten, sollte eine bestimmte Anzahl von Stahlbeton- und Stahlbauunternehmen aufgefordert werden, Entwurfsangebote abzugeben.

Angenommen wurde auch der Vorschlag des Bauausschusses, das Dreikronenhaus umzubauen, um hier die Hauptstelle der Sparkasse unterbringen zu können. Außerdem bestanden Pläne, das Restaurant des Hans-Sachs-Hauses zu modernisieren und zu einem repräsentativen Lokal auszubauen. Bei dieser Gelegenheit sollte auch eine Verbindung zwischen dem Umgang des Großen Saales zur Gaststätte geschaffen werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner die Einrichtung von Tagesstätten für geistig behinderte und spastisch gelähmte Kinder, und zwar in dem ehemaligen Gebäude der Evangelischen Sozialschule am Böhlingshof, die Übernahme der Trägerschaft durch die Stadt sowie die Übernahme des bisher eingestellten Personals. Für Umbaukosten und Einrichtung wurden 90 000 DM veranschlagt, von denen der Landschaftsverband Westfalen 45 000 DM übernehmen würde. Ein Ausschuß, der sich aus einem Arzt des Städt. Gesundheitsamtes, Vertretern der Erzie-

hungsberatungsstelle, der Lehrerschaft, des Städt. Fürsorgeamtes sowie zweier einschlägiger Vereine zusammensetzte, sollte die Kinder für diese Tagesstätte auswählen.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte der Anregung des Sozial- und des Grünausschusses zu, an der Gelsenkirchener Straße in Sutum in unmittelbarer Nähe der Blindenwohnsiedlung einen Blindengarten mit besonderen Einrichtungen zu schaffen (s.S. 43 des Chronikbandes 1962).

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß schließlich noch, von der Zuschußsumme von 40 000 DM für das Freibad Grimberg 30 000 DM einzusparen. Im heißen Sommer 1959 hatte die Stadt 45 000 DM zuschießen müssen. Auf Vorschlag der Verwaltung wurde beschlossen, die Preise für Einzelkarten von 35 auf 50 Pfg., die der Kindereinzelkarten von 20 auf 30 Pfg., die der Zehnerkarte von 3.- auf 4.50 DM zu erhöhen. Bei Schulbesuchen sollte der Eintritt statt 10 Pfg. vom nächsten Jahre an 20 Pfg. kosten.

--

In der Vortragsreihe "Farbige Welt" des Städt. Volksbildungswerks sprach Pater Peter Enssen (Essen) über das Thema "China einst und jetzt".

--

Ein Sonderkonzert des Städt. Orchesters vermittelte die Begegnung mit brasilianischer religiöser Musik aus dem 18. Jahrhundert. Interpreten dieser Werke waren Annemarie Döhlitzsch (Sopran), Margit Caspari (Alt), Hermann Schnok (Tenor) und Theo Strosyk (Baß), alle von den Städt. Bühnen. Die Leitung des Konzerts mit Franz Röttger an der Orgel hatte Studienrat Eugen Klein, der Leiter des Städt. Musikvereins, in Vertretung des Städt. Musikdirektors Richard Heime. Dieser verdankte die Anregung zur Aufführung dieser Werke dem Rotary-Club. - Vor dem Konzert gab die Stadt für die Mitglieder der Brasilianischen Botschaft in Bonn, die dem Konzert beiwohnten, und für Prof.Dr. Francisco Curt Lange, dem Direktor des Interamerikanischen Instituts für Musikwissenschaft in Montevideo, dem die Auffindung und Auswertung der Werke zu verdanken war, einen Empfang im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen, an dem städtischerseits Oberbürgermeister Geritzmann, die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau Nettebeck und Stadtrat Hoffmann teilnahmen.

--

Vor dem Essener Schwurgericht begann ein Prozeß gegen zwei Frauen und zwei Männer aus Resse, die am Sonntag, dem 16. September 1960, den 75 Jahre alten Rentner Josef Jahn mit einem Kissen erstickt hatten (s.S. 290 des Chronikbandes 1960), wegen Raubmordes. Es waren die 41 Jahre alte Frau Frieda Schiwy und ihre 42 Jahre alte Freundin Margarete Gudat. Mitangeklagt war der Polizeihauptwachtmeister Friedrich Klimmek, ein Bruder von Frau Schiwy, der den Frauen einige nützliche Tips

zur Durchführung ihres Verbrechens gegeben haben sollte, und Paul Ebbinghaus. Gleich am ersten Prozeßtage traten zahlreiche Widersprüche bei der Vernehmung der Angeklagten auf.

-.-

Dienstag, den 3. Oktober

Im Hause Horster Straße 10 in Buer eröffnete die Firma Pate (Lebensmittelimport, Groß- und Einzelhandel) ein modernes Lebensmittel-Einkaufszentrum. Die Firma war mit drei gleichartigen Geschäften bereits in Gladbeck vertreten.

-.-

Der Französische Generalkonsul in der Bundesrepublik, Eugène Wernert, Düsseldorf, traf mit Konsul Katz und Presseattaché Schreiber zu einem Besuch in Gelsenkirchen ein, um mit Vertretern des Rates der Stadt, der Stadtverwaltung und der Industrie die vielfältigen Probleme einer Ruhrgebietsgroßstadt kennen zu lernen und die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland zu vertiefen. Nach Begrüßung im Hans-Sachs-Haus durch Oberstadtdirektor Hülsmann wurden die Gespräche in Schloß Berge mit Bürgermeister Schmitt, Verkehrsdirektor Dr. Zabel und Vertretern der Industrie- und Handelskammer (Dr. Jägersberg und Dipl. Kaufmann Krösmann) fortgesetzt. Eine Stadtrundfahrt mit Besichtigung des Ruhr-Zoos, eines Betriebes der Damenoberbekleidung und einer Maschinenfabrik in Heßler sowie des neuen Theaters leitete zu Gesprächen mit Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtdirektor Bill und Stadtrat Hoffmann über. Den Abschluß bildete ein Besuch der Aufführung der Oper "Die Zauberflöte" im Theater.

-.-

Die "Tribüne" des Städt. Volkswbildungswerks brachte die Lesung des Stückes "Die Frau aus Kreta" von Robinson Jeffers.

-.-

Mittwoch, den 4. Oktober

Sein 90. Lebensjahr vollendete Adam David im Pflegeheim an der Kurfürstenstraße. Er wohnte seit 1895 in Gelsenkirchen, wo er 35 Jahre im Bergbau tätig gewesen war. Seine Frau war 1956 gestorben.

-.-

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Michael und Gottliebe Klimasch, Fürstenbergstraße 88. Beide stammten aus Ostpreußen. Der Jubilar hatte zunächst auf der Zeche

Dahlbusch, dann auf der Zeche Ewald in Resse gearbeitet. Im zweiten Weltkrieg war das Paar zweimal ausgebombt worden.

-.-

In der I. Etage des Hauses Hochstraße 1, am "Stern", eröffnete der Damensalon Everts seinen Betrieb. Der Vorgänger, Friseur Bäumler, hatte ihn schon 43 Jahre geführt.

-.-

Zu seinem Namenstag brachte dem Bischof Dr. Hengsbach in Essen der Fanfarenzug der Katholischen Pfarrgemeinde Hl. Kreuz (Ückendorf) vor dem Bischofssitz ein Ständchen.

-.-

Ruhr-Bischof Dr. Franz Hengsbach ernannte den Vikar Küpers von der Katholischen St. Hippolytus-Pfarrgemeinde in Horst zum Schiffs-Seelsorger in Duisburg-Ruhrort. Seine Nachfolge in Horst trat Kaplan Theodor Holland aus Osterfeld an.

-.-

In das Handelsregister des Amtsgerichts Buer wurde neu eingetragen die Firma Possehl, Eisen und Kohle GmbH. Es war eine Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma in Lübeck.

-.-

Drei Vertreter der Stadt-Sparkasse nahmen an einem dreitägigen Revisoren-Kursus des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes in Innsbruck teil. Direktor Caspari hielt ein Referat über "Bewilligung der Kauf- und Kleinkredite sowie der Autofinanzierungsdarlehen", Abteilungsdirektor Pätzold über "Rationalisierung der Prüfarbeit der Innenrevisoren".

-.-

In der Welttierschutzwoche, die bis zum 11. Oktober dauerte, trug der Tierschutzverein Gelsenkirchen seine Anliegen mit einem Werbebus, gestiftet von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn, unter die Bevölkerung. Durch die Aktion "Gnadenbrot" wurden Bürger, Schulklassen und andere Gemeinschaften aufgerufen, für alte Vierbeiner im Tierheim Patenschaften zu übernehmen.

-.-

In Bremen fand ein Flutlichtspiel zwischen dem Deutschen Pokalmeister Werder Bremen und dem FC Schalke 04 statt. Die Bremer Elf siegte mit 3:2 Toren.

-.-

Donnerstag, den 5. Oktober

Eine Zielplankonferenz mit Vertretern der Stadtverwaltung, der Landesregierung und des Regierungspräsidenten befaßte sich ausschließlich mit der Planung von Krankenhausbauten. Ministerialdirigent Steffen (Düsseldorf) vertrat dabei die Ansicht, Gelsenkirchen sei kein Bedarfsschwerpunkt, seine Versorgung mit Krankenbetten sei befriedigend. Allerdings müßten Sanierungen vorgenommen werden. So stand beim Marien-Hospital in Alt-Gelsenkirchen die Neuanschaffung von 80 Betten durch Umbau zur Debatte, ferner eine neue Säuglings- und Kinderstation. Beim Evangelischen Krankenhaus sollte ein Bettenflügel als Hochhaus und ein großer Behandlungsflügel neu erstehen. Durch Neubau sollten für die Orthopädische Klinik 250 Betten geschaffen werden, ferner eine neue Unfallklinik. Für das Knappschaftskrankenhaus war ein Neubau mit 210 Betten vorgesehen. - Voraufgegangen war ein Gespräch zwischen Vertretern des Arbeits- und Sozialministeriums, der Gesundheitsabteilung des Innenministeriums und des Ministeriums für Landesplanung und Stadtrat Lange, Stadtkämmerer Dr. König und dem Städt. Baudirektor Scheel.

-. -

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde neu eingetragen die "Apotheke am Stadttheater" (Apotheker : Heinrich Holste).

-. -

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte ihren Freunden im KV-Theater den Film "Die Katze läßt das Mäusen nicht" mit Sophia Loren.

-. -

Udo Dammert (Baden-Baden) hielt im Städt. Volkswbildungswerk einen Vortrag über das Thema "Malerei und Musik im Weltbild der Gegenwart" mit Lichtbildern und Musikbeispielen.

-. -

Im Resser Mordprozeß fand ein Ortstermin im Hause Ewaldstraße 38 statt. 25 Polizeibeamte mußten den Bürgersteig absichern, als das Gericht Einzelheiten rekonstruieren wollte. Die Bevölkerung folgte den Vorgängen mit Abscheu.

-. -

Freitag, den 6. Oktober

Der Bahnhofsvorsteher der Station Buer-Nord, Theodor Wienhöfer, feierte sein silbernes Dienstjubiläum bei der Bundesbahn.

-. -

Kaufmann Wilfried Hendricks, Früchte- und Gemüsegroßhandel, Gelsenkirchen, Großmarkt, beantragte das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses.

-.-

Der Streik bei drei Gelsenkirchener Firmen der Bekleidungs-Industrie (s.S. 298 dieses Bandes) dehnte sich aus. Nach einer vorausgegangenen Urabstimmung traten bei der Firma Huko (Hugo Kogge) 80 Arbeitskräfte in den Ausstand. Die Zahl der Streikenden stieg damit auf fast 400.

-.-

"Pablo Picasso und die Revolte gegen das klassische Menschenideal" lautete das Thema, über das Bernhard Eyb (Wien) im Städt. Volksbildungswerk einen Lichtbildervortrag hielt.

-.-

Im Fürstenbergstadion in Horst wurde die neue Flutlicht-Anlage erstmalig eingeschaltet. Sie bestand aus sechs Masten mit je fünf Quecksilber-Hochdrucklampen. Die Lichtstärke betrug insgesamt 400 Lux.

-.-

Samstag, den 7. Oktober

Unter der Überschrift "Den Organisten bittet keiner ungestraft um ein Präludium" berichteten die "Ruhr-Nachrichten" ausführlich in Wort und Bild über die Orgel in der Evangelischen Altstadt-Kirche und den Organisten Karl-Heinz Grapentin.

-.-

Johann und Susanne Kannfeld eröffneten im Hause Steeler Straße 130 in Rotthausen die neue Gaststätte "Stauder-Quelle".

-.-

Im Jugendheim an der Gabelsbergerstraße veranstaltete die IG Metall eine Arbeitstagung der Betriebsjugendvertreter. Sie leitete den Schulbetrieb und die Winterarbeit im Halbjahr 1961/62 ein. Die Reihe der darin vorgesehenen Vorträge eröffnete Stadtjugendpfleger Ferdi Brandecker mit einem Referat über die Stellung der Jugend in der Gesellschaft. - Am Sonntag fand im Hans-Sachs-Haus eine kabarettistische Veranstaltung unter dem Motto "Heiße Eisen - helle Köpfe" statt.

-.-

Der Kleingartenverein "Flora" pflanzte während eines Erntedankfestes in seiner Anlage eine "Geritzmann-Linde". Rund herum sollten Ruhebänke für müde Kleingärtner und Spaziergänger aufgestellt werden.

-.-

In der 150. Orgelvesper in der Evangelischen Altstadt-Kirche führte die Gelsenkirchener Kantorei unter der Leitung von Karl-Heinz Grapentin die Bach-Kantate Nr. 117 "Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut" auf. Dabei wirkten mit : Frances de Bossy (Alt), Martin Hüneke (Tenor), Albrecht Meiersolbersleben (Baß), Heinz Sosnitza (Cembalo), Helma Sznera (Violine), Baptist Schlee (Oboe), Herwart Littek (Flöte) und das Kammerorchester der Kantorei. Kirchenmusikdirektor Arno Schönstedt, der für den am Kommen verhinderten Thomaskantor Prof. Erhard Mauersberger (Leipzig) eingesprungen war, spielte folgende Bach-Werke : Präludium und Fuge in Es-Dur, Toccata und Fuge in D-Moll und drei Choralbearbeitungen über "Wer nur den lieben Gott läßt walten". Pfarrer Stratmann gab dem Dank der Gemeinde an Karl-Heinz Grapentin als dem Initiator und künstlerischen Leiter der Orgelvespern in herzlichen Worten Ausdruck. - In der ersten Orgelvesper am 15. Dezember 1956 waren auf einer Klein-Orgel Werke von J.G. Walther und Corelli erklingen.

--

Vom 7. bis 15. Oktober fand an der Johannastraße in Horst die große Herbst-Kirmes statt.

--

Auf der Horster Rennbahn wurden die vorletzten Rennen in diesem Jahre gelaufen. Den Mittelpunkt bildete ein Jagdrennen für Dreijährige über 3 000 m. Sieger wurde "Bordeaux" vor "Feste Burg" und "Csardas".

--

Die SG Eintracht spielte in Wanne-Eickel gegen den TB Wanne-Eickel und siegte mit 5:1 Toren. - In Dahlhausen siegte die Amateur-Mannschaft des FC Schalke 04 in einem Pokalspiel gegen den SC Dahlhausen mit 5:4 Toren.

--

In der Morgenfrühe um 2 Uhr gab es in einem Kabelschacht bei den Rheinstahl Eisenwerken einen Kurzschluß, der die Maschinen im gesamten Eisenwerksbetrieb stilllegte. Da davon auch die Luft- und Wasserversorgung der Hochöfen betroffen wurde, wurden zur Beseitigung einer möglichen Explosionsgefahr die Sicherheitsklappen der Hochöfen I und II geöffnet. Die entweichenden brennenden Gase tauchten das ganze umliegende Gelände in fast taghelles Licht. Die Werksfeuerwehr und die Städt. Berufsfeuerwehr gingen dem Brand im Kabelschacht mit Kohlendioxyd und Löschpulver erfolgreich zu Leibe. In die Stromstörung wurden auch die von den Rheinstahl Eisenwerken mit elektrischer Energie versorgten Zechen Holland und Rhein-Elbe-Alma einbezogen.

--

Sonntag, den 8. Oktober

Mitten im vollen Schaffen starb der Leiter der Bergwerksdirektion Buer der Bergwerksgesellschaft Hibernia, Bergwerksdirektor Dr. Ing. Walter Spindler im Alter von 52 Jahren an einem Herzinfarkt. Nach der Heimkehr aus der Gefangenschaft im 2. Weltkrieg war er zunächst Betriebsdirektor auf der Zeche Wilhelmine Victoria, später auf der Zeche Shamrock 3/4 geworden, seit November 1956 Bergwerksdirektor in Buer. Die Krönung seines Lebenswerkes war der Ausbau der Schachtanlagen Bergmannsglück und Westerholt zu einem modernen Verbundbergwerk gewesen.

-.-

Der Katholische Kirchenchor St. Michael in Hassel feierte sein goldenes Jubiläum. Aus diesem Anlaß veranstalteten die sieben Kirchenchöre des Dekanats Buer-Nord in der Hasseler Kirche ein Dekanats-Singen. Im Levitenhochamt am Morgen sang der Jubelchor die Choralmesse in F-Dur von Bruckner. Das Singen der Chöre stand unter dem Motto "Wer ist wie Gott? Ihm sei Ruhm und Ehre!" In der Festversammlung am Abend, in der Dekanatspräses Pater Paul M. Schifflers von Mariä Himmelfahrt, Buer, ein Grußwort sprach, hielt Pfarrer Hülsmann, Dekanatspräses von Marl, die Festansprache. Dechant Püntmann sprach herzliche Glückwünsche aus.

-.-

Die Katholischen Kirchenchöre des Dekanats Gelsenkirchen hielten im Rahmen des Cäcilien-Festes 1961 ihre 34. Generalversammlung ab. Sie wählte den Geistl. Rat Pfarrer Hohn (Hl. Familie, Bulmke) zum Dekanatspräses und den Organisten Franz Röttger (Propstei) zum Vizepräses. In einer abendlichen Festandacht in der St. Franziskus-Kirche in Bismarck hob Pfarrer Hohn die Bedeutung des gesungenen Wortes für die Liturgie hervor. Die Chöre und Organist Josef Hampen gestalteten ein hochstehendes musikalisches Programm.

-.-

In einem Festakt im Stadttheater Duisburg, der von Chorgemeinschaften des Sängerkreises Duisburg gestaltet wurde, verlieh Kultusminister Schütz dem MGV Sängerbund - Melodia, Gelsenkirchen, die Zelter-Plakette. Diese 1956 durch den Bundespräsidenten Prof. Dr. Theodor Heuss gestiftete Plakette war dem Gedenken an den Gründer der "Berliner Liedertafel", Karl Friedrich Zelter, gewidmet. Sie wurde nur an Männergesangsvereine verliehen, die sich in hundertjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege des deutschen Liedes erworben hatten. Der 2. Vorsitzende des Vereins, Willi Leisten, nahm an der Spitze einer Delegation für seinen Chor die hohe Auszeichnung entgegen. Sie wurde damit zum ersten Male einem Gelsenkirchener Männergesangsverein verliehen.

-.-

In einer Ausstellung in Unna, die über das "Wirken und Schaffen am Hellweg" unterrichtete, war das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier (Gelsenkirchen) mit einem Stand vertreten, der in Großfotos, Bildtafeln und Übersichten sowie dem naturgetreuen Modell einer Wassergewinnungsanlage Einblick in seine Arbeit gab.

--

Polizeiobermeister Werner Kuhlmann (Gelsenkirchen), Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei, wurde auf dem 2. Kongreß der Union internationale des Syndicats de Police in Berlin zum Vizepräsidenten der Union gewählt.

--

Auf der Trabrennbahn wurde das mit 35 000 DM ausgestattete Deutsche Traber-St.-Leger (3 200 m) mit einer großartigen Besetzung ausgetragen. Bei Rekordbesuch gewann "Doublée" mit knappem Vorsprung vor "Mustafa" und "Dimarsis". Im abschließenden "Prolog-Rennen" sorgte "Florentina" für eine sensationelle Quote von 66 400 : 10 in der Dreierwette.

--

In der Handball-Industrieliga setzte sich Schalke 04 gegen Wattenscheid 01 mit einem 9:7-Sieg durch.

--

Im 14. Junioren-Länderspiel errang die deutsche Junioren-Auswahl gegen Polen in der Glückauf-Kampfbahn einen 5:0-Sieg. Die Knappenkapelle der Zeche Consolidation spielte unter der Leitung von Kapellmeister August Nagel vor Beginn des Spiels die Nationalhymnen der beiden Länder. Auf der Tribüne sah man eine kleine Kolonie von Ehemaligen des FC Schalke 04 : Trainer Edi Frühwirth (jetzt : Karlsruher SC), Karl Borutta (jetzt : Bayern München) und Jagielski (jetzt: Werder Bremen). Man sah ferner zahlreiche ägyptische Studenten und ghanaische Fußballtrainer unter den Zuschauern. Auch das Fernsehen war erschienen.

--

Die STV Horst spielte in Iserlohn gegen TuS Iserlohn. Die Horster verloren nach Verlängerung in diesem DFB-Pokal-spiel mit 0:1 Toren.

--

Die Rennmannschaft des Gelsenkirchener Kanu-Clubs errang auf der 5. Stadt-Regatta in Datteln vier Siege und zwei 3. Plätze.

--

Zur Deutschen Nationalmannschaft im Länderspiel Polen gegen Deutschland in Warschau gehörten auch die Schalke Spieler Hans Nowak und Willi Schulz. Vor 25 000 Zuschauern errang die Deutsche Elf einen 2:0-Sieg.

-.-

Montag, den 9. Oktober

Das Möbelhaus Heiland, Ecke Weber- und Kirchstraße, zeigte anlässlich seines Silberjubiläums eine große Jubiläums-Ausstellung in fünf Etagen.

-.-

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Jüdische Kultusgemeinde Gelsenkirchen zum Umbau des Erdgeschosses im Hause Arminstraße 12, der Firma Berchem & Schaberg, Ückendorfer Platz, zur Erweiterung des Büro- und Waschkauengebäudes, der Eisen & Metall AG zum Neubau einer Knotenblechhalle und zur Erweiterung der mehrgeschossigen Kranhalle, der Stadt-Sparkasse zur Aufstockung des Bürogebäudes an der Sparkassenstraße, der Hüttenwerk Oberhausen AG zum Neubau eines Belegschaftsgebäudes an der König-Wilhelm-Straße, der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft zum Neubau eines Wohnhauses für Obdachlose an der Katernberger Straße, der Firma Vestia-Konservenfabrik zum Neubau einer Halle an der Ressestraße und der Katholischen Kirchengemeinde St. Liebfrauen Beckhausen zum Neubau eines Glockenturmes an der Horster Straße 203.

-.-

Im Evangelischen Gemeindehaus in Resse tagte die Kreissynode Gelsenkirchen unter dem Vorsitz von Superintendent Kluge. An ihr nahm auch der neue Dezernent der Kirchenleitung für den Kirchenkreis Gelsenkirchen, Oberkirchenrat Schmitz, teil. Superintendent Kluge erstattete einen ausführlichen Bericht über die geistliche und finanzielle Versorgung der Gemeinden. Der Kreissynodalvorstand berichtete über die Verhandlungen zur Teilung des Kirchenkreises. Er schlug eine Zweiteilung - Grenzstrich : die Emscher - vor. Zu jedem Teil würden dann neun Kirchengemeinden gehören. Der südliche Teil mit rund 150 000 Gemeindegliedern würde 62 Prozent des Kirchensteueraufkommens einbringen, der nördliche mit 90 000 Gemeindegliedern nur 38 Prozent. Aus diesem Grunde wurde trotz der Teilung die Beibehaltung des Gesamtverbandes vorgeschlagen. Die Synode beauftragte den Kreissynodalvorstand, zur Beratung in den einzelnen Presbyterien bis zum 31. März 1962 eine entsprechende Vorlage auszuarbeiten. Pfarrer Blädgen (Wattenscheid) hielt ein Referat über den haupt- und nebenamtlichen Dienst der verschiedenen Mitarbeiter der Gemeinden. Pfarrer Bischoff (Schalke) berichtete über die Arbeit des

von der Synode im vorigen Jahre eingesetzten Ausschusses "Kirchlicher Dienst an der industriellen Gesellschaft". Diese Arbeit steckte noch in den Anfängen.

-.-

Der Rat der Stadt setzte einen Nachtrag zum Finanzplan der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1961 in Einnahmen und Ausgaben auf 5 887.950 DM gegenüber bisher 5 490 000 DM fest, er genehmigte über- und außerplanmäßige Ausgaben in einer Gesamthöhe von 690 000 DM, er nahm die Jahresrechnung 1960 ab und erteilte nach Erläuterungen durch den Stadtverordneten Reuter als Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses Oberstadtdirektor Hülsmann einstimmig und vorbehaltlos Entlastung.

Der Rat der Stadt wählte Herrn Friedrich Voß, Pantaleonshof 14, als Vertreter der Vertriebenen und Flüchtlinge in den Beirat des Sozialausschusses.

Der Rat der Stadt beschloß eine Heraufsetzung der Pflegesätze in der Städt. Kinderklinik mit Wirkung vom 16. August 1961 in der III. Pflegeklasse von 18.50 DM auf 19.50 DM, in der II. Pflegeklasse von 27.75 DM auf 29.25 DM je Tag.

Der Rat der Stadt beschloß, einer Anregung des Vereins "Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind" zu folgen und einen Sonderkindergarten für geistig behinderte Kinder einzurichten. Gleichzeitig wurde die Verwaltung ermächtigt, im Vorgriff auf den Stellenplan 1962 die für diesen Kindergarten sowie für die Tagesstätte für spastisch gelähmte Kinder erforderlichen Stellen zu schaffen.

Der Erlaß einer Satzung für die Erhebung von Erschließungsbeiträgen wurde nach eingehender Aussprache zur Klärung von noch strittigen Fragen in den zuständigen Ausschüssen bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

Stadtrat Lange berichtete über die von der Landesregierung einberufene Zielplankonferenz in Schloß Berge (s.S. 302 dieses Bandes), die sich mit dem Bedarf an Krankbetten und mit der Koordinierung der von den bestehenden Krankenhäusern geplanten Neubaumaßnahmen befaßt habe. Die Landesbehörde habe erklärt, daß nach der Statistik des Jahres 1960 vom Standpunkt der Bettenbelegung die Lage in Gelsenkirchen als befriedigend bezeichnet werden könne. Bei einer Belegung von 90 bis 100 Prozent habe keinem Patienten die Aufnahme in einem Gelsenkirchener Krankenhaus wegen Platzmangels verwehrt zu werden brauchen. Das Land werde, schon wegen seines hohen Anteils an den Kosten, seine Entscheidung über Um- und Neubauten nur nach Fühlungnahme mit den Spitzenverbänden der jeweiligen Krankenhausträger treffen. Wenn allen Wünschen der Gelsenkirchener Krankenhäuser Rechnung getragen werden sollte, müßte nach Schätzung durch das Innenministerium ein Betrag von 25 Mill. DM aufgebracht werden. Ein von Stadtrat Lange angeführtes Erlebnis zur Bettennot erregte zunächst Heiterkeit, dann aber tiefes Nachdenken: Als ein Krankenhaus telefonisch um Auskunft gebeten worden sei, ob ein Platz für eine 76 Jahre alte Frau frei sei, die sich einen Arm gebrochen habe, sei die Antwort "Nein!" gekommen. Als bei einem zweiten Telefonan-

ruf mit anderer Stimme gefragt worden sei, ob eine 26 Jahre alte Frau aufgenommen werden könne, die sich den Arm gebrochen habe, sei die Frage bejaht worden. In der Aussprache bezweifelte Stadtverordneter Scharley (SPD) die auf der Konferenz gemachten Angaben über die Zahl von Krankenbetten. Er habe den Verdacht, daß man bei dieser Zählung genauso verfahren sei wie bei der Wohnraumzählung und alle Notbetten und Totenbahnen als echte Krankenbetten mitgezählt habe. Es sei auch zu bedenken, daß in Krankensälen mit zehn bis 15 Betten, die es oft noch gebe, kein Kranker richtig gesunden könne. Die weitere Aussprache über das Problem wurde vertagt.

x

In nichtöffentlicher Sitzung stimmte der Rat der Stadt dem Abschluß eines neuen Vertrages mit der Ruhrgas AG in Essen über die Versorgung der Stadtteile Buer und Horst mit Gas zu. Der Vertrag sollte vom 1. Januar 1961 an gelten und bis zum 31. Dezember 1979 laufen. Er lief automatisch um jeweils fünf Jahre weiter, wenn er nicht zwei Jahre voraus gekündigt wurde.

--

Das 2. Städt. Sinfoniekonzert leitete in Vertretung von Richard Heime Theaterkapellmeister Karl Rarichs mit folgendem Programm : Sinfonie Nr. 4 von Alexander Tscherepnin (deutsche Erstaufführung), Klavierkonzert von Anton Dvorak (Solist : Rudolf Firkusny, New York) und die Tondichtung "Macbeth" von Richard Strauß. Der zur Aufführung seiner Sinfonie nach Gelsenkirchen gekommene russische Komponist Tscherepnin wurde begeistert gefeiert.

--

In einer Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Buer-Mitte gab W. Ferdinand Scheffler ein Lebens- und Schaffensbild des holsteinischen religiösen Dichters Matthias Claudius.

--

Die Beamten der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen verloren vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen einen Prozeß : Das 13. Monatsgehalt für das Jahr 1961 - ein Versprechen des Sparkassenrates vom Dezember 1959 - durfte nicht gezahlt werden.

--

Im Resser Mordprozeß (s.S. 299 und 302 dieses Bandes) sprach das Essener Schwurgericht das Urteil. Der Staatsanwalt hatte für Frau Schiwy und ihre Freundin Margarete Gudat wegen gemeinschaftlichen Raubmordes Zuchthaus auf Lebenszeit gefordert, gegen den Komplizen Paul Ellinghaus fünf Jahre Zuchthaus wegen schweren Raubes mit Todesfolge, gegen den Polizeihauptwachmeister Klimmek Freispruch, weil sich seine Beteiligung nicht nachweisen lasse. Die Verteidiger der beiden Frauen waren zu dem Schluß gekommen, daß Mord nicht nachzuweisen sei; es sei lediglich die Absicht der beiden Frauen gewesen, dem alten Mann das Geld abzunehmen und dann unerkannt die

Wohnung wieder zu verlassen. Der Tod des Jahn sei ein Unglück gewesen. Das Urteil lautete für beide Frauen wegen besonders schweren Raubes auf je zwölf Jahre Zuchthaus und für den Mitangeklagten Ebbinghaus auf fünf Jahre Zuchthaus. Der Polizeihauptwachmeister Klimmek wurde freigesprochen. Das Jammern der beiden Frauen übertönte die Urteilsverkündung (s.S. 112 des Chronikbandes 1962).

-. -

Dienstag, den 10. Oktober

Der Geiger Albert Freudenberg vom Städt. Orchester beging sein silbernes Dienstjubiläum. Er war eine Zeit lang Primgeiger des nach ihm benannten Freudenberg-Quartetts des Städt. Orchesters gewesen.

-. -

Alle Arbeitskräfte der Bekleidungsfirma Hennig & Eckert nahmen die Arbeit wieder auf, nachdem zwischen der Geschäftsleitung und der Gewerkschaft Textil und Bekleidung eine Einigung erzielt worden war. Danach wurden die Löhne der Näherinnen um 26 Pfg., die der übrigen Arbeitnehmer um mindestens 22 Pfg. erhöht. Die Arbeitszeit sollte vom 1. Januar 1962 an nur noch 42 Stunden betragen. Weiter bestreikt wurden die Firmen Huko und Marcona. Mit sechs anderen Bekleidungsfirmen schloß die Gewerkschaft Hausverträge ab.

-. -

Das Amtsgericht Gelsenkirchen eröffnete das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Nowak, Schuhwareneinzelhandel, Bismarckstraße 154.

-. -

Die Bundesbahn begann mit einer Entrostung der Brückenunterführung zwischen Bahnhofsvorplatz und Bochumer Straße mit Sandstrahlgebläsen. Das brachte für zwei Wochen eine starke Belästigung für die Passanten und die Geschäfte unter der Unterführung durch den feinen Sandstaub mit sich.

-. -

37 510 Prämiensparer nahmen an der 113. Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse teil. Unter den 4 413 ausgelosten Gewinnen befanden sich sieben Tausender.

-. -

Der Einwohnerverein Buer hielt unter dem Vorsitz von Rechtsanwalt Dr. Schlatholt eine Versammlung ab. In einer Ansprache über das fünfzigjährige Jubiläum der Stadtwerdung Buers trat er dafür ein, die Stadt als Doppelstadt zu bezeichnen.

Bei der Eingemeindung im Jahre 1928 habe es 23 000 Stimmen für die Selbständigkeit Buers gegeben, im Jahre 1953 sogar 37 000. Nach Ablehnung der Ausgliederungsbestrebungen im Jahre 1957 gehe es jetzt darum, die Interessen des Stadtteils Buer im Rahmen der Gesamtstadt entsprechend zu vertreten. Erst seit einigen Jahren profitiere der Stadtteil Buer von der Planung in der Gesamtstadt. Die Frage sei, ob es nicht zu spät sei, nachdem sich der geschäfts- und verwaltungsmäßige Schwerpunkt immer mehr nach Alt-Gelsenkirchen verlagert habe. Bedeutsam sei der Einwohnerzuwachs nördlich der Emscher. Stadtrat Flöttmann hielt ein Referat über Planungs- und Verkehrsfragen. Er teilte dabei u.a. mit, daß die Marler Straße am 19. Oktober für den Durchgangsverkehr wieder freigegeben werden könne, nachdem das große Brückenbauwerk über die Bundesbahn (V 9) und die Zechenbahn fertiggestellt sei. Er gab ferner bekannt, daß der Bau der Staatlichen Ingenieurschule im Frühjahr 1962 beginnen werde. Der Schulbetrieb solle schon im Herbst 1962 mit einem Semester in der Bauberufsschule an der Goldbergstraße beginnen.

--

Zur 100. Wiederkehr des Geburtstages von Fridjof Nansen (10. 10. 1861) veranstaltete das Städt. Volksbildungswerk einen Gedenkabend mit einem Vortrag von Otto Brües (Krefeld) über "Fridjof Nansen als Wegbereiter in die Zukunft".

--

Vertreter der katholischen Dekanate Alt-Gelsenkirchen, Buer-Nord und Buer-Süd sowie der Serviten-Patres in Buer und des Oblatenklosters in Alt-Gelsenkirchen nahmen an der ersten Synode des Ruhrbistums in Essen teil, zu der der Vatikan eine Sondererlaubnis erteilt hatte. Die Synode wählte u.a. den Domkapitular und Stadtdechanten Josef Riekes zum Synodalkonsultator, Studienrat Dr. Leo Grüner, Buer, zum Synodalrichter und Pfarrer August Redeker (Ückendorf) zum Synodal-Examinator.

--

Mittwoch, den 11. Oktober

Berginvalide Paul Stolinsky in Resse, Neuer Weg 1, vollendete sein 92. Lebensjahr. Er stammte aus Westpreußen und hatte als Bergmann auf der Zeche Ewald gearbeitet. Er war 40 Jahre lang Vorstandsmitglied im Resser Katholischen Arbeiterverein gewesen und jetzt dessen Ehrenvorsitzender.

--

Eine Bochumer Brauerei lieferte ihr Bier mit einem schweren Pferdegespann nach Gelsenkirchen. Es brauchte für die Strecke zweieinhalb Stunden. Der Wagen war, im Zeichen der Tierschutzwoche, mit Parolen des Tierschutzes geschmückt. Mit-

glieder des Gelsenkirchener Tierschutzvereins begleiteten ihn und sammelten für ihre uneigennütigen Zwecke.

-.-

Eine schwedische Studiendelegation aus Ärzten, Architekten und Verwaltungsleuten besichtigte die Städt. Kinderklinik. Es gab lebhafte Gespräche zwischen ihnen und Chefarzt Prof. Dr. Brenner, Stadtrat Lange und dem Stadtverordneten Tolges als dem Vorsitzenden des Ausschusses für die Kinderklinik.

-.-

Im Hans-Sachs-Haus begeisterte Lou van Burg mit einer Schau unter dem Motto "Jede Sekunde gute Laune!" sein Publikum. Das Programm enthielt drei Spiele, bei denen es hohe Geldpreise zu gewinnen gab und jeder die Chance erhielt, in einer Fernsehsendung als Musik-Champion vorgestellt zu werden. Zwischen den Spielen traten prominente Künstlerinnen und Künstler des Funks und der Schallplatte auf.

-.-

Donnerstag, den 12. Oktober

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde die Firma Gnegel KG, Baustoffhandel und Transporte, Am Stäfflingshof 9, eingetragen.

-.-

21 Betriebsratsmitglieder der belgischen Gruppe der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke in Auvélais in der Nähe von Brüssel erwiderten einen Besuch ihrer deutschen Kollegen. Direktor Dr. Wodrich begrüßte die Gäste auf Schloß Berge. An den beiden Besuchstagen gab es ein umfangreiches Besichtigungsprogramm mit Stadtrundfahrt, einer Werksbesichtigung, Zoo-Besuch, Theaterbesichtigung und einem geselligen Beisammensein.

-.-

Der amerikanische Konsul in Düsseldorf, Shinn, mit Gattin und der Leiter des Informationswesens des Düsseldorfer Generalkonsulats, Dr. Lydon, weilten zu Besuch in Gelsenkirchen. Es war gewissermaßen eine Nachwirkung der Amerika-Reise der Stadtverordneten Gertzen und Sandmann und des Stadtverwaltungsdirektors Jansen zum Internationalen Gemeindegkongreß in Washington im Juni dieses Jahres (s.S. 126 und 196 dieses Bandes). Nach herzlicher Begrüßung im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen durch Bürgermeister Schmitt besichtigten die Gäste die DELOG. Bei einem sich anschließenden Gespräch auf Schloß Berge teilte Konsul Shinn u.a. mit, das amerikanische Generalkonsulat beabsichtige, Vertreter der Stadt Gelsenkir-

chen zu einer Zusammenkunft der Vorsitzenden der deutsch-amerikanischen Gesellschaften in Nordrhein-Westfalen einzuladen, um auf diese Weise vielleicht eine Initialzündung zu einer ähnlichen Einrichtung in Gelsenkirchen zu geben. Nach einer Besichtigung des Theaters wohnten die Gäste einer Aufführung der Oper "Zar und Zimmermann" bei.

--

Im KV-Theater zeigte die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst den Film "Amphitryon" mit Willi Fritsch, Käthe Gold und Paul Kemp.

--

Vor Gelsenkirchener Lehrern sprach in einer Veranstaltung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft der Kulturreferent der Königlich-Schwedischen Botschaft in Bonn, Botschaftsrat Dr. Boegli, über die Schulreform in Schweden. Mit Beginn des Schuljahres 1962/63 sollte für ganz Schweden die Einheitsschule Wirklichkeit werden.

--

Im Hans-Sachs-Haus gastierte das Budapester Zigeuner-Orchester unter der Leitung von Primas Jozsef Pacsi, zusammen mit Tänzern und Sängern. Es gab unverfälschte Folklore.

--

Freitag, den 13. Oktober

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" berichtete in Wort und Bild ausführlich über die Arbeiten des Städt. Lebensmitteluntersuchungsamtes zur Strahlenüberwachung wichtiger Lebensmittel. Das Amt, das unter der Leitung von Städt. Chemiedirektor Dr. Matt stand, befaßte sich seit zwei Jahren mit diesem Problem und besaß dafür einen Geigerzähler besonderer Konstruktion im Werte von 7 000 DM. Diese Untersuchungen auf Radioaktivität waren im besonderen die Aufgabe des Städt. Chemierats Hans-Joachim Niemöller.

--

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Buer eingetragen wurde die Firma "Ideal-Reinigung" (Ingeborg Watta) in Buer.

--

Mit Einschreibebriefen an etwa 280 streikende Näherinnen, Büglerinnen und technische Angestellte erklärten zwei seit dem 2. Oktober bestreikte Gelsenkirchener Bekleidungsfirmen ihre streikenden Lohnempfänger für ausgesperrt und sofort gekündigt. Die Gewerkschaft Textil und Bekleidung erklärte

dazu, das sei ein taktischer Schachzug, der die Streikenden nur verwirren solle.

--

In der stillgelegten Hibernia-Kokerei Scholven wurde der alte, mit der Schließung der Kokerei außer Betrieb gesetzte Kühlturm gesprengt.

--

Die Vertreterversammlung der Allgemeinen Ortskrankenkasse beschloß einstimmig, vom 1. November an den Beitragssatz von 8 auf 9 Prozent zu erhöhen, Bei einem Etat von 16 Mill. DM erwartete die Kasse davon Mehreinnahmen von 2 Mill. DM.

--

Auf dem 6. Kongreß der Deutschen Zentrale für Volksgesundheitspflege in Frankfurt/Main, der unter dem Leitthema "Hygienische und sozialhygienische Probleme industrieller Siedlungsräume in Stadt und Land" stand, hielt Prof. Dr. Wüstenberg, der Leiter des Gelsenkirchener Hygiene-Instituts, ein Hauptreferat über das Thema "Die Dynamik der industriellen Entwicklung im Lichte der Städtehygiene". Oberstadtdirektor Hülsmann gab am Schluß des Kongresses eine Übersicht über die anstehenden Probleme.

--

Samstag, den 14. Oktober

Die "Westfälische Rundschau" veröffentlichte einen ausführlichen Bericht über die Geschichte des 100 Jahre alten Männergengesangsvereins "Sängerbund-Melodia", die Chronik eines Meisterchores im Spiegel der Stadtgeschichte.

--

Im Hause Bärenkampstraße 18 in Buer eröffnete eine neue Recta-Reinigung ihren Betrieb. - Die Firma Krawatten-Bauer in Alt-Gelsenkirchen eröffnete in Ebersdorf in Oberfranken einen zweiten Zweigbetrieb. Ein Zweigwerk arbeitete bereits in Recklinghausen.

--

Sekundaner und Primaner des Schalker Gymnasiums führen mit Lehrern nach Berlin, um die Situation Berlins an Ort und Stelle kennen zu lernen. Sie blieben dort bis zum 19. Oktober und hatten Gelegenheit, während dieser Zeit auch die Industrie-Ausstellung zu besichtigen.

--

Der Verkehrsverein machte seine 8. Heimatfahrt als Stadtrundfahrt zu neuen baulichen Schwerpunkten im Stadtgebiet.

--

Die Landesgruppe Nordrhein-Westfalen der Pommerschen Landsmannschaft hielt eine heimatpolitische Arbeitstagung und eine Landesdelegiertenversammlung auf Schloß Berge ab. Man hörte Vorträge über Pommern und die Weltpolitik, über die Wiedervereinigung und über das Flüchtlingsproblem. Auf der Delegiertenversammlung standen u.a. Fragen der Heimat und Kulturarbeit sowie Jugend- und Sozialprobleme zur Debatte, aber auch finanzielle und interne Angelegenheiten. Bürgermeister Schmitt und Stadtverordneter Voß entboten den Gruß der Stadt.

--

Unter dem Leitwort "Jugend, Familie, Staat" veranstalteten die Kreisjugendgruppen des Deutschen Beamtenbundes eine Jugendwoche in ganz Nordrhein-Westfalen. In einer Veranstaltung für den Raum Gelsenkirchen-Wattenscheid sprach Städt. Medizinaldirektor Dr. Grütter über die Beziehungen der Geschlechter untereinander, Konrektor Sudeik behandelte das Thema "Jugend und Familie in Gegenwart und Zukunft".

--

Die Gelsenkirchener Brieftaubenzüchter hatten eine Veranstaltung im Hans-Sachs-Haus : Das Herbstfest der Reisevereini-
gung Gelsenkirchen-Süd 1928. In Anwesenheit des Verbandspräsidenten Heinemann (Frankfurt), des Verbandsgeschäftsführers Merkel (Essen) sowie Bürgermeister Schmitt wurde dem Züchter Wolf Heinrichs der Verbandspreis zugesprochen. Ignaz Nowak erhielt für dreißigjährige Mitgliedschaft die Reisevereinigungs-Ehrennadel.

--

Werke von Bach und Buxtehude standen auf dem Programm einer Abendmusik in der Evangelischen Kirche Rotthausen. Außer der Organistin Hilde Austermühle wirkten Luise Callies-Eisenschmid (Sopran) und Werner Borutta (Violine) mit. -
In der Ückendorfer Abendmusik sang Godula Krüger (Krefeld) zwei Geistliche Konzerte von Schütz und eines von Hugo Distler. Kantor Werner von zur Mühlen (Bochum) spielte Orgelwerke von Günter Raphael und Johann Nepomuk David.

--

In den Borkenbergen übergab der Vorsitzende der Motorsport-Fliegerschule, Helmut Halfmann, im Beisein von Vertretern des Landesverkehrsministeriums und prominenter Luftsportler eine Außenstelle der Motorsportfliegerschule von Rheinland-Westfalen (Hauptsitz : Bonn-Hangelar) ihrer Bestimmung. Für die Borkenberge-Gesellschaft sprach das Vorstandsmitglied

Gewerbeoberlehrer Georg Ismer, ihm den Dank für die Gründung dieser Außenstelle am Rande des Ruhrgebiets aus. Kunstflugdarbietungen beendeten die festliche Stunde.

-. -

Sonntag, den 15. Oktober

Die Katholische Arbeiterbewegung (KAB) von St. Michael in Hassel beging ihr goldenes Jubiläum. Nach einem Totengedächtnis am Vortage folgte am Sonntag ein Levitenhochamt, in dem Diözesan-Assistent P. Dr. Mack die Festpredigt hielt. In der sich anschließenden Festversammlung ehrte der Präses, Pfarrer Dr. Kerstiens, 58 Jubilare, unter ihnen drei mit sechzigjähriger Mitgliedschaft. Eine Familienfeier am Abend beschloß den Tag.

-. -

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Buerschen Heimatmuseum eine Ausstellung von Druckgrafik aus den Beständen der Städt. Kunstsammlung.

-. -

Der Bürgerschützenverein Bismarck-West, der jetzt 85 Jahre bestand, errang zum zweiten Male den Nienhausen-Pokal. Vorsitzender Robert Hübscher stand im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen. Er hatte mit 26 Jahren die längste Dienstzeit unter den Gelsenkirchener Schützenvereinsvorsitzenden.

-. -

Auf der Trabrennbahn wurde bei Massenbesuch das "Iltis-Rennen", ein mit 16 000 DM ausgestattetes internationales Zuchtrennen, gelaufen. Auf der Tribüne saß der 92 Jahre alte Züchter des unvergessenen "Iltis", der in seiner dreijährigen Laufbahn bei 22 Starts 19 Siege erzielt hatte. Sieger in diesem Rennen wurde "Errol" vor "Ravioli" und "Calif".

-. -

Der FC Schalke 04 gewann in Sodingen sein Spiel gegen den Sodinger SV mit 2:1 Toren. Der zweifache Torschütze war Assmy. Auf Grund des besseren Torverhältnisses rückten die Schalcker wieder an die Tabellenspitze vor den 1. FC Köln. - Die SG Eintracht schlug den VfL Benrath mit 1:0 Toren, die STV Horst den VfL Bochum mit 2:1 Toren.

-. -

Bei dem traditionellen Abrudern des Rudervereins Gelsenkirchen taufte der frühere Vereinsvorsitzende Wilhelm Zank einen neuen Einer auf den Namen "Alfred Koch". Dieser hatte in

schweren Jahren (1921 bis 1929) die Geschichte des Vereins geleitet. Der 1. Vorsitzende E. Trapmann fand Worte herzlichen Dankes für den Trainingsfleiß und die Erfolge der Aktiven.

-. -

Mit leichtathletischen Mehrkämpfen nahm der FC Schalke 04 Abschied von der Saison. Aufsehen erregte dabei die junge Sprinterin Erika Pollmann : sie lief in der Klasse der weiblichen Jugend A innerhalb des Fünfkampfes die 100 m in 11,9 Sekunden, eine persönliche Bestzeit und ein neuer Kreisrekord, der zugleich die deutsche Jahresbestzeit einstellte. Dank dieser Zeit gewann Erika Pollmann unangefochten den Fünfkampf ihrer Klasse mit 3351 Punkten.

-. -

Montag, den 16. Oktober

Im Pattloch-Verlag in Aschaffenburg erschien das 640 Seiten starke Buch "Europas christliche Literatur 1500 - 1960" des Gelsenkirchener Studienrats Dr. Gisbert Kranz.

-. -

Das Städt. Einwohnermeldeamt begann mit der Ausgabe neuer Personalausweise. Er enthielt sieben Seiten; der Text war in drei Sprachen gehalten : Deutsch, Französisch und Englisch. Der Ausweis besaß einen farbigen Umschlag aus Kunststoff. Im Jahre 1961 mußten die alten Personalausweise gegen diese neuen umgetauscht werden. - Beim Einwohnermeldeamt als Erfassungsbehörde begann auch wieder die Anmeldung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1942 (Stichtag: 16. Oktober). Die Anmeldung lief bis zum 30. November.

-. -

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt erlebte eine böse Überraschung, als es feststellte, daß 90 Prozent aller etwa 101 Exemplare der "Serbischen Fichte" in den städtischen Grünanlagen und Friedhöfen erkrankt waren. Über die Ursache der bis jetzt rätselhaften Krankheit herrschte noch Unklarheit.

-. -

Die Bekleidungsfirma Huko bot einigen der ausgesperrten Arbeitskräfte (s.S. 313 dieses Bandes) einen Einzelarbeitsvertrag mit 20 Pfg. Lohnerhöhung an. Nur ein ganz kleiner Teil der Streikenden machte davon Gebrauch.

-. -

An der Ecke Ebertstraße/Vattmannstraße begann der Abbruch der "Villa Bischoff" ("Pferde-Bischoff"). Sie war um die

Zeit der Währungsreform als eines der ersten Gelsenkirchener Häuser wieder aufgebaut worden - das hatte allerlei Aufsehen erregt - und mußte nun der neuen Fluchtlinie weichen.

--

Das im Berger Feld stationierte Bundeswehr-Bataillon, eine Raketen-Einheit, wurde in den Raum Unna verlegt. Nachfolger sollte im Januar 1962 ein zur Zeit in Bocholt stationierter Verband werden, allerdings auf dem beträchtlichen Umwege über die USA, wo die im Berger Feld erfolgte theoretische Ausbildung durch praktisches Übungsschießen ergänzt werden sollte.

--

Der Bezirk Gelsenkirchen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft erhielt für seine Wachstation am Rhein-Herne-Kanal ein modernes Motor-Rettungsboot. Zu dessen Ausrüstung gehörte neben einem Preßluftgerät, einem Schwimmanzug und einer Zeltstation auch eine Elektrolunge. Das Boot hatte Platz für drei Mann Besatzung und noch genügend Raum, um mit der sofortigen Wiederbelebung eines Verunglückten an Bord beginnen zu können.

--

Der FC Schalke 04 mußte ein Freundschaftsspiel gegen Tennis Borussia Berlin, das am 18. Oktober ausgetragen werden sollte wegen Verletzungen bei zahlreichen Spielern absagen.

--

Dienstag, den 17. Oktober

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde eingetragen: Transportbeton Gelsenkirchen GmbH & Co., KG, Uferstraße 19/27.

--

Die Jungen der Katholischen St. Mariä-Himmelfahrts-Pfarrei in Buer starteten eine Sammlung von gebrauchten Flaschen, deren Erlös für die Aktion "Gegen den Hunger in der Welt" eingesetzt werden sollte. Bis um 11 Uhr hatten sie bereits 3 000 Flaschen gesammelt.

--

Mittwoch, den 18. Oktober

Vermessungsfahrsteiger Wilhelm Eichholz war an diesem Tage 50 Jahre auf der Schachtanlage Nordstern beschäftigt. Allen

Gelsenkirchener Fußballspielern war er als Geschäftsführer der Schiedsrichtervereinigung Gelsenkirchen, als Sportrechtswart in Westfalen und als Beisitzer im Sportgericht des Deutschen Fußballbundes, der obersten Instanz des DFB, wohl bekannt.

--

Das Pelzgeschäft Bordasch an der Bahnhofstraße, Ecke Ahstraße begann wegen Geschäftsaufgabe mit einem Totalausverkauf.

--

Im Pianohaus Kohl & Co. zeigte der Kunstkreis 52 Werke des Malers Wilhelm Wiacker (Duisburg).

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach Frau Spangehl (Bochum) über das Thema "Schöner Wohnen - aber wie?"

--

Im Städt. Volksbildungswerk las der Dichter Alfons von Cziulka (München) aus eigenen Werken.

--

Zum "Held des Tages" wurde in der schwedischen Stadt Karlstad der 21 Jahre alte Bergmann Dieter Walner aus Erle, Crannger Straße 238. Er rettete aus dem 3. Stock eines in Brand geratenen Holzhauses über eine Leiter eine 60 Jahre alte Hotelangestellte. Wegen Rauchvergiftung mußte er für kurze Zeit ein Krankenhaus aufsuchen, konnte aber nach fünfstündiger Behandlung mit Sauerstoff wieder entlassen werden.

--

Donnerstag, den 19. Oktober

93 Jahre alt wurde Witwe Veronika Meyer in Hassel, Howeg 16. Sie war vor über 50 Jahren von Ostpreußen nach Buer gekommen.

--

Das Blumengeschäft Lieblang eröffnete seinen Laden im Hause Eppmannsweg 1, Ecke Polsumer Straße, in Hassel.

--

Das Brückenbauwerk an der Marler Straße wurde seiner Bestimmung übergeben. Im Beisein von Stadtrat Flöttmann und der Stadtverordneten Löbbert, Sandmann und Scharley gab Bürger-

meister Schmitt die Straße frei, indem er ein weißes Band durchschnitt. Durch fünf Brücken in drei Ebenen wurde hier einer der schwierigsten Kreuzungspunkte im Zuge der Bahnlinie Buer-Marl-Haltern im Stadtgebiet sinnvoll geordnet: Eine Fußgängerbrücke verband die Marler Straße mit den Kleingärten am Westerholter Wald, eine Zechenbahnbrücke führte von der Zentralschachtanlage Westerholt zum Sammelbahnhof Hassel, eine Rohrbrücke leitete Kabel, Dampf- und Preßluftrohre der Hibernia über den Graben, dann folgte die jetzt dem Verkehr übergebene Straßenbrücke Marler Straße und darüber verlief eine Transportbrücke der Hibernia, die der Kokerei Hassel Kohlen zuführte.

-.-

"Die goldene Brücke" hieß der Film, den die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst im KV-Theater zeigte.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten als erste Operetten-Premiere der neuen Spielzeit den "Vogelhändler" von Carl Zeller unter der musikalischen Leitung durch Julius Asbeck und der Regie von Alfred Walter heraus. Das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Chöre hatte Heinz Scheffler einstudiert, die Tänze Boris Pilato.

-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker hielt Prof. Friedrich Heiler (Marburg) ein Referat über das Thema "Das Gebet in den großen Weltreligionen". - Die Vereinigung katholischer Akademiker hatte den Landgerichtsdirektor Dr. Hornef zu Gast. Er sprach über den Stand der Diskussion über die Wiedergeburt des Diakonats".

-.-

Freitag, den 20. Oktober

Auf einem Vortragsabend des Katholischen kaufmännischen Vereins "Buronia" sprach der ehemalige Offizier der "Roten Armee", Oleg Krassowski, über die "Erziehung und Bildung zum Sowjetmenschen".

-.-

Samstag, den 21. Oktober

Die "Ruhr-Nachrichten" veröffentlichten einen ganzseitigen Rückblick auf die hundertjährige Geschichte des MGV "Sängerbund-Melodia" mit den Köpfen aller Vorstandsmitglieder und des Dirigenten Willy Giesen nebst Verleihungsurkunde für die Zelter-Plakette. - Unter der Überschrift "Der Lehrer

griff zum Fiedelbogen" schilderte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in einer ganzseitigen Reportage mit zahlreichen Fotos die Geschichte des MGV "Sängerbund-Melodia", der am 28. und 29. Oktober sein hunderjähriges Bestehen feierte. Er war 1936 aus der Vereinigung des MGV "Sängerbund Gelsenkirchen" mit dem "Quartettverein Melodia" entstanden. Auch für Chorleiter Willy Giesen war ein ausführliches Porträt beigefügt.

-.-

Zwei 90-t-Schienenkräne der Bundesbahn kamen der Werksbahn der Zeche Graf Bismarck zu Hilfe : Sie hoben die alte Emscherbrücke im Gewicht von 55 t im Werksgelände zwischen Üchting- und Münsterstraße aus ihren Lagern und brachte sie zum Abtransport auf die Schienen. Anschließend fügten sie eine neue Trägerbrücke von 33 m Länge ein.

-.-

Zum zweiten Male führte der Stadtverband der Kleingärtner im Hans-Sachs-Haus sein Jahresschlußfest mit 25 angeschlossenen Vereinen durch. Aus rund 3 000 Kleingärten wurden die Besitzer der nach der Beurteilung durch die Jury 34 besten Kleingärten ausgezeichnet.

-.-

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche erklangen vor einem voll besetzten Schiff erstmalig ein Dutzend Negro-Spirituals, Karl-Heinz Grapentin lockerte das Programm durch improvisierte Orgelmusik auf. Die Spirituals sang das Spiritual-Studio Düsseldorf.

-.-

Das "Studio Iserlohn" gastierte im Evangelischen Gemeindehaus Uckendorf mit dem "Fischbecker Wandteppich" von Manfred Hausmann.

-.-

Der Volkschor Buer gab in der Pausenhalle der Bauberufsschule ein Opernchorkonzert unter Mitwirkung eines Buerschen Orchesters unter der Leitung von Kapellmeister August Nagel. Das unter der Leitung von Willi Büchel gesungene Programm reichte von Gluck bis Wagner.

-.-

Der MGV "Harmonie" Erle gab im Schützenhaus Holz sein Herbstkonzert unter Mitwirkung des Erler Kinderchores unter dem Motto "Lieder erzählen von Völkern und Ländern".

-.-

Auf dem Wildenbruchplatz begann die große Herbstkirmes; sie dauerte bis zum 28. Oktober.

-.-

Die Turngemeinde Ückendorf feierte im Hans-Sachs-Haus ihr 79. Stiftungsfest mit Jubilarehrung und Vorführungen aller Abteilungen. Diesem Verein hatte auch der Bergmann Josef Krämer angehört, der bei den Olympischen Spielen in Athen 1906 eine Goldmedaille im Fünfkampf, eine Silbermedaille im Sechskampf, dazu als Mitglied der Mannschaft im Tauziehen eine Goldmedaille und als Mitglied der Musterriege eine weitere Silbermedaille errungen hatte. Er war damit Gelsenkirchens erfolgreichster Sportler geworden.

-.-

In Mannheim errang der Mittelschwergewichtler Paul Pomaska vom Athletiksportverein "Deutsche Eiche" Gelsenkirchen die Deutsche Meisterschaft der Junioren im Gewichtheben.

-.-

Eine Polizeistreife entdeckte fünf Einbrecher in dem Buer-schen Möbelgeschäft Kazmierzak an der Ecke Hagen- und Horster Straße. Während sie vier festnehmen konnten, versuchte der Fünfte zu entfliehen. Als er vom Dachgeschoß aus auf das Nebenhaus flüchten wollte, brach eine Dachrinne ab, an der er sich festgehalten hatte, und der Mann stürzte aus zehn Metern Höhe auf das Pflaster, wo er mit einer Schädelzertrümmerung liegen blieb. Außerdem brach er sich beide Handgelenke. Auf dem Transport in ein Krankenhaus starb er.

-.-

Sonntag, den 22. Oktober

Aus Anlaß des Jubiläumsjahres der päpstlichen Sozial-Enzykliken veranstaltete die Katholische Arbeiterbewegung, Bezirksverband Gelsenkirchen/Wattenscheid eine Feierstunde im Hans-Sachs-Haus. Den Festvortrag hielt der Sozialwissenschaftler, Jesuitenpater Prof. Dr. H. J. Wallreff (Frankfurt). Der an dieser Veranstaltung mitbeteiligte Stadt-Katholikenausschuß wollte erneut auf die Bedeutung des Lehramtes der Katholischen Kirche hinweisen. Bezirkssekretär J. Bucker verlas eine Grußbotschaft von Bischof Dr. Hengsbach. Der Vorsitzende des Stadt-Katholikenausschusses, der Stadtverordnete Günter Volmer, rief am Schluß die Anwesenden auf, die gewonnenen Erkenntnisse in die Öffentlichkeit zu tragen.

-.-

In der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef in Scholven wurde eine Schwesternstation mit fünf Ordensschwestern des Don-Bosco-Ordens (München) eingeweiht. Sie übernahmen die Be-

treuung des Kindergartens, hielten auch Näh- und Kochkurse ab.

--

Sechs Katholische Kirchenchöre des Dekanats Buer-Süd waren nach Erle gekommen, um die neue Orgel der St. Barbara-Kirche, gespielt von Organist Helmut Heinrichs, zu hören und bei der festlichen Gestaltung einer Andacht mitzuwirken. Den Segen erteilte Dechant Dördelmann.

--

Der Kammermusikkreis Ulrich Gebel (Hamburg) bestritt ein Casino-Konzert mit Werken von J.S. Bach : zwei Konzerten für zwei Cembali und Streicher und dem 5. Brandenburgischen Konzert.

--

In der 2. Pokalrunde des Westdeutschen Fußballverbandes siegte Eintracht Gelsenkirchen über Dortmund 95 mit 2:1 Toren.

--

Bei dem in Augsburg ausgetragenen Länderspiel Deutschland : Griechenland, das Deutschland mit 2:1 Toren gewann, wirkten auch drei Schalcker Spieler mit : Läufer Willi Schulz, Verteidiger Hans Nowak und Stürmer Werner Ipta. Es war das 3. Länderspiel für Nowak und das 7. für Schulz. Deutschland qualifizierte sich mit diesem Spiel für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Chile im Jahre 1962.

--

Montag, den 23. Oktober

Bäckermeister August Jacobus in Resse, Zum Markt 18, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum. Er war Vorstandsmitglied der Bäckereigenossenschaft, Aufsichtsratsmitglied der Einkaufsgenossenschaft "Legro", Lehrlingswart der Bäckerinnung und stellvertretender Obermeister sowie Vorsitzender der Prüfungskommission des Lebensmitteleinzelhandels an der Berufsschule.

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG zum Neubau eines Koksbrukers, der Firma August Büssemeier zur Errichtung einer Montagehalle und einer Wagenwaschhalle, der Firma Arthur Scheck, Gummihohlkörperfabrik, Schäferstraße 5, zum Neubau eines Fabrikgebäudes und der Firma Nienhaus & Luig in Buer zum Neubau einer Kleiderfabrik an der Daimlerstraße.

--

Das Verbundbergwerk Bergmannsglück-Westerholt stellte im Zuge der Rationalisierung die Lampenstube auf Selbstbedienung um. Dabei wurden die noch vorhandenen Handlampen durch Kopflampen ersetzt, wobei die dazu gehörenden Akkumulatoren an einem Ledergurt getragen wurden. Kopflampen und Akku wogen zusammen 2 kg; die Lampe am Helm wog nur wenige Gramm. 4 725 Kopflampen waren für die Belegschaft erforderlich, 2 100 in Bergmannsglück, 2 625 in Westerholt.

--

Der Organist der Alt-Gelsenkirchener Propsteikirche und Custos der Hans-Sachs-Haus-Orgel, Franz Röttger, bestritt das 1. Städt. Orgelkonzert der neuen Konzertzeit mit Werken von J.S. Bach, Jean Alein und Max Reger.

--

Frau Carla Steenberg (Stuttgart) hielt im Städt. Volkswbildungswerk einen Vortrag über das Thema "Formosa und Hongkong im Kräftespiel Ostasiens".

--

Dienstag, den 24. Oktober

Der Norddeutsche Rundfunk sandte in einer Reihe von Chansons auch ein "Gelsenkirchener Duett" von Topsy Küppers und Georg Kreisler. Topsy Küppers war vor Jahren als Soubrette an den Gelsenkirchener Städt. Bühnen tätig gewesen, hatte aber einen umstrittenen Abgang genommen. Der Text des Songs war alles andere als wohlgesonnen für Gelsenkirchen. Gelsenkirchener Hörer hatten den Eindruck, als ob die Künstlerin damit persönliche Ressentiments auszuräumen versucht hätte. Oberstadtdirektor Hülsmann brachte daher in einem Brief an den NDR-Intendanten Dr. Hilpert sein Befremden über diese Sendung zum Ausdruck. In der Antwort hieß es u.a., daß es dem Rundfunk fern gelegen habe, die Stadt Gelsenkirchen zu diskreditieren.

--

Der Erlener Kinderchor kehrte von einer erfolgreichen Konzertreise nach Paris und Lüttich zurück.

--

Der MGV "Sängerbund-Melodia" stellte in einem Schaufenster des Westfalen-Kaufhauses die in den hundert Jahren seines Bestehens errungenen Ehrenpreise aus.

--

Mittwoch, den 25. Oktober

Schwester Enata feierte ihr goldenes Ortsjubiläum in der Vestischen Frauenklinik in Erle.

-.-

Die Vestische Straßenbahn teilte die Strecke ihrer Omnibuslinie 15 in zwei Abschnitte auf : Linie 51 und Linie 52. Linie 51 führte vom Westerholter Markt über Marler Straße, Bergmannsglückstraße, Mühlenstraße und De-la-Chevallerie-Straße zum Omnibusbahnhof in Buer, Linie 52 auf dem kürzeren Wege von Westerholt über Polsumer Straße und Königswiese.

-.-

"Hygiene und Wasser" lautete das Thema eines Lehrganges, den der Landesverband Westfalen des Bundes der Wasser- und Kulturbau-Ingenieure an drei Tagen im Hygiene-Institut veranstaltete. Leiter des Lehrganges war Regierungsbaurat Zayc. Zu den Referenten zählten z.a. auch Prof.Dr. Wüstenberg, der Leiter des Instituts, und Privatdozent Dr. Primavesi, der über die Bedeutung pathogener Mikroorganismen im Wasser referierte. Den Abschluß des Lehrganges bildete eine Besichtigung von Anlagen des Wasserwerks für das nördliche westfälische Kohlenrevier (Gelsenkirchen) an der Ruhr und am Halteener Stausee.

-.-

Regierungspräsident Dr. Schneeberger erlebte bei einem Besuch, den er zusammen mit Oberregierungs- und Medizinaldirektor Dr. Johnen und Oberregierungs- und Gewerberat Kolter, Oberstadtdirektor Hülsmann und Stadtrat Flöttmann den Rhein-stahl-Eisenwerken abstattete, seinen ersten Hochofen-Abstich. Dabei wurden auch Probleme erörtert, die in Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen Stahl- und Walzwerkes auf dem Gelände der Gesellschaft (s.S. 175 dieses Bandes) standen.

-.-

Auf einer Tagung im Alten Aloysianum wurde eine Arbeitsgemeinschaft aller katholischen Schulpflegschaften in Gelsenkirchen auf Anregung des Katholikenausschusses aus der Taufe gehoben. Dabei überbrachte Dompropst Dr. Reiermann die Grüße von Bischof Dr. Hengsbach. Zum Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft wurde einstimmig Dr. Kleine (Buer) gewählt.

-.-

Der Verkehrsausschuß des Rates der Stadt unternahm eine Besichtigungsfahrt zur Sennestadt. Die Mitglieder wollten hier Anregungen für die künftig in Gelsenkirchen zu lösenden Verkehrsprobleme gewinnen.

-.-

"Das europäische Geschichtsbild" entwickelte Prof.Dr.Dr. Hans Freyer (Wiesbaden) in einem Vortrag im Städt. Volkswbildungswerk.

-.-

Ohne Assmy und Ipta, aber mit Nowak und Schulz, siegte der FC Schalke 04 im 2. WFV-Pokalspiel beim Tabellenführer der Verbandsliga Mittelrhein in Eschweiler mit 6:0 Toren.

-.-

Donnerstag, den 26. Oktober

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Wilhelmine Czymek, Franckampstraße 68. Sie wohnte seit 1912 in Gelsenkirchen.

-.-

Im Hause Essener Straße 6 in Horst eröffneten Karl Büscher und Frau eine neue Konditorei.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den Film "Ein Platz an der Sonne" mit Liz Taylor und Montgomery Clift.

-.-

Im Städt. Volkswbildungswerk hielt Universitätsprofessor Dr. Fedor Stepun (München) ein Referat über das Thema "Das Antlitz Rußlands und das Gesicht des Bolschewismus". Prof. Stepun war Kriegsminister unter Kerenski, dem im Jahre 1917 von den Bolschewisten gestürzten Präsidenten der russischen Republik, gewesen.

-.-

Die Polizei schloß und versiegelte die Räume, in denen ein 35 Jahre alter Drogist und Heilpraktiker-Assistent in der Neustadt eine unerlaubte Praxis betrieben hatte. Bei der Durchsuchung stellte die Polizei einen großen Bestand an Spritzen, Ampullen, Medikamenten und eine Patientenkartei mit etwa 800 Anschriften sicher. Der Mann hatte sich zwar einer Prüfung unterzogen gehabt, war aber dabei durchgefallen. Alle in Gelsenkirchen zugelassenen Heilpraktiker distanzieren sich von dem Fall.

-.-

Freitag, den 27. Oktober

Hans Jansen eröffnete im Hause Hochstraße 1, am "Stern" in Buer, einen neuen Schnell-Imbiß.

-.-

Bürgermeister Schmitt überreichte dem langjährigen Ehrenkreis-
handwerksmeister und Obermeister der Gelsenkirchener Buchbin-
derinnung, Hermann Elbers, in Buer, Hochstraße 52, das ihm
auf Vorschlag von Ministerpräsident Dr. Meyers vom Bundesprä-
sidenten verliehene Bundesverdienstkreuz in einer Feierstun-
de im Sitzungszimmer der Kreishandwerkerschaft Buer.

-.-

Zu einer ideologischen Offensive im Ruhrgebiet trafen am frü-
hen Nachmittag rund 300 Mitglieder der "Moralischen Aufrü-
stung" aus 30 Nationen in Gelsenkirchen ein. An ihrer Spitze
trugen Chinesen einen mächtigen bunten Papierdrachen durch
die Straßen. Neben einem ehemaligen Mau-Mau-Führer im Tier-
fell marschierte der chinesische General Ho. Dem 90 Jahre
alten Sioux-Häuptling "Wandernder Büffel" mit Kopfputz und
Fellkleidung war der Gang über die Bahnhofstraße allerdings
zu beschwerlich. Bergwerksdirektor von Velsen von der Zeche
Nordstern begrüßte die fremden Gäste im Regina-Theater. Hier
fand am Abend die deutsche Erstaufführung des Filmes "Krö-
nung des Lebens" statt, der das Anliegen der "Moralischen
Aufrüstung" vertrat. Ihr wohnten mit zahlreichen Generälen,
Staatsmännern und Industriellen, die schon öfter als Mitglie-
der der "Moralischen Aufrüstung" in Gelsenkirchen geweiht
hatten, auch die beiden Hauptdarstellerinnen des Filmes,
Muriel Smith und Ann Buckles, bei.

-.-

In einem Belegschaftskonzert der "Ruhr-Chemie" in Marl-Hüls
mit dem Männerchor des Werks und dem Kinderchor Marl-Hüls
sang der Frauenchor Rotthausen unter der Leitung von Heinz
Gilhaus Werke der neuzeitlichen Chorliteratur (Lendvai,
Bernhard Weber, Willy Giesen und Josef Haas).

-.-

Samstag, den 28. Oktober

Ein Saarländisches Heimattreffen führte viele Saarländer nach
Gelsenkirchen ins Schloß Berge. Prominenteste Gäste waren der
saarländische Arbeitsminister Simonis und der Saarlandbeauf-
tragte in Bonn, Dr. Waltzinger. Der Vorsitzende des Bundes
der Saarländer, Dr. Paul Keuth, Saarbrücken, leitete die Ver-
sammlung. Minister Simonis gab einen ausführlichen Bericht
über die Lage im alten Heimatland. Neun verdiente Mitglieder
wurden mit Goldnadel und Urkunde ausgezeichnet, unter ihnen
auch die Gelsenkirchener Mathias Weber und Werner Holzer.
Die Stadt gab für die Ehrengäste der Tagung einen Empfang
mit Bürgermeister Schmitt.

-.-

120 Delegierte der Ortswaltungen Gelsenkirchen und Wanne-
Eickel der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands beschlos-

sen in der Versammlung im "Haus der Jugend" in der Gabelsbergerstraße, in Zukunft zusammenzuarbeiten. Es wurde ein gemeinsamer Vorstand gewählt mit Heinrich Müseler (Wanne-Eikel) an der Spitze.

-.-

Die Brieftaubenreisevereinigung Buer und Umgegend 1919 veranstaltete im Goldberghaus eine große Siegerehrung für die abgelaufene Reisesaison. Den Reigen der Ehrungen eröffnete Dr. Koch jr. Er verlieh den Dr.-Koch-Gedächtnispreis an den Pokalverteidiger Arthur Feuersenger. Verlagsleiter Dr. Neufang von der "Buerschen Zeitung" überreichte dem Züchter Dr. Plesken, Hassel, den "Preis der Buerschen Zeitung". Vorsitzender Berkal zeichnete den Frühjahrsmeister Garding aus. Die Züchter hatten im ganzen 433 Tauben gesetzt und 115 Preise errungen. Die 25 besten Schläge wurden mit Ehrenpreisen bedacht.

-.-

Höhepunkt des Hubertus-Festes, das der Bürgerschützenverein Horst 1879 im Rittersaal des Schlosses feierte, war der Besuch des Protektors der Veranstaltung, Maximilian Reichsfreiherr von Fürstenberg. Als sein Geschenk trugen zwei Schützen eine seltene Trophäe herein: Das Geweih des letzten, im Jahre 1853 erlegten Emscher-Hirsches. Acht auswärtige Königs-paare nahmen zusammen mit Bürgermeister Trapp an dem Fest teil.

-.-

Aus Anlaß seines hundertjährigen Jubiläums veranstaltete der MGV "Sängerbund-Melodia" im Hans-Sachs-Haus ein Jubelkonzert mit hervorragenden Leistungen, ein glanzvolles Ereignis für das deutsche Lied und für das kulturelle Leben der Stadt. Das Programm war im 1. Teil der Romantik gewidmet. Eingefaßt in die beiden Sätze der H-Moll-Sinfonie von Schubert (Leitung: Theo Mölich) standen dessen Chöre "Die Allmacht" und "Gott in der Natur", Männerchöre mit Sopran- bzw. Tenorsolo und Orchester. Maria Friesenhausen (Sopran) sang Schubert-Lieder. Der zweite der Gegenwart gewidmete Programmteil brachte die Uraufführung des Chores "Ew'ger Urkraft Schöpfungswort" von Chorleiter Willy Giesen und als Erstaufführung für Gelsenkirchen den "Hymnus Ambrosianus" von Otto Siegl. In einer Festschrift wurde eine ausführliche Chronik dieses ältesten und traditionsreichsten Gelsenkirchener Männergesangvereins veröffentlicht.

-.-

Der Beethoven-Chor Buer gab in der Aula des Mädchengymnasiums sein Herbstkonzert. Hans-Rudolf Thiel paßte sich mit humorvollen Vorträgen dem Thema des Abends "Biedermeier" gut an.

-.-

Sonntag, den 29. Oktober

Der MGV "Sängerbund-Melodia" ließ dem Jubelkonzert am 28. Oktober einen Festakt im Hans-Sachs-Haus folgen, in dem der Präsident des Sängerbundes von Nordrhein-Westfalen, Erich Schumacher, über den Wert musischen Strebens im allgemeinen und über das Format der "Melodia" im besonderen sprach. Eine schier unübersehbare Reihe von Gratulanten übermittelte dem Verein seine Glückwünsche. Für 60 Jahre Treue zum deutschen Lied wurden die Jubilare Erich Fallner und Albert Münch ausgezeichnet, für 50 Jahre Josef Jung und Hans Grebe. Zwanzig Telegramme und Glückwunschbriefe mußten verlesen werden. Zur Gestaltung der weihedvollen Stunde trugen neben dem Jubelchor auch noch der MGV 1889 Rotthausen, der MGV "Liederkranz" 1899 und der Frauenchor Gelsenkirchen 1955 bei. Als Uraufführung erklang das dem Verein gewidmete "Lied der Welt" für Männerchor und Orgel (Heinz Gilhaus, Essen) von Willy Giesen. Außer anderen Werken sang der Jubelchor zusammen mit dem Frauenchor Willy Giesens "Die Erde".

Über das Können westdeutscher Männergesangsvereine gab ein Städte-Singen Aufschluß, das am Nachmittag im Hans-Sachs-Haus stattfand. Daran beteiligten sich neben dem Jubelchor der MGV "Kraftlicht" des RWE, der Dortmunder Männergesangsverein der Mülheimer MGV "Frohsinn", die Chorgemeinschaft "Frohsinn" Horst, der MGV Gladbeck 1862. Grüße niederländischer Sänger überbrachte die Zangvereinigung St. Caecilia, Chevremont-Kerkrade. Der am Vortage uraufgeführte Chor von Willy Giesen wurde wiederholt.

--

Werkschor und Orchester der Zeche Graf Bismarck gaben unter der Leitung von Kapellmeister Hans Humpe ein Konzert in der Schauburg Buer.

--

Der "Herbstpreis der Flieger" mußte auf der Trabrennbahn in zwei Abteilungen gelaufen werden. In der ersten siegte "Frei-in" vor "Pilatus" und "Julius", in der zweiten Abteilung "Hunter" vor "Osmin" und "Miss Micky".

--

Das Unentschieden (2:2) des Spiels FC Schalke 04 gegen Alemannia Aachen kostete den Schalkern die Tabellenführung; sie sanken auf den 3. Platz zurück. - Die STV Horst unterlag Bayern Leverkusen mit 0:8 Toren, die SG Eintracht spielte gegen den Bonner SV unentschieden (1:1).

--

Die Gewichtheber des ASC "Deutsche Eiche" gewannen einen Meisterschaftskampf gegen den SV Westerholt mit 4180 : 4035 P.

--

Bei den in Misburg (Hannover) ausgetragenen Kämpfen um die Deutschen Judo-Titel wurde der Gelsenkirchener Gostomsky zum 4. Male hintereinander Deutscher Meister im Federgewicht.

-.-

Der Deutsche Leichtathletik-Verband berief in das deutsche Aufgebot, das er 1962 zu den Europäischen Meisterschaften nach Belgrad entsenden wollte, vier Gelsenkirchener Leichtathleten : Erika Pollmann (100-m-Lauf), Franz Josef Woltering (Hammerwerfen), Heinz May (Diskuswerfen), alle vom FC Schalke 04, und Jürgen Faude (800-m-Lauf) vom SuS Schalke 96.

-.-

Montag, den 30. Oktober

Sein 90. Lebensjahr vollendete Johannes Laux, Am Koprath 4. Der Jubilar war früher als Wirt der Gaststätte Dahlbusch tätig gewesen und hatte im Juli mit seiner Frau die diamantene Hochzeit feiern können (s.S. 220 dieses Bandes).

-.-

Zum "Welt-Spartag" veranstaltete die Stadt-Sparkasse wieder einen großen Wettbewerb mit 1 750 Preisen. Einen besonderen Anziehungspunkt bildete an diesem Tage die Besichtigung der Jugend-Sparschalter, die die Sparkasse in ihrer Hauptstelle und in 28 Zweigstellen eingerichtet hatte. Hier bedienten Schüler der Abschlußklassen die jungen Sparer. Weit über 1000 Besucher fanden die vier Vorführungen von fünf Werbefilmen in der Kassenhalle der Hauptstelle. Die Fußballmannschaft der Spargemeinschaft Kölzer in Horst gewann das Endspiel der Sparvereine gegen die Mannschaft des Wasserwerks im Jahn-Stadion unter der Leitung des ehemaligen Kapitäns des FC Schalke 04, Hermann Eppenhoff, mit 4:2 Toren. Damit gewann sie den Pokal der Stadt-Sparkasse, um den jetzt zum 3. Male gekämpft wurde.

-.-

In einer Pressekonferenz erläuterte Stadtkämmerer Dr. König den Entwurf des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1962. Er sah im ordentlichen Haushaltsplan Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 168 849 400 DM vor, im außerordentlichen Haushaltsplan 26 944 000 DM. Für 1961 lauteten die entsprechenden Zahlen : 185 Mill.DM und 36 Mill.DM. Die Kämmereiverschuldung gab Dr. König mit 75 Mill.DM, die Gesamtverschuldung mit 91,4 Mill.DM an. Die Steuereinnahmen wiesen eine Senkung von 83,5 Mill.DM auf 75,5 Mill.DM auf. Gegenüber den Anforderungen der Stadtämter verzeichnete der Haushaltsplan einen Fehlbetrag von 30 Mill.DM. Den Fehlbetrag aus dem Haushaltsjahr 1961 schätzte der Kämmerer auf 4 bis 5 Mill.DM. Schwerpunkte in den Ausgaben waren : Städtebauliche Maßnahmen, Schulen und Tiefbau. Die 3 Mill.DM, die im Haushaltsplan

1961 für den Bau eines Evangelischen Krankenhauses in Buer veranschlagt wurden, tauchten im neuen Entwurf nicht mehr auf. Der Kämmerer war der Ansicht, daß keine Aussicht bestehe, das Haus zu bauen, da die Finanzierung nicht gesichert sei. Das Land verlange vom Träger des Hauses eine feste Garantie dafür, die bisher nicht habe gegeben werden können. Wenn aber das Land die Notwendigkeit dieses Baues nicht bejahe, bestehe keine Aussicht auf Zuschüsse, und ohne Landeszuschüsse könne nicht gebaut werden. Ohne Hilfe anderer Stellen könne die Stadt auch die Ausgaben für die Beseitigung der "Glückauf-Schranke" nicht tragen. Für sie war ein städtischer Anteil von 20 Mill.DM vorgesehen. - Der Haushaltsentwurf lag jetzt in den Städt. Verwaltungsgebäuden in Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst zur Einsichtnahme öffentlich aus.

-.-

Der 78 Jahre alte Maler Erich Heckel, Expressionist, Mitglied der "Brücke", besuchte die Städt. Kunstsammlung in Buer, die von ihm eine Reihe von Werken besaß. Nach dreißig Jahren sah er hier sein Bild "Aus dem Irrenhaus" wieder, das er seit der Beschlagnahme durch die Machthaber des "Dritten Reiches" nicht mehr gesehen hatte.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte einer Empfehlung des Verkehrsausschusses zu, an Hauptdurchgangsstraßen, an langen Straßenzügen, die von einer Hauptverkehrsstraße abzweigten, und an Stichstraßen zusätzlich zu den Straßenschildern Hinweisschilder auf die Hausnummern anbringen zu lassen.

Der Haupt- und Finanzausschuß vergab den Auftrag für die Errichtung einer Tiefgarage an der Husemannstraße. Damit das Weihnachtsgeschäft der Einzelhandelsfirmen in der Bahnhofstraße nicht beeinträchtigt werden konnte, sollte mit den Bauarbeiten erst Anfang 1962 begonnen werden. Die Bauzeit sollte 65 Tage betragen.

Der Haupt- und Finanzausschuß entschloß sich dazu, obwohl zu Ostern 1961 sich nur drei Schüler für die Förderklasse im Grillo-Gymnasium gemeldet hatten, diesem vor drei Jahren begonnenen Versuch noch eine Chance zu geben und die Entscheidung über eine eventuelle Auflösung dieser Bildungseinrichtung von dem Meldeergebnis zu Ostern 1962 abhängig zu machen. Dem vom Bauausschuß vorgeschlagenen Raumprogramm für den Bau einer neuen Volksschule "Am Spinnstuhl" stimmte der Haupt- und Finanzausschuß ebenso zu wie dem Neubau eines Umkleidegebäudes auf dem Sportplatz Löchterheide. Die Volksschule sollte zehn Klassen, Lehrküche, Nähraum, Werkraum, Mehrzweckklasse, Verwaltungsräume, Turnhalle und Hausmeisterwohnung erhalten.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner für die Sonderschulen Fersenbruchstraße 35 und Devensstraße 15 folgende Namen : Versenbruchschule, Städt. Gemeinschaftsschule (Sonderschule) und : Friedweidenschule, Städt. Gemeinschaftsschule (Sonderschule).

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Einstellung von Dr. Wilhelm Klützke als Städt. Medizinalrat (Lungenfacharzt). Ferner beriet der Haupt- und Finanzausschuß über den I. Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1961. In ihm wurden Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushaltsplan von 171 813 300 DM auf 185 814 000 DM und im außerordentlichen Haushaltsplan von 35 425 000 auf 36 269 300 DM heraufgesetzt.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß folgende neue Straßennamen: "Cäcilienhof" für eine in Resse von der Cäcilienstraße abzweigende Sackgasse, "Brockskampweg" für eine im Stadtbezirk Bismarck von der Straße Brockskamp im Bogen wieder zu ihr zurücklaufende Straße, "Nottkamphof" für eine in der Schaffrathsiedlung geplante neue Straße östlich der Nottkampstraße, "Schwalbenstraße" und "Fasanenstraße" für zwei im Stadtbezirk Beckhausen geplante neue Straßen und "Hippolytusstraße" für die im Stadtteil Horst geschaffene Verbindung zwischen Propst-Wenker-Straße und Turfstraße (Fußweg).

--

Dr. Jef Last (Amsterdam) sprach im Städt. Volksbildungswerk über das Problem der Entwicklungsländer.

--

Die Vestische Musikschule veranstaltete einen Klavierabend mit dem Pianisten Günther Faber. Er spielte Werke von Brahms, Schumann, Bartok, Albeniz, Debussy und Chopin.

--

Dienstag, den 31. Oktober

Der Reformationstag brachte in Gelsenkirchen eine Fülle von kirchlichen Veranstaltungen, oft mit Posaunen und Chören. In Bulmke fand, wie in den Vorjahren, ein Fackelzug statt. - In Horst gab es ein Laienspiel "Der Ruf" im Paul-Gerhardt-Haus. - In der Evangelischen Kirche Rotthausen sprach Oberkirchenrat Niemann zum Thema "Sind wir noch evangelisch?" Am Vormittag fanden in fast allen evangelischen Kirchen Schulgottesdienste statt.

--

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden neu eingetragen: "Westfalen-Apotheke" (Apothekerin Ingeborg Kullmann), Skagerrakstraße 19, die Firma Adolf Kruhöfer, Lebensmittel Einzelhandel, Kanzlerstraße 13, Gelöscht wurde die Firma Westdeutsche Zigarettenfabrik GmbH. Die Gesellschafterversammlung hatte die Firma am 1. Juli 1961 aufgelöst.

--

Im Kleinen Haus brachten die Städt. Bühnen die Komödie "Kolportage" von Georg Kaiser heraus. Die Regie führte Hasso Huber. Das Bühnenbild stammte von Edgar Ruth, die Kostüme von Charlotte Vocke.

--

Mittwoch, den 1. November

Ein seltsames Naturschauspiel zeigte sich in der Schmalhorststraße in Horst : Dort hatte sich auf dem Radweg in Höhe der Fischerstraße seit einiger Zeit die Asphaltdecke gewölbt. Eine Untersuchung brachte jetzt zutage, daß sich unter dem Asphalt ein dicker Schwampilz befand, der sich im Laufe der Zeit so ausgedehnt hatte, daß er die dicke, wetterbeständige Asphaltdecke gesprengt hatte.

-.-

Im Evangelischen Krankenhaus nahm der 45 Jahre alte Arzt Dr. Becker seine Tätigkeit als Chef-Anästhesist auf. Er war vorher acht Jahre lang als Leiter der Anästhetischen Abteilung der Universität Würzburg tätig gewesen. Von dort hatte ihn der Leiter der Chirurgischen Abteilung des Krankenhauses, Dr. Heinrich, ebenfalls aus Würzburg kommend, jetzt nach Gelsenkirchen geholt.

-.-

Der Katholische Kirchenchor von St. Laurentius Horst-Süd gab im Pfarrsaal ein weltliches Konzert unter der Leitung von Arthur Hahn. Mitwirkende waren Solisten aus dem Chor (Begleitung : Hans Kliche, Gladbeck) und das Jo-Simmel-Quartett.

-.-

In Licht getaucht waren am Abend des Allerheiligentages die Ruhestätten der Verstorbenen auf den Katholischen Friedhöfen. Familien pilgerten zu den Gräbern ihrer lieben Toten, legten Blumen nieder und zündeten die kleinen Leuchten an. In fast allen Katholischen Pfarreien zogen Prozessionen zu den Totengedenkstätten, um der Segnung der Gräber beizuwohnen.

-.-

Eine Verkettung unglücklicher Umstände führte zu einem tragischen Unglück : Ein 15 Jahre alter Gelsenkirchener Junge tötete bei einem Besuch in Essen-Kupferdreh seinen 8 Jahre alten Vetter mit einem Schuß aus einer Flobertbüchse. Der Vater hatte vergessen, die Büchse, die ein Werkzeugmacher repariert hatte, und die mit drei Kugeln geladen war, von denen der Vater zwei verschossen hatte, wieder zu entladen.

-.-

Donnerstag, den 2. November

Die Eheleute Karl und Berta Senger, Gasstraße 8, feierten ihre diamantene Hochzeit. Beide stammten aus Danzig. Der Jubilar hatte bei der Eisen & Metall AG und bei den Rütgerswerken gearbeitet.

-.-

H. Allkemper (Lebensmittel und Bäckerei) eröffnete im Hause Buer-Gladbecker Straße 9, ein neues Lebensmittelgeschäft mit Selbstbedienung. - Das Hasseler Möbelhaus Bernhard Greske KG, Polsumer Straße 73, eröffnete am Tage seines dreißigjährigen Bestehens einen neuen Verkaufs- und Ausstellungsraum für Möbel, Polstermöbel, Teppiche und Betten.

-. -

Die Nachfolge des plötzlich gestorbenen Bergwerksdirektor Dr. Spindler in der Leitung der Bergwerksdirektion Buer der Hibernia AG übernahm Dr. Ing. Erich Weghaupt. Er war vorher mehrere Jahre lang Betriebsdirektor der Zeche Westerholt gewesen, ehe er 1960 zum Leiter des technischen Grubenwesens zur Hauptverwaltung nach Herne berufen worden war.

-. -

Im Rahmen einer Feierstunde in der Waldschenke im Buerschen Stadtwald überreichte Stadtverordneter Schrodetzki als Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung den 27 Preisträgern beim Luftballonwettbewerb aus Anlaß des Sommerfestes auf Schloß Berge (8. bis 9. Juli) die Preise. Ein Kuriosum wollte, daß der 1. Preisträger nicht aus Gelsenkirchen, sondern aus Gladbeck kam. Der achtjährige Wolfgang Meyer erhielt ein Fahrrad. Sein Ballon war bis Griechenland geflogen.

-. -

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den Film "Die zehn Gebote" mit Charlton Heston, Yul Brynner und Anne Baxter.

-. -

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Erich Pilatz (Berlin) über das Thema "Wer kennt noch das Riesengebirge?"

-. -

Millionen Fernseher sahen in der Sendung "Begraben bei Misund" die Geschichte eines Jungen, der auf der Suche nach dem Grab seines im Deutsch-Dänischen Krieg von 1864 gefallenen Urahnen zum ersten Male bewußt dem Begriff "Tod" gegenübergestanden hatte. Diesen Jungen spielte der kleine Andreas Mölich, Sohn des Theaterkapellmeisters Theo Mölich. Er hatte schon viele Kinderrollen auf der Bühne gespielt.

-. -

Freitag, den 3. November

Die Firma Dietrich eröffnete am Marktplatz Horst-Süd ein neues Herrenausstattungs-geschäft.

-. -

Das neben der Lukas-Kirche im Evangelischen Gemeindezentrum in Hassel-Nord errichtete Jugendheim der "Offenen Tür" erhielt den Namen "Dietrich-Bonhoeffer-Haus". Es sollte allen jungen Menschen vom 10. Lebensjahre an die Möglichkeit zur Freizeitgestaltung geben, gleichzeitig aber auch zu einem kulturellen Mittelpunkt für Erwachsene werden. Darum wollte die Stadtbücherei dort eine Zweigstelle einrichten; das Städt. Volksbildungswerk und die IG Bergbau und Energie wollten dort Veranstaltungen durchführen. In der Feierstunde zur Eröffnung des Hauses sprachen Rektor Schumacher als Mitglied des Kuratoriums, ferner Dr. Krämer (Dortmund) über die "Kirche in der heutigen Industriegesellschaft". Pfarrer Kratzenstein drückte allen Mithelfern am Bau des Jugendheimes herzlichen Dank aus. Schüler der Evangelischen Lüttinghofschule sorgten mit Orffschen Instrumenten für einen ansprechenden musikalischen Rahmen. - Am Sonntag fand aus Anlaß der Eröffnung in der Lukaskirche ein Festgottesdienst statt, in dem Superintendent Kluge die Predigt hielt.

-.-

Erster Bergrat Schennen vom Bergamt Buer zeichnete im Sitzungssaal der Bergwerksdirektion Buer in Anwesenheit der Bergwerksdirektoren Dr. Ing. Wegehaupt und Mügel (Zeche Hugo) acht Grubenwehrmänner aus; zwei erhielten das Grubenwehrenzeichen in Gold.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Joel Brand einen Vortrag über das Thema "Als Zeuge im Eichmann-Prozeß". (Eichmann hatte während der Nazi-Zeit eine führende Rolle in der Judenverfolgung gespielt. Nach seiner Aufspürung in Südamerika war er in Israel vor Gericht gestellt und am 15. Dezember 1961 zum Tode verurteilt worden.)

-.-

Samstag, den 4. November

Aus Anlaß der bevorstehenden Fertigstellung des neuen Grünweges von Buer-Hugo über die Verkehrsschule 2 und den Bereich der Lohmühle zu den Grünanlagen um Schloß Berge berichteten die "Ruhr-Nachrichten" über die Geschichte der Lohmühle und ihrer beiden Geschwister unter der Überschrift "Bezirk der alten Lohmühle-Burg". - In einer ganzseitigen reich bebilderten Reportage berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" unter der Überschrift "Uhren ticken durch drei Jahrhunderte" über die reichhaltige Sammlung des Apothekers Daniel in Buer mit Uhren, Zinngeschirr und alten Möbeln.

-.-

Gastwirt Franz Kösters eröffnete eine neue Gaststätte im Hause Buer-Horster Straße 64.

-.-

An einem Gästeabend des CVJM Buer sprach der amerikanische Reverend Charlie Moore, ein Mitarbeiter im Jungen-Internat Wilhelmsdorf (Württemberg), über das Thema "Mission - eine Aufgabe für mich?"

-.-

In der Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche sang die Kölner Sopranistin Aline Mundzeck-Kahlau eine Bach-Arie und eine Telemann-Kantate. Herwart Littek begleitete auf der Blockflöte. Karl-Heinz Grapentin spielte eine Ciacona von Buxtehude, drei Choralvorspiele von Siegfried Reda und einen von Bachs "Schübler-Chorälen".

-.-

Der Werkschor der Gelsenberg Benzin AG gab ein festliches Konzert im Schloß Horst. Anlaß war sein zehnjähriges Bestehen. Sängerkreisvorsitzender Wilhelm Mattheis zeichnete die Chormitglieder Oskar Kiwitt und Heinz Syska mit der silbernen Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes aus.

-.-

Im Hallenbad Buer fand ein Fünf-Städte-Kampf im Schwimmen statt. Die Gelsenkirchener Mannschaft setzte sich aus Mitgliedern folgender Vereine zusammen: Wasserfreunde Buer, SC Aegir, SC 04 und Schwimmabteilung des Polizeisportvereins. Gladbeck gewann den Kampf mit 117 Punkten und verwies Gelsenkirchen auf den 3. Platz mit nur 44,5 Punkten. Viel Freude bereiteten die Mädels der Wasserfreunde Buer mit ihrem Reigen im Licht der Unterwasserscheinwerfer.

-.-

Sonntag, den 5. November

Die Katholische Propstei-Pfarrgemeinde gedachte mit einem Levitenhochamt des Tages, an dem vor 100 Jahren die "Genossenschaft der armen Dienstmägde Jesu Christi" aus dem Ordenshaus in Dernbach (Westerwald) ihren Dienst in Gelsenkirchen aufgenommen hatten. In einer Feierstunde im Schwesternheim wurde ihr segensreiches Wirken besonders gewürdigt.

-.-

Die Mandolinen-Konzertgesellschaft Gelsenkirchen (Makoge) gab ein Konzert im Evangelischen Gemeindehaus Uckendorf unter Mitwirkung des Schubert-Doppelquartetts Oberhausen, Meister-

chor des Deutschen Sängerbundes. Solist auf der Mandoline war Alfons Steinbach.

-.-

Der Horster Rennverein beendete die diesjährige Rennsaison mit einem "Tag des Hindernissports". Das "Underberg-Jagdrennen" (25 000 DM) über einen Kurs von 5 600 m, das längste deutsche Jagdrennen für Amateure, nahm einen spannenden Verlauf. Sieger blieb "Anfänger" vor "Schwarzwald" und "Domherren". Das "Rudolf-Rose-Rennen" (10 000 DM, 1 200 m) gewann "Marotte" vor "Gaudeamus" und "Wiener". Das Rennen hatte einen Rekordbesuch von 15 000 Sportfreunden.

-.-

Ein 1:0-Sieg im überfüllten Müngersdorfer Stadion über den 1. FC Köln brachte den FC Schalke 04 wieder an die Tabellenspitze. - Die STV Horst schlug den Bonner SV mit 2:1 Toren, die SG Eintracht Bayer Leverkusen mit 3:0 Toren.

-.-

Der AC Buer und Schalke 96 sicherten sich durch erfolgreiches Abschneiden in der entscheidenden Runde der B-Klasse im Hallenhandball den Aufstieg in die A-Klasse.

-.-

Montag, den 6. November

Die Firma ALFA Möbelgroßhandel GmbH, Boniverstraße 74, wurde neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen eingetragen.

-.-

Die beiden Resser Katholischen Pfarrgemeinden Herz Jesu und St. Hedwig veranstalteten gemeinsam eine Jugendwoche zum Thema "Freundschaft - Bekanntschaft - Liebe - Brautzeit - Ehe - Familie".

-.-

In einer Delegiertenversammlung des Unterbezirks Gelsenkirchen der SPD sprach Jesco von Puttkammer, Chefredakteur des Parteiorgans "Vorwärts", über die politische Lage in Bonn. Sie sei durch das Wort "Postenjägeri" gekennzeichnet.

-.-

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte eine Ausstellung mit Gemälden dreier schwedischer Künstler : A.Th. Ljungberg, Geta Utbult und Olle Lisper.

-.-

Das 3. Städt. Sinfoniekonzert brachte einleitend die "Tanz-Sinfonie" von Winfried Zillig. Ihr folgten das Violinkonzert von Tschaiakowsky (Solist : Christian Ferras, Paris) und die 8. Sinfonie von Beethoven. Die Leitung hatte Kapellmeister Theo Mölich von den Städt. Bühnen.

-. -

Der Landesverband der Europa-Union wählte in seiner Jahresversammlung in Duisburg Direktor Dr. Werner Wodrich (Gelsenkirchen) erneut einstimmig zum Landesvorsitzenden.

-. -

In die Sportschule Schöneck bei Karlsruhe hatte Bundestrainer Sepp Herberger 23 Spieler zu einem Lehrgang zusammengerufen, um den Stamm der Nationalmannschaft auf eine breitere Grundlage zu stellen. Zu den Teilnehmern zählten auch Schulz (Läufer) und Ipta (Stürmer) vom FC Schalke 04.

-. -

Auf dem Gelände des Rheinstahl-Werks "Orange" am Stadthafen brannte ein leerstehender Barackenkomplex aus, der bis vor etwa zwei Wochen die Konstruktionsabteilung des Werkes beherbergt hatte. Die Städt. Berufsfeuerwehr und die Wehr der BV Aral AG bekämpften den Brand auf der 1 000 qm großen Fläche mit fünf B- und sieben C-Rohren.

-. -

Dienstag, den 7. November

Das Bauordnungsamt der Stadtverwaltung erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG zum Neubau eines Ventilator Kühlturmes auf dem Werksgelände an der Bochumer Straße, an die Bergwerksgesellschaft Hibernia zum Umbau der Kraftwagenkaue auf dem Werksgelände der Zeche Wilhelmine Victoria, zum Neubau eines Sandstrahlgebäudes der Zeche Bergmannsglück und zum Neubau einer Brennstofftankanlage am Magazin der Verbundsanlage an der Egonstraße, an die Essener Steinkohlenbergwerke AG zum Neubau einer Hafenbahnunterführung an der verlängerten Straße am Zoo-Bahnhof, an die Evangelische Kirchengemeinde Ückendorf zum Neubau eines Pfarrhauses Ückendorfer Straße 110, an die Firma Kurt Schürmann zur Erweiterung der Fischkonservenfabrik, Elfriedenstraße 11, an die Neuapostolische Gemeinde zum Neubau einer Kirche im Brockskamp, an die Evangelische Kirchengemeinde Gelsenkirchen zum Umbau des Gemeindehausaales Bokermühlstraße 24, an die Firma Gebr. Seppelfricke GmbH zum Neubau einer Lagerhalle des Keramikwerkes am Stadthafen, an Helga Tenhagen zum Neubau einer Kleiderfabrik, Daimlerstraße 14, an das Elisabethstift zur Aufstockung des Wäschereigebäudes an der Cranger Straße und schließlich an die Stadt zum Neubau eines Hallenschwimmbades an der Johannastraße in Horst.

-. -

In dem von der Deutschen Bundespost neu eingeführten Leitzahl-System erhielt Alt-Gelsenkirchen die Leitzahl 465, der Stadtteil Buer eine eigene Leitzahl : 466.

-.-

Über den Nachlaß des am 13. Januar 1961 gestorbenen Helfers in Steuersachen Louis R. Radecker (s.S. 15 dieses Bandes) eröffnete das Amtsgericht Gelsenkirchen den Nachlaßkonkurs.

-.-

Auf der Zentralförderanlage der Zeche Graf Bismarck wurde der Neubau der Waschkau im Rohbau des Erdgeschosses fertiggestellt.

-.-

Oberstadtdirektor Hülsmann zeichnete in seiner Eigenschaft als Kreisvorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge mehrere langjährige und verdiente Mitglieder in einer Feierstunde mit der goldenen Ehrennadel aus : Direktorstellvertreter Dr. Bußmann (Berufsschule), Rektor Eduard Niehus (Barbaraschule), Rektor Franz Richter (Parkschule), Rektor Paul Niedermeier (Alte Schule), Lehrer Heinrich Fischer (Friedweideschule), Rektor i.R. Heinrich Bettler, Rektor i.R. Josef Hahn, Konrektor i.R. Fritz Hellweg und Konrektor i.R. Heinrich Diehl.

-.-

Der traditionelle Fischzug im Berger See erbrachte insgesamt 50 Zentner Karpfen. Das war wenig, gemessen am Ertrag früherer Jahre, wo es bis zu 140 Zentner gegeben hatte. Im Anschluß an den Fischzug sollte der See abgelassen werden, weil er durch Goldfische und Stichlinge "regelrecht versaut" war, wie sich Fischmeister Lingelbach zu dieser Radikalmaßnahme äußerte. Nach gründlicher Säuberung sollte der See dann im Jahre 1962 wieder neu besetzt werden.

-.-

Der Bund Gelsenkirchener Künstler brachte seinen neuen Kunstkalender für das Jahr 1962 heraus. Er enthielt 14 Blätter, in der überwiegenden Zahl Linolschnitte, außerdem zwei Lithographien und einen Holzschnitt. Mit Ausnahme von zwei Arbeiten von Patzies und Zimolong handelte es sich ausschließlich um gegenständliche Arbeiten.

-.-

Als erstes Theater nach München, wo Anfang November im Bayerischen Staatsschauspiel die deutsche Erstaufführung stattgefunden hatte - die Uraufführung war im Oktober 1960 am Brod-

way in New York gewesen - , brachten die Städt. Bühnen das Dokumentar-Schauspiel "Die Mauer" des Amerikaners Millard Lampell in der Regie durch Bert Ledwoch und im Bühnenbild von Christof Heyduck heraus. Die Kostüme schuf Ingeborg Kettner.

--

Im Hans-Sachs-Haus gab die Dutch Swing College Band ein Konzert am Schlußpunkt einer Deutschland-Tournee. Die holländischen Gäste brachten den bewährten New Orleans und den klassischen Dixieland.

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Walter Abendroth über "Sinn und Bedeutung der Kritik im künstlerischen Bereich".

--

Mittwoch, den 8. November

Ihren 90. Geburtstag feierte Witwe Berta Damerau in Buer-Hassel, Arndtstraße 17 b. Sie stammte aus Ostpreußen und lebte seit 1898 in Buer. Von ihren elf Kindern lebten noch acht; zu ihnen gesellten sich fünfzehn Enkel, sechs Urenkel und sechzehn Ururenkel.

--

Das Schulamt der Stadtverwaltung machte zur Teilung der Salzmannschule in Buer, Neustraße 7, bekannt, daß sich Erziehungsberechtigte von 406 Kindern an dem Anmeldeverfahren beteiligt hatten. Im Schulbezirk I der Salzmannschule wurde für 111 Kinder die Evangelische Bekenntnisschule, für 18 Kinder die Gemeinschaftsschule gewählt, im Schulbezirk II der Salzmannschule (Surkampstraße) wurde für 275 Kinder die Bekenntnisschule und für 2 Kinder die Gemeinschaftsschule gewählt. Am System I hatten die Eltern von 105 Kindern, am System II diejenigen von 205 Kindern von ihrem Stimmrecht keinen Gebrauch gemacht. Das Schulamt nahm an, daß diese Eltern für ihre Kinder die bisherige Schulart (Evangelische Bekenntnisschule) weiter wünschten. Nach dem Ergebnis der Anmeldungen lagen nunmehr die Voraussetzungen für die Errichtung je einer Evangelischen Bekenntnisschule in den Schulbezirken I und II der Salzmannschule vor, dagegen nicht zur Errichtung von Gemeinschafts- und Weltanschauungsschulen.

--

Das Preisgericht erkannte in dem von der Stadt ausgeschriebenen Wettbewerb für den Entwurf zu einem Schulkomplex im Ortsbezirk Beckhausen unter 16 Architekten dem Dipl.Ing. Ackermann (Gelsenkirchen) den 1. Preis zu. Gefordert wurde als

Ersatz für die wegen Überalterung abzureißende Liebfrauenschule an der Horster Straße und für die künftig als Sonderschule zu benutzende Volksschule an der Bergstraße in Beckhausen ein neuer Schulkomplex in dem Neubaugebiet an der Weiden- und Braukämperstraße mit einer Evangelischen und einer Katholischen Volksschule mit je 14 Klassen nebst Turnhalle, Gymnastikraum und Gemeinschaftsraum. Außer dem 1. Preis wurden noch vier Preise und zwei Ankäufe vergeben (s.S. 185 dieses Bandes). Die prämierten Arbeiten wurden bis zum 11. November in der Wandelhalle des Hans-Sachs-Hauses ausgestellt.

-.-

Der Malteser-Hilfsdienst hielt erstmalig eine Diözesanversammlung in Gelsenkirchen ab. Im Pfarrsaal der Hl.-Kreuz-Gemeinde in Uckendorf zog man Bilanz eines erfolgreichen Jahres und legte das Ziel für die kommenden zwölf Monate fest. Der Leiter des Malteser-Hilfsdienstes im Bundesgebiet, Graf Landsberg-Velen, stellte den neuen Leiter des MHD im Bistum Essen, Clemens Prinz von Croy, vor.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte in seinem Dienstzimmer dem langjährigen Vorsitzenden des Stadtverbandes der Kleingärtner, dem Stadtvermessungsamtman i.R. Johann Hicking, das ihm verliehene Bundesverdienstkreuz und vermittelte ihm dazu die Glückwünsche des Ministers für Wohnungsbau und Landesplanung sowie die des Regierungspräsidenten von Münster. Hicking hatte sich um die Sanierung der Kleingärtnervereine in Gelsenkirchen nach dem Kriege besondere Verdienste erworben, hatte auch die Bildung von Frauen- und Jugendgruppen angeregt und einen alljährlichen Kleingärtner-Wettbewerb ins Leben gerufen.

-.-

Vier junge Mormonen aus Utah (USA), Studenten, die sich missionarischen Aufgaben verschrieben hatten, überreichten Oberbürgermeister Geritzmann das "Buch der Mormonen", das für sie neben der Bibel als Heilige Schrift galt. Die Mormonen wollten künftig in Gelsenkirchen an jedem zweiten Mittwoch abend in ihrem Gemeindehaus an der Weberstraße Veranstaltungen durchführen.

-.-

Im diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb fand die Preisverteilung statt. Es wurden 111 Preise im Werte von 1 670 DM verteilt. Den Löwenanteil mit 70 Preisen beanspruchte wiederum die Siedlung Schaffrath für sich. Im Mittelpunkt der Feierstunde im Goldberghaus, in der im Beisein von Oberbürgermeister Geritzmann und der Stadtverordneten Reuter (Vorsitzender des Grünausschusses) und Schrodetzki (Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung) die Preise verteilt

wurden, stand ein Referat des Generalsekretärs der Deutschen Gartenbaugesellschaft, Horst Hammler (Bonn), über das Thema "Gärtner um des Menschen willen". Der Erlener Kinderchor bot einen ansprechenden musikalischen Rahmen. Die ersten Preisträger waren : Friederike Zientz und Hermann Pieper (je 100.- DM) sowie Elfriede Braemer und Josef Altenkamp (je 75.- DM).

-.-

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch stellte der Presse einen kostbaren Zuwachs der Städt. Kunstsammlung vor : 42 Farblithographien von Marc Chagall zu der Liebesromanze "Daphnis und Chloe".

-.-

Den Film "Das Glas Wasser" mit Gustav Gründgens, Lieselotte Pulver und Hilde Krahl zeigte die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst im KV-Theater.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volkswerkwerks las der Schriftsteller Heinrich Böll in der überfüllten Aula des Grillo-Gymnasiums aus eigenen Werken.

-.-

Im Hans-Sachs-Haus gastierte Max Greger mit seinem "Schlager-Expreß".

-.-

Der Zirkus Carl Althoff gab in Buer ein Gastspiel mit 40 Raubtieren, 10 Elefanten und 60 Pferden, dazu eine Elite von Artisten.

-.-

Freitag, den 10. November

Im Alter von 57 Jahren starb Frau Hildegard Bungert in Buer, die Pächterin der Schauburg-Betriebe und des Ratskellers im Buerschen Rathaus, Besitzerin des Kurhotels Klein in Bad Honnef. - Im Alter von 51 Jahren starb Polizeiobermeister Walter Grunau in seinem Dienstzimmer an einem Herzschlag. Er war als Leiter des Unterrichts in den Verkehrskindergärten zahlreichen Schulkindern bekannt geworden.

-.-

4 844 Prämiensparerer konnten sich über einen unvorhergesehenen Zuschuß zum Weihnachtsgeld freuen : Sie gewannen bei der

10. Prämienauslosung der Stadt-Sparkasse in diesem Jahre. Es wurden 17 Hunderter und acht Tausender gezogen. Die Gesamtgewinnsumme betrug 25 254 DM.

--

In vielen Stadtbezirken waren an diesem Abend wieder die Martinszüge unterwegs. Etwas Besonderes hatte sich die Liebfrauensschule in Beckhausen ausgedacht : Rektor Ring hatte dafür gesorgt, daß alle 604 Kinder selbstgebastelte Fackeln hatten.

--

"So sah ich Rußland !" (6 000 km mit dem Auto durch die Sowjetunion) lautete das Thema, über das Helmuth Müller im Städt. Volkswbildungswerk sprach. Es war die erste Veranstaltung im neuen Jugendheim der offenen Tür in der Siedlung Eppmannshof in Hassel-Nord.

--

Die Borkenberge-Gesellschaft hielt im Casino der Rhein Stahl-Eisenwerke ihre traditionelle Jahresabschluß-Feierstunde ab. Vorsitzender Dr. König gab einen Rückblick auf das abgeschlossene Sportjahr, das mit einem Modellflugwettbewerb im Oktober beendet worden war.

--

Samstag, den 11. November

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" berichtete unter der Überschrift "Es geschah am Elften im Elften 1911" mit mehreren Fotos über die Stadtgeschichte, vor allem über den Verkehr in der Bahnhofstraße.

--

Im Alter von 37 Jahren starb Gastwirt Fritz Reineke, Inhaber der "Altdeutschen Bierstuben" an der Hochstraße in Buer.

--

Der Guttemplerorden hielt eine Landesverbandstagung im Gemeindehaus St. Georg, Robert-Koch-Straße 3, ab. Verbunden damit war eine Ehrung von Herrn Otto Großkopf aus Anlaß seiner fünfzigjährigen Mitgliedschaft. Gerhard Hüffmann, Essen, hielt ein Referat, Pfarrer Kühn (Heßler), der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Gelsenkirchen gegen die Suchtgefahren, sprach Worte der Aufklärung über diese Gefahren. Die 250 Teilnehmer waren aus der Umgebung, aber auch aus Holland, Belgien und der Schweiz gekommen.

--

Nach sieben Monaten Bauzeit stellten die Scholvener Kleingärtner ihr neues Vereinsheim fertig. Der 112 qm große Versammlungsraum bot 200 Personen Platz. Vorsitzender Schalkowski zeichnete die beim Bau besonders aktiv gewesenen Kleingärtner durch kleine Geschenke aus und dankte der Bergwerks-Gesellschaft Hibernia und der Stadt für ihre Mithilfe. Das Heim repräsentierte einen Wert von 52 000 DM. Davon brauchten aber nur 15 000 DM in bar aufgebracht zu werden; die Hauptsumme hatten die Kleingärtner durch Selbsthilfe geleistet.

-.-

In der Ückendorfer Abendmusik war erstmalig das von Heyno Kattehstedt gegründete "Gelsenkirchener Vokal-Quartett" zu Gast mit geistlicher Vokalmusik aus vier Jahrhunderten in Werken von Capallo, Schütz, Rosenmüller, Haydn, Hermann Simon und Günter Raphael. Friedrich Grünke spielte zwei Choralvorspiele von Pachelbel und Bach.

-.-

Der MGV Horst 1873 veranstaltete ein Konzert im Kolpinghaus unter dem Motto "Schön ist die Welt" mit Volksweisen europäischer Völker. Die Leitung hatte Erich Verse. Die Werkskapelle der Zeche Nordstern wirkte unter der Stabführung von Herbert Wnendt mit.

-.-

Unter der Devise "Seid lustig und froh mit der Piccolo !" eröffnete die Karnevals-Gesellschaft "Piccolo" mit Präsident August Vollmar im Hans-Sachs-Haus die Narrenzeit, die "Bismarcker Funken" desgleichen im Vereinslokal Kelch an der Bismarckstraße.

-.-

Der Vestische Billardkreis ehrte an einem Festabend bei Fammeler in Buer seine Meister. In seiner Festansprache kennzeichnete Stadtdirektor Bill die Bedeutung des Sports für die Volksgesundheit. Bürgermeister Schmitt ehrte die Meister durch Überreichung von Pokalen, Plaketten und Urkunden. Kreisvorsitzender Pidun zeichnete Bürgermeister Schmitt mit der silbernen Ehrennadel aus, Stadtdirektor Bill erhielt zur Ehrennadel eine Meterlatte. Der mitwirkende Erler Kinderchor erhielt viel Beifall.

-.-

Sonntag, den 12. November

Eine Delegiertentagung des Bezirksverbandes Gladbeck der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB), der auch die Dekanate Buer-Nord und Buer-Süd umfaßte und in Horst stattfand,

stand unter folgenden Gesichtspunkten : Sorge um den innerpolitischen Kurs der künftigen Koalitionsregierung im Bund, Forderung nach verstärkter Einflußnahme auf die Unionsparteien der CDU und CSU, sowie dem Wunsch, auf dem schnellsten Wege das Bundeskanzleramt vom Amt des Parteivorsitzenden der CDU zu trennen. Das Hauptreferat hielt Dipl.Volkswirt Wolfgang Vogt (Köln), Redakteur der "Ketteler-Wacht", über das Thema "Die politische Verantwortung der KAB".

-. -

Im Casino-Konzert spielte die Bläservereinigung des Städt. Orchesters Gelsenkirchen eine abwechslungsreiche Folge von klassischer und zeitgenössischer Musik : Fritz Sturm (Flöte), Hans Peters (Oboe), Hartmut Stute (Klarinette), Eugen Schachmann (Horn) und Eberhard Buschmann (Fagott). Zu ihnen gesellte sich als Pianist der Veranstalter der Casino-Konzerte Studienrat Karl Riebe. Auf dem Programm standen Werke von Jacques Ibert, Camille Saint-Saens und Anton Reicha, ferner als Uraufführung ein Quartett von Walter Abendroth (München).

-. -

Die Realschule für Mädchen in Buer zog im KV-Theater eine Veranstaltung unter dem Motto "Zu Besuch bei Herrn Biedermeier" auf.

-. -

Die Evangelische Kirchengemeinde Middelich veranstaltete ein geistliches Konzert mit dem Gelsenkirchener Vokal-Quartett von Heyno Kattenstedt : Hanneliese Reinert (Sopran), Anneliese Holstein (Alt), Dieter Gordel (Tenor) und Edgar Kolmitz (Baß). Heyno Kattenstedt, der inzwischen ein theologisches Studium an der Universität Münster absolviert hatte, wollte einem Ruf der Westfälischen Landeskirche folgen, sich mit der Ausarbeitung theologischer Grundlagen für die Kirchenmusik zu beschäftigen. Nach der Erledigung dieses Auftrages wollte er eine Lehrtätigkeit an der Landeskirchenmusikschule in Herford aufnehmen.

-. -

Der vor einem Jahre gegründete Theater-Kulturkreis der KAB St. Josef, Ückendorf, trat im Evangelischen Gemeindehaus an der Heidelberger Straße mit dem Schwank "Meine Frau ist gleichberechtigt !" zum ersten Male an die Öffentlichkeit.

-. -

Der FC Schalke 04 schlug Borussia Mönchengladbach auf deren Platz mit 3:2 Toren. Er hielt nach wie vor die Tabellenspitze vor dem 1. FC Köln und Preußen Münster. - Die SG Eintracht und die STV Horst spielten gegeneinander unentschieden (2:2).

-. -

Die Handballmannschaft des FC Schalke 04 errang die Hallenmeisterschaft des Handballkreises Gelsenkirchen, vor der STV Horst und Wattenscheid.

-.-

Am letzten Zuchtrenntag auf der Trabrennbahn stand das "Mac-Kinley-Rennen" mit 10 Pferden im Mittelpunkt. Sieger über 1900 m blieb "Corsaro" vor "Ornament" und "Astral".

-.-

Montag, den 13. November

Im Alter von 65 Jahren starb der Chef der Baufirma Franz Steffen & Co., KG., Bauunternehmer Franz Steffen, Bertastraße 38.

-.-

Friseurmeister Johann Hackstein, Horst-Gladbecker Straße 3, feierte sein goldenes Geschäftsjubiläum. Er war als "Horster Pupp doktor" bekannt.

-.-

Kaufmann Günther Stüben eröffnete an der Bochumer Straße, in Höhe des Knappschaftskrankenhauses, seine zweite Aral-Tankstelle im Stadtgebiet.

-.-

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt begann im Bulmker Park mit Arbeiten zur Wegeangleichung. Sie waren durch den Ausbau der Florastraße notwendig geworden, deren neue Führung den Park durchschneidet. Durch diese Wegeangleichung sollte das organische Gefüge des Wegenetzes wiederhergestellt werden. Die Neuordnung der Wege brachte eine zügige Verbindung vom Haupteingang Hohenzollernstraße in östlicher Richtung zur Neuhüller Straße. In Höhe der Hammerschmidtstraße wurde der Zugang von der Florastraße her geändert und ein schmaler Durchblick in den Park geschaffen.

-.-

Die Stadtwerke begannen damit, kleine runde, gelbe Kunststoff-Plaketten in der Größe eines Fünf-Mark-Stücks mit einem eingepprägten "G" (Gas) an einer Reihe von Häusern in Alt-Gelsenkirchen und Buer anzubringen. Sie sollten einen Hinweis auf die in das betreffende Haus mündende Gasleitung geben. Falls sich die Klebemasse den Winter über bewähren sollte, sollten alle Häuser in Groß-Gelsenkirchen, die mit Gas versorgt wurden, mit solchen Plaketten gekennzeichnet werden. Dazu wurden 15 000 bis 20 000 Plaketten benötigt.

-.-

Am Buerschen "Stern" begannen umfangreiche Erdarbeiten. Nachdem der Neubau Scherkamp vollendet und bezogen worden war (s. S. 279 dieses Bandes), wurde ein großer Bagger eingesetzt, um den Verkehrsflaschenhals an der beginnenden Goldbergstraße zu beseitigen. Dabei sollte die Fahrbahn der Goldbergstraße so verbreitert werden, daß eine Verkehrinsel für Straßenbahnfahrgäste angelegt werden konnte. Für die Dauer der Bauzeit wurde die Straßenbahnhaltestelle in Richtung Horst in die beginnende Horster Straße verlegt.

-.-

In Horst begannen Ausschachtungsarbeiten für die Erweiterung der Turnhalle an der Grimmschule und den Bau einer neuen Hausmeisterwohnung. Die Erweiterung war von Schulen und Sportvereinen schon seit langem gefordert worden.

-.-

Zum 49. Berliner Sechs-Tage-Rennen stellten die Gelsenkirchener Spezialfirma Stein & Vendel eine gewaltige, beleuchtete Rundenanzeigetafel in der Größe von 6 x 6,50 m und einem Gewicht von rund 800 kg auf. Die Firma hatte gleichartige Anlagen auch schon für die Essener Gruga-Halle, die Westfalenhalle in Dortmund und die Sporthalle in Köln geliefert.

-.-

Edmund Fürholzer sprach im Städt. Volksbildungswerk über eine Reise durch Ostasien unter dem Motto "Erlebtes Ostasien".

-.-

Dienstag, den 14. November

Die Eheleute Schönhals, Walzerstraße 26, feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar war 54 Jahre lang als Schlosser bei Grillo-Funke tätig gewesen.

-.-

Im Haupt- und Finanzausschuß begann die erste Lesung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1962. Dabei ging es im wesentlichen um Grundsatzfragen. Oberstadtdirektor Hülsmann wies darauf hin, daß die zu erwartenden geringeren Einnahmen zur Vorsicht mahnten, wenn auch kein Grund zur Resignation gegeben sei. Er nannte drei Schwerpunkte der künftigen Arbeit: Entwicklung und Neuordnung, Sorge für die Gesundheit und Bewältigung der Verkehrsentwicklung und schlug u.a. vor, eine Million DM für Obdachlosenfürsorge zu veranschlagen. Stadtkämmerer Dr. König sprach über die kommunale Finanzreform und über die speziellen Deckungsmittel, besonders in Form von Gebühren und Beiträgen. Die Gesamteinnahmen veranschlagte er auf 168,849 Mill. DM. Stadtverordneter Scharley (SPD) wies darauf hin, daß die Ergänzungswünsche der Fraktionen einen Betrag von 6

Mill.DM ergeben hätten, und schlug seinerseits den Ansatz von 2 Mill.DM für den nicht zweckgebundenen Wohnungsbau vor, ferner, ein Haus für die Jugend- und Erwachsenenbildung zu bauen, in dem auch die Stadtbücherei untergebracht werden könne. Stadtverordneter Sandmann (CDU) wünschte, zu den beiden vorhandenen Verkehrskindergärten noch einen Platz für Autolernanfänger einzurichten. Stadtverordneter Kerl (FDP) prophezeite auch für dieses Jahr wieder eine Einnahmesteigerung bei der Gewerbesteuer.

Um die noch fehlenden 100 Volksschulklassen in Gelsenkirchen in möglichst kurzer Zeit schaffen zu können, faßte der Haupt- und Finanzausschuß den Grundsatzbeschuß, Schulen "von der Stange" zu bauen, die ersten in Bismarck-Haferkamp und Uckendorf. Es sollten sich um moderne Bauten nach bereits vorliegenden Plänen handeln, sodaß zeitraubende Wettbewerbe und lange Genehmigungswege gespart werden konnten.

SPD- und CDU-Fraktion beantragten, den früher schon einmal beschlossenen Finanzbeitrag in Höhe von 3 Mill.DM für den Bau eines Evangelischen Krankenhauses in Buer wieder in den Etat einzusetzen. Die Streichung dieses Betrages im Etatsentwurf war durch das Exposé einer Regierungskommission ausgelöst worden, wonach zunächst die Bettennot in bereits vorhandenen Krankenhäusern beseitigt werden sollte; dann wäre der Bettenbedarf für Gelsenkirchen gedeckt. Diese Begründung wurde als nicht stichhaltig angezweifelt.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß auf Vorschlag von Oberstadtdirektor Hülsmann, die Patenschaft für die im Senegal liegende Stadt Kaolak zu übernehmen. Die Anregung dazu war von dem Botschafter der Bundesrepublik in Dakar gekommen, der mit Wasserwerksdirektor Kellermann (Gelsenkirchen) über den Bau einer Wasserversorgungsanlage für diese Stadt verhandelt hatte. Damit war Gelsenkirchen eine der ersten deutschen Städte, die freundschaftliche Bande zum "Schwarzen Erdteil" angeknüpft hatten. Die Stadt Kaolak war mit 50 000 Einwohnern die zweitgrößte im Senegal.

Der Haupt- und Finanzausschuß bewilligte auf Vorschlag des Kuratoriums "Unteilbares Deutschland" einen Beitrag zur Aufstellung von Weihnachtsbäumen entlang der Berliner Mauer als Zeichen der Verbundenheit mit den Landsleuten in Mittel- und Ostdeutschland (diese Aktion "Licht an der Mauer" wurde mit rund 1 000 Weihnachtsbäumen am Abend des 17. Dezember eröffnet).

-.-

Das Volksbildungswerk-Forum beschäftigte sich im Kleinen Saal des Hans-Sachs-Hauses mit dem Thema "Gelsenkirchen im Dunst und Schmutz - Auswirkungen und Bekämpfung". Oberstadtdirektor Hülsmann, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft "Lufthygiene", wies auf die Schwierigkeiten hin, die sich der Luftreinigung entgegenstellten. Die geltende Gewerbeordnung bezeichnete er dabei als "restlos veraltet". Das 1959 in Kraft getretene Luftreinigungsgesetz wirke sich erst allmählich aus; ein Entschwefelungsgesetz sei erst in Vorbereitung. Als das Grundproblem bezeichnete er die gewaltigen Kosten

der erforderlichen Anlagen. An der Diskussion beteiligten sich Stadtverordneter Reez, Dr. Hoffmann vom Hygiene-Institut, das sich vor allem mit den Gasgefahren (Schwefeldioxyd) beschäftigte, und Medizinaldirektor Dr. Faerber (Oberhausen). Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper (Gelsenkirchen) rief die Bevölkerung dazu auf, bei besonders auffallender Schmutz- und Rauchbelästigung sofort das Gesundheitsamt zu verständigen. Die Gesprächsleitung hatte Amtsgerichtsrat Wysk. Zu dem Gespräch war auch ein Vertreter der Industrie eingeladen worden, sein Stuhl blieb jedoch leer.

--

Die Genossenschaftsversammlung der Emschergenossenschaft, die unter dem Vorsitz von Bergwerksdirektor Tengemann in Essen tagte, verabschiedete den Haushaltsplan für 1962. Darin waren für Arbeiten im Stadtgebiet Gelsenkirchen Beträge für eine Aufhöhung der Deiche im Unterlauf des Schwarzba-ches, für den Bau eines Ersatzpumpwerkes Horster Mark und für den Neubau einer Brücke in der Wall- und Eggemannstraße in Horst vorgesehen. Im Rohbau fertiggestellt war das Pumpwerk Gelsenkirchen-Altstadt A, das an die Stelle der veralteten und überlasteten Anlage aus dem Jahre 1915 treten sollte.

--

In der Kolpingfamilie Horst führte Pfarrer Beckmann den Kaplan Theodor Holländer als neuen Präses ein.

--

Das Fernsehen brachte das Spiel "Spuk im Warenhaus" von Volkshochschuldirektor Dr. Peter Andreas und Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg. Das Stück hatte vor zwei Jahren in der "Jugend-Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks die Begeisterung zahlreicher Jungen und Mädchen wachgerufen (s.S. 246 des Chronikbandes 1959).

--

Mittwoch, den 15. November

Von diesem Tage an wurde die Fahrkartenausgabe des Bahnhofs Rotthausen täglich von 23 bis 6 Uhr geschlossen. Fahrkarten mußten während dieser Zeit in den Zügen gelöst werden.

--

An der Einmündung der Rheinelbestraße in die Bochumer Straße wurde eine neue Verkehrssignalanlage in Betrieb genommen. Sie war mit derjenigen am Neustadtplatz auf "Grüne Welle" geschaltet.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte die erste Lesung des Haushaltsplanentwurfs für 1962 fort. Die Aussprache galt in der Hauptsache Schulbaufragen. Dabei wurde das Projekt eines Neubaues für die Metallberufsschule durch Erhöhung der Finanzierungsansätze von 0,9 auf 2,1 Mill.DM gesichert. Mitgeteilt wurde, daß die Gründung eines Ruhr-Seminars in Gelsenkirchen dicht bevorstehe. Es sollte vor allem der Vorbereitung der Lehrer auf die Erfordernisse des 9. und 10. Schuljahres dienen. Nach langer Debatte fand der Theater-Zuschuß Zustimmung.

Nach eingehender Begründung durch Stadtrat Lange beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, für den Bau von Obdachlosenunterkünften 1,5 Mill.DM zu veranschlagen, und weitere 0,5 Mill.DM für Normalwohnungen für förderungswürdige Obdachlose. Über die Höhe des Zuschusses für private Kindergärten - der Entwurf sah 60 000 DM vor - konnte noch keine Einigung erzielt werden. Dagegen wurde die Garantiesumme der Stadt für die Firma Ruhe (Zoo-Pächterin und Besitzerin der Tiere) von 90 000 DM auf 140 000 DM erhöht.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner, das Städt. Forschungsinstitut für Psychologie der Arbeit und Bildung (Leitung: Dr. Clostermann), das bisher der Stadt angegliedert war, in die Rechtsform eines Eingetragenen Vereins zu überführen. Für den Neubau eines Evangelischen Krankenhauses in Buer wurden auf Antrag des Stadtverordneten Scharley (SPD) 3 Mill. DM in den außerordentlichen Haushaltsplan eingesetzt.

Die Frage der Herausgabe einer "Bürger-Illustrierten", wie sie schon in Dortmund, Mülheim, Essen und Bochum bestanden, wurde bis zur zweiten Lesung zurückgestellt. Für den Umbau des Ratskellers in Buer zu Verwaltungsräumen wurden 125 000 DM veranschlagt. Eine Entscheidung über den Bau einer Sportmehrzweckhalle, die Stadtverordneter Sandmann (CDU) ins Gespräch gebracht hatte, wurde nach kurzer Debatte bis zur zweiten Lesung vertagt.

Das Resultat dieser Beratungen war beim ordentlichen Haushaltsplan eine Mehrausgabe von 7 429 900 DM, eine Wenigerausgabe von 1 263 300 DM und Wenigereinnahmen von 26 Mill.DM, so daß ein Fehlbedarf von 6 140 600 DM verblieb. Die Gesamtausgaben wurden auf 168 849 000 DM veranschlagt. Beim außerordentlichen Haushaltsplan ergab sich ein Fehlbedarf von 13 140 000 DM. Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte schließlich noch einem Vorschlag des Kulturausschusses zu, dem Städt. Musikdirektor Richard Heime die Dienstbezeichnung "Generalmusikdirektor" zu verleihen. Nach überstandener Krankheit wollte Richard Heime seine Tätigkeit im kommenden Jahre wieder aufnehmen.

-.-

Beim diesjährigen Schülerwettbewerb der Stadt-Sparkasse, an dem sich 15 181 Schulkinder beteiligt, aber nur 3 141 richtige Lösungen eingesandt hatten, wurden 1 750 Kinder aus Gelsenkirchen, Westerholt und Marl mit Preisen ausgezeichnet. Sie reichten vom Fahrrad bis zur Geldbörse. Die drei Hauptgewinne errangen Manfred Schwarz (Realschule Buer), Sieglinde Ehlert (Hugo-Schule, Buer) und Renate Lange (Lüttinghofschule, Buer).

-.-

Die Fachgruppe "Eisenbahnen öffentlicher Häfen" im Verband deutscher, nicht bundeseigener Eisenbahnen, tagte an zwei Tagen in Schloß Berge, wo Oberstadtdirektor Hülsmann die Teilnehmer begrüßte. Die Verhandlungen leitete Direktor Raspe (Frankfurt). Teilnehmer waren Hafendirektoren aus dem gesamten Bundesgebiet. Sie machten eine Stadtrundfahrt, besichtigten den Stadthafen und das neue Theater.

-.-

Unter der Leitung von Intendant Hermann Bauermeister zeigte die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks das Mysterienspiel "Der dunkle Reigen" von Manfred Hausmann.

-.-

Ephorus Dr. Danielsmeier eröffnete das Winterprogramm des Kuratoriums für evangelische Akademie-Arbeit in Buer im Hotel "Zur Post" mit einem Referat über die christliche Bewährung in der Welt der Arbeit.

-.-

Der Vorstand des Stadtverbandes für Leibesübungen ließ durch seinen Geschäftsführer, Josef Sens, allen Fraktionen des Rates der Stadt ein Schreiben zugehen, in dem Klarheit über den Bau der Sportmehrzweckhalle und den Baubeginn verlangt wurde.

-.-

In einer Sitzung des Kreisausschusses des Leichtathletikkreises Gelsenkirchen/Gladbeck teilte Obmann K.H. Stelter u.a. mit, daß der Kreis mit 4 892 Teilnehmern bei 21 Veranstaltungen im Jahre 1961 eine neue Rekordhöhe erreicht habe. Als Ausrichter stellten sich der VfL Gladbeck (10 Veranstaltungen), der FC Schalke 04 (6) und Schalke 96 (5) zur Verfügung. Mitglieder dieser Vereine hatten auch den Hauptanteil an den sportlichen Erfolgen. Die Turnvereine waren noch weniger als in den Vorjahren in die Erscheinung getreten.

-.-

Donnerstag, den 16. November

Nach 18 Jahren fand Frau Anneliese Grieger in Horst, Markenstraße 19, ihren Vater wieder. Die Familie hatte bis 1939 in einem kleinen Dorf in der Nähe von Tilsit gewohnt. Auf der Flucht in den Westen war die Verbindung zu dem inzwischen Soldat gewordenen Vater abgebrochen. Er war später amtlich als tot erklärt worden, nachdem die Suchzentrale des Deutschen roten Kreuzes mitgeteilt hatte, er sei mit einem Schiff untergegangen und ertrunken. Der Zufall brachte Frau Grieger

nach langer Zeit doch auf die richtige Spur : Ihr Vater wohnte in einem Dorf in Niedersachsen. An dessen 63. Geburtstag feierte man nun in Horst Wiedersehen.

-.-

Den Grundstein zu einer engen Zusammenarbeit legten Vertreter des Ortsausschusses der Gewerkschaften und des Stadtverbandes für Leibesübungen in einer Zusammenkunft im Jugendheim an der Gabelsbergerstraße. Das Ziel war, Sport mehr als bisher zu einem freiwilligen Faktor in der Freizeitgestaltung werden zu lassen.

-.-

In der Jahreshauptversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins Gelsenkirchen hielt Dr. Düppe (Essen) ein Referat über die Heranziehung zu den Straßenausbaukosten nach dem Bundesbaugesetz. Vorsitzender Dr. Stoßberg wurde einstimmig wiedergewählt.

-.-

In einem Vortrag vor dem Ortsverband Buer der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft sprach die englische Studienrätin Miß Davis über die Wandlungen im britischen Erziehungswesen.

-.-

Nach tagelanger Suche und Budderei nach einem Bombenblindgänger im Bürgersteig der Brauckstraße an der Horst-Gladbecker Grenze unter der Leitung von Oberfeuerwerker Koch fand man am Morgen den Blindgänger. Nach Evakuierungen und Absperrungen im Umkreis von 500 m konnte die Bombe aus dem Fließsand gehoben werden. Da es sich bei dem Zünder um einen Spezial-Zeitsäurezünder handelte, mußte aus Düsseldorf ein Spezialist geholt werden, der dann nur eine Minute brauchte, um den Zünder herauszudrehen. Der Alarm hatte dreieinhalb Stunden gedauert.

-.-

Freitag, den 17. November

90 Jahre alt wurde Wilhelm Sieg, Magdalenenstraße 16.

-.-

Viele der 969 im Arbeitsamtsbereich Gelsenkirchen beschäftigten Italiener benutzten den ersten, von der Bundesbahn eingesetzten Sonderzug, der an diesem Tage von Dortmund über Gelsenkirchen nach Italien fuhr, um das Weihnachtsfest in ihrer Heimat verleben zu können. Ähnliche Möglichkeiten bestanden auch für die 232 Spanier und die 180 Griechen.

-.-

Das Teppichhaus Jeggle eröffnete ein Ladenlokal an der Ecke Neumarkt/Bahnhofstraße. Die Firma "Rotkäppchen - Kindermoden" begann einen Totalausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes.

-.-

Die neu erbaute Surkamp-Schule im Berger Feld, nach dem ehemaligen SPD-Stadtverordneten Surkamp benannt, wurde ihrer Bestimmung übergeben. An der Feierstunde nahmen Oberbürgermeister Geritzmann, Vertreter des Rates der Stadt, der Stadtverwaltung und beider Konfessionen teil. Die Schule war als Aula-schule gestaltet. Diese Aula wirkte wie eine Festhalle; sie konnte auch für Veranstaltungen mannigfacher Art benutzt werden. Im Hauptgebäude waren 14 Klassen untergebracht, davon fünf mit Gruppenräumen, ferner Mehrzweckraum, Werkraum, Nähklasse, Heimatkunderaum und Lehrküche mit Esszimmer. Zum Schulgebäude gehörte ein Verwaltungstrakt und eine Turnhalle mit den notwendigen Nebenräumen. Der Bau hatte 1,7 Mill. DM gekostet. Zur Eröffnungsfeier erhielt die Schule von der Stadt ein Gemälde des Gelsenkirchener Maler Hermann Peters überreicht, das den Bergmannsdichter Otto Wohlgenuth in jungen Jahren darstellte.

-.-

Bis zu diesem Tag weilten achtzehn Berliner aus dem Bezirk Tiergarten im "Haus Ende" in Herdecke a.d. Ruhr mit Unterstützung der Stadt Gelsenkirchen zur Erholung. Die Stadt hatte 20 000 DM für die Erholungsfürsorge für alte Leute aus Berlin bereitgestellt. Damit konnten im Laufe der letzten Monate hundert Berlinern zu einem Erholungsaufenthalt in Westdeutschland verholfen werden.

-.-

Ein Lappländer, der an einer Tagung der "Moralischen Aufrüstung" in Essen teilnahm, fand im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen Unterkunft. Das mitgebrachte Ren "Bikor" erhielt im Ruhr-Zoo ein gastliches Quartier.

-.-

Die aus Erle stammende Schlagersängerin Christa Williams (s. S. 93 des Chronikbandes 1957) fuhr auf Schacht 7/8 der Zeche Graf Bismarck ein und verbrachte über eine Stunde auf der 8. Sohle. Ein Bruder und ein Schwager von ihr waren im Bergbau tätig. Am Tage darauf sang sie in einer Veranstaltung der Zechen-Jugend zusammen mit dem Werksorchester unter der Leitung von Kapellmeister Hans Humpe.

-.-

Günter Reich, Bariton der Städt. Bühnen, sang in einer konzertanten Aufführung der Oper "Aus dem Totenhaus" von Leos

Janacek in München unter der Leitung von Rafael Kubelik zwei Bariton-Partien.

--

Samstag, den 18. November

Die "Ruhr-Nachrichten" gedachten unter der Überschrift "Provisorium trübt weiterhin den Glanz von 100 000 Bänden" des goldenen Jubiläums der Stadtbücherei in einem eingehenden und bebilderten Artikel. Der Gründungstag war der 24. November 1911.

--

Die Eheleute Ludger und Theresia Hohneiker in Ückendorf, Hohenfriedberger Straße 13, feierten ihre Eiserne Hochzeit. Der Jubilar, der im Januar 1962 90 Jahre alt wurde, hatte 40 Jahre als Bergmann gearbeitet. Er stammte aus Essen-Byfang, seine Frau aus dem westlichen Bären.

--

Die Firma "Schäffer-Schuhe" eröffnete ein neues Schuhgeschäft im Hause Bochumer Straße 17.

--

Der schon seit längerer Zeit begonnene Ausbau der Essener Straße in Horst wurde einstweilen eingestellt, weil auf dem Bürgersteig der einen Straßenseite Fernsprechkabel erst im Frühjahr 1962 gelegt werden konnten. Der Ausbau auf der anderen Straßenseite sollte bis Anfang Dezember abgeschlossen werden. Von der Stilllegung der Arbeiten wurden vor allem 45 Geschäfte in Mitleidenschaft gezogen, die der Gefahr ausgesetzt waren, daß Käufer während der Hauptsaison im Weihnachtsmonat diese Seite meiden würden. Die Kaufleute protestierten gegen diese Verzögerung und verlangten, daß die Stadt wenigstens für einen provisorischen Asche- oder Kiesbelag auf dieser Straßenseite sorgte.

--

Die Werksberufsschule der Rheinstahl-Eisenwerke zeigte zwei Tage lang eine Ausstellung des Ägypters Joussef Achmed Asar, Kunstlehrer in Kairo, aber zur Zeit bei der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke beschäftigt. Seine Bilder zeigten eine interessante Mischung von orientalischen und europäischen Einflüssen.

--

Der Heimatbund Gelsenkirchen besichtigte das Gesundheitshaus der Essener Steinkohlenbergwerke AG in der Franziskusstraße

in Bismarck. Es handelte sich dabei um einen vor 125 Jahren errichteten Fachwerkbau, den ehemaligen Lahrhof. Der Vorsitzende des Heimatbundes, Rektor Griese, berichtete über die 500 Jahre alte Geschichte dieses Hofes.

-. -

Im Zechengasthaus in Hassel eröffnete Oberbürgermeister Geritzmann die Kreisverbandsschau der Gelsenkirchener Geflügelzüchter. Sie zeigte 797 Tiere, Hühner und Tauben, etwa 80 verschiedene Rassen. Die Prämiiierung dauerte sieben Stunden.

-. -

Das Programm der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadt-kirche war auf den nahen Buß- und Betttag abgestimmt. Margrit Caspari (Alt der Städt. Bühnen) sang Lieder aus dem "Schemel-lischen Gesangbuch" von Bach, die von Buße, Reue und Umkehr sprachen. Karl-Heinz Grapentin spielte Orgelwerke von J.S. Bach und Samuel Scheidt.

-. -

Der MGV Heßler 1898 gab unter der Leitung von Walter Führer in der Aula der Thomas-Morus-Schule ein Konzert unter Mitwirkung des Heinzel-Sextetts. Das vornehmlich auf die Jugend zugeschnittene Programm ging unter dem Motto "Musikalische Weltreise" neue Wege.

-. -

Sonntag, den 19. November

Am "Volkstrauertag" veranstaltete der Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge Gedenkfeiern auf dem Ostfriedhof in Hüllen, dem Westfriedhof in Heßler, auf dem Rotthausener Friedhof und an den Ehrenanlagen in Buer und Horst. In der Gedenkstunde auf dem Hauptfriedhof in Buer hielt Pfarrer Grolmann die Ansprache. Eine Abordnung der Bundeswehr legte einen Kranz unter dem steinernen Kreuz des Friedhofs nieder. 10 490 Gelsenkirchener Soldaten waren auf den Schlachtfeldern gestorben, 3 092 Gelsenkirchener waren im Bombenregen unter den Trümmern ihrer Häuser umgekommen.

-. -

Synodalassessor Pfarrer Fronemann (Buer) ordinierte in der Evangelischen Kirchengemeinde Hüllen den seit einigen Jahren dort als Hilfsprediger wirkenden Pastor Martin Gocht.

-. -

Das Katholische Jugendheim St. Michael in Hassel wurde nach einer festlichen Andacht am Nachmittag eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Es besaß im Erdgeschoß vier Jugendräume und im Obergeschoß einen kleinen Saal. Das Heim ersetzte das alte, im Jahre 1911 als Notkirche errichtete Gebäude, das den Anforderungen der Gegenwart nicht mehr entsprach.

--

In zwei Konzerten in Hamborn und Wesel zusammen mit einheimischen Männergesangvereinen wurde der Frauenchor Rotthausen 1951 unter der Leitung von Musikdirektor Heinz Gilhaus dank seiner hervorragenden Leistungen mit starkem Beifall gefeiert.

--

Unter acht westfälischen Friseuren, die an einem Wettkampf gegen Friseure in Amiens teilnahmen, siegte der Gelsenkirchener Hans Sievers jr. und gewann damit für ein Jahr die "Rose der Picardie".

--

Der FC Schalke 04 schlug in der Glückauf-Kampfbahn Viktoria Köln mit 2:1 Toren und stand weiter an der Tabellenspitze. Die SG Eintracht verlor in Dortmund gegen den SC Dortmund 95 mit 1:3 Toren, während die STV Horst die Spfr. Siegen mit 1:0 Toren besiegte.

--

Auf der Trabrennbahn stand der "Herbstpreis der Amateure" im Mittelpunkt. Das Rennen wurde in zwei Abteilungen entschieden. In der ersten Abteilung siegte "Queda" vor "Sputnik" und "Yang", in der zweiten Abteilung "Finzianer" vor "Goldgräber" und "Adular".

--

Im Hallenbad Buer wurde die Stadtmeisterschaft der Schwimmer ausgetragen. Bei den Herren und dem männlichen Nachwuchs war der SC Delphin tonangebend, bei den Damen und dem weiblichen Nachwuchs der SC 04. Erika Wittenhorst errang drei Titel, ebenso J. Schiller.

--

Montag, den 20. November

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Wohnungsbaugesellschaft "Neue Heimat" zum Bau von sechs Wohnhäusern, Im Sundern 7 - 13, an die Rheinstahl-Eisenwerke

zum Bau einer neuen Hochofenwasser-Rückkühlung, an den FC Schalke 04 zur Änderung des Tribünenaufganges zur Glückauf-Kampfbahn, an die Zeche Graf Bismarck zum Neubau eines Gebäudes für die Sättiger- und Zentrifugenanlage der Kokerei, zum Umbau des Kinos "Prisma" in ein Nachtlokal im Hause Königsberger Straße 52, an die Evangelische Kirchengemeinde Horst zum Neubau eines Gemeindezentrums an der Laurentiusstraße, an die Bergwerksgesellschaft Hibernia AG zum Neubau einer Kesselkohle-Stapelanlage auf der Zeche Bergmannsglück und an die Stadtverwaltung zum Neubau einer Turnhalle mit Lehrschwimmbecken, Toilettenanlage und Pausenhalle an der Von-Vincke-Schule, Feldhauser Straße 185 a.

-.-

Eine Dampftramme begann damit, bei Bauer Becks in Beckhausen die ersten Spunde in den Boden zu rammen als Beginn des Baues einer Überführung über die Bahnlinie Buer-Süd - Gladbeck-Ost. Sie sollte die bis jetzt bestehende Plankreuzung ersetzen, die für den steigenden Verkehr keine Sicherheit mehr bot.

-.-

Der Verband der katholischen Lehrerschaft Buer-Horst-Westerholt eröffnete sein dieswinterliches Arbeitsprogramm mit einem Vortrag des Leiters des Schulreferats im Bistum Essen, Dompropst Prof.Dr. Reiermann, über die modernen Anforderungen an die Lehrerbildung.

-.-

Im Kleinen Haus der Städt. Bühnen gab der Pianist Stefan Askenase (Brüssel) einen Chopin-Abend.

-.-

Konrad Helbig (Weinheim) hielt im Städt. Volksbildungswerk einen Lichtbildervortrag über "Heißes Afrika". Der Abend war der Abschluß einer auf 30 Abende ausgelegten Veranstaltungsfolge über das Thema "Farbige Welt".

-.-

Dienstag, den 21. November

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte in ausführlicher Darstellung nebst Fotos den Entwurf für das geplante Evangelische Krankenhaus in Buer.

-.-

Frau Louise Louisgang vollendete ihr 90. Lebensjahr. Sie hatte nach dem Tode ihres Mannes Mitte der zwanziger Jahre mit großer Tatkraft die Buchdruckerei Louisgang weitergeführt, die sich jetzt im Hause Augustastraße 60 befand, und hatte

bis 1954 noch immer tätigen Anteil am Firmen-Geschehen genommen, hatte auch noch die Verwirklichung der Neubaupläne - die Firma errichtete ein modernes Druckhaus in der Feldhofstraße auf dem Hibernia-Gelände - erleben können. Bürgermeister Trapp überbrachte die Glückwünsche der Stadt.

--

Ihr fünfzigjähriges Bestehen im gleichen Hause beging die "Merkur-Drogerie" (E. Eschenröder) an der Hauptstraße. Vor vier Jahren hatte nach dem Tode seiner Mutter Hans-Lothar Brandt die Drogerie übernommen. Unter den vielen Gratulanten war auch Oberbürgermeister Geritzmann.

--

Ein neuer Abschnitt der Florastraße, von den Städt. Bühnen bis zur Overwegstraße, wurde dem Verkehr übergeben. Die Fortsetzung bis zur Feldmarkstraße war der nächste Bauabschnitt.

--

Der Bürgerverein Beckhausen-Sutum begrüßte die von der Stadt getroffene Entscheidung über den Bau von zwei neuen Volksschulen an der Weidenstraße, die Festsetzung des Verlaufs der Hobackestraße und den Beginn des Brückenbaues am Echsteinkamp (s.vorige Seite). Als Wünsche wurden angemeldet: die Errichtung einer Poststelle in dem ständig wachsenden Stadtbezirk, einer öffentlichen Fernsprechkabine und einer Notrufsäule. Gefordert wurde auch die Einrichtung eines zwar schlichten, aber zweckmäßigen Sportplatzes für "Preußen Sutum" und die Einrichtung eines Kinderspielplatzes.

--

In der diesjährigen Mitgliederversammlung des Städtetages von Nordrhein-Westfalen in Münster wurde die Stadt Gelsenkirchen durch Oberstadtdirektor Hülsmann als Mitglied des Hauptausschusses des Städtetages, Oberbürgermeister Geritzmann, Bürgermeister Schmitt und die Stadtverordneten Scharley, Gertzen, Urban und Kisse vertreten.

--

Neuer Stadtmeister im Fußball der Volksschulen wurde die Mannschaft der Overbergschule, die im Endspiel gegen die Horster Hebbelschule gesiegt hatte. Großkopf (Rektor der Schule) überreichte der Mannschaft den Wanderpreis der Stadt.

--

Mittwoch, den 22. November (Buß- und Betttag)

Die Gelsenkirchener Kantorei führte unter der Leitung von Karl-Heinz Grapentin das Oratorium "Das jüngste Gericht" von Dietrich Buxtehude auf, das erst vor einigen Jahren wieder aufgefunden und für eine Aufführung eingerichtet worden war. Mitwirkende waren Anneliese Bunte, Magdalene Zucca-Sieger und Aline Mundzeck-Kahlau (alle Sopran), Albrecht Meyerolbersleben (Baß), Wolfgang Bunte und Heinrich Reichardt (Generalbaß), Helma Sznera und Hans-Joachim Niemöller (Solo-violine), dazu Bläser des Posaunenchores Rotthausen. - Arno Schwertmann veranstaltete in der Evangelischen Kirche Buer-Mitte eine Orgelstunde - ausschließlich mit Werken von J.S. Bach. - Auch in der Katholischen St. Ludgeri-Kirche in Buer fand eine kirchenmusikalische Feierstunde statt. Organist Baumeister spielte Werke von Buxtehude, Bach, Mozart und Reger, der Kirchenchor sang unter der Leitung Chorwerke von Buxtehude, Bach, Haydn und Bruckner.

-. -

Die Städt. Bühnen veranstalteten im Kleinen Haus eine Feierstunde aus Anlaß der 150. Wiederkehr des Todestages von Heinrich von Kleist. Günter Blöcker (Berlin), der Autor des Buches "Heinrich von Kleist oder Das absolute Ich", hielt ein Referat über das Thema "Heinrich von Kleist - heute". Generalintendant Hans Hinrich und Ursula Burg lasen aus Briefen des Dichters. Das Städt. Orchester unter der Leitung von Kapellmeister Theo Mölich spielte das III. Brandenburgische Konzert von Bach.

-. -

Donnerstag, den 23. November

Im Schloß Berge empfing Stadtrat Lange im Beisein von Vertretern des Jugendwohlfahrtsausschusses Mitglieder einer afrikanischen Delegation der "World Assembly of Youth", einer Weltjugendorganisation, aus Kenya, Tanganjika und Nord-Rhodesien. Die jungen Afrikaner weilten auf Einladung der "Naturfreunde" in der Bundesrepublik, um Jugendeinrichtungen zu besichtigen. In Buer galt ihr Besuch nach einem Gespräch mit dem Jugendwohlfahrtsausschuß dem Emil-Zimmermann-Heim.

-. -

Die Schülerinnen und Schüler von vier Gelsenkirchener Gymnasien - ausgenommen dem Schalker - erhielten für eine Spende für das Hospital in Lambarene einen persönlichen Dankesbrief des hochbetagten Dr. Albert Schweitzer. Die Spende war das Ergebnis einer im Mai dieses Jahres veranstalteten "Musischen Woche" gewesen (s.S. 135 dieses Bandes). In dem Brief hieß es u.a. : "Ich danke den vier Schulen herzlich für die große

Gabe, die sie mir miteinander für mein Spital zugehen ließen. Sie müssen sich sehr bemüht haben, um diese große Summe zusammenzubringen."

-.-

Der Kunstkreis 1952 stellte im Pianohaus Kohl & Co., an der Weberstraße die Malerin Kaete Augusti - Steinkamp aus Duisburg vor.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den Film "Spring über deinen Schatten !"

-.-

Über die "Soziale Wirklichkeit im Dokumentarfilm" (mit Filmbeispielen) sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks Hilmar Hoffmann (Oberhausen), der Initiator der seit fünf Jahren bekannt gewordenen "Oberhausener Kurzfilmwoche".

-.-

Der Kirchenchor von St. Laurentius in Horst beschloß die Gründung einer Knaben-Schola und die Übernahme der Betreuung der Insassen des Altersheims "Marienfried", das im Jahre 1962 seiner Bestimmung übergeben werden sollte.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung die komische Oper "Die Gärtnerin aus Liebe" von W.A. Mozart heraus. Die musikalische Leitung hatte Theo Mölich; die Regie führte Fritz Dittgen. Das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die Kostüme Charlotte Vocke.

-.-

Freitag, den 24. November

Architekt Werner Ruhnau, der Erbauer des neuen Gelsenkirchener Theaters, wurde in dem "Bulletin der Bundesregierung" in einem Aufsatz über hervorragende deutsche Architekten vorgestellt. Der Beitrag war mit einem Foto des Großen Hauses der Städt. Bühnen illustriert. Das Blatt strich auch die Anerkennung heraus, die Architekt Ruhnau im Ausland gefunden hatte.

-.-

Die Stadtbücherei beging ihr goldenes Jubiläum. Sie hatte vor 50 Jahren in einem ehemaligen Schulgebäude in der damaligen Weststraße 10 (heute: Robert-Koch-Straße) mit knapp 3 000 Bänden begonnen. Leiterin war Fräulein Kummer gewesen. Später

hatte der Arbeiterdichter Otto Wohlgemuth die Leitung übernommen, als die Bücherei ein eigenes Gebäude am Neumarkt erhalten hatte. 1933 hatte er von seinem Platz weichen müssen. Im 2. Weltkrieg hatte Herr Schiffer die Bücherei geleitet. Walter Wehrenpfennig hatte nach dem Kriege ganz von neuem beginnen müssen. Er hatte auch das Freihandsystem anstelle der früheren Thekenausleihe eingeführt. Nach seinem frühen Tode im Jahre 1956 war die Aufbauarbeit mit der Errichtung zahlreicher Zweigstellen und einer Jugendbücherei von Dr. Bieringer-Eyssen weitergetrieben worden.

-.-

Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses und des Ausschusses für die städtischen Betriebe besichtigten zusammen mit Stadtdirektor Bill die Müllverbrennungs-Versuchsanlage des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes in Essen-Karnap. Eingehende Erläuterungen über die Anlage gab Direktor Hanstedt.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann gratulierte in seinem Dienstzimmer dem Deutschen Juniorenmeister im Gewichtheben, Paul Pomaska vom Athletik-Sportverein "Deutsche Eiche", Gelsenkirchen (s.S. 21 dieses Bandes).

-.-

In einer Bürgerschaftsversammlung in Buer-Hugo gab der Vorsitzende Scherkamp den ablehnenden Bescheid des Bundespostministers zum Antrag auf Errichtung einer Poststelle in Buer-Hugo bekannt. Die Postämter in Buer und Beckhausen lägen verkehrsgünstig auch für "Hugo". Der Bürgerverein wollte sich jetzt um die Einrichtung von zwei Briefmarkenverkaufsstellen bemühen. Städt. Oberbaurat Kister berichtete über die geplante Rattenvertilgungsaktion in der Kanalisation. Lebhaftige Klage wurde über die Luftverunreinigung durch die Kokerei der Zeche Hugo geführt.

-.-

In einer Feierstunde wurden im Ratssaal von Schloß Berge 97 Lehrlinge der Ewald Kohle AG durch Oberbergrat Weber freigesprochen, 82 als Bergknappen, 14 als Gesellen und einer als Industriekaufmann. Bergwerksdirektor Buttchereit stiftete für alle 97 Prüflinge eine wirtschaftskundliche Fahrt nach Salzgitter.

-.-

Die Carl-Duisberg-Gesellschaft (Ausländerkreis Gelsenkirchen) veranstaltete in der Werksberufsschule der Rhestahl-Eisenwerke einen "Indischen Nationalabend". Nach einem von der

Indischen Botschaft zur Verfügung gestellten Film hörten die Versammelten einen Vortrag von Dr. Das (Kalkutta) über Indien. Die Aussprache leitete Dipl. Handelslehrer Öbike.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Prof. Dr. Mensching (Bonn) über das Thema "Der Islam im Vormarsch".

--

Vom Zauber des Schwarzwaldes (mit Lichtbildern) sprach im Städt. Volksbildungswerk Eduard von Pagenhardt (Baden-Baden).

--

Direktor Wilhelm Schemann von der Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG wurde in der 47. Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Münster zum fünften Male wieder zum Präsidenten der Kammer gewählt.

--

Samstag, den 25. November

Sieben Jugendliche im Alter von 17 bis 22 Jahren beschlossen, einen Amateurclub für Strahlentechnik zu gründen. Es waren vier Radio- und Fernsehtechniker, zwei Chemiker und ein Dekorateur. Schulungsraum und Laboratorium wollten sie in einem Kellerraum einrichten.

--

Auf der Jubilarefeier der Zeche Graf Bismarck im Hans-Sachs-Haus zeichnete Bergwerksdirektor Koenen 107 Jubilare aus. Unter ihnen waren drei Goldjubilare, 51 mit 40 und 53 Jubilare mit 25 Dienstjahren. Das Betriebsergebnis des Jahres 1961 bezeichnete Direktor Koenen als im großen und ganzen zufriedenstellend, doch sei zu befürchten, daß der Absatzschwund im Jahre 1962 anhalte. Da 1961 keine Feierschichten anfielen, werde die Zeche an 260 Arbeitstagen voraussichtlich 2,740 Mill.t Kohlen fördern. Das entspreche einer Tagesförderung von 10 535 t, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahre um 4,8 Prozent. Der Kräftermangel werde wahrscheinlich eine Anwerbung von Ausländern erfordern. Die Feier, der auch Oberbürgermeister Geritzmann beiwohnte, verschönten Werkschor und Werksorchester unter der Leitung von Kapellmeister Hans Humpe.

--

In der Ückendorfer Abendmusik erklangen Werke zum Ewigkeitssonntag. Ausführende waren die Kantorei Gladbeck-Brauck unter der Leitung von Günter Waleczek und Dr. Wolfgang Stockmeier aus Köln (Orgel). Die Kantorei sang Motetten von Schütz, Scheidt und Distler. Dr. Stockmeier spielte unter anderen

Werken eine eigene Komposition mit dem Titel "Meditation".

--

Oberstudienrat Eugen Klein vom Schalker Gymnasium, der musikalische Leiter des Städt. Musikvereins, war als Bariton im Hessischen Rundfunk in Kantaten von Bach und Kuhlau zu hören.

--

Sonntag, den 26. November (Totensonntag)

Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer die Jahresschau Gelsenkirchener Künstler. Dabei wurde auch der Kunstpries der Stadt Gelsenkirchen verliehen. Die Jury hatte sich für den 31 Jahre alten Glasmaler Jonny Lucius und den 27 Jahre alten Friedhelm Lork für den Nachwuchspreis entschieden. Mitglieder der Jury waren folgende ausübende Künstler : Maler Prof. Franz Radziwill (Nordseebad Dangast), Maler und Grafiker Otto Eglau (Berlin-Charlottenburg), Maler Richard Schreiber (Düsseldorf) und Maler Karl Busch (Münster). Zu ihnen kam noch die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau Nettebeck, der Kulturdezernent, Stadtrat Hoffmann, und Städt. Museumsdirektor Dr. Lasch. 38 Künstler zeigten im ganzen 143 Arbeiten, darunter 15 Plastiken. Es waren 50 weniger als im Vorjahre.

--

Das Buersche Kammerorchester gab unter der Leitung von Oberstudienrat Erich Herrmann ein Konzert mit folgendem Programm : Doppelkonzert für zwei Flöten mit Orchester von Cimarosa, Sinfonie in Es-Dur von Karl Stamitz, sechsstimmiges Ricercar aus Bachs "Musikalischem Opfer", H-Moll-Suite von J.S. Bach und Kanon und Gigue von Pachelbel.

--

Die Evangelische Singgemeinde Erle stellte eine Veranstaltung unter dem Gedanken des Totengedenkens mit Werken von Pepping, Distler und Bach. Mitwirkende waren das Kammermusikensemble der Essener Folkwangschule, Arno Schwertmann (Cembalo) und Johann Baptist Schlee (Oboe). Die Gesamtleitung hatte Kantor Horst Bitter.

--

Im Hans-Sachs-Haus führte die Spielgruppe der "Moralischen Aufrüstung" aus Formosa (50 Akademiker und Offiziere) das chinesische Stück "Der Drache" auf. Es stellte das Schicksal von 600 Millionen Chinesen auf die Bühne, von denen der größte Teil jetzt unter kommunistischer Herrschaft lebte. Die Aufführung wurde an den folgenden vier Tagen wiederholt. Die Schirmherrschaft über die Aufführungen hatte Ministerpräsident Dr. Franz Meyers übernommen.

--

Mit 2 Punkten Vorsprung beendete der FC Schalke 04 die erste Serie der Bundesligaspiele 1961/62. Nach einem unentschiedenen (2:2) Spiel gegen Borussia Dortmund war der Club jetzt Herbst- und Halbzeitmeister. - Die STV Horst schlug den Dortmunder SC 95 mit 5:0 Toren, die SG Eintracht die Spfr. Siegen mit 3:1 Toren.

--

Das Hauptereignis auf der Trabrennbahn war der "Winterpreis der Stuten". Dabei errang "Eroica" ihren 26. Sieg vor "Ourina" und "Mary B.". Die beiden letzten Rennen des Tages fielen dem Nebel zum Opfer.

--

Im Stadtbad an der Husemannstraße gewann eine aus Schwimmern des SC 04 und Aegir kombinierte Mannschaft einen Clubkampf gegen Schwimmer aus dem holländischen Enschede mit 109 : 85 Punkten.

--

Montag, den 27. November

Die Stadt-Sparkasse eröffnete ihre 51. Geschäftsstelle im Zweckverbandsbereich im Hause Bismarckstraße 94 am "Stern". In Alt-Gelsenkirchen gab es jetzt 40 Geschäftsstellen. Sparkassendirektor Rumold übergab die Schlüssel zu den neuen Räumen dem Zweigstellenleiter Lewerth.

--

Schulrat Claus stellte den Eltern den neuen Leiter der Gemeinschaftsschule ("Albert-Schweitzer-Schule"), Rektor Wehnekamp vor.

--

In Buer begannen die Erdarbeiten zur Verlängerung des Nordringes von der Dorstener Straße bis zum Westerholter Wald, und zwar im Abschnitt Königswiese - Lindenstraße. Am Westerholter Wald sollte der Nordring an den geplanten Ostring angeschlossen werden, der seit Monaten im Bau war. Eine Brücke über das Verkehrsband 9 der Bundesbahn stand kurz vor der Vollendung.

--

Auf einem Gelände an der Johannastraße in Horst begann ein Raupenschlepper mit Erdarbeiten zur Herrichtung des Grundstücks für ein neues Werksfürsorgegebäude der Zeche Nordstern. Das bisher benutzte Haus an der Sandstraße war zu klein geworden. Die Pläne für das neue Haus schuf Prof. Schub (Essen), der bereits mehrere Industriegebäude für die GBAG

entworfen hatte. In dem neuen Gebäude sollten im Erdgeschoß Räume für Bestrahlung, Sprechstunden und ärztliche Betreuung eingerichtet werden, im Obergeschoß ein Nähsaal, der auch als Festraum benutzt werden konnte, sowie Räume für Bastelarbeiten. Ein Verbindungstrakt sollte eine Erwachsenen- und Jugendbücherei aufnehmen, ein hinterer Seitenflügel Lehrküche und Bäder.

-.-

In der Woche vom 27. November bis 3. Dezember schickte die Evangelische Kirche von Westfalen ihre fahrbare Kirche ins Berger Feld. Auf dem für den Bau einer neuen evangelischen Kirche vorgesehenen Grundstück an der Ecke Surkampstraße/Wirknerstraße fanden an jedem Abend kirchliche Veranstaltungen der "Kirche unterwegs" statt; am Nachmittag war eine Kinderstunde.

-.-

Das Düsseldorfer "Kom(m)ödchen" zeigte im Großen Haus der Städt. Bühnen sein neues Programm unter dem Motto "Zwischen Whisky und Wodka".

-.-

Das 1. Städt. Kammerkonzert dieses Winters fand unter der Leitung von Kapellmeister Hans-Martin Knyn im Kleinen Haus der Städt. Bühnen statt. Im Mittelpunkt des Programms stand der Liederzyklus "Natur, Liebe, Tod" von Werner Egk mit Günter Reich (Bariton) als Solist. Den Rahmen bildeten die "Metamorphosen" von Richard Strauß, eines seiner letzten Werke, und eine Streichersinfonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

-.-

Im Städt. Volkswbildungswerk sprach Universitätsprofessor Dr. Heinz Gollwitzer (Münster) über das Thema "Die Emanzipation der afro-asiatischen Länder".

-.-

Unter dem Viehbestand von Waltraud Stammbohr in Alt-Gelsenkirchen, Fersenbruch 10, wurde die Maul- und Klauenseuche festgestellt und über das Seuchengehöft die Sperre verhängt.

-.-

Auf einer Tagung des "Plattdeutschen Verbandes Ruhrgebiet" in Wattenscheid-Höntrop hielt Rektor Tobien (Gelsenkirchen) ein Referat "Vom Leben des Plattdeutschen an Ruhr und Emscher". Der Verband wollte ein eigenes plattdeutsches Wörterbuch schaffen.

-.-

Auf dem Platz an der Ebertstraße war zwei Tage lang ein Riesen-Walfisch ausgestellt. Er war 20 m lang und besaß ein Fanggewicht von 58 000 kg. Die Zunge allein wog 6 000 kg. Am 29. November war das mit 7 000 l Formalin präparierte und vor Verwesung geschützte Tier auf dem Marktplatz in Buer, am 30. November auf dem Marktplatz in Horst-Süd zu sehen.

--

Der Vorsitzende des Gelsenkirchener Judo-Clubs, Ernst Kays, verpflichtete den japanischen Karate-Meister Tetsugi Murakami zu einem Karate-Lehrgang. 40 Teilnehmer aus der Bundesrepublik nahmen einige Tage an den Übungsabenden in der Turnhalle an der Franz-Bielefeld-Straße teil.

--

Dienstag, den 28. November

Der "Deutsche Bücherbund" eröffnete im Haus Salamander an der Bahnhofstraße eine modern eingerichtete Bücherstube. Zum Angebot des "Bücherbundes" gehörten auch Langspielplatten mit Musik.

--

Mit einem feierlichen Gottesdienst und einer Festsitzung im "Theatersaal" beging das Elisabeth-Stift (Vestische Frauenklinik) in Erle das Silberjubiläum des Verwaltungsleiters, Ren-
dant Franz Henrich, des Leiters des gynäkologischen Abteilung, Dr. Franz Gerken, und des Leiters der chirurgischen Abteilung, Dr. Josef Kirchmeyer. Pfarrer Hoffmann würdigte ihre Verdienste und sprach ihnen den Dank der Patienten aus. Chefarzt Dr. Schürmeier übermittelte den Jubilaren den Dank des Hauses.

--

Das Dahlbusch-Kuratorium schloß mit der Verteilung der letzten Mittel aus der Dahlbusch-Spende seine Tätigkeit ab. Die nach dem Grubenunglück im Jahre 1950 eingegangenen Spendengelder von 348 000 DM, durch Zinsen auf 407 000 DM angestiegen, waren erschöpft. Nach dem zweiten schweren Grubenunglück im Jahre 1955 waren Spenden in Höhe von 143 000 DM eingegangen. Die davon noch verfügbaren 32 900 DM sollten für die Unterstützung von 12 Witwen und 20 Waisen noch bis Ende Januar 1963 reichen, nachdem der Richtsatz für die Zuwendungen in Angleichung an die erhöhten Renten um 15 Prozent erhöht worden waren. Der Kuratoriums-Vorsitzende Theo Lehrhove gab dem Dank an die Spender, die aus echter Mitsorge ein großes Werk ins Leben gerufen hätten, mit herzlichen Worten Ausdruck.

--

In einer Pressekonferenz im Verwaltungsgebäude der Schachtanlage Hugo der Essener Steinkohlenbergwerke AG berichtete Bergwerksdirektor Gussow über eine neue Unfallverhütungsaktion, nachdem man festgestellt hatte, daß die üblichen Unfallbilder in der Belegschaft keinen großen Eindruck gemacht hatten. An ihre Stelle sollte jetzt eine großzügige Plakatwerbung treten. Das von einer Werbeagentur entworfene Plakat zeigte ein junges Ehepaar im Gespräch, im Hintergrund ein Förderturm. "Denke an dich und mich !" sagte die Frau zu ihrem Mann, der zur Arbeit gehen wollte. 5 000 dieser Plakate sollten für das Sicherheitsbewußtsein werben.

-.-

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen im Bund Deutscher Architekten (BDA) nahm gegen den Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses zum Bau von Schulen "von der Stange" (s.S. 348 dieses Bandes) Stellung. Sie lehnte dieses Bausystem mit Entschiedenheit ab, weil es sich dabei nur um eine einfallslose Wiederholung eines Zufallsmodells handeln könne, ein Verfahren, das zur Uniformität in schlechtem Sinne führe, was wiederum nicht ohne schlimme Auswirkungen auf die Jugend bleiben könne.

-.-

Auf Einladung des Ortsausschusses des Deutschen Gewerkschaftsbundes hielt der Leiter der Sternwarte Bochum, Heinz Kaminski, einen Farblichtbildervortrag über die Erd-Satelliten.

-.-

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte die Lesung der Komödie "Die Mondvögel" von Marcel Aymé. Es war die 75. "Tribünen"-Lesung.

-.-

Mittwoch, den 29. November

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" erinnerte mit einem Artikel unter der Überschrift "Stadt-Theatergeschichte beginnt mit "Trauerspiel" daran, daß Gelsenkirchen an diesem Tage 50 Jahre Theater-Stadt war. Am 29. November 1911 hatte das erste Gastspiel des Düsseldorfer Schauspielhauses in der alten Stadthalle mit der "Antigone" des Sophokles stattgefunden. Die Titelrolle hatte Louise Dumont gespielt.

-.-

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte eine Ehrenpatenschaftsurkunde des Bundespräsidenten an Johannes Bester, Dresdener Straße 23, für sein 7. Kind Ute.

-.-

Für die Gelsenkirchener Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur zeigte das Mode-Studio der Krefelder Textilingenieurschule "Mode von 1850 bis heute".

--

Im Stadtteil Buer wurde die weihnachtliche Werbebeleuchtung eingeschaltet. In Alt-Gelsenkirchen trat man dieses Mal kürzer, nachdem einige große Kaufhäuser erklärt hatten, daß sie an einer anteiligen Finanzierung einer Gemeinschaftswerbung nicht interessiert seien. Allgemein hielt man den Beitrag der Stadt für die weihnachtliche Lichtwerbung für zu niedrig, manche Kaufleute hatten auch wegen der ernstesten politischen Lage von einer großen Lichtwerbung abgeraten.

--

Mitglieder der Katholischen Jugend Horst hatten einen Diskussionsabend mit Hauptmann Seeland vom Fernmelde-Bataillon Borken über Aufbau, Zweck und Ziele der Bundeswehr.

--

Ein Trinklied aus der Feder des Leiters des Haus-Ensembles von Schloß Berge, Lothar Skupnik, war als Uraufführung in einem Nachmittagskonzert des UKW West zu hören. Skupnik leitete das Hausorchester von Schloß Berge seit acht Jahren.

--

Elf Funktionäre des Freizeitwerkes des Ortsausschusses des Deutschen Gewerkschaftsbundes, an ihrer Spitze Ortsausschuß-Vorsitzender Hubert Scharley und Sachwalter W. Tibert, starteten zu einer Informationsfahrt durch Kärnten, um Erholungsorte für dieses Freizeitwerk ausfindig zu machen. Zielort war Stern/La Villa, Winterferienort in Südtirol. Die Wege dorthin hatte der Referent im Landesfremdenverkehrsamt Kärnten mit Sitz in Klagenfurt, Dr. Stelzner, geebnet.

--

In der Glückauf-Kampfbahn wurde unter Flutlicht ein Pokalspiel der 3. Hauptrunde zwischen dem FC Schalke 04 und den Spfr. Siegen ausgetragen. Die Schalcker Elf siegte mit 3:2 Toren.

--

Donnerstag, den 30. November

Im Alter von 63 Jahren starb Frau Adele Blindow, die Gattin des evangelischen Pfarrers Gottfried Blindow in Ückendorf. Sie war eine Tochter des Bergwerksdirektors Karl Wilke von der Zeche Rheinelbe.

--

Fleischermeister Herden eröffnete im Hause Ecke Devens- und Grabbestraße in Horst eine neue Rind- und Schweinemetzgerei. - Der Meister des Kraftfahrzeughandwerks Hermann Kläser eröffnete in Resse, Hertener Straße 66/68, eine neue Volkswagenwerks-Vertragswerkstätte mit modern eingerichteten Räumen. Vater und Großvater des Inhabers hatten mit Erfolg das Schmiedehandwerk betrieben.

-.-

Die öffentlich Müllkippe an der Landwehrstraße in Heßler wurde geschlossen. Als Ersatz stand die Kippe an der Straße Auf der Reihe in Rotthausen zur Verfügung.

-.-

Auf dem Hauptbahnhof begannen Arbeiten zur Hebung des Bahnsteiges 2; sie sollten mit März/April 1962 abgeschlossen sein. Vier neue elektrische Fahrtrichtungsanzeiger wurden montiert. Das alte Wartehäuschen auf dem Bahnsteig 2 wurde abgebrochen und durch ein modernes Gebäude ersetzt.

-.-

Unter der Leitung des Gelsenkirchener Stadtgartenoberinspektors Peisker besichtigten Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege ein Kompostwerk im Duisburger Stadtteil Huckingen. Dort wurde Müll unter Verwendung von Klärschlamm zu Müll-Klär-Kompost verwandelt, der ein beehrtes, modernes Verbesserungsmittel darstellte .

-.-

Heyno Kattenstedt gab sein Studio an der Vestischen Musikschule in Buer auf, um sich ganz wissenschaftlicher Arbeit widmen zu können. Die Schüler wurden in die Gesangsklasse der Vestischen Musikschule eingegliedert, die durch Waldemar Hölzer (früher ; Musikhochschule Weimar) betreut wurde.

-.-

Im KV-Theater in Buer zeigte die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst den Film "Ein Tag, der nie zu Ende geht" mit Ruth Leuwerik und Hansjörg Felmy.

-.-

Das Fernsehen des Westdeutschen Rundfunks machte in einem Kaufhaus an der Bahnhofstraße Aufnahmen, um die Gewohnheiten der Frauen beim Einkaufen festzustellen. Die Aufnahmen wurden im 2. Programm (Prisma des Westens) am 11. Dezember gesendet.

-.-

Die für die Betonplastik von Robert Adams (London) vor dem Kassenhaus der Städt. Bühnen geschaffene Sonderbeleuchtung wurde außer Betrieb gesetzt. Der nur durch ein Gitterrost geschützte Kasten, der die Lampen barg, wurde zugeschüttet, weil Feuchtigkeit ständig Kurzschlüsse verursacht hatte und Kinder mehrmals beim Spielen das abdeckende Glas zerstört hatten. Die Beleuchtung war nur vierzehn Tage voll in Betrieb gewesen.

-. -

"Schweden - Land der Mitternachtssonne" erlebten die Besucher eines Vortrages, den Dr. Eric Graf Oxenstierna (Schweden) auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks hielt (mit Lichtbildern).

-. -

Freitag, den 1. Dezember

Die Krefelder Firma Loti-Krawatten eröffnete im Hause Bahnhofstraße 66 eine neue Verkaufsstelle mit Selbstbedienung. Eine Verkaufsstelle bestand schon im Hause Hauptstraße 2/4.

--

Die "Odeon-Lichtspiele" in der Ückendorfer Straße schlossen ihre Pforten. 400 qm Raum waren zu verkaufen oder zu vermieten.

--

In der Leitung der drei Zolldienststellen im Stadtgebiet (Hauptbahnhof, Zeppelinallee, Hafen) trat eine Änderung ein : Als Nachfolger des im Sommer 1961 gestorbenen Oberregierungsrats Weskamp (Dortmund) übernahm Regierungsrat Johannes Curth die Leitung von Bochum aus.

--

Über dem Neubau des siebengeschossigen neuen Verwaltungsbäudes des Wasserwerks für das nördliche westfälische Industriegebiet an der Ecke Gelsenkirchener und Balkenstraße wurde der Richtkranz aufgezogen.

--

General Ho, Vorsitzender des Verteidigungsrates von Formosa (Taiwan), und Geschwader-Kommodore Gamble von der Kanadischen Luftwaffe sprachen in einer Veranstaltung der "Moralischen Aufrüstung" vor 125 Soldaten der auf dem Berger Feld in Buer stationierten Bundeswehreinheit.

--

Die Firma F. Küppersbusch & Söhne AG hielt im Hans-Sachs-Haus ihre diesjährige Jubilarehrung ab. Seit der Firmengründung waren es jetzt bereits 1 271 Werksangehörige, die ihr Jubiläum feiern konnten. Direktor Dr. A. Küppersbusch teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß das Werk trotz scharfen Wettbewerbs den Umsatz im Jahre 1960 um 9 Prozent hatte steigern können. Vorgesehen sei der Bau eines neuen Musterlagers mit Schulungsräumen für den Händlernachwuchs. Außer den normalen Investitionen in den Werken Gelsenkirchen und Hamm in Höhe von 1,3 Mill.DM wolle die Firma im Jahre 1962 eine weitere Million DM für Sonderinvestitionen ausgeben.

--

Zum "Tag der Hausmusik" gab im Kolpinghaus an der Husemannstraße eine von der Ortsgruppe des Verbandes deutscher Tonkünstler und Musiklehrer veranstaltete Schülervortragsstunde Einblick in den Stand des privaten Musikunterrichts.

--

Der MGV "Sangeslust", Buer-Sutum, gab zusammen mit dem MGV Buer-Bülse ein Konzert in der Droste-Hülshoff-Schule, unter der Leitung von H. Wohlgemuth und Oskar Rudolf. Das Programm umfaßte vornehmlich romantische und heitere Lieder.

-.-

Im Max-Planck-Gymnasium in Buer musizierten die "Dark Cel-lars", eine Dixieland-Band, und eine Rhythmus-Gruppe des Gymnasiums in einem Jazz-Konzert.

-.-

Samstag, den 2. Dezember

Die "Ruhr-Nachrichten" gedachten in einem historischen Artikel des goldenen Jubiläums der Evangelischen Neustadt-Kirche an der Josefstraße, die Generalsuperintendent D. Zöllner am 29. November 1911 eingeweiht hatte. - Unter der Überschrift "Pfarrer machten hoch zu Roß Visite" gedachte auch die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" dieses Jubiläums mit einer eingehenden historischen Darstellung.

-.-

Nur 200 Spender kamen zu einer Blutspendeaktion ins Städt. Gesundheitsamt. 80 000 ccm Blut wurden dabei gewonnen. Die ersten Spender um 8 Uhr waren Bergleute, die von der Nachtschicht kamen.

-.-

Die Katholische St. Barbara-Pfarrei in Rotthausen-Düppel holte auf geschmückten Wagen fünf Glocken für ihre neue Kirche ein. Sie kamen aus der Gießerei Petit & Edelbrock in Gescher. Vom Zubringer zum Ruhrschnellweg an begleitete sie der Fanfarenzug "Heilig Kreuz" über den Junkerweg bis zum Platz vor der Kirche. Die Gemeinde hoffte, daß die Glocken am Hl. Abend vom Turm zum Gottesdienst läuten konnten.

-.-

Im Jugendheim an der Düppelstraße eröffneten die Buerschen "Falken" eine Jugend-Woche, die Einblick in die auf den Gruppenabenden gepflegte Gemeinschaftsarbeit gab. Auch eine gut gelungene Ausstellung war zu sehen.

-.-

Direktor Dr. Wodrich ehrte auf einem Betriebsfest im Hans-Sachs-Haus sechs verdienste Jubilare der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke. Mitglieder der Städt. Bühnen und eine Ballettgruppe boten ein ausgezeichnetes Programm, angesagt von dem Schauspieler Willi Ruhrmann. Am Flügel begleitete Kapellmeister Karl Rarichs.

-.-

Der Beamtenwohnungsbauverein Buer, der schon über 50 Jahre bestand, feierte das Silberjubiläum seines derzeitigen Vorstandes : die Herren Deppe, Lubeley und Suhr waren 25 Jahre im Amt. Aufsichtsratsvorsitzender, Realschuldirektor i.R. Gross, ehrte nicht nur diese drei Herren, sondern auch das älteste Mitglied des Vereins, Herrn Geishardt, der ihm jetzt mehr als 50 Jahre angehörte und noch das Gründungsprotokoll unterschrieben hatte. Unter den Ehrengästen waren Stadtverordneter Pappert, Amtsgerichtsdirektor Wysk, Arbeitsamtsdirektor Reuter, Postamtmann Baron, Sparkassendirektor Uebing, Vertreter von Banken, Baufirmen und Baugesossenschaften.

-.-

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche erklang geistliche Bläsermusik von Gabrieli, Haßler und Hans Weber. Es spielte der Posaunenchor Rotthausen unter der Leitung von H.H. Biesler.

-.-

In der Ausstellung "Sakrale Kunst des Vestes" in Recklinghausen zeigte das Heimatmuseum Buer eines seiner kostbarsten Stücke : ein Elfenbein-Reliquiar aus dem 14. Jahrhundert. Die sehr kunstvolle Schnitzarbeit zeigte Mariä Verkündigung und die Anbetung der Heiligen drei Könige.

-.-

Sonntag, den 3. Dezember

Mit einem Festgottesdienst gedachte die Evangelische Kirchengemeinde Neustadt des goldenen Jubiläums ihrer Kirche. Am Nachmittag war eine Gemeindefeier im renovierten Gemeindehaus an der Bokermühlstraße.

-.-

In den Katholischen Pfarrgemeinden St. Clemens in Buer-Sutum und St. Barbara in Rotthausen wurden neue Glocken geweiht. St. Clemens erhielt vier Bronzeglocken aus der Glockengießerei Gescher, die St. Barbara-Gemeinde fünf Glocken. Die Weihe nahmen Dechant Dördelmann und Dechant Propst und Geistl. Rat Riekens vor. - Die neue St. Clemens-Kirche sollte Weihnachten eingeweiht werden. Die von Architekt Albert Breninckmeyer, Aachen, erbaute Kirche war als Zentralbau so konstruiert, daß niemand weit vom Altar als dem Mittelpunkt entfernt war. Hochherzige Spender hatten die Verwirklichung des Turmbaues und der Mosaikarbeiten in der Vorhalle, Werke des Ukrainers Alexander Iwschenko (Osnabrück), ermöglicht.

-.-

In den Zoo-Terrassen fand die Abschlußfeier des diesjährigen 13. Berufswettkampfs der Angestellten-Jugend statt. Von 450 Teilnehmern hatten 51 das Ziel erreicht. Geschäftsführer Joachim Korb von der DAG überreichte ihnen die Urkunden. Oberbürgermeister Geritzmann, Vertreter der Schulen, der Europa-Union, der Industrie und des Handels, sowie der Leiter des Industriebezirks Ruhr der DAG, Helmut Bienk, Wattenscheid, wohnten der Feierstunde bei.

--

Der Erlener Kinderchor gab unter der Leitung von Walter Helmut Jakisch in der ausverkauften Schauburg Buer ein Konzert mit Adventsmusik. Mitwirkende waren der MGV "Heideblümchen", Erle, und Willi Baumeister (Orgel).

--

In einem Konzert des MGV "Frohsinn", Horst (Chorleiter : W. Kirschbaum) wirkten der Horster Kinderchor unter der Leitung von Rektor Wilhelm Eßmann und die junge Horster Sängerin Rita Ratej mit.

--

Bei den Städt. Bühnen hatte das Weihnachtsmärchen "Der kleine Muck" von Friedrich Forster Premiere. Die Titelrolle spielte Gerhard Remus. Kapellmeister Hans-Martin Knyn hatte die Bühnenmusik komponiert. Die Regie führte Hans Bianchi. Die Bühnenbilder schuf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner. Das Ballett betreute Boris Pilato.

--

In der 3. Runde des WfV-Pokals besiegte die SG Eintracht Rot-Weiß Oberhausen mit 4:3 Toren.

--

Montag, den 4. Dezember

Witwe Barbara Tempel, Hohenfriedberger Straße 37, feierte ihren 93. Geburtstag. Sie stammte aus Oberfranken und wohnte seit 1888 in Gelsenkirchen.

--

Die Rheinelbe Bergbau AG eröffnete in der Berufsschule der Zeche Nordstern in Horst eine interessante Ausstellung. Sie zeigte unter dem Motto "Jugend im Bergbau" den Tagesablauf eines Bergmanns, die Freizeitgestaltung der Berglehrlinge und ihre Aufstiegsmöglichkeiten auf.

--

Der Gelsenkirchener Maler Ernst Patzies stellte eine Reihe von Gemälden im Kunstkabinett Café Funke aus.

-.-

In der im Düsseldorfer Kunstpalast stattfindenden XI. Winter-Ausstellung waren folgende Gelsenkirchener Künstler mit Werken vertreten : Kurt Janitzki, Friedhelm Lork, Friedel Rothmann, Ernst Patzies und Wilhelm Zimolong.

-.-

Dienstag, den 5. Dezember

Der Eisenverteiler Karl Paganatz von den Rhein Stahl-Eisenwerken wurde von Dipl.Ing. Tasche von der Hütten- und Walzwerks-Berufsgenossenschaft mit einer Urkunde und einem Hundertmarkschein ausgezeichnet. Er hatte am 10. März durch rasches und entschlossenes Handeln vier Arbeitskameraden vor schweren Schäden, vielleicht sogar vor dem Tode bewahrt, als er eine Gießpfanne, bei der beim Herablassen die Bremse versagte, schnell so herumschwenkte, daß beim Aufstoßen auf dem Erdboden überschwappendes flüssiges Eisen sie nicht mehr gefährden konnte.

-.-

Die Arbeiten auf der Fahrbahn der Goldbergstraße am Buerschen "Stern" zwischen Hoch- und De-la-Chevallerie-Straße wurden abgeschlossen. Eine lange, schmale Verkehrsinsel gestattete nun den Fahrgästen der Straßenbahn ein ungefährdetes Aus- und Einsteigen. Die Fahrbahn war wesentlich verbreitert worden.

-.-

Auf einer Pressekonferenz äußerte sich Präsident Dr. Drerup von der Oberpostdirektion Münster über die Umgestaltungspläne für den Gelsenkirchener Bahnhofsvorplatz, durch die auch das Hauptpostgebäude betroffen würde : "Wir sind grundsätzlich bereit, der Stadt Gelsenkirchen entgegenzukommen, wenn sie ihrerseits auch uns entgegenkommt !" Dabei drehte es sich um eine eventuelle Verlegung dieses Gebäudes, wobei die Post die Stadt mit den Kosten für die Kabelverlegung in Höhe von rund acht Mill.DM belasten wollte.

-.-

Die 1. Kammer des Verwaltungsgerichts Gelsenkirchen verpflichtete die Stadt in einem Prozeß um die Errichtung einer Garage auf einem Grundstück an der Plutostraße, dem Grundstückseigentümer die Baugenehmigung dazu zu erteilen. Der Kläger wollte im Garten seines Grundstücks, das rückwärts an die Gubener Straße grenzte, eine Garage errichten, wofür er im Jahre 1956 die Baugenehmigung beantragt hatte. Nachdem er im Jahre 1960 vom Bauaufsichtsamt den Bescheid erhalten hatte, daß der Bau

nicht genehmigt werden könne, verklagte er die Stadt und gewann seinen Prozeß. Die Bestimmungen der Reichsgaragenordnung hatten ihm recht gegeben.

--

Der Städt. Musikverein führte das Oratorium "Der Messias" von G.Fr. Händel auf. Die Leitung hatte Oberstudienrat Eugen Klein. Es spielte das Städt. Orchester. Solisten waren: Lotte Koch-Gravenstein (Sopran), Emmy Lisken (Alt), Naan Pöld (Tenor) und Hermann Schey (Baß).

--

Mittwoch, den 6. Dezember

Walter Klipper eröffnete im Hause Schulz-Briesen-Straße 5 in Rotthausen ein neues Fachgeschäft für Elektrogeräte einschließlich Antennenbau, Installation und Kundendienst.

--

Das Bauamt der Stadtverwaltung schrieb die Arbeiten zum Bau eines Sportplatzes in der geplanten Bezirkssportanlage bei Möllersbauer in Buer aus. Vorgesehen war eine Hauptkampfbahn mit Laufbahnen, Sprunggruben und Wassergraben sowie ein Nebenfeld. Die Anlage war als Ersatz für das Stadion Löchterheide des BV Buer 07 gedacht. Noch nicht ausgeschrieben wurden die Arbeiten für den Bau einer ebenfalls geplanten Halle.

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprachen Bibliotheksdirektor Dr. Jürgen Eyssen und Dipl.Bibliothekar Dr. Wolfgang Reuter von der Stadtbücherei über "Neues vom deutschen Büchermarkt".

--

Starke Regengüsse während mehrerer Tage führten an der erst vor wenigen Wochen eingeweihten großen Brücke im Zuge der Marler Straße (s.S. 319 dieses Bandes) zu erheblichen Beschädigungen. Von den sehr steilen Anschüttungen wurden große Bodenmengen in die Tiefe gespült. Dadurch verlor ein eisernes Gitter, das auf schmalen Betonstützen ruhte, seinen Halt und stürzte ab. Monteure mußten es mit Schneidbrennern auseinandertrennen und neu aufbauen.

--

Donnerstag, den 7. Dezember

Die Stadtverwaltung gab ein "Kluges Buch" heraus, das auf 80 Seiten alles Wissenwerte über den Rat der Stadt, seine Ausschüsse, die Schiedsmänner, die Satzung und die Geschäftsordnung der Stadt enthielt.

--

Das Städt. Bauordnungsamt erteilte Baugenehmigungen u.a. an die Stadt-Sparkasse zum Neubau einer Zweigstelle in der Barenscheidstraße, an das Walzwerk Grillo-Funke zum Neubau eines Reserveteil-Lagers und einer Lehrwerkstätte, an die Schollen Chemie AG zum Neubau einer Chloranlage, an die Bergwerksgesellschaft Hibernia zum Neubau eines Zentrallabors an der Bergmannsglückstraße und der Katholischen Pfarrgemeinde Herz Jesu, Resse, zum Neubau eines Pfarrhauses an der Fichtenstraße.

-.-

In einer Pressekonferenz für Wirtschaftsredakteure teilten die Rheinstahl-Eisenwerke u.a. mit, daß das geplante neue LD-Stahlwerk (s.S. 175 dieses Bandes) entgegen früheren Überlegungen in eine Front mit dem Walzwerk gebracht werden sollte. Ein großer Stab von Planern und Konstrukteuren stecke schon mitten in der Arbeit, da mit dem Bau im kommenden Jahr begonnen werden sollte. Vorgesehen war für das neue Stahlwerk ein Roheisenmischer für 1 800 t und zwei Tigel für 60 t Stahl mit den dazu gehörigen Gießhallen. Das Walzwerk sollte eine 1150-mm-Blockstraße, eine sechsgerüstige Knüppelstraße und eine 20 bis 25-gerüstige vollkontinuierliche Feineisenstraße erhalten. Den erforderlichen Koks sollte nach der vorgesehenen Stilllegung der Kokerei Alma die Zentralkokerei Prosper liefern.

-.-

Über hundert Postbeamte aus Gelsenkirchen, Gladbeck und Bottrop schickten von einer Protestversammlung ein Protestschreiben an die Bundesregierung und den Haushaltsausschuß des Bundestages, sie würden jede Mehrarbeit im Weihnachts- und Neujahrsverkehr ablehnen, wenn die Bundesregierung nicht bis zum 12. Dezember über die Zahlung eines Weihnachtsgeldes an Beamte und Angestellte der Post entschieden habe. Nach Ablauf dieser Frist würde der Postbetrieb durch genaues Einhalten der Dienstvorschriften um das Dreifache verzögert werden.

-.-

Die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst zeigte im KV-Theater den Film "Einst ein Held" mit Alec Guimes.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Werner Harro König (Lüneburg) über das "Lüneburger Rathaus - ein Kulturdenkmal der Deutschen Hanse".

-.-

Das "Atelier francais" aus Baden-Baden bot in der Droste-Hülshoff-Schule in Buer in zwei glänzenden Aufführungen von Molières "Les fourberies de Scapin" ein lebendiges Stück bester französischer Theaterkultur und gleichzeitig hervorragenden Sprachunterricht.

-.-

Freitag, den 8. Dezember

Die "Ruhrnachrichten" schilderten die wechselvolle Geschichte der Evangelischen Kirche in Heßler, die Generalsuperintendent D. Zöllner vor 50 Jahren feierlich eingeweiht hatte.

--

Die Scholven Chemie gab ihre Absicht bekannt, die Erdölverarbeitung zu erweitern.

--

Die Maul- und Klauenseuche breitete sich weiter aus und ergriff den Schweinebestand des Bauern Loh, Kistenweg 44. Auch über dieses Gehöft verhängte das Städt. Ordnungsamt die Sperre.

--

Mit kostenlosen Reihenuntersuchungen begann der Röntgenzug Oberems, betreut durch die Westfälisch-Lippische Schirmbildstelle. Der Zug arbeitete auf dem Marktplatz der Resser Mark und auf dem Marktplatz in Resse. Anschließend sollten die Stadtbezirke Erle, Hassel, Scholven, Beckhausen und Horst aufgesucht werden. Der Röntgenzug war bereits einmal vor vier Jahren in Gelsenkirchen eingesetzt worden. Damals hatte man bei rund 650 Aufnahmen eine Erkrankung an Lungentuberkulose festgestellt.

--

Das Städt. Gesundheitsamt übernahm die kostenlose Desinfizierung von Kleidungsstücken und Schuhen, die nach einer neuerlichen Verordnung der Sowjetzonenregierung erforderlich war, wenn man solche Gegenstände als Geschenk in die Sowjetzone schicken wollte. Eine vom Gesundheitsamt ausgestellte Bescheinigung über die erfolgte Desinfektion mußte beigefügt werden.

--

Das "Gelsenkirchener Tonstudio" eröffnete in einem Hause am Rundhöfchen eine Ausstellung, die alles zeigte, was für die Arbeit eines Tonamateurs notwendig war.

--

Die Stadtverwaltung hielt in den Zoo-Terrassen ihre alljährliche Jubilärfest ab, bei der 52 Beamte, Angestellte und Arbeiter von Stadtdirektor Bill geehrt wurden. Seit der ersten Nachkriegs-Jubilärehnung hatten 998 Jubilare für langjährige Verwaltungszugehörigkeit ausgezeichnet werden können: 6 mit 50 Dienstjahren, 240 mit 40 und 752 mit 25 Dienstjahren. An der Feier nahmen mit dem Personalratsvorsitzenden Fritz Keller Oberbürgermeister Geritzmann, die Stadtverordneten Gertzen, Volmer, Voß und Sandmann sowie die Dezenten teil. Ein buntes Programm sorgte nach dem offiziellen Teil für gute Unterhaltung.

--

Die Zeche Ewald Kohle AG hielt im Hans-Sachs-Haus ihre Jubilärfest ab. Bergwerksdirektor Buttchereit teilt dabei u.a. mit, daß die Gesellschaft in den vergangenen zehn Jahren ihren Wohnungsbestand von 8 000 auf 18 000 habe steigern können. 3 400 davon seien Eigentumswohnungen. Ehrengäste der Feier waren Bürgermeister Schmitt, Heinz Kegel vom Vorstand der IG Bergbau und Energie und Oberbergrat Weber als Vertreter der Bergbehörde. Die Feierstunde wurde verschönt durch Lieder des Chores des Bergbaujugenddorfes Oberaden und der Singgemeinschaft Ewald 1/7 sowie Darbietungen der Werkskapelle König Ludwig. Vor der Feier hatten sich die Jubilare und ihre Frauen, insgesamt 1 100 Personen, im Stadttheater an der Aufführung der Operette "Der Vogelhändler" erfreut.

--

Samstag, den 9. Dezember

Die "Ruhr-Nachrichten" würdigten in einem ausführlichen bebilderten Artikel unter der Überschrift "Zwischen Betrieb und musischer Lust" die bedeutsame kulturelle Arbeit, die Studienrat Karl Riebe mit den von ihm gegründeten "Casino-Konzerten" geleistet hatte. - Aus Anlaß des 100. Casino-Konzerts veröffentlichte auch die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" eine ausführliche Geschichte dieser Konzerte und würdigte dabei auch die Tätigkeit ihres Gründers und Leiters Karl Riebe. Der Artikel trug die Überschrift "Casino-Fäden reichen bis nach Moskau". - Die "WAZ" gedachte auch des goldenen Jubiläums der Evangelischen Kirche Heßler, die am 8. Dezember 1911 durch Generalsuperintendent D. Zöllner eingeweiht worden war. In einem aus diesem Anlaß veranstalteten Festgottesdienst am Sonntag, dem 10. Dezember gedachte Pfarrer Deppe (Bielefeld), der früher in Heßler amtiert hatte, des Jubiläums. Der Zeitungsartikel bot eine ausführliche Geschichte des Gotteshauses. - Unter der Überschrift "Die Hörer kamen immer wieder" berichtete die "Westfälische Rundschau" aus Anlaß des 100. Casino-Konzerts ebenfalls über die private Initiative Karl Riebes, der diese Konzerte geschaffen hatte.

--

Im Volkshaus Rotthausen hielt die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch ihre Jubilarehrung ab. Unter den 60 Jubilaren waren zwei Gold-Jubilare: Karl Kottkamp und Artur Müller. Das Vorstandsmitglied, Bergwerksdirektor Dipl.Ing. Molwitz, war unter den Silber-Jubilaren. Bergwerksdirektor Dr. Griese wies auf das wenig günstige Ergebnis des Jahres 1961 hin. Die Kohlenförderung sei mit 814 000 t um 28 000 t niedriger als im Vorjahre, dagegen seien die Haldenbestände um 15 000 t auf rund 34 000 t gestiegen. Dr. Griese sprach den Jubilaren Anerkennung für ihre langjährige Treue zum Betrieb aus.

--

Im Werksgasthaus der Hüttenwerk Oberhausen AG fand die Jubilärfest für 435 Jubilare aus den Oberhausener Betrieben, dem Werk Gelsenkirchen und aus Walsum statt. Der besondere Gruß von Arbeitsdirektor Strohmeier galt den Jubilaren, von denen das Werk Gelsenkirchen die Goldjubilare Johann Grebe und Paul Lettmann, ferner 10 Belegschaftsmitglieder mit 40 Jahren Werkszugehörigkeit und 15 Silberjubilare stellte. Unter den Ehrengästen befand sich auch Bürgermeister Trapp.

--

Die größte Kreisverbandsschau nach dem Kriege zog der Kaninchenzuchtverein "In Treue fest", Hüllen, in der Gaststätte Nachbarschule auf. 16 Vereine aus Alt-Gelsenkirchen, Horst und Wanne-Eickel hatten 600 Kaninchen ausgestellt. Die Vereinsmeisterschaft fiel mit 949 Punkten an den ausrichtenden Verein.

--

Ganz auf Advent abgestellt war die Ückendorfer Abendmusik. Hilde Austermühle (Rotthausen) spielte Adventschoräle von J.S. Bach, Pepping und David. Der Ückendorfer Kirchenchor sang unter der Leitung von Friedrich Grünke Choralsätze von Micheelsen, Bach und Gesius.

--

In der Monatsversammlung des Evangelischen Arbeitervereins Horst teilte Pfarrer Becker über die Lage der Evangelischen Gemeinde Horst u.a. mit, sie sei durch Mangel an finanziellen Mitteln, an Raum und an geeigneten Mitarbeitern gekennzeichnet. Der vor vielen Jahren gegründete Kirchbauverein habe erst einen Fonds von 11 000 DM zusammengetragen. Man habe sich für die Schaffung von "Gemeindezentren" entschieden, anstelle eines großen Gotteshauses in Horst-Mitte. Das erste Zentrum solle im Frühjahr 1962 in Horst-Süd geschaffen werden, und zwar einem Gelände an der Südseite der Laurentiusstraße. Für eine kleine Kirche, Pfarrhaus, Küsterwohnung und Jugendheim müßten hier etwa 670 000 DM aufgewendet werden. Obwohl die 3. Pfarrstelle nach dem Weggang von Pfarrer Bastert noch immer verwaist sei, habe die Kirchenleitung auch die beantragte 4. Pfarrstelle genehmigt. Der Bezirk dieser Pfarrstelle solle aus wirtschaftlichen und wohnungsmäßigen Gründen auch Teile von Beckhausen umfassen und am Kärtner Ring sein neues Gemeindezentrum erhalten.

--

Der Westdeutsche Basketballverband befand Ute Greine und Helga Jaeger, Gelsenkirchen, als Leistungsstark genug, um an einem Juniorenlehrgang in der Sportschule Kaiserau in Duisburg teilzunehmen.

--

Sonntag, den 10. Dezember

Das 100. Casino-Konzert fand im großen Rahmen in der Festhalle der Rhein Stahl-Eisenwerke statt. Das Folkwang-Kammerorchester spielte unter der Leitung von Prof. Heinz Dressel ein Concerto grosso von Vivaldi, ein Konzert für Harfe und Streichorchester von Ditters von Dittersdorf (Solistin : Helga Wittek-Storck), ein Concerto grosso von Händel. In Gegenwart von Oberstadtdirektor Hülsmann, der Vorsitzenden des Kulturausschusses, Frau Nettebeck, zahlreicher weiterer Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und vieler Hundert Musikfreunde kennzeichnete der Kulturdezernent, Stadtrat Hoffmann, die "Casino-Konzerte" als eine aus dem kulturellem Leben der Gesamtstadt Gelsenkirchen und des Reviers nicht mehr wegzudenkende Leistung privaten Ursprungs und Charakters. Sie seien in jeder Weise förderungswert. Der herzliche Dank der musikalischen Öffentlichkeit galt ihrem Initiator und Betreuer Karl Riebe. Das Jubiläumskonzert war mit seinem großen künstlerischen Erfolg und dem überaus starken Widerhall in der Öffentlichkeit die würdige Ehrung einer einmaligen künstlerischen und organisatorischen Leistung.

-. -

Die Wiener Sängerknaben gaben in der Schauburg Buer ein Konzert unter der Leitung von Hermann Furthmoser. Auf dem Programm stand neben Volksliedern aus aller Welt, Motetten und Weihnachtsliedern Mozarts kleines Singspiel "Bastian und Bastienne".

-. -

Angeln auf sportlicher Grundlage wollte ein an diesem Tage neu gegründeter Angelsportclub betreiben. Zum 1. Vorsitzenden wurde Bernhard Wedding gewählt. Der Club wurde dem Landesfischereiverband Westfalen-Lippe angeschlossen, so daß er auch Fangerlaubnisscheine ausstellen konnte.

-. -

Am ersten Spieltag der zweiten Serie der Fußballsaison siegte der FC Schalke 04 über Hamborn 07 mit 3:1 Toren. Er blieb damit weiter an der Tabellenspitze. - Die STV Horst schlug Rot-Weiß Essen mit 3:2 Toren, die SG Eintracht Duisburg 48/99 mit 1:0 Toren. Sie rückte damit auf den 3. Tabellenplatz, während Horst auf dem 12. stand.

-. -

In der Turnhalle am Junkerweg trugen Ückendorfer Altersturner zum 8. Male einen Fünfkampf aus. In der am meisten beachteten Klasse von 40 bis 50 Jahren siegte wiederum der Vorjahressieger F. Sefzik, Rutschenmeister auf der Zeche Alma, mit 105,7 Punkten und errang damit den Wanderpreis "Berliner Bär".

-. -

Bei den Westdeutschen Jugendmeisterschaften im Gewichtheben schnitt der Athletik-Sportverein "Deutsche Eiche" Gelsenkirchen gut ab. Von vier zu den Kämpfen entsandten Teilnehmern kehrten drei als Titelträger zurück.

--

Zum zweiten Male errang der Billarclub "Gut Stoß" Gelsenkirchen den Mannschaftspokal der Fachschaft Billard, eine Stiftung der Stadt Gelsenkirchen. Im entscheidenden Treffen schlug der Club den Gelsenkirchener Billardclub mit 10:0 Punkten.

--

Montag, den 11. Dezember

Bei der 115. Auslosung im Prämiensparen der Stadt-Sparkasse sang der Erlener Kinderchor unter der Leitung von W.H. Jakisch in der Kassenhalle der Hauptstelle am Neumarkt. Aus 47 474 Losen wurden 5 582 Gewinne mit einer Gesamtgewinnsumme von 28 894 DM gezogen; darunter waren neun Tausender.

--

Der Jugend des Schaffrath-Bezirks stellte die Stadt einen neuen Spielplatz zwischen Stegemannsweg, Rupenburg- und Theodor-Fliedner-Straße zur Verfügung. Der Platz war 1 000 qm groß.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte einem Vorschlag des Bauausschusses zu, für die künftige Gestaltung des Theatervorplatzes einen beschränkten Wettbewerb auszuschreiben, um die einmalige Chance zu nutzen, der Stadt an dieser Stelle ein städtebaulich gültiges Gepräge zu geben.

Mit der Planung der Ingenieurschule beauftragte der Haupt- und Finanzausschuß nach eingehender Aussprache gegen eine Stimme bei zwei Enthaltungen Prof. Kraemer von der Technischen Hochschule Braunschweig. Der Ausschuß entschloß sich hierzu, um den Zeitverlust von sechs bis neun Monaten, der durch eine beschränkte Ausschreibung entstehen würde, einzusparen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, eine Konzertmuschel im Stadtgarten in Alt-Gelsenkirchen errichten zu lassen und die Mittel dafür möglichst noch im Haushaltsplan 1962 zur Verfügung zu stellen.

Auf Antrag des Stadtverordneten Müller (Vorsitzender des Sportausschusses) beschloß der Haupt- und Finanzausschuß den Bau einer Sport-Mehrzweckhalle auf dem Gelände des Schürenkamp und beauftragte die Verwaltung, in gemeinsamer Arbeit mit den zuständigen Fachausschüssen die Planung auf der Grundlage des Gutachtens der Sportstätten-Beratungsstelle (Gutachter : Roskam) in Angriff zu nehmen.

Stadtkämmerer Dr. König teilte mit, daß in der Fraktionsleiterkonferenz am 4. Dezember über folgende Fragen Einmütigkeit erzielt worden sei : 1.) Bereitstellung von 10 000 DM als Bei-

hilfe zur Gründung eines Ruhr-Seminars, 2.) Senkung des Hebesatzes für die Lohnsummensteuer von 1 000 auf 960 Prozent, 3.) Erhöhung der Gebühren für die Stadtentwässerung von 50 auf 60 Prozent (statt 70 Prozent, wie vorgesehen). Die Frage der Weitererhebung der Getränkesteuer sei offen geblieben. Der Haupt- und Finanzausschuß schlug dem Rat der Stadt folgende von Oberstadtdirektor Hülsmann empfohlene Umgliederung in den Dezernaten I und VII zur Annahme vor : Die Abteilung Presse sollte aus dem Stadtamt 80 herausgelöst und wieder als selbständiges Amt eingerichtet werden. Die Aufgaben der Wirtschafts- und Verkehrsförderung sollten als besondere Abteilung organisatorisch dem Betriebswirtschaftsamt angeschlossen werden. Das Stadtamt 72 sollte dann die Bezeichnung "Betriebswirtschafts- und Wirtschaftsförderungsamt" erhalten. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, den Stadtverordneten für zehnjährige Mitgliedschaft im Rat der Stadt einen goldenen Ehrenring zu verleihen. Dieser sollte in der Feierstunde der Stadtverwaltung zur Jubilarehrung im November 1962 erstmalig überreicht werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, Entwürfe für einen solchen Ehrenring einzuholen. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, den Termin für den nächsten Parlamentarischen Abend auf den 13. Januar 1962 festzusetzen.

-. -

Franz Schuberts 4. Sinfonie eröffnete das 4. Städt. Sinfoniekonzert, das Dr. Ljubomir Romansky leitete. Clifford Curzon spielte das D-Moll-Klavierkonzert von Brahms. Abschließend erklang ein Orchesterkonzert von Goffredo Petrassi. Der Beginn des Konzerts hatte sich bedeutend verzögert, weil ein Sonderwagen der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn mit Konzertbesuchern aus Buer - zum Glück ohne Folgen für die Fahrgäste - entgleist war.

-. -

Dienstag, den 12. Dezember

Neu in das Handelsregister des Amtsgerichts Buer eingetragen wurde die Firma Wachs-Chemie Sternberger & Co. Sie war von Essen nach Buer übergesiedelt.

-. -

Städt. Medizinaldirektor Dr. Küpper teilte mit, daß bei rund 6 500 bis 7 000 Geburten im Jahre 1961 bisher sechs Fälle von Mißbildungen an Gliedern gemeldet worden seien. Sie seien besonders versorgt und betreut worden. Die Mißbildungen seien nach den Forschungen des Hamburger Arztes Dr. Widukind Lenz möglicherweise durch das Schlafmittel "Contergan" verursacht worden.

-. -

Die Katholische Pfarrgemeinde Liebfrauen, Neustadt, nahm ein neues Jugendheim an der Ottilienstraße in Benutzung. Pfarrer Steinau vollzog die kirchliche Weihe. An der Feierstunde nahmen die Leiterin der Frauenjugend und die Vorstände der Standesvereinigungen teil. Präses Vikar Nöker hielt einen gehaltvollen Lichtbildervortrag "Im Reich der Inkas".

--

Die 3. Kammer des Verwaltungsgerichts Gelsenkirchen verurteilte den Beamtenwohnungsbauverein Buer zur Zahlung von rund 15 000 DM Straßenbaukosten an die Stadt. Der Spruch wurde indessen dadurch gemildert, daß nach halb schon vergessenen Verträgen aus dem Jahre 1928 die Stadt sich verpflichtet hatte, die Zahlung späterer Straßenbaukosten nicht zu fordern, sondern dem Verein als Darlehen vorzuschießen, rückzahlbar mit ein Prozent jährlich. Das würde bis zum Jahre 2061 dauern. Es handelte sich dabei um den Ausbau der Schillerstraße. Daß die Juristen der Stadtverwaltung diese Verträge vergessen hatten, trug ihnen herbe richterliche Kritik ein.

--

Der nun schon viele Tage anhaltende starke Regen (s.S. 376 dieses Bandes) führte zur Überschwemmung vieler Wiesen und Felder. Besonders stark trat das in der Wiedehopfstraße in Resse in Erscheinung. Sie wurde an der Zeche Graf Bismarck auf einer Länge von 50 m vollkommen überflutet und die Fahrbahn stark beschädigt, so daß die Polizei wegen Gefährdung des Verkehrs die Straße sperren mußte.

--

Mittwoch, den 13. Dezember

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Otto und Johanna Schwabe in Buer, Sedanstraße 5. Sie wohnten seit 1910 in Buer, wo der Jubilar 27 Jahre als Bergmann gearbeitet hatte.

--

In das Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurden folgende Firmen neu eingetragen: Friedrich Ommerhorn und Johann Ommerborn, beide Obst- und Gemüsegroßhändler auf dem Großmarkt, Bruno Tautz, Bickernstraße 118 (Lebensmitteleinzelhandel) und W. Funder KG, Munckelstraße 13 (Groß- und Einzelhandel von Uhren, Schmuck und Bestecken).

--

Die Städt. Bühnen brachten eine Neuinszenierung des Trauerspiels "Maria Stuart" von Friedrich Schiller durch Generalintendant Hans Hinrich heraus. Die Kostüme schuf Charlotte Vocke, das Bühnenbild Theo Lau. Die Titelrolle spielte Ingrid Aring.

--

Im Hans-Sachs-Haus gab die "Old Merry Tale Jazzband" aus Hamburg ein Gastkonzert. Sie bot alte New-Orleans-Musik.

-.-

Auf Grund einer Anzeige nahm die Steuerfahndung Dortmund zusammen mit der Oberstaatsanwaltschaft Essen umfangreiche Bücherkontrollen beim siebenfachen Deutschen Fußballmeister, dem FC Schalke 04, vor. Dem Verein wurde vorgeworfen, Vergnügungs- und Lohnsteuer hinterzogen zu haben. Oberstadtdirektor Hülsmann beurlaubte daraufhin Stadtkämmerer Dr. König, den 1. Vorsitzenden des FC Schalke 04, und Städt. Verwaltungsrat Wischerhoff, den Leiter des Stadtsteueramtes, vom Dienst. Ein Beamter des Fahndungsdienstes erklärte, daß nach den bisherigen Ermittlungen gegen niemanden der Vorwurf der persönlichen Bereicherung erhoben werden könne; geschädigt sei auch keine Privatperson, sondern nur der Fiskus.

-.-

Donnerstag, den 14. Dezember

Der Vater der deutschen Jugendherbergen und Gründer des Welt-Jugend-Herbergs-Verbandes, Richard Schirrmann, starb in Grävenwiesbach im Taunus im Alter von 87 Jahren. Die erste deutsche Jugendherberge nach seiner Vorstellung war 1912 auf Burg Altena ihrer Bestimmung übergeben worden. 1901 war der junge Ostpreuße als Lehrer nach Gelsenkirchen gekommen und hatte hier bis 1903 an einer Volksschule in Bulmke gewirkt, ehe er nach Altena versetzt worden war. Als einzige Stadt Westfalens hatte Gelsenkirchen aus Anregung Schirrmanns die Wanderringe des Städt. Jugendamtes eingerichtet. Schirrmann war seit vielen Jahren Träger des Großkreuzes des Bundesverdienstkreuzes. Die Nachricht von seinem Tode berührte seinen großen Freundeskreis in Gelsenkirchen besonders schmerzlich.

-.-

Frau Anne Wendtlandt eröffnete zusammen mit ihren Söhnen Günther und Udo im Hause Bochumer Straße 164 die neue Gaststätte "Zum Schultheiss".

-.-

Im Sitzungszimmer 1 des Hans-Sachs-Hauses übergab Oberbürgermeister Geritzmann in Anwesenheit des 1. Vorsitzenden des Gelsenkirchener Schützenkreises, Holz, die Kreisstandarte und die Kreiskönigskette des Schützenkreises Gelsenkirchen an den für vier Jahre amtierenden Kreisschützenkönig Bruno Krümpelmann. Die 22 Schützenvereine des Kreises zählten zur Zeit 2 800 Mitglieder, mit Jungschützen und Frauen sogar 3 500.

-.-

Den Film "Ballade vom Soldaten" zeigte die Christliche Kultur-gemeinde Buer/Horst im KV-Theater. - Das Schauburg-Theater in Alt-Gelsenkirchen zeigte von jetzt ab jeden Donnerstag als einem "Filmkunsttag" ein besonderes Filmkunstwerk.

-.-

Der Westdeutsche Rundfunk machte mit dem Werkschor und einer Bläsergruppe des Werksorchesters der Zeche Graf Bismarck unter Leitung von Hans Humpe Aufnahmen von Chören mit Bläserbegleitung. Die Sendung sollte im neuen Jahr erfolgen.

-.-

Die Essener Steinkohlenbergwerke AG veranstaltete im Hans-Sachs-Haus eine Kinder-Adventsfeier.

-.-

Dr. Harald Roth, der zwei Jahre lang Direktor des Ruhr-Zoos gewesen war, am 1. Juli 1957 aber das Angebot des Kulturministeriums der Sowjetzone angenommen hatte, den Thüringischen Tierpark in Erfurt aufzubauen, flüchtete in die Bundesrepublik zurück.

-.-

Beamte der Essener Staatsanwaltschaft und der Steuerfahndungsbehörde setzten im Amtsgericht Gelsenkirchen die Vernehmung von Vorstandsmitgliedern des FC Schalke 04 fort, nachdem die gesamten Buchungsunterlagen des Vereins aus der Geschäftsstelle in der Glückauf-Kampfbahn zum Amtsgericht geschafft worden waren. Dabei erhielt vor allem der Schalcker Schatzmeister Hans Asbeck Gelegenheit, seine Ansichten zu den erhobenen Vorwürfen zu äußern. - Oberstadtdirektor Hülsmann beauftragte Stadtrat Lange für die Zeit der Beurlaubung des Stadtkämmerers Dr. König (s.S. 385 dieses Bandes) mit der kommissarischen Leitung der Stadtkämmerei. Nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt wegen eines Herzanfalls befand sich Dr. König, gegen den inzwischen ein Disziplinarverfahren eröffnet worden war, in seinem Heim in Bochum.

-.-

Freitag, den 15. Dezember

Friedrich Jahn, der Leiter des Jahn-Konzerns, übernahm die alte Buersche Gaststätte "Marktbrunnen" und gestaltete sie zu einer "Brathendl-Station Wienerwald" um.

-.-

Der Polizeigesangverein gab im Hans-Sachs-Haus ein Wohltätigkeitskonzert unter dem Motto "Weihnachten im Lied". Die Leitung hatte Chorleiter Werner Gassmann. Der Kinderchor Rotthau-

sen wirkte mit. Solisten waren Margit Caspari (Sopran), Hermann Schnock (Tenor) und Klaus Kirchner (Bariton), alle von den Städt. Bühnen. Kapellmeister Theo Mölich begleitete sie am Flügel. An der Orgel wirkte Franz Röttger. Ehrengäste waren Bürgermeister Schmitt und Stadtverordneter Dietermann als Mitglied des Kreispolizeibeirats.

--

Die Bremer Vulkan-Werft übergab nördlich von Bremen außerhalb der Dreimeilenzone das bis jetzt größte Frachtschiff der deutschen Handelsflotte, den 50 000 t großen Turbinentanker "Egmont", an die Eigentümer, Vertreter des Direktoriums der Gelsenberg Benzin AG und der Mobil-Oil AG. Das Schiff war im Juli dieses Jahres vom Stapel gelaufen und sollte für die Rohölversorgung der Gelsenberg-Raffinerie eingesetzt werden. Der Hamburger Kapitän Patschke steuerte als erstes Ziel Baniyas in Syrien an.

--

Samstag, den 16. Dezember

Unter der Überschrift "Erstes Fußballspiel in Buer 1905" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" über die Geschichte der Sportplätze in Gelsenkirchen. Sie war seit der Einweihung eines Platzes am Rheinischen Bahnhof Ückendorf im Jahre 1893 fast 70 Jahre alt.

--

Rentner Franz Erlhofer in Bismarck, Marschallstraße 21, feierte seinen 90. Geburtstag. Er hatte 1957 mit seiner inzwischen verstorbenen Frau noch die diamantene Hochzeit feiern können.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche erklang die Schütz-Motette "Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes". Magdalene Zucca-Sieger sang eine Kantate von Buxtehude, von Ute Zinn (Violine) begleitet. Karl-Heinz Grapentin spielte adveñtliche und weihnachtliche Orgelmusik.

--

Sonntag, den 17. Dezember

In machtvollem Akkord erklangen am Morgen erstmalig die Glockenstimmen des neuen Geläuts der kurz vor der Fertigstellung stehenden Evangelischen Kirche Hüllen. Die Weihe der beiden neuen Glocken nahm Pfarrer Vonhof vor. Eine dritte Glocke war trotz der Zerstörung der alten Kirche im Bombenkrieg erhalten geblieben. Obwohl es empfindlich kalt war, hatten sich viele

Gemeindeglieder vor der Kirche eingefunden, die am 25. Februar 1962 eingeweiht werden sollte. Posaunenchor und Kirchenchor wirkten mit. Die neuen Glocken sollten am Heiligen Abend die Weihnachtsfesttage einläuten.

-.-

In der Katholischen St. Antonius-Pfarrgemeinde in der Feldmark weihte Pfarrer Vormweg eine neue Orgel. Eine übervolle Kirche gab dabei Zeugnis von der Freude der Gemeinde, die durch reichliche Spenden die Anschaffung der Orgel ermöglicht hatte. Bei dem Festgottesdienst wirkten unter der Gesamtleitung von Organist Artur Normann der Kirchenchor und an der Orgel Propstei-Organist Franz Röttger mit. Ein "Tedeum" von Flor Peeters für Chor und Orgel bildete den eindrucksvollen Abschluß des Gottesdienstes.

-.-

Der MGV "Harmonie" Hassel veranstaltete unter der Leitung von Bernhard Gahlen ein Konzert im Universum-Theater an der Polsumer Straße.

-.-

Schüler der Gesangsklasse Zöllner am Gelsenkirchener Konservatorium und Musikseminar sowie der Erler Kinderchor erfreuten in der Aula des Gymnasiums an der Breddestraße zahlreiche Musikfreunde.

-.-

Die Ballettschule Betty Merck bot in einer Veranstaltung der Vestischen Musikschule Einblick in ihre Arbeit. Die mitwirkenden Tänzerinnen waren zwischen sechs und fünfzehn Jahre alt.

-.-

In der Gaststätte Flotho in der Laurentiusstraße fand die Gründungsversammlung der neuen Brieftaubenreisevereinigung Horst 1961 statt. 1. Vorsitzender wurde Manfred Müller. Die neue Reisevereinigung wollte vor allem für Horst-Süd bessere Reisebedingungen erreichen, die nach der Meinung der neuen Mitglieder in der Emschertaler Reisevereinigung nicht gegeben waren. Der neuen Vereinigung traten 111 Mitglieder bei.

-.-

Im "Winterpreis der Flieger", dem Hauptereignis auf der Trabrennbahn, siegte unter elf Pferden "Makala" vor "Meeresluft" und "Blaue Nacht". "Makala" als Überraschungssieger sorgte für die Riesenquote von 51 812 : 10 bei der Dreierwette.

-.-

Mit einer 2:3-Niederlage gegen Westfalia Herne gab der FC Schalke 04 die Tabellenführung wieder an den 1. FC Köln ab. Die STV Horst schlug SV Herten mit 2:1 Toren, dagegen unterlag die SG Eintracht gegen Rot-Weiß Essen mit 1:2 Toren.

-.-

Montag, den 18. Dezember

Die "Horster Zeitung" gedachte in einem ausführlichen bebilderten Artikel des Silberjubiläums der Gelsenberg Benzin AG, wobei die Zeitung besonders die Schwierigkeiten des Wiederaufbaues nach dem zweiten Weltkriege würdigte. Von 1936 bis 1961 hatte es acht Jahre des Aufbaues und der ersten Produktion gegeben, ferner sechs Jahre, in denen die Existenz in Frage gestellt war, und elf Jahre eines stetigen Aufstiegs. Dabei hatte sich mit dem Wiederaufbau nach dem zweiten Weltkrieg eine Umstellung vollzogen, die bis in die Grundstoffe (Öl statt Kohle) reichte. Der Tag, an dem nach dem katalytischen Hochdruckverfahren erstmalig Benzin geflossen war, war der 3. August 1939 gewesen. Von Februar 1940 bis zum 13. Juni 1944 war Flugbenzin hergestellt worden. Dann war das Werk von Bomben zerschlagen worden. Der am 8. April 1949 ergangene Demontagebefehl war erst nach einem halben Jahr widerrufen und erst am 2. Februar 1950 endgültig die Betriebserlaubnis zur Verarbeitung von Erdöl gegeben worden. Zu dessen Gewinnung hatte sich die Gelsenberg Benzin AG Schürfrechte in Libyen gesichert.

-.-

Der Gelsenkirchener Architekt Erich Timm erhielt bei einem Wettbewerb für den Neubau der Kreisberufsschule des Kreises Ahaus den 1. Preis (5 000 DM).

-.-

Der Rat der Stadt verabschiedete den Haushaltsplan für das Jahr 1962. Einleitend befaßte sich Oberbürgermeister Geritzmann mit der nicht gerade als rosig zu bezeichnenden Finanzlage der Stadt. Das Gewerbesteueraufkommen werde vermutlich um 7 bis 8 Mill. DM unter dem Ansatz bleiben. Dem weiteren Aus- und Aufbau der Stadt seinen besonders folgende Positionen des Etats gewidmet: 12 Mill. DM für den Straßenbau, 8,5 Mill. DM für den Schulbau, etwa 6 Mill. DM für den Wohnungsbau und 1 Mill. DM als erste Rate für das neue Hallenbad Horst. Die Stadt wolle ein Darlehen von 3 Mill. DM für ein Evangelisches Krankenhaus in Buer gewähren und den Zinsendienst für ein gleich hohes Darlehen des Evangelischen Krankenhauses in Alt-Gelsenkirchen übernehmen. Oberstadtdirektor Hülsmann wies in seiner Etatsrede auf die schwierige Lage der Gemeinden sowie auf die Notwendigkeit einer baldigen Finanzreform hin. Im Hinblick auf die Krisenempfindlichkeit des gemeindlichen Steuersystems forderte er einen "Haushalt des Maßhaltens". Gleichwohl müsse die

Beseitigung der "Glückauf-Schranke" in Angriff genommen werden, ebenso die endgültige Gestaltung des Theatervorplatzes. - Stadtrat Lange machte als Vertreter des Stadtkämmerers auf die starke finanzielle Abhängigkeit der Städte bei der Zuordnung der Deckungsmittel, die nicht in eigenen Einnahmequellen liegen, aufmerksam. Sie stünden in keinem Verhältnis zu den ständig wachsenden öffentlichen Ausgaben. - Dann kamen die Sprecher der Fraktionen zu Wort. Stadtverordneter Scharley (SPD) setzte sich für eine Hilfe für die konfessionellen Krankenhäuser ein, aber auch für einen großzügigen Straßenausbau und einen verstärkten Wohnungsbau für "Normalverbraucher" sowie für den Bau einer Metallberufsschule und der Ingenieurschule. Stadtverordneter Sandmann (CDU) befürwortete eine Sanierung der Altstadt und den Ausbau der Stadtbezirke Erle, Ückendorf und Rotthausen. Stadtverordneter Kerl (FDP) beantragte den Fortfall der Getränkesteuer und den Verzicht auf eine Erhöhung der Gebühren für die Stadtentwässerung. Beide Anträge lehnte der Rat der Stadt ab. Einstimmig wurde dann der Haushaltsplan für das Jahr 1962 angenommen. Er balanzierte im ordentlichen Haushaltsplan mit 179,9 Mill.DM und mit 35,4 Mill.DM im außerordentlichen Haushaltsplan. Nach den beiden Lesungen im Haupt- und Finanzausschuß hatte sich die Endsumme des Entwurfs um 15 Mill.DM erhöht. Dieser Fehlbetrag wurde durch die Veranschlagung höherer Schlüsselzuweisungen vom Bund und Land (etwa 12 Mill.DM) und durch Mittel des Kreditmarkts ausgeglichen. Die Grundsteuer betrug 250 Prozent, die Gewerbeertragssteuer 240 Prozent, die Lohnsummensteuer 960 Prozent.

Ebenso verabschiedete der Rat der Stadt einstimmig den I. Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 1961. Danach erhöhten sich Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt von 171 813 300 DM auf 185 866 000 DM, im außerordentlichen Haushalt von 35 425 000 DM auf 36 471 300 DM.

Der Jahresabschluß der Stadtwerke für 1960 wurde in der Bilanz mit je 41 664 274,26 DM auf der Vermögens- und Schulden- seite festgestellt, in der Erfolgsrechnung mit je 25 859 915,97 DM auf der Aufwands- und Ertragsseite. Der Reingewinn von 483 831,15 DM wurde als Gewinnausschüttung an die Stadt abgeführt.

In einer Änderung der Betriebssatzung der Stadtwerke vom 1. Oktober 1959 setzte der Rat das Stammkapital auf 12 Mill.DM fest.

Ohne Aussprache und einstimmig beschloß der Rat der Stadt eine Teilung des Grillo-Gymnasiums in Alt-Gelsenkirchen und des Max-Planck-Gymnasiums in Buer zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Neubauten auf der "Kuhwiese" (Gelände zwischen Grenz- und Liboriusstraße) und in der Löchterheide in Buer. Danach sollte das Grillo-Gymnasium in ein mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium im Gebäude Hauptstraße 20 und ein neusprachliches Gymnasium im Gebäude Hammerschmidtstraße 13 zerfallen, das Max-Planck-Gymnasium in ein neusprachliches Gymnasium im Gebäude Bredestraße 21 und ein mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium mit altsprachlichem Zweig im Neubau in der Löchterheide. Geteilt wurde auch die Gertrud-Bäumer-Schule (Realschule für Mädchen) im Gebäude Rotthausen

Straße 2 in zwei selbständige Systeme (I : dreizügig, II : zweizügig), sowie die Evangelische Märfeldschule in Buer und die Katholische Volksschule Michaelstraße I in Buer in je zwei selbständige Schulsysteme. Der Rat der Stadt beschloß ferner die Errichtung einer Kaufmännischen Berufsaufbauschule als Abendschule an der Kaufmännischen Unterrichtsanstalt in Alt-Gelsenkirchen.

Als Entwurf aufgestellt wurde der Bebauungsplan Nr. 77 für das Gebiet Berger Feld zwischen Berger Allee - Autobahn - Manusstraße - Neustraße - Schweidnitzer Straße.

Änderungen erfuhren die Durchführungspläne Nr. 24 (Feldmark), Nr. 26 (Horst-Mitte), bedingt durch die geplante Errichtung einer Sonderschule und eines Hallenbades, Nr. 44 (Hüllen) wegen des Schulneubaues an der Dorotheenstraße, Nr. 46 (Schaffrath) wegen der Ausweisung eines Erschließungsweges nördlich der Theodor-Fliedner-Straße und Nr. 47 (Gebiet östlich der Berger Allee) wegen der Bauvorhaben der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft an der Darler Heide und Surkampstraße. Förmllich festgestellt wurden die Durchführungspläne Nr. 69 (Hochstraße zur Beseitigung der Plankreuzungen König-Wilhelm-Straße), Nr. 62 (Gebiet Löchterheide), Nr. 72 (Gebiet an der Straße Obererle), Nr. 38 (Verlängerung der Overwegstraße), Nr. 67 (Gebiet Resse-Südwest) und Nr. 71 (Uferstraße). Zum Durchführungsplan Nr. 69 (Stahlhochstraße) teilte Stadtrat Flöttmann mit, daß inzwischen die vorbehaltlose Zustimmung der Landesbaubehörde zu allen Punkten der Planung eingegangen sei.

Der Rat der Stadt beschloß, das Städt. Forschungsinstitut für Psychologie der Arbeit und Bildung organisatorisch von der Stadt zu lösen und es auf privater Grundlage unter der gleichen Bezeichnung und Bildung eines Eingetragenen Vereins weiterzuführen.

Der Rat der Stadt beschloß, das monatliche Benutzungsentgelt für das Städt. Frauenwohnheim Schonnebecker Straße vom 1. Januar 1962 an von 35.- auf 50.- DM zu erhöhen.

Der Rat der Stadt beschloß schließlich noch, vom 1. Januar 1962 an für die Benutzung von Sportanlagen der Stadt folgende Entgelte zu erheben : Für jede Veranstaltung, bei der Vertragsspieler mitwirken, 10 Prozent der Einnahmen, für jedes Hand- oder Fußballspiel auf einem Rasenspielfeld 10 Prozent der Einnahmen, für jede Veranstaltung in einer Turnhalle, wenn der Innenraum bestuhlt wird, 50.- DM.

x

In nichtöffentlicher Sitzung beschloß der Rat der Stadt einstimmig, das Stammkapital der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft durch Übernahme einer Stammeinlage von 1 Mill. DM um diesen Betrag zu erhöhen.

Der Rat der Stadt beschloß ferner, den auf die Stadt entfallenden Überschuß der Stadtparkasse aus dem Geschäftsjahr 1960 in Höhe von 442 976,39 DM für die Anlage des Sportplatzes "Löchterheide" zu verwenden.

Der ursprünglich für den 13. Januar 1962 geplante Parlamentarische Abend (s.S. 383 dieses Bandes) wurde nach einer Entscheidung der Fraktionsvorsitzenden auf unbestimmte Zeit verschoben.

Dienstag, den 19. Dezember

In einer Pressebesichtigung zeigten Bergwerksdirektor Mügel und Betriebsdirektor Grotowski ihren Gästen den neuen, 71 m hohen Zentralförderturm der Zeche Hugo. Am 1. April 1962 sollte er in Betrieb genommen werden. Der Maschinensaal befand sich in 59 m Höhe. Hier standen zwei Fördermaschinen. Sie konnten "Körbe" mit je sechs Etagen (in der Materialfahrt sechs Großraumwagen mit je 4 000 cbm Fassungsvermögen, in der Personalfahrt 120 Mann) aus 1 200 m Tiefe emporziehen. Das bis auf die unterste Sohle reichende Stahlseil wog 50 t. Als Gegengewicht mußte zur Ausbalanzierung ein Unterseil mitlaufen. Riesige Gleichstrommotoren sorgten für den Antrieb der Seiltrommeln. Die tägliche Kohlenförderung sollte 10 000 t betragen. Bei der Abteufung des neuen Schachtes war im August 1957 der erste Kübel emporgetragen worden (s.S. 224 des Chronikbandes 1957).

-.-

Die Bauberufsgenossenschaft ehrte vier Gelsenkirchener, die durch umsichtige Arbeit mitgeholfen hatten, Berufsunfälle zu vermeiden, durch eine Urkunde nebst einem Gutscheine für Sicherheitsschuhe mit nagelfesten Sohlen. Dipl.Ing. Sander gratulierte den also Ausgezeichneten : Ingenieur Johann Maaßen (Eisenwerke), Polier Hugo Halfmann und Maschinist Günter Schröder (Firma Stecker & Roggel) und Gerüstbauer Johann Blaskonitz (Firma Arenholdt).

-.-

Polizeiobererrat Stefke zeichnete Polizeimeister Hepper, der beim alljährlichen Pistolenschießen der Polizeibeamten auf den Ständen im Nienhausenbusch mit 5 Schuß stehend freihändig aus 25 m Entfernung auf eine 24er-Ringscheibe 115 Ringe erzielt und damit seinen Sieg von 1960 wiederholt hatte, durch die Überreichung einer Armbanduhr aus.

-.-

Mit der goldenen Ehrennadel des Technischen Hilfswerks zeichnete der Landesbeauftragte des THW, Schulz (Düsseldorf), Stadtdirektor Bill in seiner Eigenschaft als örtlicher Katastrophenschutzleiter in einer Feierstunde in den Räumen des THW an der Dickkampstraße aus.

-.-

Der Blindenverein bot 300 blinden Männern mit ihren Angehörigen im Schützenhaus Holz ein abwechslungsreiches Programm mit dem Erler Kinderchor und einem Streichquartett.

-.-

Der Sängerkreis Gelsenkirchen führte unter der Leitung des Sängerkreisvorsitzenden W. Mattheis in den Zoo-Terrassen eine Kreisversammlung durch, die ganz den Vorbereitungen für das im Juli 1962 in Essen stattfindende Deutsche Sängerbundesfest, verbunden mit der 100-Jahr-Feier des Deutschen Sängerbundes, diente. Ein Teil der vorgesehenen 70 Konzerte sollte nämlich im Hans-Sachs-Haus stattfinden. Einen der Hauptpunkte der Kreisversammlung bildete die Aufstellung eines Organisationsplanes zur Schaffung von 10 000 Privatquartieren im Stadtgebiet Gelsenkirchen für die zum Sängerbundesfest erwarteten Sänger.

-.-

Auf dem Zentralfriedhof in Buer wurde die 73 Jahre alte Frau Elfriede Schneider aus der Maximilianstraße 11 in Buer erwürgt. Ein junger Gartenarbeiter fand sie am Morgen. Sie hatte das Grab ihres verstorbenen Mannes besucht, was sie fast täglich tat. Vom Täter fehlte jede Spur; auch der Einsatz eines Fährtenhundes hatte keinen Erfolg.

-.-

Mittwoch, den 20. Dezember

In einer Pressekonferenz gab Direktor Schagen einen Überblick über die Planungen der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft, die ihr Stammkapital von 3,6 Mill.DM auf 4,6 Mill.DM erhöht hatte (s.S. 391 dieses Bandes). Im Jahre 1961 hatte die GGW 19 Eigentumswohnungen, 22 Eigenheime und über 200 Mietwohnungen erbaut. Seit ihrem Bestehen hatte sie rund 2 000 Wohnungen erstellt. Das Bauprogramm für 1962 sah die Errichtung eines großen Baublocks an der Scholvener und Xantener Straße mit 216 Wohnungen vor, ferner ein Hochhaus im Berger Feld (Ecke Darler- und Surkampstraße) mit 28 Wohnungen. In diesem Haus wollte die GGW in Zukunft auch ihre Verwaltung unterbringen. In der Feldmark waren 36 Wohnungen an der Feldmarkstraße geplant. 30 Eigentumswohnungen sollten an der Ritterstraße am Abschluß des "Häringsfeldes" entstehen, ferner 48 Wohnungen an der Brockskampstraße und ebensoviele an der Balkenstraße. Bei allen diesen Bauten wurden Abstellplätze für Autos und Kinderspielplätze mit eingeplant.

-.-

Die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke gab Pläne bekannt, nach denen im Frühjahr 1962 mit dem ersten Bauabschnitt zur Errichtung einer neuen Glashütte begonnen werden sollte. Eine 10 000 qm große Halle sollte alle Ofenbetriebe der Abteilungen Gußglas, Preßglas, Opakglas, Glasmosaik und Reflexperlen aufnehmen. Sie sollte auf dem Gelände der jetzigen Kistenschreinerei errichtet werden. Die jetzige Gußhalle sollte dann für größere Lagerhaltungen frei werden. Um die laufende Produktion nicht zu stören, war eine lange Bauzeit erforderlich.

-.-

Ein Aufnahme-Team des Fernsehens weilte zwei Tage in Gelsenkirchen, um einen halbstündigen Film mit dem Titel "Weiße Hemden aus dem Kohlenpott" zu drehen. Aufnahmen wurden in mehreren Bekleidungsfirmen der Stadt und in der Waschkau der Zechen Graf Bismarck 7/8 gemacht. Am Beispiel Gelsenkirchens sollten die Bemühungen der Ruhr-Städte um eine Verbesserung ihrer Wirtschaftsstruktur aufgezeigt werden. Im Rahmen der Sendung sprachen Stadtdirektor Bill und Verkehrsdirektor Dr. Zabel. Der Film wurde am 8. Januar 1962 gesendet.

-.-

Der Kunstkreis 1952 stellte im Pianohaus Kohl & Co. an der Weberstraße den 48 Jahre alten Maler und Plastiker Ferdinand Spindel (Essen) mit einer Reihe von Arbeiten vor. Sie ließen neuartige Wechselbeziehungen zwischen Malerei und Plastik sichtbar werden.

-.-

Eine Abordnung der Bundeswehreinheit auf dem Berger Feld nahm an dem ersten Gottesdienst teil, den Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach in der Essener Münsterkirche als neuer Militär-Bischof hielt.

-.-

Donnerstag, den 21. Dezember

Witwe Anna Radola, Oswaldstraße 11, beging ihren 95. Geburtstag. Sie wohnte seit ihrem 18. Lebensjahr in Gelsenkirchen.

-.-

Die Firma "Glückauf-Möbel" in der Karolinenstraße in der Feldmark begann einen Totalausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

-.-

In die Kasernen auf dem Berger Feld zog nach dem Auszug einer Transporttruppe eine vorher im Niederrheinischen stationiert gewesene Ausbildungseinheit der Luftabwehr unter der Führung von Major K.F. Koopmann ein.

-.-

Heinz Rühmann begeisterte in dem Film "Die Feuerzangenbowle" viele Freunde der Christlichen Kulturgemeinde Buer/Horst im KV-Theater in Buer.

-.-

Freitag, den 22. Dezember

Die Carl-Duisberg-Gesellschaft feierte für zahlreiche junge Ausländer in Gelsenkirchen ein deutsches Weihnachtsfest, das

ihnen Industrieunternehmungen und Kaufhäuser in Gelsenkirchen in großzügiger Weise möglich machten. In Gelsenkirchen waren zur Zeit 160 ausländische Praktikanten und Werksstudenten aus 28 Ländern tätig. Zum Ausländerkreis Gelsenkirchen zählten auch Praktikanten und Werksstudenten aus Bochum, Bottrop, Dorsten, Gladbeck, Herne, Herten, Marl, Recklinghausen, Wanne-Eickel, Wattenscheid und Westerholt, da dort noch keine Ausländerkreise bestanden.

--

Die Arbeitsgemeinschaft westdeutscher Trabervereine gab den Terminplan für das Rennjahr 1962 bekannt. Von den im ganzen 232 Renntagen sollten 75 in Gelsenkirchen stattfinden.

--

Samstag, den 23. Dezember

In ihrer Weihnachtsausgabe widmete die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" dem "Buerschen Gloria", das jetzt 30 Jahre lang von Kapellmeister August Nagel betreut wurde, einen ausführlichen historischen Artikel mit zwei Fotos.

--

Wie man in Deutschland Weihnachten feiert, erlebten Inder, Ägypter, Schweden, Mexikaner, Jugoslawen, Griechen und Spanier, die als Gastarbeiter in Gelsenkirchen tätig waren, in der Werksberufsschule der Rhein Stahl-Eisenwerke. Jeder der 60 Ausländer erhielt vom "Weihnachtsmann" ein Päckchen überreicht. Oberbürgermeister Geritzmann, der bei dieser Feier zugegen war, empfing als Dank für die in Gelsenkirchen gewährte Gastfreundschaft aus der Hand von Dr. Das (Indien) ein Geschenk der Ausländer.

--

Der FC Schalke 04 schlug Schwarz-Weiß Essen mit 3:0 Toren. Die SG Eintracht besiegte die Spvg. Herten mit 2:1 Toren, dagegen unterlag die STV Horst den Spfr. Gladbeck mit 2:3 Toren.

--

Ein Kurzschluß in der Maschinenanlage der Zeche Bergmannsglück an der Bergmannsglückstraße legte um 18 Uhr die Stromversorgung für den gesamten Bereich Buer für mehrere Stunden lahm. Bei der Scholven Chemie AG und der Zentralkokerei Hassel gab es große Produktionsausfälle. Die Werke mußten Gas abfackeln; über die Zentralkokerei Hassel allein flackerten 18 riesige Flammen.

--

Sonntag, den 24. Dezember

Der Erlener Kinderchor bescherte in Gelsenkirchen arbeitenden Spaniern in der Halle des Heimes an der Frankampstraße ein Weihnachts-Liederprogramm. Es war für die kleinen Sängerninnen und Sänger die 24. Veranstaltung im Weihnachtsmonat.

-.-

Kapellmeister August Nagel setzte auf dem Turm des Buerschen Rathauses die Tradition des "Gloria-Blasens" fort. Es war das 30. Mal, daß diese Kapelle am Heiligen Abend Choräle vom Turm erklingen ließ. Alle Augenblicke mußte ein Bläser im Inneren des Turmes verschwinden, um das bei einer Kälte von 10 Grad eingefrorene Instrument wieder aufzutauen. Stadtverordneter Schrodetzki, der Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, und Stadtamtmann Lohmeyer vom Wirtschaftsförderungsamt sprachen Kapellmeister Nagel herzliche Glückwünsche zu diesem Jubiläums-Gloriablasen aus und überreichten ihm als Anerkennungsgeschenk der Stadt den Band "Gelsenkirchen - Abbild einer großen Stadt". - Vom Turm der Evangelischen Altstadtkirche blies wiederum der Altstadt-Posaunenchor unter der Leitung von Karl-Heinz Grapentin. - Auch in Horst gab es ein "Gloria-Blasen" vom Umgang des Kaufhauses Wagner-Emden aus, unmittelbar an der St. Hippolytus-Kirche. Die Bergkapelle der Zeche Nordstern spielte unter der Leitung von Herbert Wnendt.

-.-

Die Straßenbahn stellte nach einer Absprache unter den Nahverkehrsbetrieben schon um 16 Uhr den Verkehr ein. Dieser frühe Verkehrsschluß wurde dadurch begünstigt, daß der "Heilige Abend" auf einen Sonntag fiel.

-.-

Montag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag)

Im Städt. Altersheim an der Haunerfeldstraße wurde Witwe Josefine Krick 90 Jahre alt. Sie hatte bis vor drei Jahre noch ein Handarbeitsgeschäft an der Hochstraße in Buer betrieben.

-.-

Im Kleinen Haus der Städt. Bühnen fand die 50. Aufführung des musikalischen Schwanks "Frauen haben das gern" von Walter Kollo statt.

-.-

Die Weihnachtstage brachten strengen Frost. Das Eis des Berger Sees war recht geeignet, die neuen Schlittschuhe auszuprobieren. Parkwächter sorgten durch Hacken von Löchern in das Eis dafür, daß die Schwäne etwas Wasser hatten.

-.-

Dienstag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

Der Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen, Kaufmann Josef Weiser, Buer, vollendete sein 80. Lebensjahr. Am Vormittag gab das Haus Weiser auf Schloß Berge einen Empfang zu Ehren seines Seniors. Dabei sprach Bürgermeister Schmitt dem Ehrenbürger die Glückwünsche der Stadt Gelsenkirchen aus und überreichte ihm als Geburtstagsgeschenk der Stadt und der Stadt-Sparkasse zwei formschöne Silberbecher. Bergwerksdirektor Hillenhinrich überreichte ihm die Ehrenplakette der Industrie- und Handelskammer Münster. Weiter gratulierten Geistl. Rat Mäkel, der die Glückwünsche von Bischof Dr. Hengsbach überbrachte, Dechant Püntmann, Kaufmann Althoff im Namen der Bundesgemeinschaft der mittleren Betriebe, Bundesvorsitzender Sommer im Auftrage der Katholischen Kaufmännischen Vereine, Dr. Grüner für den KKV "Buronia", dessen Ehrenvorsitzender Josef Weiser war, Rechtsanwalt Dr. Schlatholt für den Einwohnerverein Buer und den Bund der Steuerzahler und Geschäftsführer Haneklaus für den Jagdschutzverband.

--

Zur Aufführung des Weihnachtsmärchens "Der kleine Muck" hatten die Städt. Bühnen an diesem Tage 200 Waisenkinder aus der Stadt zu Gast geladen.

--

Jürgen von Manger (Städt. Bühnen) war in der Rudfunksendung (Kinderfunk) "Besuch in der Himmelswerkstatt" als weiser Zauberer "Krisekrasekruse" zu erleben.

--

Auf der Trabrennbahn gab es Massenbesuch, Rekordumsätze und ausgezeichnete sportliche Leistungen. Im "Großen Weihnachtspreis" siegte "Delphin" vor "Corsaro" und "Athanasius". Durch letzteren kam der Stall Kurier auf einen Jahresgewinn von 335 623 DM und wurde damit erfolgreichster deutscher Rennstall.

--

Im Post-Stadion in Berlin absolvierte der FC Schalke 04 das Ablösespiel für Horst Assmy. Die Schalcker siegten in diesem Freundschaftsspiel gegen Tennis Borussia mit 3:0 Toren. Aber sie mußten ohne Assmy spielen, der verletzt worden war.

--

Mittwoch, den 27. Dezember

Zum 7. Male errang Hellmut Marquardt vom Schachverein Buer 1921 die Bezirks- und Stadtmeisterschaft im Einzelschach

durch ein Remis gegen Domnik (Hassel).

--

Die Staatsanwaltschaft Essen setzte 1 000 DM Belohnung für Hinweise aus, die zur Ergreifung des Mörders der Witwe Elfriede Schneider (s.S. 393 dieses Bandes) führen würden.

--

Donnerstag, den 28. Dezember

Witwe Maria Engler, Hartmannstraße 21, wurde 90 Jahre alt. Sie wohnte seit 1919 in Gelsenkirchen.

--

Als erste Zeche des Ruhrgebiets führte die Zeche Graf Bismarck auf ihrem Schacht 7 in der Resser Mark statt der bisher üblichen Markenkontrolle ein elektronisch arbeitendes Lochkartensystem in der Schichtkontrolle ein. Dabei traten Lochkarten an die Stelle von Nummernmarken. Der anfahrende Bergmann entnahm seinem Fach die mit seiner Personalnummer gekennzeichnete Schichtkarte, warf sie in den Abwurfkasten und fuhr dann ein. Das übrige erledigte die Maschine; Sie schrieb selbständig die Anfahrtsliste mit allen für Betriebsleitung und Lohnabrechnung erforderlichen Angaben. Ähnlich war der Vorgang bei der Ausfahrt.

--

Im KV-Theater zeigte die Christliche Kulturgemeinde Buer/Horst den Film "Zwischen Moskau und Shanghai".

--

Freitag, den 29. Dezember

Die Elektrogroßhandlung Wilhelm Sirges beklagte den Tod ihres langjährigen Mitarbeiters Ewald Sirges, der im Alter von 60 Jahren starb. Er hatte dem Hause seit 1934 angehört.

--

Die Ferrostahl AG in Essen gab für das Jahr 1962 einen Kunstkalender heraus. Er enthielt zwölf farbige Reproduktionen nach Gemälden aus dem Besitz der Museen in Essen, Gelsenkirchen und Hagen. Die Städt. Kunstsammlung Gelsenkirchen war mit der "Bretonischen Küstenlandschaft" von Henri Morat und dem "Pfälzer Weinbauern" von Max Slevogt vertreten.

--

Samstag, den 30. Dezember

Im Alter von 59 Jahren starb auf der Missionsstation Oshukutu in Ovamboland Pater Karl Kreß vom Oblaten-Orden. Zuletzt war er 1960 zu Besuch im Oblaten-Kloster an der Wanner Straße gewesen. 32 Jahre hatte er in Ovamboland gewirkt.

-. -

Der langjährige Leiter der "Bergmannssiedlung Gelsenkirchen", Bauingenieur Ernst Wiegandt, trat in den Ruhestand. Seine Nachfolge übernahm Dipl. Volkswirt Golüke aus Hamm. Vom 1. Januar 1962 an sollte die "Bergmannssiedlung Gelsenkirchen", die größte der sieben Zweigniederlassungen der Treuhandstelle für Bergmannswohnstätten in Essen mit einem Bestand von über 9 000 Wohnungen, geteilt werden. Etwa die Hälfte des Bestandes mit Siedlungen in Gelsenkirchen, Gladbeck, Herten, Recklinghausen und Wanne-Eickel blieb bei der "Bergmannssiedlung Gelsenkirchen", der Rest kam zu der neu gegründeten Bergmannssiedlung Marl.

-. -

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Karl-Heinz Grapentin Improvisationen über Kirchenlieder zur Weihnacht und zum Neuen Jahr, vor allem Melodien aus dem Anhang zum Evangelischen Kirchengesangbuch.

-. -

Sonntag, den 31. Dezember

Die Eheleute Friedrich und Emma Taubert feierten ihre diamantene Hochzeit. Der Jubilar stammte aus dem ostpreußischen Kreise Lyk, seine Gattin aus Wattenscheid. Der Jubilar lebte seit 1897 als Schneider in Gelsenkirchen.

-. -

Die Süßwarenfabrik "Sapora" in Buer gab ihren Betrieb auf, weil das Fabrikationsgebäude von Neuordnungsmaßnahmen der Stadtplanung betroffen wurde. Die Schokoladenfabrik Brenner war schon im Juli dieses Jahres voraufgegangen (s.S. 236 dieses Bandes). Auf dem Gelände der "Sapora" wollte nach Abbruch der Bauten die "Kepa" bauen. Die "Sapora" wollte sich einer anderen Süßwarenfabrik anschließen und auswärts unter der eingeführten Marke weiter produzieren (s.S. 388 des Chronikbandes 1964).

-. -

Im Ruhr-Zoo brachte die Nilpferdkuh "Berta" ein 60 Pfund schweres Kalb zur Welt. Der 35 Zentner schwere Bulle "Tschu-Tschu" wurde aus der "Kinderstube" in ein anderes Gehege verbannt. Das Nilpferd-Baby erhielt in Anlehnung an den Tag seiner Geburt den Namen "Silvester".

-.-

Im Norddeutschen Rundfunk war Jürgen von Manger von den Städt. Bühnen als Autor und Sprecher im 3. Programm in der Sendung "Das giftigste Programm der Welt" in Form einer Gerichtsverhandlung als Richter und Mörder zu hören.

-.-.-.
.-.-.
-.-

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

zur

Chronik der Stadt Gelsenkirchen

für das Jahr

1 9 6 1



Abendmusiken, Geistl., s.: Orgelvespern	
Abstellplätze für Autos	393
Abwässerreinigung	229
Achenbach, Dr. Ernst, MdB d. FDP	158, 217, 256, 257, 268, 269, 280, 281
ADAC (Allg. Dt. Automobilclub)	26, 162
Adams, Robert, Schöpfer d. Betonreliefs vor den Städt. Bühnen, London	370
Adenauer, Dr. Konrad, Bundeskanzler	198, 260, 271
Adreßbuch der Stadt Gelsenkirchen	274
Afrika	252, 253, 306, 359
AG für Chemische Industrie, Schalke	151
Ägypten	354
ALFA, Möbelgroßhandlung, GmbH	337
Alkoholmißbrauch	37
Allenstein, Patenstadt von Gelsenkirchen	46, 295, 296
Allerheiligen	333
Allgemeine Ortskrankenkasse	67, 171, 227, 314
Alpern, Aaron, Kaufmann	2
Altenkongreß d. Katholiken Deutschlands	198, 204
Altersheime	33, 40, 56, 62, 232, 275
Altstadtsanierung	390
Amtsgerichte	39, 156, 183
Andreas, Dr., Volkshochschuldirektor	90, 104, 232, 349
Angelsport	381
Angerhausen, Weihbischof	198
Anwaltsverein Buer	37
Apotheken und Apotheker	47, 103, 122, 127, 156, 162, 181 194, 228, 257, 272, 291, 302, 332, 335
Aquarienverein	253
Arbeiterwohlfahrt	13, 21
Arbeitsamt	23, 92, 200, 207, 237
Arbeitsgemeinschaft d. konfessionellen Standesorganisat.	39
Arbeitsgericht	197
Arbeitslose	200
Architekten	18, 27, 28, 32, 61, 71, 74, 85 157, 202, 246, 279, 367, 373, 389
Arendt, Walter, Mitgl. d. Hauptvorst. d. IG Bergbau u. Energie	124, 158, 160, 212, 217, 233 236, 242, 252, 256, 257, 269 280, 340
Arme Dienstmägde Jesu Christi, Geistl. Orden	236
Arnold, Prof. Dr. Karl, Arbeitspädagoge	8
Ärzte	3, 8, 29, 48, 100, 104, 127, 142, 153, 163, 180 227, 230, 233, 240, 273, 291, 297, 332, 333, 366
Asbeck, Julius, Chordir. d. Städt. Bühnen	23, 58, 102, 283, 294, 320
"Atelier francais", Baden-Baden	377
Athletikclubs	139, 195, 322, 329, 361, 382
Atomwaffengegner	265
Aufwertung der Deutschen Mark	72, 146
Auschner, Hermann, Chorleiter	279
Ausländische Arbeiter in Gelsenkirchen, s.: Gastarbeiter	
Auslandsreisen	110, 126, 196, 234, 246
Ausstellungen (s. auch: Kunstausstellungen)	121, 217, 238, 306, 378
Austermühle, Hilde, Organistin	48, 62, 94, 131, 315, 380

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe	319,353,394
Autolernanfänger, Platz für	348
Badminton-Sport	54,138
Bahnhofstraße	166,343
Bahnhofsvorplatz	97,375
Baldauf, Verbandsdirektor	39
Ballett	163,211,216
Bansch, Studienrat	99
Barmer Ersatzkasse	291
Basketballsport	116,380
Bastert, Evangl. Pfarrer	86
Baetz, Elfriede, Drogerie	58
Bauberufsgenossenschaft	392
Bauer, Albin ("Krawatten-Bauer")	227
Bauermeister, Hermann, Intendant	149,351
Bauernschaften, heimische	17
Baugenehmigungen	28,50,80,106,119,141,153,175,196
	227,254,270,282,307,323,338,356,397
Baulandmangel	39,65,144,233
Baumeister, Willi, Organist	9,359
Beamtenwohnungsbauverein Buer	136,373,384
Bebauungspläne	391
Becker, Evgl. Kreisjugendpfarrer	211,380
Beckhausen, Ortsbezirk von Buer	185,206
Bekleidungsindustrie	6,102,170,171,239,240,245,254,275
	284,285,286,298,300,303,310,313,317,338
Belgien	81,273,312,324
Berchem & Schaberg, Maschinenfabrik	307
Bergamt	30
Bergarbeiterwohnungsbau	5,121,251,269,379
Bergbau (s. auch: Zechen)	61,137,185,212
Bergbaujugenddörfer	379
Bergbaukrise, s.: Kohlenkrise	
Berger Feld	6,100,103,235,280,391
Berger Schloßfest, s.: Sommerfest	
Berger See	200,339,396
Bergermann, Heinz, Vors. d. Stadtverb. f. Leibesübungen	76,165,297
Berglehrlingsheime	141
Bergkapellen	272
Bergkapellenwettstreit	210
Bergmannsprämie	64
Bergmannssiedlung Gelsenkirchen	399
Bergschüler, Ring ehemaliger	10
Bergwerksunglück, s.: Grubenunfälle	
Berkenheger, Wilhelm, Oberforstmeister	
Berlin	44,82,163,182,199,247,267,279
Berlin-Krise (Mauerbau)	247,250,251,254,256,259,260
	270,271,275,290,314,348,353
Berufswettkampf	278,374
Beume, Direktorin d. Städt. Frauenbildungsanstalt	262
Bielig, Polizeipräsident	25,35,41,52,97,272,278,

Bieringer-Eyssen, Dr., Büchereidirektor	361,376
Bill, Helmut, Stadtdirektor	33,45,59,65,76,93,129,137,168
	191,218,267,292,300,344,378,392,394
Billardsport	93,235,250,344,382
Binroth, Wilhelm, Gelsenk. Maler	288
Bischoff, Eduard, ehem. Gelsenk. Maler	246
Bischoff, Hans, Evangl. Pfarrer	307
Bitter, Horst, Evangl. Kirchenmusiker	99,277
Blank, Bundesarbeitsminister	72
Blaubezirke	83
Blindengarten	299
Blindenverein	12,169,212,392
Blindow, Evangl. Pfarrer	104,203,368
Blockkraftwerk der Zeche Hibernia	14
Blomeier, Hans-Günter, Evangl. Pfarrer	235,280
Blumenschmuckwettbewerb	82,341
Blutspendeaktion	372
Bochum	74
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn	36,45,100,103,138,194
	239,249,291,301,383,396
Bochumer Verein	139
Böckler, Hans, Dr., Vors. d. DGB	52
Boczek, Hermann, Oberpostmeister i.R.	226
Bombenblindgänger	52,96,105,190,251,352
Boniver, Denis, Prof., Architekt	223
Bordasch, Pelzgeschäft	319
Borkenberge u. Borkenbergegesellschaft	68,171,208,315,343
Borkens, Wilhelm, Dipl. Handelslehrer, Dir. Stellvertr.	93
Bossy, Frances de, Altistin d. Städt. Bühnen	304
Boxsport	94,152,205,212,240,248
Brand, Dr. Werner, Präs. d. Landesverwaltungsgerichts	168
Brände	245,282,338
Brandt, Willi, Berliner Bürgermeister	160,182,256
Brasilien	299
Bremshey & Co., Schirmfabrik	35
Brenner, Prof. Dr., Leiter d. Städt. Kinderklinik	7,19,311
Brenner, Schokoladenfabrik	236,399
Brepohl, Dr. Wilhelm, Soz. Akademie Dortmund	143,172
Breuckmann, Stadtv. d. CDU	43
Breuer, Städt. Baudirektor	13,90,120
Brieftaubensport	26,33,40,107,205,219
	222,234,315,328,388
Brotpreiserhöhung	60
Brotprüfung	233
Brückenbauten	64,82,129,220,311,319
	321,338,349,357,358,364,367
Bruns, Franz-Gerhard, Redakteur	152
Brüske, Dr. Erwin, ehem. Stadtv. d. CDU	242
Buchmann, Dr. Frank, Gründer d. "Moralischen Aufrüstung"	244,253
Buer, Stadtteil v. Gelsenkirchen	39,51,53,61,63
	95,100,108,164,239,310
Buersche Zeitung, s.: Zeitungen	
Buerscher Rathausturm	102,218
Buersches Gloria	395,396
Buersches Kammerorchester	88,178,287
Bühn, Städt. Oberverwaltungsrat	120

Bund der Deutschen	31
Bund der Steuerzahler	240,397
Bundesangestelltentarifvertrag	172
Bundesbahn	
<u>Bahnlinie Buer-Marl-Haltern</u>	82,150,159,252,320
<u>Bahnverbindung Gelsenkirchen-Bochum</u>	150
Einspruch gegen <u>Durchführungsplan Nr. 69</u>	224
<u>Elektrifizierung d.Köln-Mindener Linie</u>	108,149,155
	156,158,159
Weihnachtssonderzüge f. <u>Gastarbeiter</u>	352
<u>Hauptbahnhof,Leiter wieder in Amtmannsstelle</u>	239
- , <u>Hebung d.Bahnsteigs 2</u>	369
- , <u>Gebäude</u>	159
- , <u>Einführung d.Richtungsverkehrs</u>	55
- , <u>Entrostung d.Überführung</u>	310
- , <u>Zugzusammenstoß</u>	188
<u>Lehrlingswerkstatt Bismarck</u>	35
<u>Schließung d.Fahrkartenausgabe Rotthausen</u>	349
<u>Sommerfahrplan 1961</u>	67,161
<u>75 Jahre Sozialwerk Gelsenkirchen</u>	177
Bundesbaugesetz	173,202,233
Bundesgartenschau	180,258,274
Bundesstraße 224	43,48,75
Bundestag,Deutscher	25
Bundestagswahl am 17.Sept.	158,222,257,259,260,271,274,280
Bundesverdienstkreuz 9,83,130,134,139,201,204,219,226,277,327	
Bundeswehr	170,187,196,318,341,368,371,394
"Burgen und Schlösser in Gelsenk.",Bildband,Heimatbuch	80
"Bürger-Illustrierte"	350
Burgers,Franz,Generaldirektor,Kommerzienrat	97
Bürgerverein Beckhausen-Sutum	359
- Berger Feld	92,164,184
- Bismarck	84
- Buer-Hugo	54,361
- Hassel	75,127,216
- Resse	6
- Schaffrath	3,228
- Schalke	14,36,224
Burma	189
Buschmann,Eberhard,Fagottist d.Städt.Bühnen	345
Buß- und Betttag	359
Büssemeier,Auguste,Möbeltransportgeschäft	323
Buttchereit,Bergwerksdirektor	361
BV Aral AG	50
<u>Café Funke,s.:Kunstkabinett</u>	
<u>Capelle,Heinrich,Papierwarengeschäft</u>	67
<u>Carl-Duisberg-Gesellschaft</u>	361,394
Casino-Konzerte	18,55,79,123,146,177,287,323,345,379,381
Caspari,Margit,Sopranistin d.Städt.Bühnen	177,299,355,387
Cattepohl,Dr.Dirk,Bergbausachverständiger	58
CDU (Christl.Demokr.Union)	67,87,91,109,113,158,257,260
	265,267,269,274,280,281,345,348
Chemische Industrie Schalke,s.:AG f.Chemische Industrie	

Chevalerie, De la, Amtmann von Buer	89
China	61, 253, 327
Christl. Gewerkschaft Deutschlands (CGD)	34
Christl. Kulturgemeinde Buer/Horst	6, 15, 23, 31, 39, 46, 52, 60
	69, 84, 90, 99, 105, 112, 119, 129, 136, 152, 257, 167, 176
	184, 193, 199, 209, 219, 228, 302, 313, 320
	326, 334, 342, 360, 369, 377, 386, 394, 398
Christl. Standesorganisationen	73
Christl. Verein junger Männer (CVJM)	33, 55, 77, 176, 245, 336
Cigan, Bergwerksdirektor	24
Clostermann, Dr., Leiter des Psych. Instituts	197
Commerzbank	82, 171, 196
Contergan, Schlafmittel	383

Dahlbusch-Kuratorium	366
Dahmen, Dr. Jost, Oberspielleiter	112
Dahs, Dr. Wilhelm, Arzt	240
Dänemark	77, 205, 284
DDR, s.: Sowjetzone	
Debus, Kreishandwerksmeister	40, 104, 105
Decker, Stadtoberinspektor, Kulturamtsleiter	120
Deharde, Gustav, ehem. Generalintendant d. Städt. Bühnen	167
Dehler, Dr., Bundestagsvizepräsident	85
Deist, Dr. Heinrich, Wirtschaftsexperte d. SPD	250
DELOG	41, 133, 141, 153, 181, 197, 282, 294
Demokratische Wählerunion	31
Denneborg, Heinrich-Maria, Puppenspieler	155, 180, 243
	246, 256, 293, 349
Deputat-Koks statt -Kohlen	189, 190
Desinfizierung vor Versand in die Sowjetzone	378
Deutsch-Amerikanische Gesellschaft	313
Deutsche Erdöl AG	242, 250
Deutsche Friedensunion (DFU)	141, 160, 231, 257, 260, 280
Deutsche Gemeinschaft (DG)	221, 257, 280
Deutsche Grundkarte 1:5/000	12
Deutsche Jugend des Ostens	287
Deutsche Jugendkraft (DJK)	38, 148
Deutsche Lebensrettungsgesellschaft	318
Deutsche Reichspartei	31, 59, 87, 220, 257, 280
Deutsche Wählerunion	59, 87
Deutscher Beamtenbund	315
Deutscher Hausfrauenbund	210
Deutscher Jagdschutzverband	156
Deutscher Sängerbund (s. auch: Männergesangsvereine)	393
v. Dewall, Dr., Bergwerksdirektor	23
Diamantene Hochzeiten	30, 49, 50, 53, 55, 74, 96, 128, 144, 158, 215
	220, 238, 263, 276, 296, 300, 333, 347, 384, 399
Dienstmägde Jesu Christi, Arme, Ordensschwwestern	336
Dittgen, Fritz, Spielleiter	22
Dohrmann, Schulrat	50, 184
Dölitzsch, Annemarie, Sopranistin d. Städt. Bühnen	145, 234, 299
Donkosakenchor	5, 294
Donner, Franz, Evangl. Pfarrer	9
Dördelmann, Dechant	14, 275, 373

Dorow, Städt. Baudirektor	13,54
Dozentenvereinigung d. Städt. Volkshilfswerks	87
Drebes, Walter, Bankdirektor, Kirchmeister	7
Drei-Kronen-Haus	298
Drei-Linden-Druck, Druckerei-Firma	80
Drillinge	189
Drogerien	358
Droescher, Dr., Dipl. Kaufmann	97,150
Droste, Städt. Oberrechtsrat	98
Deutsche Reichspartei (DRP)	31,59,87,220,257,280
Dudek, Dr., Postrat	65
Dufhues, Landesinnenminister	67,260
Durchführungspläne	57,173,224,391
Dürrfeld, Dr., Vorst. Mitgl. d. Scholven Chemie AG	23,107
Düsing & Sohn, Horst, Gartenbaufirma	217,219
Dütting, Hans, Bergwerksdirektor	216

<u>Eckert, Erich, Kleiderfabrikant</u>	98
<u>Edeka</u>	182
Edelhoff, Hans, Evangl. Pfarrer	242
Effertz, Dr. Josef, Vors. d. Westdt. Traberzucht-u. Rennvereins	117
Eggemann, Walter, Studienrat	150
Eggers, Fritz, Techn. Direktor i.R.	211
Ehrenpatenschaften d. Bundespräsidenten	58,110,149,189 206,229,259,367
Ehrenring für Stadtverordnete	383
Ehrhardt, Maximilian, Oberstudienrat i.R.	141
Eichenkreuz	11,152
Eichholz, Wilhelm, Vermessungsfahrsteiger	318
Eintracht, Sportgemeinde	15,27,34,42,48,55,63,73,79,88,95,108 115,124,132,138,147,162,171,177,183,187 230,235,243,248,253,258,266,274,281,288 297,304,316,323,329,337,345,356,364,374,381,389
Einwohnerverein Buer	310,397
Einwohnerzahl	173,238,296
Einzelhandel	6
Eisbahnen	22
Eisballett Beier	166
Eisen & Metall AG	95,213,307
Eisenindustrie	6
Eiserne Hochzeiten	144,156,198,354
Ekertbahn	65,129
Elbers, Johann, Buchbinder-Obermeister	327
Emscher genossenschaft	349
Emscherhirsche	328
England	164,206,246
Engstfeld, Café u. Konditorei	289
Entrümpelung	232,239
Entwässerung	21,45,118,134,383,390
Eppmannshof, Wohnsiedlung in Hassel	12,14,278
Erdbeben	249
Erdmann, Richard, Schauspieler i.R.	202
Erhard, Prof., Bundeswirtschaftsminister	267

Erkelenz, Stadtv.d.CDU	149
Erle, Ortsteil von Buer	268
Erlemann, Wolfgang, Gelsenk.Maler	284
Erlers, Fritz, MdB (SPD)	242
Erschließungsbeiträge	173
Erwachsenenbildung, Haus für die	348
Erzählerwettbewerb	155
Essen	181
Eber-Cremerius, Dr., Städt. Verwaltungsrätin	14,92,110
	122,141,228,271
Europa-Bildungswerk	25
Europa-Union	34,77,152,338
Evangelisationen	273,283
Evangelisch-kirchlicher Heimverein	112
- -Lutherischer Gebetsverein	28,123
Evangelische Akademiker-Vereinigung	13,58,59,90,96
	121,145,158,320,351
- Allianz	283
- Arbeiterbewegung (EAB)	31,93,114,224,269,290,380
- Frauenhilfen	112
- Freikirchen	4,184,210
- Gottesdienstordnung, neue	9
- Jugend	101
- "Kirche unterwegs"	365
- Kirchenchöre	54,273,380,388
- Kirchengemeinde Altstadt	291
- - Bismarck	122
- - Beckhausen	2
- - Buer	2,184,309,359
- - Bulmke	27,154,332
- - Erle	49,92,115,184,235,280,365
- - Gelsenkirchen	7,140
- - Hassel-Nord	4,11,18,20,49,121,141,278,335
- - Hassel-Süd	2,70,204
- - Heßler	242,253,378,379
- - Horst	17,211,332,357,380
- - Hüllen	71,207,293,355,387
- - Middelich	91,123,345
- - Neustadt	338,372,373
- - Resse	9,35,127
- - Resser Mark	33,191
- - Rotthausen	70,106,287,332
- - Ückendorf	203,338
- Kreissynode	65,112,307
- Posaunenchöre	27,115,131,153,272,373,388,396
- Singgemeinde Erle	99,277
- Sozialschule	298
- Studentengemeinde Münster	121
Evangelisches Jugendlager Gahlen, s.: Gahlen	
Fackelträgergemeinschaft	77
Falken, Sozialistische Jugend	85,372
Fallschirmspringer	230

Fassbender, Prof. Toni, Musiker	46
Faude, Jürgen, Leichtathlet	330
Favre, Evangl. Pfarrer	191
FDP (Freie Demokratische Partei)	16, 87, 88, 109, 113, 158
	257, 265, 268, 269, 280, 281
Fernheizung	127, 278
Fernsehen	61, 97, 127, 162, 182, 190, 194, 197
	230, 237, 272, 283, 334, 349, 369, 394
Fernsehgeräte, Preissenkung	71
Ferrostahl AG, Essen	398
Feuerwehr	4, 92, 155, 171, 191, 199, 205, 217
	225, 228, 232, 245, 267, 282, 304, 338
Feuerwerk	211
Filme	10, 72, 185, 209, 292, 327, 360
	(s. auch: Jugendfilmstunden, Lichtspielhäuser, Westdt. Schulfilm, "Wunder des Malachias")
Finanzämter	128, 188
Finkelberg, Walter, Bassist d. Städt. Bühnen	23
Fischfang im Berger See	339
Flämische Weihnachtsgesellen, Studentenbühne	16
Florastraße	172, 252, 358
Flöttmann, Stadtrat, Baudezernent	27, 65, 86, 146, 262
	311, 319, 325, 391
Flüchtlinge	225, 233, 241, 254, 255, 293
Forschungsinstitut f. Psychologie d. Arbeit u. Bildung	350, 391
Fortkamp, Heinrich, Kaufmann	183
Fordkord, Josef, Versicherungskaufmann	236
Fotografen	113
Frankreich	101, 155, 300, 324
Frauenchöre	123, 161, 170, 327, 329, 356
Frauenkultur, Verband Deutsche	15, 31, 118, 172
	269, 285, 294, 319, 368
Frauenwohnheim	391
Freibäder	178, 285, 299
Freilichtbühnen	154, 195, 231, 237
Freimaurerloge	146
Freireligiöse Gemeinde	204
Freudenberg, Albert, Geiger d. Städt. Bühnen	310
Freundt, Eddie, Trabertrainer	171
Friedhöfe	163
Friedrich, Dr. Walter, Reisebüro	89
Friese, Evangl. Pfarrer	204
Friseurinnung	64, 277, 356
Fronemann, Evangl. Pfarrer	9, 355
Fronleichnamstag	167
Frost	396
Frühjahrswaldlauf	73
Führer, Walter, Musikdirektor	115, 355
Funke, Café mit Kunstausstellungen, s.: Kunstkabinett	
Fürsorgetrichtsätze	163
Fürstenberg, Reichsfreiherr	328
Fürstenberg-Stadion	232, 303
Fußballmeisterschaft, Deutsche, 1961	195
Fußballpokalmeister 1961	277
Fußballsport	101, 213, 306, 319

Fußballvereine (s.auch:Eintracht,Schalke 04,STV Horst)	160
Fußgängerunterführungen	163
Fütterer,Heinz,Deutscher Sprintermeister	25
Gahlen,Jugendzeltlager der Evgl.Kreissynode Gelsenk.	152
Galopprennen,s.:Horster Rennbahn	
Garantiekasse Gelsenkirchen GmbH	66,140
Gartenkunst und Landschaftspflege,Dt.Ges.für	86,369
Gastarbeiter	207,237,242,284,352,395,396
Gaststätten- und Hotelgewerbe	13,32,36,48,84,85,125,153,166
	183,229,248,252,262,303,336,342,343,385,386
Gasversorgung	309,346
GEAM,Architekten-Vereinigung f.neuzeitl.Bauen	94
Geelhaar,Otto,Stadtjugendpfleger	106,226
Geflügelzüchter,s.:Rassegeflügelzüchter	
Geistig behinderte Kinder	298,308
Geistliche Abendmusiken,s.:Orgelvespern	
Gelsenberg Benzin AG	8,20,26,38,74,205,234,240,387,389
"Gelsenkirchen",Fischdampfer	163,195,210,229
"Gelsenkirchener Amtsblatt"	77,82,102,118,134,140,222
"Gelsenkirchener Blätter",Heimatschrift d.Verkehrsvereins	7
Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (GGW)	25,35,50,144,153,270,307
Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft	
Gelsenkirchener Kantorei	33,99,137,304,359
Gelsenkirchener Konservatorium	38,221,388
Gelsenkirchener Künstlerbund	186,339
Gelsenkirchener Vokalquartett	344,345
Gemeindewahl am 19.3.1961	30,51,59,63,68,75,87,90
Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft "Rote Erde"	173
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven	2,213,240
Geppert,Georg,Kleiderfabrikant	202
Gerbergruben	292
Gerichtsverfahren u. -urteile	218,244,246,257
	299,302,309,375,384
Geritzmann,Robert,Oberbürgermeister	10,12,18,25,26,41,42,45
	49,50,52,53,54,56,58,64,65,72,74,76,78,81,83,91,93,97
	104,107,109,110,113,114,115,117,124,137,139,149,155,159
	162,164,167,170,177,181,184,187,201,204,206,209,210,218
	229,254,256,257,259,267,268,275,278,287,288,296,255,300
	303,341,353,355,358,361,374,378,385,389,395
Gerstenmaier,Dr.,Bundestagspräsident	260
Gertzen,Stadtv.d.SPD	57,85,126,149,196,312,358,378
Gesamtdeutsche Partei (GDP)	257,259,280
Geschäftseröffnungen	6,11,23,24,29,36,51,67,69,82,86,93
	105,122,155,156,169,175,189,190,202,179,216
	217,220,239,244,246,255,257,264,268,277,279
	300,301,314,319,326,334,353,354,386,369,371,376
Gesellenprüfungen	103
Getränkesteuer	9,44,240,283,390
Gewerbsteuer	389,390
Gewerkschaftsbund,Deutscher	58,250,275,290
s.im einzelnen:	

Gewerkschaft d.Eisenbahner Deutschlands	327
- Erziehung u.Wissenschaft	25,91,113,126
	180,278,313,352
- Nahrung,Genuß,Gaststätten	60
- Öffentl.Dienste,Transport,Verkehr (ÖTV)	160
- Ortsausschuß	74,215,256,297,352,367,368
- der Polizei	272,306
- Textil u.Bekleidung	286,310
s.auch:IG u.Deutsche Angestelltengewerkschaft	
Gewerkschaftsjugend	128
Gewichtheben	21,139,195,322,329,361,382
Gey,Ernstmax,Städt.Gartenoberbaurat i.R.	200,262
Giesen,Willi,Chorleiter	321,328,329
Gießmann,Kaufhaus	3
Gilhaus,Heinz,Musikdirektor	356
Gladbeck	43
Glas-u.Spiegelmanufaktur Schalke	132,141,153,197
	211,282,312,372,393
Glasbläser,italienische	20
Glasner,Stadtverordn.d.SPD	38
Gloria-Blasen	396
Glückauf-Brauerei	183,327
Glückauf-Kampfbahn	44,277
"Glückauf-Schranke"	331,390
Gostomsky,Deutscher Judo-Meister	45,95,330
Grabowsky,Stadtverordn.d.CDU	54
Grabski,Klaus,Firma d.Bekleidungsindustrie	245
Grapentin,Karl-Heinz,Kirchenmusiker	17,33,99,106,137,154
	204,221,234,272,279,303,304,321,355,359,387,396,399
Greger,Max,Unterhaltungskapelle	342
Greiser,Erster Bergrat	3,276
Griechenland	284
Griese,Gustav,Rektor,Heimatforscher	80,355
Griese,Dr.,Bergwerksdirektor	223,379
Grillo-Funke,Stahl-u.Walzwerk	182,270,377
Grolmann,Evangl.Pfarrer	355
Grosser,Erhard,ehem.Operettentenor im "Theater d.Westens"	200
Großhandel	6
Großmarkt	81
Grotowski,Betriebsdirektor	392
Grubenwehrenzeichen	271,335
Grünanlagen	40,56,103,120,125,200,255,260,275,335,346,382,262
Grünausschuß	180
Grundmann,Arbeits-u.Sozialminister	133
Grundstücksangelegenheiten	3,39,65,140,202,203,233
Grundstückspreise	233
Grüne Welle	252
Grünke,Friedrich,Kirchenmusiker	9,41,54,87,106
	145,161,280,295,344,380
Grütter,Dr.,Städt.Med.Dir.i.R.	315
Gummert,Oberstudiendirektorin	262
Gundel,Prof.Dr.,ehemals:Hygieneinstitut	263
Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG	83,132,153,323,338
Gussow,Bergwerksdirektor	367
Guttempler Orden	37,343

Haak, Dr., Chemiker im Hygieneinstitut	229
Hackstein, Johann, Friseurmeister	346
Haferkamp, Grete, Stadtverordnete	38
Hage, Ewald, Evangl. Pfarrer (Krankenhaus)	27
Hagemann, Heinrich, Rektor i. R.	48
Hagros, Lebensmittelhandelsgesellschaft	254
Hahn, Ruth, Vikarin	230
Hahne, Evgl. Kreisberufsschulpfarrer	290
Halbeisen, Café in Buer	11
Halfmannshof, s.: Künstlersiedlung	
Hallenbad Horst	12, 214, 338, 391
Hammar skjöld, Dag, Uno-Generalsekretär	281
Handballsport	11, 306, 337, 346
Handelslehrer	41
Handelsregister 67, 95, 105, 113, 125, 127, 135, 152, 156, 168, 236, 241 245, 255, 257, 270, 289, 301, 302, 312, 313, 318, 332, 337, 383, 384	
Hans-Sachs-Haus	19, 23, 56, 92, 298, 313, 340, 342
Hartmann, Dr., Dir. d. Vest. Straßenbahn	227
Hartmann, Siegfried, Ing.-Büro	255
Hassel, Ortsteil von Buer	76, 141, 229
Hassenpflug, Hermann, Evangl. Pfarrer	9
Hauerprüfungen	24, 97
Haupt- und Finanzausschuß	81, 140, 163, 175, 180, 196, 214 267, 298, 331, 332, 347, 350, 361, 382
Haus- u. Grundbesitzerverein	189, 285, 352
Haus der Kunst	51
Hauser, Bergwerksdirektor	5
Haushaltsplan der Stadt	57, 172, 308, 330, 332, 347 350, 359, 390
Hausnummern, Hinweisschilder an Straßen	331
Hebammen	180
Heckel, Erich, expression. Maler	331
Heege, Bauernschaft	17, 48
Heer, Heinrich, Radio-Fachgeschäft	21
Heiland, Bürgermeister von Marl	181
Heiland, Möbelhaus	307
Heilpraktiker	207, 326
Heilsarmee	134, 177, 215
Heimatbund Gelsenkirchen	354
Heimatkundliches, s. unter den Stichworten: Bahnhofstraße (S. 343), Bauernschaften, Bergbau (S. 61, 137), Buer (S. 39, 51, 53, 61, 100, 239), Buersches Gloria, Burgen u. Schlösser, Chevallerie, Emscherhirsche, Gelsenkirchener Blätter, Gerbergruben, Griese, Heege, Heimatbund, Heimat- museum, Hexenprozesse, Horst (S. 153, 292), Kämpkenhof, Krämerskotten, Lahrhof, Lohmühle, MGV Sängerbund-Melodia (S. 314), Notgeld, Pette, Schloß Grimberg, Schmitt (Prof.), Sobbehof, Stadtbücherei (S. 354) und Weigel	
Heimatmuseum	51, 76, 148, 373
Heime, Richard, Städt. Generalmusikdirektor	58, 173, 213
(s. auch: Sinfoniekonzerte)	270, 282, 299, 350
Helfritz, Bergwerksdirektor	272
Hellmund, Siegfried, Evangl. Pfarrer	127
Hengsbach, Dr. Franz, Ruhr-Bischof	192, 198, 258, 264, 265 280, 281, 301, 394, 397
Herberger, Sepp, Fußball-Bundestrainer	44

Herold, Horst, Direktor der Stadt-Sparkasse	89, 150, 174, 181, 298
Herrmann, Erich, Oberstudienrat	45, 88, 178
Herrmann, Präsd. d. Bundesbahndirektion Essen	159, 177
Herz, Konrad, Gärtnerei, Buer	135
Hexen-Prozesse	191
Heyduck, Christof, Bühnenbildner	23, 167, 280, 286, 340
Hicking, Johann, Vors. d. Kleingartenverbandes	341
Hildebrand, Wilhelm, Studienrat	291
Hielscher, Walter, Stadtverordneter	160, 257
Hillenhinrich, Bergwerksdirektor	397
Himmelfahrt	142
Hinrich, Hans, Generalintendant	47, 75, 92, 129, 143
	172, 176, 259, 359, 384
Hirnverletzte Kriegs- u. Arbeitsoffer	285
Hitzewelle	285
Hochstein, Manfred, Gelsenk. Geophysiker	266
Hochwasser	168, 174
Hoffmann, Dr. (Hygieneinstitut)	225, 349
Hoffmann, Kathol. Pfarrer	366
Hoffmann, Johannes, Stadtrat	22, 27, 42, 47, 61, 75, 80, 87, 93, 96, 98
	119, 129, 213, 257, 292, 299, 300, 381
Hohen-Hinnebusch, Heinrich, Bauunternehmer	31
Hohes Alter	19, 32, 36, 38, 48, 71, 74, 78, 84, 93, 105
	111, 113, 121, 130, 135, 137, 142, 145, 185, 188, 210, 236
	240, 252, 253, 257, 268, 285, 300, 311, 319, 326, 330, 340
	352, 357, 374, 387, 394, 396, 397, 398
	305
Hohn, Kathol. Pfarrer	
Holland	41, 73, 185, 194, 198, 273, 364
Holstein, Karl, Belg. Konsul, Dir. d. DELOG	16, 41, 157, 294
ten Hompel, Rudolf, Kathol. Stadtvikar	280
Horst, Stadtteil von Gelsenkirchen	64, 128, 148, 153, 164, 166, 194
	206, 207, 209, 228, 231, 249, 255, 291, 292, 333, 338, 351, 396
Horster Rennverein u. Rennbahn	56, 110, 124, 125, 129, 154, 168
	171, 193, 248, 254, 256, 266, 272, 282, 287, 304, 326, 337, 354
Huft, Wilhelm, Evangl. Pfarrer	4, 11, 93
Hülpert & Co., Volkswagenvertretung	36, 268
Hülsermann, Dr., Oberstudiendirektor	87, 148, 271, 295
Hülsmann, Hans, Oberstadtdirektor	4, 7, 25, 41, 42, 43, 56, 57, 76, 83
	90, 110, 144, 159, 165, 181, 197, 241, 281, 300, 314
Humpe, Hans, Kapellmeister d. Zeche Graf Bismarck	186, 206, 210
	221, 329, 353, 386
Hundertmark, Gesch. Führer d. Verkehrsvereins	43, 193
Hustadt, Fritz, Amtmann i. R.	209
Hütte, Josef, Kathol. Vikar	114, 134
Hüttenwerk Oberhausen AG (HOAG)	224, 254, 307, 380
Hygiene-Institut	110, 192, 198, 225, 229, 263, 325, 349
<u>IG</u> (Industrie-Gewerkschaft) Bau, Steine, Erden	274
- Bergbau und Energie	19, 64, 119, 164, 206, 212, 225, 275
- Chemie, Papier, Keramik	10, 120
- Metall	79, 122, 242, 303
- Textil und Bekleidung	275

Indianerhäuptling	327
Indien	253,361
Industrie- und Handelskammer	6,397
Industriemesse Hannover	132
Innere Mission	22,26,196
Innungen	233,323
Interbergal, Elektrogroßhandlung	156
Ismer, Georg, Gewerbeoberlehrer	316
Isolierbetten	180
Israel	173
Jacobus, August, Bäckermeister in Resse	323
Jagdgenossenschaft Buer	219
Jagdschutzverband, Deutscher	67,105,397
Jaeger, Dr. Lorenz Erzbischof	198,204
Jägersberg, Dr., Industrie-u. Handelskammer	300
Jaekel, Wilhelm, Rektor i.R.	67
Jakisch, Walter Helmut, Chorleiter	21,110,126,133,297,374,382
Janitzki, Kurt, Gelsenk. Maler	186,238,279,375
Jansen, Hermann, Stadtverwaltungsdirektor	4,52,57,126,196,312
Japan	24,253
Jazz	16,22,39,79,107,135,340,372,385
Jeggle, Teppichhaus	352
Johnen, Landtagspräsident	159
Joswig, Helmut, Realschullehrer	101
Jubiläen und Jubilare	21,23,36,46,54,55,61,64,65,67,85,86,89
	100,103,110,117,122,129,130,131,132,133,134
	139,156,169,170,177,182,187,202,208,223,229
	236,242,249,263,264,272,274,279,294,296,302
	305,307,314,318,320,321,323,325,328,329,336
	346,354,358,360,371,372,373,378,379,380,381,389
Jüdische Frauen	273
Jüdische Kinder	110,231
Jüdische Kultusgemeinde	25,44,50,307
Judo-Sport	95,258,296,330
Jugendarbeitsschutzgesetz	119,163
Jugenddorf, s.: Bergbaujugenddorf	
Jugendfilmstunden	21
Jugendfreizeitheim	20
Jugendheime	20,122,163,335,343,356,359,384
Jugendherbergen	385
Jugendring	78
Jugendschutz	190
Jugendwohlfahrtsausschuß	172,359
Jugoslawien	164
Junge Union	24
Jungsozialisten	25
Kabarett "Zur Glocke"	150
Kahmann, Dr., Hauptgesch. Führer d. Handwerkskammer Münster	40
Kahnt, Städt. Baurat	70

Kaiserau	245
Kalb,Theodor,Kriminalsekretär i.R.	252
Kältewelle	30
Kämpkenhof in Beckhausen	206
Kammermusikabende (s.auch:Casinokonzerte)	357,365
Kammerorchesterkonzerte	60
Kaninchenzuchtvereine	86,380
Kanngießer,H.& L.,Strickwarenfabrik	239
Kanusport	306
Kaolak,Patentstadt Gelsenkirchens im Senegal	348
Karatesport	366
Karfreitag	99
Karg,Evangl.Pfarrer	18
Karneval	16,18,45,50,160,49,344
Kärnten	368
Kaspari,Sparkassendirektor	181,301
Kasperlespiele,s.:Denneborg	
Katholikenausschuß	14,37,322,325
Katholische Akademikervereinigung	28,46,118,320
- Arbeiterbewegung (KAB)	27,72,123,143,198,265
	269,311,316,322,344,345
- Jugend	4,79,161,192,277,368
- Kirchenchöre	66,95,169,305,323,333,359,388
- Lehrerschaft	357
- Pfarrgemeinde St.Antonius,Feldmark	154,388
- - St.Barbara,Erle	35,92,101,114,184,323
- - St.Barbara,Rotthausen	32,78,372,373
- - Christkönig,Bergmannsglück	141
- - St.Clemens,Maria Hofbauer,Sutum	244,373
- - Dreifaltigkeit,Bismarck-West	22
- - St.Elisabeth,Heßler	37,114,134,208
- - St.Franziskus,Bismarck-Mitte	305
- - St.Hedwig,Resse	337
- - Hl.Familie,Bulmke	305
- - Hl.Kreuz,Ückendorf	301
- - Herz Jesu,Resse	105,280,337,377
- - St.Hippolytus,Horst	88,190,231,298,301
- - St.Josef,Schalke	224
- - St.Josef,Scholven	42,107,322
- - St.Josef,Ückendorf	62,345
- - St.Laurentius,Horst	61,275,333
- - Liebfrauen,Beckhausen	307
- - Liebfrauen,Neustadt	236,384
- - St.Ludgeri,Buer	9,95,190,359
- - St.Mariä Himmelfahrt,Buer	4,66,169,165,305,308
- - St.Mariä Himmelfahrt,Rotthausen	24,32,65
- - St.Michael,Hassel	202,305,316,356
- - Propstei,Alt-Gelsenkirchen	62,175,336
- - St.Theresien,Hassel	75,202,264,281
- - St.Urbanus,Buer	161,258
Katholischer Altenkongreß	198
- Kaufmännischer Verein (KKV)	269,320,397
- Lehrerverband	91
Katholisches Bürgercasino	19
- Stadtdekanat	14

Katholisches Sozialeseminar		29
Kattenstedt, Heyno, Studioleiter	162, 344, 345, 369	
Kauert, Herbert, Gelsenberg Benzin AG		76
Kavalier der Straße		85
Kays, Stadtoberinspektor, Judolehrer		366
Kegelsport		130, 265
Keller, Fritz, Personalratsvors. d. Stadtverwaltung		160, 348
Kellermann, Dipl. Ing., Wasserwerksdirektor		110, 348
Kepa, Kaufhaus		399
Kerl, Hermann, Stadtv. d. FDP	83, 157, 348	
Kerstiens, Dr., Kathol. Pfarrer		316
Kettner, Ingeborg, Kostümbildnerin	58, 92, 102, 142, 181, 217	
	283, 290, 294, 320, 340, 374	
Khan, Mohammed Ayub, Staatspräs. v. Pakistan		23
Kinderchor Erle	21, 22, 94, 103, 110, 126, 133, 159, 212, 246	
	286, 297, 321, 324, 342, 344, 374, 382, 388, 392, 396	
- Hermann-Löns-Schule (Erle)		87
- Horst		374
- Rotthausen		186, 386
Kindergärten	3, 20, 75, 92, 135, 141, 163, 208, 216, 228, 282, 308, 350	
Kinderhilfe, Verein z. Fördr. spast. gelähmter Kinder		24
Kinderklinik, Städt.	7, 102, 296, 308, 312	
Kinderkrankenpflegeschulen		90, 112
Kinderlähmung		189, 196, 269
Kindermalstunde d. Städt. Volkswbildungswerks		118
Kinderspielplätze	11, 22, 54, 73, 75, 151, 233, 256, 358, 393	
Kirmes	101, 114, 131, 247, 304, 322	
Kirschbaum, Alfons, Bildhauer		99
Kisse, Stadtverordn.-d. CDU		31, 44, 358
Klaus, Schulrat		219, 364
Klein, Eugen, Oberstudienrat u. Chorleiter	61, 84, 270, 299, 376	
Klein, Heinz, Meister der Einbandkunst		246
Kleingärten und Kleingärtner	106, 235, 258, 303, 321, 341, 344	
Klepper-Sepp		25
Klingberg, Stadtverordn. d. SPD		38
Klodt, Berni, Spieler des FC Schalke 04		152
Klostermann & Söhne, Schilderfabrik		82
Kluge, Ernst, Superintendent	27, 42, 49, 65, 203, 230, 280, 307, 335	
Klüppelberg, Dr. Ernst, Berufsschuldirektor		56, 111
Knappenbrief, s.: Hauerprüfungen		
Knochenextraktionsanlage	38, 113, 126, 267	
Knoeringen, Waldemar v., Stellv. SPD-Vorsitzender		251
Knorr, Grafiker		193
Knyn, Hans-Martin, Kapellmeister	142, 182, 217, 365, 374	
Koch, Cheffeuerwerker		11, 96
Kohl & Co., Pianohaus	16, 51, 72, 84, 118, 151	
	189, 228, 250, 283, 319, 359, 394	
Kohlengutscheine		164
Kohlenkrise	36, 60, 223, 237, 242, 256, 379	
Kohle-Öl-Chemie GmbH		250
Köhler, Wilhelm, Kathol. Pfarrer		65
Kolkenbrock, Städt. Oberverwaltungsrat	120, 214, 215	
Köln-Mindener Eisenbahnlinie s.: Bundesbahn		
Kolpingfamilien und -häuser		269, 349
Kom(m)ödchen, Kabarett		365

Kommunistische Partei s.:KPD	105
Konditoreninnung	54
Kongo	54
König,Dr.,Stadtkämmerer 44,45,165,190,302,330,347,382,385,386	66,213,303,310,339
Konkurse und Vergleichsverfahren	249
Konsumanstalt Friedrich Krupp	382
Konzertmuschel im Stadtgarten	234
Korsika	246
KPD (Komm.Partei Deutschlands) verboten	322
Krämer,Josef,Gelsenk.Olympia-Sieger Athen 1906	5
Krämerskotten	5
Krankenhäuser	3,7,8,27,29,45,90,94,100,112,127
	135,140,153,175,180,209,210,218,219,284,302
	308,325,331,333,338,348,350,357,366,389,390
Krankenschwestern	180
Kranz,Dr.Gisbert,Studienrat	134,317
Kratzenstein,Evangl.Pfarrer	18,141,335
Krawatten-Bauer,Firma d.Textilindustrie	245,314
Kreishandwerkerschaft	40
Kreissynode,s.:Evangl.Kreissynode	
Kreiswahlausschuß	257
Krenzer,Emil,Baumeister	29
Kriegsbeschädigte	115,293
Kriegsdienstverweigerer s.:Wehrdienstverweigerer	
Kriegsgräberfürsorge s.:Volksbund	
Krukenberg,Peter,Bühnenbildner	69,142
Kuhlmann,Werner,Polizeiobermeister	306
Kühn,Evangl.Pfarrer	242,342
Kühn,Oberstudiendirektor	271
Kulturleben in Gelsenkirchen s.unter folgenden Stichworten:	
Andreas, Architekten, Asbeck, Atelier francais, Auschner,	
Ausstellungen, Austermühle, Ballett, Bauermeister, Bau-	
meister, Bergkapellen, Bergkapellenwettstreit, Bieringer-	
Eyssen, Binroth, Bischoff, Bitter, Boniver, Bossy, Bre-	
pohl, Buersches Gloria, Buersches Kammerorchester, Busch-	
mann, Casinokonzerte, Caspari, Christliche Kulturgemeinde,	
Dahmen, Decker, Deharde, Denneborg, Deutsche Jugend des	
Ostens, Deutscher Sängerbund, Dittgen, Dölitzsch, Donko-	
sakenchor, Dozentenvereinigung, Eisballett, Erdmann, Erle-	
mann, Erwachsenenbildung, Erzählerwettbewerb, Europa-Bil-	
dungswerk, Evangl.Kirchenchöre, Evangl.Posaunenchor,	
Evangl.Singgemeinde, Faßbender, Fernsehen, Ferrostahl,	
Filme, Finkelberg, Forschungsinstitut, Frauenchöre, Frei-	
Lichtbühnen, Freudenberg, Führer, Gelsenk.Kantorei, Gel-	
senk.Konservatorium, Gelsenk.Vokalquartett, Giesen, Gil-	
haus, Grapentin, Grosser, Grünke, Heckel, Heime, Herrmann	
(ObSt.Rat), Heyduck, Hinrich, Hoffmann (Stadtrat), Humpe,	
Jakisch, Janitzki, Jazz, Jugendfilmstunden, Kabarett,	
Kammermusikabende, Kammerorchesterkonzerte, Kathol.Kirchen-	
chöre, Kattenstedt, Kettner, Kinderchor, Kindermalstunde,	
Kirschbaum, Klein, Knorr, Knyn, Kohl, Kom(m)ödchen, Kranz,	
Krukenberg, Kunstausstellungen, Kunstkabinett, Künstler-	
dienst, Künstlersiedlung, Kunstpreis, Kunstsammlung,	
Küppers, Laienspiel, Lasch, Lau, Ledwoch, Lichtenberg,	
Lichtspielhäuser, Lou van Burg, Mandolinenorchester, Män-	
nergesangvereine, Marten Mattheis, Merck, Meyerolbers-	

leben, Millowitsch, Mölich, Moralische Aufrüstung, Nagel, Nengelken, Nettebeck, Niemöller (H.-J.), Nietsch, Orgelkonzerte, Orgeln, Orgelvespern, Paetz, Peters, Pilato, Preziosa, Rahn (Hans), Rank, Rebroff, Reich (Günter), Reuter (Dr.), Riebe, Rock'n-Roll, Romansky, Rothmann, Rotterdam, Röttger, Ruhnu, Ruhrmann, Ruhrzoo, Rundfunk, Ruth, Sängerkreis, Schachmann, Scheffler, Schenkl, Schnee, Schnock, Schock, Schröder (Wilh.), Schwarzburger, Schwarzmeerkosaken, Schwertmann, Siegert, Simon, Sinfoniekonzerte, Singekreis, Skupnik, Sommerfest, Sosnizza, Spiegel, Spielleutevereine, Spindel, Stadtbücherei, Stadtfilm, Städt. Bühnen, Städt. Musikverein, Städt. Orchester, Städt. Volksbildungswerk, Stadtverwaltung, (Kulturamt), Strosyk, Sturm, Stute, Szipio, Sznera, Tag der Hausmusik, Theater-ehe, Theatergemeinde, Theatergeschichte, Theaterneubau, Thiel, Tipp, Tollmann, Tonstudio, Volkshochschule, Vorlesungswettbewerb, Vujanic, Wagner, Wehrenpfennig, Weida, Weischer, Westdt. Schulfilm, Wicki, Wiebe, Wiener Sängerknaben, Wiles, Williams, Wohlgemuth, "Wunder des Malachias", Zeitungen, Zelterplakate, Zimolong, Zithermusik, Zotzmann

Kundenkreditbank	294
Kunstaussstellungen 18,131,186,235,238,256,288,316,354,373,375 (s.auch:Kunstkabinett, Pianohaus Kohl)	
Kunstkabinett Café Funke	5,37,68,105,130,167 203,215,238,262,296,337,375
Künstlerdienst Rhein-Ruhr	25
Künstlersiedlung Halfmannshof	41,71,83,143,172,178 246,252,256,282,293
Kunstsammlung, Städt.	51,110,331,342,398
Kunstturnen, s.: Turnen	
Küpper, Dr., Städt. Med. Direktor	192,349,383
Küppers, Topsy, Chansonette (früher: Städt. Bühnen Gelsenk.)	324
Küppersbusch & Söhne AG	132,183,371
Kusch, Hermann, Rektor i. R.	275,276
Kutschera, Städt. Oberbaurat	6,75,84,120,228
KV-Theater Buer	8

Lahrhof	355
Laienspiel	106,142,149,194,283,351
Lampferhof, Johann, Fahrzeugfabrik	282
Landessozialgericht	58
Landesverwaltungsgericht	166,168
Ländl. Zucht-, Reit- u. Fahrverein Buer	187
Landmaschinenausstellung	217
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	149
Lange, Bruno, Stadtrat	45,46,76,98,110,141,151,197,198 215,241,302,308,312,359,386,390
Lange, Propst	29,99,161
Langrehr, Wilhelm, Brauereidirektor	183,257
Lappland	353
Lasch, Dr. Bernd, Städt. Museumsdirektor	18,110,131,148 186,235,316,342,363

Lau, Theo, Bühnenbildner	47, 58, 92, 121, 181, 217, 283, 384
Lauscher, Dr., Landeswirtschafts- u. Verkehrsminister	23, 85, 159
Lebensretter	66, 85, 199, 319
Ledwoch, Bert, Spielleiter	41, 142, 286, 340
Lehmann, Erich, Verwaltungsleiter d. Bergmannsheil II	218
Lehrschwimmbecken	81
Lehrwerkstätten	40
Leichtathletik	63, 73, 108, 125, 132, 138, 147, 178, 195 205, 212, 222, 227, 231, 243, 247, 253, 257 258, 265, 268, 274, 288, 289, 317, 330, 351
Leitplan	173
Leppich, Pater	160
Lessing, Walter, Dipl. Ing.	257
Libyen	38, 234, 240
Lichtenberg, Josef, Organist u. Chorleiter	37
Lichtspielhäuser	194, 209, 220, 357, 371, 386
Lillge, Dr., Evangl. Pfarrer	242, 253
Löbbert, Josef, Stadtverordn. d. SPD	319
Lohmann, Eberhard, Evangl. Pfarrer	49
Lohmeyer, Stadtamtmann	396
Lohmühle	335
Lork, Wilhelm, Gelsenk. Maler	363, 375
Lottner, August, Bergwerksdirektor i. R., ehem. Stadtv. d. CDU	241
Lou van Burg, Quizmeister	312
Louisgang, Buchdruckerei	357
Lübbert, Heinz, Rektor	93
Lübke, Heinrich, Bundespräsident	85, 198
Lücke, Städt. Verwaltungsrat	120
Luzius, Jonny, Glasmaler	363
Luftballon-Wettfliegen beim Sommerfest	210, 262, 334
Lufthygiene	145, 243, 284, 285, 348, 361
"Luftigen, Zum", Ausflugslokal am Berger See	259
Luftschutz	11, 68, 70, 276
Luftsportclubs	30, 68, 107, 208
Luftverschmutzung, s.: Lufthygiene	
Lüthgen, Werner, Bergwerksdirektor	157
Lutzenberger, Dr., Vorst.-Mitgl. d. Gelsenberg Benzin AG	36
Luxemburg	273
Lyß, Günter, Meisterturner des TC 74	45
Mädchenwohnheim	112
Mader, Eugen, Kriminalrat	27
1. Mai	133
Mallorca	238
Malteser-Hilfsdienst	211, 341
Mandolinenorchester	39, 88, 186, 294, 336
Manger, Jürgen v., Schauspieler (Pseudonym: "Herr Tegtmeier")	397
	400
Männergesangvereine, s. im einzelnen:	
MGV Beethovenchor Buer	328
- Bulmke	279
- Frohsinn Horst	123, 161, 329, 374
- Gelsenberg Benzin	87, 161, 336

MGV Germania-Harmonie Bismarck	78
- Glückauf Bismarck	52,272
- Harmonie Erle	321
- Harmonie Hassel	388
- Heideblümchen Erle	374
- Heßler 1898	115,123,355
- Horst 1873	161,344
- Liederkranz Altstadt	123,329
- Lokomotive Bismarck	123,177
- Männerquartett Buer	94
- Männerquartett Bülse	123,286,372
- Polizeigesangverein	137,386
- Resser Männerchor	87
- Rotthausen 1889	329
- RWE	145
- Sängerbund Melodia	123,305,314,320,321,324,328,329
- Sangeslust Consolidation	55,115
- Sangeslust Sutum	372
- Scholven	123
- Straßenbahn	123,279
Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft	175
Manok,Alfons,Schrotthandlung	213
Marinekameradschaft	170
Marktplätze	70,103,128,206,207
Marl	150
Marten,Franz,Prof.,Grafiker	246
Martinszüge	343
Maschinenfabrik Glückauf	132
Matt,Dr.,Städt.Oberchemierat	313
Mattheis,Willi,Sängerkreisvorsitzender	34,393
Mau-Mau,Afrikanische Aufstandsbewegung	327
Maul-und Klauenseuche	59,365,378
May,Heinz,Leichtathletik d.FC Schalke 04	330
Meese,Richard,Ehrenobermeister	204
Mehrzweck-Sporthalle	32,81,118,131,142,165,180,350,351,382
Melberg,Stadtverordn.d.SPD	38
Merck,Betty,Ballettmeisterin	388
Meya,Heinrich,Realschuldirektor	52,91,163,278
Meyerolbersleben,Albrecht,Bassist d.Städt.Bühnen	145,304,359
Meyers,Dr.,Ministerpräsident	40,232
Michel,Dr.,Präs.d.Landesverwaltungsgerichts	166,168
Mieterhöhungen	2,278
Millionäre in Gelsenkirchen	128
Millowitsch-Theater,Köln	8
Mineralölgesellschaft Horst	63
Minigolf	118,297
Mißbildungen an Gliedmaßen	383
Mission	61,107,127,165,399
Mitlöhner,Stadtverordn.d.SPD	28
Möbelgroßeinkauf GmbH	95
Modellfliegerclub	68
Mölich,Theo,Theaterkapellmeister	20,121,137,225,229,294,334 338,359,360,387
Moll,Dr.Ing.	256
Molwitz,Heinz,Bergwerksdirektor	108,256,357

Montanunion		64,185
Moralische Aufrüstung	72,189,244,253,327,353,371	
Möritz, Albert, Rechtsanwalt u. Notar		17,18
Mormonen		22,280,341
Mörs, Rektor, Stadtv. d. CDU		120
Moselwinzer, Weinfachgeschäft		264
Mügel, Bergwerksdirektor		335,392
Müllabfuhr, s.: Stadtverwaltung		
Müller, Willi, Stadtv. d. SPD, Sportausschußvors.		76,85,382
Müllverbrennungsanlage	191,263,267,361	
Mulvany, W. Th., Gründer d. Zeche Hibernia		137
Mumm, Dr. Günter, Kaufm. Direktor d. Firma Küppersbusch		223
Münzsammlung		223
Museum für das Ruhrgebiet		145
Mutterpaß		97,180
Nagel, August, Kapellmeister	103,178,211,306,321,395,396	
Nahverkehr im Ruhrgebiet		145
Naturfreunde, Touristenvereinigung		359
Neef, Dr. Eberhard, Oberstudiendirektor		61
Negrospirituals		321
Nengelken, Wilhelm, Maler u. Studienrat		246
Nettebeck, Elisabeth, MdL, Stadtv. d. CDU	40,42,52,104,129	
	143,277,299,363,381	
Neuansiedlung von Industrien		6
Neuapostolische Gemeinde		254,338
Neudeutschland, Kathol. Bund		279
Neukirchen, Dir. d. Städt. Fuhrparks		228
Neukirchen, Willi, Bauunternehmer		232
Niemöller, Hans-Joachim, Lebensmittelchemiker, Geiger		313,359
Nienhaus & Luig, Bekleidungsfirma		323
Notgeld, Gelsenkirchener		223
Notstandsgesetzentwurf		10
Nottrauung		284
NOVA, Möbelgroßhandlung		241
Obdachlosenunterkünfte		216,307,350
Oblatenkloster		290,399
Ochs, Rechtsanwalt		83,97,150
Ohnhänder, kriegsblinde		212
Ölbohrungen		38
Ollenhauer, Erich, Vors. d. SPD		124
Olympische Spiele	10,76,178,32	
		322
Orange, Kesselwerk am Stadthafen		338
Orgelkonzerte		324,20,21
Orgelvespern u. Geistl. Abendmusiken	9,17,18,26,33,41,48,53,54	
	62,71,87,94,99,101,106,111,122,131,136,137,145,153	
	161,169,185,203,221,234,272,280,286,295	
	304,315,321,336,344,355,373,380,387,399	
Orgeln	35,101,105,114,204,281,303,323,388	

Ortsausschuß d.Gewerkschaften s.:Gewerkschaften	118
Ortssatzungen	131,138,142
Ostdeutsche Vereine	101
Ostern	164,225
Österreich	17
Ötting,Evangl.Pfarrer	137
v.Oven,Ludwig,ehem.Gelsenk.Landrat	38
Overkott,Stadtv.	
<u>Pakistan</u>	23
<u>Pappert,Lederwarengeschäft</u>	3
Parlamentarische Abende	12,25,383,391
Paetz,Leiter d.Westd.Schulfilm	69,289
Patzies,Gelsenk.Maler	339,375
Peisker,Werner,Stadtgarten-Oberinspektor	24,79,86,369
Personalausweise,neue	317
Peters,Hans,Oboer d.Städt.Orchesters	345
Peters,Hermann,Gelsenk.Maler	2,28,353
Pette,Prof.Dr.Heinrich,Neurologe	20
Pfadfinder,Christl.	123,152
Pfeiffer,Grete,Stadtv.d.SPD	42,120,149,241
Pfeil,Hugo,Stadtv.d.CDU	54,64,103
Pfingsten	154
Pflegevorschulen	90,112
Philippinen	253
Pilato,Boris,Ballettmeister	58,102,217,283,294,320,374
Pipelines s.:Ölleitungen	
Plankreuzungen (s.auch:"Glückauf-Schranke")	224,357,391
Planungsverdrängte	188
Plattdeutscher Verband Ruhrgebiet	365
Pleiss,Arthur,Kaufmann	179
Polen	306,307
Polizei	92,106,139,190,232,268,273,342,392
Polizeipräsident s.:Bielig	
Polizeisport	392
Pollmann,Erika,junge Meisterläuferin d.FC Schalke 04	195,212
	227,243,247,253,257,265,268,288,317,330
Pomaska,Paul,Juniorenmeister im Gewichtheben	361
Pommersche Landsmannschaften	315
Popert,Helmut,Städt.Gartenoberbaurat	43,75,79,92,103,181,233
Possehl,Eisen & Kohle GmbH	301
Post,s.im einzelnen:	
Neues Postamt in <u>Beckhausen</u>	168
Fernsprechzelle im <u>Berger Feld</u>	164
Versetzung von Postrat Dr. <u>Dudek</u>	65
Umbau des Postamts <u>Erle</u>	103,149
Postamtman <u>Friese i.R.</u>	130
Neubau des <u>Hauptpostamtes</u>	149,375
Neue Schließfachanlage in der <u>Hauptpost</u>	263
Nebenstelle in <u>Buer-Hugo</u>	54,361
Irrtümlicher <u>Katastrophenalarm</u>	276
Einführung des <u>Leitzahlsystems</u>	339
Auflösung d.örtl. <u>Rundfunk-u.Fernsehstelle</u>	246
<u>Selbstwählferndienst</u>	149,239

Telex-Dienst mit Mexiko	289
Einführung von Postamtman <u>Thimm</u>	149
Protestvers.d.Postbeamten wegen eines <u>Weihnachtsgeldes</u>	377
Postgilde, Deutsche	114
Potthoff, Heinz, Mitgl. d. Hohen Behörde d. Montanunion	185
Prämiensparen	13, 47, 53, 77, 144, 179, 214 245, 274, 310, 342, 382
Presse s.: Zeitungen	
Pressekonferenzen u.-besichtigungen	5, 6, 13, 14, 60, 65, 98, 125 128, 174, 198, 207, 330, 367, 375, 377, 392, 393
Preute, Haushaltswarengeschäft	156, 183
Preziosa, Theatergesellschaft	79
Primavesi, Dr. Priv. Doz. a. Hygieneinstitut	226, 325
Primizfeiern	42
Proß, Dr. Albert, Vorst.-Vors. d. Gelsenberg Benzin AG	8, 36
Prünke, Wilhelm, Brotfabrik	294
Pulte, Dr. Josef, Präs. d. Direktor. f. Traberzucht u.-rennen	117
Püntmann, Dechant	14, 66, 264, 305, 397
<u>Quelle</u> , Versandhaus	158
<u>Radecker</u> , Louis R., Stadtv. d. FDP	15, 339
<u>Radfahrsp</u> ort	107, 139, 147, 178, 187, 264
Radio-Amateure	116, 124
Rahn, Hans, Gelsenk. Maler	118, 127
Rahn, Helmut, Fußball-Nationalspieler	49
Rank, Johannes, Dipl. Architekt	27, 71
Rarichs, Karl, Theaterkapellmeister	69, 270, 309, 372
Rassegeflügelzüchter	355
Rat der Stadt	56, 109, 172, 224, 254, 289, 308, 389
Ratskeller in Buer	350
Rattenplage	164, 267, 361
Rebroff, Iwan, Bassist d. Städt. Bühnen	92, 279
Rechtsanwälte	37, 294
Redeker, Kathol. Pfarrer	27, 311
Reez, MdL, Stadtv. d. SPD	349
Reformationstag	332
Reich, Evangl. Pfarrer	2
Reich, Günter, Bariton d. Städt. Bühnen	62, 177, 186, 353, 365, 286
Reinhard, Stadtv. d. SPD	54
Reinhardt, Hans-Joachim, Evgl. Pfarrer	49
Reinke, Evangl. Pfarrer	154
Reitze, Joachim, Evangl. Pfarrer	203
Renneberg, Heinz s.: Ruderverein	21, 255
Resse, Ortsteil von Buer	271, 376
Reuter, Dr., Bibliothekar d. Stadtbücherei	57, 120, 224, 262, 275, 341
Reuter, Stadtv. d. CDU	207, 373
Reuter, Verwaltungsdirektor d. Arbeitsamtes	120, 255, 275
Rheinelpark	318
Rhein-Herne-Kanal	

Rheinisch-Westfäl. Wohnstätten AG	2, 121, 148, 227, 231, 249, 282
Rheinisch-Westfäl. Elektrizitätswerk	28
Rheinstahl-Eisenwerke Gelsenkirchen	5, 31, 38, 100, 132, 133, 175
	182, 207, 216, 223, 279, 304, 325, 354, 356, 377, 395
Rheinstahl-Union Brückenbau	199
Rheinstahl-Wohnungsbau GmbH	50
Richwien, Heinrich, Caritas-Direktor	27
Riebe, Karl, Studienrat, Veranstalter d. Casino-Konz.	44, 90, 146
	270, 345, 379, 381
Riekes, Domkapit., Geistl. Rat, Propst, Dechant	14, 37, 72, 78
	176, 280, 311, 373
Rimm, Elisabeth, Konrektorin	55
Ritter, Dr., Bergwerksdirektor	167
Rockel, David, ehem. Stadtv. d. SPD	236
Rock'n-Roll	150
Romansky, Dr. Ljubomir, Chefdirigent d. Städt. Bühnen	22, 69, 78, 92
	109, 167, 217, 270, 282, 283, 383
Roemisch, Bruno, Bekleidungsfirma	240
Ronkel, Jakob, Redakteur	7, 8, 165
Ronneberger, Dr. Franz, Prof. d. Pädagog. Akad. Bielefeld	163
Röntgenreihenuntersuchungen	378
Rörsch, Berufsschuldirektor	22
Rosing, W., Möbelhaus	168
Rotary-Club	299
Rotes Kreuz	11, 54, 72, 193, 207, 234, 240, 286, 351
Roth, Dr. Harald, ehem. Leiter des Ruhr-Zoos	386
Rothmann, Friedel, Gelsenk. Malerin	375
Rotterdam, Hans, Städt. Angestellter	193
Röttger, Franz, Organist	15, 299, 305, 324, 287, 388
Rotthausen, Ortsteil v. Alt-Gelsenkirchen	376
Rotthauve, W., Großwäscherei	216, 244
Rübenstrunk, Hans, Stadtamtmann, MdL d. SPD	34, 40, 76, 160, 165
Rudersport und Rudervereine	26, 45, 125, 167, 170, 178, 188, 266, 316
Rüdiger, Josef, Studienrat i. R.	136
Ruhnau, Werner, Dipl. Ing., Architekt	38, 61, 75, 94, 360
Ruhrbistum Essen	39, 311
Ruhrgas AG	309
Ruhrgebietsstädte	144
Ruhrmann, Willi, Schauspieler d. Städt. Bühnen	133, 225, 372
Ruhrseminar	91, 113, 350, 383
Ruhrzoo	16, 72, 98, 101, 127, 149, 169, 185, 219, 225
	227, 250, 255, 266, 274, 276, 300, 350, 353, 386, 400
Rumold, Jakob, Sparkassendirektor	181, 298, 364
Rundfunk	39, 126, 144, 154, 180, 186, 221
	246, 282, 294, 324, 386, 368, 387, 400
Ruth, Edgar, Bühnenbildner	41, 102, 290, 294, 320, 332, 360, 374
<u>Saarland</u>	327
Sandmann, Stadtv. d. CDU	27, 36, 45, 57, 65, 83, 115, 124, 126, 196
	211, 233, 254, 312, 319, 348, 350, 378
Sängerbund s.: Deutscher Sängerbund	
Sängerkreis Gelsenkirchen	34, 123, 383
Sapora GmbH, Süßwarenfabrik	236, 399

Sass, Hans, Evangl. Pfarrer	122
Sassendorf, Karl, Renbahnverwalter	110
Sauberkeitsaktion	43,89
Sauer, Synodalfarrer der Inneren Mission	27
Schachkreis Gelsenkirchen	10,32,211,226,288,397
Schachmann, Eugen, Hornist d. Städt. Orchesters	345
Schäferhunde, Deutsche	273
Schaffrath-Siedlung	3,28,209
Schagen, Baudirektor	393
Schalke, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	36
Schalke 04, Fußballclub	10,15,16,19,27,42,44,45,48,51,55,63
	73,79,88,94,102,108,115,124,125,132,144,147,176,179
	182,183,187,191,194,195,203,211,212,222,230,231,235
	243,247,252,257,264,265,269,273,280,282,284,287,290
	295,301,304,307,316,317,318,323,329,330,337,338,345
	346,356,357,364,368,381,389,395,397
Schalke 04, Steuerfahndungsverfahren	385,386
Schalcker Eisenhütte	132
Schalcker Markt	14
Scharley, Hubert, MdL, Stadtv. d. SPD	25,27,31,36,58,65,76,78
	83,84,104,129,133,207,215,254
	278,309,319,347,350,358,390
Scheck, Arthur, Gummi-hohlkörperfabrik	323
Scheel, Werner, Städt. Baudirektor	18,54,92,98,182,224,289,302
Scheffler, Heinz, Theaterkapellmeister	102,121,181,320
Schemann, Dir., Präs. d. IHK Münster	6,41,83
Schenkl, Rudolf, Oberspielleiter	69,121,154,231,237,283,294
Schennen, Rudolf, Erster Bergrat	134,335
Scherkamp, Stadtwerke-Dir. i. R.	54
Schieferecke, Johannes, Kathol. Pfarrer	65,151
Schießplatz	124
Schiffler, Paul, Kathol. Pfarrer	66,305
Schinder, Dr., Bergwerksdirektor	76
Schirrmann, Richard, Schöpfer d. Dt. Jugendherbergen	385
Schlesische Landsmannschaften	93
Schloß Berge	200,292
Schloß Grimberg	223
Schloß Horst	80,284
Schloß Lüttinghof	111
Schmedeshagen, Konrad, Vor. d. Westd. Fußballverbandes	45,187,213
Schmid, Carlo, Prof. (SPD)	271
Schmitt, Heinrich, Stadtv. d. CDU, Bürgermeister	42,46,52,72,83,93
	104,109,132,143,149,151,187,198,211,226,228,240
	241,272,277,292,300,312,315,319,327,344,358,379,397
Schmitt, Prof. Dr. Wilhelm, Heimatforscher	148
Schmitz-Hohenschutz, Keramiker	71,246
Schnee, Dr. Heinrich, Studienrat	183
Schneeberger, Dr. Josef, Reg. Präs.	104,111,129,205
	232,241,292,325
Schnok, Hermann, Tenor d. Städt. Bühnen	299,387
Schock, Rudolf, Kammersänger	23
Scholven, Ortsteil von Buer	284
Scholven Chemie AG	23,86,100,175,222,233,282,284,377,378,395
Schrebergärten (s. auch: Kleingärten)	68
Schröder, Bundesinnenminister	85

Schröder, Evngl. Pfarrer		4, 11, 18
Schrodetzki, Stadtv. d. SPD	43, 45, 59, 122, 272, 334, 341,	396
Schuhmacherwerkstatt in Horst, Schließung		116
Schulbauten	6, 12, 13, 57, 75, 76, 80, 81, 152, 157, 173, 185,	209
	214, 228, 331, 340, 348, 350, 353, 367, 382, 389, 390,	391
Schulbauten "von der Stange"		348
Schulen s. im einzelnen:		
Aufbaustufe f. Realschulabsolventen		81
Bauberufsschule		111, 113
Berufsaufbauschule		70, 98
Berufsschulen		22, 191
Bildungsanstalt f. hauswirtschaftl. Frauenberufe	11, 42, 81,	262
Förderzug am Grillo-Gymnasium		331
Freiluftschule		61
Gemeinschaftsschule		364
Gymnasium	25, 39, 75, 61, 81, 85, 96, 98, 135, 99,	136
	141, 182, 208, 214, 217, 218, 258, 262, 271	
	279, 290, 291, 295, 314, 331, 359, 377, 390	
Hilfsschulen		75, 81
Ingenieurschule	91, 98, 291, 311, 382,	390
Kaufmännische Berufsaufbauschule		391
Kaufmännische Unterrichtsanstalt		6, 81, 391
Kindergärtnerinnenseminar		262
Metallberufsschule	12, 85, 157, 214, 349,	390
Realschulen	73, 96, 98, 258, 271, 345,	390
Schichtunterricht		62
Schulanfänger		111
Schullandheim in Lieberhausen		44, 231
Schullandheim in Willingen		22, 26
Schulmusik		135
Schulsport	50, 73, 182, 208, 212, 217, 218, 219,	358
Sonderschulen		172, 173, 214, 216, 331, 391
Volksschulen	30, 62, 69, 70, 75, 80, 81, 86,	128
	184, 185, 212, 216, 219, 340, 348, 353, 358, 364,	391
Wintersport		30
Schülerlotsen		83, 163, 267, 282
Schülerzeitung "Prisma"		77
Schulfilm, s.: Westdeutscher Schulfilm		
Schulpflegschaften		325
Schulte-Mattler, Bernhard, Oberschulrat	62, 81, 83, 84,	249
Schultze, Sparkassendirektor		53, 56, 108
Schumacher, Franz, Gesch.führer d. Textilhauses Sinn		263
Schürmann, Kurt, Fischkonservenfabrik		338
Schützenkreis Gelsenkirchen	46, 118, 124, 147, 162, 178,	204
	243, 258, 265, 284, 316, 328,	385
Schwarz, Stadtoberamtmann		120
Schwarzbach		349
Schwarzburger, Walter, Geiger		41, 54, 295
Schwarzer Plan		237, 242
Schwarzmeerkosakenchor		111
Schweden	96, 112, 164, 184, 193, 275, 277, 312, 313,	219, 337
Schweinepest		254
Schweitzer, Dr. Albert, Urwalddoktor in Lambarene		359
Schweiz		243
Schweizer Dorf		12, 14, 193

Schwertmann, Arno, Kirchenmusiker	53,136,185,359
Schwesternmangel	180
Schwesternschulen	112
Schwesternwohnheime	90,112,176
Schwimmvereine u. Schwimmwettkämpfe	50,73,108
	131,148,150,170,248,276,336,356,364
Seidenstücker, Dr., Evangl. Pfarrer	123
Selbstbedienungsäden	6,155,249
Senegal	348
Seppelfricke, Gebr., Metallwerk	80,338
Serbische Fichten	317
Shinn, Konsul der USA in Düsseldorf	312
Siedlungswesen	34,56,151
Siem, Elektrohaus	130
Silikose-Erkrankte	78
Simon, Kurt, Dozent d. Bergmannsbetreuung	104
Sinfoniekonzerte, Städt.	12,44,73,109,140,173
	282,299,309,338,383
Singekreis der Jugend im Städt. VBW	90
Sirges, Ewald, Elektrohändler	398
Skupnik, Lothar, Leiter der Kapelle von Schloß Berge	368
Sobbehof	207
Sommerfest auf Schloß Berge	163,207,210,212
Sonnenfinsternis	50
Sosnitzka, Heinz, Theaterkapellmeister	62,304
Sowjetunion	259
Sowjetzone	94,101,247,257,265,378
Sozialgericht, s.: Landessozialgericht	
Spanien	211,226,242
Spanke, Wilhelm, Malermeister	19
SPAR, Handelsvereinigung	169
Sparkasse, s.: Stadt-Sparkasse	
Spar- und Darlehenskasse Buer	146,234,263
Spastisch gelähmte Kinder	24,298,308
SPD (Sozialdemokr. Partei Deutschlands)	28,51,76,85,87
	109,113,124,133,158,160,200,242,250
	251,257,260,265,267,271,280,337,348
	198
Speiseeis	
Spiegel, Bruno, Bratscher d. Städt. Orchesters	9,161,280
Spielleutevereine	145,161,194,288
Spindel, Ferdinand, Maler u. Graphiker	394
Spindler, Dr., Bergwerksdirektor	18,141,264,305,334
Spohn, Städt. Oberbrandrat	171
Sport, s. im einzelnen unter folgenden Stichworten:	
ADAC, Angelsport, Athletikclubs, Badminton-sport, Basket-	
ball-sport, Bergermann, Billardsport, Borkenberge, Box-	
sport, Briefftaubensport, Deutsche Jugendkraft, Effertz,	
Eggemann, Eichenkreuz, Eintracht, Eisballett, Eisbahnen,	
Faude, Freibäder, Frühjahrs-waldlauf, Fürstenbergstadion,	
Fußballmeisterschaft, Fußballpokalmeister, Fußball-sport,	
Fußballvereine, Fütterer, Gewichtheben, Glückaufkampfbahn,	
Gostomsky, Hallenbad, Handball-sport, Herberger,	
Horster Rennverein, Ismer, Judosport, Karatesport, Kays,	
Kegelsport, Klodt, Kuzorra, Ländl. Zucht-, Reit- u. Fahrver-	
ein, Lehrschwimmbecken, Leichtathletik, Lyß, May, Mehr-	

zwecksporthalle, Minigolf, Olympische Spiele, Pollmann, Pomaska, Radfahrspport, Rudersport, Schachkreis, Schmedeshagen, Schulsport, Schützenkreis, Schwimmvereine, Sportabzeichen, Sportfeierstunde, Sporthallen, Sportlerehrungen, Sportplätze, Stadtverband, Stadtverwaltung (Sportamt), STV Horst, Szepan, Tanzstudio, Tanzturniere, Tennissport, Tibulsky, Tischtennis, Trabrennen, Turnen, Turnhallen, Turnvereine, Versehrtensport, Westd.Traberrzucht- und Rennverein		
Sportabzeichen		19
Sportfeierstunde		45
Sporthallen		118
Sportlerehrungen		82
Sportmehrzweckhalle s.:Mehrzweckhalle		
Sportplätze	11,56,63,82,118,331,358,376,387,391	
Springbrunnen		148
Stadtbeschlúßausschuß		126
Stadtbücherei	76,250,259,348,354,360	
Stadtchronik		7,8
Städtetag von Nordrhein-Westfalen		358
Stadtfilm		58
Stadthafen		46,351
Städt.Bühnen	5,10,22,41,47,58,69,92,102,112,121,136 142,143,163,167,181,190,195,197,216,218,230 234,258,269,283,286,290,292,294,300,320,332 340,350,359,360,370,372,374,379,384,396,397,400	
Städt.Musikverein		84,376
Städt.Orchester	15,52,78,84,129,208,236,272,299,310,359,376	
Städt.Volksbildungswerk	15,16,20,21,29,31,32,33,35,40,46,47 51,53,58,60,61,65,68,69,74,75,76,77,82,86,87,88 90,91,96,113,117,118,119,121,127,129,130,135,136 142,149,151,164,165,169,174,176,180,182,184,194 199,206,209,215,217,224,226,270,271,274,283,285 289,291,293,299,302,211,324,326,332,334,335,342 343,347,348,351,357,360,365,370,376,377	
Stadtjugendring s.:Jugendring		
Stadtranderholung		231
Stadt-Sparkasse	4,25,56,68,83,89,102,108,139,150,166,174,179 196,216,223,228,234,241,298,301 307,309,330,350,364,377,391,397	
Stadtverband für Leibesübungen	19,76,118,131,142,147 165,187,231,297,351,352	
Stadtverwaltung s.im einzelnen:		
Amt f.Wirtschaftsförderung u.Presse		43
Ausgleichsamt		16,31
Bauamt		36
Bauordnungsamt (s.auch:Baugenehmigungen)	28,50,119	
Baustoffprüfstelle		244
Beförderungen		120
Betriebswirtschafts-u.Wirtschaftsförderungsamt		383
Druckerei		248
Einwohnermeldeamt		120,317
Fürsorgeamt		120,299
Garten-u,Friedhofsamt	11,56,68,166,255,317,346	
Gemeinschaftsküche		248

Gesundheitsamt	189,232,268,298,378
Hochbauamt	6,193
Jahresbericht	25
Jubilarehrung	378
Jugendamt	21,162
Kluges Buch	376
Kulturamt	120
Lebensmitteluntersuchungsamt	56,313
Müllabfuhr	89,181,267,369
Ordnungsamt	116,117
Presseamt	383
Rechnungsprüfungsamt	120
Rechtsamt	57,384
Sportamt	10
Stadthauptkasse	164,174
Statistisches u. Wahlamt	50,75,120,215,259
Tiefbauamt	21,95,134
Vermessungs- u. Katasteramt	3,12,16,120,202
Wohnungsamt	125,191,215,278
Wohnungsstelle	278
Stadtwerbung	163,193,368
Stadtwerke	5,20,25,97,134,308,346,390
Stahlhochstraße	13,14,16,36,220,224,298,331,391
Stallmann, August, Konditormeister	23
Statistiker	52
Steffen, Franz, Bauunternehmer	346
Stein & Vendel (Rundenanzeigentafeln)	347
Steinau, Kathol. Pfarrer	384
Steinhoff, Ministerpräsident	85,124
Steinrötter, Ernst, Kathol. Pfarrer	177
Stellenplan	43,57
Stenografenvereine	144
Sterbefälle bekannter Gelsenkirchener	2,11,15,18,19,23,27
29,31,35,45,46,48,50,54,62,111,136,141,142,148,151,152	
153,155,179,183,191,200,202,209,211,218,220,223,226,232	
236,240,241,244,273,283,298,305,342,346,368,385,391,399	
Steuersenkungen	353
Stiftungen an die Stadt	17
Stork, Stadtamtman	120
Stoßberg, Dr., Vors. d. Haus- u. Grundbes. Vereins	285,352
Straftaten	17,92,98,154,156,158,190,193
	199,218,291,322,326,393,398
Straßenbau	39,43,56,75,82,116,130,140,146,172,175,188,216
	248,266,279,298,317,347,354,358,364,375,389,390
Straßenbaukosten	384
Straßenbeheizung	344
Straßenbeleuchtung	54,76,97
Straßennamen	81,126,332
Straßenverkehr	119,140,163
Stratemann, Evangl. Pfarrer	70
Stratmann, Evangl. Pfarrer	146
Streik	5,38,136,286,298,304,310,313,317,325
Stromversorgung	41,395
Strosyk, Theo, Bassist der Städt. Bühnen	299
Studio Iserlohn	321

Sturm,Fritz,Flötist des Städt.Orchesters	60,345
Stute,Helmut,Klarinettist d.Städt.Orchesters	345
STV Horst	2,10,19,27,33,42,55,63,73,79,88,94,95,102,108,124
	132,138,147,162,171,230,243,248,253,258,266,274,281
	288,297,306,316,329,337,345,346,356,364,381,389,395
Suchtgefahren,Arbeitsgemeinschaft z.Bekämpfung	292
Südpolarexpedition	266
Superintendent s.:Kluge	
Surmann,Franz,Realschuldirektor	96
Szepan,Fritz,Schalke 04	93,291
Sznera,Helma,Gelsenk.Geigerin	178,304,359
Tag der deutschen Einheit	185
Tag der deutschen Heimat	287
Tag der Hausmusik	371
Tag der Milch	157
Tag des Baumes	120
Tag des Liedes	161
Tankstellen	24,51,191,257,270,346
Tanzturniere	203
Taubstumme	132
Taxi-Wagen	2
Technisches Hilfswerk	11,392
Tennisport	13,134,147,188,203,222,281
Terboven,Städt.Vermessungsdirektor	39,98,120
Theater,s.:Städt.Bühnen	
Theater-Ehe Gelsenkirchen-Bochum	129
Theatergemeinde Gelsenkirchen	143
Theatergeschichte Gelsenkirchens	367
Theaterneubau	38,75
Theatervorplatz	382,390
Thiel,Hans-Rudolf,Schriftsteller,Buer	328
Tiefgarage	12,13,331
Tierschutzverein	114,155,301,311
Tipp,Gerhard,Kantor	9
Tischtennis	177,179,297
Tobien,Rektor	365
Tolges,Rechtsanw. u.Notar,Stadtv.d.FDP	78,268,276,311
Tollmann,Günter,Gelsenk.Maler	72
Tönnies,August,Kaufmann in Horst	220
Tonstudio	12,162,378,363
Totensonntag	363
Trabrennen u.Trabrennbahn	7,10,17,19,34,49,63,80,95,97
	102,107,115,117,129,132,138,143,154,162
	171,178,195,205,208,212,230,235,253,288
	297,306,316,329,346,356,364,388,395,397
Transportbeton Gelsenkirchen GmbH	318
Trapp,Karl,Stadtv.d.SPD,Bürgermeister	25,27,62,93,109,120
	125,131,160,380
Tribüne d.Städt.Volksbildungswerks	58,128,300,367
Trippe,Evangl.Pfarrer	2
Tsingtau-Kämpfer,ehemalige	170
Tümmers,Buchhandlung in Buer	271

Tunesien		205
Turnen	95,115,187,221,381	
Turnhallen	57,62,81,128,193,347,357,391	
Turnvereine		222,322
Übing, Sparkassendirektor		4,228,373
Ückendorf, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen		61,76
Ulm		75
Unfälle	52,74,116,188,205,219,225,228,281,304,333,383	
Unkhoff, Bruno, Bildhauer		59,279
Unteilbares Deutschland, Ortskuratorium		117,348
Unternehmensverband Ruhrbergbau		119
Unwetter	41,217,267,376,384	
Urban, Stadtv. d. SPD		54,85,149,358
Urbanus-Buchhandlung, Buer		217
USA	38,110,126,196,210,231,278,280,312,318	
Velsen, Günther von, Bergwerksdirektor		327
Verbandsstraßen		326,334
Verdienstorden der Bundesrepublik s.: Bundesverdienstkreuz		
Verein z. Bekämpfung d. Volkskrankheiten i. Ruhrkohlengebiet		192
Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen (VEW)		203
Vereinigte Kaufmannschaft Buer/Horst		90
Vereinigung d. Verfolgten d. Naziregimes (VVN)		273
Vergleichsverfahren s.: Konkurse		
Vergnügungssteuer		385
Verkehrssampeln		120,252
Verkehrsausschuß		325
Verkehrssicherheit		139,162,216
Verkehrssignalanlagen		64,349
Verkehrsunfälle		150
Verkehrsverband Industriegebiet		136
Verkehrsverein	122,145,149,185,221,247,272,295,315	
Verkehrswacht		83,97,162
Verkehrszählungen		189
Vermißtenschicksale		351
Verschollenenlisten des Roten Kreuzes		207
Vesehrtensport		95,132,162,296
Vertriebene		19,142,226
Verwaltungsgericht		384
Vestia-Konservenfabrik		307
Vestisch-Märkische Wohnungsbaugesellschaft		270
Vestische Glashütte		167
Vestische Musikschule	20,89,162,332,369,388	
Vestische Straßenbahn	84,193,227,249,325	
Vestischer Kalender		2
Virus-Forschung		226
Vocke, Charlotte, Kostümbildnerin	121,286,332,360,384	
Volksbank		49,125,148,248
Volksbibliothekare		213
Volksbildungswerk s.: Städt. Volksbildungswerk		
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge		49,125,148,248

Volkschor	133,321
Volksschulen	104
Volkstrauertag	355
Volkswagenwerk	21,83,147,176,203,243
Volkszählung	173
Volmer, Günter, Stadtv. d. CDU	34,37,211,277,322,378
Vonhof, Burkhardt, Evangl. Pfarrer	71,207,387
Vormweg, Kathol. Pfarrer	388
Vorlesungswettbewerb	271
Voss, Friedrich, Stadtv. d. FDP	126,142,226,254,287,378
Voß, Josef, ehem. Stadtv. d. SPD	283
Vujanic, Anton, Stellvertr, Ballettmeister	102,217,283

Wahlausschuß	59,90,281
Wahnhoff, Kathol. Pfarrer	66
Walfisch	366
Wallfahrten	152,161
Wallmeyer, Christian, Kathol. Pfarrer	133
Wanderringe des Städt. Jugendamtes	226,385
WANIT, Asbest-Zement-Werk	40
Wäschereigewerbe	71
Wasser, Kathol. Pfarrer	78
Wasserrohrbrüche	101,106,186
Wasserwerk f. d. nördl. westfäl. Kohlenrevier	157,203,246
	270,306,325,348,371
Wattenscheid	4,203
Weber, Oberberggrat	379
Wegehaupt, Dr. Ing., Erich, Bergwerksdirektor	334,335
Wegekreuz	99
Wehrenpfennig, Walter, ehem. Bibliotheksdirektor	361
Wehrerfassung	317
Wehrmacht	293
Weida, Vors. d. Sängerkreises Gelsenkirchen	34
Weigel, Helmut, Studienrat	155
Weindorf, Herbert, Bergwerksdirektor	3,24
Weischer, Theo, Stadtoberamtmann, Kulturamtsleiter	120
Weiser, Josef, Kaufmann, Ehrenbürger Gelsenkirchens	25,397
Weiß, Gebr., Firma f. Feineisenbau	282
Weltspartag	330
Weltzensus	57,173
Wenger, Franz, Kaufmann	35
Werbegemeinschaft Horst	146
Weritz, Textil-u. Möbelhaus, Buer	130
Werner, Friedemann, Kunstschmied	246
Wesemann, Erich, Kaufm. Dir. d. Stadtwerke	5,175
Wessel, Karl, Gastronom	19
Westdeutsche Allg. Zeitung s.: Zeitungen	
Westdeutscher Schulfilm	69,189
Westdt. Traberzucht- und Rennverein	117,134,141,175
Westfalenkaufhaus	83
Westfäl. Rundschau s.: Zeitungen	
Wetten um ein Faß Bier	85,271,273
Weyer, Willi, Minister a. D. (FDP)	269

Wichmann, Joachim, Evangl. Pfarrer	18, 123
Wicki, Bernhard, Filmregisseur	8, 15, 30, 47, 59, 209
Wiebringhaus, Dr., Arzt u. Heimatforscher	230
Wiechmann, Otto, Gesch.-Führer d. Warenhauses Althoff, Buer	67
Wiener Sängerknaben	381
Wienhues, Theo, Selbstbedienungsgärtnerei	97
Wiles, John A., Bariton d. Städt. Bühnen	269
Williams, Christa, Gelsenk. Schlagersängerin	353
Wilm, Ernst, D., Präses d. Evgl. Kirche v. Westfalen	18
Wilmsen, Volkswagen-Vertragwerkstatt	51
Wingolf, Warenvertriebsgesellschaft mbH	257
Winkel, Heinrich, Oberschulrat i. R.	138, 174
Wirtschaftsleben in Gelsenkirchen, s. unter folgenden Stichworten	

Abwässerreinigung, AG f. Chem. Industrie, ALFA, Allg. Orts-
krankenkasse, Alpern, Apotheken, Arbeitsamt, Arbeitsge-
richt, Arbeitslose, Arendt, Aufwertung, Ausverkauf, Bar-
mer Ersatzkasse, Baetz, Bauberufsgenossenschaft, Bauer,
Baugenehmigungen, Baulandmangel, Beamtenwohnungsbauver-
ein, Bekleidungsindustrie, Berchem, Bergamt, Bergarbei-
terwohnungsbau, Bergbau, Berglehrlingsheim, Bergmanns-
prämie, Bergmannssiedlung, Berufswettkampf, Blockkraft-
werk, Bochumer Verein, Bochum-Gelsenk. Straßenbahn, Böck-
ler, Bordasch, Bremshey, Brenner, Brotpreiserhöhung,
Brotprüfung, Bund d. Steuerzahler, Bundesangestellten-
tarifvertrag, Burgers, Büssemeyer, Buttchereit, BV Aral,
Capelle, Carl-Duisberg-Gesellschaft, Cattenpohl, Christl.
Gewerkschaft, Cigan, Commerzbank, Debus, DELOG, Deputat-
koks, Deutsche Angestellt.-Gewerkschaft, Deutsche Erdöl
AG, v. Dewall, Drei-Linden-Druck, Drogerien, Dürrfeld,
Düsing, Dütting, Eckert, Edeka, Eggers, Einzelhandel,
Eisen & Metall AG, Eisenindustrie, Elbers, Energiewirt-
schaft, Engstfeld, Erschließungsbeiträge, Fernheizung,
Friseurinnung, Garantiekasse, Gastarbeiter, Gaststätten,
Gasversorgung, Gelsenberg, Gelsenk. Gemeinn. Wohnubgsbau-
gesellschaft, Gemeinn. Wohnungsbauges. Scholven, Geppert,
Geschäftseröffnungen, Getränkesteuer, Gewerbesteuer,
Gewerkschaftsbund, Gewerkschaften, Gießmann, Glas-und
Spiegel, Glückaufbrauerei, Grabsky, Greiser, Griese,
Grillo-Funke, Großhandel, Großmarkt, Grotowski, Grund-
stückspreise, Gußstahlwerk, Gussow, Hagros, Handelsre-
gister, Hartmann, Hauerprüfungen, Heer, Heiland, Hel-
fritz, Herz, Hicking, Hillenhinrich, Hohenhinnebusch,
Holstein, Hülpert, Hüttenwerk Oberhausen, IG, Industrie-
u. Handelskammer, Industriemesse, Innungen, Interbergal,
Jacobus, Jägersberg, Jeggle, Jubiläen, Jugendschutz-
gesetz, Kahmann, Kanngießer, Kauert, Kellermann, Kepa,
Klepper-Sepp, Klostermann, Knochenextraktionsanlage,
Kohlengutscheine, Kohlenkrise, Kohle-Öl-Chemie, Kondi-
toreninnung, Konkurse, Konsumanstalt, Kreishandwerker-
schaft, Krenzer, Küppersbusch, Langrehr, Lauscher,
Louisgang, Lüthgen, Lutzenberger, Mannesmann-Wohnungs-
-Ges., Manok, Maschinenfabrik, Meese, Mende, Millio-
näre, Möbelgroßeinkauf, Moll, Molwitz, Montanunion,

Mügel, Mulvany, Mumm, Neuansiedlung, Neukirchen, NOVA, Ölbohrungen, Orange, Pappert, Pleiss, Preute, Proß, Prünte, Rhein.-Westfl.Wohnstätten AG, Rhein.-Westfl. Elektr.Werk, Rheinstahl-Eisenwerke, Rheinstahl-Wohnungs- bau, Ritter, Roemisch, Rosing, Rotthausen, Ruhrgas, Sa- pora, Scheck, Schemann, Schennen, Schindler, Scholven Chemie, Schuhmacherwerkstatt, Schumacher, Schürmann, Selbstbedienungsläden, Seppelfricke, Siem, Sirges, Span- ke, SPAR, Spar-u.Darlehenskasse, Spindler, Stadthafen, Stadtparkasse, Stallmann, Stein & Vendel, Steuersen- kungen, Streik, Stromversorgung, Tankstellen, Tengel- mann, Transportbeton, Vereinigte Kaufmannschaft, VEW, Vergnügungssteuer, Vestis, Vest.-Märk.Wohnungsbaue- gesellschaft, Vest.Glashütte, Vest.Straßenbahn, Volksbank, Volkswagenwerk, Wäschereigewerbe, Wasserwerk, Weber, Wegehaupt, Weindorf, Weiß, Wenger, Werbegemeinschaft, Weritz, Wessel, Westfalenkaufhaus, Wiechmann, Wienhues, Wilmsen, Wingolf, Winkhaus, Wirtschaftl.Gesellschaft, Wirtschaftsstruktur, Wohnungsbau, Wohnungsbaugesell- schaft, Zechen, Zigarettenfabrik	
Wirtschaftl.Gesellschaft f.Westfalen u.Lippe	92
Wirtschaftsstruktur d.Stadt, Einseitige	394
Wischerhoff, Städt.Verwaltungsrat	385
Wiskott, Walter, Verkehrsleiter	97
Wodrich, Dr., Werksdirektor	77, 312, 338, 372
Wohlgemuth, Otto, Arbeiterdichter	283, 353, 361
Wohnraumbewirtschaftung, Aufhebung in Gelsenk.	191, 196, 214
	215, 278, 309
Wohnungsbau	12, 28, 58, 76, 88, 135, 137, 153, 189
	213, 245, 254, 255, 293, 348, 389, 390, 393
(s.auch: Bergarb.-Wohnungsbau, GGW, RW.-Wohn- stätten, Gemeinn.Wohnungsbauges.Scholven)	
Wohnungsgesellschaft "Neue Heimat"	2, 56, 151, 356
Wolff, Anton, Finanzdirektor i.R.	62
Woltering, Josef, Leichtathletik (Schalke 04)	330
World Assembly of Youth	359
Wulf, Kathol.Pfarrer	264
Wullenhaupt, Heinrich, MdB, Stadtv.d.CDU	25, 40, 68, 72, 158, 217
	238, 257, 265, 277, 280, 269, 281
Wunder des Malachias, Film	8, 15, 30, 47, 59, 70, 209, 220
Wuermeling, Bundesminister	198
Wüstenberg, Prof.Dr.Joachim, Leiter d.Hygieneinstituts	59, 192
	198, 263, 314, 325
Wysk, Amtsgerichtsdirektor	31, 87, 104, 373
Zabel, Dr.Paul, Verkehrsdirektor	43, 300, 394
Zechen, s.im einzelnen:	
Alma	304, 377
Bergmannsglück	76, 121, 141, 153, 264, 304, 324, 338, 357
Consolidation	3, 24, 54, 207, 227, 242, 254
Dahlbusch	108, 192, 208, 223, 233, 242, 256, 366, 379
Essener Steinkohlenbergwerke AG	54, 224, 227, 254, 338, 354, 386
Ewald	5, 189, 236, 255, 269, 271, 361, 379

Fritz Heinrich (Hoesch AG)	192,266
Graf Bismarck	2,10,56,80,97,106,141,151,179
	186,196,206,208,210,221,251,252
	282,321,329,339,353,357,386,394,398
Hibernia	17,141,153,227,229,264,270,282,334,338,377
Holland	238,304
Hugo	17,54,134,153,238,367,392
Nordstern	96,102,197,254,364,374,396
Rheinelbe	2,173,238,254,304
Scholven	36,40,134,219,270,272,315
Westerholt	264,324
Wilhelmine Victoria	60,139,192,227,266,305,338
Zeitungen s.im einzelnen:	
Buersche Zeitung	48,63,206,328
Horster Zeitung	17,24,153,191,389
Ruhr-Nachrichten	7,8,9,17,23,40,46,48,61,89,100,165,239
	241,244,245,246,320,335,354,372,378,379,395
Spiegel	243
Westd.Allg.Zeitung	17,40,61,137,229,232,234,272,276
	313,321,335,343,357,367,372,378,387
Westfäl.Rundschau	53,341,379
Zelter-Plakette	305
Zentrumspartei	62,68
Zerta,Klaus,s.:Ruderverein	
Zielplankonferenz (Krankenhäuser)	302,308
Zigarettenfabrik,Westdeutsche	332
Zigeuner	94
Zigeunerorchester	313
Zimmermann,Dr.,Stadtrat	27,117,126
Zimolong,Wilhelm,Gelsenk.Maler	339,375
Zirkus	342
Zithermusik	115
Zolldienststelle	371

-.-.-.-.-.
-.-.-.-.
-.-